
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

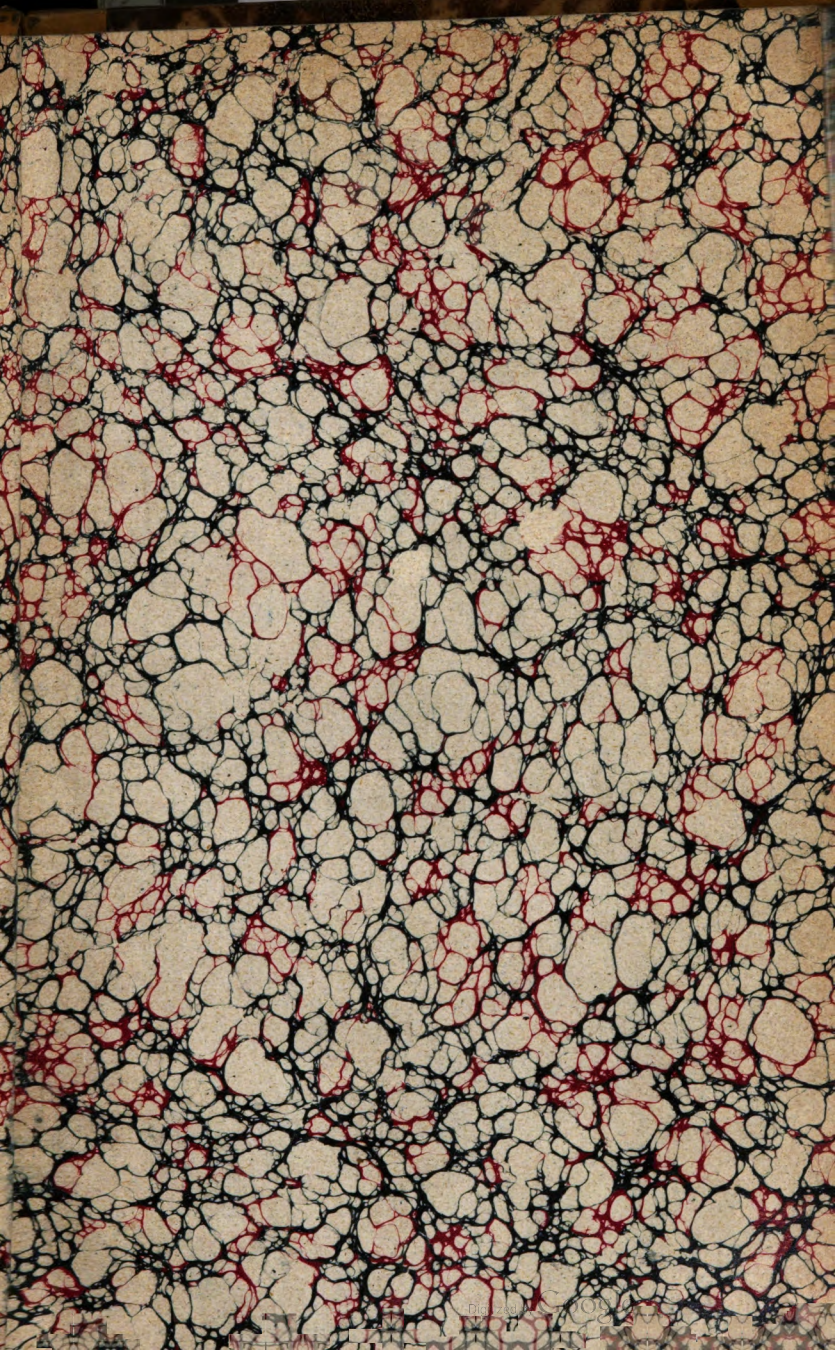
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



LXVII. *M* 2

31171



XXVIII. G. 33.

88- 116

31,171

DEUTSCHE CLASSIKER
DES
MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.

VIERTER BAND.

HARTMANN VON AUE.

ERSTER THEIL.



LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.

—
1867.

HARTMANN VON AUE.

HERAUSGEGEBEN

VON

FEDOR BECH.

ERSTER THEIL.

ÉREC DER WUNDERÆRE.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1867.

270.517-B.F.d-

4

Digitized by Google



FIDC



EINLEITUNG.

Unter den Dichtern des Mittelalters, welche die durch Heinrich von Veldeke in Deutschland eingeführte höfische Romanpoesie mit Erfolg weiter bildeten, nimmt *Hartman von Ouwe* (oder *der Ouwære*) unstreitig den ersten Platz ein. Über die besondern Lebensverhältnisse dieses zu seiner Zeit viel und gern gelesenen Dichters wissen wir leider höchst wenig. Daß er in Schwaben daheim war, verrathen die Eigenthümlichkeiten seiner Sprache; überdieß wird es noch bezeugt durch eine Stelle in der Krone Heinrich's vom Türilin 2353, wo derselbe von Hartmann's Erec sagt: *den von der Swábe lande uns bráhte ein tihtære*. Im Eingange seines Armen Heinrich sagt der Dichter selbst, daß er *dienstman ze Ouwe* gewesen sei, das heißt in dienstlichen Verhältnissen zu den Herren von Ouwe gestanden habe. In welchem Theile Schwabens aber dieses *Ouwe*, nach dem der Dichter sich nannte, gelegen habe, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden; Lachmann (zu Walther, S. 196) vermuthete, daß es in der Ortenau, Karl Roth (Kleine Beiträge, V, 212), daß es am obern Neckar zu suchen sei. Die erste Zeit seiner Jugend scheint er unter nicht ungünstigen Verhältnissen verlebt zu haben; aus ihnen ward er herausgerissen durch den Tod seines *herren*, d. h. wol seines Lehnsherrn; infolge dessen schloß er sich dem Kreuzzuge an, welcher für ihn die Quelle bitterer Leiden ward; vgl. Lieder 8, 37 fg. (= Haupt 11, 2 fg.) und 2, 39—41 (= Haupt 4, 23), wo es heißt:

swaz fröuden mir von kinde wonte bl,
die sint verzinset als ez got gebôt

d. h. was ich von Freuden seit meinen Kinderjahren besaß, die habe ich nach Gottes Gebot geopfert, die sind

dahin. Hartmann scheint damit zugleich auf die Opfer (den *zins*) anzuspielen, welche ihm seine Theilnahme am Kreuzzuge gekostet habe. Wann er das Kreuz genommen, darüber werden wir weiter unten handeln.

Seiner Erziehung und seiner Bildung nach überragte Hartmann die meisten seiner Standesgenossen; nicht mit Unrecht ward er daher von Einigen *der wise Hartman* genannt; so von Rudolf von Ems (MSH. IV, 866) und vom Verfasser des Jüngern Titurel 2352, 1. Er konnte, was sonst die wenigsten unter ihnen, lesen und schreiben, vgl. den Eingang des Armen Heinrich und den des Iwein, wo er sich nennt einen *ritter der gelêret was*. Daß er auch «ordentlich in einer Klosterschule den Anfang des grammatischen Studiums gemacht hatte», vermuthet Lachmann (zu Iwein, S. 526) aus Erec 5217. Außerdem hatte er das Französische erlernt, und zwar schon in seiner Jugend, wie sich aus dem Erec ergibt; ungewiss bleibt, ob er sich dasselbe in Frankreich selbst oder während seiner Kreuzfahrt von Franzosen angeignete. In «Kärlingen», d. h. dem nördlichen Frankreich, mag er sich wohl während seiner Jugendjahre aufgehalten haben, nach dem 1. Büchlein 1280; wenn er dort sagt, daß er aus *Kärlingen* ein Zaubermittel mitgebracht habe, eine Anweisung wie man in dieser Welt glücklich leben könne, und wenn er ebendort V. 1303—18 weiter erzählt, daß *mitte, zuht, diemuot*, sowie *triuwe, stæte, kiuscheit, manheit* die Hauptbestandtheile dieses Mittels seien, so möchte man daraus vermuthen, daß er einen vertrauten Umgang mit Franzosen gepflogen habe. Die Stelle läßt indessen noch eine andere Deutung zu, wovon gleich nachher die Rede sein wird.

Im nördlichen Frankreich und in den benachbarten Niederlanden war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ein ungewein reges geistiges Leben. Das Ritterthum mit seinen Idealen von Minne und Heldenthum hatte sich dort zur höchsten Blüte entwickelt; seine Formen hatten unter Vermittelung der Kreuzzüge auch bei einem großen Theil des deutschen Adels Eingang gefunden. Es ist daher vollkommen dem Geiste der Zeit entsprechend, wenn Hartmann den jungen Gregor die Muster seines Ritterthums ebenfalls in jenen Gegenden finden läßt, vgl. Gregor 1401 fg. und die Anmerkung dazu. Die Werke französischer Dichter, in denen die Minne und die in ihrem Dienste verrichteten Heldenthaten verherrlicht waren, wurden nachgebildet; und zwar war Heinrich von Veldeke der erste, welcher dieß in seiner bekannten Eneide mit

Erfolg that und zugleich eine festere Regel für Versbau und Reim zur Geltung brachte. Bald nach ihm, und wohl auch durch sein Beispiel angeregt, trat Hartmann von Aue auf. Derselbe wandte sich dem fruchtbarsten und berühmtesten unter den damaligen französischen Dichtern zu, dem Nordfranzosen Christian von Troyes, dessen Blüte ungefähr in die Zeit von 1150—90 fällt. Der Erec, und später der Iwein, die beiden berühmten Heldengedichte Hartmann's, waren frei umgedichtet nach den gleichnamigen Heldenromanen, welche wir noch von jenem französischen Dichter besitzen. Die Erzählungen von Artus und seiner Tafelrunde, welche in jenen Romanen enthalten waren, fanden unter des deutschen Dichters Vermittelung schon um deswillen ein geneigtes Ohr bei seinen Landsleuten, als darin die Vorbilder aller ritterlichen Tugenden aufgestellt und der Minnedienst gepriesen wurde. Und mit Bezug hierauf ist wol obige Stelle aus Hartmann's erstem Büchlein zu verstehen, wo er von dem Zauber redet, den er aus Kärtingen nach Deutschland herübergebracht habe; die ritterlichen Tugenden, deren Aneignung für den Dienst der Minne dort das Herz dem Leibe anempfiehlt, sind offenbar dieselben, welche der Dichter in seinem Erec an Artus und dessen Helden zur Darstellung gebracht hatte. Es ist diese Stelle zugleich ein Beweis, daß der genannte Erec der Zeit nach dem ersten Büchlein vorausgieng. Bald nach dem Erec hat Hartmann die Legende *Gregorius* oder *der quote sündære* (wobei er höchst wahrscheinlich auch ein französisches Gedicht vor sich hatte, vgl. E. Littré, *Histoire de la langue française*, II, 171 fg.), kurz vor dem *Iwein* wahrscheinlich den *Armen Heinrich* gedichtet; mit dem Gregorius gleichzeitig ist wohl das *erste Büchlein*; ebenso sind die von ihm erhaltenen Lieder meist aus seiner frühesten Periode; ob er auch Verfasser des von Haupt ihm zugewiesenen zweiten Büchleins ist, bleibt dahingestellt, vgl. den zweiten Band meiner Ausgabe Hartmann's, S. 107 fg.

In allen seinen Werken, vor allen aber in denen erzählenden Inhalts, hat der Autor eine selten übertroffene Meisterschaft rücksichtlich des Stils bewährt; «erreicht», sagt Wackernagel, «hat ihn Keiner, und wohl Keiner hat die Erzählung so durchdacht wie er.» Hören wir, was ein alter feiner Kenner der Hartmann'schen Poesie, Gottfried von Straßburg, in seinem Tristan 117, 21—37 von ihm urtheilt:

Hartman der Ouwære,	1
ah! wie der diu mære	
beide ūzen unde innen	
mit worten und mit sinnen	
durchverwet unt durchzieret!	5
wie er mit rede figieret	
der äventiure meine!	
wie lüter unt wie reine	
sin kristalliniu wörtelin	
beidiu sint unt iemer müezen sin!	10
si koment den man mit siten an,	
si tuont sich nāhe zuo dem man	
und liebent rethem muote.	
swer guote rede ze guote	
und ouch ze rehte kan verstan,	15
der muoz dem Ouwære lān	
sin schapel unt sin lōrzwī.	

Über das Todesjahr des Dichters ist nichts bekannt. Um 1207, wo Gottfried an seinem Tristan dichtete, war er noch am Leben. Seinen Tod und den Reimar's des Alten (welcher letzterer schon vor 1207 gestorben sein muß, da er im Tristan bereits als nicht mehr lebend aufgeführt wird) beklagt Heinrich von dem Türlin in seiner um 1220 verfassten Krone. Der Nachruf, welchen dieser ihm V. 2348 fg. widmet, lautet folgendermaßen:

Ob ich daz reine gesinde,	2348
daz mit dem Sælden kinde,	
dem künege Artūse, was,	2350
als ich ez vil dicke las	

2 *ah!* interj., o! ach! — *das mære*, die Sage, der Stoff der Erzählung. — 3 *beide—unde*, sowohl—als. — 5 *durchverwen*, durchfärben, ausschmücken. Sinn: den (an sich farblosen, trockenen) Stoff der Sage mittelst poetischen Ausdrucks (*mit worten*) und geistreicher Auffassung (*mit sinnen*) beleben. — 6 *figieren*, lat. *figere*, treffen wie mit einem Geschosse. — 7 *äventiure* stf., die Sage, Erzählung. — *meine* stf., Meinung, Sinn, Grundgedanke. — 8 *lüter* adj., lauter, klar, hell. — 9 *kristallīn* adj., rein und durchsichtig wie Krystall. — *wörtelin* stn., Ausdruck, Redeweise. Phrase. — 11 *mit siten*, ruhig, gelassen. — *einen an komen*, sich ihm nähern, anschmiegen. — 13 *lieben*, lieb, angenehm werden oder sein. — *rehter muot*, redlicher Sinn, aufrichtiges oder unverdorbenes Gemüth. — 14 *swer*, so jemand, wenn einer, wer nur. — *ze guote*, in Güte, günstig. — 15 *ze rehte*, nach Gebühr. — 17 *schapel* stn., Kranz. — *lōrswī* stn., Lorberzweig.

2348 *Ob*, wenn. — *daz r. gesinde*, die edle Genossenschaft der Dienstmannen, das Gefolge. — 2349 *Sælde* swf., Glück, Heil, hier personificiert. — 2351 *vil dicke*, sehr oft. —

an Êrecke, nande, den von der Swåbe lande uns bråhte ein tihtære, ich weiz wol, daz ez wære überic unde unlobelich.	2355
umb' die rede sô hân ich die ungenanten genant, die vil lihte unbekant meister Hartman wåren, oder er wolt' bewåren ein valsch nâchreden dar an, daz lihte tæte ein valsch man, als in sin nâture lêret, der niht wan böese mêret: daz kunde er wol bedenken.	2360
in enmoht' niht lihte bekrenken ein man der zweier zungen pflac und der vil bittern nâchslac hinden nâch dem manne sleht und im vorn ab die schande tweht. des was er alles vollekomen.	2370
der got, der in uns habe genomen, der mûeze in z'ingesinde haben, und werde nimmer ab geschaben von des lebens buoche. der himelsche kûnec geruoche, daz er der sêle lône mit unverwerter krône und mûeze im mit alle vergeben swaz er ie in disem leben getæte wider sîn hulde, wan von der werlt schulde geviel der sêl' diu missetât, der der lip gedienet hât	2375
	2380
	2385

2361 *bewåren* ist dialektische Form für das rein mittelhochdeutsche *bewarn* = verhüten. — 2363 *valsch*, unredlich, böse gesinnt. — 2367 *bekrenken*, schaden. — 2369 *nâchslac* stm., hinterlistiger Schlag, Nachrede, Verleumdung. — 2370 *sleht*, schlägt. — 2371 *tweht* præs. von *twahen* stv., waschen. — 2372 *des*, in dieser Hinsicht. — *alles* adverbialer Genitiv=durchaus. — 2374 *ingesinde*, einer der zu dem *gesinde* gehört. — *mûeze*=môge, mag. — 2375-76 und er möge nimmer gestrichen werden aus der Zahl der Seligen. — 2377 *geruochen* swv., geruhen, wollen. — 2379 *unverwert*, unverdorben, unvergänglich. — 2380 *mit alle*, ganz, vollständig. — 2381 *swaz*=*sowaz*, was nur irgend. — 2383 *con*=*schulde*, durch, wegen. — 2385 das erste der ist auf *werlt* zu beziehen. —

mit tugent richem sinne, des himels küneginne, diu muoter ist unde maget, ze der genâden si geklaget, ob der sêle iht gewerre.	2390
vater sun und herre, guot wistuom und gewalt, got einer in der drivalt, erhöere umb' in, richer Krist, diu din tohter und din muoter ist	2395
und ein tûbe âne galle, daz sin sêle iht gevalle in deheinen tœtlichen last, wan dû selbe gesprochen hâst: swer min vor der werlt vergiht	2400
unde an mir gezwivelt niht, daz selbe ime von mir geschicht.	

Solich klage und ditz gebet daz ich daz ie getet daz sol man niht vür wunder hân.	2405
wan sô der reine Hartman min herze besitzet, sô kaltet 'z unde switzet und bristet unde krachet. sin tugent mir daz machet	2410
der er bî siner zit pflac. ouwê, tœtlicher slac, wi dû an im hâst gesiget, daz er in touber molten liget, der ie schein in vröuden schar!	2415
Hartman unde Reinmâr swelch herze nâch werltvröuden jeit, (wan dar nâch ir lêre streit),	

2389 deren gnädiges Wohlwollen sei hiermit angerufen. — 2390 *ob*, wenn. — *iht*, etwas. — *gewerre*, im Wege sein, nachtheilig sein. — 2392 *guot* stn., Güte. — *wistuom* stn., Weisheit. — 2393 *drivalt* stf., Dreifaltigkeit. — 2394 *riche*, gewaltig, mächtig. — 2395 *diu* = diejenige welche (*eam quæ*). — 2396 *tûbe* stf., Taube. — 2397 *daz iht = ne forte*, daß nicht etwa. — 2398 *last* stn., Leidenslast, Qual. — 2400 *vergiht* von *vergehen* stv., bekennen.

2404 *getet*, that, præt. von *getuon*. — 2406 *sô*, so oft als, wenn. — 2408 *kalten*, kalt werden. — 2409 *bresten* stv., bersten, *frangi*, hörbar pochen. — 2414 *molte* swf., Staub, Erde. — *toup*, todt, öde. — 2415 *schein*, erschien, sich zeigte. — *in vröuden schar*, mitten unter Freuden. — 2417 *swelch herze*, welcher Herz immer, die deren Herz. — *jeit = jaget*, jagt. — 2418 *darnâch strîten*, darnach ringen, streben. —

die müezen si von schulden klagen.	
si habent in vor getragen	2420
tugentbilde und werde lère.	
swer wibes lop unde ir ère	
sò vürder, als si tåten,	
der ist unVERRåten	
von mir wider wibes namen.	2425
si kunden stillen unde zamen	
swaz von nide valsches vlouc:	
swå man wibes güete belouc,	
då stuonden dise zwèn ze wer	
wider der valschære her.	2430
wibes güete, dir 'st geschehen,	
kundestu 'z ze rehte spehen,	
daz dir nie grøezer schade geschach.	
din lop wirt val unde swach,	
wan si valwent liplòs	2435
an den diu vròude ir reht verlòs	
und wibes vròude aller meist.	

Was nun im Besondern den hier vorliegenden Erec betrifft, so bemerke ich im Voraus, daß dem herkömmlichen Titel noch der Zusatz *der wunderære* beigefügt worden ist mit Bezugnahme auf V. 10044; auch *Erec unde Enite* würde sich, wie in dem französischen Original, als Bezeichnung des Ganzen geeignet haben. Er gilt wohl jetzt allgemein, abgesehen von kleinern lyrischen Gedichten, für Hartmann's frühestes Werk. Seine Entstehung fällt nach Lachmann's Ausspruch (zu Iwein, S. 486) in die Zeit vor des Dichters Kreuzfahrt, d. h. er fällt noch vor das Jahr 1197; denn daß es der «wenig rühmliche Kreuzzug» von 1197—98 gewesen sei an welchem Hartmann Theil genommen, glaubte man aus dem Kreuzliede Nr. 11 (= 22, 4 ed. Haupt) folgern zu müssen, in welchem der Dichter sagt:

2419 von schulden, mit Recht. — 2423 vürdern swv., fördern. — 2424—25 der bleibt von mir unverdächtigt Frauen gegenüber; wibes namen umschreibend wie unser «Frauenspersonen». — 2426 zamen, zähmen, unterdrücken. — 2427 alle Verunglimpfung, die vom Neide her verbreitet war oder umlief; vlouc præt. von vliegen, fliegen. — 2428 swå, wo nur irgend. — beliegen stv., belügen, verleumden, verdächtigen. — 2430 valschære stm., der Låsterer, Verunglimpfer. — 2431 dir 'st = dir ist. — 2432 könntest du es nach Gebühr beurtheilen. — 2434 val, fahl, bleich. — 2435 valuen, bleich und fahl sein. — liplòs, leblos. — 2436 an oder mit denen die Freude alle ihre Geltung, ihr Ansehen verlor.

und lebte min her Salatín und al sin her,
die'n bræhten mich von Vranken niemer einen fuoz.

Hier wird also der Sultan Saladin (der am 3. März 1193 starb) bereits als nicht mehr lebend aufgeführt. Da nun fest steht, daß Hartmann innerhalb der Jahre 1210—20 gestorben ist, kann an einen spätern Kreuzzug als den von 1197 nicht gedacht werden. Wohl aber fragt es sich, ob der Dichter sich nicht an dem von 1189—91 beteiligt haben könne. Wenn Lachmann behauptet hat, daß der Erec vor des Dichters Kreuzfahrt gedichtet worden sei, so widersprechen dem die im Erec selbst vorkommenden Anspielungen auf eine Meerfahrt. So wird dort einigen Freunden, welche etwa Verlangen tragen die See näher kennen zu lernen, der gute Rath ertheilt, lieber zu Hause zu bleiben, wenn sie nicht ihr Lebtag dafür büßen wollen, V. 7634—40:

nû râte ich minen friunden sumen
daz si die niugerne lân
und hie heime bestân.
swes ein man wol al den tac
sô rehte lihte engelten mac
und niemer niht geniezen,
des lât iuch, friunde, erdriezen.

So konnte doch kaum ein anderer als der sprechen, welcher die Beschwerden einer Seefahrt aus eigener Erfahrung kennen gelernt hatte; ebenso setzt genaue Bekanntschaft mit dem Meere voraus die Schilderung des Schiffbrüchigen V. 7060 fg. Beide Stellen finden sich bei Christian von Troyes nicht, sie sind eigene Zuthat Hartmann's; es wird also nicht zu viel gewagt sein, wenn man hiernach als wahrscheinlich annimmt, daß der Dichter bei Abfassung seines Erec die Kreuzfahrt hinter sich hatte. Der Erec könnte darnach nicht vor 1197—98 geschrieben sein, wenn dies wirklich die Zeit war, in welcher sich Hartmann am Zuge beteiligte; wir müssten ihn vielmehr um mindestens drei Jahre später ansetzen, sodaß er vor 1199 kaum erschienen wäre. Dies ist aber aus andern Gründen rein unmöglich. Aus der Erwähnung in Wolfram's Parzival (vgl. Lachmann zu Parzival, S. XIX) geht hervor, daß der Iwein, das jüngste der uns erhaltenen größern Gedichte Hartmann's, vor 1204 schon fertig war; die Abfassung aller seiner epischen Gedichte, wie die des ersten Büchleins, würde sich demnach

auf den engen Zeitraum von 1199—1203 zusammendrängen. Das ist an sich schon nicht recht denkbar. Auch widerspricht dem der große Abstand, den man hinsichtlich der Kunst und des Stils zwischen dem Erec, dem frühesten Werke Hartmann's, und dem weit vollendeteren Iwein wahrnimmt. Zwischen beiden müssen wol 8—10 Jahre in der Mitte liegen. Es würde also nichts weiter übrig bleiben als anzunehmen, daß Hartmann nicht erst 1197, sondern bereits 1189—91 sich am Kreuzzuge betheiligt habe, der Erec also ungefähr um 1192—93 erschienen sei.

Sehen wir nun zu, wie sich zu dieser Annahme die beiden Kreuzlieder verhalten, welche unter des Dichters Namen sich erhalten haben. In dem ersten derselben (8, 1 fg. = 9, 21 fg. Haupt) erscheint der Dichter noch als ein junger unerfahrener Mann (*tumber man*, V. 6 und 31); er ist noch nicht durch die *sorge* an den heimatlichen Boden gefesselt (8, II, 19); in der Auffassung der Situation und nach seinem Gedankeninhalte hat dieses Lied große Aehnlichkeit mit dem Kreuzleich, welchen Heinrich von Rucke, «unter dem unmittelbaren Eindruck der Trauerbotschaft vom Tode Kaiser Friedrich's I. im Spätjahr 1191» schrieb (*Germania* 7, 111). Von ganz anderer Gesinnung getragen erscheint dagegen das zweite dieser Lieder, in welchem sich, wie oben berührt, Saladin erwähnt findet, Nr. 11. Der Verfasser desselben zeigt völlig verschiedene Motive. Von der jugendlichen Begeisterung für das heilige Land selbst, von der Verleugnung der trügerischen Welt ist hier keine Rede mehr; hier heißt es vielmehr: Ohne die Minne würde sich, wenn auch Saladin noch lebte, der Sänger nicht bewogen gefühlt haben das Kreuz zu nehmen. Beide Lieder können hiernach unmöglich aus ein und derselben Zeit stammen, wenn überhaupt denkbar ist, daß sie von ein und demselben Verfasser herrühren. Namentlich müßte man das letzte Lied, wenn es wirklich von Hartmann ist, in eine viel spätere Zeit rücken als das zuvorbesprochene; man würde also annehmen, daß der Verfasser derselben sich an zwei verschiedenen Kreuzfahrten, etwa an der von 1189 und an der von 1197 nach einander betheiligt habe. Allein es sind gegründete Zweifel gegen die Echtheit des zweiten Liedes vorhanden, wohin namentlich die Erwähnung Frankens gehört, welches der Verfasser dieses Gedichts als seine Heimat bezeichnet.

Als Beweis dafür, daß bei Abfassung des Erec der Dichter seinen Kreuzzug schon hinter sich hatte, läßt sich vielleicht

auch die Erwähnung Iconium's (*Connelant*, *Conne*) anführen, welches seit dem Kreuzzug Friedrich's I. (seit 1190) näher bekannt worden war; davon heißt es nämlich im Erec 1999—2009:

der zobel was daz nie kein man
 deheinen bezzern gewan
 noch ouch tiuwerren vant
 über allez Connelant.
 des landes pfligt der soldan,
 wande ez ist im understän.
 ez ist lanc unde wit,
 Conne beslozzen lit
 zwischen den landen beiden,
 den Kriechen und den heiden,
 der beste zobel kumt von dan.

Vgl. die Anmerkungen dazu. Auch diese Stelle findet sich in dem Gedichte Christian's von Troyes nicht. Freilich geht aus ihr allein noch nicht hervor, daß Hartmann jene Gegenden aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte. Ist es aber aus andern Gründen wahrscheinlich geworden, daß der Erec nach des Dichters Kreuzfahrt verfasst, sowie daß diese Kreuzfahrt keine andere als die von 1189—91 gewesen sei, so wird man auch versucht zu glauben, daß das, was der Dichter hier seinen Zuhörern oder Lesern von Iconium erzählt, nicht auf bloßem Hörensagen beruhte.

Daß Hartmann als ganz junger Mann den Erec dichtete, ersieht man deutlich aus V. 1590—1602 und aus V. 7479. Hier nennt er sich noch einen *tumben kneht*, während er sich im Armen Heinrich und im Iwein schon als *ritter* einführt und im letztern V. 2792 auf den Erec verweist; er muß also noch ziemlich jung gewesen sein, als er sich an dem Kreuzzuge betheiligte. Ganz dasselbe Verhältniss ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem ersten Büchlein. Auch dieses hat er, wie Haupt in der Einleitung zu den Liedern und Büchlein, S. xviii, bemerkt hat, «als junger Mann gedichtet (V. 6 fg.), aber doch, wie es scheint, nach seinem Kreuzzuge: denn was er von dem Meere erzählt (353 fg.) macht eigene Anschauung wahrscheinlich, besonders durch die Worte

daz ist allen den wol kunt
 die dâ mite gewesen sint.»

Man vergleiche dazu auch die Stellen 1715 fg. und 1763 fg.

Aber auch in anderer Beziehung lässt sich leicht darthun, daß der Erec gegen den Iwein gehalten eine Jugendarbeit Hartmann's war. Im Erec enthält die Sprache des Dichters noch eine große Zahl von Wörtern und Redensarten, die theils nur in der Mundart des Verfassers gebräuchlich waren, theils schon damals zu veralten anfangen; außerdem ist das Französische, das Hartmann erst kurz zuvor sich angeeignet haben mochte, noch durch eine auffallende Menge von Ausdrücken vertreten (vgl. darüber Haupt a. a. O., S. xv). Dagegen erscheint im Iwein die Sprache viel reiner, gewählter, höfischer, sowie das Französische nur mit Maßen gehandhabt; überhaupt «arbeitet hier der Dichter mit genauer Sorgfalt und sicherer Überlegung, seine Darstellung ist zwar ausführlich, aber gehalten und ebenmäßig: die Übergänge der Erzählung, die Motive des Einzelnen» sind hier weit kunstreicher als im Erec. Einzelne Partien des Erec, wie z. B. das Verzeichniß der Ritter der Tafelrunde, die Beschreibung von Eniteus Reitpferd, haben für uns etwas Ermüdendes. Zum Theil fand sie Hartmann schon in seiner Vorlage, zum Theil aber auch offenbart er damit seine eigene Neigung zum Beschreiben; jedenfalls rechnete er dabei auf den besondern Geschmack und den Beifall der damaligen ritterlichen Kreise.

Doch trotz dieser Ausstellungen bietet der Erec im Einzelnen immer noch anziehender Stellen genug, welche auch den heutigen Leser für ihn einzunehmen geeignet sind; zumal wenn man das Verhältniß des deutschen Dichters zu seiner französischen Quelle näher ins Auge fasst. Seinen Gewährsmann nennt er nirgends bei seinem Namen, nur im Allgemeinen drückt er sich aus, z. B. V. 184 *sagt diu aventiure wâr*, 280 *nâch der aventiure zal*, 10038 *als uns diu wârheit von im sagt*; oder 8697 *ob uns daz buoch niht liuget*, 7487 *als ich an sinem buoche las*, 9018 *als ich ez las*, oder 7461 *als uns der meister seite*, 7298 *des hôrte ich im den meister jehen*, 8200 *der meister enliege*. Daß aber Hartmann mit den eben genannten Anführungen bloß den Erec Christian's von Troyes, wenn auch vielleicht nicht nach der Textesrecension, in der derselbe uns überkommen ist, gemeint habe, hat Bartsch durch seine sorgfältige Untersuchung in der Germania 7, 141—185 dargethan. Alle die Vorzüge, welche Gottfried von Straßburg in der oben mitgetheilten Stelle an unserm Dichter rühmt, treten nirgends deutlicher zu Tage als gerade der französischen Dichtung gegenüber; an nicht wenigen Stellen, wo diese trocken, flach, ja unnatürlich erscheint und von Seiten

des Dichters eine gewisse Kälte oder Theilnahmlosigkeit verrieth, weiß Hartmann durch individuellere, seelenvollere Auffassung, durch liebevolleres Eindringen oder durch natürlichere Wendungen den Leser zu fesseln. Man freut sich, wie der deutsche Dichter dem fremden gegenüber seine nationale Eigenthümlichkeit und seine individuelle Freiheit zu wahren verstanden hat. «Die meisten Abweichungen», sagt Bartsch, S. 181, «sind der Art, daß sie sich als absichtliche Änderungen Hartmann's kund geben, der insoweit seinen Stoff beherrschte, als er das Unpassende mancher Situation in seinem Vorbilde durch leichte Motive zu mildern suchte oder Andeutungen in seinem Originale zu neuen Situationen erweiterte. Hartmann's sinnige und maßvolle Natur findet, bei aller Abhängigkeit im Stoffe, wie sie die Gewohnheit und Überlieferung mittelalterlichen Dichtern unterlegte, doch noch immer reichlich Gelegenheit sich geltend zu machen.» Und S. 182: «Hartmann fügt psychologische Bemerkungen ein, die seinem Vorbilde fehlen und die uns den Charakter des deutschen Dichters von der liebenswürdigsten Seite zeigen: so über die Schämigkeit der Frauen (1319—32). Er bemerkt, daß die wilden Rosse sich Enitens Leitung willig gezeigt (3467—70). Er fügt eine Charakterschilderung Kaii's ein (4629—63) und setzt entschuldigend hinzu, daß die Flucht vor dem vom Tode erstandenen Erec keine Schande gewesen (6665—86). Unwahrscheinlichkeiten der Erzählung sucht Hartmann so gut er kann zu erklären, so den Umstand, daß Enite immer früher die Gefahr herankommen hört als Erec, durch seine Rüstung (4149—64)» u. s. w. Außer den genannten sind besonders folgende Stellen dem deutschen Dichter eigenthümlich: die Darstellung des Zweikampfes als eines Spiels, 880 fg.; die Einführung von Frau Armuth und Frau «Reichheit», 1578—1609; das Gleichniss von der Sonne, 1716; der Vergleich vom Monde und von den Sternen, 1767 fg.; die Erwähnung des Sonnenscheins, 3015—3021; die Erzählung, welche Enite erfindet, daß sie von Erec ihren Ältern geraubt sei, 3868 fg.; St. Gertruden Minne, 4018—20; der Excurs über Famurgan, 5158—5241; die Schilderung von Liebe und Leid im Herzen und das Gleichniss dazu, 5599—5626; die allgemeine Bemerkung 5763—72; die Vergleichung Erec's mit einem Schiffbrüchigen, 7060—71; die Beschreibung der Burg, 7833—92; die Bemerkung, daß Erec um Vorzeichen und Angang sich nicht kümmere, 8122—39; die Erzählung von den 80 Frauen, dem Bestatten der Häupter ihrer Männer, Erec's Fürsorge für sie, 8220—

8357, 9745—51, 9781—9856; Erec's Empfang in der Heimat 10001 fg.

Sonach bleibt der Erec als erster Versuch immer eine bedeutende Erscheinung in der Geschichte der höfischen Epik, und es ist nicht zu verwundern, daß er «die Grundlage der erzählenden Poesie geringerer Dichter» wurde. Unter denen, die diesem Vorbilde nachzustreben suchten und mehr oder weniger wörtliche Entlehnungen daraus enthalten, sind vorzugsweise zu nennen Ulrich von Zatzighofen im Lanzelet, Konrad von Fußesbrunnen in der Kindheit Jesu, Konrad Fleck in Flore und Blanscheflur, Wirnt von Gravenberg im Wigalois, der Stricker, der Plaier, Konrad von Stoffeln.

Leider ist uns der vollständige und reine Genuß dieser in der Literaturgeschichte des deutschen Mittelalters so bedeutsamen Dichtung mehrfach verkümmert. Nicht genug, daß sie nur in einer einzigen und noch dazu sehr jungen Handschrift auf uns gekommen ist — der großen Ambraser Handschrift, welche Kaiser Maximilian in den Jahren 1502—17 nach einem alten Heldenbuche an der Etsch anfertigen ließ —; auch das ist noch zu beklagen, daß dieser Handschrift der Eingang und eine längere Stelle nach V. 4628 fehlen. Diese Mängel bieten dem Kritiker wie dem Interpreten große Schwierigkeiten, so daß beide an nicht wenigen Stellen auf unsichere Vermuthungen angewiesen sind.

Die erste kritische Ausgabe hat Moriz Haupt unter Mitwirkung Lachmann's 1839 besorgt. Verschiedene Besserungsversuche dazu, welche theils von den Genannten, theils von Benecke, W. Grimm, Wackernagel herrühren, finden sich im dritten Theile von Haupt's Zeitschrift, S. 266 fg. Funfzehn Jahre später hat Franz Pfeiffer zuerst wieder die Aufmerksamkeit der deutschen Philologen auf dieses Werk gelenkt in seiner Germania 4, 185 fg.; ihm haben sich die Besserungsversuche von W. Müller im siebenten Bande der genannten Zeitschrift, S. 127 fg. und die des Herausgebers ebenda S. 429 fg. angeschlossen. Der Text der hier gebotenen Ausgabe ist zum größten Theil auf diese Vorarbeiten gegründet.

Um dem Leser die Übersicht über das Ganze zu erleichtern, ist das Gedicht gleich den von Bartsch herausgegebenen Nibelungen und der Kudrun in Aventuren oder Abschnitte von mir zerlegt worden. Bei dieser Eintheilung bin ich nach Kräften bemüht gewesen, die kleinen Pausen, welche der Gang der Erzählung hie und da zulässt, zu benutzen. War auch dieß nicht überall gleich gut durchführbar, so werden doch

die Abschnitte mit voraufgeschickter kurzer Inhaltsangabe als erwünschte Ruhepunkte dem Leser willkommen sein.

Die übrigen Werke Hartmann's werden in zwei weitem Theilen folgen. Und zwar wird der zweite Theil die Lieder und Büchlein, den Gregor und den Armen Heinrich, der dritte den Iwein enthalten.

ZEITZ, im März 1867.

FEDOR BECH.

I N H A L T.

	Seite
Einleitung	V
<hr style="width: 10%; margin: auto;"/>	
I. Âventiure, der fremde Ritter und sein Zwerg . .	3
II. Âventiure, Coralus und Enite	12
III. Âventiure, Kampf um den Sperber zwischen Erec und Yders.	26
IV. Âventiure, des Königs Artus Recht nach Erlegung des weißen Hirsches und Yders' Ankunft in Kar- digan	41
V. Âventiure, Erec's letzte Nacht im Hause seines Schwähers	47
VI. Âventiure, Enitens Empfang an Artus Hofe . . .	54
VII. Âventiure, Erec's und Enitens Beilager.	64
VIII. Âventiure, Turnier zwischen Tanebrok und Prurin	78
IX. Âventiure, Erec's Heimkehr und unritterliche Muße	98
X. Âventiure, Erec's Kampf mit Räubern und seine Härte gegen Eniten	106
XI. Âventiure, List der treuen Enite.	117
XII. Âventiure, Guivreiz der Kleine.	142
XIII. Âventiure, Erec's Zusammentreffen mit Kaiin . .	154
XIV. Âventiure, Erec's Überlistung durch Gawein. (Die Zauberin Famurgan.)	161
XV. Âventiure, Erec's Kampf mit zwei Riesen. . . .	175
XVI. Âventiure, Erec's Ohnmacht. Enitens Verzweiflung	188
XVII. Âventiure, Graf Oringles auf Limors. Erec's Ver- söhnung mit Eniten	203

	Seite
XVIII. Áventiure, Erec's Begegnen mit Guivreiz und sein Aufenthalt auf Penefrec	223
XIX. Áventiure, Enitens Reitpferd	237
XX. Áventiure, Schloß Brandigan und Erec's Unerschrockenheit	253
XXI. Áventiure, der rothe Ritter Mabonagrín	279
XXII. Áventiure, Mabonagrín's Erzählung von seiner Zurückgezogenheit	304
XXIII. Áventiure, die verwaisten Frauen und der mitleidige Erec; ihre Aufnahme bei Artus	315
XXIV. Áventiure, Erec's Heimkehr	323
—	
Wortregister	328
Namenverzeichniß	351

ÊREC DER WUNDERÆRE.

I. ÂVENTIURE,

DER FREMDE RITTER UND SEIN ZWERG.

(Nach dem französischen Gedichte Christian's von Troies war der Inhalt des verloren gegangenen Eingangs folgender: Um Ostern hält König Artus Hof zu Kardigan und beschließt den weißen Hirsch zu jagen. Vgl. Erec 1102. In seinem Gefolge befindet sich auch ein Ritter Namens Erec, der an der Tafelrunde großes Lob genießt. Er bietet der Königin Ginover, die hinten nachfolgt, seine Begleitung an, die sie dankbar annimmt; vgl. Bartsch in der Germania 7, 141.) Während der Reise bemerken sie in der Ferne einen Ritter nebst einer Dame und einem Zwerge. Die Königin entsendet eine ihrer Hofdamen, sich nach ihnen zu erkundigen. Diese wird aber von dem Zwerg hart angelassen und mit Geißelhieben zur Umkehr genöthigt. Nicht besser ergeht es Erec, als er sich dem Zwerge nähert. Da er unbewaffnet ist, kann er sich nicht gleich rächen; er beurlaubt sich von seiner Herrin und reitet den Fremden unbemerkt von Ferne nach. Auf Tulmein, der Burg des Herzogs Imain, gehen diese zur Herberge; dort soll ein großes Volksfest gehalten werden, bei welchem der fremde Ritter den Siegespreis für seine Dame zu gewinnen hofft. Erec findet weder auf der Burg noch in dem dabei gelegenen Marktflücken Herberge.

*

bi ir und bi ir wiben.
ditz was Êrec fil de roi Lac,
der frûmekeit und sælden pfiac,
durch den diu rede erhaben ist.

1 *bi ir* d. i. der Königin Ginover, der Gemahlin des Königs Artus. — 2 *frûmekeit*, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Trefflichkeit. — *sælde* hier im Plur., Wohlergehen, Gelingen, Glück. — *pflegen* mit gen. = über etwas gebieten, es besitzen, haben. — 3 *durch den*, um dessentwillen. — *erhaben* part. von *erheben* stv., beginnen.

- Nû riten si unlange frist
neben ein ander beide 5
ê daz si über die heide
verre in allen gâhen
zúo rîten sâhen
einen ritter selbedritten,
vor ein getwerc, dà enmitten 10
eine juncfrowen gemeit,
schœne unde wol gekleit.
- Nû wúndért die kúnegin
30^c wer der ritter môhte sin.
er was ze hárnásche wol,
als ein guot kneht sol. 15
Éréc der junge man
sine frowen frâgen began
ob er'z ervarn solde.
diu frowe des niht enwolde. 20
si bat in dá bi ir tweln.
ein maget begúnde si úz weln
die si môhte senden dar.
si sprâch «rît únde ervar
wer der ritter mûge sin,
und sin geverte, dez magedin.» 25
diu juncfrou huop sich an die vart,
âls ir geboten wart,
dâ si daz getwerc riten sach.
mit zúhten si zuo im sprach: 30
«got grúeze iuch, geselle,
und vernémet waz ich welle.
mîn frouwe hát mich her gesant
(diu ist kúnegin über daz lant):
durch ir zuht gebôt si mir 35
daz ich iuch gruozte von ir,

6 *ê daz*, bevor, als. — *heide* stf., «ebenes, waldloses, wildgrünendes Gelände». Wackernagel. — 7 *in allen gâhen*, in aller, größter Eile, mit einem Male. — 10 *vor*, vorn, vorweg. — *getwerc* stn., Zwerg. — 11 *gemeit*, stattlich, stolz, ein aus dem volkstümlichen Epos entlehntes und dort häufiges Beiwort der Helden.

15 er war mit Harnisch gut versehen; ebenso Gregor 1553; Schreiber, Urkund. 1, 191 *ein edel kneht der ze dem harnesche vert*; Rudolf's Weltchron. 1, 153 ed. Schütz *nieman ze wâfen was*. — 16 *kneht* hier allgemein: Mann, Kriegsmann. — 18 *frowe*, Herrin, Gebieterin. — 21 *tweln*, verweilen, bleiben. — 26 und sein Reisegefährte (Begleiterin), das Mägdlein. — 30 *mit zúhten*, mit Anstand, höflich, artig. — 35 *durch ir zuht*, aus

und weste gerne mære
 wer der ritter wære
 und disiu maget wol getân.
 muget ir mich daz wizzen lân, 40
 âne schaden ir daz tuot:
 mîn frouwe enfrâget wan durch guot.»
 daz getwêrc enwolt' ir niht sagen
 unde hiez sî stille dagen,
 unde daz sî in vermite: 45
 sî enweste war sî rite.
 diu maget enlie niht umbe daz
 sine wolde rîten fûrbaz,
 den ritter frâgen mære
 selben wer er wære. 50
 daz getwêrc werete ir den wec
 (daz sach diu kûnegin unde Êrec),
 daz ez sî mit der geisel sluoc,
 die ez in der hant truoc,
 über houbt und über hende, 55
 ze siner missewende,
 daz sî mâl dâ von gewan.

Mit solher antwurt schiet sî dan
 wider zuo ir frouwen
 unde liez sî schouwen 60
 wie sêré sî was geslagen.
 daz begûnde sî vil tiure klagen
 daz ez ir sô nâhen was geschehen
 daz si'z muoste an sehen.
 Êrec dô ahten began 65
 der ritter wær' kein frum man
 daz er ez vor im vertruoc
 daz sîn getwerc die maget sluoc.
 er sprach «ich wil rîten dar,

Artigkeit, Höflichkeit. — 37 und hätte gern erfahren. — 45 *vermite* conj. von *vermiden*, einen vermeiden, ihm fern bleiben. — 46 *sî enweste*, sie wusste nicht. — *war*, wohin. — 47 *enlie niht*, unterließ nicht. — *umbe daz*, darum, deshalb, trotzdem. — 48 *fûrbaz*, weiter. — 49 *mære frâgen*, um Auskunft, Mittheilung fragen. — 52 auf den Inhalt dieser und der folgenden Verse bezieht sich Wolfram im Parzival 401. — 56 ihm selber zur Schmach, sodaß er selbst Schaden und Schande davon hatte. — 57 *mâl stn.*, Spuren der Verwundung, Wunden.

62 *tiure adv.*, hoch und theuer, sehr. — 65 *ahten*, erwâgen, woraus schließen. — 66 *frum man*, trefflicher, braver, edler Mann. — 67 *vor im*, vor sich, in seiner Gegenwart. — *vertragen*, zulassen, geschehen lassen. —

daz ich iu diu mære ervar.» 70
 diu frouwe sprach «nû rit enwec.»

Zehant huop sich Êrec:
 und als er in sô nâhen kam
 daz ditz getwerc die rede vernam,
 er sprach «nû mugt ir mir gesagen 75
 war umb' ir habt die magt geslagen?
 ir habt sêre missetân.
 ir soltet ez durch zuht lân.
 iwern herrn sult ir mir nennen:
 mîn frowe wolde in erkennen 80
 und daz schoene magedin.»
 daz getwerc sprach «lâ din klaffen stn.
 ich ensage dir anders niht
 wan daz dir alsam geschilt.
 waz wolde si der mære 85
 wer mîn herre wære?
 ir sit niht wise liute
 daz ir sô vil hiute
 gefrâget von mîm herren:
 ez mac iu wol gewerren. 90
 wil dû deich dich's erlâze,
 sô rît dîne strâze,
 und hebe dich der sunnen haz.»

Êrec der wolt' ouch fürbaz,
 wan daz ez im es niht vertruoc: 95
 mit der geisel ez in sluoc,

70 *diu mære pl.*, Vorfall, Geschichte von der die Rede ist. — 71 *enwec*, in *wec*, auf den Weg, hinweg.

72 *Zehant*, sofort, sogleich. — *huop præt.* von *heben*, sich erheben. — 75 *mugt ir mir gesagen* ist wie in V. 41 und anderwärts höfischer und milder als das gewöhnlichere *nû sagt mir*. — 77 *missetuon*, übel handeln. — 78 *durch zuht*, Anstands halber, um der guten Sitte willen. — 82 *klaffen stn.*, Schwatzen. — 84 *alsam*, ebenso. — 85 *der mære gen. pl.*: weshalb wollte sie darüber Auskunft haben. — 90 *gewerren stv.*, Schaden bringen, leid werden. — 91 *erlâzen* mit *acc.* und *gen.*, einen mit etwas verschonen, ihn nicht behelligen. — *deich=daz ich*. — 93 *hebe dich der sunnen haz!* ist wie *var der sunnen haz!* oder *strîchet der sunnen haz!* eine sprichwörtliche Art des Verfluchens, ursprünglich wohl bei Verbannungen angewandt: hebe dich weg, der du nicht werth bist, daß dich die Sonne bescheint! fahr zum Teufel! Vgl. *Mythol.* 17 und *Haupt's Zeitschr.* 7, 166: *Luna, Jovis famula, Phoebus, suus vernula*, — *negent vobis lumina! Sic sine solamine Careatis lumine! Nulla dies celebris Trahat vos de tenebris!* so heißt es dort in einer Excommunication aus dem 11.—12. Jahrhundert.

30^d als ez die magt hete getân.
 ouch wolt' er sich gerochen hân,
 wan daz er wislichen
 sinem zorne kunde entwichen. 100
 der ritter het im genomen den lip,
 wand' Êrec was blôz sam ein wip.
 er gelebt' im nie leidern tac
 danne umbe den geiselslac
 und schamt' sich nie sô sêre, 105
 wan daz dise unêre
 diu künegin mit ir frowen sach.

Als im der geiselslac geschach,
 mit grözer schame er wider reit.
 alsô klagete er sîn leit 110
 (schamvar wart er undern ougen).
 «frouwe, ich'n mac des niht verlougen,
 wand' ir ez selbe habt gesehen,
 mir ensî vor iu geschehen
 eine schande alsô grôz, 115
 daz ir nie dehein mîn genôz
 eines hâres mê gewan.
 daz mich ein sus wênic man
 sô lasterlichen hât geslagen
 und ich im daz mfoz vertragen, 120
 des scham ich mich sô sêre
 daz ich iuch nimmer mêre
 fûrbaz getar schouwen
 und dise juncfrouwen.
 ich'n weiz zwiu mir daz leben sol, 125
 ez'n sî daz ich mich des erhol
 daz mir vor iu geschehen ist.
 ich ensterbe in kurzer frist,

97 *tuon* vertritt hier das vorhergehende *slahan* (*sluoc*), daher mit dem Accusativ. — 99 *wan daz*, außer daß, nur daß. — 102 *blôz*, unbewaffnet. — 103—104 ihm widerfuhr nie größeres Leid als in Bezug auf den Geiselschlag. — 106 *wan daz*, abgesehen davon daß.

109 *er wider reit*, ritt zurück. — 111 *schamvar*, schamroth. — 112 *verlougen* mit *gen.* = etwas leugnen, in Abrede stellen. — 114 *ensî*; die im Mhd. übliche Negation in dem von *ich'n mac des niht verlougen* abhängigen Satze fällt im Nhd. weg; vgl. zu dem 1. Büchlein 547 und Iwein 2967 und Winli 1, 4 in HMS. 2, 28^b. — 117 *nie* — *eines hâres mê*, nicht um ein Haar mehr. — 118 *wênic*, klein. — 121 *des*, deshalb. — 123 *ich getar*, ich getraue mich. — 125 *zwiu* = *ze wiu*, wozu. — 126 *sich erholn eines d.*, etwas wieder einbringen, wieder gut machen, sich dafür rächen. — 128 *ich ensterbe*, wo-

- sô sol ich'z versuochen.
 frouwe, ir sult geruochen 130
 daz ich in iuwern hulden var.
 der himelkéisér bewar,
 frouwe, iuwer ère.
 ir'n geseht mîch nimmer mère,
 ich'n gereche mich an disem man, 135
 von des getwerge ich mâl gewan.
 ist daz mich got sô gêret
 daz er mîn heil mèret,
 daz mir dar an gelinget
 sô doch mîn muot gedinget, 140
 sô kum ich über den dritten tac,
 ob ich vor siechtuome mac.»
 der küneginne was vil leit
 daz er alsô junger reit
 ûf sô grôze freise: 145
 sî bat in lân die reise.
 sô langer dô urloubes gerte
 unze daz sî in's gewerte.
- Ouch gedâhte der junkherre,
 im wære daz ze verre, 150
 ob er ze den selben ziten
 hin wider wolde riten *
 da er sinen harnasch hâte,
 und daz er alsô drâte
 in nimmer genæme: 155
 swie er's wider kæme,
 sô wæren sî im entriten gar:
 und ilte in nâch alsô bar.

fern ich nicht, es sei denn daß — ich sterbe. — 130 *geruochen*, belieben, gestatten. — 131 *in iuwern hulden*, unter Eurer Gewogenheit, mit Eurer Genehmigung, eine im Mhd. übliche Höflichkeitsformel. — 132 *himelkeiser*, Gott oder Christus (vgl. Müllenhoff und Scherer, Denkm., S. 379); Gute Frau 424 *gebiet mir frouwe, ich wil varn*, der himelkeiser ruoche bewarn iwer werdlichen ère. — 135 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, ohne daß ich — mich räche. — 136 *des*, dessen, cuius. — 137 *gêret=geêret*. — 140 wie doch mein Herz hofft. — 141 *über den dritten tac*, wenn der dritte Tag vorüber ist, nach Verlauf von drei Tagen. — 142 *siechtuom*, Krankheit. — 144 *alsô junger*, als ein so junger Mann, vgl. zu 1521, 2470, 2565 und zu Lanzelet 903. — *riten ûf etewaz*, auf etwas ausreiten, sich etwas vornehmen. — 145 *freise* stf., Gefahr, gefährliches Wagstück. — 147 *langer=lange er*. — 148 *unze daz*, bis daß.

154 *drâte* adv., schnell. — 156 wie er auch die Sache (das Versäumte, den Schaden) wieder gut zu machen suchte, er sich beeilte. — 157 *entriten*, davon reiten. — 158 *alsô bar*, so bloß, so unbewaffnet (wie er war).

Do er in begunde gâhen nâ,
 dô kom er rehte uf ir slâ 160
 von den im schade was geschehen.
 vil schiere begunder s' an sehen.
 zuo in was im niht ze gâch:
 er reit in alsô verre nâch,
 daz er si sach und si in niht. 165
 er tete als dem dâ leit geschiht:
 der vlizt sich dicke dar zuo
 wie er'z mit fuoge widertuo.
 sine kômen uf dem wege
 ûz sîner ougen phlege 170
 des vil langen tages nie
 unz daz der âbent ane gie.
 nû sach er wâ gegen im schein
 ein hûs geheizen Tulmein;
 der wirt der herzoge Îmâin. 175
 dâ reit der ritter vor im in.
 dâ wart er emphangen wol,
 30^e sô man ze friundes hûse sol
 und als dem wirte wol gezam.

Ich sage iu durch waz er kam 180
 mit sîner friundîn.
 ez het der herzoge Îmâin
 hôczît dâ vor zwei jâr:
 sagt diu âventiure wâr,
 sô hêter si dô zem dritten. 185
 an eine wise enmitten
 het er hôch an eine stat
 einen sparwære uf gesat
 uf eine stange silberin.
 ditz muoste jêrlîchen sîn 190
 ze frôuden sîner lantdiet.

160—161 *uf ir slâ von den*, auf die Spur derer, von denen u. s. w. — 163 *gâch*, eilig: er übereilte sich nicht nach ihnen. — 165 ebenso Iwein 3493. — 167 *sich dar zuo rîzen*, darnach streben. — 168 *mit fuoge*, auf eine passende Art, mit guter Manier. — *wider tuon*, wieder gut machen. — 170 *sîner ougen phlege*, Gesichtskreis, wie Flore 1365. — 173 *wâ*, eigentlich=wo, hier im Sinne von: wie, wie dort; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 517^a, 25.

180 *durch waz*, weshalb. — 183 *hôczît*, Fest, Festlichkeit. — *dâ vor zwei jâr*, zwei Jahre zuvor, vorher. — 184 *diu aventiure*, die Erzählung, Überlieferung. — 185 *heter, hete er*, hatte er. — *zem dritten*, zum dritten Male. — 188 *sparwære*, Sperber; vgl. Parzival 135, 11. — *gesat=gesatzt, gesetzt von ich setze*. — 191 *lantdiet stf.*, Einwohnerschaft, Landsleute. —

von der rede er niemen schiet,
 niwan daz geliche
 arme unde rîche,
 alte unde junge, 195
 durch schœne handelunge
 ze sîner frœude kæmen
 swenne si'z vernæmen.
 swes friundinne den strît
 behielte ze sîner hôchzit, 200
 daz si diu schœnest wære,
 diu næme den sparwære.
 den het der ritter ê genomen
 zwîr, óuch wás er komen
 daz er'n zem dritten næme: 205
 und ob ez alsô kæme,
 sô het er in immer mêre
 âne strît mit voller êre.
 nû sagte man dà mære
 daz manec wîp schœner wære 210
 danne des ritters friundin.
 dô was sîn frûmekeit dar an schîn:
 er was alsô vorhtsam
 daz er'n mit gewalte nam.
 in ge'torste dà nieman bestân: 215
 strîtes wart er gar erlân.
 nûne weste Êrec niht
 umbe disê geschiht,
 wan daz er im durch sîn leit
 ûf âventiure nâch reit. 220
 nu begunde sîgen der tac.
 ein market underm hûse lac:

192 *rede* stf., das wovon die Rede ist, die Sache, wie V. 452. — *schiet*, nahm, schloß aus. — 193—194 *geliche arme unde rîche*, sowohl Arme als Reiche. — 196 *handelunge*, die Behandlung, Bewirthung, Aufnahme, die dem Gaste zu Theil wird. — 198 *swenne*=*sô wenne*, so bald als nur. — 199 *den strît bestân*, das Feld behaupten, den Sieg davontragen. — 208 *âne strît*, unstreitig, ohne Widerrede. — 209 nun sprach man dort davon, gieng hier das Gerücht. — 213 *vorhtsam*, Furcht einflößend, gefürchtet. — 215 *bestân*, angreifen. — 216 das Streiten ward ihm ganz und gar erlassen. — 218 ist, falls wirklich hier ein Verderbniss des Textes vorliegt, *dise* aus einem missverstandenen *dierre* entstanden? statt *die erren*, die frühere, zuvor geschehene? so steht *dierre*=*dirre* im Erec 7300 (vgl. 7308) nach der Handschrift und in Schreiber's Urkunden I, S. 73 und 89. — 219 *durch sîn leit*, wegen des ihm widerfahrenen Leides, Schimpfes. — 220 *ûf âventiure*, um ritterlichen Zweikampf zu suchen, den Gegner zum Zweikampf zu fordern. — 221 *sîgen* stv., sich senken, neigen. — 222 *market* stn., Marktstellen. — *hûs* stn., hier vorzugsweise=*burc*, *veste*, herrschaftliche

dâ kom er geriten in.
 die burc meit er durch den sin,
 daz er sin iht wurde gewar 225
 dem er het gevolget dar.

Nû er súochénde reit
 wer in durch sine frúmekeit
 des nahtes næme in sine phlege,
 nú vánt er an dem wege 230
 von den liuten grôzen schal:
 diu hiuser wâren über al
 beherberget vaste:
 der sich sin ze gaste
 wolde underwinden, 235
 den kunde er niender vinden.
 ouch was er habelôs dâ gar.
 er het sich niht gewarnet dar:
 wand' in kóm diu reise gâhes an,
 als ich iu vor gesaget han. 240
 er het dâ niht mære
 (daz bekumbert in dô sêre)
 wan daz phárt und sin gewant.
 ouch was er dâ unerkant,
 daz im niemen zuo sprach 245
 noch ze guote an sach.
 die gazzen wâren spils vol.
 als ez ze hõcziten sol.

Wohnung, wie V. 174, 1200, 1296, 1821, 7119 (=7116); vgl Schmeller 2, 247. — 224 die Burg mied er in der Absicht, darum. — 225 *daz-ih*, daß nicht etwa (immer mit dem Coniunctiv), *ne forte*.

227 *Nû* hier relativ=als nun, während; in V. 230 dagegen ist es cor-relativ=*dô*; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 421, 32^b fg.; relative Bedeutung hat es auch bei Conr. von Fuësesbrunnen, dem Nachahmer Hartmann'scher Diction, in der Kindheit Jesu 84, 3; 89, 4; 89, 30; 100, 6; Conr. von Heimesfurt Maria Himmelfahrt 497 u. 595; Ruther 3207; vgl. zu Erec 8363 u. 8508. — 233 *beherbergen*, mit Gästen versehen; *vaste adv.*, stark, sehr. — 234—235 der sich seiner als eines Gastes annehmen wollte. — 237 *habelôs*, ohne Habe, ohne die zur Reise nöthigen Mittel. — 238 *sich warnen dar*, sich darauf hin versehen. — 246 *ze guote*, in guter Absicht, freundlich, geneigt. — 247 *spil*, Unterhaltung, Belustigung, Lustbarkeit.

II. ÂVENTIURE,
CORALUS UND ENITE.

Erec nähert sich einer abgelegenen halbverfallenen Ritterburg. Dort trifft er einen alten ehrwürdigen Edelmann mit seiner Hausfrau und einem schönen Töchterlein, welche, obwohl in größter Armuth, ihn freundlich aufnehmen. Von seinem Wirth, Grafen Coralus, erfährt nun Erec den Namen des von ihm verfolgten Ritters, sowie die Veranlassung des auf Tulmein bevorstehenden Festes. Darauf entdeckt er ihm, wie er gekommen sei, sich an Yders zu rächen, und bittet ihn zu diesem Behufe um Waffen; er wolle auch das Fest besuchen und wünsche, daß seine Tochter Enite ihm dahin folge; ihr wolle er den Sperber erkämpfen und sich dann mit ihr vermählen. Nachdem er die Einwilligung des Alten erhalten, begibt er sich mit Eniten auf Schloss Tulmein. Dort werden beide von Enitens Oheim freundlich aufgenommen und reiten dann nach dem Platze, wo der Sperber aufgestellt ist.

Nû reit er alsô wiselôs,
unz daz er verre vor im kôs 250
ein âltéz gemiure.
dô im hie sô tiure
die herberge wâren,
eines wegés begunder vâren
der in dar brâhte; 255
wande er im gedâhte
des nâhtés beliben dâ:
wande er'n mohte anderswâ.
daz hûs er chiesen begunde
und wânde daz er funde 260
femán dar inne:
daz fröute sine sinne.
er gedâht' «mîn dinc daz vert nû wol,
wand' ich in eime winkel sol
beliben hinne unz an den tac, 265

249 *wiselôs*, ohne Leitung, hilflos, verlassen. — 251 *gemiure*, Gemäuer, Gebäude. — 252 *tiure wesen*, theuer sein, ironisch: so gut wie nicht da sein, versagt sein. — 254 *vâren* mit gen., wonach trachten, suchen. — 256 denn er hatte sich vorgenommen. — 258 denn anderswo konnte er nicht (bleiben). — 259 *chiesen*, *kiesen* (siehe V. 250), prüfen, in Augenschein nehmen, wahrnehmen. Die Handschrift hat aber bloß *daz hûs er begunde*; hieß es etwa *des hûses er begunde* = er unterwand sich des Hauses, öffnete und betrat es? vgl. Otfried I, 69, 6 *thû beginnes des thines heiminges*; Diemer 101, 2 *der hât avir bigunnen* (eröffnet) *unsirmo herzin einis brunnin* und 320, 7; Hohes Lied ed. J. Haupt 23, 27. — 260 *er wânde*, glaubte schwerlich, dachte nicht. — 263 er dachte: meine Sache wird sich nun machen, steht nun gut. — 264 *ich sol beliben*, ich werde bleiben. —

- 30^f sit ich niht wesen baz enmac.
 des gan man mir doch âne strit:
 ich sihe wol daz ez æde lit.»
 als er in daz hûs kam
 und er der winkel war genam, 270
 welher im dar zuo töhte
 da er inne beliben möhte,
 dō sâch er sitzen dâ
 einen man, der was grâ,
 sîn hâr von alter snêwiz: 275
 des het er dannoch guoten vliz
 daz er's nâch reinem site phlac:
 vil wol gestrâelêt ez lac
 über sîn âhsél ze tal.
 nâch der âventiure zal 280
 sô het der selbe altman
 eine schâfkursen an
 und des selben ûf einen huot:
 diu wâren beidiu alsô guot
 als in sîn state leite: 285
 er'n phlac niht rîcheite.
 sîn gebærde was vil hêrlîch,
 eines edeln mannes lich:
 ein krûcke was sîn stiure
 der dâ saz in dem gemiure. 290

Ditz was Êrecke leit:
 wand' er vôrhte die gewonheit,
 er solt in ûz getriben hân,
 als im vôr wâs getân.
 daz phârt er ze stete bant: 295

266 *wesen*, existieren, sich befinden. — 267 *âne strit*, ohne zu wehren, ungestört, ohne Umstände. — 271 *töhte* conj. præt. zu *touc*, geeignet wäre. — 274 *grâ*, alt aussehend, altersgrau. — 276 *dannoch*, damals noch, jetzt noch. — *eines vliz hân*, auf ein Ding große Sorgfalt verwenden. — 277 *nâch reinem site*, nach tadelloser Weise, auf saubere Art. — 278 *strâelen*; striegeln, kämmen. — 279 *ze tal*, thalwärts, niederwärts, herab. — 280 *âventiure*, die vom Dichter benutzte, ihm vorliegende Quelle, schriftliche Urkunde, Geschichte, Bericht. — *zal stf.*, Erzählung. — 282 *schâfkursen stf.*, Schafpelz, Kleid daraus. — 283 und von demselben Stoffe einen Hut auf. — 284 *diu* neutr. pl., auf *schâfkursen* und *huot* bezogen. — 285 als seine Lage ihm gestattetete. — *leite* præt. von *legen* (MSF. 151, 13) oder von *leiten*? — 286 er lebte nicht in Wohlstand, führte kein glänzendes Leben. — 287 *hêrlîch*, von vornehmer, edler Art. — 288 *lich stf.*, Bild, Aussehen, Ausdruck. — 289 *stiure stf.*, Stütze.

293 er würde (möchte) ihn austreiben (wenn er hier einkehrte). — 295 *ze stete binden*, fest, anbinden. —

dar ûf leite er sin gewant.
 sin hende habte er für sich,
 einem wól gezogenem manne glich,
 und gienc dâ er den alten sach. 300
 mit zwivel er zuo im sprach
 «herre, mir wær' herberge nôt.»
 diu bete machte in schamerôt.
 als in der alte het vernomen,
 er sprach «nú sit mir willekomen
 zuo dem und ich nú haben mac.» 305
 des gnâdet' im [Érec] fil de roi Lac.

Nú het er ingesindes
 niwan eines Kindes
 (diu was ein diu schönste magt
 von der uns ie wart gesagt) 310
 und der hūsfrúwen.
 dar an moht' man schouwen,
 daz er riches muotes wíelt,
 daz er den gast sô arm enthielt.
 dem kinde ruofte er dar. 315
 er sprach «genc und bewar
 disse herren phárt, tochter min,
 der unser gast geruochet sin,
 und begenc ez sô ze vlize
 daz ich dir's iht verwíze.» 320
 si sprach «herre, daz tuon ich.»

Der mágde lip was lobelich.
 der roc was grüener varwe,
 gezérrét begarwe,

297 die hende für sich haben, die Hände nach vorn halten, ruhig vorstrecken; eine feine höfische Sitte, zumal Frauen und Höherstehenden gegenüber; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 628³, 48; J. Titurel 4112, 3. — 299 dâ, dorthin wo. — 305 und, als; vgl. zu 426.

307 ingesinde, Hausgenossenschaft, Dienerschaft; der Genitiv abhängig von *nicht* in *niwan*=*nicht wan*: von Hausgenossen besaß er weiter niemand als ein Kind, eine Tochter. — 309 *ein diu schönste magt*, eine der schönsten Mädchen; vgl. 1324, Iwein 1315, wo gleichfalls der unbestimmte Artikel neben dem bestimmten steht. — 313 *riches muotes wíelt*, hohe, vornehme, edle Gesinnung besitzen. — 314 *enthalten*, (über Nacht) bei sich behalten, beherbergen. — *sô arm*, Apposition zu *er*. — 315 *dar ruofen*, herbei —, zu — rufen. — 316 *genc* imper. von *ich gange*, gehe. — 317 *disse* ist Genitiv=*huius*. — 319 *begân*, besorgen, warten. — *ze vlize*, sorgfältig, ordentlich. — 320 *zervízen* stv., vorwerfen, tadeln.

324 *gezerret*, zerrissen. — *begarwe* adv., gänzlich. —

- abehære über al. 325
 dar under was ir hemde sal
 und ouch zebrochen eteswâ:
 sô schéin diu lîch dâ
 durch wîz âlsâm ein swan.
 man sagt daz nie kint gewan 330
 ein lîp sô gar dem wunsche glîch:
 und wære sî gewesen rich,
 so gebræste niht ir lîbe
 ze lobelîchem wîbe.
 ir lîp schein durch ir salwe wât 335
 alsam diu lilje, dâ sî stât
 under swarzen dornen wîz.
 ich wæne got sinen vlîz
 an sî hâté geleit
 von schœne und von sælekeit. 340
 ouch muote Êrecken ir ungemach.
 zuo ir vater er sprach
 «wir suln's die juncfrowen erlân:
 ich wæn' si'z selten habe getân:
 ez gezimt mir selbem vil baz.» 345
 dô sprâch der alte daz.
 «man sol dem wirte lân
 31^a sinen willen, daz ist guot getân.
 uns gebrist der knehte:
 von diu tuot si'z mit rehte.» 350
- Diu juncfrowe des niht enliez
 sine tæte als sî ir vater hiez.
 daz phært begienc ze vlize

325 *abehære* adj., kahl, abgeschabt, fadenscheinig; vgl. Lassberg LS. 2, 551, 4. — 326 *sal*, *satwer*, fahl, verbleicht, verschossen. — 327 *zebrochen*, zerrissen. — *eteswâ*, hie und da. — 328 *lîch* stf., Leib, leibliche Gestalt. — 331 *dem wunsche glîch*, dem Vollkommensten, Besten gleich, vollendet schön. — 333—334 so fehlte ihr nichts zu einem vortrefflichen Weibe; *gebræste* conj. præt. von *gebresten*. — 337 vgl. Haupt, Zeitschr. 3, 266. — 338 *sinen vlîz legen an etewaz*, seine besondere Sorgfalt, seine höchste Kunst auf etwas verwenden. — 340 *von*, von Seiten, in Bezug auf. — *sælekeit*, Vollkommenheit. — 341 *muote* præt. von *müezen*, beschweren, bekümmern. — 347—348 den Wünschen des Wirthes nachzukommen wird als Erforderniss des höfischen Anstandes auch im Parzival 458, 22 und im Lanzelet 6333 erwähnt. — In *daz ist guot getân* vertritt das Participium, wie so häufig nach den Adjectiven *guot*, *lîep*, *swære* u. s. w., die Stelle des Infinitivs, ähnlich dem lateinischen Supinum auf — u. — 350 *von diu*, deshalb.

351 *Diu—niht enliez sine tæte*=non intermisit quin faceret, sie unterließ es nicht zu thun. — 353 *begân*, besorgen. —

diu ir hant vil wize:	
und wær' daz got hien erde rite	355
ich wæne in dâ gnuogte mite,	
ob er solhen marschalc hæte.	
swie si schine in swacher wæte,	
sô weiz ich daz wip noch man	
süezern schiltkneht nie gewan	360
dann' Êrec fil de roi Lac.	
dô si sines phârdes phlac,	
im gezam von solhem knehte	
sin fuoter wol mit rehte.	
hie wart der gast berâten	365
als si des state hâten.	
guote tépîch gespreit,	
unde dâr üf geleit	
alsô richiu bettwât	
sô si diu werlt beste hât,	370
mit samîté bezogen;	
dem daz golt was unerlogen,	
daz bette ein man nie möhte erwegen	
und selbe vierde muoste legen;	
und dar übere gebreit,	375
nâch grôzer herren werdekeit,	
kulter von zendâle,	
riche und gemâle, —	
diu wâren bî dem fiure	
des âbendes vil tiure:	380
si geleisten wol ein reine strô:	

355 *hien erde*, hier auf Erden. — 356 ich glaube er wäre damit zufrieden. — 357 *marschalc*, Marschall, Stallmeister, von *march* Pferd und *schalc* Diener. — 358 *swie*, wie immer, obwohl. — *schine* conj. præt. von *schinen*, scheinen. — *swach*, nicht vornehm, gering, ärmlich. — 363 *mir gezint ez*, ich finde es mir angemessen, kann es mir gefallen lassen. — 366 *state stf.*, die Gelegenheit, bedingende Lage und Umstände: so gut als sie im Stande waren, als sie es vermochten. — 367 *spreiten*, ausbreiten. — 369 *bettwât stf.*, Bettzeug, Bette. — 370 wie die Leute für die Besten halten; die Besten die man hat. — 371 *beziehen stv.*, füttern, überziehen. — 372 dem das Gold nicht anerlogen, das reichlich mit Gold versehen war; dem wird auf das folgende *bette* zu beziehen sein. — 373 *daz bette*, das Bette welches. — *erwegen* swv., aufheben, emporrichten. — 374 *selbe vierde*, mit Zuziehung von drei andern. — 377 *kulter*, gefütterte, wattierte Decke, Steppdecke. — *zendâl stm.*, eine Art Seidenstoff, dem Taffet ähnlich. — 378 *gemâl*, bunt verziert, gemustert; vgl. 8906 fg. — 379 *diu*, nämlich alle die zu einer prächtigen Einrichtung gehörigen Gegenstände als *tepich*, *bettwât* u. s. w.; eine ähnliche gemüthliche Schilderung im Gregor 3209—3231. — *bî dem fiure* ist hier im Scherz (*schimpf*) geredet so viel als: in diesem Hauswesen, dieser Wirthschaft (*viurstat*). — 380 *des âbendes*, an diesem Abend. — *vil tiure*, sehr theuer d. h. nicht vorhanden. — 381 *geleisten* = *geleisteten*, beschaffen, warteten auf mit. —

dar über genuogte si dô
 eines bettes âne vliz:
 daz bedâhte ein lîlâchen wîz.
 ouch was dâ ritters spise: 385
 swes ein man vil wise
 möhte in sinem muote
 erdénkén ze guote,
 des hâten si die überkraft
 uud vollecliche wirtschaft, 390
 doch man es ûf den tisch niht truoc.
 in gap der reine wille genuoc
 den man dâ ze hûse vant:
 wand' er ist aller güete ein phant.

Nû muget ir hœren mære 395
 wer dirre alte wære,
 daz er den gast sô wol emphie
 und er's durch armuot niht enlie.
 er het dâ vor gehabt ê
 guotes und ouch êren mê. 400
 er was ein grâve riche,
 vil gar unlastericliche
 sines erbes verstôzen
 von sinen übergenôzen.
 in het dehein sin bôsheit 405
 in dise armuot geleit:
 ez was von urlîuge komen.
 im het diu überkraft genomen
 allez daz er ie gewan.
 sô vil was dem richen man 410

383 *ein bette âne vliz*, ein Bett, woran nicht *lac* ein *spæher vliz*, ein schlichtes, schmuckloses. — 384 *bedahte*, bedeckte. — *lîlâchen* stn., leinenes Bettlaken, eigentlich *lînlâchen*. — 386—389 von allem Gut, was nur kluger Sinn als solches zu erdenken vermochte, besaßen sie Überfülle (*überkraft*). — 390 *wirtschaft* stf., alles was zur Bewirthung gehört, Nahrung, Unterhalt, Vorrath. — 391 *doch* hier relativ=obgleich; mit dem Indicativ steht es noch V. 939; Lieder 4^b, 3; 12, 10. — 394 *phant* stn., Unterpfand, Bürgschaft, Ersatz: der gute Wille entschädigt für alle Güte, die man unter andern Verhältnissen zu gewärtigen hat.

398 und trotz seiner Armuth das nicht unterließ; vielleicht *und er's durch sîn armuot enlie?* vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 321^b, 1. — 402 durchaus seiner Ehre unbeschadet. — 404 *übergenôz* stn., der Mächtigere unter den Standesgenossen. — 405 *dehein sîn bôsheit*, keine Schlechtigkeit, Unehrenhaftigkeit seinerseits. — 406 *geleit*=*geleitet*, geführt, gebracht (oder=*geleget*, versetzt? siehe Lachmann zu Iwein S. 562). — 407 *urlîuge* stn., Krieg. — 408 *überkraft* stf., Überlegenheit, Übermacht. —

- grôzer êren niht verlân
daz er einen kneht mohte hân.
nû truog er dise armuot
und diu hûsfrouwe guot
in ir alter mit listen: 415
und swâ si der habe misten,
ir nôt si bedahten
mit zûhten swâ si mahten,
daz man's iht wurde gewar.
daz ouch ir ie alsô gar 420
diu armuot oberhant gewan,
daz weste lûtzel ieman.
dem wirt was diu arbeit
die er von grôzer armuot leit
dâ wider sîeze als ein mete 425
unde im diu schame tete.
der alte wirt hiez Coralus
und die hûsfrouwe sus,
Kârsînefite,
ir tochter Ênîte. 430
swen dise edelarmen
niht wôldén erbarmen,
der was herter danne ein stein.
31^b der juncfrouwen œhein
was der herzogē Ímaîn, 435
des diu hõchzit solde sin,
der herre von dem lande.
ir geburt was âne schande.
nû sagen ouch dâ bî
von wiu diu rede erhaben sî. 440

Dô daz phært was begangen,
«nune lât iuch niht belangen»

415 mit *listen* pl., mit Klugheit, auf eine kluge Weise. — 416 *swâ*, wo immer. — *mîssen*, vermissen, entbehren. — 417 *bedahten*, verdeckten. — 418 mit *zûhten*, mit Anstand. — *mahten* præt. von *ich mac*. — 419 damit man davon nichts gewahr würde. — 422 *lûtzel*, wenig; *lûtzel iemen*, niemand. — 425 *mete* stm., ein altgermanischer, volkstümlicher Mischtrank, dessen Hauptbestandtheil Honig war. — 425—426 *dâ wider—unde*, in Vergleich zu dem das (wie), anders als. — 431 *die edelarmen*, die welche von Geburt und Gesinnung edel aber dabei arm sind (vgl. Freidank 40, 15); ebenso gebildet sind die Adjectiven *edelrîche*, *edelfrî*, *edelguot*. — 439 *nû sagen*, nun lasst uns erzählen. — 440 *von wiu*, wovon, weshalb. — *erheben* stv., beginnen.

442 nun lasst euch die Zeit nicht lang werden; ebenso in Stricker's Karl 4074; Eneit 166, 22; G. Abent. 2, 428. 597. —

sprach der wirt ze dem gaste.
 Érecken muote vaste
 sin schade den er dâ vor gewan: 445
 den wirt er frâgên began
 waz der schal von den liuten
 môhté bediuten
 den er in dem markte het gesehn.
 do begunde im der wirt jehn 450
 wie'z umb' die rede was getân,
 als ich iu gesagt hân,
 beide umb' die hôchzit
 und ouch des sparwæres strit.
 als er im gesagte daz, 455
 dô frâgte er aber fûrbaz
 von dem ritter mære,
 ob er weste wer er wære,
 der vor im ûf daz hûs reit,
 als ich iu ê habe geseit, 460
 und hal in doch sin ungemach.
 der âlté sus sprach
 in erkennet allez ditze lant:
 er ist Ýdêrs fil Niut genant.
 und sagte sin geverte gar 465
 unde daz er komen dar
 mit siner âmien wære
 ze nemen den sparwære.
 alsô schiere er ditz vernam,
 mit frâge er fûrbaz kam, 470
 unz im der wirt tete erkant
 wie'z umb' in selben was gewant.

Als er im's bigarwe jach,
 Érec erstuont unde sprach
 «genâde, wirt und herre, 475
 daz ez mir iht gewerre.

451 wie es sich in Betreff der Sache (von der zwischen ihnen die Rede war) verhielt. — 454 *des sparwæres strit*, der Wettstreit um den Sperber. — 455 *gesagte*, gesagt hatte. — 456 *mære frâgen*, um Auskunft fragen. — 461 *hal præt.* von *helen* stv., verhehlen. — 465 *geverte* stn., Grund, Verlauf, Richtung, Zweck der Reise. — 469 *alsô schiere*, sobald als. — 470 er fragte weiter. — 471 bis ihm der Wirth Aufschluß gab, mittheilte. — 472 was es mit ihm selbst für eine Bewandtniss hatte.

473 *jach*, bekannt hatte; oder hieß es: *als er im's dô gar dejach?* — 474 *erstuont*, erhob sich. — 475 *genâde*, gewährt Gnade! — 476 *gewerren* stv., im Wege stehen, Nachtheil bringen. —

sît ez sô umb' iuch stât,
 sô suoche ich helfe unde rât.
 ûf gnâde sô sî iu bejehen,
 mir ist ein leit von im geschehen 480
 daz ich immer klagen sol,
 ez'n sî daz ich mich's erhol.
 sin getwerc mîch harte sere sluoc,
 daz ich im durch nôt vertruoc:
 ez was gewâfent und ich blôz, 485
 des ich benamen lützel genôz.
 grôz laster muostich dô vertragen.
 daz sol mîn herze immer klagen,
 mir'n gefüege got noch den tac
 daz ich ez gerechen mac. 490
 ûf solher âventiure wân,
 als ich nû gesaget hân,
 sô bin ich im her nâch geriten.
 râtes muoz ich iuch biten.
 beide helfe unde heil 495
 stât vil gar 'âne teil,
 hérré, in iuwer hant.
 möht ir mir umb' isengwant
 getuon deheiner slahte rât,
 ich sage iu wie mîn muot stât, 500
 sô wurder strites niht vermiten.
 mit orse bin ich wol geriten:
 sô soldet ir mich lâzen riten
 mit iuwer tohter Êniten
 ûf die selben höchzit. 505
 ich behabete den 'strit
 daz sî schœner wære
 (und næme den sparwære)

479 *ûf gnâde*, auf eure Gnade hin, in der Hoffnung daß ihr mir gnädig und zu helfen bereit seid. — *bejehen* stv., bekennen. — 482 es sei denn, daß (wofern nicht) ich mich dafür entschädige, räche. — 484 *vertragen*, ungerächt lassen, hingehen lassen. — 486 das kam mir in der That wenig zu Statten. — 487 *laster stn.*, Schimpf, Schande. — 491 *ûf-wân*, in der Voraussetzung, Erwartung, Gelegenheit zu solchem ritterlichen Zweikampfe (*âventiure*) zu finden; vgl. 3110. — 496 *âne teil*, ganz und gar, einzig und allein; vgl. Conrad v. Heimesfurt, Urst. 122, 49; Rückert zu Thomasin 1010; Kindheit Jesu 85, 35. — 499 *deheiner slahte rât getuon einem*, in irgend einer Art, einigermaßen Aushilfe einem gewähren. — 501 *einen strites vermiten*, einen mit Kampf unangefochten, unversucht lassen; vgl. 1036 und Genesis 47, 34. — 502 *ors stn.*, Schlachtross. — *geriten*, mit Ross versehen, beritten. — 506 *den strit behaben*, den Streit entscheiden, den Sieg behaupten. —

- danne des ritters friundin.
 nû seht ob ez müge sin 510
 und tuot'z ûf daz gedinge,
 ob mir alsô gelinge
 daz mir der sige belibe,
 sô nim ich sî ze wibe.
 dar umbe endurfet ir'z niht lân, 515
 31^c sî hât an mir niht missetân,
 ez mac wol mit èren sin.
 ich künde iu den vater min:
 der ist der künec Lac genant.
 beide liute unde lant, 520
 lip und allez daz ich hân
 mache ich ir undertân,
 daz sî des muoz walten.
- Do begündén dem alten
 von jâmer vil tougen 525
 trûobén diu ougen:
 wan sin herze wart ermant
 mit dirre rede sâ zehant
 daz er kûme für brâhte
 die rede der er gedâhte. 530
 er sprach «herre, disen spot
 sult ir lâzen durch got.
 iwer rede ist vil verlâzenlich.
 nû hât got über mich
 verhenget swes er wolde. 535
 anders danne ez solde
 sô ist min leben nû getân.
 daz wil ich von gote hân.
 des gewaltes ist sô vil,

511 *gedinge* stn., Bedingung. — 515 *dar umbe* bezieht sich volksthümlicher-weise auf einen aus dem Zusammenhange zu folgernden Gedanken: darum d. h. weil es ihrer Ehre zuwider oder weil ich ihr etwa nicht ebenbürtig wäre.; *ir endurfet niht*, ihr braucht nicht. — 516 sie legt mit mir keine Schande ein, fährt nicht schlecht mit mir; ähnlich in der G. Frau 1448 *ouch hât sî wol an im getân*.

525 von tief verborgenem Herzeleid. — 526 *truoben*, sich trüben. — 527 *ermanen*, antreiben, bewegen; es fehlt aber das Object, daher vielleicht zu lesen: *weiners sîn herze wart ermant*. — 533 *vil verlâzenlich*, sehr frei, rücksichtslos. — 538 darüber will ich Gott allein walten lassen, das trage ich von Gott zu Lehen; vgl. Eneit 273, 40 *dune hâst von niemanne niht, diu werlt ist al dîn eigen*; G. Frau 571 u. 666. — 539 *des*, nämlich *gotes*: der besitzt so viel Gewalt. —

- er mac den richen swenner wil 540
dem armen gelichen
und den armen gerichen.
sin gewalt ist an mir worden schin.
durch got sult ir erbeten sin
daz dirre schimph belibe. 545
ir getuot ze wibe
miner tochter wol rât,
wan si des guotes niht enhât.
swie grôzen bresten ich nû dol,
doch sult ir mir gelouben wol, 550
ich hân gesehen den tac
daz iuwer vater der kûnec Lac
mich gesellen nande.
wir nâmen in sinem lande
bêde mit ein ander swert. 555
daz ir nû miner tochter gert,
mich entriege min wân,
daz habt ir durch schimph getân.»
- Érec wart von der rede rôt.
er sprach «herre, welch nôt 560
twinget iuch ûf den wân
daz ich'z durch schimph habe getân?
daz sult ir ûz dem muote lân
und miniu wort für ernest hân.
waz solde mir iezuo der spot? 565
dâ bit ich mir sô helfen got
ze sêle und ze libe,
daz ich mir ze wibe
iwer tochter gerne nemen wil.
des'n gib ich iu kein langer zil, 570
wan an die selben hôchzît,

542 *gerichen*, reich machen. — 545 *schimph* stm., Spott. — 546—547 *eines d. rât getuon*, einer Sache entrather, sie sich aus dem Sinne schlagen, auf sie verzichten: euch wird es nicht schwer fallen, wenn ihr meine Tochter nicht zum Weibe nehmt; Iwein 4495. — 549 *breste swm.*, Mangel. — 553 *geselle*, Gefährte, Freund. — 555 *swert nemen*, das Ritterschwert empfangen, in den Ritterorden treten. — 557 wofern mich meine Vermuthung nicht trägt. — 558 *durch schimph*, aus Spott, nicht im Ernst.

563 *ez ûz dem muote lân*, sich's aus dem Sinne schlagen. — 566 fg. über diese Eidesformel vgl. zum 1. Bûchlein 1423. — 567 an Leib und Seele; dieselbe Formel in Leyser's Predd. 91, 7 u. 13; 98, 39. — 568 *daz* hier formelhaft und in dem prägnanten Sinne: ich versichere, daß u. s. w.; vgl. V. 4067. — 570 *des*, in Betreff dessen, dazu. —

daz sich endet der strit,
 ob mir nû iuwer helfe frumt
 daz mir mîn dinc ze heile kumt.
 ir armout hœere ich iuch klagen: 575
 der sult ir stillé gedagen.
 ez schadet iu niht gegen mir,
 wand' ich ir guotes wol enbir.
 ouch het ich einen swachen muot,
 næm' ich für minen willen guot. 580
 nû gedenket dar zuo.
 sit daz der strit sol wesen fruo,
 sone sûmet uns niht mêre.
 an iu stêt gar mîn êre:
 und wizzet rehte âne wân, 585
 ich leiste als ich gelobet hân.»

Der alte was der rede frô.
 er sprach «sit ir'z meinet sô,
 sô haben wir hie zehant
 vil schœnez isengewant, 590
 beidiu behende unde guot.
 des kunde mich diu armuot
 nôch nie betwingen
 noch tûf den zwivel bringen
 daz ich's wurde âne. 595
 ich behielt ez nâch dem wâne,
 ob es mînem friunde wurde nôt
 (der selbe wille mir'z gebôt),
 31^d daz ich'z im lihen solde. 600
 unz mir's got gunnen wolde
 sô het ouch ich einen site,
 daz ich im selbe dâ mite
 vil willeclîchen was bereit,
 unz mir daz alter an gestreit:

572 *daz*, wo, bis; ebenso *unz an die zît daz*, *unz an die tage daz*. — 576 *gedagen* mit *gen.*, von etwas schweigen. — 578 *enbern* stv., entbehren, nicht nôtig haben. — 579 *swacher muot*, unedler, gemeiner, niedriger Sinn. — 580 ließe ich mich in meinem Willen durch Geld und Gut bestimmen. — 581 nun seid darauf bedacht. — 582 *sît daz*, da nun einmal. — 583 *sâmen*, hinhalten, aufhalten. — 585 *âne wân*, sicher, gewiss (ohne bloß zu wâhnen).

591 *behende*, bequem, passend. — 594 noch in solche Verlegenheit bringen. — 595 *eines d. âne werden*, es los werden, aus den Hânden lassen. — 598 von diesem Willen ließ ich mich dabei leiten. — 600 *unz*, so lange als. — 602 *im*, nämlich dem Freunde. — 604 bis mich das Alter überwältigte. —

daz hât mir gar die kraft benomen. 605
 nû ist ez uns ze staten komen,
 daz ez uns fremder bete erlât
 und tuot uns unwirde râ. t.
 ouch habe ich unz her
 beide schilt unde sper 610
 ensament behalten.»
 des gnâdet' er dem alten.
 er bat im ez zeigen dar,
 durch daz er næme war
 ob ez im reht wære, 615
 ze enge noch ze swære.
 dô was ez behende unde gut.
 des gewan er vil richen muot,
 Êrec fil de roi Lac.
 vil schiere gieng ûf der tac, 620
 daz sî solden riten
 hin zuo den hôchziten.

Dô der tac vol erschein,
 dô riten sî ûf Tulmein.
 dar hiez der herzogē Imâin 625
 sî grôze willekomen sin.
 ir komennes nam in wunder.
 nû nâmen sî in besunder
 und sagten im ir gēverte gar,
 war umbe Êrec was komen dar, 630
 und bâten râtes in dar zuo.
 er sprach «ich sage iu waz ich tuo.
 beide lip unde gut
 unde willeclicher muot
 sol iu dar zuo sin bereit, 635
 her gast, durch iuwer frûmekeit
 und durch miner nifteln ère.
 ouch volget miner lêre

607 daß es uns der Bitte bei andern überhebt, daß wir andere nicht darum anzusprechen brauchen. — 608 *einen eines râ tuon*, einem von etwas Abhilfe gewähren, ihn davon befreien. — *unwirde stf.*, Schande. — 609 *unz her*, bisher. — 611 *ensament*, zusammen, miteinander. — 614 *durch daz*, auf daß, damit. — 620–621 *der tac daz*, der Tag wo; vgl. zu 572.

625 Vgl. zu Lieder 7, 8. — 626 *grôze adv.*, sehr. — 627 *ir komennes*, ihres Kommens, substantiv. Infinitiv. — 628 *besunder*, beiseite. — 529 *gar*, ganz, vollständig. — 636 *durch iuwer frûmekeit*, um eurer Bitterlichkeit willen. — 637 *niftel swf.*, Nichte. —

und lât mich si vazzen baz.¹
 Êrec der widerrette daz. 640
 er sprach «des sol niht geschehen.
 er hete harte missejehen,
 swer ein wip erkande
 niwan bi dem gewande. 645
 man sol einem wibe
 kiesen bi dem libe
 ób sí ze lobe stât,
 unde niht bi der wât.
 ich lâze iuch hiute schouwen,
 ritter unde frouwen, 650
 und wær' si nacket sam min hant
 unde swerzer danne ein brant,
 daz mich sper unde swert
 volles lobes an ir wert,
 od ich verlúsé daz leben.» 655
 «got sol iu gelücke geben»
 sprach der herzogē Imâin;
 «ouch sult ir des gewis sîn
 daz iuwer ellenthafter muot
 iu gefüezet allez guot.» 660

Mit dirre rede si kâmen
 dâ si messe vernâmen
 von dem heiligen geiste:
 des phlegent se aller meiste
 die ze ritterschefte sinnent 665

639 *vazzen*, kleiden. — 640 *widerreden*, dagegen sprechen, ablehnen. — 641 *des gen.* abhängig von *niht*, nichts. — 642 *harte adv.*, stark, sehr. — *misseejehen stv.*, sich falsch, unrecht ausdrücken; verkehrt, schief urtheilen; Vilmar, Weltchronik Rudolfs v. Ems S. 37 *ein sælic man ân' aller missejehen (: geschehen)*. — 644 *niwan, nonnisi*, nur. Die im Folgenden aus gesprochene Ansicht hat auch Wolfram im Parzival 3, 20 fg. — 645 *einem wibe kiesen*, in Bezug auf ein Weib urtheilen, ein Weib beurtheilen. — 646 *bi dem libe*, nach der Person, Persönlichkeit. — 647 *ze lobe stân*, sich vorthailhaft, schön ausnehmen, lobenswerth sein; vgl. 1588, 8557, Kindheit Jesu 89, 59. — 651 *sam*, wie; vgl. über die Redensart V. 5400 und Iwein 3236. — 654 *wern* mit acc. und gen., einem etwas gewähren: Speer und Schwert werden mich des höchsten Ruhmes in Bezug auf sie theilhaftig machen; vgl. 199—202. — 659 *ellenthaft*, kühn und stark, männlich.

662 *dâ*, dahin wo. — 662—666 die hier berührte Sitte öfter erwähnt (8636; Iwein 6589; Wigal. 114, 31; 79, 29; Eraclius 4677; Amis 1463); durch den heiligen Geist in der Messe gestärkt, empfangen die frommen Ritter ein Übergewicht und eine gewisse Hoffnung des Sieges über ihre Gegner. — 665 *ze ritterschefte sinnent*, auf ritterliche Thaten ausgehen, nach ritterlichem Ruhme trachten. —

unde turnieren minnent.
 dô was bereit der imbiz.
 man dienet' in en allen vliz.
 alsô dér dô' ergie,
 menneclîch ze frôuden vie
 dar nâch als in dûhte guot
 und in lêrte sin muot.
 ir spil was umbe die stat
 dâ der sparwære was gesat.

670

 III. AVENTIURE,

KAMPF UM DEN SPERBER ZWISCHEN EREC UND YDERS.

Erec und Yders erscheinen, jeder in Begleitung seiner Dame. Als Enite auf ihres Freundes Geheiß nach dem Sperber fasst, tritt ihr Yders drohend entgegen. Darauf entspinnt sich zwischen ihm und Erec ein erbitterter Zweikampf, der lange unentschieden währt, bis der Gedanke an die erlittene Beschimpfung und ein Blick der schönen Enite Erec's Kräfte verdoppeln und ihm zum Siege verhelfen. Dem besiegten Gegner legt Erec die Buße auf, an Artus' Hof zu reiten und der Königin seine Huldigung zu bringen; den Zwerg dagegen lässt er für seine Ungezogenheit mit Ruthen züchtigen.

Nû nâmen se al besunder war
 wenne Yders fil Niut dar
 mit sin'r amien kâeme
 und den sparwære nâeme,
 als er ouch ê het getân.
 nû sâhen sî dort zuo gân
 Êrecken mit froun Êniten.
 er fuorte sî an sîner siten
 hin da er den sparwære sach.
 ze des ritters gehærde er sprach

675

680

668 man wartete ihnen auf mit aller Sorgfalt, Zuvorkommenheit. — 660 als das (Mahl, der imbiz) vorüber war. — 670 menneclîch, Mann für Mann, alle. — vâhen ze etew. = mit etwas beginnen, sich zu etwas wenden. — 671 dar nâch als, je nachdem, wie (oder hieß es dar nâch unde?). — 673 stat stf., Stelle, Ort.

677 amîe stf., Freundin. — 684 gehærde stf., das Hören, der Gehörsinn; ze des ritters gehærde = vor des Ritters Ohren, sodaß er's hören konnte;

«frouwe, læset diu bant und nemt den sparwær' uf die hant. wan daz ist wâr âne strit, hie ist niemen schoener danne ir sit.»	685
dem ritter was daz ungemach. vil unwirdeclîch er sprach	690
«lât den sparwære stân! ez sol iu niht sô wol ergân, ir dûrtiginne. war tuot ir iuwer sinne? lânt in ir der er baz gezeme	695
und diu in von rehte neme. daz ist hie mîn friundin: der sol er billîchen sin.» Êrec sprach «herre, guot kneht, ir habt den sparwær' âne reht	700
genommen disiu zwei jâr. nû wizzet rehte für wâr, es'n mac niht mêre geschehen. es'n wellen iu die liute jehen, ez muoz undr uns beiden	705
diu ritterschaft scheiden.» [er sprach] «jungelinc, ob iu wære der lip ze ihte mære, sô liezet ir enzît.	710
iuwern kintlichen strit; wand' ir'n nû schiere wirs lât, sô ez an den lip gât. ich sage iu vor wie iu geschiht: ir erbarmet mir niht. als ich iu nû gesige an,	715

Fundgr. I, 150, 9; Krone 3523. — 685 *diu bant* pl. von *daz bant*. — 690 *unwirdeclîche* adv., in der Weise eines, der die der Würde entsprechende Ruhe und Fassung verliert, außer sich gerâth, aufgebracht, unwillig; vgl. Germania 8, 472. — 693 *dûrtiginne* stf., ârmliches Frauenzimmer, Bettlerin. — 694 *war*, wohin: was fällt euch ein? was untersteht ihr euch? — 699 *guot kneht*, edler Rittersmann, guter Kriegsmann. — 704 wofern euch nicht die Leute aus freien Stücken ihn (den Sperber) zugestehen (den ihr — vgl. 214 — bisher mit gewalte genommen habt). — 706 *ritterschaft*, ritterlicher Kampf. — *scheiden*, entscheiden. — 707—708 *ob iu—mære*, wenn euch euer Leben noch zu etwas werth dünkte, noch etwas gälte; vgl. 6678 u. 8471. — 709 *enzît*, bei Zeiten. — 710 *den strît lân*, den Widerstand aufgeben. — 711—712 *da ihr ihn* (den Widerstand) dann übel, mit weniger Vortheil für euch aufgibt, so bald es erst ans Leben geht; *schiere—sô*, so bald erst, vgl. Urstende 124, 39 *dû liezest lîhte den strît schiere gerne sô dû maht*. — 713 *vor*, zuvor, im Voraus. — 715 *an gesigen einem*, einen besiegen. —

des ich nie zwivel gwan,
 alsô stêt hin ze iu min muot
 daz ich danne kein guot
 næmé für iuwarn lip.
 sweder man oder wip 720
 iu dise rede gerâten hât,
 der minnet ob iu missegât.»
 Êrec sprach «herre,
 ich hân mich alsô verre
 nû der rede ûz getân: 725
 ich enwil ir niht wandel hân.»
 zehant schieden sî sich dâ
 unde wâfenten sich sâ,
 der ritter als im wol tohte,
 Êrec als er mohte. 730

Ûdêrs was wol worden gar:
 wand' er héte sich gewarnet dar
 als ein mân ze ritterschêfte sol.
 sîniu sper wârn gevârwet wol:
 er was gezimieret: 735
 sîn ros was gezieret
 mit richer covertiure
 (diu was Êrecke tiure):
 sîn wâpenroc alsam was,
 samit grüene als ein gras, 740
 mit richen borten umbestalt.
 als uns diu äventiure zalt
 sô was sîn harnasch lobelich,
 er selbe eim guoten ritter glich.

717 gegen euch gedanke ich so zu verfahren, mit euch habe ich es bei mir so beschlossen. — 720 *sweder*, wer von beiden immer. — 722 *der* hat ein Wohlgefallen daran, wenn es euch übel geht. — 724 *alsô verre*, so weit (als es eben geschehen ist). — 725 *sich ûz tuon eines dinges*, sich mit etwas hervorwagen, sich über etwas vernehmen lassen. — 726 *wandel stm.*, Umtausch, Änderung: ich will sie nicht zurücknehmen, nicht davon abgehen. — 728 *sâ*, sogleich. — 729 *als im wol tohte*, wie es ihm angemessen, vortheilhaft schien.

731 *gar* adj., bereit, gerüstet. — 732 *sich dar warnen*, sich darauf vorbereiten, dazu rüsten. — 734 *gevârwet*, gefärbt, bunt gemalt. — 735 *gezimieret*, mit ritterlichem Schmuck versehen; *zimier* hieß «das Zeichen, das der Ritter auf dem Helme, dem Schilde, dem Banner führte», Mhd. Wörterbuch. — (Vermuthlich sind hier einige Verse ausgefallen, welche sich auf Schild und Helm bezogen.) — 737 *covertiure* stf., die das ganze Pferd einhüllende Decke. — 738 *tiure*, siehe zu 380. — 739 *alsam*, ebenso. — 741 *borte* stm., aus Seide und Goldfäden gewürktes, starkes Band, hier als Kleiderbesatz verwendet. — *unbestellen* swv., rings besetzen, so bei Heribert 482. — 742 vgl. zu 280; *zalt*, erzählt.

- Êrec ouch dort zuo reit. 745
 sîn schilt was alt swære breit,
 sîniu sper unbehende grôz,
 halp er und daz ros blôz,
 als im'z sîn alter sweher lêch.
 gelücke im helfe niht verzêch: 750
 under al dem liute
 «got gebe dir heil hiute»
 sprach ein gemeiner munt.
- Nû rûnde man in'z zestunt 755
 ze einem witen ringe.
 Êrecke dem jungelinge
 gezam vil wol sîn ritterschaft:
 sîn ellen gap im grôze kرافt.
 sî fuorte beide ein grôzer zorn:
 31^f diu ros sî nâmen mit den sporn: 760
 dô sach man schenkel fliegen.
 do begunde jenen triegen
 sîn hôchvértiger wân:
 er wânde ein kint bestanden hân.
 zesamne liezen s' strichen. 765
 do bevant er wærlîchen
 daz Êrec degenes ellen truoc.
 mit der juste er im sluoc
 den schilt an daz houbet.
 dâ von wart er betoubet 770
 daz er kûmé gesaz.
 vil sêltén geschach im daz.

749 *sweher*, Schwiegervater. — *lêch* præst. von *lîhen*, leihen. — 750 *verzêch* præst. von *versîhen*, versagen: das Glück versagte ihm seine Hilfe nicht. Inwiefern? Darüber gibt das Folgende Auskunft: die guten Wünsche, welche den in den Kampf ziehenden Helden seitens der Umstehenden auf den Weg begleiten (vgl. das *stille liezen* in V. 8687 u. 8123), galten als ein glückbedeutendes Vorzeichen, vgl. Wigal. 52, 17 fg. — 753 sprachen alle aus einem Munde; so auch im A. Heinrich 1466.

754 *ez einem rûmen*, einem Platz machen, zurückweichen. — *zestunt*, von *Stund an*, sogleich. — 755 *rinc* stm., Kreiß, Kampfplatz. — 759 *fûeren*, in Bewegung setzen, treiben. — 761 man sah die *schenkel fliegen*, d. h. die Schenkel sich flügelartig bewegen und das Ross zum schnellsten Laufe antreiben. — 764 *einen bestân*, einen angreifen, es mit ihm aufnehmen. — 765 sie ließen die Rosse zusammen, gegeneinander losrennen; *ors* (*ros*) pflegt in dieser und in ähnlichen Redensarten bloß hinzugedacht zu werden. — 766 *wærlîchen adv.*, wahrhaftig. — 767 *degenes ellen*, Heldenstärke. — 768 *juste* (*joste*, *tjuste*, *tjoste*) stf., das Anrennen, der Stoß mit dem Speer, der Kampf. — 770 *betouben*, betäuben. — 771 *gesîzen stv.*, sitzen bleiben, Stand halten. — 772 *vil selten*, sehr selten d. h. noch niemals. —

diu just wart sô krefteclich
 daz diu ros hinder sich
 an die hâhsen gesâzen. 775
 der muote was erlâzen
 der ritter Ydêrs unz an die stunt:
 diu wart im sit gar kunt.
 die schefte flugen in von der hant
 zebrochen über des schildes rant. 780
 sus von in geliche
 vil gar lobeliche
 wol diu fünfte just ergie,
 daz ir deweder vervâlte nie,
 wan daz si diu sper uf stâchen 785
 daz si vil gar zebrâchen.
 dô het ir Êrec niht mêre.
 des gesûmte er sich sêre.
 doch het er daz alte sper
 sines swehers gehalten her 790
 unz an die jungesten vart.
 dar umbe het er'z dar gespart:
 grôz und gedigen was der schaft.
 ouch het er sines lîbes kraft
 vil wol enthalten dar, 795
 schône unde vil gar.
 als er daz sper ze hant genam
 (sin schilt im wol ze halse gezam),
 er begunde ein wênic riten
 ûz gein frowen Êniten 800
 dô er si weinende sach.
 über des schildes rant er sprach
 «gehabt iuch wol, guot frou magt!

775 hâhse swf., Kniebug an den Hinterbeinen des Pferdes. — *gesizen* stv., zu sitzen kommen, sich setzen. — 776 *muote* stf., das Begegnen im Kampfe, der Angriff; *der ist* zu betonen: solcher. — 784 *ir deweder* = *neuter eorum*, keiner von beiden. — *vervalen*, verfehlen, daneben stoßen. — 785 *diu sper uf stechen*, die Speere so werfen, daß sie auf den Schild (oder anderwärts) treffen. — 788 dadurch fühlte er sich sehr aufgehalten, behindert; *sûmen* hier im Gegensatz zu *rûdern* (fördern). — 792 *dar*, bis dahin, dazu; ebenso 795. — 793 *gedigen* (part. von *dîhen*), ausgewachsen, fest, solid. — 795 *enthalten* stv., zurückbehalten, sparen. — 797 *als er genam*, als er genommen hatte. — 798 der Schild stand ihm sehr gut in der Hals- und Achselgegend (da wo er der Rittersitte gemäß zur Kampfzeit stehen, hängen mußte), vgl. Winsbeke 16, 8; allgemein üblicher Ausdruck war: *den schilt ze halse nemen*. — 800 *ûz*, heraus, nämlich aus dem Kampfkreise (755). — *gein*, gegen. — 803 *über des schildes rant*, über den Schildrand, den Schild weg (vielleicht im Sinne von: flüchtig, verstorhen?)

ich bin noch vil unverzagt.
 iwer sorge sol sich enden.» 805
 daz ros begunde er wenden
 deiz in gegen dem ritter truoc.
 daz sper er undern arm sluoc.
 der ritter im engegen kam,
 wol gewarnet alsam. 810
 si liezen dar strichen
 alsô krefteclichen
 sô si meiste von ir sinnen
 ûz den rossen mohten gwinnen.
 sô sere si stâchen 815
 daz dem ritter brâchen
 die darmgürtel beide
 (do gelebt' er'm nie sô leide),
 surzengel und fürbûege.
 doch er guot ellen trûege, 820
 Êrec in von dem rosse schiet,
 ze spotte aller der diet.
 als Êreck dô sô wol geschach
 daz er den ritter nider stach,
 von im enthielt er hôher baz. 825
 dâz têt er umbe daz
 daz iemen des möhte jehen
 daz im diu schande wær' geschehen
 daz er in ligende het erslagen.
 er wolde bezzer wort bejagen. 830
 er erbeizte und liez in ûf stân.
 zehant liezen si dar gân.

vgl. Neidhard 74, 11 und Schmeller 3, 106). — 808 er nahm die Lanze unter den Arm, sodaß die *sperschibe* an die Brust zu liegen kam (Beneke zu Iwein 5025); es war dies ein Zeichen zum Angriffe. — 811 sie ließen ihre Rosse dahin laufen, setzten sie in Trab; nachgeahmt hat diese Stelle der Verf. des Lanzelot 2022 fg. — 812—814 so aus Leibeskraften, als es mit Kunst und List (*ron ir sinnen*) von den Rossen nur irgend zu erlangen möglich war. — 817 *darmgürtel*, Bauchriemen, Bauchgurt, der vom Sattel aus um den Bauch des Pferdes gieng. — 818 es war ihm niemals so traurig ergangen, es ergieng ihm so schlimm wie noch nie. — 819 *surzengel*, franz. *sur-sangle*, der Obergurt. — *fürbûege* stn., der um die Brust des Pferdes gehende Riemen, der den Sattel nicht zurückweichen läßt. — 820 *doch*, obwohl. — 822 *der diet* gen. pl., der Leute. — 823 als Erec so glücklich gewesen war. — 825 *enthalten* (*dem orse*)=anhalten (das Pferd), halten bleiben. — *hôher baz*, weiter zurück. — 826 *umbe daz*, darum. — 827 *daz iemen*=*ne quis*, daß niemand. — 830 *wort*, Ruf, Ruhm. — *bejagen*, erwerben. — 832 sofort setzten sie sich in Bewegung, stürzten sich zu Fuß aufeinander.

	Dô sach man si vehten glich zwein guoten knechten. daz fiur in ûz den helmen floc.	835
	si vâhten als den liuten touc die es diu grimme nôt bat: wand' si hâtén gesat umbe den sige vil hóhez phant: ez galt ze gebenne dâ zehant	840
32 ^a	minre noch mère wan beide lip und êre. dem tâten si vil gelich. ir vehten was manlich. des triben si vil unde gnuoc, unz daz Ýdêrs Êrecken sluoc ûf den helm daz er gie von dem slage ûf diu knie. alsô daz frou Ênite ersach, grôz wart ir ungemach.	845
	si begunde ir gesellen klagen. si wânde er wære erslagen unde bliben des slages dâ. ûf sprang er und begunde sâ den schilt ze rucke wenden und gap ze beiden henden daz swert mit grimmen muote und vaht sam er wuote. er machet' in des schildes bar und hiu'n im von der hant gar:	850
	des im vil lützel der vertruoc der slac engegen slage sluoc.	855
		860

835 *floc* præt. von *fliegen*. — 836 *touc* = es ist angemessen, förderlich. — 837 *bîten* mit acc. und gen., von jemand etwas verlangen, heischen, ihn zu etwas nöthigen. — 839 *sige* stm., der Sieg. — *ein vil hóhez phant setzen*, einen sehr hohen Einsatz machen, wie bei einem Bret- oder Würfelspiel (*topelspiel*). — 840—842 es kostete, war als Preis gesetzt (*ez galt*), daß der Verlierende ohne weiteres, nicht mehr und nicht weniger (d. h. die Bedingung stand unwiderruflich fest) als Leben und Ehre hergeben sollte; vgl. 2. Bûchlein 773. 774. — 843 dem (Umstande, daß hier viel auf dem Spiele stand) durchaus entsprechend handelten sie; das ließen sie deutlich wahrnehmen. — 847 *er gie ûf die knie*, er kam, fiel auf die Knie. — 853 und wære von dem Schlage liegen geblieben, gestorben. — 856 *daz swert ze beiden henden geben*, das Schwert «mit beiden Händen fassen», nach v. d. Hagen; oder bedeutet es: Schwerthiebe zu beiden Seiten austheilen? Die Redensart bedarf noch der Aufklärung. — 858 *wuote* conj. præt. von *wüeten*, wüthen. — 859 *bar* adj., bloß, frei. — 860 *hiu'n* = *hiu in*, hieb ihn, von *houwen* stv. — 861 davon ließ ihm jener sehr wenig hingehen. —

sit dar er im entlêch sin guot,
 daz galt er als jener tuot
 der dâ mère entnemen wil. 865
 si bêde spilten ein spil
 daz lihte den man betoubet,
 der wûrfe zeln ûf daz houbet.
 ouch wurden s' eteswenne gegeben
 beidiu dâ für und ouch da eneben. 870
 mit grimme si verbunden.
 einêr êllenlanger wunden
 mohter vil wol sin bekomen
 der daz phântreht solte hân genomen.
 dâ wart vil manec gebot geleit 875
 und dem ein widergelt geseit.
 ir deweder enwolte ez lâzen:
 wande im wære verwâzen
 beidiu sin êre und ouch daz leben.
 dar nâch sô wart daz spil gegeben 880
 mit manegem fiurinen slage
 von fruo unz hin nâch mittem tage,
 daz in der gebote zeran
 sô sêre daz die zwêne man
 mûodên begunden. 885
 si mohten noch enkunden

863 *sin guot entlêhen*, sein Gut auf Borg geben, bildlich vom Austheilen der Schwerthiebe. — 864—865 das verzinste ihm, zahlte ihm zurück der andere (vergalt ihm seine Schwertschläge so pünktlich und getreu) wie der, welcher gern mehr borgen will. Ausführlicher dasselbe Bild im Iwein 7147 fg. — 868 die Würfel hatten (nicht das Bret sondern) das Haupt zum Ziel; das in den Text Gesetzt ist unsichere Vermuthung statt der verderbten Überlieferung *der vünfzehn* u. s. w. — 869—870 hin und wieder fielen sie (die Würfel) auch über das Ziel hinaus oder daneben; wahrscheinlich sind *dâ für* und *dâ eneben geben* ebenfalls besondere vom Bretspiel entlehnte Ausdrücke ähnlich dem *vor-* und dem *zu geben*. — 871 *verbinden* scheint ein Kunstausdruck der Spieler und ist entweder mit Bezug auf den *bunt* im Bretspiel zu erklären: einen *bunt* werfen oder setzen und hier soviel als: die Schwertschläge verdoppeln; oder, was mir näher zu liegen scheint, gleichbedeutend mit *verpflichten*, *verphlegen*, soviel als wetten, zum Halten eines Einsatzes sich verbindlich machen. — 873 *bekomen* mit gen., eines Dinges theilhaftig werden, etwas davon tragen. — 874 *daz phantreht nemen*, als Pfandhalter seine Gebühren, seinen Antheil am Spielgewinn nehmen; vgl. Haupt, Zeitschrift 11, 58. — 875 *ein gebot legen*, ein Gebot, einen Einsatz machen im Spiel; dieselbe Übertragung auf den Kampf in den Altd. Blättern 1, 339; Ravenn. 842; J. Tit. 2140, 2 *dâ legt ouch Erec sin gebot dar under*. — 876 darauf ward ein Gegengebot gethan, darauf mit einem gleichen Einsatz geantwortet; vgl. Eraclius 4793. — 878 *verwâzen* stv., verfluchen, zu Grunde richten. — 880 *daz spil geben*, das Kampfspiel aufführen, treiben; Parzival 418, 14; Karlmeinet 392, 44; Enenkel S. 75. — 881 *fiurin*, feurig. — 883 sodaß ihnen die Einsätze ausgingen, sie nichts mehr einzusetzen hatten. — 885 *muoden*,

ir mit kreften niht gelegen
 noch die arme alsô geregen
 als si tâten unze dar.

Nû hâten si sich alsô gar 890
 erwüetet unde ervohten
 daz si niht mêre mohten.
 ir slege wîplîchen sigen:
 sô gar wâren si erwigen
 daz dâ von niht schade geschach. 895
 Ydêrs dô ze Êrecke sprach
 «enthalt dich, edel ritter guot.
 wir velschen beide ritters muot
 dâ mite und wir ie mitten tuon.
 ez ist sunder pris und âne ruon. 900
 unser blœdez vehten
 gezimt niht guoten knehten.
 unser slege niht manlichen
 gênt, wir vehten lasterlichen.
 ob ez iwer muot niht vervât 905
 für zageheit, sô ist min rât
 daz wir ditz blœde vehten lân
 und eine wîle ruowen gân.»

Dô was Êrec der rede frô.
 ze ruowe sâzen si dô. 910
 ir houbet si enbunden.
 und als si des emphunden
 daz si geruowet hâten,
 zesamne si dô trâten
 und griffen an ir altez spil, 915
 als ich iu nû sagen wil,
 mit guoter kunst, mit niuwer kraft,

müde werden. — 887 *ir*, nämlich *der gebote*: sie vermochten durchaus nicht mehr mit Kraft einzusetzen, konnten kein Gebot mehr thun, vgl. zu 875. — 889 *unze dar*, bis daher.

891 *sich erwüeten und ervohten*, sich mit Wüthen und mit Fechten allzu sehr anstrengen, ermüden. — 893 *wîplîchen adv.*, nach Weiber Art, schwach und matt. — *sigen* præt. von *sigen*, niederfallen. — 894 *erwigen*, erschöpft, geschwächt, part. von *erwîhen*. — 897 *sich enthalten*, ablassen, inne halten. — 898 *velschen*, herabwürdigend, entehren. — 899 *da mite und*, mit dem das, auf die Weise als. — *ie mitten*, mittlerweile, inzwischen. — 900 *sunder*, ohne. — *ruon* alemannisch für *ruom*. — 901 *blœde*, schwach, ohnmächtig. — 904 *lasterlichen* adv., schimpflich, nicht ehrenhaft. — 905 falls ihr es eurer Meinung nach nicht als Feigheit ansieht, aufnehmt.

911 sie banden den Helm los, lüfteten den Helm. —

und mit als glicher meisterschaft
 si beide spilende beliben. 920
 sus si'z vil lange getriben,
 daz witzige und tumbe,
 die der stuonden umbe,
 mit nihte erkiesen kunden
 weder ez ze den stunden
 eines ougen wæger hæte. 925
 ditz beleip lange stæte:
 wederm geveile der gewin,
 des was zwivel under in;
 unz daz Êrec der junge man
 begunde denken dar an 930
 waz im ûf der heide
 ze schanden und ze leide
 von sime getwerge geschach.
 und als er dar zuo an sach
 die schoenen frowen Êniten, 935
 daz half im vaste striten.
 wan dâ von gewan er dô
 siner krefte rehte zwô.
 ûf den helm er verbant
 mit vil williger hant. 940
 doch jener die besten wûrfe warf
 der ie kein zabelære bedarf,
 sô half disen daz er in nie
 ûz den slegen komen lie,
 und gewan ez eine wile 945
 sô sêre mit der ile
 unz doch ener daz spil verlôs
 und gelac vor im sigelôs.
 sinen geiselslac er rach.

922 *die der*=*die dar*, die da. — 923 *mit nihte*, mit nichts, durchaus nicht. — *erkiesen* stv., erschauen, gewahren, entscheiden. — 924 *weder*, wer von beiden. — 925 *ez eines ougen wæger hân*, um ein Auge (auf den Würfeln) überlegen sein, ein Auge mehr haben; vgl. Berthold 97, 22 u. 27: *sô habent ez die tugenthaften liute eines dinges wæger danne die heiligen*. — 926 das dauerte lange Zeit so fort, ohne daß eine Änderung eintrat. — 928 *des*, darüber. — 936 *vaste adv.*, fest, tüchtig, wacker. — 937–938 davon gewann er noch einmal soviel Kraft. — 939 «er band sich den Helm auf», Benecke; vgl. dagegen Germania 4, 199; 7, 146; vermuthlich ist es derselbe Kunstaussdruck, der schon V. 871 vorkam: er wettete oder er doppelte seinen Einsatz auf den Helm des Gegners. — 940 *willic*, zum Kampf entschlossen, kampfbereit. — 941 *doch*, obgleich. — 942 *ie kein*, je ein. — *zabelære*, Bretspieler (von *zabel*=*tabula*). — 945 *ez gewinnen sô sêre*, so sehr in Vortheil, überlegen sein. — 947 *ener*, jener.

Als er'm den helm abe brach,	950
dô löster'm ouch das hütelin	
als er solde erslagen sin,	
wan daz er des geruochte	
daz er genâde suochte.	
«durch gôt, erbarme dich,	955
edel ritter, über mich.	
êre an mir elliu wîp	
unde lâ mir den lip,	
und gedenke dar an,	
ich'n hân dir, tugenthafter man,	960
sô herzenleide niht getân,	
dû maht mich wol bi libe lân.»	
des antwurt' im Êrec dô.	
er sprach «wie redet ir nû só?	
ir spottent min âne nô.	965
ja enwoldet ir wan minen tôt:	
sô stüende iuch ze ringe	
iuwer fûrgedinge	
und iuwer grôzer übermuot.	
jâ næmet ir dehein guot	970
an disem strite für min leben.	
doch hât mir got die sælde gegeben	
daz sich diu rede verkêret hât:	
seht, nû getuon ich guoten rât	
daz ich deheine miete	975
für minen lip biete:	
swie mir'n got anderswâ bewar,	
ich bin's vor iu sicher gar.	
hetent ir iuwer hôchvart	
ein lützel baz an mir bewart,	980

950 *abe brechen*, ab- oder aufreißen, gewaltsam abnehmen. — 951 *hütelin*, Kopfbedeckung die man unter dem Helme trug, auch *hersener vintile* genannt. — 953 doch nahm er Rücksicht darauf. — 955 *durch got*, um Gotteswillen! — 960 *tugenthaft*, tüchtig, trefflich. — 962 *lip*, Leben. — 967 fg. *sô*, auf diese Weise (d. h. wenn ich dafür, daß ihr mir erst nach dem Leben trachtetet, euch jetzt das Leben schenken wollte) käme euch zu wohlfeil zu stehen (oder würde euch zu wenig geboten sein für) eure im voraus gestellte Forderung (*fûrgedinge* auch=im voraus gehegte Zuversicht). — 970 *ir næmet* u. s. w., ihr hättet (wenn ich unterlegen wäre) kein Gut als Lösegeld genommen. — 973 daß sich die Sache, das Blatt gewendet hat. — 974 seht, nun kann ich das wohl entbehren, brauche ich nicht darauf Bedacht zu nehmen. — 975 *miete* stf., Lohn, Lösegeld. — 977—978 wie auch immer Gott unter andern Verhältnissen mein Leben mir bewahren d. h. wie wenig gesichert mein Leben sonst sein mag, vor euch bin ich in Bezug auf dasselbe völlig sicher. — 980 *bewarn*, zu verhüten suchen, ver-

seht, daz wære iu nû guot.
 nû hât iuch iuwer übermuot
 hiute hie gevellet
 und dem schaden gesellet.»

Er sprach «wie meinet ir daz? 985
 ich gediente nie iwern haz,
 wand' ich iuch nie mêre gesach.»
 Êrec aber dô sprach
 «nû schamt iuch durch mine bete,
 als ich mich gester tete, 990
 dô ich von iuvern schulden
 die schame muoste dulden
 diu minem herzen nâhen gie.
 ouch geheize ich iu hie
 daz iu iwern getwerges tuht 995
 und sîn grôziu unzuht
 nimmer alsô vil gefrumt
 sô si iu hiut' ze schaden kumt.»

Der ritter aber dô sprach
 «geschach iu ie ungemach 1000
 von minen schulden, deist mir leit.
 ouch hât mich iuwer frûmekeit
 der selben schulde hie ze stat
 wol ze búozé gesat.
 nu geruochet mir den lip lân. 1005
 und habe ich iht des getân
 des ich von rehte engelten sol,
 daz widerdiene ich harte wol.»

Êrec erbarmde sich dô:
 32^c zuo dem ritter sprach er sô. 1010

meiden. — 984 dem schaden gesellet, dem Verluste zugesellen, Niederlage zufügen.

986 *gedienen*, erwerben, verschulden. — 987 *nie mêre*, niemals weiter, noch nie. — 989 *durch mine bete*, auf mein Verlangen, um meinwillen. — 990 wie ich gestern mich schämte. — 991 *von iuvern schulden*, durch eure Schuld, euretwegen. — 994 *geheizen*, versprechen. — 995 *tuht stf.*, Macht, Stärke, Kraft. — 996 *unzuht stf.*, unhöfisches, unartiges, rohes Benehmen. — 997 *gefrumen*, nützen.

1004 *eines dinges einen ze buoze setzen*, für etwas eine Buße, Strafe über jemand verhängen, ihn dafür büßen lassen; vgl. 1244, Eneit 139, 18. — 1005 nun seid so gut mir das Leben zu lassen. — 1007 *engelten* mit gen., für etwas büßen. — *von rehte*, mit Recht. — 1008 *widerdienen*, durch Dienen wieder gut machen, wieder vergelten.

«nú wil ich iuch leben lán.
 des hetet ir mir niht getân.»
 nú gap er im des sicherheit
 daz er im wâéré bereit
 ze leisten swaz er'n hieze, 1015
 daz er in leben lieze.
 als diu sicherheit was getân,
 dô hiez er in úf stân.
 und als sí ze den stunden
 ir houbet beide enbunden, 1020
 er sprach «nú sult ir mich gewern,
 des enwil ich niht enbern,
 ez'n müez' mîn frowe diu künegin
 wider ir laster gêret sîn.
 ir butent ir grôz ungemach, 1025
 daz ir nie leider geschach:
 wider sí sô habent ir vil getân.
 des sult ir ze buoze stân:
 wande si'z vil sêre klaget.
 iwer getwerc sluog ir maget 1030
 gester umbe dise zit:
 ouch sluog ez mich alsám sit
 daz ich disiu mál gewan.
 seht, ich bin'z der selbe man.
 ouch het i'u immer nâch geriten, 1035
 ê ir des wâérét vermiten
 ich enwurde an iu gerochen.
 daz ich bin sus zebrochen
 under minen ougen
 (jan' mugt ir's niht gelougen) 1040
 und daz iuwer getwerc ie
 solhe únzúht begie
 daz ez die magt hât geslagen,
 daz enwil ich niht vertragen:

1013 *sicherheit geben* mit dat. und gen., sich jemand (zum Zeichen der Unterwerfung) zu etwas verpflichten, ihm seine Unterwerfung in einer Sache feierlich geloben. — 1020 vgl. zu 911. — 1021 *gewern* mit acc., seiner Verpflichtung gegen jemand nachkommen, ihm das Versprechen leisten. — 1022 davon will ich nicht ablassen. — 1024 für ihre Beschimpfung geehrt sein (nach Müller: *ir's lasters ergetzet sîn*). — 1025 *ir butent*, ihr botet. — 1028 dafür sollt ihr büßen, das sollt ihr wieder gut machen. — 1032 *alsam*, ebenso. — *sít*, darnach. — 1033 *mál stn.*, Wundenmal, Schmarre. — 1035 fg. auch wäre ich euch immer nachgeritten, ehe ihr damit verschont worden wäret, daß ich an euch gerächt würde. — 1038 *zebrochen*, zerreißen, zerkratzen. —

von rehte sol ez garnen daz. 1045
 unde sage iu umbe waz:
 dâ tet im sîn unzuht sô wol
 daz man im's lônén sol.
 ich wil mich ûz der ahte lân,
 ez solt'z der magt niht haben getân. 1050
 ich wil des haben ein gæbe phant,
 daz ist nihtwan sîn hant,
 daz ez ie mêre
 baz frouwen êre.»

Daz hâte doch der guote 1055
 niht in sinem muote
 daz er alsô tuon solde,
 wan daz er gerne wolde
 daz getwerc warnen mite
 deiz ez dar nâch vermite: 1060
 und liez ez âne grôze bete
 daz er im des niht entete.
 doch rach er'z ze rehte:
 er hiez ez zwêne knehte
 ûf einen tisch strecken 1065
 unde wol durchrecken
 mit guoten spîzhölzen zwein,
 daz ez ûf sinem rûkke schein
 dar nâch wol zwelf wochen.
 sîn unzuht wart gerochen 1070
 daz daz bluot ab im ran.
 nu begunde wip unde man
 under in gemeinlichen jehen

1045 *garnen*=*garnen*, die Früchte von etwas ernten, für etwas büßen, Lohn empfangen. — 1046 *umbe waz*, weshalb, inwiefern. — 1047 der Vers scheint verdorben; vielleicht *da geschach im sîn zuht sô wol?* im Mhd. hat *mir geschicht etewaz* oft den Sinn: es trifft sich, daß ich etwas thue, es gelingt mir etwas zu thun; daher könnte es hier heißen: es gelang ihm da seine Wohlgezogenheit auf eine so schöne Weise zu zeigen (ironisch); vgl. besonders Iwein 130 u. 131, 4783; Erec 828, 2581 u. s. w. — 1049 ich will mich nicht in Anschlag bringen, mich unberücksichtigt lassen. — 1051 ich will darüber ein annehmbares Unterpfand, eine gültige Bürgschaft.

1058 *wan daz*, nur daß. — 1059 *mite*, damit. — 1061 und (Erec) unterließ es (das Abnehmen der Hand), ohne daß er erst besonders darum gebeten wurde. — 1063 doch rächte er sich, bestrafte er es nach Gebühr, auf angemessene Art. — 1066 *durchrecken*, durchprügeln, durchwalken, foltern; Germania 7, 435. — 1067 *spîzholz stn.*, eine junge, schlanke Ruthe, vgl. G. Abenteuer 2, 118, 331; Weist. 1, 527; Schmeller 3, 579. — 1071 *ab im*, von ihm herab. — 1073 *under in*, unter einander. —

	im wære gar sin reht geschehen, sit man'z in solher unzuht vant.	1075
	ez was Maledicur genant. Êrec dô zuo dem ritter sprach (sin twelen was im ungemach)	
	«nune weiz ich wes ir bitent daz ir niht ritent	1080
	zuo mîner frowen der künegin. ir soldet nû geriten sin. in ir gwalt sult ir iuch geben und lebt swie si iuch heize leben.	
	sagt ir rehte wer ir sit, unde umbe unsern strit, und wer iuch dar z'ir habe gesant.	1085
	alsô bin ich genant, Êrec fil de roi Lac.	
	ich kume morgen, ob ich mac.	1090
	ich rite ze mîner wile: dar sint niwan siben mile.	
32 ^d	nu gedenkt an iuwer sicherheit.» der ritter dô den wec reit, er und sin friundin	1095
	unde daz getwergelin, gegen dem künege Artûse.	

1078 *twelen sin.*, das Zögern, Säumen. — 1079 *biten mit gen.*, auf etwas warten. — 1082 ihr müsset nun schon fortgeritten sein. — 1086 und wie es sich verhält mit unserm Kampfe. — 1091 *wile von villa stf.*, Landsitz. — 1093 *sicherheit stf.*, Verpflichtung, Gelöbniss, Unterwerfung.

IV. ÄVENTIURE,

DES KÖNIGS ARTUS RECHT NACH ERLEGUNG DES WEISSEN
HIRSCHES UND YDERS' ANKUNFT IN KARDIGAN.

Inzwischen ist Artus, nachdem er den weißen Hirsch gefangen, auf Kardigan zurückgekehrt. Dem Herkommen gemäß begehrt er nun eine unter den Jungfrauen zu küssen. Seine Gemahlin bittet ihn dies zu verschieben, bis man Gewissheit über Erec habe, und erzählt ihm, was sich Tags zuvor mit jenem zugetragen habe. Bald darauf erscheint Yders und kündigt der Königin seine Unterwerfung sowie die baldige Ankunft Erec's an.

Nû was er ze sinem hûse
wider entwichen in daz lant
(daz was Kardigân genant), 1100
dô der hirz was gejaget,
als iu ê ist gesaget.
nû was ez alsô ergangen
daz den hirz hete gevangen
der kûnec Artûs mit siner hant. 1105
daz recht daz, dâ von wart benant
daz was im gevallen,
daz er ndern mägden allen
eine küssen solde,
swelhe er wolde. 1110
dô si ze Kardigân wâren komen,
dô wolt' der kûnec hân genomen
sin reht nâch der gwonheit.
do ez im ze rehte wart geseit,
dô bat in diu kûnegin 1115
daz ez gefristet müese sin
unz si im gesagte mære
wie ez ergangen wære

1098 *er*=Artus. — 1100 *Kardigân*, vgl. 1150 u. 1196; Lanzelet 5163, 5687; bei Chretiens von Troyes 28 u. s. w. heißt die Burg *Caradigant*. — 1101 *dô*, nachdem. — 1106 die Befugniss, welche für diesen Fall bestimmt, ausbedungen war; über die Sache vgl. Lanzelet 6730 fg. — 1114 als ihm (auf seine Frage) zuerkannt worden war, daß sein Verlangen dem Rechte gemäß wäre; als seine Ansprüche für rechtmäßig erklärt worden waren. Die Redensart stammt wohl aus der Gerichtssprache; vgl. Homeyer's Glossar zum Sachsenspiegel unter *seggen*. — 1116 daß es möchte aufgeschoben werden. — 1117 *mære sagen*, erzählen, mittheilen.

und was ir geschach ze leide
 von dem ritter ûf der heide: 1120
 und sagete im vil rehte wie
 ez ir des selben tages ergie.

Si sprach «geselle, ich wil dir klagen:
 sus und sô wart min magt geslagen
 und Êrec fil de roi Lac. 1125
 umbe den selben geiselslac
 schiet er vor leide
 von mir ûf der heide.
 er sprach «geloubet, frouwe min,
 ich wil iu immer fremde sin 1130
 ze Britanje in dem lande,
 ich'n gereche mine schande.
 und ob ich mich errechen mac,
 sô kume ich über den dritten tac.»
 herre, der ist morgen. 1135
 gedingen unde sorgen
 hân ich umbe den jungelinc,
 wie nû stên sîniu dinc.
 ich'n mohte in nie erwenden,
 got welle in uns senden. 1140
 geselle, nû bit ich dich
 durch sine liebe und durch mich
 daz dû dins rehtes niht ennemest
 ê daz dû dânné vernemest
 wie im sîn dinc ergangen sî. 1145
 mir wær' ouch liep, wær' er dâ bi.
 nû bit niwan unz morgen fruo:
 gelinget im, er kumt dar zuo.»

Dise betē wârn getân
 ûf dem hûs ze Kardigân. 1150

1124 *sus und sô*, auf diese und jene Weise (oder hieß es *sus sô*?) —
 1132 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, wofern ich mich nicht — räche. —
 1133 *sich errechen*, sich vollständig rächen, seine Rache ausführen. —
 1134 *über den dritten tac*, in drei Tagen, nach Verlauf von drei Tagen. —
 1136 *gedinge swm.*, Hoffnung, Erwartung daß etwas gelingen werde. —
 1138 wie es mit ihm wohl stehen werde. — 1139 *erwenden*, zurück- oder
 abhalten, zum Aufgeben einer Sache bewegen. — 1142 *durch sine liebe*,
 aus Liebe zu ihm, um seinetwillen. — 1143—44 daß du von deinem
 Rechte nicht eher Gebrauch machest, als bis du vernimmst u. s. w.
 1147 *bit*, warte.

- dô het Walwân und der friunt sîn,
 der truhsæze Kâin,
 sich ze handen gevangen
 und wâren gegangen
 niulich von den frouwen 1155
 für das kastel schouwen.
 beide si dô sâhen
 disen ritter zuo gâhen
 verre ûz dem walde.
 nû tâten si'z balde 1160
 der küneginne kunt.
 ûf stúont si zestunt:
 ir frouwen si zuo ir nam,
 an ein vénstér si kam,
 daz si war næme 1165
 wer dâ geriten kæme.
 dâ stuont si und diu ritterschaft
 bî ein ander zwîvelhaft
 wer der ritter möhte sîn.
 32° dô sprâch diu künegin 1170
 «ez ist benamen dér man,
 als ich verre kiesen kan
 und als mir mîn gemüete seit,
 dem Êrec dô nâch reit.
 nû seht, ir sint drie: 1175
 daz getwerc und sîn âmie
 ritent mit im dort her:
 ez ist niemân wan er.
 dâ vert er sam er rite
 ûz einem strite. 1180
 ez mag iu dâ bî sîn erkant,
 im ist der schilt unz an die hant
 vil nâch verhouwen gar,
 sîn harnasch aller bluotvar.
 ich wil iu zewâre sagen, 1185
 er'n habe Êrecken erslagen

1153 hatten sich an den Händen angefasst. — 1155 *niulich*, eben erst, kurz zuvor. — 1156 *für das kastel*, zur Burg hinaus, vor die Burg. — 1158 *gâhen*, eilen. — 1171 *benamen*, durchaus, niemand anders als, wirklich. — 1172 soweit ich's in der Ferne erschauen kann. — 1178 *nieman wan*, niemand weiter als. — 1179 *er vert*, er kommt daher, gebârdet sich. — 1181 ihr könnt es daran erkennen, wahrnehmen. — 1183 *vil nâch*, beinahe. — 1184 *aller*, ganz. — 1185 ich sage euch für wahr. —

und si durch ruom her komen,
 daz er den sigē hât genomen
 und hât den rittēr gesant
 sigelösen in ditz lant 1190
 durch unsers hoves êre:
 des selben gedinge ich sêre.»
 nû jâhen s' alle der kûnegin,
 der eintwederz môhte sin.

Dô diu rede was getân, 1195
 Ýdêrs ûf Kardigân
 gegenwürtic über den hof reit
 zuo einem steine, der was breit,
 ein wênic ûf an eine stat
 von der grêde gesat. 1200
 der was gemacht ûf dem hûs
 daz der kûnec Ártûs
 da erbeizte unde ouch ûf saz.
 der ritter gedâhte wâ er baz
 erbeizen môhte danne ouch dâ: 1205
 bî dem steine erbeizt' er sâ.
 als man im diu ros emphie,
 mit dem getwerge er dô gie
 und mit siner friundin
 mit zûhten für die kûnegin. 1210
 diu bôt im hêrlichen gruoz.
 nu viel er ir an den fuoz,
 er sprach «frouwe riche,
 nû emphâhet gnâedecliche
 in iwer gewalt einen man 1215

1187 *durch ruom*, rühmenshalber, um zu prahlen. — 1188 *er*=*Erec*. — 1190 *sigelôs*, des Sieges beraubt. — 1192 dasselbe hoffe, vermuthete ich stark, gewiss; über *des selben* vgl. 1. Büchlein 287; Ernst 2634; Parzival 367, 29. — 1194 *der eintwederz*, eins von diesen beiden.

1197 *gegenwürtic*, gegenwärtig, heran. — 1198 fg. ein ähnlicher Stein auf Artus' Burg wird im Lanzelet 5177 fg. (*der Eren stein*) und im Wigal. 42, 13 fg. erwähnt; dort steht er bei einer Linde und lässt sich nur von sittenreinen, ehrenfesten Rittern berühren. — 1199—1200 der Stein war so gesetzt, daß er von der Treppe, den Stufen, (*der grêde*) des Palastes ein wenig abstand; *ein wênic ûf von der grêde* verstehe ich wie *ein wênic ûf höher*=etwas weiter zurück. (Oder hieß es *von der erde* statt *von der grêde*?). — 1203 *erbeizen*, vom Pferde steigen, das Gegentheil von *ûf sizen*. — 1205 *ouch*, vgl. zu 2902. — 1206 *sâ*, sogleich. — 1207 *einem daz ros emphâhen*, ihm das Ross abnehmen beim Empfange; vgl. Nibel. ed. Holzm. 965, 3; Kaiserchronik 138, 23. — 1210 *mit zûhten*, mit höfischem Anstande, in ehrerbietiger Haltung, wie in V. 297—298. — 1211 *hêrlich*, vornehm. — 1213 *frouwe riche*, mächtige, hohe Frau. —

- dem got deheiner éren gan.
den ich dâ meine daz bin ich.
wider iuch vergâhte ich mich.
des entwanc mich dehein nôt,
wan daz mir'z min schalcheit gebôt. 1220
des dol ich iu ze buoze stân:
wand' ich dar an gevolget hân
tumbes herzen râte.
nû riwet ez mich ze spâte.
jâ warne ich mich ze unzît, 1225
sam der hase in dem netze lît:
des ist min riuwe worden breit.
ez ist ét niwan als man dâ seit,
daz unrehter hôchmuot
dem manne lihte schaden tuot. 1230
des hân ich mich enstanden
nâch grôzen minen schanden
und bin's an ein ende komen:
wand' er hât mir nâch benomen
zuo den éren daz leben. 1235
ich wil mich schuldîc ergeben.
iu ist von mir geschehen leit.
ich bin'z der iu widerreit
gester ûf der heide.
daz ist mir komen ze leide 1240
daz ich die unzuht vertruoc
daz min getwerc die maget sluoc.
der unfuore umb' den geiselslac
hât mich Érec fil de roi Lac

1216 dem Gott keine Ehre gönnt, zu Theil werden lässt. — 1218 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 1219 dazu zwang mich keine Noth. — 1220 *schalcheit*, Bosheit; böse, niedrige Gesinnung. — 1223 *tumbes* vermuthet Haupt für das handschriftliche *chumbes*; oder hieß es *chrumbes*=verkehrtes? — 1224 *spâte* adv. zu dem Adjectivum *spate*. — 1226 *der hase*=*der hase der*, vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 319^a, 34; Urstende 107, 19; Kindh. Jesu 82, 28; dasselbe Gleichniss in Massmann's Denkmälern 81. — 1227 *breit*, groß. — 1228 es ist nun einmal (*ét*) nicht anders als (*niwan*) so wie es im Sprichwort heißt, vgl. Iwein 5847; *ét wan* Ulrich v. Liecht. 33, 24; oder hieß es *ez ist ét wâr?* vgl. 1. Büchlein 496. — 1229 *unreht*, falsch, ungebührlich, übertrieben. — 1231 *sich enstân* mit gen., sich etwas im Geiste vergegenwärtigen, einsehen, gewahr werden. — 1233 und bin der Sache auf den Grund gekommen, zur vollen Gewissheit darüber gelangt. — 1234 *nâch* adv., beinahe. — 1235 *zuo*, außer, mit. — 1236 vgl. Specul. eccles. 97 *ergebt iuch schuldîc*, gesteht eure Schuld ein; Grieshaber, Predigten 2, 28 *alsô solltû dich ôch schuldîch ergên vor got*. — 1238 *widerrîten*, entgegenreiten, begegnen. — 1243 *unfuore stf.*, gemeine Aufführung, Ungezogenheit. — *umb'*, in Betreff. —

wol ze búozé gesat, 1245
als in mîn wâriu schulde bat.
er gevalte mich mit siner hant
32^f und hât mich, frouwe, her gesant,
daz ich der selben schulde
gewinne iuwer hulde 1250
und gar in iuwer dienstē stê.
dannoch sage ich iu mê:
ir'n durft umb' in niht sorgen:
er kumt iu selbe morgen
und bringet mit im eine maget 1255
daz iu niemân ensaget
daz er ie schœner habe gesehen,
er'n mûeze der wârheite jehen.»

Von disen mæren wurden dô
vîl hêrzelichen frô 1260
Artûs und diu kûnegîn
und lobten's unsern trehtin
daz im alsô jungen
sô schône was gelungen,
daz im sîn êrstiu ritterschaft 1265
mit lobelîcher heiles kraft
iedoch alsô gar ergie:
wand' er begundes vor nie.
ôder éz wære
gâr ein nîdære, 1270
sô truog im dâ niemen haz.
ez wart nie man geminnet baz
von einem ingesinde:
wand' er het ez von kinde
umbe si gedienet sô 1275
daz si des alle wâren frô.

1245 vgl. zu 1004. — 1246 wie es meine unleugbare Schuld von ihm erheische. — 1247 *gevellen* swv., niederwerfen. — 1249—50 daß ich in Betreff der genannten Schuld von euch Vergebung erhalte. — 1252 *dannoch*, sodann, außerdem noch. — 1253 vgl. Iwein 1210. — 1256—58 daß euch niemand sagen wird, er habe eine schönere gesehen, wofern er die Wahrheit sagen will.

1259 *Von disen mæren*, durch diese Mittheilungen, Nachrichten. — 1262 und lobten, dankten dafür unserm Herrn. — *trehtin*, Herr, Gott. — 1265 fg. daß seine erste Ritterthat in jeder Beziehung mit einem so glücklichen Erfolge endete, obgleich er sich vorher noch nie darin versucht hatte. — 1269—70 es mußte denn durchaus ein Neider gewesen sein; vgl. Lanzelet 1125, 7770; Iwein 1898; Gute Frau 996; Kaiserchronik 13885. — 1273 *ingesinde*, Hausgenossen-, Hausbewohnerschaft. — 1275 *ez gedienen umbe einen*, sich um einen verdient machen.

Ze dem ritter sprach diu künegin
 «iwer buoze diu sol ringer sin
 danne ir doch gearnet hât.
 ich wil daz ir hie bestât 1280
 und unser ingesinde sit.
 daz muoz ouch wesen âne strit.»
 alsô diu rede geschach,
 der künec zuo den rittern sprach
 «nû suln wir in ze lône 1285
 emphâhen vil schône.
 wir suln von rehte einem man
 der ez sô wol gedienen kan
 aller êren gunnen.
 er hât es wol begunnen 1290
 daz er ze lobenne sol geschehen.»
 des begünden si dô alle jehen.

V. ÄVENTIURE,

EREC'S LETZTE NACHT IM HAUSE SEINES SCHWÄHERS.

Erec's Sieg erregt allgemeinen Jubel. Imain ladet ihn ein, mit Eniten die Nacht auf Tulmein zu verbringen; aus Rücksicht gegen seinen Wirth schlägt dies Erec aus; so folgt ihm denn Imain mit allen Festgenossen in Coralus' Wohnung und veranstaltet dort auf seine Kosten ein großes Gelage. Am andern Morgen verabschiedet sich Erec mit Eniten und empfängt von einer Verwandten ein kostbares Pferd zum Geschenk; beide eilen um noch an demselben Tage Kardigan zu erreichen.

Dô ez alsô was komen,
 als ir dâ vor habt vernomen,
 daz Êrecke sô wol gelanc 1295
 daz er Ýdërs betwanc
 ûf dem hûs ze Tulmein
 der ie ein wârer degen schein,

1278 *ringe*, gering, leicht. — 1280 *bestân*, verbleiben, weilen. — 1282 das muß aber auch ohne Widerrede geschehen. — 1283 *alsô*, nachdem. — 1287 *von rehte*, nach Gebühr. — 1291 daß es geschehen wird, daß man ihn preist; daß sein Lob nicht ausbleiben kann; Mhd. Wörterbuch 2^b, 112^b, 46; Krone 29470; Rückert zu Thomasin 57; Erec 2399.

1298 der stets als ein rechter Kämpfer sich gezeigt hatte. —

und dô frou Ênite
 behertet wart mit strite, 1300
 sines gelückes wâren dô
 vil herzenliche frô
 arme unde riche,
 und jâhen algeliche,
 da enwære kein zwîvel an; 1305
 er wære der tiuriste man
 der ie kæme in daz lant.
 dà enwas nieman ze hant
 dem sin sige wære leit:
 si pristen sine manheit: 1310
 ir spil begunden s'mèren
 dô ze sinen êren.
 grôz buhurt huop sich dà,
 unde tanzen anderswâ.
 in entwâfint' der herzogē Ýmâin: 1315
 in ir schôz leit' in
 daz kint frou Ênite
 ze ruowe nâch dem strite.
 ir gebærde was vil bliulich,
 einer mâgdé gelich. 1320
 si gerette im niht vil mite:
 wan daz ist ir aller site
 daz si zem êrsten schamec sint
 unde blûc sam diu kint.
 dar nâch ergrifent si den list 1325
 daz si wol wissen waz in guot ist,
 und daz in liep wære
 daz si nû dunket swære,
 unde daz si næmen, 1330
 swâ si sin rehte bekâemen,
 tûsent kus für einen slac
 und guote naht für übeln tac.

1300 *beherten einen*, einen sicher stellen; die Anerkennung seines Werthes wie seiner Ansprüche erzwingen, durchsetzen; mit Bezug auf V. 506—509. — 1303 *formelhaft*: alle Welt. — 1304 *algeliche*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1306 *der tiuriste*, der trefflichste, beste. — 1308 *ze hant wesen*, zur Stelle, anwesend, da sein, wie V. 1647, 2160; ahd. *az henti pim* = *præsto sum*. — 1313 *buhurt* stm., ein Turnierspiel, bei welchem die Ritter in geordneten Schaaren aufeinander eindringen. — 1317 *kint*, Jungfrau. — 1319 *bliulich*, schüchtern, verschämt. — 1321 *einem mite reden*, mit ihm reden, sich unterhalten. — 1323 *zem êrsten*, anfangs, von vornherein. — *schamec*, schämig, verschämt. — 1324 *blûc*, schüchtern. — 1325 *den list ergrîfen*, sich die Klugheit aneignen: klug, erfahren werden. — 1330 wo sie dessen nur gehorig habhaft werden konnten. — 1331 vgl. Trist. 7, 2.

Dô bat in der herzoge Îmâin
 daz er die naht geruochte sin
 mit im durch alle minne 1335
 mit siner friundinne,
 und bates ouch den gewien.
 des begünde im Êrec verzien:
 sus antwurt' er im dô
 «herre, wie tæte ich danne sô,
 solt ich minen wirt lân 1340
 der mir vil guotes hât getân?
 er emphienc mich gester,
 er und iuwer swester,
 in grôzer ûnkûnde wol 1345
 und sô daz ich ez dienen sol:
 ich weiz wol, baz enmohter.
 er gap mir sîne tohter.
 durch daz sô lât ez âne zorn.
 er'n wirt von mir sô niht verborn. 1350
 solt' ich nû von im wenken,
 sô möht er wol gedenken,
 er ęngulte siner ârmuot,
 des er, weizgot, niene tuot.
 ich sol mit im vil gerne sin. 1355
 min stæter wille wirt im schîn.
 und suln wir leben halbez jâr,
 ich mache in rîche, daz ist wâr,
 mir'n gebreste dan des guotes:
 mir zerinnet niht des muotes 1360
 ich enbringe in ûf die vart

1335 durch alle minne ist mit bat zu verbinden: um all seiner Liebe willen, bei allem was ihm lieb und theuer wäre. — 1337 und bat darum auch seinen Schwager (den Mann seiner Schwester). — 1338 *re-sien=verziehen* (vgl. Eracl. 2991, 3314; Walther 4, 31) mit dat. und gen., einem etwas versagen, abschlagen. — 1340 wie tæte ich danne sô, wie würde ich handeln (würde man das aufnehmen), wenn ich so verfahren wollte? — 1345 in grôzer unkunde, bei, trotz der großen Unbekanntschaft, obwohl ich ihm ganz unbekannt war. — 1346 ez dienen, es wieder vergelten, dafür erkenntlich sein. — 1347 baz enmohter, besser vermochte er mich nicht zu bewirthen. — 1349 lât ez âne zorn, lasst es sein und seid nicht böse. — 1350 verborn mit acc., einen hintansetzen, unbeachtet lassen. — 1351 wenken von einem, sich mit einer Seitenbewegung (*wanc*) von einem abwenden. — 1353 siner armuot engelten, wegen seiner Armuth büßen, hintangesetzt werden. — 1354 des er niene tuot=des er niht ęgiltet. — 1355 ich sol, ich werde. — 1359 es wäre denn, daß es mir an eigener Habe gebräche. — 1360 fg. an gutem Willen werde ich es nicht fehlen lassen, ihn dahin (so weit) zu bringen, daß er so reich und mächtig wird wie noch nie. —

- daz er nie richer wart.»
 dô sprach der herzoge Ýmâin
 «sit ir mit mir niht wellet sîn,
 sô sulen wir bî iu bestên,
 mit iu ze herbergen gên.» 1365
 des gnâdet' im vil verre
 Êréc der herre,
 und sîn sweher tet alsô.
 ûf stúonden sí dô. 1370
 bî handen sí sich viengen,
 ze herberge sí giengen
 und fuorten frowen Êniten
 da enzwischen an ir siten.
 dô het sí wünnen genuoc,
 wan sí ûf ir hant truoc 1375
 den gewünnen spárwære:
 daz was freudebære.
 sús háté diu magt
 sælecliche bejagt 1380
 von lobe michel êre:
 doch fröute sí sich mêre
 von schulden ir lieben man,
 den sí des tages dô gewan.
 Ýmâin, den fröuden nie verdrôz,
 des kurzwile was vil grôz. 1385
 zen herbergen was grôzer schal:
 dà muoste er geste âne zal,
 ritter unde frouwen,
 den âbent schouwen: 1390
 wande sí ladeten gar
 alle die wâren komen dar
 zuo den hôchziten.
 der vater frowen Êniten
 möhte ez niht erziuget hân: 1395
 ez muoste an dem herzogen stân.

1366 bei euch Quartier nehmen, einkehren; *herbergen* ist hier und 1372 Plural, wie 253, 1387 und anderwärts. — 1367 *genâden* mit dat. und gen., einem für etwas danken. — *vil verre*, gar sehr. — 1369 *sweher*, Schwieger-vater. — 1371 *bî handen*, bei, mit den Händen. — 1375 *wünnen* gen. pl., Freuden, abhängig von *genuoc*. — 1378 das war freudebringend, angenehm. — 1380 *bejagen*, erwerben, gewinnen. — 1383 ihres lieben Mannes wegen. — 1384 *des tages*, an jenem Tage. — 1386 *kurzwile, kurzweile*, Unterhaltung. — 1387 *schal*, Freudenlärm. — 1394 Frau Enitens Vater. — 1395 hätte es (das große Fest) nicht zu Stande bringen, nicht ausrichten können. — 1396 es konnte von niemand anders als vom Herzoge ausgehen, geschehen. —

von sinem hûse man dar truoc
spise ebene genuoc.

- Als im erschein der ander tac,
 Êrec fil de roi Lac 1400
 der'n wolde dâ niht langer tweln.
 sîn unmuoze begunder zeln
 und sprach er müeste rîten
 und fûeren froun Êniten.
 dô bāt in ir œheine, 1405
 der herzoge von Tulmein,
 daz er si müeste vazzen baz:
 Êrec der widerrette daz.
 golt und silber er im bôt:
 er sprach des wære im unnôt. 1410
 33^b beide ros unde gewant,
 dar zuo beslöz Êrec die hant;
 wan daz er ein phärt nam,
 daz im ze rîtenne gezam,
 von ir nifteln, einer magt; 1415
 dîu wās, sô man sagt,
 mit dem herzogen dâ
 unde sîn niftel nâ.
 vil gütliche si in's bat
 alsô lange unz ûf die stat 1420
 daz er ez von ir emphie.
 und wizzet wol daz vordes nie
 in der werlde kein man
 schoener phärt mê gewan.
 ez was ze michel noch ze kranc, 1425
 sîn varwe rehte harmblanc,
 sîn man tief unde breit:

1398 *ebene genuoc*, weder mehr noch weniger als hinreichend, gerade genug; ebenso in der Kaiserchronik 1408 (Diemer 456, 17) *sie habeten ebene genuoc*.

1402 *unmuoze stf.*, Arbeit, Geschäfte, Beschwerde. — *zeln*, auf-, herzählen, vorrechnen. — 1407 daß er sie möchte besser kleiden, putzen. — 1410 *mir ist des unnôt*, mir ist das nicht nöthig, ich bedarf dessen nicht. — 1412 dagegen verschloss er seine Hand, das weigerte er sich anzunehmen. — 1414 *gezemen stv.*, bequem sein, passend scheinen. — 1417 *mit*, bei, im Hause des, wie 1336 und 1356. — 1418 *niftel*, Nichte, Geschwisterkind, nahe Verwandte überhaupt. — *nâ*, nahe verwandt. — 1420 *unz ûf die stat das*, bis dahin daß, bis. — 1425 es war weder zu stark (dick) noch zu schwach (mager). — 1426 *harmblanc*, so weiß wie Hermelin (*harm*). — 1427 *man stf.*, Mähne. — *tief*, «weit herabhängend». —

- [als uns diu âventiure seit]
 mit ganzem gebeine,
 ze grôz noch ze kleine: 1430
 sin houbt truog ez ze rehte hô:
 ez was senfte unde frô,
 mit lāngén siten:
 man moht' ez vil geriten:
 rükke und fuoz guot genuoc: 1435
 hei wie rehte sanfte ez truoc!
 ez gienc vil drâte über velt
 schöne, sam ein schef, enzelt:
 dar zuo und ez sanfte gie,
 sô gestrúchet' ez doch nie. 1440
 der satel wás álsam,
 daz er dem pfärde wol gezam:
 daz gesmide, sam ez solde,
 von rôtém gólde.
 waz sol des langiu mære 1445
 wie daz geworht wære?
 des muoz ich iuch vil verdagen:
 wan solt' ich ez iu allez sagen,
 sô wurde der rede ze vil.
 den lop ich iu enden wil 1450
 mit vil kurzen worten:
 darmgürtel wāren borten.
- Als ez im gezogen wart,
 diu reise wart niht mēre gespart.
 frou Ênite urloup nam, 1455
 als einem kinde wol gezam,
 vil heize weinende,
 ze riten in ellende

1429 dazu waren seine Beine vollkommen, makellos; vgl. V. 7355—56. — 1433 vgl. Flore 6905 mit einer *langen siten*=mit einer schlanken Taille (von einer Frau gesagt). — 1434 *vil*, oft und lange; Pfeiffer vermuthet dafür *wol*=bequem. — 1437 *drâte* adv., rasch. — 1438 *schöne* adv., ruhig, gelassen. — *schef* stn., Schiff; siehe Germania 9, 325 und Enenkel S. 152 *er reit ein ros als ein kiel*. — *enzelt*, im Pass, in ruhigem Schritt. — 1439 *dar zuo unde*, dazu daß, außerdem daß. — 1440 *gestrúchen*, straucheln, schwanken. — 1441 *alsam*, ebenso (bequem und brauchbar wie das Pferd selber); Müller vermuthet nach 1440 eine Lücke. — 1443 *gesmide* stn., Geschmeide, metallene Stücke, Schmucksachen am Reitzzeug. — *soln*, gebühren, sich gehören. — 1445 was bedarf man darüber noch langer Rede? wozu soll man davon noch weitläufig reden? *mære* ist neutr. und pl. — 1452 *borte* swm., Band aus Seide und Goldfäden gewürkt.

1453 *ziehen*, vorführen. — 1458 *ellende* stn., anderes, fremdes Land. —

- von ir lieben muoter.
 diu sprach «richer got vil guoter 1460
 du geruoche mines kindes phlegen!»
 mit triwen langer wart der segen.
 nu erráhté daz scheiden
 manegen trahen in beiden
 únde dár zúo ir váter. 1465
 únsern hérren gót báter
 daz er ir müeste walten.
 Êrec sagte dem alten,
 swenn' im sín bote kæme,
 swaz er von dem vernæme. 1470
 daz er dar nâch tæte:
 wand' er den willen hæte
 ze tuone síner armuot buoz.
 dô neig er im an den fuoz
 und was des gedingen frô. 1475
 urloup nâmen si dô
 von allem dem gesinde dâ
 unde schieden sich sâ
 unde riten von dan.
 Êrec wolde nieman 1480
 mit im von stat riten lân:
 mit heile bat er s' dâ bestân.
 alsô si dô beide
 kômen úf die heide,
 Êrec begunde schouwen 1485
 síne júnctfrúwen.
 ouch sach si vil dicke an
 blíuclíhén ir man.
 dô wehselten s' vil dicke
 die fríuntlíchen blicke. 1490
 ir herze wart der minne vol:
 si gevielen beide ein ander wol
 unde ie baz unde baz.
 33^c dâne vant nít noch haz
 ze blíbenne dehein vaz: 1495

1463 bei, infolge der treuen Anhänglichkeit ward der Abschiedssegens verlängert. Oder hieß es mit *trüten*, durch Liebkosen? — 1463 *errecken*, hervortreiben, erregen; Graff 2, 367. — 1464 *trahen* stm., Thräne. — 1473 seiner Armuth abhelfen. — 1482 er bat sie, indem er ihnen Gottes Segen wünschte (*mit heile*, unter Gottes Segen), zu Hause zu bleiben. — 1493 und immer mehr und mehr, je länger je mehr. — 1494—95 da

triuwe und stæte si besaz.
 nû riten si vil drâte:
 wand' er gelobt hâte
 ze komenne an dem selben tage.

 VI. ÂVENTIURE,

ENITENS EMPFANG AN ARTUS' HOFE.

Erec und Enite werden von Artus und seinen Rittern feierlich eingeholt. Ginover kleidet dann Eniten standesgemäß und führt sie den Rittern der Tafelrunde vor, welche ihre Schönheit bewundern. Artus nimmt von ihr als der Schönsten den Kuss, zu dem er nach Erlegung des Hirschsches berechtigt war. Inzwischen gedenkt Erec auch seines verarmten Schwiegervaters und bringt ihn wieder zu Reichthum und Ehren.

Nâch der kûneginne sage	1500
sô wisten die guoten knehte	
alle vil rehte	
der zit wenne er solde komen:	
ouch hâten si ez vernomen	
von dem ritter der dâ kam,	1505
an dem er den sige nam.	
diu ros wâren in bereit.	
do genôz er siner frûmekeit.	
mit dem kûnege Artûse	
riten von dem hûse	1510
Gâwein und Persevâus	
und ein herre genant alsus,	
der kûnec Yels von Gâlôes,	
unde Tors fil roi Ares,	

fand weder Neid noch Haß zum Bleiben eine Stätte, einen Raum (*vaz*, Behälter).

1500 Hier nimmt der Dichter den V. 1192 abgebrochenen Theil der Erzählung wieder auf. — 1501 *die knehte*, die Mannen, Vasallen, Bittersleute; bei Christian von Troies 1520 *bons chevaliers*. — 1503 *der sît wenne*, um die Zeit wann; der Genitiv von *wenne* abhängig? vgl. übrigens 1134. —

Lucans der schenke in der schar,	1515
dar zuo diu massenie gar,	
daz s' in emphiengen alle	
mit ritterlichem schalle,	
geselleclichen unde wol,	
als man lieben friunt sol	1520
der verlornen funden ist.	
gegen im was zer selben frist	
über den hof gegangen,	
daz er wurde emphanen,	
min frouwe diu künegin.	1525
si hiez in willekomen sin:	
siner âventiure was si frô.	
froun Êniten nam si dô,	
si sprach «frou maget wol getân,	
dirre kleider sult ir wandel hân.»	1530
Nû fuorte si diu riche	
in ir heimliche.	
dâ was ir ein bat bereit,	
und wart nâch ir arbeit	
gebadet vaste schône.	1535
diu frouwe mit der krône,	
ir lieben gast si kleite:	
wan dâ was bereite	
vîl rîchez gewant.	
si nâte selbe mit ir hant	1540
in ein hemde dez magedin:	
daz was wîz sîdin.	
daz hemde si bedahte,	
daz man ez loben mahte,	
mit einem rocke wol gesniten	1545
nâch kârlingischen siten,	

1515 *in der schar*, darunter, zugleich mit ihnen; dasselbe bedeutet *an der schar* in G. Abent. I, 51, 584; III, 120, 348; Christian v. Troies 1519 *Lucans i fu li botailliers*. — 1516 *massenie*, Hausgenossenschaft, Gefolge, *gesinde*. — 1519 *geselleclichen adv.*, freundschaftlich. — 1520 = Gute Frau 1204. — 1521 *der*, nachdem er verloren war, wiedergefunden ist; vgl. zu 144. — 1527 *âventiure*, Heldenthat, Erlebniss. — 1530 *wandel hân eines d.*, ein Ding gegen ein anderes vertauschen.

1532 *heimliche*, *heimeliche* stf., Geheimszimmer, Ankleidezimmer, *cabinet*. — 1536 = 5706. — 1538 *bereite*, zur Hand, vorrâthig. — 1540 *nâte* præt. von *nâjen*, nâhen. — 1544 *mahte* præt. zu *ich mac*; konnte, durfte. — 1546 *kârlingisch*, in Kârlingen gebrâuchlich, französisch; Atthis und Prophilias S. 113 *ein roc gesniten nâch den franzoyschin sitin, weder zu lanc noch zu*

- weder ze enge noch ze wit:
 der was ein grüener samit
 mit spannebreiter liste,
 dâ si s' in briste 1550
 mit gespunnem golde
 beidenthalp sô man solde
 von ietwederre hende
 an der siten ende.
 ouch wart froun Êniten 1555
 gegurt umbir siten
 ein rieme von Ýberne:
 den tragent die frouwen gerne.
 für ir brust wart geleit
 ein haftel wol hande breit: 1560
 daz was ein gelpfer rubin:
 doch überwant im sinen schin
 diu magt vil begarwe
 mit ir liechten varwe.
 der roc was bevangen 1565
 mit eime mantel langen
 der im ze mâze mohte sin,
 daz gevulle härmin,
 daz dach ein rîcher sigelât.
 disiu kûneclîche wât 1570
 was gezobelt ûf die hant.
 ein borte ir hâr zesamne bant:
 dër wás ze mâze breit,
 kriuzwis über daz houbt geleit.
 sô guot was des schapels schîn, 1575
 ezne moht kein borte bezzer sin.
 ir kleit was rîch, si selbe guot.

kurt und S. 104—105; Lanzelet 5804; Parzival 778, 18. — 1549 *liste stf.*, Saum. — 1550 *in brisen*, einschnüren. — 1551 mit Goldfaden. — 1552 *sô man solde*, wie sich's gehörte. — 1553—54 das Einschnüren in den grünen Sammt fand auf beiden Seiten (*beidenthalp*) statt, sodaß die Naht mit dem goldenen Schnürenbesatz von den Händen an bis zu den Seiten hinabreichte; vgl. V. 8248; Engelhard 2042 mit *golde zuo den siten gebriest was ir lip darin*. — 1557 kostbare Gürtel, Borten, Schnüre ließ das Mittelalter aus Irland kommen, vgl. Haupt zu Neidh. S. 125. — 1559 *geleit*, gelegt. — 1560 *haftel stn.*, Heftel, Spange, Agraffe. — 1561 das bestand aus einem glänzenden Rubin. — 1563 *vil begarwe*, ganz und gar. — 1565 *bevâhen stv.*, umschließen, umfassen. — 1567 *im ze mâze*, seiner Größe entsprechend, zu ihm passend. — 1568 *geville*, Pelzfutter (vielleicht *isville?*). — *hârmin* adj. von Hermelin. — 1569 *dach stn.*, Überzug. — *sigelât*, golddurchwirktes Seidenzeug. — 1571 war mit Zobelpelz verbrämt nach der Hand zu. — 1573 der hatte die gehörige Breite. — 1575 *des schapels schîn*, der Glanz des Haarbandes, des Haarschmuckes; vielleicht ist *daz schapellekin* zu lesen?

- 33^d Nu bedächte frou Armuot
 von grôzer schâme daz hóubet:
 wan si was beroubet 1580
 ir stat vil friuntlichen:
 si muoste danne entwichen:
 von ir hûsé si flôch:
 Rîcheit sich in ir gesæze zôch.
 alsô schône schein diu maget 1585
 in swachen kleidern, sô man saget,
 daz si in sô richer wât
 nû volle wol ze lobe stât.
 vil gerne ich si wolde
 loben als ich solde: 1590
 nû bin ich niht sô wiser man
 mir'n gebreste dar an.
 solch sîn ist mir unkunt.
 ouch hât sich sô manec munt
 in wibes lobe geflizzen, 1595
 daz ich niht môhte wizzen
 welhén lop ich ir vunde,
 ez'n si vor dirre stunde
 baz gesprochen wîben.
 si muoz von mir bellben 1600
 ungelobet nâch ir rehte:
 wan des gebrist mir tumben knehte.
 doch beschéidich'z sô ich beste kan:
 alsô ich'z vernomen hân,
 sô was úzer strîte 1605
 frou Ênite
 diu aller schönéste magt

1578 Vgl. Pass. K. 521, 93 und Eracl. 494 fg. — 1579 von, aus. — 1581 stat stf., Sitz, Wohnsitz. — Statt *friuntlichen* hieß es vielleicht *riuweclîchen*, auf eine für sie schmerzliche Weise, zu ihrem Leidwesen. — 1582 danne, von dannen. — 1584 Wohlhabenheit nahm ihren Platz ein; Pfeiffer, Forsch. u. Kritik, S. 57, 19 *frô Êre sich wider inz gesæze zôch.* — 1586 swach, ärmlich, dürftig. — 1588 volle adv., in vollem Maße, vollkommen. — *ze lobe stân*, lobenswerth erscheinen, vgl. zu 647. — 1592 daß es mir nicht (= *quin*) daran fehlen sollte; ich bin nicht geschickt genug um sie nach Gebühr zu loben. — 1595 *sich sîzen in etew.*, sich Mühe geben in einer Sache, seine Kunst darin zeigen. — 1598 *ez'n si*; hier hat die Negation denselben Sinn wie in 1592. — 1599 *baz sprechen einem*, einen besser loben. — 1602 denn dazu habe ich als unerfahrener Mann kein Geschick. — 1603 doch will ich davon berichten so gut, als ich nur kann. — 1604—9 hierauf bezieht sich der Dichter des Wigal. 163, 5 fg. *der herre Hartman gîht, Daz wære gar úz dem strîte, Ez'n wære frou Ênite ze Karidól diu schænste maget, Als im sîn meister het gesaget.* — 1605 úzer strîte, unstréitig, unbestritten.

diu ie, sô man sagt,
in des küneges hof kam.

Diu küneginne si nam früntlîchen bi ir hant und gienc dâ si den künec vant sitzén nâch síme rehte mit manegem guoten knehte dâ ze der tavelrunde.	1610
die zuo der selben stunde dâ gesâzen oder sit, dér het einer âne strit an lobe den bêstén gewin: des jâhen se alle under in. wand' er nâch sage nie deheine lösheit begie, unde tugent sô manecvalt daz man in noch zalt ze einem dem tiuristen man der ie stat dâ gewan:	1615
des heter zem sedel guot reht, Gâwein der guote kneht: dâ bi Êrec fil de roi Lac, und Lanzelot von Arlac, und Gornemanz von Grôharz, und li bels Côharz, unde Lays hardiz, unde Meljanz von Liz, und Maldwiz li sages, und der wilde Dodines, und der guote Gandelus, bi dem saz Êsus, dar nâch der ritter Briên, und Ýwein fil li roi Vriên, und zuo allen éren snel Ýwein von Lônél:	1620
	1625
	1630
	1635
	1640

1615 an der Tafelrunde; nur den besten Rittersn wurde die Ehre zu Theil, an der Tafelrunde des Königs Artus zu sitzen. — 1616 fg. von denen, die damals oder später hier saßen, hatte einer unstreitig das höchste Lob erworben; dieser Eine, Gawein, auch V. 2758 als der beste von allen gepriesen. — 1621 *nâch sage*, wie man sagt. — 1622 *lösheit*, Leichtfertigkeit, Unsittlichkeit. — 1623 *unde*, wohl aber, dagegen. — 1624 fg. daß man ihn noch schätzt als einen der trefflichsten Männer, die jemals hier Platz gewannen. — 1627 *sedel*, Sessel, Sitz. — 1641 *snel*, entschlossen, kampf-

	ouch saz ir dâ mère, Iwein von Lafultère, und Onam von Galiot,	1645
	und Gasosin von Strangot: ouch sáz dâ ze hant der mit dem guldin'n bogen genant, Tristram unde Gârel Bliobleherin und Titurel,	1650
	Garedeas von Brebas, Gues von Strauz und Saulas, Gaueros von Rabedic, und des küneges sun von Ganedic, Lis von quinte carous,	1655
	Isdex von mun dolerous, Ithèr von Galeriez, Maunis und der kal Galez, Gran Godoans und Gareles, und Tors fil li roi Ares	1660
33 ^e	Galagaundris und Gâlôes, und fil Dou Giloles, Lohût fil roy Artûs, Segremors und Prauerâts, Blerios und Garredomechschin,	1665
	Los und Troy marlomechschin, Brien lingo mathel, und Equinot fil cont von Haterel, Lernfras fil Gain, und Henec suctellois fil Gawin,	1670
	Le und Gabillet, von Hochturasch Maneset, und Gatuain Batewain fil roy Cabcafir, *	
	Galopamur, daz ist wâr, fil Ysabon und Schonebâr, Lanfal unde Brantrivier, Marlivliôt von Katelange und Barcinier, der getriwe Gothardelen, Gangier von Neranden,	1675
	unde Scos der bruoder sin, der küene Lespin,	1680

bereit, horzhaft. — 1647 *ze hant*, gegenwärtig, anwesend, siehe zu 1308. —
1673 zu diesem Verse fehlt die entsprechende Reimzeile. —

- und Machmerit Parcefäl von Glois,
und Seckmur von Rois,
Inripalenôt und Estravagaot, 1685
Pehpimerôt und Lamendragot,
Ornogodelet,
und Affibla delet,
Arderoch Amander,
und Ganatulander, 1690
Lermebion von Jarbes,
fil mur defemius aquaterbades.
nû hân ich iu genennet gar
die tugenthaften schar.
ir was nâch der rehten zal 1695
vierzic und hundert über al.
- Nû fuorte si diu künegin
gegen der menigîn.
der wunsch was an ir garwe.
als der rôsen varwe 1700
under liljen wize gûzze,
unde daz zesamne flûzze,
und daz der munt begarwe
wære von rôsen varwe,
dem gelichte sich ir lip. 1705
man gesâch nie ritterlicher wip.
alsô si dô under die
von êrste zuo der tür in gie
und si sitzén gesach, 1710
schame tet ir ungemach.
diu rôsen varwe ir entweich,
nû rôt und danne bleich
wart si dô vil dicke
von dem anblicke,
ze glîcher wise als ich iu sage: 1715

1695 *nâch der rehten zal*, nach richtiger Zählung? nach dem wahren, glaubhaften Berichte? — 1696 *über al*, im Ganzen.

1698 *menigîn* stf., alemannische Form für *menigî*, *menige*, Menge, Schaar, Versammlung. — 1699 *der wunsch*, Inbegriff des Vollkommensten, die höchste Vollkommenheit oder Schönheit. — *garwe* adv., gänzlich, in jeder Beziehung. — 1700 *als der*, wie wenn man. — 1701 *wize* stf., weiße Farbe, auch Schminke; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 172 *ex intermixto liliati rubedine cum roseati maxillæ forte nitent*. — 1703 *und daz*, und wie wenn; der Ausdruck ist stellvertretend für das im Anfang der Periode gebrauchte *als*, vgl. Hildebrand zum Sachsenspiegel ed. Weiske, S. 133. — 1705 *dem glich*, so nahm sich aus ihr Aüßeres. — 1706 *ritterlich*, vornehm, edel, stattlich. — 1715 *ze glîcher wise*, in gleicher Weise, ebenso. —

- als diu sunne in liehtem tage
 ir schîn vil vollecliche hât,
 und gâhes dâ für gât
 ein wolken dünne und niht breit,
 sô ist ir schîn niht sô bereit 1720
 als man in vór sach:
 sus leit kurzen ungemach
 diu juncfrowe Ênite
 von schame unlange zite.
 dô si zuo der tür in gie, 1725
 ir schoenez anlütze gevie
 der wünnelichen varwe mê
 und wart schœner danne ê:
 ey wie wol ez ir gezam!
 dô ir varwe wandel nam, 1730
 von grôzer schame daz geschach:
 wan si nie mê gesach
 sitzén ensámt sô manegen helt
 von ganzen tugenden ûz erwelt.
 dô diu maget in gie, 1735
 von ir schœne erschrâken die
 zuo der tavelrunde sâzen
 sô daz si ir sêlbér vergâzen
 und káphtén die maget an.
 dâ enwas dehein man, 1740
 er'n begünde ir zer schœnisten jehen
 die er ie hæte gesehen.
 der künec gegen ir gie:
 bi der hant er si vie,
 frouwen Êniten, 1745
 und sazte s' an sin sîten,
 unde anderhalb sin
 33^f die tugenthaften künegin.
- Nu gedûhte ouch den künec zit
 daz er den ritterlichen strit 1750
 zehant enden wolde.

1718 und mit einem Male davortritt. — 1720 *bereit*, vollständig, vollkommen. — 1724 *unlanc*, kurz. — 1726 *gewâhen*, erhalten, bekommen. — 1727 *mê*, mehr; mit dem Genitiv verbunden. — 1730 *wandel nemen*, sich verwandeln. — 1732 *nie mê*, noch nie. — 1733 *ensamt*, beisammen. — 1734 durch vollkommene Tugenden ausgezeichnet. — 1739 *an kaphen*, anstarren. — 1741 der sie nicht für die schönste erklärt hätte. — 1747 *anderhalb sin*, an die andere Seite von sich.

- ir wizzet daz er solde
 sîn réht hân genomen
 (daz habt ir ẽ wól vernomen),
 von diu daz im'z sô wol ergie 1755
 daz er den wîzen hirz gevie,
 diu mit glichem mære
 diu schönest dâ wære,
 daz er die kuste an ir munt.
 des het er unz an dise stunt 1760
 durch die künegin erbiten.
 nu ne wart niht dâ wider gestriten,
 sinę wær' diu schœniste dâ
 und über die werlt ouch anderswâ.
 wand' ich sage iu rehte wie 1765
 ir schœne für die andern gie.
 als ob an einer vinstern naht
 die sterne wæren unverdaht,
 daz man si möhte wol gesehen,
 sô müeste man von schulden jehen 1770
 si wæren wol genæme
 ob in niht schœners kæme.
 und sô den mânen sîn zit
 in der naht her für git,
 sô hât man die wol getânen 1775
 ze nihte bi dem mânen:
 si dûhten lobebære,
 ob der mâne niene wære
 und ob er si niht enlaste
 mit sinem liechten glaste. 1780
 sus verswachte ir varwe
 die frouwen al begarwe.
 ouch vuor der künec ungebeit

1755 *von diu daz*, darum daß. — 1757—59 daß er diejenige, welche einstimmig, allgemein (mit glichem mære, wenn nicht mit ellichem mære) für die schönste galt, an den Mund küsste. — 1761 *erbiten* mit dem Genitiv, auf etwas warten. — 1762 fg. nun ward nicht geleugnet, sie wäre hier wie anderwärts die allerschönste; *über die werlt*, so weit die Welt reicht, unter allen Leuten. — 1766 *für einen gân*, einen übertreffen. Über die folgenden Gleichnisse vgl. Walther v. Rheinau 24, 4 fg., der ähnlich die Maria schildert. — 1768 *unverdaht*, unbedeckt. — 1770 *von schulden*, mit Recht. — 1771 *genæme*, gern gesehen, angenehm, schön. — 1773 *mâne swm.*, Mond. — 1774 *git=gibet*; *her für git*, hervorgehen läßt. — 1775—76 *so hält man die schœnen (Sterne) für nichts werth in Vergleich zum Monde*. — 1779 *laste* pret. von *leschen*, löschen, verdunkeln; vgl. Weinhold, Alem. Gramm. S. 156 über Vereinfachung des *sch* zu *s*. — 1781 *verswachen* oder *verswechen*, herabsetzen, in Schatten stellen (durch Überstrahlen). — 1783 *varn*, handeln; sich anschicken. — *ungebeit* (Participium von *beiten* =

ze behalten sine gewonheit,
als im si sin vater liez 1785
(sin vater Utpandragôn hiez),
daz er den kús nâeme dâ
unde ouch niender anderswâ
wan swa ez die guoten knehte
im gesagten ze rehte. 1790
ûf stúont der künec dâ:
sîn réht nam er sâ
von sines neven friundîn.
daz moht' wol âne haz sin:
wand' Êrec was sin künne. 1795

Nû huop sich michel wünne
ûf dem hûs ze Kardigân.
daz was ze liebé getân
im und siner friundîn.
wâ möhte grœzer fröude sin 1800
dan man dâ hete ze aller zit?
si vlizzen sich widerstrît,
alle die dâ wâren,
ze froelichen gebâren.
do gedâht' der tugentriche 1805
Êrec vil ritterliche
an sines swehers armuot
unde santim schoenez guot
bi sinen boten in sin hûs,
daz gap im künec Artûs: 1810
zwêne soumære,
der bürde was vil swære:
si truogen silber unde golt
(wand' er was der tochter holt),
daz er sich schône kleite 1815
und er sich wol bereite
ze varne in sines vater lant:
daz was Destregâles genant.

bîten lâzen, zwingen, nöthigen, vgl. Graff 3, 65; Lachmann zu Walther 33, 2; Hohes Lied ed. J. Haupt 114, 13) = ungenöthigt, ungesäumt. — 1785 *liez*, hinterließ. — 1790 vgl. zu 1114. — 1793 *neve*, Vetter. — 1795 *künne* stm., die Verwandtschaft, der Verwandte.

1802 *widerstrît* (= *enwiderstrît*), *certatim*, in oder um die Wette. — 1802—4 *sich vlizzen ze einem d.*, sich einer Sache befeißigen: alle Anwesenden suchten in Äußerungen des Frohsinns einer dem andern es zuvorzuthun. — *gebâre* stm., Geberde, Benehmen, Äußerung. — 1809 *bî*, durch, mittelst. — 1811 *soumære* stm., Saumthier, Packpferd (*soum* stm., Gepäck, Last). —

- bi sinen boten bater
 den künec Lac sinen vater 1820
 daz er sinen sweher alten
 zweier hiuser lieze walten,
 diu er im benande
 in sīnem lande,
 und daz si wærn sin eigen. 1825
 mit námen begünder s' zeigen,
 Montrevel und Roadân.
 daz was álléz getân.
 als er diu hiuser zuo im nan
 34^a dô wárt der edel man 1830
 ergetzet swaz im ie gewar:
 únnótic wart er gar.
 man tet in alsó riche
 daz er sich hérlíche
 mit in bejagen mohte, 1835
 als sinem adel tohte.

VII. ÄVENTIURE,

EREC'S UND ENITENS BEILAGER.

Erec sehnt sich nach Vereinigung mit Eniten. Artus veranstaltet ihm zu Ehren eine große Hochzeit und ladet dazu eine Menge Gäste nach Kardigan. Grafen und Fürsten ziehen schaarenweise dahin; sie prangen in den verschiedensten Trachten und ergetzen sich unterwegs theilweise an der Vogelbeize. Ein Bischof vermählt Erec mit Eniten. Für die Bewirthung wie für die Unterhaltung der Gäste hat der freigebige Artus glänzend gesorgt; auch das niedere Volk und die Fahrenden werden reichlich bedacht. Bevor die Gäste scheiden, verabredet man, zu Ehren Eree's sich nach drei Wochen zu einem Turnier zu versammeln.

Nû grifen wider an die vart
 dâ der rede begunnen wart.

1823 *benennen*, bestimmen, anweisen. — 1829 *zuo im nemen*, an sich nehmen; über die alemannische Wandelung des auslautenden *m* in *n* siehe Weinhold I. I. §. 203; Reinmar 160, 4 *man: nan*. — 1831 *ergetzen*, entschädigen. — *gewerren*, im Wege stehen, bekümmern, von Nachtheil sein. — 1832 *unnótic*, der Noth enthoben, wohlhabend. — 1834 *hérlíche* adv., auf vornehme Weise, standesgemäß. — 1835 *sich bejagen mit*, seinen Lebensunterhalt erwerben, leben von.

1837 *grífen* conj. præs., lasst uns greifen, uns wenden, zurückkehren. — *an die vart*, auf die Fährte, dorthin. —

dô Êrec hin'ze hove kam
 und der künec sin reht genam, 1840
 frou Ênite reizte daz,
 diu dort als ein engel saz,
 mit schœne und ouch mit güete,
 daz Êrec sin gemüete
 vil herzelichen nâch ir ranc. 1845
 der tage dâhtē in ze lanc,
 daz er ze langern ziten
 ir minne solde biten
 danne unz an die nêhsten naht.
 ouch trûoc si im bedaht 1850
 einen willen dem gelich
 dâz wære wætlich,
 und het ez nieman gesehen,
 daz dâ wâré geschehen
 ein vil frîuntlichez spil. 1855
 zwære ich iu daz sagen wil,
 dâ was der minne gewin.
 diu Minne rîchsēnt' under in
 und fuogte in grôzen ungemach.
 dô einz daz ander an sach, 1860
 sô was in beiden niht baz
 dann' einem habech, der im sin maz
 von geschîhten zē ougen bringet,
 sô in der hunger twinget:
 und als ez im gezeiget wirt, 1865
 swaz er's dâ für mēre enbirt,
 dâ von muoz im wirs geschehen
 danne ob er's niht hete gesehen.
 alsô tet in daz biten wē

1841 reizte daz, reizte dazu. — 1844—45 sin gemüete ringen kann, falls der Text richtig ist, bedeuten: sein Herz, sich abquâlen (fast wie sinen lip, sinen muot arbeiten; vgl. Ruother 3824, 3891 die hende wringen, und Parzival 113, 23?); Pfeiffer vermuthet: daz Êrekes gemüete vil u. s. w. — 1846 die Zeit dauerte ihm zu lange; der Genitiv wie wenn stünde: der tage in belangete; vgl. Nibel. 636, 2. — 1847—48 daß er länger auf den Genuß ihrer Liebe warten sollte. — 1850 bedaht, verdeckt, verhohlen. — 1852 wætlich, annehmbar, wahrscheinlich, leicht möglich. — 1855 spil, Beilager, Umarmung. — 1857 da hatte die Minne gewonnen, gesiegt; nach Lachmann's Vermuthung: daz was der minne ungewin, das war der Minne Nachtheil, Leid. — 1858 rîchsenen, herrschen. — 1862 habech stm., Habicht. — der, wenn jemand. — maz stm., Speise, Futter. — 1863 von geschîhten, durch zufällige Umstände, zufälligerweise (vgl. von geschîhten: berihten im Lanzelet 5125). — 1866 swaz adv. acc., wie immer: wie er es auch sonst (in Vergleich mit diesem Falle) länger entbehren mag; mag er auch sonst mehr entbehren. — 1867 dadurch muß für ihn

ze dér mâze und dannoch mê. ir beider gedanc stuont alsô «jâne wirde ich nimmer frô, ich'n gelige dir noch bî zwô nâht óder dri.»	1870
ez gértén ir sinne ándérre minne danne und sí gemâzet sint. alsô dâ ein sunderkint sich nâch siner muoter sent diu ez guotes hât gewent, sô sî im ir gruoze bediutet und im die hende biutet, von diu daz im leit geschiht: untiuurer gerten sí des niht des sí doch gewonnen sit.	1875 1880 1885

Nû was ouch briutennes zit, wand' ez wære in beiden liep getân. nunē wolde in des niht erlân der tugenthafte Artûs erne brûte in sinem hûs, ze freuden sinem lande. zehant er ûz sande, swar er mohte gereichen, brieve und wortzeichen, daz im die fürsten kæmen und alle die'z vernæmen von allen landen witen ze sinen hôchziten.	1890 1895
--	--------------

eine größere Pein entstehen; *wirs*, übler, schlimmer. — 1870 *ze dér mâze*, in dem angegebenen Maße, in dieser Weise. — 1872 *wirde ich*, werde ich. — 1873 es wäre denn daß ich dir noch beiwohne. — 1877 «als wie sie jetzt beschränkt sind», Lachmann; oder bedeutet es: als wie sie vergleichsweise von mir dargestellt sind? so steht *gemâzen* 2819 und 7662, Stricker's Karl 3988, Litanei 600.] — 1878 *sunderkint*, ein Kind, das von seines Gleichen abgesondert, das besonders und vor andern werth gehalten ist, Liebling. — 1880 von der es nur gewohnt ist Liebes und Gutes zu empfangen. — 1884 *untiuurer adv.*, gleichgültiger, in geringerem Maße. — 1886 *briutennes* flectierter Infinitiv von *briuten*, das Beilager halten, sich vermählen (= *bî ligen* 1873). — 1887 *ez ist mir liep getân*, es liegt mir daran, daß etwas geschieht, ich möchte gern, daß es geschähe. — 1890 *brûte* conj. præter. von *briuten*. — 1893 wohin er nur irgend reichen konnte. — 1894 *wortzeichen*, Wortzeichen, besonderes Zeichen das die Stelle der Worte vertritt. —

	diu brütlouft wart gesprochen in der phingestwochen.	1900
	Nû nenne ich iu die grâven gar unde ouch der fürsten schar diu zuo den höchziten kam dâ Érec froun Êniten nam.	
34 ^b	ez wâren rîche geste. cuns Brandes von Doleceste, der brâhte in sîner schar fünf hundert gesellen dar, der geziuc wás gar lóbelich, zuo im gekleit alle gelich:	1905 1910
	und der [marc]grâve Margûn, geboren von Glufiûn: die herrn von Alte montanje (daz ist nâhen bî Britanje) und der grâve Libers von Treverin mit zehenzec gesellen sîn, der rîche grâve Gundregoaas und der herre Maêloas, von dem glesinen werde genant:	1915
	sus stuont ez umbe sîn lant, daz dar über benamen nie dehein ungewiter ergie: ouch was dâ grôzér gemach, wan man dâ nie wurm gesach:	1920
	dâ enwart nie kalt noch heiz, als man ez von der wârheit weiz. Gresmurs fine Posterne, den sach man dâ gerne, und sîn bruoder Gimœers genant: der wert Avalôn hiez sîn lant:	1925 1930
	des sælde was niht kleine,	

1899 *brütlouft*, Vermählungsfeier, Hochzeit. — *sprechen*, bestimmen, ansetzen.

1909 *der geziuc*, deren Ausrüstung. — 1910 *zuo im*, nach ihm, mit ihm überein; das Gefolge trug die Farben und die Wappen seines Herrn, vgl. 2873. — *alle gelich*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1916 *zehenzec*, hundert. — 1919 *glesin*, gläsern. — *wert* stm., der Werder, das Eiland. — 1923 *gemach* stm., behagliches, ungestörtes Wohnen, Sicherheit, Unangefochtenheit. — 1924 *wurm* stm., Schlange. Dasselbe wird von dem im *wendelsé* gelegenen *Hybern*, Irland, berichtet in Hahn's Gedd. 42, 21 fg. — 1926 *von der wârheit*, nach der, in Wahrheit. — 1930 *wert* stm.,

wande er minnte ein feine,
 diu hiez Marguel.
 ouch kam Dâvit von Luntaguel:
 der herzogē Guelguezins kom dar 1935
 mit hêrlîcher schar
 der hôhe bois hiez sin gewalt.

Nû sint iu die herzogen gezalt
 und die grâven über al.
 nu vernement ouch der kûnege zal. 1940
 ir wâren zehen, sô man zalt,
 fûnve junc unde fûnve alt,
 alle gewaltic unde rich.
 besunder hâten sî sich
 gesellet ritterlichen, 1945
 die jungen zuo ir glichen,
 die alten zuo den alten:
 diu mâze wart behalten.
 die jungen wâren, sô man seit,
 glich geriten undē gekleit: 1950
 die alten wâren rehte alsam,
 ze dêr mâze als ouch in gezam.
 nû prûeve ich iu der jungen wât:
 samît unde sigelât
 zesâmne gebârrieret, 1955
 mittên gezieret
 mit vêhén gevillen,
 vil rehte nâch ir willen
 ze enge noch ze wit gesniten
 [nâch kerlingischen siten] — 1960
 gâr swârz sam ein raben:

Flussinsel, Werder, wie 1919. — 1932 *feine*, Fee. — 1937 *bois* franz. = Wald.

1939 *über al*. ganz und gar, alle miteinander. — 1944–45 sie hatten sich mit ritterlichem Anstand (in ritterlicher Weise) getheilt, in zwei Abtheilungen geschaart. — 1943 *mâze* stf., Ordnung, Eintheilung, Weise. — *behalten*, innehalten, beobachten. — 1950 *glich geriten*, überein beritten. — 1952 *ze dêr mâze als*, in der Weise wie. — 1953 *prûeven*, prüfen, mustern, genau durchgehen; so noch 2284 und 2319 (berichtige Mhd. Wört. II³, 537³, 10). — 1954 siehe zu 1569. — 1955 *barrieren*, *parrieren*, nach verschiedenen Farben, bunt zusammensetzen, mischen. — 1956 *mittên*, dazwischen. — 1957 mit bunten (*vêh* adj.) Pelzstücken. — 1959 hiernach und wohl auch nach 1962 scheinen einige Verse ausgefallen, welche die genauere Schilderung der Rosse und des Reitzeuges der jüngern Ritterschaft enthielten, wie man schon der Gleichmäßigkeit halber mit Rücksicht auf V. 2017–27 vermuthen darf. — 196f vielleicht *ors* statt *gar*? — *rabén* stm., der Rabe. —

- diu künden rehte draben — —
dise riten vor in daz lant
ir ieglich fuorte uf der hant
viermûze (?) ein sparwære. 1965
diu schar was lobebære:
ir brâhte iegelicher dar
driu hundert gesellen in siner schar.
an ir wât was der vliz.
der êrste künec Carniz 1970
(Sorce sin lant hiez),
und der von Schotten Angwisiez
mit zwein sünen sin
(genant was einer Cöin,
der ander Goafilroet), 1975
und künec Beals von Gomoret.
- Ditz was diu junge ritterschaft.
nû kômen dar mit hêrschaft
fünf alte kûnege riche. 1980
die wâren ouch geliche
bêdiu geriten joch gekleit.
si hâten an sich geleit
ir alter ein gezæme wât,
34^c als man'z von in vernomen hât,
den besten brúnât den man vant 1985
über allez Engellant.
diu geville wâren grâ,
daz niemân anderswâ
dehein bezzer mohte hân
ze Riuzen noch ze Pôlan. 1990
si was lanc unde breit,
allenthalben druf geleit
dickiu blech von golde,
daz gewürhte als ez solde,

1963 vor, voraus. — 1965 dieser Vers scheint verderbt, wenn man nicht viermûze als Adjectivum (gebildet wie driেকে, sibenbilde, viersite, dristrenge, einnehte) fassen will = vier Maußern alt, vierjährig; nach Pfeiffer: vier müzersparwære d. h. vier Sperber, welche bereits die Maußer bestanden haben; vgl. zu 2032. — 1969 in ihrem Anzuge herrschte Sorgfalt, er war auf das sorgfältigste und feinste geordnet.

1978 mit hêrschaft, in edler, stattlicher Haltung. — 1983 einen ihrem Alter entsprechenden Anzug. — 1985 brúnât oder brúnît stm., ein feiner, dunkelfarbiger Kleiderstoff; Karlmeinet 58, 26; 208, 38. — 1990 weder bei den Russen noch bei den Polen. — 1991 si = diu wât. — 1994 daz gewürhte stn., Gewebe. —

gúot únde wæhe	1995
unde alsô spæhe	
daz man ez wol prisen muoz,	
gezobelt breit úf den fuoz.	
der zobel was daz nie keîn man	
deheinen bézzérn gewan	2000
nóch tiuwérren vant	
über allez Connelant.	
des landes phligt der soldân,	
wande ez ist im undertân.	
ez ist lanc unde wit.	2005
Cónné belozzen lit	
zwischen den landen beiden,	
den Kriechen und den heiden.	
der beste zobel kumt von dan	
den diu werlt ie gewan.	2010
ditz was der fürsten kleit.	
dar under hâten si geleit	
riche pelze álsam	
als der obern wât gezam.	
ir ieglíches huot	2015
wás zobel vil guot.	
geriten wâren si vil wol,	
als ich iu sagen sol.	
ir phârt blânc snêwiz:	
an in was aller dër vliz	2020
der richen alten wol gezam:	
ir gereite guot alsam:	
von guotem golde was sin schin.	
daz daz gesmide solde sin,	
daz was von silbér durchslagen,	2025
mít gólde übertragen.	
ir dármgürtel borten breit.	

1995 *wæhe*, zierlich, schön. — 1996 *spæhe*, fein, kunstreich. — 1998 breit mit Zobelpelz besetzt, verbrämt nach den Füßen zu. — 2002 *Connelant* und 2006 *Conne*, vom Dichter hier als das in Kleinasien liegende *Iconium* gefasst; nach Wackernagel (Haupt's Zeitschrift 9, 563) würde der Name eigentlich *Quenolant*, Finnland, bedeuten, welches die feineren Pelze für Deutschland lieferte. — 2003 *phêgen* mit *gen.* regieren, beherrschen. — 2017 *geriten*, beritten. — 2020 siehe zu 1969. — 2022 *gereite stn.*, Reitzzeug, Pferdeschmuck. — 2023 es glänzte von echtem Golde. — 2025 *durchslagen stv.*, mit Metallplättchen besetzen, auslegen. — 2026 *übertragen stv.*, überziehen, oberhalb verzieren; so auch V. 7503. — 2027 ihre Bauchriemen bestanden aus breiten goldseidenen Borten.

- Dô disiu schar reit
 ze Britanje in daz lant,
 ir ieglichem ûf der hant, 2030
 ein schöner habech saz,
 sehsmûze (?) oder baz.
 dô was guot kurzwile
 des wegés drí mîle.
 si funden guote beize dà: 2035
 beide bâche unde lâ
 lâgen antvogele vol.
 swaz ein habech vâhen sol,
 dés fûnden si dà vil.
 man gesâch ouch nie vederspil 2040
 sô manegen schoenen fluc getuon.
 den antvogel und daz huon,
 den reiger unde den fasân
 sâhen s' vor in ûf stân,
 den kranech an dem gevilde 2045
 und die gans wilde.
 ouch fuorten ir knappen
 des tages von den trappen
 ir satel wol behangen:
 wan dà was gar gefangen 2050
 swaz ir wart gestoubet.
 vil gâr beroubet
 wârt dâz gevilde
 [an vogelen unde an wilde]:
 swâ der hase erschrecket wart, 2055
 daz was sin jungeste vart.
 dô si nâch der beize riten
 unde friuntlichen striten,

2032 sechsjährig oder älter? vgl. zu 1965 und Germania 7, 437. —
 2035 *beize* stf., eigentlich die Falkenjagd, dann wie hier das für diese Jagd
 geeignete Wild. — 2036 *lâ* stf., Lache, Sumpf, Sumpfwiese, Sumpf mit
 Gebüsch; Pfeiffer's Altddeutsche Beispiele 14, 33: *als er wolt beizen riten dâ*
Er ze den zîten in einer lâ Antvogele weste ligen; Diefenb. 314^b s. v. *tabina*
 und 408^b s. v. *palus*; Schmeller II, 460—461; vgl. den Localnamen *Lâ*
 beim Enekel und Urkundenbuch der Stadt Hannover, S. 212 u. 445. —
 2037 *antvogel*, ein Vogel von der Gattung der Enten, Ente. — 2040 *veder-*
spil stn., der zur Jagd abgerichtete Vogel. — 2042 *huon* stn., das wilde
 Huhn, Wasser-, Reb-, Haselhuhn oder dgl. — 2051 was nur von ihnen
 (d. i. den genannten Vögeln) aufgescheucht wurde; *stôuben*, das Wild aus
 seinem Lager aufjagen durch den *vogelhunt* oder durch den *stôuber*, vgl.
 Germania 7, 435. — 2054 ist Ergänzung von Haupt. — 2055 *erschrecken*,
 aufschrecken, aufscheuchen. — 2056 da war es sein letztes, war es um
 ihn geschehen. —

under in was ein bescheiden haz:
ir ieglich wolde daz dâ baz 2060
sîn habech geflogen hæte,
als man ouch noch tæte.

Nû reit der künec Artûs
gegen in von sinem hûs
mit siner massente gar 2065
und emphienc die hêrlîchen schar
34^d mit vil grôzer werdekeit:
ir komennes was er vil gemeit.
ez wurden die guoten knehte
emphangen nâch ir rehte 2070
und vil baz behalten.

Nû nenne ich iu die alten.
daz was der künec Jernis
von Rîel, bîderbe unde wis.
dér brâhte mit im dar 2075
eine lobeliche schar,
driu hundert gesellen.
der alter hœret zellen.
în wâs daz houbet gar
und der bart snêvar, 2080
nider gewahsen alsô tief
daz er in ûf die gûrtel swief.
der aller jungest, daz ist wâr,
der het vierzic und hundert jâr.
nu vernemet wâz ir mære sî. 2085
der getwêrge künec Bilêi
und sîn bruoder Brians genant:
Antipodes hiez ir lant.
ez'n wurden einer muoter kint,
die brúodér geheizen sint, 2090

2059 *ein bescheiden haz*, ein ruhiger, in den Schranken der Besonnenheit bleibender, leidenschaftsloser Wettstreit, Wettfeifer (im Gegensatz zu *unbescheiden haz* 7098; *unbescheiden zorn* 1. Bûchlein 1015).

2067 mit sehr großer Auszeichnung. — 2068 *vil gemeit*, sehr erfreut. — 2070 *nâch ir rehte*, wie es ihrem Stande zukam, standesgemäß, nach Gebühr. — 2071 *behalten stv.*, beherbergen, pflegen, bewirthen.

2074 *bîderbe*, bieder. — 2078 von deren Alter lasst euch erzählen. — 2082 *swiefen stv.*, sich schlängeln, niederwallen, niederhangen. — 2089 fg. nie wurden Kinder ein und derselben Mutter, die Brüder genannt werden, einander so ungleich als diese. —

- nie⁷ungelicher danne si,
 Brians unde Bilêt.
 uns saget daz wære mære
 daz Brians langer wære
 dann' ieman bi den ziten 2095
 in allen landen witen
 anderhalbe spanne:
 sô saget man uns danne
 daz kein twerc wære noch ensi
 kurzer danne Bilêt. 2100
 swes im an wahsenne gebrast,
 daz het der wênige gast
 vól án dem muote.
 ouch vant man an dem guote
 niht vil siner ebenrîchen. 2105
 er kom dar hêrlîchen.
 sin geselleschaft was grôz:
 er brâht' dar zwêne sin genôz,
 ouch herren über getwerge lant.
 die wâren alsô genant, 2110
 Grigoras und Glecidolân.
 die kûnege ich genant hân.
 nu emphienc der kûnec Artûs
 ze Kardigân in sinem hûs
 dise rîchen geste 2115
 sô er mohte beste.
- Nû was kómen dér tac
 daz Êrec fil de roi Lac
 solde nemen frowen Êniten.
 wes môhten s' langer biten? 2120
 wan si wârn des beidiu frô.
 zesamene gap si dô
 eines bischoves hant
 von Cantwârje ûz Engellant.
 dô huop sich dâ ein hôczit 2125
 daz man ir vollen lop git.

2099 *twerc* und *getwerc* stn., der Zwerg. — 2101—3 was ihm seinem Wuchse, seiner Körpergröße nach fehlte, das besaß der kleine Gast in vollem Maße seinem innern Gehalte nach. — 2104—5 auch fand man nicht viele, die dem Vermögen nach ebenso reich waren wie er. — 2108 *zwêne sin genôz*, zwei seiner Standesgenossen, zwei andere Könige seiner Art.

2125 *dô* immer nur von der Zeit: damals, da, darauf; *dâ* nur in örtlichem Sinne: daselbst, hier. — 2126 in der Überlieferung fehlt *man*; es

- dâ erschein kein armuot.
 dâ was sô manec ritter guot
 daz ich iu z' einer mâze
 wil sagen von ir frâze: 2130
 wan si ahten mære
 ûf ânder ère
 danne daz si fræzen vil.
 dâ von ich iu kürzen wil
 ze sagenne von der wirtschafft. 2135
 dâ was alles des diu kraft
 des liute und ors solden leben:
 des wart in âne mâze gegeben,
 wan daz man des næme
 als es manlich gezæme. 2140
 buhurt, tanzen huop sich hie,
 sô der imbiz ergie,
 unde werte unz an die naht.
 sus wart dâ trûren bedaht.
 alsô si des verdrôz, 2145
 sô wart ir fröude sus grôz:
 zuo den frowen si giengen
 die si schöne emphiengen.
 34^e dâ was diu handelunge guot.
 dar zuo fröute in den muot 2150
 daz vil süeze seitpil
 und ander kurzwile vil,
 sagen unde singen
 und snelleclichen springen.
 dâ was aller künste kraft, 2155
 von allen ambeten meisterschafft.
 die aller besten spilman
 die diu werlt ie gewan
 und die meister wârn genant,

kann auch geheißen haben *daz mære* (die Überlieferung) *ir vollen lop gît*. — 2127 *armuot* scheint hier collectiv im Sinne von: arme Leute zu stehen, im Gegensatz zu *manec ritter guot*, viel edle Ritter. — 2129 *z' einer mâze*, mäßig, wenig, d. h. gar nicht. — 2130 *frâz* stn., unmäßiges Essen, Schlemmerei. — 2134—35 deshalb will ich euch nicht aufhalten mit Erzählen von ihrem Gelage. — 2136 *kraft* stf., Menge, Fülle, wie V. 2155. — 2138 *âne mâze*, reichlich. — 2140 wie es ein jeder für angemessen hielt. — 2142 als das Mahl vorüber war. — 2143 *wern*, wahren, dauern. — 2144 *bedaht*, bedeckt, vergessen. — 2146 *sus grôz*, so groß (als ich sagen werde), folgendermaßen. — 2149 *handelunge*, Behandlung, Aufnahme. — 2152 *kurzwile* stf., Unterhaltung, Belustigung. — 2153 siehe zu 1. Büchlein 681. — 2156 *ambet* stn., Dienst, Berufsart, Beschäftigung, Ausübung einer Kunst (*professio artis*). — *meisterschafft*, höchste Vollkommenheit (auch persön-

dér wás dá zehant	2160
tüsent unde mære.	
ez geschach nie græzer ère	
wéder vór nóch sit	
danne ze der selben hôchzit.	
swaz der diete dar kam,	2165
dér gúot umb' ère nam,	
der tet man eines niht rât.	
dem glich und varende volc hât,	
swâ man einem vil git	
und dem ándern niht, des hât er nit	2170
und fluochet der hôchzit:	
des kam dá niemen in den strit:	
wan si wurden riche	
alle dá geliche.	
man gap dá vil starke.	2175
von golde drizic marke	
die gap man dá vil manegem man	
dér vór nie gewan	
eines halben phundes wert.	
si wurden alle sô gewert	2180
déz wætlich nimmer mære ergât.	
beide ros unde wât	
gap man der swachen diet	
die vór niemán beriet.	
alsô wart daz wol behuot	2185
daz nieman umbe guot	
dem anderen nit truoc:	
man gap in állén genuoc.	
dâ wart nieman geschant:	

lich: Meister). — 2162 *ère*, Herrlichkeit, Festlichkeit, Entfaltung von Glanz und Macht. — 2165 *diet* stn. und stf., Volk; *diete*, Leute welche nicht zum Ritterstande gehören, besonders wandernde Sänger und Spielleute = *varende volc*. — 2166 *der*, wer nur irgend, wenn einer. — *guot umb'ère nemen*, Geschenke statt der Ehrenbezeugungen, lieber Gut als Ehre nehmen; siehe Grimm, Über Freidank, S. 64 über diesen sprichwörtlichen Ausdruck. — 2167 von denen verschmähte man, wies man ab auch nicht einen einzigen; vgl. zum 1. Büchlein 672, Germania 7, 438. — 2168 in *dér Weise als (dem glich und)* das umherziehende Volk es zu machen pflegt; *hât* ist hier gleichsam stellvertretend für das gleich folgende *des hât er nit*, vgl. AltJ. Beispiele von Pfeiffer 37, 10, Berthold 136, 16. — 2170 *des hât er nit*, darüber hegt er Neid. — 2172 darüber, in der Hinsicht gerieth niemand in Streit, dagegen hatte niemand Ursache loszuziehen. — 2176 *marke* stf., ein halbes Pfund. — 2178 *vor*, zuvor, früher, wie 2184 und 2163. — 2180 *wern*, gewähren, bedenken, beschenken. — 2181 *déz* = *daz ez*. — *wætlich adv.*, wahrscheinlich, vielleicht, wohl: daß es wohl niemals wieder vorkommt. — 2183 *swach*, gemein, gewöhnlich. —

man gap in allen zehant: 2190
 emphâhéns zeran in nie,
 unz daz diu hôchzit zegie,
 unz an den vierzebenden tac.
 sus brúte [Êrec] fil de roi Lac.

Als diu brútlouft nam ende, 2195
 nû schiet mit richer hende
 vil frœlichen dan
 manec wól sprechender spilman.
 die sprâchen alle
 mit gelichem schalle 2200
 wól den hôchziten:
 Êrecke und frowen Êniten
 wunschten se aller sælekeit.
 diu was in doch nû bereit
 lange unde manic jâr. 2205
 ir wunsch wart vollecliche wâr:
 wan zwei gelieber wurden nie
 unz ez der tût undervie,
 der allez liep leidet,
 so er liep von liebe scheidet. 2210
 ouch wolden urloup hân genomen
 die fürsten die dar wâren komen.
 nû lengert' die hôchzit
 der wirt vierzehn naht sit.
 Êrec ze liebe tet er daz, 2215
 wand' er in sinem herzen saz,
 und ouch durch frowen Êniten.
 ze den andern hôchziten
 stuont ir fröude alsam ouch ê:
 ir wart niht minner, ir wart mê. 2220

Nû sprâchen daz genuoge,
 ez wære âne fuoge

2191 das Empfangen hörte für sie nie auf, sie empfingen fortwährend.

2198 *wol sprechen* = *benedicere*, segnen, loben. — 2207 *geliep*, einander lieb: denn nie wurden zwei einander mehr zugethan. — 2208 *undervâhen*, das Zustandekommen von etwas verhindern, ihm ein Ende machen. — 2209 *leiden*, leid machen, verleiden: der uns alle Freude verleidet. — 2210 *liep stn.*, die liebende, geliebte Person. — 2213 *lengern*, verlängern (Schreiber's Urkunden 1, 267 u. 297). — 2216 denn er war ihm von Herzen lieb; Meleranz 1500 *diu maget was gesezzen enmitten in sîn herse*. — 2218 *ze*, während. — 2219 *stuont*, war, nahm sich aus, verhielt sich.

2222 *âne fuoge*, unpassend, unschicklich. —

- ob ein alsô guot man
solde scheiden von dan,
danę wurde ein turnei genomen, 2225
stt si durch fröude wæren kômen
ze Británje in ir lant.
des antwurt' Gâwein zehant,
die solden ouch si vinden dâ.
einen turnei nam er sâ 2230
wider dîse vier gesellen,
34^f der namen hœrent zellen:
Entreferich und Tenebroc,
Mêliz und Meljadoc.
der turnei wart gesprochen 2235
über drî wochen
von dem nêhesten mântage.
nâch der âventiure sage
sô solde der turnei sin
enzwischen Tanebroc und Prurin: 2240
daz was in gliche wol gelegen,
in bédén ze halben wegen.
nû schieden dise vier man
mit urloube von dan,
daz si sich bereiten dar zuo: 2245
wandez was in niht ze fruô.

2225 ohne daß (dem Gaste zu Ehren) ein Bitterspiel unternommen, eine Lanze gebrochen würde. Vielleicht ist *é* nach *wurde* ausgefallen. — 2229 *die* = *die fröude*. — 2230—31 zu einem Turnier fordert er sogleich heraus diese vier Freunde. — 2235 *sprechen*, festsetzen, verabreden. — 2238 nach Aussage, laut des Berichtes (der vorliegenden Erzählung). — 2241—42 das war für beide Theile in gleicher Weise bequem gelegen, von beiden nur um die Hälfte Weges entfernt. — 2246 denn es war ihnen nicht zu früh, d. h. es war ihnen nicht ungelegen, unbequem, sie hatten großes Interesse daran. Vielleicht hieß es: *wand' ez'n was in borfruo*.

VIII. AVENTIURE,

TURNIER ZWISCHEN TANEBROK UND PRURIN.

Erec rüstet sich sorgfältig zu dem Turnier, das zwischen Tanebrok und Prurin stattfinden soll, und wird dabei von seinem Wirth freigebig unterstützt. An eines Sonnabends Abend erscheint er sowie Artus und sein Gefolge in der für das Turnier ausersehenen Gegend. Dort hält er sich anfangs in stiller Zurückgezogenheit gegenüber dem Freudenlärm, dem die übrigen Ritter sich ergeben. Den Sonntag darauf beginnt die *Vespereide* oder das Vorturnier; Erec, der schon zuvor mehrere Ritter besiegt hat, erwirbt sich hier bald allgemeines Lob. Am Montag, wo das eigentliche Turnier beginnen soll, weckt die Kunde von Erec's Thaten Artus und seine Ritter aus dem Schlafe; die Ritter theilen sich in zwei Schaaren und suchen sich gegenseitig das Feld streitig zu machen (der *buhurt*); Erec ist überall der Erste, der bald die Gegner vor sich hertreibt, bald dem Andrange allein widersteht; er wechselt viermal sein Ross und erscheint, als der Kampf am heftigsten wird, sogar ohne Helm; seine Tapferkeit allein hilft seiner Partei zum Sieg. An diesem Tage hat er sogar Gawein, Artus' besten Ritter, an Ruhm überstrahlt. Nachdem er zuletzt noch glücklich gegen den tapfern Royderodes gekämpft und zum fünften Male sein Ross gewechselt, wird das Turnier geschlossen. Erec wird der höchste Preis zuerkannt.

Êrec fil de roi Lac
 mânégér gedanke phlac,
 wie er dar sô kæme
 als sinem namen gezæme; 2250
 wander vor der stunde
 turnierens nie begunde.
 vil dicke gedâht' er dar an,
 in swelhem werde ein junger man
 in den êrsten jâren stât, 2255
 daz er daz immer gerne hât.
 er vorhtę den langen itewiz.
 deste grózéren vliz
 gâben sine ræte
 wie er'z dâ wol getæte. 2260

2251 *vor der stunde*, vor dieser Zeit. — 2252 sich im Turnieren nie versucht hatte. — 2254 *wert* stm., Geltung, Ansehen, Ruf (wenn nicht *mære* oder *wort* = Ruf zu lesen ist). — 2256 daß er diesen Ruf, diese Geltung gewöhnlich (= *gerne*) zeitlebens behält. — 2257 *der lange itewiz*, die lange haftende Schmach, die dauernde Schande. — 2258—59 *grózen vliz geben*, sich viel Mühe geben, wie im 2. Büchlein 80, wo die Handschrift *vliz* statt *lip* hat. — 2259 *sine ræte*, seine Entschließungen, Überlegungen, Gedanken. — 2260 *es wol getuon*, seine Sache gut machen, sich hervorthun. —

- dô was er niht sô riche
 daz er volleliche
 mohte mit dem guote
 volziehen sinem muote. 2265
 swaz aber im des gebrast
 (wande er was dâ ein gast,
 sin lant was im verre),
 Ârtûs der hêrre
 gap im swaz er vor sprach.
 doch was er im dar an gemach 2270
 daz es in iht bevilte.
 er entweich siner milte
 mit bete swâ er mohte,
 als siner schame tohte.
 er hete wûndér getân, 2275
 möhte er gehabt hân
 nâch sinem willen volle hant.
 als ez im nû was gewant,
 dar nâch sazter sinen muot.
 sin harnasch enwas sô guot 2280
 noch solich sin geselleschaft,
 als ob er hete des guotes kraft.
 nâch siner maht vieng er'z an.
- Nû pruofte der junge man
 drie schilté gelich 2285
 und driu gereite alsamelich,
 mit éinem wâfen garwe:
 doch schiet si diu varwe.
 der ein hurtlich gnuoc was,
 úzen ein liehtez spiegelglas: 2290
 vil verre glaste der schin.

2264 *rotziehen d. muote*, mit seinem Herzen, seiner Neigung Schritt halten, seinen Wünschen gemäß verfahren, sie befriedigen. — 2269 *vor sprechen*, aussprechen, vorschlagen, als Wunsch äußern. — 2270 *gemach*, gefügig, sich fugend, rücksichtsvoll, bescheiden. — 2271 *beviln*, zu viel dünken, verdrießen. — 2272 er wich seiner Freigebigkeit aus. — 2274 wie es seinem Schamgefühl, Ehrgefühl entsprach. — 2278 sowie seine Verhältnisse jetzt beschaffen waren. — 2279 darnach richtete er sich in seinem Sinne; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 88, 1499; Lanzelet 2719. — 2281 noch seine Begleitung von der Art. — 2282 *als ob er hete*, als wenn er gehabt hätte. — 2283 *nâch siner maht*, seinem Vermögen entsprechend.

2284 *prüeven*, mustern; zurecht machen. — 2286 *gereite stn.*, Reitzeug. — *alsamelich*, ganz ebenso beschaffen, ganz ähnlich aussehend (wie die dazu gehörigen Schilde). — 2287 überall nur mit einem und demselben Wappen versehen. — 2289 *hurtlich*, zum Gebrauch bei der *hurt* d. h. dem stoßenden Losrennen geeignet. — 2291 *glaste præt. von glisten*, glänzen. —

dar uf ein mouwe sidin, ze der mâze und si solde, innen gar von golde.	
der ander von zinober rôt:	2295
dar uf er slahen gebôt ein mouwé von silber wiz: diu was geworht in solhen vliz daz man'z sô kurzer stunde niht baz erziugen kunde	2300
und niender der erren glich: der was genuoc ritterlich. alsô wart der dritte var: von golde úzen und innen gar;	
dar uf ein mouwe zobelin, daz diu niht bezzer mohte sin;	2305
dar über ein buckel geleit von silber schône zebreit, diu ris ze breit noch ze smal, si bevienc daz bret über al:	2310
des bestuont die mouwe innerhalp ein frouwe an dem vordern orte: der schiltrieme ein borte mit guotem gesteine:	2315
des was er niht eine.	

2292 *mouwe* (*mowe*) stf., der Ärmel, «Muff», in Oberdeutschland sonst *stüche* swm. genannt; es war «ein weiter herabhängender offener (Frauen-) Ärmel, der den engen fest geschnürten umgab»; Ritter trugen ihn als Liebeszeichen und Schmuck auf ihren Schilden (Helmen) befestigt und glaubten, daß er ihnen im Kampfe besonders Schutz gewährte. — 2295 *zinober*, *zinobel*, *sinopel*, ein rother Färbestoff. — 2298 die war gewürkt mit solcher Sorgfalt, solcher Kunst. — 2299 *sô kurzer stunde*, in so kurzer Zeit. — 2300 *erziugen*, erzeugen, anfertigen. — 2301 *diu erre*, die frühere, vorher genannte. — 2302 *ritterlich*, stattlich, herrlich. — 2303 *var* adj., der Farbe, dem Aussehen nach. — 2305 *zobelin* adj., von feinem Pelz. — 2306 siehe Varianten zu Eneit 161, 39. — 2307 *buckel stf.*, «die aus einem Erzbeschlage bestehende halbrunde Erhöhung in der Mitte des Schildes», Mhd. Wörterbuch. — 2308 *zebreiten*, auseinander breiten, ausdehnen. — 2309 *diu ris*, auch *buckelris* (Parzival 741, 10; Meleranz 3389, 5933), wahrscheinlich ein metallenes Stäbchen, eine Art Spange; die *buckel* breitete sich nach allen Seiten des Schildes hin durch zweigartige Stäbchen aus und ward durch dieselben wohl zugleich am Gestell (*bret*) des Schildes festgehalten. — 2310 *bevâhen*, umfassen, umfassend bedecken. — 2311—13 gewähren so, wie sie die Handschrift gibt, kaum einen Sinn; vielleicht: *dar* (oder *edes!*) *vestint die mouwe einhalp ein frouwe* u. s. w. = dort hatte den Ärmel an seinem untern Ende (*orte*) eine Dame befestigt? vgl. Meleranz 3304 fg.; andere Vermuthungen finden sich im Atthis und Prophil. S. 49 und Deutsches Wörterbuch s. v. *bup.* — 2314 *der schiltrieme*, das Band an welchem man den Schild trug. — 2316 davon war er nicht frei d. h. damit war er reichlich versehen. —

- si wären alle innen glich
 die riemen alsamelich.
 35^a nû pruofte er nâch der ahte 2320
 so er behendeclichest mahte
 dri banier samelich,
 eim ieglichen schilte gelich.
 dar zuo Èrec der junge man
 mit Artûses helfe gewan,
 des kûneges von Britanje, 2325
 fünf rós von Spanje,
 hélmé von Portiers,
 halsberge von Schamliers,
 iserkolzen von Glenis.
 der herre junc unde ouch wis 2330
 z' ieglichem rósse fuort' er
 von Lófainge zehen sper,
 von Etelburg die schefte,
 gevärwt ze ritterschefte.
 sîn helm gezieret schöne: 2335
 ein engël ûz einer krône
 von góldé geworht schein.
 wâpenroc, covertiure al ein,
 beidiu gnuoc kuntlich,
 grüener samit, phelle rich, 2340
 zesamne geparrieret,
 mit borten wol gezieret.
 fünfzehn knaben er gewan,
 sô behende daz kein man
 deheine tîuwërre vant 2345
 ze Britanje über daz lant.
 iegliches harnasch was guot,
 ein panzier und ein isenhuot,

2319 *nâch der ahte*, nach Art derselben, in Verhältniss zu denselben, diesen Riemen entsprechend. — 2320 so schnell, geschickt als er nur vermochte. — 2321 *baniere, banier* stf., das Fähnlein, — *samelich*, ebenso beschaffen, von ganz ähnlichem Aussehen. — 2326 Rosse aus Spanien auch im Lanzelet 2327 gerühmt. — 2328 *halsberc*, Panzerhemd, nach Wackernagel eigentlich «Halsschutz» (von *bergen*) bedeutend. — 2329 *iserkolze* swm., eiserne Beinbekleidung. — 2334 gemalt zum Behuf ritterlichen Kampfes oder: nach ritterlichem Brauche. — 2337 *geworht præt.* von *würken*, verfertigen. — *schein* = strahlte. — 2338 *covertiure* stf., Pferde- decke. — *al ein*, überein. — 2339 *kuntlich*, deutlich wahrnehmbar, hervor- stehend, vgl. Eraclius 4700, 4726. — 2340 *phelle* swm., ein feines Seiden- zeug. — *rich*, kostbar. — 2341 siehe zu 1955. — 2346 *über daz lant*, das Land hindurch, im ganzen Lande. — 2348 *isenhuot* swm., Eisenhut, Kopf-

und ein kiule wol beslagen.
 siniu sper truog ein wagen 2350
 hin dà der turnei solde sin,
 zwischen Tanebroc und Prurin,
 ê danne Êrec wurde bereit,
 als ich ê hân geseit.
 dà was ouch turnierens zil: 2355
 guoter ritter kom dar vil.

Als er wolde riten
 und er von froun Êniten
 dô begunde scheiden,
 von den gesellen beiden 2360
 ein getriuwu wandelunge ergie,
 unde sage iu rehte wie.
 dér vil getriwe man,
 ir herze fuorter mit im dan,
 daz sin beleip dem wibe 2365
 versigelt in ir libe.

An der samztages naht
 kom mit aller siner maht
 der künec Ártüs dar.
 er bráht' sin massenie gar. 2370
 nú wârn die besten dà ze wege
 gehérbérget nâch ir phlege.
 die uopten ritterlichen schal.
 die herbergen über al
 die wârn mit liehtén bestaht 2375
 deiswâr alle die naht.

Êrec herbergte dort
 von den andern an ein ort.

bedeckung von Eisenblech. — 2349 *kiule* stf., Keule. — *bestahen*, mit Metall beschlagen. — 2353 *ê danne*, *priusquam*, bevor, ehe noch. — *bereit*, kampffertig. — 2355 da gab es auch zum Turnieren eine gute Gelegenheit, denn u. s. w.

2360 von Seiten der beiden Geliebten. — 2361 gieng vor sich, fand statt ein aufrichtiger Austausch der Herzen. — 2366 *versigeln*, beschließen, verwahren, wie 2. Büchlein 725.

2367 An der auf den Sonnabend folgenden Nacht, vgl. 2406 (nach Haupt). — 2370 *gar*, ganz, vollständig. — 2371 *dâ ze wege*, hier am Wege, unterwegs, vgl. V. 230. — 2372 *nâch ir phlege*, nach ihrer Gewohnheit, oder: nach ihrer Bequemlichkeit. — 2373 *üeben*, üben, treiben, verüben. — *schal*, Freudenlärm, Jubel. — 2375 *bestaht* part. von *besteken*. — 2376 *dés-wâr* = *daz ist wâr*.

2378 *an ein ort*, an ein Ende, abseits. —

- deheines schalles er began:
 er lebte als ein wol karger man 2380
 ungiudeclichen
 und wolt' sich niht gelichen
 einem guoten knehte,
 und von allem rehte.
 giudens urloup möhter hân 2385
 der'z dicke für in hete getân:
 er'n dühte sich sô vólkomen
 noch an manheit vernomen,
 daz ez im erlobet möhte sin.
 swelher der gesellen sin 2390
 durch geselleschaft geruochte
 daz er sin herberge suochte,
 der wart schöne emphanen dâ
 mit grooze baz dan anderswâ:
 an swelchen andern dingen 2395
 er es niht mohte bringen,
 dâ schein sin wille alsô
 daz ir ieglicher was frô
 swa er im ze lóbenne geschach.
 in minnet allez daz in sach. 2400
 er tete alsam der Sælden schol:
 man spræche im anders niht sô wol.
- Nû lebte disiu ritterschaft
 mit gewónlicher fróuden kraft,
 als mán ze túrneien phlac. 2405
 mórgén den suntac

2380 *karc*, klug, bedächtigt. — 2381 *ungiuudeclichen*, nicht prahlend, geräuschlos, in stiller Zurückgezogenheit. — 2384 und das mit vollem Rechte, aus gutem Grunde. — 2385—86 Aufsehen zu machen (*giuden* swv.), zu prahlen stand dem nur frei, der sich mehr als er (*für in*) im Turnier ausgezeichnet oder der mehr als er (Erec) gethan hatte. Denn Erec war noch ein so junger Mann, daß er sich im Turnieren noch gar nicht versucht hatte, wie V. 2252 zeigt. (Die Bemerkung in der Germania 7, 441 nehme ich hiermit zurück.) — 2387—88 er hielt sich nicht für so vollkommen noch für so berühmt in Bezug auf Tapferkeit. — 2390 *swelher*, wer nur immer, wenn einer. — 2391 aus freundschaftlicher Zuneigung auf den Einfall kam, daß er u. s. w. — 2396 *es niht bringen*, nichts davon zu Wege bringen, es nicht ausführen. — 2399 *wo er nur Gelegenheit fand ihn zu loben*. — 2401 *schol swm*, der Schuldner, daher der, welcher einem andern zur Unterwürfigkeit und zum Dienste verpflichtet ist; *alsam der Sælden schol*, wie einer, der dem Glücke zu dienen verbunden ist, in des Heiles Diensten steht, von ihm nicht lassen darf.

2404 in hergebrachter Freuden Fülle. — 2406 *morgen*, den andern

35^b täten s' als in'z was gewant:
 si hiezén ir isengwant
 vegen unde riemen.
 dà was lützel iemen 2410
 wan den turnierens wol gezam.

Alsô dô für kam
 vil kûme mitter tac,
 Êrec fil de roi Lac
 der wâfênte sich sâ 2415
 ê iemen anderswâ,
 daz er die just næme
 unde in für kæme,
 swâ er des state funde.
 nû wârn ouch zuo der stunde 2420
 für komen ûf denselben muot
 gesellen zwêne, ritter guot:
 und als si in gesâhen,
 zuo im begunden s' gâhen
 ûf vil gewissen sin. 2425
 der ein justierte wider in:
 den selben er vom rosse stach.
 dem andern alsam geschach.
 ir rosse er niene ruochte,
 wan daz er fürbaz suochte 2430
 ritterschaft mêre.
 do geviel im diu ère,
 diu in an lobe zierte,
 daz er fünfstunt justierte,
 alsô daz nie ritter baz 2435
 es begunde: im fuogte daz
 alsô grôze werdekeit,
 die got hete an in geleit.

Morgen, Tags darauf. — 2407 *als in'z was gewant*, wie es ihre Lage mit sich brachte. — 2409 *riemen* swv., mit Riemen versehen. — 2410 *lützel iemen*, kaum jemand, niemand. — 2411 *wol gezam*, wohl anstand, wohl gefiel. — 2412—13 Als der Mittag kaum erst herbeigekommen, erschienen war. — 2417 *eine just nemen*, eine Lanze brechen. — 2418 *für komen*, zuvorkommen. — 2419 wo er nur Gelegenheit dazu fände. — 2421 *ûf den selben muot*, mit (infolge) derselben Absicht. — 2425 aus großem Selbstvertrauen. — 2426 *justieren*, mit dem Speere rennen. — 2429 *niene ruochen* mit gen. sich nicht weiter darum kümmern. — 2432 da ward ihm die Ehre (der höchste Preis, das glänzendste Glück) zu Theil. — 2434 *fünfstunt*, fünfmal. — 2436 *fûegen*, zu Theil werden lassen, bescheren. — 2437 *werdekeit* stf., Vortrefflichkeit. —

dise just het er genomen
 ê iemen wær' ze velde komen: 2440
 wan sî was genuoc fruo.
 doch riten sî enmitten zuo
 von ietwederm teile.
 ze grôzem sinem heile
 menneclich diu ros sach 2445
 da er die ritter vone stach,
 dâ sî dâ liufen hin und her.
 sî sprâchen al «jâ herre, wer
 mac disiu ros erledeget hân?
 ez hât benamen Êrec getân.» 2450
 vil wol wart er gepriset dâ.
 nû hûop sich ouch sâ
 vil rich diu vespereide
 enmitten ûf der heide.
 des wart vil guot diu ritterschaft 2455
 daz ietwederthalp ir kraft
 wás wól geliche.
 dô wart ritterliche
 genúoc gejústieret
 und wol gepungieret 2460
 und geslagen mit dem swerte.
 die wile der turnei werte
 Êrec fil de roi Lac
 grôzer únmuoze phlac.
 swer im gewartet solde hân, 2465
 der ęndorfte d' ougen ruowen lân:
 man sach in dort, man sach in hie.
 baz turnierte ritter nie:
 sî nâmen al sin eines war:
 er was der ęréste dar 2470
 und der júngeste dan.

2440 *ze velde*, hinaus, auf den Turnierplatz. — 2441 denn sie (die *just*) geschah ziemlich früh. — 2444 zu großem Glück für ihn (sodaß man ihn lobte, ihm «Heil» wünschte). — 2447 *dâ sî*, da wo sie. — 2448 *jâ herre*, ein Ausruf der Verwunderung: mein Gott! wahrhaftig! — 2449 *erledegen*, vom Reiter befreien. — 2453 *rich*, mächtig, herrlich. — *vespereide* stf., Lanzenbrechen am Abend als dem Vorabend vor dem eigentlichen Turnier (hier der Sonntagsabend, vgl. 2406 und 2413). — 2454 *enmitten*, inzwischen; von beiden Seiten. — 2456 *ietwederthalp*, auf beiden Seiten. — 2460 *pungieren*, stechen, mit der Lanze anrennen, ansprengen. — 2461 *unmuoze* stf., Unruhe, Geschäftigkeit, Rührigkeit. — 2465 *warten* mit dat., nach einem schauen, ihn beobachten. — 2469 sie nahmen nur ihn allein wahr. — 2470—71 er war der erste, der dort hinkam, und der letzte, der

Êrec den pris gewan
 des âbendes ze beider sit:
 dés jâhens' âne strit.
 er reit unz im'z diu naht benam. 2475
 dô man ze herberge kam,
 anderr rede dô niemen phlac,
 wan «Êrec fil de roi Lac
 der ist der beste tuonde man
 den unser lant ie gewan 2480
 vón sînen jâren.
 er'n moht' niht baz gebâren.»
 des wart grôzlichen gejehen
 im wær' ze lobenne geschehen:
 wand' er den pris bejagte. 2485

Morgen als ez tagte,
 Êrec üf mâchte sich.
 sîn êrste vart was ritterlich:
 zuo der kirchén er gie
 und ergap sich dem noch nie 2490
 voller gnâden zeran:
 35^c ez'n wart ouch nie gar frumer man,
 an im enstüende sîn rât:
 wan dér in vór im hât
 an allen sinen dingen, 2495
 der versêhe sich gelingen.
 Êrec trûwet' im vil sêre
 umb' sîn ritterlichen êre,
 daz er der geruochte phlegen.

Als sich endet' der segen, 2500
 schilt und ors was im bereit.
 nû dûhte sí diu gnendekeit

von dannen gieng. — 2475 *ez im benemen*, ihn unterbrechen, ihn verhindern. — 2479 *der beste tuonde*, der am meisten sich auszeichnende. — 2481 seinen Jahren nach. — 2482 *gebâren*, sich zeigen. — 2483 darum ward es laut rühmend ausgesprochen. — 2484 vielleicht: *er wær' ze lobenne geschehen?* vgl. zu 1291.

2486 *Morgen* hier wie zu 2406 (so auch wohl im Lanzelet 5702). — 2490 *dem noch nie* u. s. w. = dem, welchem es noch nie an voller Gnade gebrach, d. i. Gott. — 2492—93 es ward auch nie ein vollkommen tapferer Mann, der nicht bei ihm (Gott) Rath gesucht, nicht auf ihn seine Hilfe gesetzt hätte. — 2496 *gelinge* swm., das Gelingen: der mag sich des Gelingens versehen. — 2497 *trûwen*, vertrauen; wenn nicht *trûte in* zu lesen ist, von *trûten* = liebkosen, inbrünstig bitten?

2502 *gnendekeit* stf., Kühnheit, Verwegenheit. —

lobelich unde grôz,
 daz er âne wâfen blôz
 und gesêllelôs ze velde kam, 2505
 wan daz er fûnf knaben zuo im nam.
 der ieglich fuorte driu sper.
 diu sêlbén vertete er
 ze rehter just unde bar,
 daz des niemen wart gewar 2510
 vón sînem teile.
 nâch disem heile
 stal er sich wider in,
 als ez niender wære umb' in.

Nû hete frou Melde 2515
 fruo gesant ze velde
 einen gârzûn besehen
 waz Êrecke wære geschehen
 ze êren und ze prise.
 daz tet der wortwise 2520
 dem kûnege Artûse erkant.
 die er ligende noch vant,
 die begunde er strâfen
 und beruofen umbe ir slâfen.
 er sprach «wes liget ir hie? 2525
 wer bejagte noch ie
 mit slâfe dehein êre?
 hiuté hât Êrec sêre
 g'urbort sper unde swert.
 got gebim heil swenn' er sin gert. 2530
 ich wil im immer guotes jehen.
 ích hân an im ersehen
 alsô mânlich getât

2504 *âne wâfen blôz*, unbewaffnet, ohne Harnisch. — 2505 *gesellelôs*, ohne Genossen, unbegleitet, allein. — 2509 *bar*, ledig, unbewaffnet. — 2511 von, auf seiner Seite. — 2513 er stahl, schlich sich wieder in seine Herberge. — 2514 als wenn es sich gar nicht um ihn gehandelt hätte; wie wenn es ihn gar nichts angieng.

2515 *frou Melde*, die alles anmeldende, verrathende, die *Fama*. — 2517 *gârzûn* = franz. *garçon*, Edelknappe. — *besehen*, um nachzusehen. — 2520 *wortwise*, redegewandt, mundfertig. — *erkant tuon*, bekannt machen; Iwein 5124. — 2523 *strâfen*, tadeln. — 2524 *beruofen*, schelten. — 2525 *wes*, weshalb, wozu. — 2526 *ie*, jemals. — 2529 *urborn*, von etwas *urbor*, Ertrag, Zins geben oder entnehmen; dann allgemein: als Lehns- oder Dienstmann (als Ritter) etwas ausnutzen, handhaben, brauchen, üben, vgl. zu V. 2533, 2725, 7255; hier wohl mit Bezug darauf, daß der Ritter Speer und Schwert gleichsam von Gott zu Lehen trug. — 2530 *swenn' er sin gert*, so oft er dessen (des Heiles) begehrt. — 2533 *getât stf.*, That,

des er immer ère hât.»
 sus machet' er im friunde mê, 2535
 und stuont ze prise baz dan ê.

Ein kurze ruowe er dô nam.
 wande als schiere er wider in kam,
 dô wâren se alle ûz komen
 und hâten messe vernomen, 2540
 als si's beginnen solden
 die turnieren wolden.
 ein lützel az er unde getranc:
 vil enliez in der gedanc
 den er hin wider hâte. 2545
 vil wunderliche drâte
 wâfent' sich dô manneclich:
 alsam têt êr sich.
 daz geschach nie sô schiere
 sô daz si die gesellen viere, 2550
 Entreferich und Tenebroc,
 Mêlitz unde Meljadoc
 über jenez velt sâhen
 mit ir baniere gâhen.
 si hâten grôze kraft 2555
 und genéndige ritterschaft,
 manege banier riche,
 von varwe misliche.
 Êrec und Gâwein
 und swaz dâ ritterschefte schein, 2560
 ûf mâchten si sich sâ.
 dô hôrte man dâ
 michel kroijieren
 vor den banieren.
 Êrec der êrste an si kam, 2565
 als einem rittér gezam.
 wâpenroc und krône

Auftreten, Handeln. — 2534 *des*, um deswillen, dafür. — 2536 und (Erec) stand nun noch höher in Ansehen als vorher.

2544 *vil enliez*: in u. s. w., der Gedanke, die Absicht, mit der er wieder hin nach dem Turnier strebte, ließ ihn nicht viel essen. — 2549–50 das war eben erst geschehen, als sie auch schon die vier—sahen u. s. w.; über nie sô schiere — sô vgl. Tristan 46, 10–11; 458, 11–14; und zu Erec 2598. — 2556 *genenic*, verwegen. — 2558 *mislîch*, verschiedenartig, bunt. — 2560 *schînem* stv., sich zeigen. — 2563 *michel kroijieren*, laut rufen den Schlachtruf, das Feldgeschrei erheben. — 2565 *der êrste*, als der erste,

- machte in ûz schône
 unde sô daz dâ zehant
 kein ritter was sô verre erkant. 2570
 Êrec der herre
 kam hin für sô verre
 daz er justierens state gewan.
 engegen reit ein frumer man,
 der hôchvertige Landô. 2575
 ensamt justierten si dô.
 der het ez vordes âne wân
 alsô dicke wol getân
 35^d daz man in nande
 zem besten inne lande. 2580
 Êrecke dô sô wol geschach
 daz er in von dem rosse stach.
 er urborste sich sêre:
 wan dannoch vertet er mêre
 zwelf sper zwischen den scharn. 2585
 des muos in sîn tuht bewarn
 daz er unbekumbert dô beleip.
 alsô lange er daz treip,
 unz man im den schilt zestach
 unde mit slegen zebrach 2590
 daz er im ze nihte tohte.
 als er gewerlichest mohte,
 sô staphete er ûz von in.
 schilt und ors gap er hin:
 ûf ein anderz er gesaz 2595
 und warnte sich mit schilte baz
 und mit niwem baniere.
 daz tet er nie sô schiere
 è er die sine zuo sach varn.

siehe zu 144. — 2568 *ûz machen*, hervortreten lassen, auszeichnen, zieren; vgl. *Germania* 7, 443; *Enekel* S. 153 *er het sich schône ûz gemacht*; gleichbedeutend *sich ûz prûeuen* im *J. Tit.* 3724. — 2570 *sô verre erkant*, so sehr bekannt, so berühmt. — 2572 *hin für sô verre*, so weit hervor. — 2573 daß er Raum, Gelegenheit zum Turnieren fand. — 2575 *hôchvertic*, hochgesinnt, stolz. — 2576 wider einander rannten sie da. — 2577 *âne wân*, ohne bloße Vermuthung, wahrhaftig. — 2579—80 daß man ihn für den Besten im Lande erklärte. — 2581 *Erec* hatte das Glück = V. 1295. — 2583 er strengte sich sehr an, erwarb sich hohen Ruhm, vgl. zu 2529. — 2584 *dannoch—mêre*, außerdem noch weiter, noch dazu, vgl. *Mhd. Wörterbuch* 2^a, 404^b, 15. — 2586 *muos*, musste. — *tuht*, siehe zu 995. — 2592 *gewertliche adv.*, sicher, gedeckt (von *war*): sich deckend so gut als er konnte. — 2593 *ûz staphen*, aus dem Turnier traben, reiten. — 2596 *sich warnen*, sich beharren, rüsten. — 2598—99 *daz tet — è er*, das hatte er kaum gethan,

nunę mohte er zwischen den scharn gejustieren mēre.	2600
nú wart dā vil sēre geslagen und gestochen, manic sper zebrochen, dō bēdenthalp diu ritterschaft	2605
mit sō williger kraft zesamne liezen strichen. nunę mohte sich gelichen der schal von den scheften wan dā von windes kreften	2610
ein walt begunde vallen. dō tet er'z vor in allen, Érec fil de roi Lac: wand' er dén mântac manec ros erledegte dā.	2615
diu liez er von der hant sâ, daz er ir deheinez nam: wand' er dār niene kam ûf gúotés gewin.	2620
dar an kërter sinen sin, ob er den pris möhte bejagen. ich wil ouch iu zwäre sagen, sin lip wart lützel dā gespart.	2625
dō der turnei stēde wart, dō sach man in sō dicke niender als in der dicke, da er muoste emphahen unde geben. man sach in manliche leben.	2630
Als er gejustierte gnuoc und mit dem swérté gesluoc unz daz er múodén began,	2630

als er schon u. s. w. — 2607 siehe zu 765. — 2608—11 nun ließ sich das Krachen ihrer Speere mit nichts anderem vergleichen als (mit dem Krachen, das da geschehen wäre) wo ein Wald von Bäumen vom Sturme niedergeworfen würde. — 2612 da that er es allen zuvor, zeichnete er sich vor allen aus. — 2623 er schonte sich hier wenig. — 2624 als der Turnierkampf zum Stehen gekommen d. h. allgemein geworden war, nicht mehr einzelne miteinander kämpften, sondern beide Theile sich kämpfend gegenüberstanden, vgl. Mhd. Wörterbuch 2^b, 774^a, 27 und Lanzelet 3288. — 2626 in der dicke, in dem dichtesten Gedränge; derselbe rührende Reim in Haupt's Zeitschrift I, 133.

2629—30 *gejustierte—gesluoc*, dem Sinne nach *Plusquamperfecta*. — 2361 *muoden*, müde werden. —

- durch ruowe entweich er von in dan.
als er von dem rosse gesaz,
ein sóldiere nam daz
und seite im's gnâde unde danc. 2635
sîn ruowe wârt ún lanc.
als er den helm abe gebant,
sîn knaben wâren dâ zehant
und lösten im daz hûetelin,
als er erkuolt solde sîn; 2640
des im doch niht state geschach:
wande er die sine sach
flûhteclîche entwîchen,
und doch müezeclîchen:
sô ruhten s' ie baz unde baz. 2645
nu begunde in bedunken daz
sî wæren enschûmpfieret nâch.
ze rosse wart im alsô gâch
daz er des hélmes vergaz.
mit blözem houbte er úf saz: 2650
von geschîhtén begreif er
beide schilt unde sper.
dô wârt niht lángr gebiten.
schône kom er in geriten
mit siner baniere. 2655
enwære er niht schiere
den sînen ze helfe komen,
sî müesten schaden hân genomen
35^e unde enschûmpfieret sîn.
daz was dar an wol schin, 2660
sî wæren alle entwîchen dan:
ze wer enthielt sich nieman

2632 *durch ruowe*, Ruhe halber. — 2634 *soldiere*, Soldkrieger, Söldner. — 2639 *hûetelîn* stn., Hütchen, welches man unter dem Helm trug, sonst auch *hersenier* genannt. — 2640 als ob er sich müste ausgekühlt haben; damit er sich abkühlen könnte. — 2641 wozu ihm jedoch nicht Zeit gelassen wurde. — 2644 obwohl langsam. — 2645 *si ruhten præt.* von rücken: sie rückten, bewegten sich immer weiter und weiter zurück (deutlicher wäre: *sô ruhten si ie hæher baz*). — 2647 *enschumphieren*, schimpflich zurückdrängen, überwinden, beschimpfen. — *nâch*, beinahe. — 2648 er griff, eilte hastig nach dem Rosse. — 2651 *begrîfen* stv., erfassen. — 2653 *gebiten* part. von *bîten*, warten. — 2654 *schône* adv., schön, in ritterlicher Haltung, herrlich. — *in rîten*, in den Kampfkreis, das Turniergefecht reiten, vordringen, angreifen (wie 2681, 2716); *schône in rîten* ist das siegreiche Vordringen im Gegensatz zu *enschumphieret* werden, vgl. Biterolf 9142, 16187; Tristan 177, 2. — 2662 *ze wer*, zur Gegenwehr. — *sich enthalten*, Stand halten: niemand setzte sich zur Wehr, leistete Wider-

von al der massenie
 niwán die drie:
 her Gáweín der edel man, 2665
 der doch nie lasters teil gewan
 unde aller tugende wielt:
 fil Dou Gilules bi im hielt
 und Segremors: dise dri
 enthielten vaste wider si. 2670
 si tåten'z dâ, wizzet daz,
 sô nie dri ritter baz:
 wan si mit stichen noch mit slegen
 von stete niemen mohte erwegen.
 doch müesten s' sin gefangen, 2675
 und wære daz ergangen
 von der grôzen überkraft,
 (diu'st aller dinge meisterschaft,
 wider si niemen niht enmac),
 wan daz Êrec fil de roi Lac 2680
 schône in geriten kam,
 als friunde an der nôt gezam,
 rehte sam des windes dôz.
 sin manheit was sô grôz
 daz er si alle drâte 2685
 umbe gekêret hâte.
 noch muoste er'z enblanden
 grímmé den handen,
 sin wære anders niht geschehen.
 als ditz die sine heten ersehen, 2690
 nú kërten s' wider sâ zehant.
 wider in justierte Boydurant.
 den edeln ritter entsazte er
 ouch mit sinem sper.
 guot wort bejagete er dâ. 2695
 die viende enschumpfierte er sâ,
 er eine in kurzer wile

stand. — 2667 *walten* mit gen., über etwas gebieten, es besitzen. —
 2671 *wizzet daz*, ein formelhafter Ausdruck: seid versichert, es ist wahr,
 wahrhaftig! — 2674 *von stete erwegen*, von der Stelle fortbewegen. —
 2677 *überkraft*, Überzahl, Übermacht. — 2678 die über alles, unter allen
 Umständen die Siegerin bleibt. — 2683 *dô: stm.*, Getöse. — 2685—86 daß
 er sie alle bald zur Umkehr vermocht hatte. — 2687 *es enblanden den han-*
den, es die Hände entgelten, fühlen lassen; sie nicht schonen. — 2689 es
 wäre sonst nicht geschehen. — 2693 *entsetzen*, aus dem Sattel heben, vom
 Pferde stechen. — 2695 *guot wort*, guter Ruf, gutes Gerücht. — 2697 er

wol driu teil einer mile.
dar kom im sîn geselleschaft
ze hêlfé mit ir kraft 2700
und tâten sê âne widerstrit
vaste unz an ir hâmit.
daz dritte ros gap er hin.
sus hete vil schoenen gewin
sîn geselleschaft begân, 2705
des ân' in niht wære getân.
sîn genôz des tages manec man
der von im dâ vil gewan.
grôz was ir bejaget.
des wart im dô gnâde gesaget, 2710
und gezam sî deste mære
ze sprechen sîn êre.
dô dûhte von im vollen grôz
daz er durch sîn houbet blôz
von ungewarheit niht vermeit 2715
daz er schône in reit
und sô genendeclichen
die vinde tet entwichen.

Gâwein tet ez des tages dâ
gúot als ouch anderswâ 2720
und nâch siner gwonheit.
diu wâs, sô man seit,
daz nimmer dehein man gesach,
swa ez im ze tûoné geschach,
daz man ritterschaft urborte, 2725

allein in kurzer Zeit. — 2701 *âne widerstrit*, unverzüglich. — 2702 *vaste*, mit Gewalt. — *hâmit stn.*, Verhan, Verschanzung, Schutzwehr, Gehege; *sî an ir hâmit tron*, sie in ihre Verschanzung zurücktreiben, vgl. 2763. — 2705 *begân*=*begangen*, erworben. — 2707 *sîn geniezen*, von ihm Vortheil, Freude haben. — *des tages*, an jenem Tage. — 2709 *bejaget stn.*, Erwerb. — 2711 *sî gezam*, sie fanden es angemessen. — 2712 seinen Ruhm verherrlichen, seine Vortrefflichkeit rühmen, siehe I. Büchlein 572. — 2713 *da* meinte man, es wäre von ihm in vollem, hohem Maße vortrefflich, erstaunlich; *volten* adverbialer Accusativ von *volle swm.*=Fülle. — 2714 *durch sîn houbet blôz*, wegen, trotz seines entblößten Hauptes. — 2715 *ungewarheit stf.*, die Lage, in der man nicht gedeckt ist gegen feindliche Geschosse: *von ungewarheit*=wegen Mangels an Deckung und Schutz; Rudolf's Weltchronik ed. Schütz S. 165 *die ungewerlicheste stat, dâ diu græste ungewarheit was und diu græste arbeit*. — 2718 *tet entwichen*, brachte zum Weichen.

2724 wo sich nur die Gelegenheit bot es zu thun. — 2725 *ritterschaft urborn*, ritterliche Beschäftigung treiben, pflegen, als Ritter thätig sein. —

- er'n schine dâ ie in dem worte
daz ez niemen für in tæte:
des ist sîn lop noch stæte.
vil ritterlîchen stuont sîn muot:
an im erschein niht wan guot: 2730
rich und edel was er gnuoc:
sîn herze niemen nît entruoc.
êr wás getriuwe
und milte âne riuwe,
stæte unde wol gezogen, 2735
sîniu wort unbetrogen,
starc schœne und manhaft.
an im was aller tugent kraft.
mit schœnen zûhten was er frô.
der Wunsch het in gemeistert sô, 2740
als wir'z mit wârheit haben vernomen,
35^f daz nieman sô volkomen
an des kûnec Artûses hof bekam.
wie wol er im ze gesinde gezam!
tûf êre leit er arbeit. 2745
vil grôze manheit
erzeigete er dén tac.
âne Êrec fil de roi Lac
so bejaget dâ niemen mère:
wand' er bejagt dâ êre. 2750
zwêne ritter vieng er dâ zehant:
der ein Gînses was genant,
der ander Gaudîn de Montein:
dise vienc Gâwein.
Êrec fil de roi Lac 2755
den lâze ich vor den einen tac:
fürbaz éngetar ich:

2726 verbinde man mit 2723: daß ihn niemals jemand anders sah als so, daß er immer in dem Rufe erschien u. s. w. — 2727 für in, besser als er. — 2728 stæte, unerschüttert, dauernd. — 2734 und freigebig, ohne sich's verdrießen oder dauern zu lassen, ein fröhlicher Geber (*dankes milte* nach Walther), vgl. Freidank 86, 16; über *âne riuwe* vgl. Wigal. 185, 10; Strick. Karl 2199 und Erec 4554. — 2736 *unbetrogen*, nicht trügerisch, ohne Falsch. — 2739 *mit schœnen zûhten*, mit feinem Anstande. — 2740 über den Wunsch, den Verleiher aller Vollkommenheit, siehe zu 2. Büchlein 113. — *meistern*, meisterhaft gestalten, ausstatten. — 2743 *bekomen*, gelangen. — 2745 *tûf êre*, um Ehre zu erwerben. — 2748 *âne, ân'*, außer. — 2756 *einen vor lâzen*, einem vor andern den Vorrang gewähren, ihn vor andern loben. — 2757 weiter, mehr als auf diesen einen Tag getraue ich es mir nicht. Wie hier Gawein gegen Erec, so wird im Parzival 338, 1 fg. Gawein gegen

wan man saget, sin gelich
ze Britanje enkøme nie:
kóm áber er dar ie, 2760
daz mohte Êrec wol sin:
daz was an sinen tugenden schin.

Dò dà wàren in getân
ir vinde, als ich gesaget hân,
Êrec frágén began 2765

ob her úz dehein man
wolde justieren mære
durch sîner âmfien êre.
dô sprach ein ríttér zehant,
der was Royderodes genant, 2770

daz er justieren wolde,
ob ez mit fride wesen solde.
des was Êrec vil frô:
fride gelobete er im dô.
gegen im er ze velde reit, 2775

wand' er an siner manheit
was vil unerværet:
daz het er dicke bewæret.
zuo ein ander was in ger.
âne vælen zwelf sper 2780

vertet ir íetwéder dà.
nu erbeizt von sinem rosse sâ
der tugenthafte Êrec
unde gap daz enwec.
úf daz fúnfte er dô saz: 2785

bereite was ime daz.
sin ernest des gedâhte
daz er ouch volbrâhte:
er'n wolde's niht mè sûmen,
er bat im ez rûmen. 2790
daz sper er undern arm sluoc.

Parzival abgewogen. — 2758 *sin gelich*, seines Gleichen, ein Mann wie Gawein, vgl. V. 1619–29.

2763 *in tuon*, in die Brustwehren, Verschanzungen zurücktreiben, zurückwerfen. — 2766–67 *dehein man mære*, irgend jemand weiter, noch jemand. — 2772 falls es in Frieden, unter freiem Geleite, ohne Gefahr geschehen würde. — 2777 *unerværet*, unerschrocken. — 2779 *ger stf.*, Begierde, Kampfbegier. — 2780 *âne vælen*, ohne fehlzutreffen. — 2789 *es niht sûmen*, die Sache nicht aufhalten, nicht säumen. — 2790 er forderte, befahl, daß man ihm Platz machte, vgl. Lanzelet 5292. —

guoter wille si zesamme truoc.
 nu erriet er in daz er's emphant
 zen vier nageln gegen der hant.
 alsô sêre er in stach 2795
 daz im daz fûrbûege brach.
 darmgürtel und surzengel brast,
 sam ez wære ein fûlez bast.
 im beleip ein swachez phant,
 der zoum zebrochen in der hant. 2800
 er viel dô im misselanc
 vome rós wol drier schefte lanc.
 daz er in dem satel gesaz,
 vil sêre priste Êrecken daz:
 wande er het es êre. 2805
 dane was ze tuon niemêre.

Nû het der turnei ende.
 âne missewende
 schiet diu massenie dan.
 Êrec der tugenthafte man 2810
 wart ze vollem lobe gesagt.
 den pris het er dâ bejagt
 und den sô volleclichen
 daz man'n begunde glichen
 an wistuom Salomône, 2815
 an schœne Absalône,
 an sterke Samsônes gnôz.
 sin milte dûhte si sô grôz,
 diu gemâzte in niemen ander

2792 *guoter (quot?) wille*, kampfbereiter Wille, unverdrossene Kampflust (vgl. 2606) trieb sie aneinander. — 2793 *errâten stv.*, treffen; vgl. J. Titurel 2151 *er het einen fürsten errâten (: hâten)*. — 2794 da wo die vier Nägel im Schilde saßen (worauf gewöhnlich der Speer des Gegners beim Zielen gerichtet war), der Hand gegenüber, die den Schild trug. — 2796—97 darüber vgl. zu 817 und 819. — *bresten stv.*, brechen, reißen. — 2798 *bast* als Neutrum selten und meist nur aus späterer Zeit, vgl. Germania 7, 444; Enekel S. 173; Otnit im Heldenbuche 1, S. 24, 206; Nürnberg. Polizeiordnung S. 166; sonst Masculinum. — 2802 *drier schefte lanc*, drei Schaftlängen weit vom Rosse entfernt; vgl. 6922. — 2803 *gesizen*, fest sitzen bleiben. — 2804 *prisen*, verherrlichen, zieren. — 2805 denn er hatte davon Ehre.

2808 ohne Nachtheil, Schande. — 2810—11 Êrec ward auf das höchste gepriesen; man ertheilte ihm in vollstem Maße Lob; vgl. 9891 und Mhd. Wörterbuch 2^b, 16^a, 20 fg.; Seifr. Helbling 2, 349; Ravennaschlacht 1123. — 2814 *glichen swv.*, vergleichen; vergleichend oder bildlich bezeichnen als. — 2817 *Samsônes gnôz*, Simson gleich. — 2819 *gemâzen*

- wan dem milten Alexander. 2820
 [sin schilt was zebrochen,
 mit spern sô zestochen,
 36^a man hete fiuste derdurch geschoben.
 sus verdiente Êrec sin loben.]
- Dô dâz mâere kam 2825
 und frowe Ênite vernam
 sô grôze tugent zellen
 Êrecke ir gesellen,
 dô was ir sin manheit
 beide liep unde leit. 2830
 daz ir liebes dran geschach,
 daz was daz man im wol sprach:
 daz sî leides dran gewan,
 daz was, sî weste wol ir man
 in sô getânem muote, 2835
 im ênwolde got mit huote
 genædeclichen bî stân,
 sô vorhte sî in unlange hân,
 wand' er den lip ûf êre
 solde wâgen sêre, 2840
 und wande er'z versuochte,
 sô ein zage enruochte
 man spræche im ûbel oder guot.
 ouch hete sich vil snelle ir muot
 der zweier zwivel eins bewegen, 2845
 daz ir ze manne wære ein degen
 lieber danne ein arger zage,

swv., mit Accusativ und Dativ=einen dem andern gleichstellen, bildlich vergleichen, wie V. 7662 und in Stricker's Karl 3988, Litan. 600; Hildebrand vermuthet *genôzte*. — 2821—24 sind nach Pfeiffer Einschiebsel eines Schreibers.

2825 als das bekannt wurde; vgl. Lieder 4, 2 und Lambrecht's Alex. 2629, 2523, Mhd. Wörterbuch 1, 902^b, 44; nach Haupt: *dô daz mâere ûz kam* (wie Êneit 65, 13). — 2827 *zellen* mit Dativ und Accusativ, einem etwas zuzählen, zuerkennen. — 2831 *daz*, was; davon abhängig der Genitiv *liebes* (Angenehmes). — 2834—35 sie wusste wohl, ihres Mannes Gesinnung wäre von der Art, daß, wenn Gott ihm nicht mit seiner Obhut gnädiglich beistehen wollte, sie fürchten müßte, ihn nur kurze Zeit zu besitzen. — 2839—40 da er um Ehre zu erwerben sein Leben in große Gefahr setzen würde. — 2843 ob man ihn tadelte oder lobte. — 2844—45 doch hatte ihr Herz von den beiden Zweifeln (darüber, ob sie einem für Ehre das Äußerste wagenden Helden oder einem gegen Ehre gleichgültigen Zagen den Vorzug geben sollte) des einen sich gar bald entschlagen. — 2846 *degen*, kühner Held. — 2847 *arger zage*, niedriggesinnter Schwächling, unedler Feigling. —

unde lie swäche klage
und was siner manheit
beide stolz unde gemeit.

2850

IX. ÂVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR UND UNRITTERLICHE MUSSE.

Erec verabschiedet sich mit Eniten von Artus und zieht heim nach Karnant, der Hauptstadt in Destregales. Dort wird er von seinem Vater, dem König Lac, freundlich empfangen und mit seiner Gemahlin gekrönt. Die Liebe zu Eniten fesselt ihn hier so, daß er in Zurückgezogenheit und Unthätigkeit seine Tage verbringt. Sein Hof kommt deshalb in übeln Ruf. Enite ergeht sich zu einer Zeit, wo sie meint daß ihr Gatte schlafe, in bitteren Klagen über diese Schmach; Erec hört ihre Rede und zwingt sie, ihm zu gestehen, was sie damit meine. Grollend nöthigt er sie darauf, mit ihm allein auf Abenteuer auszuziehen und ihm dabei schweigend (wie ein «Schildknecht») voranzureiten.

Dô der turnei was ergân,
der künec reit uf Kardigân
mit siner massenie.
ir iegliches âmie
emphienc den ir mit fröuden dô.

2855

ouch tète alsô
frôu Ênîte.
únlänge zíte
beliben si ze hove dá.
úrlúbes gerte er sâ
von dem künge Artúse,
ze riten heim ze hûse
ín sínes vater lant:
daz was Destregâls genant.
des moht' in dunken grôziu zít:

2860

2865

2848 *swach*, schwächlich, kleinmüthig; vgl. 2. Büchlein 14. — 2850 *gemeit* mit *gen.* = über etwas hocheifreut.

2858 *unlange zíte*, kurze Zeit; derselbe Plural noch V. 1724, 7901. — 2862 *heim ze hûse*, heim auf seine Burg. — 2865 dazu, mochte ihn *dunken*, war es hohe Zeit. —

wand' er was dar niht komen sit
 daz er was ein kindelin.
 wie möht' es baz zit sin?
 als im dô ze muote wart
 umbe die heimvart, 2870
 dô nám er an sich
 sehziç gesellen die er glich
 zúo im gekleite
 unde wol bereite.
 die fuort' der tugenthafte man 2875
 ze geselleschefte dan.
 sînen boten er sande
 vor hin heim ze lande,
 der ez sînem vater tæte kunt.
 ouch rante er dà ze stunt 2880
 hîn gégen Karnant
 (sô was ir houbetstat genant),
 unde vant den künec dà
 unde sagete ime sâ
 waz im sîn sun enbôt. 2885
 des emphieng er richez botenbrôt:
 wand' ez'n gelebte der künec Lac
 nie frólichêren tac
 danne dô ér vernam
 daz im sîn lieber sun kam. 2890
 er was rüemic unde frô.
 vil dráté besanter dô
 beidiu mâge unde man,
 der er fünf hündert gwan,
 und reit gegen im dri tage. 2895
 nâch der âventiure sage
 so emphiengen s' alle geliche,
 gâr friuntliche
 Êrecken mit sîm wibe.
 ez'n dorfte frouwen libe 2900

2872—73 *die er glich—gekleite*, die er überein mit sich kleidete (indem er sie namentlich sein Wappen tragen hieß. — 2876 *ze geselleschefe*, als seine Genossenschaft. — 2878 *vor*, zuvor, voraus. — *hin heim*, heimwärts. — 2880 *rante*, ritt eiligst; der Ausdruck wurde später gern vom Boten gebraucht, daher ein solcher auch *rennare* genannt wurde. — 2886 *botenbrôt* stn., Botenlohn. — 2891 *rüemic*, rühmredig, übermüthig, ausge'assen vor Freude. — 2893 sowohl Angehörige als Dienstmannen. — 2900 *frouwen lip* umschreibend für eine Frau; ähnlich unser «Frauenperson», —

baz erboten werden nie
danne ouch ir dô man s' emphie.

- Der âlté künec Lac
vil grözer fröuden phlac:
wan si gâben im beide 2905
schöne ougenweide,
Êrec mit frowen Êniten.
36^b zuo swederre siner siten
er sinhalp sach, sô fröuter sich:
wand' ir béider lip was wünneclich. 2910
sîn sún geviel im wol,
als einem man sîn kint sol
der schöne wol gerâten hât
und alsô gar ze lóbe stât:
doch geviel im frou Ênite baz. 2915
wol bescheinde er in daz:
er fuorte s' heim ze Karnant
unde gáp sîn lant
in ir béidér gewalt,
daz er ze küneger wære gezalt 2920
und daz si wære künegin:
er hiez si beide gewaltic sîn.
- Êrec was biderbe ûnde guot,
ritterliche stuont sin muot,
ê er wip genæme 2925
und hin heim kæme:
nû sô er heim komen ist,
dô kërter allen sinen list
an frowen Êniten minne.
sich vlizzen sine sinne 2930
wie'r alle sine sache
wante ze gemache.

2902 *danne ouch ir*, als so wie ihr; *danne ouch* steht gern nach negativen Comparativen wie 5684, 6123; Iwein 787 u. s. w.

2908—9 zu welcher von seinen beiden Seiten er nur von sich aus blickte. — *sinhalp*, seinerseits. — 2913 *der*, dem Sinne nach auf das vorhergehende *kint* = Sohn bezogen: der vortrefflich gut gerathen, geartet ist, dem es sehr wohl geglückt ist. — 2914 und sich so vollkommenes Lobes erfreut. — 2916 *bescheinen* swv., zu erkennen geben. — 2920 daß er als König angesehen wäre. — 2922 *gewaltic sîn*, herrschen, die Herrschaft führen.

2928 *sine list këren*, seinen Sinn richten. — 2930—32 seine Bestrebungen waren darauf gerichtet, sich ganz und gar der Gemächlichkeit (der thatenlosen Ruhe) zu ergeben. —

sîn site er wândéln began.
 als er nie wurde ze man,
 alsô vertreip er den tac. 2935
 des mórgéns er nider lac,
 daz er sîn wîp trûte,
 unz daz man messe lûte.
 sô stuonden sê ûf geliche
 vil müezecliche. 2940
 ze handen sî sich viengen,
 zer kâppéln sî giengen:
 dâ was ir tweln alsô lanc
 unz daz man méssé gesanc.
 ditz was sîn meistiû arbeit. 2945
 sô was der imbîz bereit.
 swie schiere man die tische ûf zôch,
 mit sinem wîbe er dô flôch
 ze bette von den liuten.
 dâ huop sich aber triuten. 2950
 von danne enkam er aber nie
 unz er ze naht ze tische gie.

Dô Êrec fil de roi Lac
 ritterschefte sich verwac,
 dér tûgende er dannoch wîelt, 2955
 dâ er sich schône an behielt,
 swie'r deheinen turnei suochte,
 daz er doch beruochte
 sîn gesellen algeliche
 daz sî vil vollecliche 2960
 von in selben mohten varn.
 er hiez sî alsô wol bewarn
 als ob er selbe mit in rite.
 ich lobe an im den selben site.

2933 er nahm ein ganz anderes Wesen an. — 2934 *als*, als ob. —
 2937 *triuuten* præst. *trûte*, lieblosen, wie im folgenden Verse *lûte* von
liuten, läuten. — 2939 *sô=sô das geschach sô*, sodann, darauf; ebenso
 2946. — 2942 *kappeln=kapellen*. — 2944 *gesanc*, gesungen hatte. —
 2947 sobald man die Tische beseitigt, die Tafel aufgehoben hatte; vgl.
 3090.

2954 sich des ritterlichen Lebens entschlug, es aufgab. — 2955 die-
 jenige oder jene Tugend pflegte er auch da noch. — 2957 obwohl er kein
 Turnier besuchte. — 2958 *beruochen einen*, für einen sorgen. — 2961 *von*
in selben, von selbst, selbständig, ohne andere um Unterstützung an-
 zugehen.

	Èrec wente sinen lip	2965
	grôzes gemaches durch sin wip.	
	die minnet er sô sêre	
	daz er aller ère	
	durch si einén verphlac,	
	unz daz er sich sô gar verlac	2970
	daz niemen dehein ahte	
	ûf in gehaben mahte.	
	des begündé mit rehte	
	ritter unde knehte	
	dâ ze hove betrâgen.	2975
	die vordes fröude phlâgen,	
	die verdrôz vil sêre dâ,	
	unde rûmten im'z sâ:	
	wand' ez'n hete wip noch man	
	deheinen zwîvel dar an,	2980
	er'n müeste sin verdorben:	
	dén lop héter erworben.	
	ein wandelunge an im geschach:	
	daz man im ê sô wol sprach,	
	daz verkérte sich behanden	2985
	wider die die in erkanden:	
	in schalt diu werlt gar:	
	sin hof wart aller fröuden bar	
	unde stuont nâch schanden:	
	in dorfte ûz fremden landen	2990
36 ^c	durch fröude niemen suochen.	
	des begunden fluochen	
	die in an wunden	
	unde im guotes gunden.	
	si sprâchen alle «wê der stunt	2995
	daz uns min frouwe wart ie kunt!	
	des verdirbet unser herre.»	

2965 *wente*, gewöhnte. — 2969 *durch sie einen*, um sie allein. — *verphlegen*, aus den Augen lassen, vernachlässigen. — 2970 bis daß er sich so sehr in Thatenlosigkeit verloren, sich so vollständig der Thätigkeit entwöhnt hatte. — 2975 *betrâgen*, verdrießen, übel nehmen. — 2978 und zogen sich sofort von ihm zurück. — 2981 *er'n müeste*; die Negation in dem von *nicht zuweeln* abhängigen Satze auch 2. Büchlein 259 und anderwärts. — 2985 *behanden*, sogleich, vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 630^a, 13; 631^a, 36. — 2986 *wider die*, im Verhältniss zu denen, von seiten derer. — 2989 *nâch schanden*, der Schande entsprechend, schändlich: an seinem Hofe gieng es schändlich, nicht ehrenhaft zu; er stand in schlechtem Rufe. — 2990 *dorfte*, brauchte. — 2993 *einen an winden*, einem angehören, verwandt sein. — 2995 *wê der stunt daz*, Fluch über die Stunde in welcher.

Disiu rede geschach sô verre
 daz si die frouwen an kam.
 als si den itewiz vernam, 3000
 des wart vil riuwic ir muot
 (wan sî was biderbe unde guot),
 und gedâhte manegen enden
 wie si möhte erwenden
 âlsô gemeinen haz. 3005
 ouch geruochte si erkennen daz
 daz ez ir schult wære.
 si begunde dise swære
 vil wîplîchen tragen.
 Êrecke getorste si'z niht klagen: 3010
 si vorhte in dâ verliesen mite.

Nû kam ez alsô nâch ir site
 daz er umb' einen mitten tac
 an ir ârmé gelac.
 nu gezâm des wol der sunnen schîn 3015
 daz er dienst muoste sîn:
 wande er den gelieben zwein
 durch ein vensterglas schein
 und het die kemenâten
 lîchtes wol berâten 3020
 daz si sich mohten undersehen.
 daz ir von fluochen was geschehen,
 dâ begunde sê denken an.
 vil gâhes ruhte si hin dan.
 si wânde daz er sliefe. 3025
 einen siuften nam si tiefe
 unde sach in vaste an.
 si sprach «wê dir, vil armer man,
 und mir ellendem wibe,
 daz ich mînem lîbe 3030

2998 *verre*, laut. — 2999 daß sie der Frau zu Ohren kam, hinterbracht ward. — 3000 *itewiz* stm., Vorwurf, Schelte. — 3001 *riuwic*, betrübt, traurig. — 3003 *manegen enden* ein adverbialer Ausdruck: nach vielen Seiten hin, auf mancherlei Weise: und überlegte es sich hin und her. — 3005 *gemeine*, allgemein.

3015—16 nun stand es dem Sonnenschein wohl an, daß er ihr Diener, ihnen zu Diensten sein sollte. — 3020 mit Lichte wohl versehen. — 3019 *kemenâte swf.*, heizbares Gemach, Schlafzimmer («*caminata von caminus*»). — 3021 daß sie sich gegenseitig sehen konnten. — 3024 eiligst rückte sie von ihm hinweg. — 3026 *siuhte swm.*, Seufzer. — 3030 *mînem lîbe*, für — gegen meine Person. —

sô manegen fluoch vernemen sol.»
do vernám Êrec die rede wol.
als si der rede het gedaget,
Êrec sprach «frowe Ênite, saget,
waz sint iwer sorgen 3035
die ir dà klaget verborgen?»
nû wolde si's gelougent hân.
Êrec sprach «lât die rede stân.
dés nément iu ein zil,
daz ich die rede wizzen wil. 3040
ir müezet mir benamen sagen
waz ich iuch dà hörte klagen,
daz ir vor mir sus habt verswigen.»
si vorhte daz si wurde gezigen
von im anderr dinge 3045
und seite im'z mit gedinge
daz er ir daz gehieze
daz er'z âne zorn lieze.

Als er vernam diu mære,
waz diu rede wære, 3050
er sprach «der rede ist gnuoc getân.»
zehant hiez er si ûf stân,
daz si sich wol kleite
unde an leite
daz bésté gewæte 3055
daz si iender hæte.
sinen knaben er seite
daz man diu ros bereite
im und frowen Êniten.
er sprach er wolde riten 3060
ûz kürzwîlen.
des begûnden si dô ilen
dô wâpënt er sich verholne
unde truoc verstolne
under der wât sin isengwant. 3065

3038 lasst die Rede (euer Leugnen) sein! antwortet mir nicht so! —
3039 habt das im Auge; richtet euch danach; lasst euch das gesagt sein;
wie V. 6046, 6575. — 3044 *zihen* stv., zeihen, beschuldigen. — 3046 und
sagte es ihm unter der Bedingung, daß er ihr das verspräche.

3051 *der rede ist gnuoc getân*, es ist genug gesprochen; es ist genug.
— 3055 *gewæte* stn., Gewand. — 3061 *kürzwîlen* inf., sich die Zeit ver-
treiben, spazieren. — 3063 *verholne* adv., verhohlerweise; ebenso *ver-
stolne* im folgenden Verse. —

- sinen helm er ûf bant
 über'z houbet alsô blôz.
 sîn vliz was ze helne grôz.
 er tet alsam der karge sol:
 er sprach «mîn helm enstêt nicht wol. 3070
 mir ist lieb daz ich ez hân ersehen:
 und wære mir sîn nôt geschehen,
 36^d sô wær' ich gar geirret.
 ich sage iu was im wirret:
 man sol in baz riemen.» 3075
 dô was aber niemen
 der sich des mohte verstan
 wie sîn gemüete was getân.
 ab einer want nam er
 beide schilt unde sper 3080
 und begunde kroijieren,
 als er wolde buhurdieren.
 ritter unde knehte
 wolden sament rehte
 mit ir herren riten: 3085
 dô hiez er si dâ biten.
 gein kuchen sante er zestunt
 daz man den köchen tæte kunt
 daz si des war næmen,
 swie schiere daz si kæmen 3090
 daz in daz ezzen wære bereit.
- Mit selher rede er ûz reit
 und gebôt sinem wibe
 niwan bi dem libe,
 der schœnen frowen Êniten, 3095
 daz si muose für riten,
 und verbôt ir dâ zestunt
 daz ze sprechene ir munt

3066 seinen Helm setzte er aufs Haupt und band ihn fest. — 3067 aufs Haupt so bloß wie es war, d. h. ohne daß er vorher erst ein *Huetelin* oder *hersener* darüber gezogen hätte, vgl. zu 2639. — 3068 er war eifrig bemüht, es zu verhehlen. — 3069 der karge, der Schlaue, Verständige. — 3072 und hätte ich ihn nöthig gehabt. — 3073 so wäre ich gänzlich gehindert, getauscht worden. — 3077 der es verstehen konnte. — 3079 ab, von. — 3081 kroijieren, siehe zu 2563. — 3084 ob Hartmann sament rehte oder sâ mit rehte (vgl. 7080) sagte, lässt sich mit Gewissheit nicht ermitteln. — 3087 gein kuchen, nach der Küche hin.

3094 nicht anders als — unwiderrufflich — bei Verlust ihres Lebens. — 3098 fg. daß ihr Mund während der Reise zum Sprechen sich nicht aufthäte, was sie auch hören oder sehen möchte. —

ze der reise iht úf kæme,
 swáz sí vernæme
 oder swaz sí gesæhe.
 dise kumberliche spæhe.
 muoste si geloben dó:
 wan si vorhte sine dró.

3100

X. ÄVENTIURE,

EREC'S KAMPF MIT RÄUBERN UND SEINE HÄRTE GEGEN ENITEN.

Erec und Enite reiten schweigend, bis der Abend naht; da kommen sie in einen von drei Räufern besetzten Wald. Enite warnt ihren Gemahl, der unterm Helm die Gefahr nicht wahrnehmen kann; die Räuber werden von ihm alle erlegt; aber weil Enite das Gebot des Schweigens gebrochen, muss sie wie ein Knecht die Pferde der erlegten Räuber führen. Bald darauf zeigen sich fünf neue Räuber; Enite erhebt aus Besorgniss für ihren Gatten wieder ihre warnende Stimme; derselbe besiegt auch diese Räuber und befiehlt im Zorn seinem Weibe, auch die neuerbeuteten Pferde an sich zu nehmen.

Nû riten si beide 3105
 nû hólz nû heide,
 unz daz si der tac verlie.
 dô diu naht ane gie
 (schöne schein der mâne),
 nâch äventiure wâne 3110
 reit der guote kneht Êrec.
 nû wiste si dér wec
 in einen kréftigen walt:
 dén hâten mit gewalt

3102 *kumberlich*, beschwerlich. — *spæhe* stf., eigentlich: Kunst, Kunstfertigkeit, Künstlichkeit; dann wie hier: das gesuchte, absonderliche Verfahren, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.

3106 bald durch Wald, bald durch Heide; *si giengen* oder *er reit holz und heide* war ein öfter wiederkehrender Ausdruck des volksmäßigen Epos, vgl. von der Hagen, Heldenbuch 1, 217, 424; 218, 430; 231, 546; über *nû — nû* siehe Orendel 16, 1 und 14; 23, 42; Boner 20, 5. — 3107 bis daß sie der Tag verließ = die Nacht hereinbrach. — 3110 in unbestimmter Hoffnung auf ritterlichen Kampf, aufs Gerathewohl, vgl. 491. — 3113 *kräftic*, mächtig groß, dicht; derselbe Vers im Meleranz 331; *ein kräftic luoc* Kindheit Jesu 83, 2; 82, 74. — 3114 den beherrschten; 1. Büchlein 731. —

drīe roubære. 3115
 swér só in wære
 ze den zīten widerriten
 dem sī möhten hān gestriten,
 sō hāten sī den wec behuot
 daz sī im umbe daz guot 3120
 næmen ère unde lip.
 die ersāch von êrste daz wip,
 wan sī verre vor reit.

Ditz was ir êrstez herzeleit
 daz ir ze der verte geschach: 3125
 wan sī an ir gebærdēn sach
 daz sī roubære wāren.

sī wolt im'z mit gebāren
 gerne kunt haben getān.
 dône moht' er's niht verstān, 3130
 ouch het er's selbe niht gesehen:
 des was im nāch schade geschehen.
 frou Ênite wart dô

beide trūric unde unfrô:
 wan sī sach die freise, 3135
 daz sī vorhte werden weise

des aller liebēsten man
 den ie frouwe gewan:
 wand' ez stuont im angestlichen.
 waz möhte sich gelichen 3140
 sō nāhen gēnder riuwe
 die sī von ir triuwe
 durch ir mannes liebe leit?

Dô sī in solhem zwīvel reit,
 ob sī im'z tōrstē gesagen 3145
 oder sōldē gedagen,
 nū rette sī in ir muote

3116 *swer só*, wenn oder sobald jemand. — Über diesen und die folgenden Verse vgl. Kindheit Jesu 84, 84 fg. — 3117 *widerrīten stv.*, entgegenreiten. — 3118 dem sie sich im Streite gewachsen fühlten.

3125 *ze der verte*, auf — während dieser Reise. — 2128 *gebāre stn.*, Gebärde. — 3132 *nāch adv.*, beinahe. — 3135 *freise stf.*, Gefahr. — 3136 *weise*, beraubt. — 3139 denn es war, es sah aus für ihn bedenklich (gefährlich). — 3141 so tief gehendem, tief empfundenem Schmerz (Leid). — 3143 *durch ir mannes liebe*, aus Liebe zu ihrem Manne.

3145 *torste præt.* zu ich tar, wagte. — 3147 da redete sie bei, für

- «richer got der guote,
ze dīnen gnāden suoche ich rāt:
dū weist al eine wie'z mir stāt. 3150
mīner sorgen der ist vil:
wan mīr ein ūnsēnftez spil
in einer sō kurzen frist
ze gāhes vor geteilet ist.
nunę kán ich des wægsten niht ersehen 3155
(waz sol mir ármén geschehen?)
wan swederz mir kiese
daz ich doch verliese.
warne ich mīnen lieben man,
dā nīm ich schaden an: 3160
wan sō hān ich den lip verlorn.
wirt ábe diu wárnunge verborn,
36^e daz ist mīnes gesellen tót.
dā ist einer solhen nót
wībes hērzé ze kranc.» 3165
nū kam der muot in ir gedanc.
«bezzet ist verlorn mīn lip,
ein als unklagebære wip,
danne ein alsó vorder man:
wan dā verlūr maneger an. 3170
er ist edel und rīche:
wir wegen ungelīche.
für in wil ich sterben
ê ich in sihe verderben,
ez ęrgē mir swie got welle. 3175
ez ęnsol mīn geselle
daz leben sō niht enden
unz ich ez mac erwenden.»
- Hin umbe si zuo im sach
vórhtlīchen unde sprach 3180

sich. — 3148 allmächtiger Gott, du guter! — 3149 bei deiner Gnade suche ich Hilfe. — 3150 *at eine*, allein. — 3152 *ein unsenftez spil ist mir vorgeleit*, mir ist eine schwierige Wahl aufgegeben. — 3154 *ze gāhes*, zu plötzlich; Iwein 4873. — 3155 *daz wægste*, das Beste, Vortheilhafteste (unter den beiden zu wählenden Dingen). — 3157–58 schließen sich eng an 3155 an: ich kann nur so viel ersehen, daß, was ich mir von beiden auch wählen mag, ich doch verliere; vgl. Iwein 4877. — 3162 *verbern stv.*, unterlassen. — 3166 nun fiel ihr die Entschliebung ein, kam sie zu dem Entschlusse. — 3167–68 besser ist's, wenn ich zu Grunde gehe, ein Weib, an der so wenig verloren ist. — 3169 *vorder*, vorzüglich. — 3172 wir sind nicht von gleichem Werthe. — 3178 so lange ich es abwenden, verhüten kann.

3179 Sie blickte sich nach ihm um. — 3180 *vorchtlīchen*, voll Furoht. —

«sich ûf, lieber herre,
 ûf genåde verre
 wil ich dir durch triuwe sagen
 (dīnen schäden enmag ich niht verdagen),
 dir sint ritter nâhen bī 3185
 die dir schadent, mugen sī;
 unseꝛ hêrre sī der dich ner.»
 dô sazte Êrec sich ze wer.

Nû sprach ein roubære 3190
 «ich sage iu liebiu mære
 dâ von uns wol mac geschehen»
 (der hâte sī von êrste ersehen):
 «ich sihe dort rīten einen man:
 als ich ez verre kiesen kan,
 er fūeret eine frouwen. 3195
 ir muget wol schouwen
 an ir geverte, sī sint rich:
 ir kleider sint hêrlich:
 hie endet unser armuot:
 mich dunkt, sī fūerent michel guot. 3200
 nû sult ir herren sīn gemant,
 daz iu diu triuwe sī erkant,
 waz wir undeꝛ uns gelobet hân,
 und sult mir die wal lân
 ân dīsem roube, 3205
 und daz mir erloube
 vor iu iuwer beider munt
 die êrsten just hie zestunt
 diu wider den ritter sol geschehen:
 wand' ich sī von êrste hân gesehen. 3210
 ist daz ich im benim den lip,
 so'n wil ich niht wan daz wip:
 sīner habe ger ich niht mære.»
 dô gewêrten sī in der êre.

3182 angelegentlich auf deine Gnade rechnend, mit deiner gnädigen Er-
 laubniss, siehe zu Lieder 7, 6. — 3187 unser Herr möge dein Retter sein.

3190 *liebiu mære*, angenehme Nachrichten oder Dinge. — 3194 so weit
 als ich's wahrnehmen, nach den Augen beurtheilen kann. — 3197 *geverte*
 stn., Aufzug, Auftreten, Erscheinen; Wigal. 72, 16. — 3202 daß ihr Treue,
 Wort zu halten wisst. — 3203 vielleicht *ennütten* (siehe zu 2454) statt *under*
uns? die Handschrift hat *under uns zwain*. — 3207 *vor iu*, vor euch, eher
 als ihr. — *iuwer beider munt*, euere beiderseitige Zusicherung; oder ist
munt hier=Gewalt, Vollmacht, Ermächtigung?

Den schilt er dô ze halse nam. 3215
als im Êrec nâhen kam,
daz ros nam er mit den sporn:
er sprach «herre, ir habt verlorn
beide lip unde guot.»
Êrec durch sinen grimmen muot 3220
im kein ântwûrten bôt
und stach in von dem rosse tôt.
sin geselle in wolte gerochen hân,
dém wart alsam getân.
in wâren bein und arme blôz: 3225
des Êrec an dem sige genôz:
sî wârn gewâfent slehte,
nâch der rouber rehte:
daz was Êrecke guot.
ir ioglich het ein isenhuot 3230
zuo einem panziere:
des het er si schiere
zuo ein ândér geleit.

Dô im von siner frûmekeit
alsô rehte wol geschach, 3235
ze froun Êniten er dô sprach
«wie nû, ir wunderlichez wip?
ja verbôt ich iu an den lip
daz ir iht soldet sprechen:
wer hiez iuch daz brechen? 3240
daz ich von wiben hân vernomen,
daz ist wâr, des bin ich komen
wol an ein ende hie:
swaz man in unz her noch ie
alsô tiuré verbôt, 3245
dar nâch wart in alsô nôt

3215 Den Schild nahm er vor sich, deckte sich damit. — 3226 das kam Êrec beim Siege zu statten. — 3227 *slehte* adv., einfach, kunstlos. — 3231 nebst — außer einem Panzer. — 3232—33 darum hatte er sie gar bald einen zu, nach dem andern niedergestreckt; das einfache *legen* = *hin* oder *nider legen*, niederstrecken, besiegen findet sich noch im Gregor 1853; Alphart 156, 4 *ergrîfe ich iuch zem vërche, ich wil iuch ze tiuvern herren legen*.

3234—35 als es ihm durch seine Tapferkeit so gut gelungen war. — 3238 ich verbot euch bei Verlust eures Lebens. — 3242—43 das ist wahr, darüber bin ich hier zur vollen Gewissheit gelangt, das habe ich nun gründlich erfahren. — 3245 *tiure verbieten*, bei Strafe, strenge verbieten. —

- daz si's múostén bekorn.
 ez ist doch vil gar verlorn
 36^f swaz man iuch miden heizet,
 wan daz ez iuch reizet 3250
 daz ir's niht muget vermiden:
 des sult ir laster liden.
 swaz ein wip nimmer getæte,
 der ir'z nimmer verboten hæte,
 niht langer si daz verbirt 3255
 wan unz ez ir verboten wirt:
 sô mac si's langer niht verlân.»
 [si sprach] «herre, enhæte ich'z niht getân
 durch iuwers libes gwarheit,
 ich'n hæte ez iu nie geseit. 3260
 ich tet ez durch mine triuwe.
 welt ir nú daz ez mich riuwe,
 so vergébet mir'z durch iuwer êre.
 ez geschiht mir nimmer mêre.»
 [er sprach] «frouwe, daz si getân. 3265
 ich wil ditz ungerochen lân.
 ob ez iu immer mêre geschiht,
 ich vertrage ez iu niht.
 doch enkumt iu'z niht ze heile,
 ich'n reche mich an einem teile. 3270
 ich'n lâze iuch niht under wegen,
 ir mûezet der rosse phlegen
 wól únde rehte.
 ich'n wil iwer ze knchte
 ze dirre reise niht entwesen.» 3275
 «herre min, daz sol wesen»
 sprach diu vil guote,
 wand' ez si niht enmuote.
 vil wíplichen si dô leit

3247 *bekorn* swv., kosten, versuchen. — 3248 es ist nun einmal eine verlorene Mühe, ganz vergeblich. — 3253 fg. was ein Weib sonst nimmer thun würde, wenn man es ihr nimmer verboten hätte, das unterlässt sie nur so lange, bis es ihr verboten wird. — 3259 *gwarheit*, Sicherheit, Schutz. — 3262 *daz ez mich riuwe*, daß ich es bereue, d. h. daß ich mich hüte es wieder zu thun, vgl. 3365. — 3264 ich thue es niemals wieder; ebenso zu fassen V. 3267: thut ihr es jemals wieder. — 3269—70 doch soll es euch nicht so hingehen, ohne daß ich mich wenigstens zum Theil dafür räche. — 3271 ich lasse euch nicht unbeachtet, erlasse es euch nicht, gehe nicht davon ab; so Iwein 4257. — 3274—75 ich will euch als Knecht auf dieser Reise nicht missen; vgl. Flore 710. — 3278 *muote* præt. von *müezen*, beschweren, zu viel dünken. —

- dise ungelernet arbeit 3280
 und dar zuo swaz ir geschach
 an ir herzen ungemach.
 der rosse si sich underwant,
 die zoume nam si in ir hant
 unde reit vor an den wec. 3285
 ditz gebôt Êrec.
 des gevertes si dô phlac
 dar nâch als ein frouwe mac:
 báz si enkunde.
- Sã zuo der stunde 3290
 kûme eine wile,
 niwan dri mile,
 riten si beide
 ê daz ir aber leide
 von sórgén geschach: 3295
 wan si vor ir ligen sach
 fünf roubære.
 man saget daz ez wære
 ein geselleschaft under in
 und daz si teilten ir gewin 3300
 mit den die Êrec het erslagen
 ê si'z begunden undersagen.
 dise funve und jene dri man
 von den i'u ê gesagt han
 die heten den walt in ir phlege 3305
 unde lâgen bi dem wege,
 swer die einén vermite,
 daz er den andern zuo rite.
- Êrec was für die dri komen
 mit êren, als ir habt vernomen: 3310
 als er dô disen nâhen kam,

3280 *ungelernet*, ungewohnt. — 3283 sie unterzog sich der Pflege der Rosse. — 3287 *gevorte stn.*, die Art des Reitens oder Reisens, das Amt, Geschäft.

3290 fg. gleich darauf (vgl. 5292 und 8075) waren sie kaum erst eine Weile — nur drei Meilen Wegs — miteinander geritten, als ihr abermals durch Besorgnisse Leid widerfuhr. — 3299 *geselleschaft*, Verbindung auf Theilung des Gewinnes. — 3302 *undersagen*, einander mittheilen. — 3305 die hatten den Wald in ihrer Gewalt, hatten ihn in Beschlag genommen.

3309 für die dri, an den drei ersten vorbei, über sie hinweg. —

- als sin der eine war genam,
 der verre von den andern lac
 und er der schiltwahte phlac,
 sines zuoritens was er frô. 3315
 ze sinen gesellen sprach er dô
 «gehabt iuch frœliche,
 wir werden alle riche.
 ich sihe liute rîten
 den wir wol gestriten. 3320
 ez ist niwan ein man,
 als ich ez kiesen kan.
 er fûert ein ritterlichez wip:
 der ist bekûmbért ir lip:
 sî fûeret driu ros an der hant: 3325
 sî ist, hân ich ez rehte erkant,
 dem ambet ungezæme.
 mich wundert wâ er næme
 sô seltsænen schiltkneht.
 man sol s' im nemen, daz ist reht. 3330
 als ich ez verre mac gespehen,
 ich hân nie schoener wip gesehen.
 ir herren, die sult ir mir lân:
 37^a wand' ich s' von êrste ersehen hân.»
 dô sprâchen sê alle geliche, 3335
 sî wurde im billiche.
 «vernémet» sprach sîn geselle
 «waz ich des roubes welle:
 niht wân sîn isengwant.»
 die andern teilten dâ zehant 3340
 diu fünf rós under sich.
 daz was doch ungenædeclich:
 wande ez dient' von rehte
 Êrecke dem guoten knehte:
 er kunde es wol geniezen. 3345
 ouch vlurn sî ir liezen.

3314 und er, während er. — 3320 denen wir im Streit gewachsen sind, mit denen wir es wohl aufnehmen können. — 3323 ritterlich, vornehm, stattlich. — 3324 die hat körperliche Anstrengung zu leiden. — 3327 diesem Berufe, Geschäfte nicht gewachsen, nicht dafür tauglich. — 3331 so weit ich's aus der Ferne erspähen kann. — 3336 sie würde ihm von Rechts wegen, gebührenderweise zu Theil. — 3342 ungenædeclich, nicht wohlwollend, lieblos (im schimpf gesprochen!) — 3343 ez=daz isengwant. — 3345 er konnte sich's wohl zu Nutze machen. — 3346 vlurn

Êrecke was diu rede unkunt.
 nu bereit' sich einer dà ze stunt
 gegen im dà er in sach.
 vil sórclichen ungemach 3350
 frowe Ênite gewan.
 si gedächte «warne ich minen man,
 só briche ich aber sin gebot.
 er'n lát'z durch ère noch durch got,
 er enneme mir den lip. 3355
 owè ich sældenlösez wip!
 owè wan wære ich nú tót,
 daz næme ich für dise nót:
 só wær' mir verre baz geschehen.
 sól ich dén slâhen sehen 3360
 der mich von grôzer armuot
 ze froun schuof über michel guot
 dà von ich schöne geêret bin?
 (ich heize ein richiu künegin):
 daz sol mich geriuwen: 3365
 wan só muoz von untriuwen
 min sêlé verderben
 und von rehte ersterben
 gelliche mit dem libe.
 got, rât mir armen wibe 3370
 wie ich ez ane vâhe
 daz ich mich niht vergâhe.
 ich wæne ez sóldé verdagen.
 entriuwen niht, ich sol im'z sagen:
 ze swelher nót ez mir ergê, 3375
 ez wirt gewâget alsam ê.»
 vil drâte si hin umbe sach
 z' Êrecke si mit vorhten sprach
 «herrê, durch gót vernim mich:

= *verlurn*. — *si* = die da schon im voraus die Rosse unter sich vertheilt hatten: auch war ihr Theilen (*liezen* stv., loßen, durchs Loß theilen, im voraus bestimmen, vgl. zu 8123) vergeblich, wurde nichts daraus.

3353 *aber*, abermals. — 3354—55 er unterlässt es weder um seiner Ehre noch um Gottes willen, er nimmt mir sicher das Leben. — 3356 *sældenlös*, unglücklich. — 3357 *wan* = *utinam*, wenn doch. — 3359 so wäre ich weit besser daran. — 3361—62 der mich aus großer Armuth zur Herrin erhob. — 3365 das soll, wird mich gereuen; das soll ich wohl bleiben lassen. — 3366 *von untriuwen*, in Folge, wegen Untreue. — 3372 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 3373 ich meine ich sollte es wohl verschweigen. — 3374 *entriuwen niht*, bei meiner Treu, nein! — 3375 was für Noth mir

bewar ez ode man sleht dich. 3380
 ich sihe fünf gesellen
 die dich slahen wellen.»
 als schiere sie im'z seite,
 ze wer er sich bereite.

Ir einer het sich ûz genomen 3385
 und was die andern für komen,
 daz er justierte wider in,
 ûf sin selbes ungewin:
 in stach Êrec fil de roi Lac
 daz er ûnderm rosse tôt lac. 3390
 dannoch wârûn ir viere;
 der einén er schiere
 ouch tôten vome rosse stach
 ûnde daz sin sper zebraich.
 do enblient ér'z dem swerte. 3395
 der strit unlange werte:
 er begunde vellen
 die dri zuo ir gesellen.

Alsô dô der eine man
 den fünven sige an gewan 3400
 unde er wolde rîten,
 er sprach ze frowen Êniten
 «sagt, ir wip vil ungezogen,
 war umbe habt ir aber gelogen?
 wande ich'z iu von êrste vertrauoc, 3405
 nû dûhte iuch dar an niht genuoc,
 ir'n tætet's aber mêre.
 und môht' man dehein ère
 an iu wîbén begân,
 ez'n solde niht sô ringe stân 3410
 ich ennæme iu hie zehant den lip.»

auch daraus erwachsen mag; es komme wie es wolle. — 3380 *bewar ez*, hüte dich; sieh dich vor. — 3383 *als schiere*, so bald als.

3385—86 Einer von ihnen hatte sich hervorgewagt und war den andern voraus (*für*, weiter als die andern) geeilt. — 3388 zu seinem eigenen Nachtheil. — 3394 während, wobei sein Speer zerbrach. — 3395 *enblient* præt. von *enblanden*: da ließ er es dem Schwerte sauer werden; da ließ er sein Schwert tüchtig arbeiten.

3400 (als er) über die fünf den Sieg gewonnen hatte. — 3405 fg. weil ich's euch beim ersten male, von vornherein hingehen ließ, so scheint ihr nun daran noch nicht genug zu haben, sondern thut es immer wieder. — 3410—11 es sollte nichts so wohlfeil (so leicht) sein, als euch auf

- «genåde, herre!» sprach daz wip
 «ir sult mich des geniezen lân
 daz ich'z durch triuwe hân getân.
 37^b noch dulde ich baz iuwers zorn 3415
 danne iuwer lip wære vlorn.
 swaz mir nû von iu geschilt,
 und hæte ich gebiten iht,
 herre, sô wârt ir erslagen.
 nû wil ich immer gerne dagen. 3420
 nû vergebet mir diz durch got:
 zebriche ich iemêr iwer gebot,
 dâz rechet dâ zestunt.»
 Êrec sprach «frowe, ich tuon iu kunt,
 ir gewînt an iuwerm strite 3425
 niwan übel zite:
 ir blîbet râche niht gar fri.
 swie's danne iu gedâht sî,
 sô múoz ez iu ergân.
 ich wil iuch ze knehte hân 3430
 die wil wir sîn ûf disem wege.
 nû nemet diu ros in iuwer phlege
 und bewart sî alsô schône
 daz ich iu mit übel iht lône:
 und wirt éinéz verlorn, 3435
 ir müezet dulden den zorn
 des ir gerne enbæret,
 ob ir wise wæret.»
- Frou Ênite nam dô diu.
 vordes wâren ir driu: 3440
 nû wurden aller ahte.
 sî fuorte se als sî mahte:
 si'n kunde niht wol dâ mite.
 swie verre ez wider frouwen site
 und wider ir rehte wære, 3445

der Stelle hier das Leben zu nehmen. — 3418 hätte ich einen Augenblick gezögert. — 3420 *dagen*, schweigen. — 3422 *iemêr*, jemals wieder. — 3425—26 ihr macht mit euerm Widerstreben eure Lage nur schlimm. — 3427 völlig frei von Strafe bleibt ihr nicht. — 3428 wie es dann auch immer euch zgedacht oder über euch beschlossen sein mag. — 3437 den ihr gern missen würdet.

3441 nun waren es zusammen acht. — 3443 sie wusste nicht recht damit umzugehen. — 3444—45 wie sehr es auch sonst gegen die Gewohn-

si leit ez âne swære mit sênftém gemüete: daz lërte si ir güete. diu frouwe grôzen kumber leit, wan daz si ze liebe ir leit	3450
in ir herzen verkêrte, als si ir diemuot lërte. swer ez rehte ahten wil, sô hæten dar an harte vil ze tuone vier knehte,	3455
solden si ze rehte aht ros füeren unde bewarn, da si éine muoste mite varn. wan daz frou Sælde ir was bereit, und daz diu gotes hövescheit	3460
ob miner frouwen swebte und dâ wider strebte daz ir dehein grôz ungemach von den rossen niene geschach, sô wære kumberlich ir vart:	3465
des wart diu frouwe wol bewart. ouch muosten durch solhen kneht diu ros gerne und durch reht ir ungestüemez streben lân und senfteclichen mite gân.	3470

XI. AVENTIURE,

LIST DER TREUEN ENITE.

Mit Tagesanbruch kommen Erec und Enite aus dem Walde und erblicken in der Ferne die Burg eines Grafen. Gleich darauf begegnet ihnen ein Knappe desselben, der ihnen willig seine Speisevorräthe überlässt. Der Einladung des Grafen auf seine Burg widersteht Erec; er sucht sich

heit und die Natur der Frauen war. — 3446 hieß es etwa: *si leit die ir swære?* — 3450 nur daß sie im Herzen ihr Leid in Freude zu wandeln wusste. — 3453 wenn man es recht bedenken, genau nehmen will. — 3454 *harte vil*, sehr viel. — 3456 *ze rehte*, so wie es recht ist, ordentlich, gehörig. — 3458 mit denen sie allein zu reiten, sich zu beschäftigen hatte. — 3459—61 stünde ihr nicht Frau Sælde (die Segens- oder Heilsspenderin) zur Seite und schwebte nicht Gottes zarte Rücksicht (höfisches Wesen, vgl. Tristan 390, 38) über der lieben Frau.

in dem Marktflecken unter der Burg eine Herberge. Die Schönheit Enitens hat aber den Grafen so bezaubert, daß er beschließt, sie ihrem Gemahl, der sie so schönöde behandle, zu nehmen. Er sucht erst durch Überredung auf sie einzuwirken, und als das nichts hilft, droht er ihr mit Gewalt. Mit verstellter List geht nun Enite auf seine Anträge ein und beredet ihn, erst am andern Morgen sich ihrer zu bemächtigen; inzwischen werde sie zur Sicherheit ihrem Gatten das Schwert entwenden. Über Nacht erhebt sie aber wieder ihre warnende Stimme, trotz des Verbotes. Infolge dessen bricht Erec noch vor Tage mit ihr auf. Der betrogene Graf, welcher am Morgen die Herberge geräumt findet, setzt mit seinen Rittern ihnen nach und ereilt sie, wird aber von Erec im Kampfe schwer verwundet; ein Theil seiner Ritter fallen, die übrigen fliehen. Erec setzt darauf seine Reise weiter fort, nicht ohne Besorgniß vor den Unterthanen des Grafen und erzürnt über sein Weib, die nun zum dritten male sein Gebot übertreten.

Dó begunden s' balde
gâhen von dem walde:
vil schöné der tac úf gie.
als sí dô diu naht verlie,
dô sach für sich Érec 3475
wâ in wiste der wec
z' einem hûs niht verre,
dâ des landes herre,
ein richer grâve, úffe saz.
nú wârn sí beide âne maz 3480
alle die naht geriten
und hâten kûmbér erliten.
des hûses wâren sí frô,
wande sí gedâhten dô
dâ ze ruowen über tac 3485
in einem markt der drunder lac.
sí begúnden hin gâhen
dâ sí den markt sâhen.

Nû bekâm in úf dem wege
ein knâbe, der hét in siner phlege 3490
gesoten schultern unde brôt,
gewunden, als man im gebôt,
unde bewart ze vlize

3480 *maz* stn., Speise. — 3485 *über tac*, den Tag über.

3490 *der het in siner phlege*, der hatte zu besorgen, führte bei sich. —

3491 *gesoten schultern*, gekochte Vorderschinken. — 3493 *ze vlize*, mit Sorgfalt, sorgfältig. —

- in eine tweheln wize:
 ein kandel fuorte er an der hant 3495
 mit wine. wem ditz wart gesant,
 des enist mir niht geseit.
- Dô dirre knabe zuo reit,
 ze vlize begunde er schouwen
 37^c die bekûmbêrten frouwen. 3500
 ir gevêrtes in grôz wunder nam.
 als er zuo ir geriten kam,
 sî gruozte in vil schône:
 dô neig er ir ze lône.
 fûrbaz wiste in der wec. 3505
 nû gáp im Êrec
 mit gruoze guoten morgen,
 under helme verborgen.
 der knabe an im dô wol sach
 daz er grôzen ungemach 3510
 dîe nâht het erliten
 und gewâfent was geriten,
 und bewêgete in ir arbeit.
 [er sprach] «herre, enwære ez iu niht leit,
 ich frâgete iuch mære 3515
 war iuwer wille wære.
 saget mir'z durch iuwer diemuot:
 ich frâge iuch niwan durch guot.
 mich dunket ir sit gast hie;
 sô was ich in dem lande ie 3520
 unde bin des grâven kneht.
 mich dunct gefûege unde reht
 und bite iuch des verre
 daz von iu mîn herre
 dâ mite sî geêret 3525
 daz ir ûf sîn hûs kêret

3494 *twehel* swf., ein leinenes Tuch, das ursprünglich zum Abtrocknen beim Waschen (*twahen*) diente. — 3495 *kandel* stf., Kanne.

3501 über ihre Art zu reisen, ihren Aufzug, war er sehr verwundert. — 3504 da verneigte er sich gegen sie zum Danke. — 3513 *bewegen*, rühren; wie im 1. Büchlein 1730. — 3513—14 vgl. mit Iwein 6303—4. — 3515—16 ich möchte euch um Auskunft fragen, wohin ihr wolltet. — 3517 *diemuot* stf., Herablassung (eine von den Haupttugenden des Ritters nach 1. Büchlein 1303): «seid so gnädig mir zu sagen!» Mhd. Wörterbuch. — 3518 *niwan durch guot*, nur in guter Absicht. — 3520 *sô*, dagegen. — 3522 *gefûege*, angemessen. — 3523 *verre*, sehr, angelegentlich. —

- und gerúot nâch íuwer arbeit:
 man ist iu dienstes dá bereit.
 unde bite iuch mære
 dúrch gótes ére: 3530
- mich dunket daz ir habt gestriten
 und gróze arbeit erliten:
 und twinge iuch dehein hungernót
 (ich fúer' hie schultern unde brót
 unde vil guoten win), 3535
- nû lát'z in iwern hulden sín,
 und heizt die frouwen biten
 unde wider riten
 und enbízet hie an dirre stat.»
 er tet als in der knabe bat. 3540
- dés wás der knecht fró.
 hin für zer frouwen ilte er dô,
 daz er ir diu ros emphie.
 wider z'ir gesellen si dô gie.
 der knecht diu ros zesamne bant: 3545
- dar zuo leite er sín gewant.
 sinen húot nám er in die hant
 und gienc dá er wazzer vant.
 in beiden er sô vil truoc
 daz man héndé getwuoc. 3550
- die twehelm leite er úf daz gras:
 dar úf die spíse diu dá was, .
 fleisch brót unde win:
 es'n mohte nie mære sín.
- Als si dô gâzen 3555
- und wider úf gesâzen,
 Êrec sprach zuo dem knechte
 «knabe, ir sult von rehte
 ettelichen lôn emphân
 des ir zuo uns habt getân. 3560
- ir habt minne wol versolt.

3527 ähnlich Iwein 3643. — 3529—30 und weiter, überdies bitte ich euch um Gottes willen. — 3536 nun seid so huldvoll, so gnädig. — 3538 *wider rîten*, zurück reiten, umkehren. — 3539 und nehmt hier an dieser Stelle einen Imbiß. — 3543 daß er ihr die Rosse abnahm, sie aus ihrer Hand in Empfang nahm. Oder hieß es *diu ir ros* statt *ir diu ros?* doch vgl. Kaiserchr. 4532 *sie intphienc in daz goltvaz*. — 3550 *getwuoc præt.* von *getwahan* sty., waschen.

3555 *gâzen*, gegessen hatten. — 3560 *des*, für das was. — 3561 *minne* stf., Andenken, Liebeszeichen, Geschenk. — *versoln*, verdienen. —

- nû hân ich silber noch golt
 dâ ich iu gelône mite:
 gesell', nû tuot des ich iuch bite,
 unde nemet hie die wal 3565
 under dër rósse zal,
 einz daz iu daz liebest sí.
 unde sit gewis dà bi,
 kumt uns immer der tac
 daz ich iuch baz gehandeln mac, 3570
 des gebrist iu niht an mir:
 daz phárt súlt nemen ir
 dúrch únsér beider bete.»
 der knabe daz vil gerne tete.
 er hæte sí im alle gegeben, 3575
 wan daz dër fróuwen leben
 dà mite gesenftet wære:
 er liez ez durch ir swære.
 als er dô ein ros genam
 des in aller beste gezam, 3580
 dô gnâdet' er im verre.
 er sprach «lieber herre,
 nu gewért mich des ich iuch bite
 (dâ handelt ir mich wol mite),
 37^d diu frouwe dolt' von arbeit 3585
 mit disen rossen michel leit,
 daz ich sí fúeren müeze:
 der dienest ist mir süeze.»
 Êrec sprach «knabe, daz sult ir lân.
 já ist ez doch niht getân 3590
 gâr âne sache.
 sí muoz mit ungemache
 leben ze disen ziten.»
 er sprach «só wil ich riten.»
 «got vergelte iu, knabe guot: 3595
 iwer êre sí von im behuot,
 daz ir mit sælden müezet leben.
 knabe, nû rítet gote ergeben.»

3570 *baz gehandeln*, vergüten. — 3571 daran will ich es meinerseits euch nicht fehlen lassen. — 3573 auf unser beiderseitiges Bitten, weil wir beide darum bitten. — 3576 *wan daz*, wenn nicht. — 3579 *genam*, genommen, ausgesucht hatte. — 3580 das ihm am besten gefiel. — 3581 da dankte er ihm verbindlichst. — 3590 *doch*, gleichwol (obwol es euch hart scheint.) — 3591 ganz ohne Ursache. — 3597 *mit sælden*, glücklich. — 3598 *got ergeben*,

siner gâbe was er frô:
wider riten begunde er dô: 3600
von fröuden was im vil gâch.
Êrec reit müezeclichen nâch.

Nu ersach in sîn herre
unde erkante in verre:
wand' er was für das bürgetor 3605
gegangen: dâ saz er vor.
vil michel wunder in des nam
daz er sô schiere wider kam,
und frâget' in mære
wes daz ros wære 3610
daz er dâ fuorte an der hant.
vil schiere tet er im erkant
die rede an ein ende gar.
er sprâch «herré, nû nemet war
wâ si zuo iu ritent: 3615
nunę wéiz ich wes ir bitent
daz ir nû niht zer strâze gât:
ir missetuot ouch, ob ir'z lât.
jâ mugt ir an der frouwen
daz schoenest wip schouwen 3620
die wir ie gesâhen:
ir sult si schône emphâhen.»
[zuo dem wege er dô hin gie,
mit schoenem gruoze er in emphie.]

Als er si zuo riten sach, 3625
er gienc gegen in unde sprach
«willekomen, frowe und herre»,
und bat si vil verre
daz si in dâ mite êrten
und ûf sîn hûs kêrten 3630
und daz si wolden dâ bestân.
«herré, des sult ir uns erlân»

Gott befohlen, mit Gott. — 3601 vor Freuden gerieth er in hastige Eile. — 3602 müezeclichen, ruhig, langsam.

3612 erkant tuon, mittheilen, wissen lassen. — 3613 rede, Sache. — an ein ende gar, völlig bis zu Ende, vollständig. — 3615 wie sie dort auf euch zureiten. — 3618 ouch, doch. — 3622 in der Handschrift fehlt dieser Vers; die Ergänzung ist von Pfeiffer. — 3623—24 sind wegen ihres Inhalts mit Pfeiffer für unecht zu halten.

3631 bestân, bleiben. — 3632 das sollt ihr uns erlassen; dafür danken

- sprach der ritter Êrec:
 «ûns hât der lange wec
 getân unhovebære: 3635
 von müede sîn wir swære.
 iwern gnâden sî genigen
 und ditz mit hûldé verzigen.
 ir sult ze disen zîten
 ze gemache uns lâzen riten.» 3640
 urlôubes begûnden sî dô gern,
 unz er si's múosté gewern.
 einen knaben er sich dô wîsen bat
 ze dem túrsten wirte in die stat.
 dâ entwâfent' er sich dô. 3645
 frowe Ênite was vil frô
 der ruowe der sî dô gewan
 dô man ir diu ros benan.
 ir was als der sêle
 der von Michâêle 3650
 wirt der hellewize rât
 diu lange dâ gebûwen hât.
 ein bat hiez er bereiten:
 wand' er von árbéiten
 von dem gewâfen, ûf der vart 3655
 sweizic unde râmîc wart:
 des belôste er den lip.
 als er gebatte und sîn wip,
 daz ezzen was bereite.
 als man in daz seite, 3660
 den tisch er dô rihten hiez.
 froun Êniten er niht liez
 mît sâmt im ezzen,
 wan er was gesezzen

wir. — 3635 *unhovebære*, nicht hofmâßig, nicht anstândig und fein genug.
 — 3636 infolge von Mûdigkeit sind wir nicht aufgelegt, sind unbeholfen.
 — 3637—38 dieselben Verse im Gregor 1557—58; *genigen* von *nigen*, sich
 verneigen: für eure Gnade will ich mich dankend verneigt und dieses
 höflichst (mit *hulde*) abgelehnt haben. — 3640 *ze gemache*, nach Bequem-
 lichkeit, unbehelligt, ungestört. — 3645 hier entwaffnete er sich dann. —
 3648 *benan* alemannische Form=*benam*, abnahm. — 3650—51 der durch
 den Engel Michael Erlösung aus der Hôllenstrafe (*hellewize* stf.) zu Theil
 wird. — 3652 *bûwen*, wohnen. — 3655 *gewâfen* stn., Waffenrüstung. —
 3656 *râmîc*, rußig, schmutzig. — 3657 davon befreite er den Leib. —
 3661 *den tisch rihten*, den Tisch aufschlagen, zurecht machen. — 3662 lautete
 ursprünglich vielleicht so: *die frouwen er niht enliez*. — 3663 *mit sâmt im*,
 mit sich zusammen. —

besunder hie und si dort 3665
 37^c von im an der tweheln ort.

Nû begundē den grāven riuwen,
 und gedāhte wider sinen triuwen,
 daz er die frōuwēn erliez,
 daz er im si niht nemen hiez. 3670

manecvalt wart sin gedanc,
 als in der frouwen schōene twanc,
 wie er si möhte gewinnen.
 untriwe riet sīnen sinnen
 daz er dar sô kæme 3675
 daz er im si benæme.

daz was doch wider dem rehte
 daz er dem guoten knehte
 sin wip wolde hân genomen
 dô er in sin lant was komen 3680
 dâ er'n befriden solde

ob im iemen schaden wolde.
 der muot was im von minne komen.
 wande wir haben vernomen
 von dem grāven mære 3685
 daz er benamen wære

beide biderbe unde guot,
 an sinen triuwen wol behuot,
 unz an die sêlben stunt.
 dô tet im untriuwe kunt 3690
 diu kréftige minne

und benam im rehte sinne.
 wand' an der minne stricke
 vâhet man vil dicke
 einen alsô kargen man 3695
 den niemen sus gewinnen kan.

vil manegen man diu werlt hât
 der nimmer in kein missetât

3665 *besunder*, getrennt, abgesondert, für sich. — 3666 *ort stn.*, Ende, Zipfel.

3668 *wider sīnen triuwen*, gegen seine bessere Überzeugung, die Stimme seines Gewissens. — 3669 *erlāzen stv.*, gehen lassen, loslassen. — 3681 *befriden*, beschützen. — 3685 *mære vernemen von einem*, von einem sagen hören. — 3688 mit Rücksicht auf seine Treue *tadellos*. — 3690—91 da verleitete ihn heftige Leidenschaft zur Treulosigkeit. — 3692 *rehte sinne*, Besonnenheit, Besinnung. — 3695 *karc*, klug, verständig. — 3696 *sus*, so d. h. ohne den Fallstrick der Minne. —

sinen fuoz verstieze ob in's diu minne erlieze:	3700
und gæbe sę niht sô richen muot, so'n wære der werlt niht sô guot noch sô rehte wæge, sô ob man ir verphlæge.	
nunę hât ab niemen solhe kraft, und ęgrîfet in ir meisterschaft, er enmüeze ir entwichen.	3705
swer ab ir gewislichen ze rehte kúndé gepflegen, den lieze si niht under wegen,	3710
im wær' der lôn von ir bereit daz in sîn arbeit niht dôrfte riuwen, huote er siner triuwen	
baz dånę der grâve tæte.	3715
der was dar an niht stæte: wand' in frou Mînné betwanc ûf einen vâlschén gedanc, dáz er dém vil bîderben man sîn wîp ze nemenne muot gewan.	3720

Vier ritter er zuo im nam. als er zen herbergen kam, ob dem tische er si vant. von im leite er sin gewant: mit gruoze begunde er für si stân.	3725
do'n hâte Êrec keinen wân daz er im schaden solde, als er doch gerne wolde. den grâven nam grôz wunder daz si sô besunder	3730

3699 *sinen fuoz verstôzen*, fehltreten, sich verirren. — 3701 *richer muot*, hohe Willenskraft, mächtige Thatenlust; mächtig gehobene, frohe Stimmung; vgl. 4304. — 3703 *wæge*, vorthailhaft, gut. — 3704 als wenn man sich ihr entschlüge, ihr zu dienen aufhörte. — 3705 fg. nun besitzt aber niemand solche Kraft, daß er ihr nicht das Feld überlassen müsse, sobald ihn ihre Gewalt ergreift. — 3708 *gewislichen*, festiglich, ohne Wank, mit Bewahrung seiner Treue und Gewissenhaftigkeit. — 3709 *ze rehte*, auf die rechte Art. — 3710 den ließe sie nicht im Stich, nicht unberücksichtigt. — 3712—14 daß er seine Mühe nicht zu bereuen brauchte, wenn er seine Treue bewahrte. — 3718 *vâlsch*, treulos, unehrenhaft. — 3720 *er gewan den muot*, kam auf den Einfall, nahm sich vor.

3727 daß er ihm schaden würde. —

- an dem tische sâzen
 und niht ensament âzen.
 er sprach in siner valscheit
 «herre, enwære ez iu niht leit,
 sô soldet ir mich wizzen lân 3735
 war umbe ditz si getân.
 ist disiu frouwe iwer wip?
 der ist wünnelich ir lip
 und sô wol genæme
 daz si baz bi iu zæme 3740
 danne dort an jener stat.
 zwiu habt ir si von iu gesat?»
 sus antwurte im Êrec dô
 «min gemüete, herre, stêt alsô.»
 der grâve bat in fûrbaz 3745
 daz er'z lieze âne haz
 ob er zuo ir sæze
 37^f die wile daz man æze.
 des antwurte im Êrec dô
 «geruocht ir's, herre, ich bin es frô.» 3750
- Er sprach als er zuo ir gesaz
 «ich sage iu, frouwe, umbe waz
 ich her zuo iu komen bin:
 ein teil durch iuwérn gewin
 und benamen durch iuwer ère. 3755
 mir erbarmde nie sô sêre
 weder mân nôch wip
 als iuwer wætlicher lip.
 sit ich iuch hiute liden sach
 als missezæmen ungemach 3760
 der einer frouwen nie gezam,
 vil nâ ez minem herzen kam
 und ouch noch dicke leider tuot.
 iuwer grôze armuot
 die verwize ich iu durch übel niht, 3765

3739 *genæme*, angenehm, wohlgefällig. — 3742 *gesat*=*gesetzt*. — 3744 *es ist so*, Herr, mein Wille. — 3746 daß er's nicht übel nehmen möchte. — 3750 *geruocht ir's*, beliebt's euch.

3752 *umbe waz*, warum. — 3755 *benamen*, vor allen Dingen, besonders. — 3758 *wætlich*, ausnehmend schön. — 3760 *missezæme*, unziemlich, unwürdig. — 3762—63 da gieng es meinem Herzen recht nahe, wie mir's auch jetzt noch leider oft nahe geht. — 3765 um die tadle ich euch nicht

- wan daz mir leide dran geschiht.
 nû zæmet ir wærlîche
 ze frouwen wol dem rîche.
 wer gap iuch armen solhem man
 der enmác nóch enkan 3770
 iuch gèren ze rehte?
 er hât iuch z'einem knehte.
 der selbe iwer geselle
 (daz in got velle!),
 der vlizet sich dar zuo 3775
 waz er iu léidés getuo.
 wan hæ't' mich iwer got gewert,
 ir wæret bezzer êren wert.
 welt ir, noch geschiht iu allez guot.
 ich sage iu, frouwe, minen muot: 3780
 und ist daz ir sô wise sit,
 sô lât ir'z âne widerstrît:
 ich wil iu kumbers schaffen râ't.
 ich sage iu wie mîn dinc stât.
 ich bin diss landes herre: 3785
 nâhen noch verre
 vânt ich nóch dâz wip
 [nîc, sô mîr der lip]
 díu mîr gezæme
 dâz ich s' næme. 3790
 nu gevallet ir mir alsô wol
 daz ich iuch gerne machen sol
 ze frouwen disem lande:
 sô habt ir âne schande
 wol verwehse't iuwer leben.» 3795

«Eiņe frouwen müeze iu got geben»
 sprach daz tugenthafte wip
 «diu iwer lant und iwer lip

in übler Absicht; die will ich euch nicht übel auslegen. — 3767—68 ihr eignetet euch doch wahrlich als Gebieterin für das Reichsoberhaupt. — 3769 *iuch armen*, euch armes Weib. — 3777 hätte euch Gott nur mir zu Theil werden lassen; wäre ich nur euer Mann! — 3782 so lasst es ohne Widerstreben geschehen. — 3783 *rât*, Abhilfe. — 3784 *mîn dinc*, meine Verhältnisse. — 3788 die an Stelle des ausgefallenen Verses gesetzte Ergänzung ist von Lachmann; *sô mîr der lip*, ich versichere es bei meinem Leben. — 3795 *sîn leben verwehse't*, seine Lage, Lebensstellung mit einer andern vertauschen.

baz ze rehte ziere.	
ez müeste iuch harte schiere	3800
von réhté geriuwen	
und wære wider triuwen.	
als ez diu werlt vernæme	
und ez ir für kæme,	
sô wære ez niwan ir spot.	3805
durch daz sô lât die rede durch got,	
wand' iu von rehte baz geschiht:	
ich'n touc ze grævínne níht:	
ich'n hân geburt noch daz guot.	
swaz ouch mir mín geselle tuot,	3810
daz dulde ich mit rehte.	
ze wibe und ze knehte,	
ze swederm er mich wil hân,	
des bín ich im álles undertân.	
herre, waz mac ich sprechen mê?	3815
wan, ich wolde erweln ê	
daz ich lebende hie zehant	
ze pulver wúrdé verbrant	
und man den zesæte,	
ê ich'z iemer getæte.	3820
unser ahte stât gelich:	
wir sin beide niht rich,	
wir kumen wol ze mâze.	
got mir in leben lâze.»	
Als er dise antwurt vernam	3825
unde ir willen war genam,	
er sprach «ich sag iu minen muot:	
dar nâch beweget iuch waz ir tuot.	
welt ir niht gütlichen	
miner bete entwichen,	3830

3799 *baz ze rehte*, mit besserm Rechte, auf eine angemessenere Art. — 3800 *harte schiere*, recht bald, gar bald. — 3803—4 sobald es die Leute erführen und es ihnen bekannt würde. — 3809 ich bin weder vornehm noch reich. — 3813 *ze swederm*, zu welchem von beiden immer. — 3814 *alles*, ganz, durchaus; stets. — 3818 *pulver* stm., der Staub; vgl. Diemer, Deutsche Gedichte 304, 27. — 2819 *zesæjen*, auseinander säen, hin- und herstreuen. — 3820 *iemer*, jemals. — 3821 unsere (Standes-, Vermögens-) Verhältnisse stehen sich gleich. — 3823 wir passen recht zueinander.

3825—26 Vgl. denselben rührenden Reim in V. 8817—18. — 3828 darnach entschließt euch was ihr thun wollt. — 3830 *entwichen* stv., nachgeben, Folge leisten. —

so geschih̄t ez under iuwrn danc.
 iwer wer ist mir hie ze kranc.
 38^a iuwér geselle
 vár swár er welle:
 ir müezet hie mit mir bestàn. 3835
 diu rede sol ein ende hân.»

Als si den ernest sin ersach
 und daz er'z von herzen sprach,
 vil gütlichen sach s' in an,
 den vil ungetriuwen man, 3840
 und lachete durch schönen list.

• si sprach «ich wæne iu ernest ist.
 herre, zürnet ir niht:
 wänd' iu der rede unnöt geschih̄t.
 ez was zwære mîn wân, 3845
 ir hetent die rede durch schimpf getân.

wand' ez ist iuwer manne site
 daz ir uns armiu wip dâ mite
 vil gerne triegent
 (ich ęntar niht sprechen, liegent) 3850

daz ir uns vil ze guote
 geheizet wider iwerm muote:
 dâ von ich dicke hân gesehen
 wiben michel leit geschehen.
 enhæte ich niht ervorht daz, 3855
 ich hæte iu gantwurtet baz:

wande ich, herre, niene bin
 iedoeh sô gar âne sin,
 und möhte ich mine sache
 ze êren und ze gemache 3860
 verwandeln, daz entæte ich.
 wan mîn lip ist sô kumberlich

3831 *under iuwrn danc*, gegen euern Willen, gewaltsam. — 3832 *wer stf.*, Vertheidigung, Widerstand. — 3836 *was ich sage*, wird ausgeführt werden, das muß geschehen.

3841 *durch schönen list*, aus feiner, schlauer List; mit feiner Klugheit; oder: in freundlicher Weise; vgl. 3939; 5663. — 3844 *denn ihr habt keine Veranlassung dazu*; ich lasse es nicht soweit kommen. — 3846 *durch schimpf*, aus Scherz, im Spaß. — 3850 *ich wage nicht zu sagen*: belüget. — 3851—52 *daß ihr ganz gegen eures Herzens Meinung (unaufrichtigerweise) uns viele vortheilhafte Versprechungen (Anerbietungen) macht*. — 3858 fg. *ich bin nicht so unverständlich, daß ich es nicht thäte, wenn es in meiner Macht stünde, meine Lage in eine ehrenvollere und bequemere zu verwandeln*. —

- als ir ez selbe habt gesehen.
 vil rehte wil ich iu bejehen
 wie mich von erste min man 3865
 im ze wîbé gewan.
 ich bin im niht genôzsam:
 minem vater er mich nam:
 wan der ist wærliche
 edel unde rîche. 3870
 in des hof er dicke reit.
 nâch kindé gewonheit
 lief ich dâ hîn unt her.
 eines tages spilte er
 mit uns. dô schein wol daz kint 3875
 lîhté ze trîegénne sint.
 mit listen er mich für gewan:
 dô zuhter mich und fuort' mich dan
 und hât mich alsô iemer sît.
 manege kumberliche zit 3880
 tuot er mich liden:
 wan hie von muoz er miden
 daz wésen in sînem lande.
 schaden unde schande
 ich armiu zê allen ziten wone. 3885
 swér bézzer mich dâ vone
 nâch êren læsen wolde,
 gern' ichm's volgen solde:
 dar zuo vergulte ez im got.
 ich wânt' diu rede wær' iwer spot. 3890
 ist daz ir mir erscheinent
 ob ir die rede meinent
 mit ettelicher sicherheit,
 sô bin ich iuwer bete bereit.»
- Der rede was der grâve frô. 3895
 lachende antwurt' er ir sô

3864 *bejehen*, bekennen. — 3867 *genôzsam*, ebenbürtig. — 3875 *dô schein wol* u. s. w., da zeigte sich recht, daß Kinder leicht zu betrügen sind. — 3877 *für gewan*, hervor-, herauslockte. — 3878 *zucken*, fassen, packen. — 3879 und hat mich in dieser Weise fortwährend mit sich geführt; vgl. zu V. 2168 u. 5945. — 3882 *hie von*, infolge davon. — 3883 *daz wesen*, der Aufenthalt. — 3 85 *wonen* mit Genitiv=etwas gewohnt sein. — 5886 *swer bezzer*, wenn ein Besserer. — 3888 so würde ich ihm gern darin folgen, ihm gern dazu bereit sein. — 3889 *vergulte* præt. conj. von *vergelten*. — 3891 fg. wenn ihr mir zu erkennen gebt durch diese oder jene Versicherung, Sicherstellung (mit ettelicher sicherheit), daß ihr es aufrichtig meint.

«ir muget iuch des mit nihte erwern:
 wande ich wil iu stæte swern.
 sîn vinger wurden ûf geleit:
 diu frouwe gap im den eit: 3900
 ouch gap sî im dâ zestat,
 ze léistén des er gebat,
 éin úngewiszez phant,
 ir triuwe án sine hant.

Als dô diu sicherheit geschach, 3905
 mit listen frowe Ênite sprach
 «herre, nû râte ich iu wol,
 als ein friunt dem andern sol,
 wande ich nie deheinem man
 guotes alsô wol gan, 3910
 ir volget miner lêre:
 ez enkumbert iuch borsère,
 sit ir mich nemen welt:
 38^b dâ mite râte ich daz ir twelt
 unze fruo morgen: 3915
 sô mugt ir âne sorgen
 mich genemen und âne strit.
 so er an sinem bette lit,
 sô kúmet ír her:
 wande sô enmach er 3920
 iu niht geschaden, sô werdet ir
 iuwers willen an mir
 unbekumbért gewert:
 wand' hinaht stil ich im daz swert.»

Si sprach «ich bin iu nû holt: 3925
 wan daz habt ir wol versolt,
 und müet mich, sult ir dulden

3897 ihr könnt euch mit nichts dagegen schützen; eure Ausflüchte — *werwort* — helfen euch nichts. — 3898 *stæte* stf., Treue. — 3899 dieser Ausdruck erklärt sich daraus, daß man beim Schwören die Hände auf ein Reliquienkästchen, auf Gebeine von Heiligen zu legen pflegte; vgl. 1. Büchlein 1421. — 3900 die Frau sagte ihm den Eid vor. — 3901 *zestat*, auf der Stelle, gleich. — 3904 (sie gab ihm) ihre Zusicherung durch Handschlag.

3910 vielleicht hieß es: *guotes als iu gan?* In der Handschrift *alsô* ohne *wol*. — 3911 *volget* wie 3919 *kumet* ist als Imperativ zu fassen. — 3912 es macht euch schwerlich viel Mühe, wird euch nicht sehr schwer fallen. Über *borsère* vgl. 8568. — 3923 *unbekumbert*, ohne belästigt zu werden, nach Gefallen. — 3924 *hinaht*, heute Nacht.

schaden von minen schulden:
 daz doch benamen muoz ergân,
 ir'n tuot als ich gesprochen hân. 3930
 wande nemt ir mich zehant,
 ez ist umb' úns só gewant
 daz er mich ungerne lát:
 sîn swért er bi im hât:
 ich weiz wol daz er schaden tuot.» 3935
 er sprach «iwer rât der ist guot,
 der gevallet mir só wol
 daz ich iu gerne volgen sol.»
 mit schœnen wibes listen
 begunde si dô fristen 3940
 ir êre unde ir mannes lip.
 frowe Ênite was ein wip.
 sus überrette si den man
 daz er schiet mit úrlóube dan,
 úf solhe ungewisheit, 3945
 als ich iu dá hân geseit.

Als si dô gezzen hâten,
 in eine kemenâten
 hiez er in betten beiden
 und doch diu bette scheiden: 3950
 er'n wolt' s' im niht bi ligen lân.
 slâfen begunden si dô gân.
 nû lâgen si besunder.
 ditz was iedoch ein wunder
 daz er durch deheinen zorn 3955
 im den muot het erkorn
 daz er só schoene ein wip meit.
 von sorgen grôzen kumber leit
 der frôuwén gemüete,
 durch triuwe und durch güete, 3960
 wie im diu rede wurde kunt:

3928 von minen schulden, meinetwegen. — 3929—30 das (Schaden leiden) doch unausbleiblich erfolgen muß, wenn ihr nicht thut wie u. s. w. — 3940 fristen, wahren, aufrecht erhalten. — 3942 Frau Enite war ein Weib (wie sollte sie anders handeln? wie konnte man es anders von ihr erwarten?); vgl. Germania 7, 450. — 3945 weist auf V. 3901—4; vielleicht hieß es: *daz er mit urloube dan | schiet úf solhe gewisheit?*

3949 einem betten, einem das Bett aufschlagen. — 3950 und doch, jedoch aber. — 3957 über die Stellung des Artikels *ein* vgl. zu V. 6027. — 3961 wie ihm wol die Sache hinterbracht werden könnte. —

wand' er verbôt daz ir munt
 ze sprechen iht ûf kême,
 swáz sĭ vernæme,
 als ich iu ê gesaget hân. 3965
 doch'n hâte sĭ ez niht verlân:
 dâ mite hâte sĭ in verlorn,
 sô daz er ir durch den zorn
 ze geselleschefte niht enphlac,
 wand' er sunder az unde lac. 3970

Nû gedâht' diu guote
 alsô in ir muote
 «ez ist mir ûf daz zil komen
 daz mir benamen wirt benomen
 der aller liebêste man 3975
 den ie wĭp mēre gewan,
 ez ensi daz ich in warne.

ouch weiz ich deich'z erarne,
 zebriche ich aber sĭn gebot.
 nû rât mir, herre, richer got! 3980
 des enwart mir nie sô nôt.

ich wéiz wól, ez ist mĭn tôt:
 wand' er hât mir'z nû zwir vertragen.
 waz ábe von díu, wird' ich erslagen
 unde nimt er mir den lip? 3985

dannoch lebet manec frum wip.
 ich bin ouch niht sô klagelich:
 sô ist er edel unde rich,
 mĭn lieber herre.

ê im iht gewerre 3990
 sô wil ich kiesen den tôt.»

ir triuwe ir daz gebôt
 daz sĭ ze sinem bette gie
 und bôt sich für in an ir knie
 und sagete im die rede gar. 3995

38^c von forhten wart sĭ missevar.

3962 fg. vgl. mit 3097 fg. — 3968—69 sodaß er aus Zorn darüber (*durch den zorn*) keinen geselligen Umgang mit ihr unterhielt. — 3970 *sunder*, getrennt von ihr, allein.

3973 ich bin dahin, so weit gekommen. — 3978 auch, andererseits weiß ich, daß ich dafür buße. — 3981 *deines Rathes*, deiner Hilfe (*des*) bedurfte ich nie so sehr wie jetzt. — 3983 denn er hat mir es nun schon zweimal nachgesehen. — 3984 doch was kann daraus entstehen, wenn ich erschlagen werde? — 3987 *klagelich*, beklagenswerth: an mir ist auch nicht so viel verloren. — 3988 *sô*, dagegen. — 3990 ehe ihm etwas zustoßen mag. — 3996 von Furcht entfärbte sie sich.

Als ez im dô wart erkant,
 üf stüont ér zehant
 und bat den wirt wachen.
 do begünde er sich üf machen: 4000
 des wirtes knéhtén er seite
 daz man im diu ros bereite.
 daz was schieré getân.
 den wirt bat er zuo im gân.
 er sprach als er zuo im gie 4005
 «in iwerm hûs habt ir uns hie
 gehandelt schöne unde wol:
 des geltes bin ich iuwèr schol.
 nu vernemet waz ir tuon solt.
 ich'n hân hie silber noch golt 4010
 dâ ich iu vergelte mite.
 nû túot als ich iuch bite:
 diu siben ros nemet ir
 nû ze gélté von mir.»
 der wirt neig im an den fuoz. 4015
 als ein man der gewinnen muoz,
 sô was er herzenliche frô.
 ze hant truog er im dô
 ze héilés gewinne
 sant Gértrûde minne. 4020
 alsô reit er des nahtes dan,
 dér éllénde man,
 unde rûmté ze hant
 mit sinem wibe daz lant.
 diu het den grávén betrogen 4025
 und âne sündé gelogen.

Ê dâz sich Êrec
 für machte üf den wec,
 dô gedâhte dar an
 der vil ungetriuwe man, 4030

3997 Als er nun die Sache erfahren hatte. — 4006 glatter würde der
 Vers lauten: *ze hûse habt ir uns hie.* — 4008 *schol* stm., Schuldner: den
 Lohn dafür bin ich euch schuldig. — 4014 *ze gelte*, als Bezahlung, Lohn.
 — 4015 verneigte sich tief. — 4018 fg. sofort brachte er ihm da auf sein
 Wohl einen Abschiedstrunk. Dieser heißt hier Andenken, Erinnerung an
 St. Gertrud, weil diese Heilige die Reisenden pflegte und schützte, ihnen
 namentlich gute Herbergen verlieh. — 4022 *ellende*, fremd, in der Fremde
 weilend.

4028 *sich für machen*, sich vorwärts, fort begeben, wie V. 5005. —

wenn' er zer frowen solde komen,
 ob er si wolde hân genomen.
 von dem slâfe er erschrac
 dâ er an sinem bette lac:
 wand' er des vorhte und hâte wân, 4035
 er solde sich verstümet hân.
 stille schrei er «wâfen!
 wir haben uns verslâfen.
 wol uf, mine gesellen,
 die mir helfen wellen!» 4040
 niunzehn ir wâren über al
 und er der zweinzegest an der zal.

Als er die zuo im genam
 und zuo den hérbérgen kam,
 nâch ungefüegem gruoze 4045
 sô stiez er mit dem fuoze
 die türe dâz sí zebrach.
 daz was dem wirte ungemach,
 und wolde wâfen hân geschirrn.
 «nû sihstu wol daz wir ez birn» 4050
 sprach der ungetriuwe man:
 «fürht' dir niht und sage an,
 waz diutent disiu lieht hie?»
 ditz wâren diu dâ lie
 der tugenthafte Érec 4055
 dô er sich machet' uf den wec.
 der grâve es niht enweste.
 «wâ slâfent dine geste?»
 «herre, si sint geriten.»
 mit zórnigen siten 4060
 sprach der grâve «si ensint.»
 «lüge ich, herre, ich wære ein kint.»
 «ez ist entriwen din spot.»
 «nein ez, herre, sô mir got.»

4031 (er gedachte an die Zeit) wann er (nach der Verabredung V. 3915) zu der Frau kommen sollte. — 4033 *er erschrac*, er sprang auf. — 4037 *stille* gibt hier keinen passenden Sinn; Bechstein vermuthet *helle* dafür, womit zu vergleichen ist Mai und Beafior 71, 23.

4045 *ungefüege*, unziemlich, barsch. — 4049 *geschirrn* part. von *schrien* stv. — 4050 *wir birn*, wir sind. — 4054 *diu dâ lie*, die hier zurückließ. — 4059 sie sind fortgeritten. — 4060 mit zornigen Gebärden, in zorniger Weise. — 4061 *si ensint*, sie sind es nicht. — 4064 *sô mir got*, so wahr mir Gott helfe! —

- «ez ist. nû wise mich dar.» 4065
 «nû heizet selbe ersuochen gar.»
 «entriuwen, daz ich daz sol.»
 «nû gan ouch ich's iu wol.»
 «wie lange sol ich dich frâgen?»
 «nû seht selbe wâ si lâgen. 4070
 war umbe solte ich s' iu versagen?»
 er sprach, und wolte in hân erslagen,
 «dû wæn ein ableitære bist.»
 «si sint geriten, wizze Krist.»
 «daz ist von dinen schulden.» 4075
 «nein ez, bi iuwarn hulden.»
 «sô hæten si des tages erbiten.»
 [«herre, si sint nû geriten.»]
 «sage, sint si iht verre?»
 «nein si entriuwen, herre: 4080
 si riten ân dirre stunt.»
 «wâ sint si hin?» «deist mir unkunt.»
 dô twanc in sîn untriuwe
 ze grôzer herzeriuwe.
 dem slâfe fluochte er sêre. 4085
 er sprach «mir was êre
 niht ze téilé getân,
 daz ich sus verlorn hân
 daz schœnest wip durch minen gmach
 die mîn ouge ie gesach, 4090
 fremde oder kunde.
 verfluochet si diu stunde
 daz ich hînâht entslief.»
 nâch den rossen er dô rief.
 er sprach «swer sine sache 4095
 wendet gar ze gemache,

4066 *ersuochen*, durchsuchen, ausforschen. — 4067 seid versichert, daß ich das werde! *daz* nach *entriuwen* hat hier ähnlichen Sinn wie das zum 1. Büchlein 1439 und zu Erec 568 besprochene. — 4068 d. h. so habe ich auch nichts dagegen. — 4071 *versagen*, verleugnen. — 4073 «ich glaube (*wæn*) du willst mich auf eine falsche Spur leiten», Haupt. — 4074 *wizze Krist*, weiß Gott! wahrhaftig! — 4075 das ist auf deine Veranstaltung geschehen. — 4076 *bi iuwarn hulden*, bei eurer Huld schwöre ich es; ich will eure Huld verlieren, wenn es nicht wahr ist. — 4077 so würden sie den Tag abgewartet haben (wenn sie nicht gewarnt worden wären). — 4078 ist Ergänzung von Haupt an Stelle des in der Handschrift ausgefallenen Verses. — 4084 *herzeriuwe*, Betrübnis des Herzens, innerer Schmerz. — 4086—87 mir war vom Schicksal keine Ehre bestimmt. — 4089 *gmach* (*gemach*) *stm.*, Ruhe, Bequemlichkeit, Saumseligkeit. — 4091 sei es in der Fremde oder daheim. — 4095—96 wer sich kehrt an Ruhe, wer sich hingibt der

als ich hinaht hân getân,
 dem sol ère abe gân
 unde schande sîn bereit.
 wer gwan ie frumen ân' arbeit? 4100
 mir ist geschehen vil rehte.»
 nû kômen ouch die knehte
 mit den rôssén geriten.
 dô wart niht lángr gebiten.
 «wol úf, ir herren» sprach er. 4105
 niwan schilt únde sper
 hâten si ze wer genomen:
 daz was von ir gæhe kômen.

Do begunde úf gèn der tac,
 dáz sí den huofslac 4110
 und daz spor wol sâhen.
 nâch im wart michel gâhen.
 nû was Êrec der wile
 geriten wol dri mile.
 wan durch vorhtę des wibes, 4115
 [niht sínes libes]
 was im von dem lände gâch.
 er weste wol, man rite im nâch.
 als im vor gæhede úf der vart
 sô vil ze redenne state wart, 4120
 er sprâch «frôu Ênite,
 ir habt iuch ze strîte
 ze vaste wider mich gesat.
 daz ich iuch dâ lâzen bat
 und ez iu an den lip verbôt, 4125
 daz ist mir ein michel nôt
 daz ir des deste mère tuot.
 nû sage ich iu' mînen muot:
 ich wil 's von iu niht liden,
 und welt ir ez niht miden, 4130
 ez gêt benamen iu an den lip.»
 «genâde, herre» sprach daz wip:

Bequemlichkeit. — 4100 *frume swm.*, der Nutzen, Gewinn. — 4108 *gæhe* stf., Eile.

4111 *spor stn.*, Spur, Fährte. — 4114 vgl. 3292. — 4116 ist Ergänzung von Haupt. — 4117 suchte er eilig aus dem Lande zu kommen. — 4119 *gæhede* stf., Eile. — 4120 *state* stf., Gelegenheit. — 4123 *ze vaste*, zu stark, zu sehr. — 4125 und es euch bei Leibe, bei euerm Le-

- «ir sult mich des geniezen län,
und het ich des niht getän,
sô hætent ir den lip verlorn: 4135
von diu wær' ez niht guot verborn.
ich sol ez immer wol bewarn.»
- Nû hôrte si si zuo varn
mit zörnigem muote.
swie niwelich diu guote 4140
warnén verlobt hæte,
daz gelübdê bleip unstæte:
wan si zebrach ez dâ zehant,
als si betwanc der triuwen bant.
dannoeh wârn si verre. 4145
si sprach «lieber herre,
dir ritet michel her nâch.
si wellen dir schaden: in ist sô gâch.»
nu'n darf niemen sprechen daz
«wannen kam daz diu frouwe baz 4150
beidiu gehôrte unde sach?»
ich sagiu von wiu daz geschach.
diu frouwe reit gewæfens bar:
sô was er gewâfent gar,
als ein guot ritter sol. 4155
des gehôrter noch gesach sô wol
tûz der isenwæte
als er blôzer tæte.
des was im wârnunge nôt
38^o und frumte im dicke für den tôt. 4160
doch ez im solde wesen zorn,
er hæte dické verlorn
von unbesihté den lip,
wan daz in warnte daz wip.

ben verbot. — 4136 darum wäre es nicht gut gewesen es zu unterlassen.

4140 *swie niwelich*, wiewol eben erst (*niwelich* = neulich, kurz zuvor). — 4141 gelobt hatte, ihn nicht zu warnen. — 4142 *unstæte*, nicht dauernd, nicht fest. — 4145 *dannoeh*, zu der Zeit noch, noch. — 4147 *michel her*, eine große Schar, viel Volks. — 4149 nun braucht niemand zu sagen. — 4150 *wannen*, woher. — 4157 *isenwât* stf., Eisenrüstung. — 4158 als er, wenn er unbewaffnet gewesen wäre, gehört haben würde. — 4160 und schützte ihn, half ihm oft gegen den Tod. — 4161 obwohl es (das Warnen) ihn in Zorn bringen musste. — 4163 *von unbesihté*, aus Mangel an Vorsicht, weil er sich nicht umsehen konnte.

- Nunę het sî im'z vól niht geseit 4165
 ê der grâve zuo im reit.
 unde als er in an sach,
 vil unritterlich er sprach,
 mit ungezæmen grimme,
 nâch unfriuntlicher stimme 4170
 «sehent umbe, ir arger diep!
 wem solde dâz wesen liep
 daz ir in disen landen
 nâch unser aller schanden
 füert ein edel sūeze wip? 4175
 und wizzet wol daz ir den lip
 mir âlsâme liezet,
 wan daz ir geniezet
 daz ir ritter sit genant,
 ich hieze iuch hâhen hie zehant: 4180
 ir habt si under friunde danc.
 jâ was ez ein vil arger wanc
 daz ir nahtes ritent dan.
 dâ mac man wol kiesen an
 daz ir sî ir vater habt genomen. 4185
 wannen wær' si anders komen?
 ez möhte an dirre frouwen
 ein tôre wol schouwen
 daz sî iu niht ist ze mâze.
 welt ir daz ich iu lâze, 4190
 arger schâlc, dén lip,
 sô lât beliben daz wip.
 ich wil sî ir friunden wider geben.
 si sol niht mê sô swache leben.
 nû lât se und schabet iuwarn wec.» 4195
 «ir enthôvewist iuch» sprach Êrec

4165—66 nun hatte sie das noch nicht fertig ausgesprochen, als schon der Graf u. s. w. — 4170 *nâch*, mit. — 4174 zu unser aller Schande. — 4176—77 und wisset, daß ihr mir ebenso («wie sonst Diebe», Wackernagel) euer Leben lassen müsstet. — 4178 nur daß euch das zu Gute kommt. — 4180 *hâhen* stv., hängen. — 4181 *under friunde danc*, ohne Wissen und Willen ihrer Verwandten, d. h. heimlich, nicht in herkömmlicher Weise (wonach die Ehe in Gegenwart und unter Zustimmung der beiderseitigen Verwandten geschlossen wurde). — 4182 *ein arger wanc*, ein schlechter Kunstgriff, nichtswürdiger Streich. — 4184 daran kann man deutlich erkennen, wahrnehmen. — 4189 daß sie zu euch nicht passt, edlern Standes ist, vgl. 3823 und Lieder I, 23. — 4191 *arger schalc*, gemeiner, nichtswürdiger Schurke. — 4194 *swache leben*, niedrig, nicht standesgemäß leben. — 4195 *schabet iuwarn wec*, geht eurer Wege, packt euch! — 4196 *sich enthôvewisen*, sich der höfischen Sitte ent schlagen, sie ver-

«an mir vil sère.
 von wem habt ir die lère
 daz ir scheltent einen man
 der ie ritters namen gewan? 4200
 ir sit an swachem hove erzogen.
 nû schamet iuch. ir habt gelogen.
 ich bin edler danne ir sit.»

Nû hûop sich der strit.
 dô wart niht lãngér gebiten: 4205
 mit zorne si zesamne riten.
 dâ von der ungetriuwe man
 sines valsches lôn gewan,
 ein stich ze siner siten
 der in ze manegen ziten 4210
 sider niht énverswar;
 wand' er was underm schilde bar:
 dar zuo im aber der arm brach.
 do er in von dem rosse stach,
 nu begunde er sine getriuwen 4215
 vil sère riuwen.
 die vielen über ir herren,
 daz im iht möhte gewerren.
 sumeliche wãren dâ
 die wölden in sâ 4220
 réchén mit swerten:
 unlange vil die werten.
 sehse er ir ze tôde sluoc:
 den was véhténs genuoc.
 die andern wãren alle zagen: 4225
 dfe flúhen àne jagen.

leugnen. — 4201 *an swachem hove*, an keinem vornehmen oder feinen Hofe.

4210 *ze manegen ziten*, auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. — 4211 *sider*, seitdem, darnach. — *verswern stv.*, zu schmerzen aufhören (aber auch: zu schwären aufhören, vernarben). — 4217 *die vielen*, die stürzten sich. — 4218 damit ihm nicht etwa Schaden geschähe. — 4219 *sumeliche*, diese und jene, einige. — 4222 sehr kurze Zeit hielten die aus; *wern*, dauern. — 4224 die hatten am Fechten genug, ließen es nun sein. — 4226 die flohen ohne Verfolgung, ohne verfolgt zu werden d. h. schimpflich; diese sprichwörtliche Redensart findet sich bei Godefried Hagene in der Kölnischen Reimchronik (ed. 1847) S. 118: *si wóren kóne* (kühn) *als die nuis*, *die sonder jagen vlút* (flieht) *úz dem huis*, und S. 150: *die van Cólne mogen wail sagen*, *id si geluwen sonder jagen*; Bruns, Romantische Gedichte, S. 104; Parzival 310, 8 fg.; Simrock, Sprichwörter, Nr. 2558; vgl. auch den formelhaften Ausdruck *siehen unde jagen* in Haupt's Zeitschrift 13, 175. —

- dô was des strites ende.
 âne missewende
 reit der ritter Êrec
 vil drâte den wec. 4230
 er sprach «herre got der guote,
 habe mich in diner huote
 und hilf mir âne schande
 vón dîsem lande.
 wirt ez dem lântvólke kunt, 4235
 daz ziuht mir allez nâch zestunt
 [und muoz ich striten âne danc].»
 vergeben was doch der gedanc:
 wande ez niemán vernam
 ê er vol ûz dem walde kam: 4240
 daz was sîn gróziu sælekeit.
 alsó beleip ez ungeseit:
 38^f die ritter dâ genâren
 und bi ir herren wâren,
 der'n wolt' deheiner von im komen, 4245
 von dém man ez hâté vernomen:
 do gëtorsten ez die fienden zagen
 vor ir schande niht gesagen
 ê daz Êrec der herre
 kæm' von dem lande verre. 4250
 die ritter dô verbunden
 dem grâven sine wunden
 und fuorten ûf den bâren
 die dâ tót wâren
 hin heim mit herzeriuwen. 4255
 so genôz er sîner untriuwen.

Als Êrec dô gereit.
 an sîné gewarheit,
 dâ er den grâven niht entsaz,

4228 ohne daß es für ihn eine schlimme Wendung genommen hätte; ohne Schaden. — 4230 vgl. V. 1094. — 4231 *got der guote*, guter Gott! — 4238 *vergeben*, vergeblich, umsonst. — 4242 *ungeseit*, ungesagt, ungemeldet. — 4243 *die ritter*, welche Ritter, die Ritter welche; vgl. zu I. Bûchlein 1195. — *genâren* præs. von *genesen* stv., unversehrt, verschont bleiben. — 4247 *fienden* = *fliehenden*. — 4249 *ê daz*, bevor, als bis. — 4253 *bâre* stf., Bahre, Trage. — 4256 das hatte er von seiner Treulosigkeit.

4257–58 Als Erec nun in seine Sicherheit geritten war, sich in Sicherheit begeben hatte. — 4259 wo er den Grafen nicht zu fürchten (*entsitzen* stv.) brauchte. —

nu verweiz er frowen Êniten daz 4260
 daz si sin gebot sô dicke brach.
 sin zorn wart grôz und ungemach
 und unsénfter danne ê.
 nu gelobte se daz si'z nimmer mé
 fürdermâl getæete: 4265
 daz liez si aber niht stæete.

XII. ÂVENTIURE,
 GUIVREIZ DER KLEINE.

Erec gelangt darauf in ein Land, dessen Herr klein von Gestalt, aber durch Muth und Tapferkeit weit berühmt ist. Von diesem wird er genöthigt, sich in hartem Kampfe mit ihm zu messen. Beide werden dabei schwer verwundet, doch zwingt Erec zuletzt seinen Gegner, sich ihm zu ergeben und seinen Namen zu nennen. Mit Hilfe Enitens verbinden sie sich gegenseitig ihre Wunden und werden dann einander befreundet. Guivreiz wünscht Erec darauf so lange zu beherbergen, bis seine Wunde geheilt ist; aber dieser will von keiner Gemächlichkeit hören und weilt nur die nächste Nacht auf seiner Burg.

Swaz Êrec nôt unz her erleit,
 daz was ein ringiu arbeit
 unde gar ein kindes spil
 dâ wider und ich iu sagen wil 4270
 daz im ze liden noch geschach.
 beide nôt und ungemach
 was im ze téilé getân:
 des enwart er niht erlân,
 er enlite vil únde genuoc. 4275
 der wéc in ze hant truoc
 in ein únkúndez lant.
 des herre was im unerkant.

4260 *verweizen* stv., zu Rede setzen. — 4262 *ungemach* adj., unbequem, unangenehm. — 4265 *fürdermâl*, fernerhin, von jetzt ab, siehe zu I. Büchlein 1025. — 4266 das hielt sie wiederum nicht.

4268 *ringe*, gering, leicht. — 4270 *dâ wider und*, in Vergleich zu dem das; vgl. V. 425. — 4273 war ihm vom Schicksal beschieden. — 4277 *unkunt*, unbekannt, fremd. — 4278 *unerkant*, unbekannt.

Von des selben manheit ist uns wúnder geseit.	4280
er was ein vil kurzer man, mir'n sí danne gelogen dran, vil nâch getwerges genôz, wân dâz im vil grôz wâren arme unde bein.	4285
dâ ze den brústen er schein krefitic unde dic genuoc. dar under er ein herze truoc volleclíche manhaft.	4290
dâz gâb im ouch die kraft: wan dâ stêt ez allez an: und wizzet rehte, wære ein man gewahsen zwélf klâfter lanc, und wâré sín herze kranc unde ûf zageheit geborn,	4295
daz michel âz wære vlorn. sús wás dem herren niht. wir müezen sínér geschíht ein vil michel teil verdagen.	4300
man môhte vil dâ von gesagen, wan daz dâ wurde der rede ze vil: dâ von ich iu sí kürzen wil. ez hete dér hêrre guot gelúcke unde ríchen muot unde hete unverzaget	4305
den pris an manegem man bejaget: dar umbe man noch von im seit daz im an siner manheit unz an den tac nie misselanc. er wære stârc óder kranc	4310
der im mit úbel zuo kam,	

4281 kurz, untersetzt und klein. — 4282 es wäre denn, daß man mich über ihn belogen hätte. — 4283 fast eines Zwerges Ebenbild, einem Zwerge gleich. — 4284 *wan daz*, nur mit dem Unterschiede daß. — 4291 denn darauf kommt alles an; davon hängt alles ab. — 4293 *klâfter stf.*, «Maß der ausgebreiteten Arme». — 4295 und durch die Geburt zur Feigheit bestimmt; vgl. Reinmar im MSF. 172, 20; v. d. Hagen MS. III, 37^a: *wäre ich ze guote geborn*. — 4296 das dicke, viele Fleisch (*âz stn.*) wäre umsonst, hülfe zu nichts. — 4297 so stand es mit dem Herrn nicht. — 4301—2 ebenso in der Kindheit Jesu nach der Lassberg'schen Handschrift bei Hahn, S. 144. — 4304 vgl. zu 3701. — 4308—9 daß er mit seiner Mannhaftigkeit bis auf diesen Tag immer Glück hatte. — 4311 sobald jemand in feindlicher Absicht sich ihm näherte. —

der wênege ie den sige nam.
dehein ritterschaft er versaz
(ouch entet ez niemen baz),
swaz er bi sînen zîten
ir ie mohte erriten. 4315

Dô er den strit aber vant,
dô wart im ir triuwe erkant.
als sî in gewarnet hâte,
nû sâhen s' in als drâte 4320
dôrt zûo riten.

nû gruozter froun Êniten.
als er Êrec sô nâhen kam
daz er sîniu wort vernam,
[er sprach] «willekômen, herre. 4325
ir nâhen oder verre

39^a in disiu lant geriten sit,
mich bedunket âne strit,
ir muget wol ein degem sîn.
daz ist an zwêin dîngen schîn: 4330

ir fûeret, sâm mir min lîp,
daz allerschônêste wîp
der ich ie kûnde gewan:
wer gæbe die eim bœsen man?
dar zuo sit ir gewâfent wol, 4335
âls êin ritter sol

der ze deheinen stunden
werlôs wil werden funden
und der âventiure suochet.
ob sîn got nû ruochet, 4340
der vindet ir hie ein teil.

4312 *der wênege*. der Kleine. — 4313 keinen ritterlichen Kampf versäumte er. — 4316 *erriten* stv., mit Reiten einholen, erreichen.

4320 *als drâte*, als bald. — 4325 die Worte *er sprach* sind wie Lachmann zu Iwein 3637 bemerkt hat, wahrscheinlich Zusatz eines Schreibers, da sie den Vers überfüllen; vgl. V. 3515 und Haupt zu Neidhart, S. 117 und dessen Zeitschrift 13, 178. — 4326 mögt ihr aus der Nähe oder aus der Ferne in diese Länder geritten sein; auch anderwärts wird so *ob* oder *sweder* vor oder zuweilen weggelassen; vgl. Fundgr. I, 293 und Lachmann zu den Nibelungen 1775; Germania I, 446^b: *die ir doch zejungest lâzen müezet, ir gerne oder ungerne* und so im Spiegel Deutscher Leute, ed. Ficker, S. 17 u. 18; Myst. I, 347, 22; Hahn, Gedichte 42, 1. — 4331 *sam mir min lîp*, ein elliptischer Ausdruck der Betheuerung (wie *sam mir got* = *sam mir got helfe*, so wahr mir Gott helfe) = bei meinem Leben! — 4334 *bæse*, unedel, gemein. — 4337 *ze deheinen stunden*, zu keiner Zeit. — 4340 ob es nun Gott geruht, ihm genehm ist. —

und gevellet iu daz heil,
 ich wil iu daz zwäre sagen,
 ir muget hie den pris bejagen
 des ir wol gelobet sit. 4345
 nû wérent iuch, ritter, ez ist zit.»

Sus antwurt' im durch sinen spot
 Êrec «nû enwelle got,
 ritter biderbe unde guot,
 daz ir immér getuot 4350

sô vil wider iuwarn triuwen.
 ez müeste iuch her nâch riuwen.
 jâ butent ir mir iuwarn gruoz:
 wannen wurd' iu des lasters buoz,
 bestüendet ir mich dar nâch? 4355

sô wære iu ze gâch
 und belibet sin âne ruon.
 ir sult ez durch got tuon
 und mich mit gemache lân:
 wand' ich enhabe iu niht getân. 4360

ich hân verré geriten
 und solhe árbéit erliten
 daz aller mines herzen rât
 únwilleclichen stât.»

der herré dâhte «er ist verzagt,
 sit er sine arbeit klagt.» 4365

er sprach «ir wert iuch âne nôt
 dâ mite daz ich iu dienst bôt.
 daz ênhân ich anders niht getân
 wan úf ritterschefte wân. 4370

swaz iu nû mê von mir geschiht,
 dar umbe endürfet ir mir niht
 an mine triuwe sprechen

4342 und wenn es für euch glücklich ausfällt. — 4345 wodurch ihr sehr geehrt werdet. — 4346 *wérent*, alemannische Form = *weret*.

4348 *nû enwelle got*, nun möge Gott verhüten. — 4351 vgl. 3668. — 4353 *butent* præt. 2. pl. von *bieten*. — 4354 woher, wodurch würde euch Befreiung von dieser Schande zu Theil werden? Wie wolltet ihr diese Schande los werden? — 4355 wenn ihr mich darauf hin (*dar nâch*, nachdem ihr mich begrüßt habt) angriff? — 4356 das wäre von euch übereilt gehandelt. — 4357 *belibet* ist conj. præt. — 4359 *mit gemache*, in Ruhe, unangefochten. — 4363—64 daß ich es recht von Herzen satt habe; daß ich nach meines Herzens Sinn gar keine Lust verspüre. — 4367 *âne nôt*, unnöthigerweise, umsonst; vgl. 6606. — 4368 *sinen dienst bieten*, seine Ergebenheit durch den Gruß ausdrücken, grüßen; vgl. Lieder 7, 1 u. 9. — 4370 (aus keinem andern Grunde) als in der Hoffnung auf ritterlichen Kampf. — 4372—73 deshalb braucht ihr euch nicht über meine

die ich nimmer wil zebrechen.
wert iuch durch iuwer schoenez wip, 4375
welt ir beháltén den lip.»

Als Êrec dô gesach
daz im ze vehten nôt geschach,
sin ros er wider kërte,
als in sin ellen lêrte. 4380
zesamne riten zwêne man
der ietwederre nie gewan
zageheit dehein teil.
ez muoste sterke unde heil
under in béiden 4385
an dem sige scheiden.
diu sper si úf stâchen
daz si gar zebrâchen.
diu just wart sô krefteclich
daz diu rós hinder sich 4390
an die hâhsen gesâzen.
dô múostén si lâzen
die britel von den handen
und anders in'z enblanden.
si erbeizten bêde geliche 4395
vil unmûezecliche
unde erfúortén diu swert.
ir ietwederre wart gewert
volleclichen an der stat
des er lange got bat, 4400
daz er im sante einen man
dâ er sich versuochte an.
nú begunden s' vehten
gelich zwein guoten knchten.
ditz huop sich umbe ein mitten tac. 4405

Treue aufzuhalten, braucht ihr mir nicht meine Treue in Zweifel zu ziehen.

4380 *ellen stn.*, Muth, Stärke. — 4386 in Bezug auf den Sieg entscheiden; vgl. Gregor 1963—66. — 4387 *daz sper úf stechen*, so werfen mit dem Speer, daß er auf des Gegners Schild stecken bleibt. — 4391 *hâhse swf.*, Kniebug am Hinterbein des Pferdes: die Pferde kamen zurückprallend auf die Hinterbeine zu sitzen. — 4398 *der britel*, der Zügel. — 4394 und sich auf eine andere Weise anstrengen. — 4395 *erbeizen*, absitzen. — 4396 ohne sich lange Ruhe zu gönnen, in größter Eile. — 4397 *erfüeren*, hervorziehen, blank ziehen. — 4398—4400 jedem von beiden ward hier in vollem Maße das gewährt, um das er Gott schon lange gebeten hatte. — 4404 *kneht*, Ritter. —

- Êrec fil de roi Lac
 39^b forhte laster und den tót.
 den schilt er im dar bôt
 und begünde sich mit listen
 âne slege fristen. 4410
 der gedânc was jenem unerkant,
 unde sluog im von der hant
 den schilt unz an den riemen.
 wande sî niemen
 ûf der heide dô schiet, 4415
 ze der sîten er'n erriet
 und sluog im eine wunden.
 dô wânde er haben funden
 einen zagen an dem gaste.
 ouch zwîvelte vaste 4420
 diu schœne frowe Ênite.
 dô im sîn site
 alsô sere bluote,
 vil lûte schrei diu guote
 «owê, lieber herre mîn, 4425
 solde ich ez für iuch sîn!
 já wæne ich iuch verlorn hân.»
 «frouwe, iuch triuget iuwer wân»
 sprach der unverzagte man:
 «wan dâ verlûr ich mære an.» 4430
 vil wol bewârte er ir daz.
 ein wênic trat er fürbaz:
 niht lánge er im'z vertruoc,
 durch den hêlm ér in sluoc
 daz der wênige man 4435
 eine wúndén gewan
 unde vór im gelac.
 Êrec fil de roi Lac
 hæte nâch missetân,
 wand' er wolt' in erslagen hân. 4440
 «neinâ», sprach er «ritter guot,

4408 den Schild er vorhielt. — 4409—10 er suchte sich mit List zu halten,
 zu schirmen ohne zu schlagen. — 4413 unz an den riemen, bis auf den
 Schildriemen, den Riemen, womit man den Schild hält. — 4416 errâten
 stv., treffen. — 4420 vaste zwîveln, sehr bestürzt sein. — 4426 mûsste,
 könnte ich an eurer Statt sein! — 4431 bewâren, wahr machen, beweisen:
 davon überzeugte er sie sehr bald. — 4439 hätte sich fast an ihm ver-
 gangen. — 4441 neinâ, ach nein! o nein! —

durch dinen tugenthaften muot
 unde durch din schoene wip,
 sô lâ mir den lip
 unde êre got an mir. 4445
 vil gerne sicher ich dir.
 nû emphâch mîch ze man:
 und wizzest daz ich nie gewan
 deheinen herren mêre.
 wan daz dir diu êre 4450
 geschiht von dîner manheit,
 ich wær' des tôdes ê bereit
 ê ez immer ergienge:
 dehein edel dich vervienge.
 sus ist ez mir unmære 4455
 wer din vater wære:
 sô edelet dich din tugent sô
 daz ich din bin ze herren frô.»

Nû het gewért dirre strit
 unz an die nône zit, 4460
 den sumertâc alsô lanc.
 dô Êrecke alsô gelanc,
 die gnâde er an im begie
 daz er ín lében lie.
 tûf zuhter in bî der hant: 4465
 den helm er im abe bant.
 er sprach «ich'n muote mêre
 von iu deheiner êre,
 wan daz ir mir âne schamen
 rehte nennet iuvern namen: 4470
 [ich'n muote ze dirre zit,
 wan daz ich wizze wer ir sit.»]

4446 *sichern*, sich auf Bedingungen ergeben, seine Unterwerfung geloben.
 — 4447 *man*, Dienstmann, Vasall. — 4449 *nie — mêre*, noch nie. —
 4450 *wan daz*, ausgenommen daß. — 4452—53 ich wäre eher zu sterben
 bereit, als daß dies jemals geschähe. — 4454 *edel stf.*, Adel: und wârt
 du noch so edel geboren, es würde dir nichts helfen. — 4455 *unmære*,
 gleichgiltig. — 4457 *edeln*, adeln. — 4458 daß ich froh bin, dich zum Herrn
 zu haben.

4460 *nône zit*, die neunte Stunde (von 6 Uhr morgens ab gerechnet);
 der Kampf hatte gegen Mittag begonnen nach V. 4405. — 4465 *ûf zucken*,
 aufrichten, emporheben. — 4467 *muoten*, begehren, erwarten. — 4469 *âne*
schamen, ohne euch zu schâmen, ungeschcut, offen. — 4471—72 diese
 Zeilen drücken das kurz vorher Gesagte nur mit wenig andern Worten
 wieder aus und scheinen darum verdâchtig.

er sprach «herre, daz si getân.
ich wil iuch wîzzen lân,
ich bin künec über Írlant,
Guivreiz le pitiz genant.» 4475

Êrec gevienc sin niht ze man.
ir ietwederre klagen began
des ánderen ungemach. 4480

Êrec eine binden brach
ab sinem wâpenrocke sâ.
nú wâ mohter anderswâ
ein frîuntlicher binden
ze dén zîten vinden? 4485

Guivreiz le pitiz ein alsam
von sinem wâpenrocke nam.
ein ander si verbunden
ir ietweder die wunden
die er mit siner hant sluoc. 4490

39^c ditz was frîuntlich genuoc.
hie was frou Ênite mite
vil gûetlichen nâch ir site.
ze handen viengen si sich dô,
ietweder was des andern frô
und saz enmitten úf daz gras: 4495

wande in ruowe nôt was.
in het der strit getân vil heiz:
beide blúot únde sweiz
hâte si berunnen gar. 4500

frowe Ênite gieng ouch dar.
diu hete lieb bi leide,
als ich iu bescheidê.
nú was sî ir mannes siges frô:
sin wunden weinde s' aber dô.

Nu erfurbte si diu guote 4505
von sweize und von bluote

4477 Erec nahm ihn nicht als Dienstmann an. — 4480 Erec riß eine Binde (*binde swf.*, Verband) von seinem Waffenrocke los. — 4485 *ein alsam*, ebenso eine (Binde). — 4491 *hie was mite*, hierbei beteiligte sich, half mit. — 4493 *ze handen*, mit Händen, bei der Hand. — 4495 *sitzen*, sich setzen. — *enmitten* vgl. 2442, 2454. — 4497 der Streit hatte sie sehr erhitzt. — 4499 *berinnen stv.*, rinnend überlaufen, bedecken. — 4501 die hatte Freud und Leid zugleich. — 4504 *weinen* mit *acc.*, beweinen. — *aber*, dagegen.

4505 *erfürben*, säubern. —

mit ir stüchen orte.
 näch fruntlichem worte
 sâzen an der heide
 dise herren beide 4510
 und kuolten sich durch ir gemach.
 der künec zuo dem gaste sprach
 «vernemet ez, herre, für ein spil
 daz ich nû réden wil
 und lát ez iu niht wesen leit. 4515
 mich betwang iwer manheit
 daz ich wolde werden iuwer man:
 dâ ist iu wol gelungen an.
 nû ist diu frúmekeit an iu schîn
 daz ich'z noch gerner wolde sîn, 4520
 ob ich wizzen mehte
 ob ir'z an dem geslehte
 alsô wól hâtent,
 und mir daz kunt tætent:
 sô wære miner ère 4525
 sô vil deste mëre.
 daz mir von iu geschehen ist, .
 des ich unz an dirre frist
 niene wart bedwungen,
 noch ist mir wol gelungen 4530
 und wil ez âne klage lân,
 hât ez ein edel man getân,
 und wil es immer wesen frô.»

Êrec antwurt' im alsô
 «mîn geburt ich iu nennen sol. 4535

4507 *stüche* swf., Ärmel=*mouwe*. — *ort* stm. und stn., Ende, Zipfel, Saum. — 4508 in der Weise (in, zu) freundlicher Unterhaltung; über *nâch* vgl. 4174 u. 4899. — 4511 *sich küelen*, sich abkühlen. — 4513 nimmt es nicht für Ernst auf, hört es als einen Zeitvertreib an. — 4519 jetzt zeigt ihr einen so vortrefflichen, edeln Charakter. — 4521—23 wenn ich erfahren könnte, ob ihr rücksichtlich eures Adels ebenso gut berathen wäret; vgl. Gregor 1110: *ob er'z an der geburte hâte*, wenn er hinsichtlich seiner Geburt untadelig wäre; Erec 5898; Herbort 150, 53; Mai und Beafloer 52, 30; Heldenbuch I, 170, 12; Eggenlied 60, 3; diese volksmäßige Ausdrucksweise ist den Beispielen, welche in der Grammatik 4, 333 fg. stehen, beizuzählen. — 4525—26 so wäre meine Ehre dann um so viel größer, so hätte ich denn um so viel mehr Ehre davon; der Genitiv *ère* abhängig von *vil*. — 4527 fg. was das betrifft, das mir von euch widerfahren ist (wozu ich bisjetzt nie gezwungen wurde), damit ist mir immer noch wohl gelungen u. s. w.

ich wæne ez vil wol
 an der geburte haben mac.
 min vater ist der künec Lac,
 Ēréc héize ich.»
 dô fróuté der künec sich. 4540
 als schiere und er diu mære
 vernám, wér er wære,
 sîn sitzen wart vil unlanc:
 von fróudén er úf spranc
 und bôt sich an sînen füoz. 4545
 er sprach «wie gerne ich wesen muoz
 iu immer stæte als iwer man,
 mit swiu ich iu gedienen kan.
 iwer vater ist mir wol erkant.
 beide lîp unde lant 4550
 sol iu wesen undertân.
 ouch sult ir mich geniezen lân
 daz ich iu stæte triuwe
 leiste âne riuwe
 al die wile unde ich lebe. 4555
 und gewert mich ciner gebe:
 des man ich iuch sô verre:
 wâ wart ie triuwe merre
 dan friunt bi friunde vinden sol,
 die beide ein ander trûwent wô? 4560
 bi dér mâne ich iuch daz ir
 durch mine liebe samt mir
 úf min hûs rîtent
 und dâ sô lange bitent
 unz daz ir geruowet sit. 4565
 ditz lât wesen âne strit:

4536—37 ich meine, ich dürfte rücksichtlich der Abstammung recht gut berathen sein, an meiner Abstammung möchte wol gar nichts aussetzen sein; vgl. zu 4521. — 4541 *als schiere und*, sobald als. — 4543 sein Sitzen dauerte nicht sehr lange, hatte am längsten gedauert. — 4545 und warf sich ihm zu Füßen. — 4546—47 wie gern kann und darf ich nun (wie ist es mir nun eine angenehme Pflicht) euch immer zugethan sein als euer Dienstmann. — 4548 *mit swiu*, mit was immer. — 4550 sowol ich selbst (meine Person) als mein Land. — 4553 *stæte triuwe leisten*, das Versprechen beständiger Treue geben. — 4554 *âne riuwe*, ohne Leid darüber zu empfinden, von Herzen, willig; vgl. Meleranz 3322; in der Vulgata: *juravit Deus et non pœnitebit eum*; siehe Anmerk. zu 2734. — 4555 *al die wile und*, so lange als. — 4556 *gebe stf.*, Gabe. — 4557 darum bitte ich euch so sehr. — 4558 *merre*, größer. — 4562 *durch mine liebe*, aus Liebe zu mir. — 4565 bis daß ihr ausgeruht habt. — 4566 *âne strit*, ohne Streuben, ohne Widerstreben: dies verweigert mir nicht. —

dâ handelt ir mich wol an,
 daz ich ez immer dienen kan.»
 Êrec sprach «ich wil iuch wern:
 doch'n sult ir's niht sô lange gern. 4570
 ir müezet ez âne zorn lân:
 ich'n mac niht langer hie bestân
 niwan ûnz mörge fruo.
 39^d und sage iu war umb' ich daz tuo.
 ich'n var nâch gemache niht: 4575
 swaz ouch mîr dés-geschiht,
 dar ûf enahte ich niht vil:
 wand' ich dar nâch niht werben wil.»

Der künec was des gastes frô.
 zuo den rossen gieng er dô. 4580
 er sprach «wir sulen rîten.»
 nû half er frowen Êniten
 daz si ûf ir phârt gesaz:
 mit schœnen zûhten tet er daz.
 er fuort' si für ân den wec. 4585
 dar nâch reit Êrec.
 und als si für daz hûs rîten,
 niht lánge daz vermiten
 sine júnkhêrren,
 sine liefen gegen ir herren 4590
 ûz für daz bûrgetor:
 dâ emphiengen si in vor
 mit frœlichem schalle:
 wan si wâren alle
 des vil frô unde gemeit 4595
 daz er nâch gewonheit
 den ritter hete gevangen.
 «ez'n ist niht sô ergangen
 als ir wænet daz ez si»,
 sprach er und sagete in dâ bi 4600
 vil réhté diu mære,
 wie'z ergangen wære.

4567 darin handelt ihr gut gegen mich, erweist ihr mir eine große Ehre. —
 4568 daß ich euch immer dafür verpflichtet sein kann, daß ich es euch
 nimmer vergessen kann; der Ausdruck kehrt öfter wieder. — 4569 wern, ge-
 wahren. — 4578 dar nâch werben, darum sich bemühen, darauf ausgehen.
 4581 wir sulen rîten, wir wollen aufbrechen. — 4584 mit schœnen zûhten,
 mit feinem Benehmen, Anstande. — 4595 gemeit, erfreut. —

er sprach «swem ich nú liep bin,
 der kère dar an sinen sin
 daz er in emphâhe schône, 4605
 daz ich iu's immer lône,
 den aller tiuristen man
 des ich ie künde gewan.»
 ouch tâtén si daz.
 Êrec enwart baz 4610
 nie gehandelt anderswâ
 danne ouch des nahtes dâ.

Als si des âbndes gâzen
 und dar nâch gesâzen,
 der wirt sprach «herre, ez ist min rât 4615
 daz ir uns einen arzet lât
 gewinnen ze unsern wunden.
 ist daz ir ze disen stunden
 ungeheilet scheidet hin,
 daz dunket mich ungewin. 4620
 ir sit leider sère wunt:
 dar zuo ist iu daz lant unkunt
 und mag iu vil wol missegân.»
 Êrec sprach «lât die rede stân,
 wand' ich belfben niene mac 4625
 niwan únz ân den tac.»

Nû was ime die naht bereit
 von êren elliu werdekeit

*

4606 auf daß ich euch immer dafür erkenntlich bin, es euch stets gedenke; ein formelhafter Ausdruck wie V. 4568. — 4607 *der tiuriste*, der Vortrefflichste. — 4611 *handeln*, behandeln, aufnehmen, bewirthen. — 4612 *baz nie* — *danne ouch dâ*, nie so gut als wie hier.

4613—14 Als sie des Abends gegessen und darauf sich (zum Gespräch) niedergesetzt hatten. — 4620 *ungewin stm.*, Nachtheil: das scheint mir gefährlich, nicht wohl gethan. — 4624 *lât die rede stân*, spricht nicht davon.

4628 alles was von Ehren einen Werth hatte, alle Ehrenbezeugungen, die sich geziemten. — Nach 4628 ist in der Handschrift eine Lücke.

XIII. ÄVENTIURE,

EREC'S ZUSAMMENTREFFEN MIT KAIN.

Nachdem Erec von Guivreiz sich verabschiedet, begegnet er Kain, dem Truchsess des Königs Artus. Letzterer ist mit Gawein's Ross auf Abenteuer ausgeritten; er fasst Erec, den er nicht erkennt, in die Zügel, hoffend, ihn gefangen an Artus' Hof zu bringen. Als Erec sich dem widersetzt und sogar sein Schwert zieht, flieht Kain, wird aber von Erec eingeholt und schimpflich vom Pferde gestoßen. Nur auf vieles Bitten und nachdem er seinen Namen genannt, erhält er von Erec sein Pferd wieder und reitet wieder heim, dort sein Abenteuer mit dem fremden Ritter berichtend. [Vor diesem Abschnitte ist in der Handschrift ein Stück ausgefallen, in welchem außer anderm höchst wahrscheinlich davon die Rede war, wie Artus mit seinem Hofe Kardigan verlassen und sich in einem Walde gelagert hatte, vgl. 5285—86 und 2852, sowie wodurch der Truchseß veranlasst wurde, auf Gawein's Rosse auszureiten.]

*

daz er danne wolde sagen er het die wunden im geslagen unde er solde gevangen sin. dar an wart vollecliche schin daz diu wêrlt nie gewan deheinen seltsânêren man.	4630
sin herze was gevieret: ettewenne gezieret mit vil grôzen triuwen und daz in begunde riuwen allez daz êr unz hér ie ze únrehtê begie,	4635
alsô daz er vor valsche was lûter sam ein spiegelglas und daz er sich huote mit werken und mit muote daz er immer missetæte.	4640
	4645

4629 er nämlich *Kain* oder *Kain*. — 4634 *seltsæne*, seltsam, sonderbar. — 4635 *gevieret*, vierfach getheilt oder vierfach zusammengesetzt; vier verschiedene Seiten zeigend, nämlich Treue (4637) und Untreue (4648), Kühnheit (4655) und Feigheit (4656); vgl. Lanzelet 4808 fg. — 4636 *ettewenne*, dann und wann. — 4640 *ze unrehte*, nach Ungebühr, ungebührlicher- (widerrechtlicher-) weise. — 4641 *lûter vor*, rein, frei von; vgl. Wigal. 29, 4—5; 192, 2—3; MSF. 122, 14. — 4645 *daz -immer*, daß nicht

dés was er unstæte.
 wan dar nâch kam im der tac
 daz er deheiner triuwen phlac.
 sô wolde in niht genüegen
 swaz er valsches gefüegen 4650
 mit allem vlize kunde
 mit werken und mit munde:
 daz riet éllfu sin ger.
 dár zúo sô was er
 küene an ettelichem tage, 4655
 dár nâch ein weltzage.
 ditz wâren zwêne dwerhe site.
 39^e dâ verswachete er sich mite,
 daz er den liuten allen
 muoste missevallen 4660
 und niemen was ze guote erkant.
 von sinem valsche er was genant
 Kaii der kâtspreche.

Nu verstuont sich vil gereche
 Êrec waz er meinde, 4665
 als er im ouch bescheinde.
 ér sprâch «herre,
 ich hân ze varne verre
 unde enmac ze disen ziten
 ûz dem wege niht geriten. 4670
 wær' ez an miner muoze,
 nâch des küneges gruoze
 füere ich tûsent mile.
 ir sult mich dise wile
 míne strâze lâzen varn. 4675
 gót müeze iuch bewarn.»
 dô sprach der valsche Kaiin
 «herre, lât die rede sin.

irgend einmal. — 4646 in dieser Hinsicht war er wankelmüthig, schwankend. — 4649—50 dann wollte ihm das noch nicht genügen, was er nur für unlautere Streiche zu Stande bringen konnte. — 4653 darauf war all sein Begehren gerichtet. — 4656 *weltzage* stm., Erzfeigling. — 4657 *dwerhe site*, widersprechende, abweichende Züge, seiten des Charakters. — 4658 *sich verswachen*, sich herabwürdigenden, herabsetzen. — 4661 und keinem Menschen in gutem Sinne, von einer guten Seite her bekannt war. — 4663 *kâtspreche* stm., der Lâsterer.

4664 *sich verstân*, begreifen, einsehen. — *vil gereche* adv., ganz ordentlich, deutlich, genau. — 4671 hätte ich jetzt die Muße, die Zeit dazu. —

- ir'n sult niht alsô scheiden.
 ez missezæme uns beiden. 4680
 ich bringe iuch ze hûse
 dem kûnege Artûse
 zwære oder ich enmac.»
 Êrec fil de roi Lac
 wart ein teil dâ von bewegt. 4685
 er sprach «ich wæne ir enmegt.
 dâ von ist iu alsô guot,
 ir habt dar umbe ringen muot:
 wan welt ir mich dar bringen,
 ir mûezet mich es twingen. 4690
 doch sit ir frum, ir bringt mich hin:
 wand' ich iu wol ze wûnne bin.»
 «ich weiz wol» sprach Kaiïn
 «daz ouch ich frúm bin.
 ê ir mich des überstrîtet 4695
 daz ir sus hinnen ritet,
 irne gesehet minen herren,
 wande ez iu niht mac gewerren,
 ich twinge iuch's gütlichen.
 dâ von sult ir entwîchen 4700
 und minen hêrrén gesehen.
 dâz múoz benamen geschehen.»
 daz tet Êrecke alrêrst zorn.
- Daz ros ruorte er mit den sporn.
 «zieheth zúo iu die hant!» 4705
 ūf wârf er daz gewant
 unde erfuorte daz swert.
 wande er's wól wære wert,
 sô wolt' er dem argen zagen
 die hant abe hân geslagen. 4710

4683 eine Schwurformel: wahrhaftig oder ich will nicht gesund hier stehen! — 4687—88 darum ist es für euch ebenso gut (kann es euch einerlei sein, vgl. 1. Büchlein 807), wenn ihr euch wenig darum sorgt, es euch nicht weiter angelegen sein lasst. — 4691 *sit ir frum*, wenn ihr tapfer, ein rechter Held seid. — 4692 denn ich bin euch gewiss angenehm (?). Oder ist *wenenne* statt *wûnne* zu lesen? Dann wäre der Sinn: denn von euch lasse ich mich leicht gewöhnen, ihr werdet mich leicht dazu bringen; vgl. A. Heinr. 334 und Iwein 3322. — 4695 ehe ihr das über mich gewinnt. — 4697 ohne daß ihr meinen Herrn gesehen habt. — 4700 *entwîchen*, nachgeben.

4705 ziehet an euch, zurück eure Hand! Kaii war nämlich Erec's Pferde in die Zügel gefallen. — 4706 er schlug sein Gewand zurück. — 4707 *erfüeren*, hervorziehen. —

- dô zuhte er si bi zit
unde flôch âne strit.
doch er ûf Gringuljeten
ze dem bêsten rosse wære geweten
daz ie rittér gewan, 4715
alsô er sine kêre nan
rehte an die widervart,
von Êrecke er ervolget wart.
und als er rehte daz gesach
(als ez im ze heile geschach,) 4720
daz er was gewæfens blôz,
wie wól Káiin genôz
der tugent die Êrec hâte.
vil wunderlichen drâte
daz sper er umbe kêrte 4725
daz er in iht versêrte:
er wante géin im den schaft
und stach in mit solher kraft
daz Kaiin rehte sam ein sac
under dem rósse lac, 4730
nâch sînem rehte,
unglich eim guoten knehte.
daz ros fuorte Êrec dan.
Kaiin, der schálcháfte man,
ime vaste nâch lief: 4735
lûte er in an rief
«neinâ, ritter vil guot!
durch dinen tugenthaften muot,
daz mir daz ros hie bestê!
oder ich muoz immer mê 4740
verswachet unde gehœnet sin.
janê ist ez weizgot niht mîn.»
39^f dô kêrte dér guote
mit láchendem muote
und vernám sîne klage. 4745

4711 da zuckte sie Kaii noch zur rechten Zeit zurück. — 4713 doch, obwohl. — *Gringuljete* hieß Gawein's Streitross; so öfter im Parzival genannt. — 4714 *geweten* stv., gesellen. — 4716—17 als er gerade (*alsô er — rehte*) sich zur Umkehr wandte; *nan* = *nam*. — 4718 *ervolgen*, einholen. — 4722 wie sehr kam Kaiin zu Statten u. s. w. — 4724 ganz unerwartet schnell. — 4726 *versêren*, verwunden. — 4731 wie er es verdiente. — 4734 *schálchafft*, unedel. — 4737 *neinâ*, nicht doch! — 4738—39 ich beschwöre, bitte dich bei deinem edeln Sinn, daß mir das Ross hier bleibe; über *daz* siehe zu 568.

er sprach «ritter, nû sage,
wie bîstû genant?
unde túo mîr erkant
disse rôsses herren. 4750
ez'n mac dir niht gewerren.
ich wil wîzzen dinen namen.
du endarft dich niht sô sere schamen.
ez ist geschehen manegem man
der doch nie zagen muot gewan.»

Kaiin sprach «nein, herre. 4755
ich bit iuch vil vërre.
ist daz ir mir genâde tuot,
sô sît mir vollecliche guot,
alsô daz ir mich des erlât
des ir mich gefrâget hât, 4760
daz ich mich iu nande.
mich hât tûf solhe schande
hie brâht mîn zageheit,
daz doch mir ein herzeleit
von den dîngen muoz geschehen, 4765
sol ich iu mînes namen jehen:
ich hân wol garnet iuwarn spot.
nû enbért sîn, durch got.»
Érec sprach «ritter, saget an:
jâ enist hie nieman 4770
wan ir und diu hûsfrouwe mîn:
es'n mac dehéin rât sîn,
oder ir habt daz ros verlorn.»
daz sine mante er mit den sporn,
als er dan wolde riten. 4775
Kaiin bat in biten.
er sprach «ich wil ez gote klagen
daz ich mîn lástér muoz sagen.
nû sage ich iu wer ich bin.
mîn name lûtet Kaiin. 4780
ouch gerúochet mîn der kûnec Artûs
ze trûhsæzen in sinem hûs.

4756 *vil verre*, recht sehr, recht inständig. — 4766 wenn ich meinen Namen bekennen soll. — 4767 *wol garnen, gearnen*, redlich verdienen. — 4768 *sîn enbern*, davon abstehen. — 4772 es ist keine andere Auskunft möglich. — 4774 *mante*, trieb an. — 4775 *als*, wie wenn. *dan*, davon, weg. — 4781—82 auch geruht der König sich meiner als Truchsessen zu bedienen;

siner swester süne ein, der edel ritter Gâwein, ditze rós ér mir léch:	4785
mir'st leit daz er mir'z niht verzêch, wan sô wær' mir schande buoz, die ich nü dúlden muoz. dô min herre hiute enbeiz, (den tiuvel ich mir selben weiz	4790
daz ich mir niht sanfte enkunde leben: nâch lástér begundich streben: dés hân ich gewonnen teil.) dô riet mir min unheil	4795
daz ich mir sin ros lihen bat. dô léch er mir ez an der stat. het er dô des niht getân, sô wære ich schândén erlân diu mir sus ist widervarn.	4800
nunę mac doch daz nieman bewarn dáz im geschehen sol. edel ritter, nu tuo sô wol und gip mir'z wider durch got, ode ich bin áller dér spot die mich wider in sehent gân.»	4805
Érec sprach «daz si getân. ich gibe iu'z mit gedingen: ir sult ez wider bringen dem herren Gâwéin von mir. mit iuwarn triuwen müezet ir daz geloben wider mich.»	4810
Kaiin sprach «daz tuon ich:» unde tet ouch alsô, wande er was der rede frô. als er daz ros zuo im gewan,	4815
[er sprach] «ich bit iuch, tugenthafter man,	

auch habe ich die Ehre Truchseß zu sein beim König. — 4785 *léch præt.* von *lihen* stv., leihen. — 4786 *verzêch* præt. von *verzihen* stv., abschlagen. — 4787 denn dann wäre ich der Schande überhoben. — 4790—91 ich weiß es mir selber nicht im geringsten Dank, daß ich nicht so ruhig leben konnte wie ich wünschte; vgl. die Redensarten: *ich weiz es mir selben danc; ich'n weiz es iu niht wan guot.* — 4796 *an der stat*, auf der Stelle, gleich. — 4798—99 über die Construction *der schanden* (Plural) — *diu* (Singular), siehe zu den Liedern 8, II, 20. — 4800 *bewarn*, verhüten, abwenden. — 4802 *nú tuo só wol*, nun sei so gut. — 4804 *aller dér*, aller dergleichen. — 4805 *wider in gân*, in die Burg, nach Hause zurückkehren. — 4807 *mit gedingen*, bedingungsweise. — 4811 *wider mich, mir.* — 4815 wie hier so ist V. 4325 durch das hinzugefügte *er sprach* der Vers überfüllt. —

- sit ir mir sit gewesen guot,
 daz ir mir volle wol tuot,
 daz ich iuch müeze erkennen:
 geruochet iuch mir nennen. 4820
 ez'n schadet iu niht und hilfet mich.
 40^a iuwarn nâmen den wólde ich
 wizzen durch iwer frúmekeit.
 ez ist mir immer ein leit,
 muoz ich alsô scheiden hin 4825
 daz ich iuwers namen unwise bin
 und enweiz niht wie'ch iuch nennen sol,
 so ich iwer gedæhte gerne wol.
 durch got sô sagt mir wer ir sit.»
 er sprach «nein ich ze dirre zit: 4830
 ez wirt iu lihte her nâch kunt.»

Nû schieden si sich ze stunt.
 ir ietweder reit sinen wec,
 Kaiin unde Érec.
 Kaiin hin ze hove reit, 4835
 und twang in des sin wârheit
 daz er's doch niht verdagte,
 wan daz er rehte sagte
 siniu schemelichen mære,
 wie ez im ergangen wære: 4840
 und gap dem schaden solhen glimph,
 daz man gar für einen schimph
 sine schândé vervie
 und man sin ungespottet lie.

4818 *volle* adv., völlig, in vollem Maße. — 4826 *unwise*, unkundig. — 4828 *so ich*, wenn ich. — 4830 *nein ich* nämlich *sage ez niht*, nein. — 4831 *lihte* adv., vielleicht.

4838 *wan daz*, außer daß, sondern daß. — 4839 seine schandbaren Erlebnisse, die Geschichte von seiner Beschämung. — 4841 und gab seiner Niederlage einen so leidlichen Anstrich, ein so erträgliches Ansehen. — 4842 *schimph* stm., Scherz. — 4843 *vervâhen*, aufnehmen, auffassen. — 4844 der Genitiv *sin* von *spotten* (*ungespottet*) abhängig.

XIV. AVENTIURE,

EREC'S ÜBERLISTUNG DURCH GAWEIN. (DIE ZAUBERIN
FAMURGAN.)

Artus, welcher sich mit seinem Hofe in einem Walde gelagert hat, sendet Gawein und Kaiin aus, den fremden Bitter, den man allgemein für Erec hält, herbeizuholen. Erec wird sofort von Gawein erkannt, weigert sich aber hartnäckig, dem alten Freunde an den Hof zu folgen; nur durch dessen List geräth er unvermerkt in des Königs Zeltlager. Dort wird er nebst Eniten auf das freundlichste aufgenommen und durch ein wunderbares Pflaster, das von der Zauberin Famurgan her stammt, von seinen Wunden geheilt. Er läßt sich nicht länger halten als eine Nacht; den andern Morgen zieht er mit Eniten weiter.

Als in dô solch manheit	4845
von dem ritter wart geseit,	
dô nám sī besunder	
alle michel wunder	
wer der ritter möhte sīn.	
dō sprāch Káiin	4850
«ich'n moht' sīn niht erkennen:	
er'n wolde sich niht nennen.	
sīne stimme hōrte ich,	
wande er sprach vil wider mich.	
als ich ez dar an kiesen mac,	4855
so ist ez Êrec fil de roi Lac.»	
dô rieten sē alle geliche	
er wære ez wærliche.	
der künec Artūs sprach dô	
«nū wære ich es harte frō	4860
und lōnde im's mit minnen,	
swer mir in möhte gewinnen.	
Gāwēin daz tuo ich	
an Káiin unde an dich.	
ir habt mich unz an disen tac	4865
sō gēret daz ich niene mac	
iu gesprechen wan guot.	

4854 wider mich, zu mir. — 4861 mit minnen, mit freundlichem Danke, mit Erkenntlichkeit, dankbare Weise. — 4863 daz tuo ich an dich, das überlasse ich, stelle ich anheim dir. — 4866 niene — wan, durchaus nicht anders — als; nur. —

ist daz ir nû ditze tuot,
 daz wil ich vor im allen hân
 swaz ir mir liebes habt getân. 4870
 Gâwéin, nû wis gemant
 wie'z under úns íst gewant,
 daz dû mîn næhster friunt bist,
 und sûme dich deheine frist
 nimmer durch die liebe mîn. 4875
 hilf mir und der kûnegîn
 daz wir Êrecken gesehen:
 sô mac mir liebers niht geschehen.»
 Gâwein sprach «herre,
 ermant mich's niht sô verre, 4880
 wand' ich der verte willic bin.
 janę lebt er niht den ich für in
 íezúo wolde sehen.
 und lát mir got sô wol geschehen
 daz ich im immer kume zuo, 4885
 ich sage iu, herre, waz ich tuo,
 ich bringen, mag ich in's erbiten.»

Sâ zehánt sî dô riten.
 Gâweinen brâhte Kain
 rehte dés éndes hin 4890
 dá er in lâzen hâte.
 vil wunderlichen drâte
 ílten sî im beide nâ,
 állez úf sîner slâ.
 und alsô schiere er úf der vart 4895
 vón in ervolget wart,
 Gâwein der tugentriche
 gruozte in minnecliche,
 nâch friuntlicher stimme
 unde niht mit grimme. 4900
 dar an er im bescheinde

4869 das will ich mehr als das alles werth halten. — 4872 in welcher (verwandtschaftlichen) Beziehung wir zueinander stehen. — 4873 *friunt*, Verwandter. — 4880 mahnt mich nicht so sehr daran, spart eure Bitten. — 4881 da ich zu der Reise gern bereit bin. — 4882 *für in*, lieber als ihn. — 4885 *immer*, jemals. — 4887 ich bringe ihn, kann ich ihn dazu bewegen. 4890 *des endes hin*, nach der Gegend hin. — 4893 *nâ*, nach. — 4894 *slâ* stf., Fährte, Spur. — *alles*, immer. — 4895 *alsô schiere*, sobald als. — 4898 *minnecliche*, liebreich. — 4899 *nâch*, mit; vgl. 4508. — 4900 und nicht in barscher Weise. —

- daz er'z in guot meinde.
 er gap im einen guoten tac.
 als im Êrec fil de roi Lac
 dô genâden began, 4905
- 40^b dâ marhter sinen namen an:
 und als er in erkande,
 zehânt ér in nande.
 vaste er in zuo im gevie,
 als in's diu fröude niht erlie, 4910
 von Liebé diu im geschach,
 wand' er in schöne gesunden sach.
 er hiez in willekomen sin
 unde sine friundin.
 er gnâdet' im vil sêre 4915
 sô friuntlîcher êre
 die er im an sinem gruoze bôt:
 vón triuwen gie im nôt
 daz er im'z wider sande.
 als schiere er in nande, 4920
 er sprach zuo dem gaste
 « wir haben iu vil vaste
 durch den walt geriten nâch.
 frâget ir von wiu sô gâch
 uns si od waz ich welle, 4925
 herre, wilent geselle,
 daz sol iuch unverswigen sin.
 ich bit iuch, nû lât werden schîn
 ob iu mîn herre liep si:
 unde sage iu wâ bi. 4930
 dô unser friunt Kain
 hin ze hove daz ros mîn
 mîr wider brâhte
 unde er iwer gedâhte
 ze alsô grôzer manheit, 4935

4902 *in guot*, in gutem Sinne, wohl. — 4903 *gap*, wünschte. — 4905 *genâden*, danken, wieder grüßen. — 4906 *marhte præst*, von *merken*. — 4909 er zog ihn fest an sich, an seine Brust. — 4911 *von liebe*, aus Liebe, vor Freude. — 4912 *schöne gesunt*, ausnehmend wohl, vgl. 10100. — 4918 aus treuer Anhänglichkeit fühlte er sich bewogen. — 4919 daß er ihm den Gruß zurückgab, erwiderte. — 4924 *von wiu*, weshalb. — *mir ist gâch*, ich bin eilig, habe Eile. — 4926 *wilent adv.* aus dat. pl. *wîlen*, ahd. *hwîlóm*, vor Zeiten, ehemals, weiland. — 4927 *unverswigen*, nicht verschwiegen. — 4930 *wâ bi*, wodurch. — 4934—35 und er an euch rühmte so großen Muth. —

als er diu mære het geseit,
 dô nám uns wunder
 állé besunder
 wer ez möhte hân getân:
 doch rieten wir úf einen wân 4940
 iwern namen mit glichem munde.
 nú hat uns dá ze stunde
 ermanet sô verre
 diu künegin und min herre
 daz wir iu ilten hin nâch 4945
 (dá von ist uns gewesen gâch)
 und iuch im bræhtén ze hûs.
 wart iu der künec Artûs
 fe líep oder wert,
 sô seht daz er iht werde entwert 4950
 und geruochet in gesehen.
 mác dáz nú geschehen,
 sô gewán nie man
 grœzer liep dan er dar an.
 ditz leistet âne widerstrit, 4955
 ob ir dienstes willic sit:
 dar zuo sîn wir's alle frô.»

Êrec antwurt' im alsô
 «noch hât der künec verschuldet wol
 daz ich im immer wesen sol 4960
 mínes muotes undertân:
 und swâ ich im des abe gân,
 daz sîn gebot niene geschiht,
 dá wendet mich's der wille niht,
 ich'n tuo swes er niht wil enbern: 4965
 disse muoz ich in entwern.
 mínen muot ich im wol schîn tuo,
 kumt ez immer dar zuo,
 als ez doch vil líhte getuot,

4940 úf éinen wân, mit ein und derselben Vermuthung. — 4941 mit glichem munde, einstimmig. — 4950 so seht zu, daß ihm seine Bitte nicht versagt werde.

4959 noch hat der König es wohl verdient, gerechten Anspruch darauf. — 4961 mínes muotes, meinem Herzen oder Willen nach, willig. — 4962 und wo immer ich hierin ihm nicht nachkomme, ihm zuwider handle. — 4964—65 da hält mich der Wille nicht ab das zu thun, was er durchaus haben will. — 4966 dies aber (was er jetzt von mir verlangt) kann ich ihm nicht gewähren; disse ist Genitiv. — 4969 getuot d. h. dar

daz mir lîp únde guot 4970
 durch in ze wâgên geschîht:
 daz entriuget danne niht,
 ich enzéige im wol wie er mir ist.
 er sol mich ze dirre frist
 mit hulden lâzen riten. 4975
 ich habe ze disen ziten
 gemaches mich bewegen gar.
 geruochet, swâ ich hin var,
 daz ich iwer dienest mûeze sin.
 mînem herren und der kûnegîn 4980
 sult ir mînen dienest sagen
 und mich zornes übertragen.»

Alsô her Gâwein daz ersach
 daz er sô gar dâ wider sprach,
 des wart er ein teil unfrô. 4986
 sîme gesellen wincter dô

40^c

unde rûnde im zuo.
 [er sprach] «edel ritter, nû tuo
 tugentlichen unde wol,
 âls ich'z verschulden sol 4990
 und ouch mîn herre umbe dich:
 dâz sêlbe rât ich.
 rît drâte dînen wec
 unde sage daz Êrec
 niht erwinden welle. 4995
 sus hân ich an im, geselle,
 uns erdâht éinen list
 der doch nû der wægest ist.
 sage im, welle er in gesehen,
 daz mûeze âlsô geschehen 5000
 als ich dir wol gesagen kan.
 heiz in'z rûmen von dan

suo kumt. — 4970 *mir geschîht ze wâgên*, es fügt sich, daß ich soll wagen. — 4972 das läßt dann keine falsche Auffassung zu, gibt zu keiner Missdeutung Anlaß. — 4977 *sich bewegen* mit *gen.* = sich einer Sache entschlagen. — 4979 *dienst*, Diener. — 4981 *dienst*, Dienstbeflissenheit, Ergebenheit. — 4982 und ihren Zorn von mir abwenden.

4987 *rûnen*, raunen. — 4989 *tugentlichen adv.*, edelmüthig, ritterlich. — 4990—91 wie ich und mein Herr es dir vergelten werden. — 4995 von seinem Vorsatze nicht abgehen, nicht nachgeben wolle. — 4998 *der wægest*, der beste. — 4999 *im* = dem Könige Artus. — 5002 *ez rûmen*, fortgehen, aufbrechen. —

dâ er lit in dem walde,
 und daz er sich balde
 für mâche uf den wec 5005
 dâ der ritter Êrec
 jenhalp ûz rîten sol.
 die wile kan ich in wol
 uf dem wege mit listen
 gesûmen unde gefristen 5010
 daz er niht für kumt.»
 «unde ist déiz úns frumt»
 sprach der ritter Kaiin,
 «daz sol mit guotem willen sin.»
 zehánt réit er unde tete 5015
 allez nâch sîner bete.

Als ditz der kûnec Artûs vernam,
 die tavel mân ábe nam,
 und ilte für vil drâte
 nâch sines neven râte 5020
 und leit' sich rehte umbe den wec,
 daz der ritter Êrec
 niender kom dâ bî,
 er'n rite rehte für si.

Gâwein, der tugenthafte man, 5025
 Êrecken sûmén began
 mit listen swâ er kunde,
 unz daz er im die stunde
 mit kurzem wege abe genam
 unz daz der kûnec wol für kam. 5030
 swie ofte er'n wider rîten bat,
 só sprach er «iezuo an der stat»,
 unz er mit schœner trûgenheit

5005 vgl. 4028. — 5007 *jenhalp*, jenseits, auf der entgegengesetzten Seite. — 5010 *gesûmen*, hindern am Weitergehen, aufhalten; *gefrist*, zum Verweilen nöthigen, hinhalten. — 5014 dazu soll es an gutem Willen (meinerseits) nicht fehlen.

5021 *leit'*, *leite sich*, lagerte sich. — *rehte*, gerade. — *umbe den wec* kann aus *in den wec* verderbt sein; vgl. 6891 u. 6897. — 5023 *dâ bî*, vorbei.

5028 *die stunde im abe nemen*, die Zeit von einer Stunde ihm rauben. — 5029 *mit kurzem wege*, nach einem kurzen Stück Wegs; indem er dabei nur eine kurze Strecke zurücklegte? Oder hieß es: *nûl kürzenne* (durch zeitkürzendes Unterhalten) *begarwe gewan* (:für kan)? — 5033 *schœne*, fein,

den wält mit im ûz reit
da der kûnec umbe den wec lac. 5035

Und als Êrec fil de roi Lac
die pavilûne alle ersach,
niht liebes im dar an geschach:
wan daz vélt wás sô vol:
ouch erkande er sí wol, 5040
wand' er sí dicke het gesehen.

[er sprach: «wie ist mir geschehen:]
«ich wæne mich verriten hân.
ir habt niht wol an mir getân:
her Gâwein, ditz ist iuwer rât. 5045

nû habe ich iuwer missetât
selten alsô vil vernomen.
daz ich dâ hér bin komen,
dés was mir vil ungedâht.
ir habt mich úbele her brâht. 5050

swér hín ze hove kumt
daz ez im sô lützel frumt
als ez mir nû hie tuot,
dem wær' dâ heime als guot.
swer ze hove wesen sol, 5055

dém zîmet fröude wol
und daz er im sîn reht tuo:
dâ enkan ich nû niht zuo
und muoz mich sûmen dar an
als ein únvárnder man. 5060

ir seht wol deich ze dirre stunt
bín müede unde wunt
und sô unhovebære

gut gemeint; vgl. 3841. — *trügenheit* stf., Täuschung. — 5035 vielleicht in den wec statt umbe den wec? siehe zu 5021.

5037 *pavilûne* stf., Zelt (*pavillon*). — 5042 ist von Haupt ergänzt. — 5047 *selten* ironisch für: noch niemals. — 5049 daran hatte ich durchaus nicht gedacht. — 5050 *úbele* adv., auf keine gute Art. — 5054 für den wäre es ebenso gut, wenn er daheim bliebe. — 5057 und daß er sich frei und seinem Stande gemäß bewegen könne; oder — *im* auf *hof* bezogen — daß er demselben in gebührender Weise genüge. — 5058 darauf verstehe ich mich jetzt nicht, das bin ich nicht im Stande. — 5059 *sich daran sûmen*, sich dessen enthalten, sich nicht hingeben. — 5060 *ein unvarnder*, einer der am Gehen, an freier Bewegung gehindert ist, sei es durch Krankheit, Fesseln oder dergl.; vgl. Mhd. Wörterbuch 3, 246^b, 45; Ulrich's Wilhelm ed. Casparson 60^b *daz her ein teil unvarnde wære*; 74^b *durch iwer unvarnderz* (hs. *unwernderz*) *pînen*; J. Titurel 1309, 1. — 5063 vgl. zu 3636. —

- daz ich wol hoves enbære,
 hetet ir es mich erlân. 5065
 ir'n habt niht wol an mir getân.»
 Gâwein den zorn mit güete rach.
 er hiels in zuo im unde sprach
 «herre, senftet iuvern zorn.
 jâ ist ein friunt bezzer vlorn 5070
 bescheidenlichen unde wol
 dan behâlden anders danne er sol.
 wirt im ein teil ze zorne gâch,
 er verstêt sich rehtes dar nâch
 40^d und hât in lieber danne ê. 5075
 was mag ich nû gesprechen mê?
 wan sol ich iuch beswæret hân,
 daz ist doch durch guot getân.
 ouch rihtent selbe über mich.»
- Alsö versuonde er sich 5080
 mit im vil tugentlichen,
 daz im begunde entwichen
 ungemüete unde leit,
 ez'n wart ouch grôzer werdekeit
 nâch volleclicher êre 5085
 nie manne erboten mêre
 danne im dâ ze hove geschach.
 daz man in dâ gerne sach
 dés tâten vil wol schin
 Artûs und diu künegin 5090
 mit der massenie gar.
 si wâren willekomen dar:
 man emphienc si wirdeclîche
 bêidîu geliche,
 Êrecken unde Êniten, 5095
 die ze manegen zîten
 unruowe hâten gepflegen
 ûf ûnkûnden wegen.

5064 daß ich mich des Hofes wol enthalten hätte. — 5067 *rêchen* stv., ver-
 gelten, erwidern. — 5068 *hiels* præt. von *halsen* stv., um den Hals fallen,
 an sich drücken. — 5070—72 ja ist besser einen Freund auf verständige
 und rechte Weise verlieren als ihn auf ungebührliche Art behalten. —
 5073 wird er ein wenig aufgeregt zum Zorn. — 5074 er besinnt sich
 darnach (wenn die Aufregung vorbei ist) auf das Rechte, sieht hernach
 die Sache ein. — 5078 *durch guot*, in guter Absicht.

5080 *sich versüenen*, sich versöhnen. — 5083 *ungemüete* stn., Verstî-
 mung, Verdruß, Aufregung. — 5084 *werdekeit*, Auszeichnung, Hochachtung.
 — 5092 siehe zu V. 626. — 5096 *ze manegen zîten*, gar oft.

Ginovèr diu künegin tete süezen willen schin dô ir frou Ênte kam. in ir phlege si se nam unde fuorte si dan al besunder von ir man in ir héimliche.	5100
dâ wart vil wîplîche von in béidén geklagt, vil gefrâget und gesagt von ungewonter arbeit die frou Ênte erleit.	5105
sô kumberlicher sache ergazte s' mit gemache diu vil edele künegin die wile und daz mohte sin. ouch wârt Êrec	5110
von den rittêrn enwec gefûerét besunder dâ er alsô wunder siner müede ruowe emphie. diu ritterschâft zúo im gie unde entwâfenten in sâ. er gewan vil rîcher knaben dâ, der dèheiner dâ ze stunde dem andern niht engunde daz er wære fûr in guot.	5115
sich vleiz ir iegliches muot swaz im dienest mohte sin.	5120
Vil schiere kam diu künegin in klagen unde schouwen mit allén ir frouwen. ein phlaster wart mir ir getragen: dâ vón wil ich iu sagen	5125
	5130

5100 gab freundlichen Willen kund. — 5103 *dan*, von dannen, weg. — 5104 *abesunder*, ganz oder völlig gesondert. — 5105 vgl. 1532. — 5111—12 für so beschwerliches Leiden entschädigte, erfreute sie die Königin mit Bequemlichkeit (Behaglichkeit). — 5118 *alsô wunder* Apposition zu *er*: so wund wie er war. — 5125 daß er besser, diensteifriger wäre als er (*für in*, mehr als er). — 5126—27 was ihm nur irgend zu dienen vermochte, alle waren ihm von Herzen dazu beflissen.

5129 *in klagen*, um ihn zu beklagen, ihm ihr Bedauern auszu-
drücken. —

wie guot ez ze wunden was.
 manec vérchwünder sin genas. 5135
 swem ez wart gebunden
 über sine wunden,
 den swar si nie mêre,
 und heilte niht ze sére
 wan ze rehter mâze genuoc.
 kein übel nie dar zuo gesluoc. 5140
 allez arge ez vertreip:
 swaz ez guotes vant, daz bleip:
 und die dâ von genâsen,
 die überhuop ez mâsen
 sô daz man die lich eben sach 5145
 alse dâ nie wunde geschach.
 mit disem phlâstér verbant
 dér küneginne hant
 des rittêrs sîten.
 diu werlt ze dēheinen ziten 5150
 bezzer phlaster nie gewan.

Wundert nû dēheinen man,
 der ez gerne vernæme,
 wannen ditz phlaster kæme,
 daz hâte Fâmûrgân, 5155
 des küneges swester, dâ verlân
 lange dâ vor, dô si erstarp.
 waz starker liste an ir verdarp
 unde fremder sinne!
 si was ein gótfinne. 5160
 40^e man mac diu wunder niht gesagen
 von ir, man muoz ir mê verdagen,
 der diu selbe frouwe phlac.

5134 manch Schwerverwundeter genas davon; *verch*=Leben, Sitz des Lebens, daher *verchwunt*=auf den Tod oder lebensgefährlich verwundet. — 5137 *swern* stv. mit acc.=einem schmerzen, einem weh thun (auch: schwären). — 5138 *ze sére*, zu schmerzlich, zu heftig, zu schnell. — Beide Verse (5137—38) können auch so gelauteet haben: *den geswar sie nie mêre | Und enheilte niht ze sére*. — 5139 außer, sondern in hinreichend angemessener Weise. — 5140 *dar zuo gestahen*, sich dazu gesellen (häufig von Krankheiten gesagt). — 5144 *überheben* mit acc. und gen.=einen einer Sache überheben, ihn davon befreien. — *mâse swf.*, Wundenmal, Narbe. — 5145 *lich stf.*, Oberfläche des Körpers, die Haut.

5155 *Fâmurgân*=*Fata Morgana*, Fee Morgana; anderwärts heißt sie *Feimorgân*, *Feimurgân*, *Fémurgân* (Lanzelet 7185). — 5156 *verlâsen*, zurücklassen. — 5158—59 welche gewaltigen (Zauber-)Künste und welche wunderbaren Gaben gingen mit ihr verloren! —

dóch sô ich meiste mac, sô sage ich waz si kunde.	5165
swenne si begunde ougén ir zouberlist, sô hete si in kurzer frist die wérlt úmbevarn dá unde kám wider sâ.	5170
ich'n wéiz wér si'z lérte. ê ich die hant umb' kérte oder zuo geslüegé die brâ sô fuor si hin und schein dort dá. si lebete ir vil werde.	5175
im lufte als úf der erde mohte si zewâre sweben, úf dem wâge und drunder leben. ouch was ir daz untiure, si wonte in dem fiure	5180
als sanfte als úf dem touwe. ditz kunde diu frouwe: unde sô si des began, sô máchte si den man ze voege ode ze tiere.	5185
dar nâch gap si im schiere wider sîné geschaft: si kunde ét zoubérs die kraft. si lebte vaste wider gote:	5190
wande ez warte ir gebote daz gefügel zuo dem wilde an walde und an gevilde, und daz mich daz meiste	

5164 doch so viel als ich vermag. — 5167 *ougen*, offenbaren, zeigen. — 5170 und kam auch gleich wieder, war sofort von ihrer Umreise wieder da. — 5172—73 ehe man noch hätte die Hand gekehrt oder die Augenbrauen zugeschlagen, d. h. im Handumkehren oder im Augenblick. — 5175 sie lebte recht wie es ihr angemessen schien, recht nach ihrem Wohlgefallen. — 5178 *wâc* stn., das bewegte Wasser, die Wasserwoge. — 5179 auch schien es ihr gering, war es ihr gleichgiltig, kam es ihr nicht darauf an. — 5181 *als sanfte als*, ebenso bequem, ebenso leicht als. — *tou* stn., Thau. — 5183 ist nicht recht klar; Müller will *gern* vor *began* einfügen; oder hieß es *unde sô si des gezan* (= *gezam*) = wenn es ihr angemessen dünkte, es ihr gefiel? Vgl. denselben alemannischen Reim in der *Martina* 20, 61 *gezan: fúrspan*. — 5187 *geschafft* stf., Gestalt, Beschaffenheit. — 5188 *die kraft*, die Menge, sehr viel. — 5190 *warten*, als Diener worauf achten, gewärtig sein, gehorchen. — 5191 die Vögel nebst dem Wild, d. h. die fliegenden wie die vierfüßigen Thiere; vgl. *Wigal.* 254, 18 *vor vogelen und vor wilde*, und *Parzival* 592, 9 *ez si vogel oder tier*. — 5193 *und — dunkel*, und was mir das Stärkste, das Wichtigste scheint. —

dunket, die übelen geiste, die da tievel sint genant, die wâren alle under ir hant. sî mohte wunder machen, wand' ir muosten die trachen von den lûften bringen	5195
stiure zuo ir dingen, die vische von dem wâge. ouch hete sî mâge tîefe in der helle: der tiuvel was ir geselle. der sante ir ouch stiure ûz déme fiure, swie vil sî des wolde. und swaz sî haben solde von dem értrîche, des nam, s' unangestliche alles sélbé genuoc. diu erde dēheine wurzen truoc, ir enwære ir kraft erkant alse mir mîn selbes hant. sit daz Sibillé erstarp unde Eriçtō verdarp, von der uns Lúçānus zalt daz ir zouberlich gewalt . swem sî wóldé gebôt, der dâ vor was lange tót, daz er erstúont wól gesunt (von der ich fu hie zestunt nû niht mēre sagen wil, wande es wúrdé ze vil), sit gewān daz értrîche (daz wizzet wærlîche) von zouberlichem sinne nie bezzer meisterinne	5200 5205 5210 5215 5220 5225

5196 *under ir hant*==in ihrer Gewalt, ihr unterworfen; Müller vermuthet in für *under*. — 5200 *stiure* stf., Beitrag, Tribut, den die Drachen als Unterthanen aus den Lüften ihr zu entrichten hatten. — 5201 *ergāne* nach *die vische* aus dem Vorbergehenden: *muosten stiure bringen*. — 5210 *unangestliche* adv., ungescheut, ohne weiteres. — 5212 *wurze swf.*, Wurzel, Kraut. — 5213—14 deren Kraft ihr nicht auf das genaueste bekannt gewesen wäre; vgl. Walther 188, 6. — 5216 *Eriçtō*, thessalische Zauberin; vgl. Lucanus Pharsal. VI, 508, 640 u. s. w. — 5220 *der*, wenn er. — 5227 in Bezug auf Zauberkunst. —

danne Fämürgân
 von der ich iu gesaget hân. 5230
 von diu wær' er niht wiser man
 swer im wolde dar an
 nemen grôz láster,
 sit ouch si ein phlaster
 für in geprüeven kunde. 5235
 já wæn' man iender funde,
 swie ère er wolde ersuochen
 die kraft ûz arzetbuochen,
 sô kreftecliche liste
 die si wider Criste 5240
 uopte sô des gerte ir muot.

Daz selbe phlaster macht' si guot
 von állém ir sinne,
 dá mite diu küneginne
 Êreckes wúndén verbant. 5245
 des phlasters güete er wol empfânt:
 wande als er verbunden wart,
 40^f dô hügte er wider úf die vart.
 in dôhte er wære gar genesen
 und wolde dá niht langer wesen, 5250
 swie vil si in gebâten
 und rede dar umbe hâten,
 ritter unde frouwen,
 die kômen in ze schouwen.
 doch hándélten si die naht 5255
 vollecliche nâch ir maht
 die ir werden geste
 und sô si kunden beste,
 und heten es gerne vil getân,
 wolt' in's Êrec gehenget hân: 5260
 dés er dóch niht entete.
 des künec Ártúses bete

5232—33 wenn jemand daran wollte großen Anstoß nehmen. — 5235 für in, «besser als er» (Haupt). — *geprüeven*, bereiten. — 5236 ja ich glaube schwerlich, daß man irgendwo gefunden hätte. — 5237 *ersuochen*, auf-, zusammensuchen. — 5239 so kräftige Heil- oder Zaubermittel. — 5241 *ueben*, sich zu bedienen, zu gebrauchen pflegen.

5243 mit aller Kunst, die ihr eigen war. — 5248 *hügen*, sinnen, denken, verlangen. — 5252 und wie viel sie auch darum redeten. — 5254 die ihn zu sehen gekommen waren. — 5255 *handeln*, bewirthen, pflegen. — 5258 so gut als sie nur konnten. — 5260 hätte es Erec ihnen nur wollen gestatten. —

unde dér künegin
 enmohte niht frúm gesin
 daz s' in mit deheinen listen 5265
 langer möhten gefristen.
 danne unz morgen vil fruo:
 da enstuont êt kéin bête zuo.

Als ez dô mórgen wart
 unde er óuch síner vart 5270
 durch niemen wolde abe stân,
 ditz dûhte se alle missetân.
 nu enbeiz der künec durch in fruo:
 dar nâch zôch man diu ros zuo.

Êrec úrloup dô nam, 5275
 als sinen zûhten wol gezam,
 von rittern und von frouwen.
 dô moht' man êrste schouwen
 an ir aller gebâren

daz s' in dâ liep wâren: 5280
 wan do weinde wíp unde man
 vor leide dô si schieden dan.

den künec muote ez sêre
 sô daz er niht mêre
 in dem walde wolde bestân: 5285
 er fuor gegen Kardigân.

5264 konnte nicht wirksam sein, nichts ausrichten. — 5266 *gefristen*, halten. — 5267 *morgen*, den andern Tag. — 5268 da wollte nun einmal kein Bitten helfen.

5274 *zuo* *siehn*, herbei-, vorführen. — 5283 *müezen*, bekümmern, verdrießen. — 5285 vielleicht *dâ enwóldé bestân?* in der Handschrift fehlt *wolde*.

XV. ÄVENTIURE,

EREC'S KAMPF MIT ZWEI RIESEN.

Erec hört in der Ferne eine Frau wehklagen. Sofort lässt er Eniten absitzen und eilt der Stimme nach. Da findet er eines Ritters Weib, welche um ihren Mann sich härmte; zwei Riesen haben ihm aufgelauert, als er mit ihr auf einer Reise nach Britannien begriffen, und ihn gefangen mit sich genommen. Erec verfolgt ihre Spur, ereilt sie und sieht, wie abscheulich sie den Ritter martern. Da sie sich von ihrer Grausamkeit durch kein Zureden abbringen lassen, so greift er sie muthig an und erlegt einen nach dem andern. Den befreiten Ritter bringt er noch lebendig zu seiner Frau zurück. Beide danken ihm erfreut für ihre Rettung und setzen ihre Reise nach Britannien fort, wo sie auf Erec's Wunsch sich der Königin zur Verfügung stellen.

Nû reit der ritter Êrec
als in bewîsté der wec,
érne weste selbe war:
sîn muot enstuont niuwan dar 5290
da er äventiure vunde.
nû reit er dâ ze stunde
ein wénige wile,
kûme eine mile:
dô hörter eine stimme 5295
jæmerlichen grimme
von dem wege wuofen,
nâch hêlfe ruofen
erbarmeclichen ein wîp,
der was bekûmbért ir lip. 5300
als er daz ruofen vernam,
michel wunder in des nam
waz diu rede möhte sîn.
dô was doch sîn manheit schîn.
er hiez frôwen Êniten 5305
sîn dâ ze stat biten
und tete s' erbeizen dâ ze wege.

5288 wie ihn gerade der Weg führte. — 5290 sein Sinn war nur dorthin, darauf gerichtet. — 5292 *dâ* (oder *sâ*) *ze stunde*, gleich darauf. — 5293 eine kleine Strecke, eine kurze Zeit; vgl. 3290—92. — 5297 *von dem wege*, fern vom Wege, abseits. — *wuofen*, wehklagen. — 5307 und ließ sie absteigen an dieser Stelle des Weges; vgl. 3271.

ir sorge ergap si in gotes phlege,
als si der wille lêrte,
dô er von ir kêrte. 5310

Des endes huop sich Êrec
durch rûhen wâlt âne wec
unerbûwen strâze,
wan daz er die mâze
bî des wibes stimme nam, 5315

unz daz er rehte dar kam
dâ si von klage michel leit
in dem wilden walde erleit.
ir rîuwigen hende
hâten daz gebende 5320

unschône abe gestroufet:
zekratzet unde zeroufet
het sich daz liplôse wip,
daz ir diu wât ûnd der lip
mit bluote was berunnen. 5325

si het ouch gewonnen
von jâmer solhe swære
daz doch niemen wære
alsô vestes herzen,
het er ir smerzen 5330

ze den zîten gesehen,
sit ich der wârhêit sol jehen,
sinê müeste im erbarmen.

Als er dô die armen
in solher ungehabe sach, 5335

vil nâch wéinênde sprach
dér tûgenthafte man

«frouwe, durch got saget an,

41^a waz ist daz ir weinet?

5311 *Des endes*, in dieser Richtung, dahin (woher die Stimme kam). — 5313 auf ungebahnten Straßen. — 5314—15 nur daß er sich richtete nach des Weibes Stimme. — 5317 *klage* stf., Noth. — 5319 *riuwec*, bekümmert, trauernd. — 5320 *gebende* stn., die Bandschleifen, der Kopfputz. — 5321 *unschône* adv., ungebührlich, schonungslos. — *abe stroufen* swv., abstreifen. — 5323 *liplôs*, fast leblos, Lebens überdrüssig. — 5325 *berinnen* stv., rinnend bedecken, überlaufen. — 5329 von so hartem, unempfindlichem Herzen. — 5332 wenn ich die Wahrheit gestehen soll.

5335 *ungehabe* stf., das Ungehaltensein, Außersichsein, die Aufregung; das Leidwesen. — 5336 *vil nâch*, beinahe. —

- wie sit ir sus vereinet 5340
 in dîsem walde?
 durch gôt sâget balde
 ob ich iu mûge ze staten komen.»
 nû hâte ir benomen
 diu bitter leides grimme 5345
 vil nâch gar die stimme:
 ir herzen sûft daz wort zebrach
 daz si vil kûmé sprach
 «weïnens gêt mir michel nôt.
 herre, mir belibet tôt 5350
 der aller liebêste man
 den ie wîp mê gewan.»
 Êrec sprach «frouwe, wie'st daz komen?»
 «herré, dâ habent mir in benomen
 zwêne risen, die fuorten in 5355
 des gevertes vor mir hin.
 herré, si lânt in niht genesen,
 wande si sint im gewesen
 vient nû vil manegen tac.
 ouwê wie wol ich weinen mac!» 5360
 «frouwe, sint si iht verre?»
 «nein si, lieber herre.»
 «nû wisent mich nâch in.»
 «herre, hie riten si hin.»
 mit dem vînger wiste si in die vart 5365
 dâ er hin gefüeret wart.
 [Êrec sprach] «frouwe, nû gehabet iuch wol:
 wande ich benamen sol
 bî im beliben tôt,
 oder ich hilfe im ûz der nôt.» 5370
 nu bevâlich in diu guote
 mit worten und mit muote
 in unsers hérrén gewalt.
 ir gebét wârt vil manecvalt

5340 vereinet, vereinsamt. — 5345 grimme stf., Heftigkeit, Wuth, Raserei. — 5347 sûft stm., das Seufzen. — daz wort zebrechen, die Worte auseinander reißen, gebrochene Silben hören lassen; vgl. A. Heinrich 382. — 5349 zum Weinen treibt mich große Noth; vgl. A. Heinrich 907. — 5353 vgl. Iwein 4044. — 5356 des gevertes, auf dieser Fährte, in dieser Richtung. — 5360 wie wol ich mac, welche gegründete Ursache habe ich. — 5367 gehabet iuch wol, beruhigt euch, gebt euch zufrieden, lasst eure ungehabe.

und getriuwelich der segen den si tete über den degen.	5375
Nû was er komen ûf ir slâ und ilte in vil sêre nâ unz er sê begunde sehen an. nû heten die zwêne man weder schilt noch sper nóch swért alsô er; dés er von rehte genôz. wâfens wâren si blôz. waz ir wer wære? zwêne kolben swære grôze unde lange: den wâren die stange mit ísén beslagen. ez môhte doch einen zagen immer méré vergân daz er getorste si bestân. ouch fuorten die unguoten zwô géiselruoten mit vingergrôzen strangen: den si dâ heten gevangen, dén triben si dâ mite nâch fréislichem site. er réit âné gewant unde blôz sám ein hant. im wâren die hende ze rücke mit gebende und die fúeze unden zesamene gebunden. vil manegen geiselslac er leit dâ er vor in hin reit. si sluogen âne erbarmen, sô sêre daz dem armen	5380 5385 5390 5395 5400 5405

5377 slâ stf., Spur. — 5382 in der Handschrift fehlt *alsô er*, welches Haupt hinzugefügt hat; vielleicht hieß es: *nóch swért, des er | von rehte genôz!* — 5383 *des — genôz*, das ihm natürlich zu statten kam. — 5391 *es ver-gét mich*, es geht an mir vorüber, wird mir nicht zutheil, ich komme nicht dazu. — 5393 *unguot*, unfreundlich, unbarmherzig. — 5394 *geiselruote swf.*, geisel- oder peitschenartige Ruthe. — 5395 *strange swf.*, Strick, Schnur: mit fingerdicken Stricken. — 5398 auf eine entsetzliche Weise. — 5400 und so nackt wie eine Hand. — 5401 fg. vgl. mit Iwein 4937 fg. —

- diu hüt ábhín hie
 von dem houbet an diu knie. 5410
 sí bráchen vaste ritters reht,
 die handelten den guoten kneht:
 und wære er begangen,
 an diebes stat gevangen,
 solher zuht wær' ze vil. 5415
 er was geslagen unz úf daz zil
 daz er des bluotes was ersigen
 unde nú sô gar gewigen
 daz in schriéns verdrôz.
 daz bluot regens wis flôz 5420
 des rosses siten hin ze tal:
 ez was bluotic über al.
 der ritter grôze quâle leit,
 41^b sô unvernomen arbeit,
 daz nimmer mán án' den tôt 5425
 möhte erliden grœzer nôt
 danne ím dô geschach.

- Als ditz Êrec ersach,
 nu bewégte des ritters smerze
 sô sére sin herze 5430
 daz er bí im ê wære erslagen
 ê er in'z hâeté vertragen
 und deiz an siner varwe schein.
 ér sprâch zuo den zwein
 ír hêrren beide, 5435
 ich'n frâge iuch niht ze leide:
 durch got mugt ir'z mich wizzen lân,
 waz hât iu der man getân
 den ir dâ habt gevangen?
 saget, wáz hât er begangen? 5440

5409 *abhín*, herab. — *hie* præt. von *háhen* stv., hangen. — 5410 *an*, bis an. — 5413 gesetzt er wære betroffen, ertappt worden. — 5414 als ein Dieb gefangen. — 5415 so wære das zu viel Strafe gewesen; vgl. Kindheit Jesu 100, 15. — 5416 *unz úf daz zil daz*, so lange bis. — 5417 *ersigen* part. von *ersihen* stv., auströpfeln, zu tröpfeln aufhören; entleeren. — 5418 *gewigen* part. von *swigen* stv., schweigen, stumm werden; vermuthlich aber hieß es *gewigen* = entkräftet, erschöpft, von *wíhen* stv.; vgl. 5719—20. — 5420 *regens wis*, nach Art des Regens, wie Wasser. — 5421 an den Seiten des Rosses niederwärts. — 5424 *unvernomen*, unerhört. — 5425 *nimmer man*, nie ein Mensch. — *áne*, außer, mit Ausnahme des.

5433 und daß man es (die innere Bewegung) an seiner Gesichtsfarbe (Blässe) wahrnahm, d. h. daß er sich ganz entfärbte. — 5436 *ze leide*, um wehe zu thun; in böser Absicht. —

- ez schadet iu niht und ist mir liep.
weder ist er morder oder diep?
ode wîe hât er umb' iuch versolt
sô swære zûht die er dolt?»
des antwurt' im der eine 5445
(den huop sin frâge kleine)
«nû waz hâst dû tumbe
ze frâgên dar umbe
waz er úns hábe getân?
des'n welle wir dich niht wizzen lân. 5450
rehter affe, nû sich,
dû únwírdest dich
daz dû frâgest alsô vil
daz dir niemen sagen wil.
nû war umbe jagest dû mich?» 5455
Êrec sprach »herre, nein ich.»
dannoch redt' er mit listen
und wânde in sô gefristen.
«ich hôrte in ruofen verre.
geloubet ir mir, herre, 5460
ich'n habe'z niht durch úbel getân
daz ich iu her gevolget hân.
mich wundert waz ez wære.
daz sí iu niht swære.
doch wil ich iu zwære sagen 5465
(daz enmôhte ich niht verdagen),
hât dirre mán ritters namen,
sô môhtent ir iuch immer schamen
daz er des niht geniuzet
unde iuch niht bedriuzet 5470
der grôzen únfúoge.
jà hât er zuht genuoge
enphangen, swaz er hât getân:
mugt ir in durch got lân?»
der michel man sus wider sprach 5475

5442 *weder* leitet hier die disjunctive Frage ein (eigentlich: welches von beiden, ob). — 5443 oder wie hat er von euch so schwere Züchtigung verdient? — 5444 *doln*, dulden. — 5446 *mich hebet ez kleine*, mich kümmert es wenig; vgl. 5505 u. 5550. — 5452 *sich unwirden*, sich entwürdigten, verächtlich machen. — 5457 *dannoch*, alsdann noch, jetzt noch. — 5464 das lasst euch nicht lästig, unangenehm sein. — 5470 *mich bedriuzet*, mich verdrießt, ich scheue oder schäme mich. — 5471 *unfuoge stf.*, Ungehörigkeit, Unziemlichkeit, Rohheit. — 5474 könntet, wolltet ihr ihn um Gottes willen nicht loslassen? —

«dîn klaffen ist mir ungemach.
 erlä mich dîner frâge.
 dû sétzést enwâge
 dînen lip vil sêre.
 möht' ich an dir kein êre 5480
 begén óde deheinen ruon,
 ich zebræch' dich als ein huon.
 nu waz frumet im dîn frâge?
 nû nim dir in ze mâge
 und hilf im: dêst im nôt genuoc.» 5485
 im ze sehenne er in sluoc
 und hiez in strichen sînen wec.
 dannoch wolde in Êrec
 mit güete überwunden hân
 daz er den ritter hæte lân. 5490
 diu bete was vil gar verlorn,
 wan daz er reizte des risen zorn.
 dem ritter tâten si dô wê
 durch sînen haz wirs dan ê:
 wan si hâten vorhte noch wân 5495
 daz er si getorste bestân.

Und als Êrec der degen balt
 ersach daz er sîn engalt,
 daz muote in harte sêre.
 nu entwelete er niht mêre, 5500
 wan undern árm slúoc er
 mit guotem willen daz sper:
 daz rós nám er mit den sporn:
 an si trúoc in der zorn.
 daz huop si dannoch kleine, 5505
 únz dáz der eine

41^c von unwirde versúmde sich

5476 dein Schwatzen ist mir unbequem. — 5478 *ez enwâge setzen*, es aufs Spiel setzen, Gefahr damit laufen. — 5480 *kein*, irgend ein. — 5481 *begén*, erwerben. — *ruon* alemannische Form=*ruom*. — 5482 *zebrechen*, zerreißen, zerrupfen. — 5484 nun sieh ihn als deinen nahen Verwandten an (und halte dich darnach verpflichtet, ihn zu rächen). — 5486 vor seinen sichtlichen Augen schlug er ihn. — 5487 *sinen wec strichen*, sich aus dem Staube machen, sich fortgeben. — 5491 *verlorn*, umsonst gethan. — 5494 *durch sînen haz*, aus Haß gegen ihn. — *wirs adv.*, auf schlimmere Weise.

5497 *balt* adj., kühn muthig. — 5498 *sîn engelten*, dafür büßen, davon Nachtheil gewinnen. — 5500 *tweln* swv., zögern. — 5507 *von unwirde*, aus Geringschätzung, übermüthiger Verachtung des Gegners. —

unz daz im ein sperstich
 engegen in sîn houbet kam
 der im ein ouge benam. 5510
 der stich ergie mit solhêr kraft
 daz im wol ellenlanc der schaft
 ûz hienc vor dem ougen.
 swie kleine er'z wolde erougen,
 er seic hin zuo der erde tôt, 5515
 als ez der hovesche gebôt.

Als sîn geselle
 daz grôzé gevelle
 gesach von dem wênegen man,
 mit zorne kêrte er wider dan 5520
 und begündé den kolben wenden
 und gap in ze beiden henden.
 Êrec erbeizte dô.
 dés wás der rise frô
 und wânde ie sâ gewonnen hân. 5525
 in trouc, ob got wil, sîn wân.
 er slúoc sám er wuote:
 wan daz sich Êrec huote
 unde sich mit listen 5530
 wól künde fristen,
 er wær' ze dem êrsten slage erslagen.
 sîn snelheit kunde in für tragen.
 den schilt er im dar bôt:
 über den gienc doch diu nôt.
 swa er den schilt erreichte, 5535
 daz herte bret er weichte
 daz ez sich wol endriu zekloup,

5514 wie wenig er es auch sichtbar werden, sich's merken lassen wollte. — 5515 *seic* præt. von *sigen* stv., niedersinken. — 5516 *der hovesche*, der fein gebildete, gesittete, edele Ritter (im Gegensatz zu dem ungeschlachten Riesen). — *als* — *gebôt*, wie er es haben wollte.

5517—19 Als des Riesen Geselle den großen durch den kleinen Mann bewirkten Fall wahrnahm. — 5522 vgl. zu V. 856. — 5525 *ie sâ*, sogleich, alsbald. — 5526 *trouc* præt. von *triegen*, trügen, täuschen. — 5527 *wuote* præt. von *wüeten*. — 5530 *fristen*, bewahren. — 5531 *ze dem êrsten slage*, beim ersten Schlage. — 5532 *für tragen*, vorbeitragen: durch seine Schnelligkeit wich er dem gefährlichen Schlage aus. — 5534 vgl. Iwein 1023: der musste ja doch (nun einmal *doch*) herhalten. — 5536 *bret stn.*, Gestell des Schildes. — *weichen*, weich, mürbe machen. — 5537 *daß es sich fast in drei Stücke spaltete*; [vgl. von der Hagen, Heldenbuch, I, 151, 604: *das swert ze dreien stucken als ein apfel hin gespranc*, und Lancelot 1527 fg. — *zekloup* præt. von *klieben* stv., spalten. —

unde hōhe ūf stoup
 swaz dar gehaft wære.
 der kolbe was sō swære, 5540
 alsō dicke unde er sluoc,
 daz er sō sēre nider truoc
 daz er in sō kurzer stunde
 [in niht erziehen kunde:]
 ê er'n ze slage vol erreit, 5545
 Êrecken het sin snelheit
 an in und wider dan getragen.
 alsō het er in geslagen
 wol vier stunt zuo dem beine,
 ez'n huop in nie sō kleine, 5550
 er'n slüege ez im ze jungest abe.
 do begūnde der ungefüege knabe
 sîgēn ūf diu knie.
 Êrec im vaste zuo gie.
 dennoch vaht der vālant 5555
 mit ūnverzagter hant.
 er sluoc sō manegen grimmen slac
 daz uns wōl wūndern mac
 daz Êrec vor im genas,
 wan daz dēr mit im was 5560
 der Dāvide gap die kraft
 daz er wārt sîgehaft
 an dem risen Gōliā:
 der half ouch im des siges dā
 daz er in mit gewalte 5565
 vōllē gevalte
 und im daz houbet abe sluoc.
 dō was dā vehtens genuoc.

5538 und daß wie Staub in die Höhe flog alles, was daran befestigt war; vgl. Eraclius 2066: *die rawen* (Balken) *wāren dar gehaft*. — 5541 so oft als er schlug. — 5542 *nider tragen*, vermōge seines Gewichtes niederwärts streben, sich niederneigen, niederziehen. — 5544 *erziehen* stv., in die Höhe ziehen, emporheben (zum Schlage ausholen). — 5545 *erriden* stv., in die Höhe, zu Ende schwingen: ehe er seinem Kolben zum Schlage den nōthigen Schwung gegeben hatte. — 5549 *vier stunt*, viermal. — 5550—51 niemals kümmerte ihn (den Riesen) etwas so wenig wie dieses, hätte er ihm nicht zuletzt noch das Bein abgeschlagen. — 5552 *der ungefüege knabe*, der ungeschlachte Bursche. — 5554 Erec gieng muthig auf ihn los, drang heftig auf ihn ein. — 5555 *vātant*, Teufel (Teufelskerl). — 5562 *sîgehaft*, siegreich. — 5564 der half auch ihm hier zum Siege. — 5566 *rolle gevelen*, vollständig niederfallen. — 5568 da bedurfte es keines Kampfes mehr.

- Als Êrec den sige gewan,
 dô hete den gevangen man 5570
 daz ros in den walt getragen,
 daz ez niemen kunde gesagen
 wâ er im ze vinden wart.
 doch brâhte in daz ûf die vart:
 swâ er hin geriten was, 5575
 dâ wâren boume unde gras
 vón sīnem libe gar
 worden vīl blúotvar
 swâ er án rúorte
 dâ in daz ros hin fuorte: 5580
 wande er was gebunden
 daz er ze deheinen stunden
 den boumen mohte entwīchen:
 er muoste sich dran strīchen.
 dô spúrte in der guote 5585
 allez an dem bluote
 verre unz daz er in vant.
 dô löste er im diu bant
 von fúezen und von henden
 und brâhte den ellenden 5590
 wider ze sinem wibe
 mit gánzem libe
 und ouch anders gesunden,
 41^d als er in hete funden,
 niwan mit géiseln zeslagen. 5595
 doch endórfte er nimmer geklagen,
 sit im daz leben beliben was:
 wand' er diss smerzen wol genas.
- Als sí in ane sach,
 beide liebe und ungemach 5600
 wâren in ir herzen schīn,
 doch sí niht wol ensament sīn.
 áls in diu guote
 berunnen sach mit bluote,

5573 wo er von ihm gefunden werden konnte. — 5584 er musste sich daran reiben; statt *er muoste* kann man *er'n müese* vermuthen. — 5586 *alles*, den ganzen Weg hin, überall. — 5593 und auch sonst gesund, noch am Leben. — 5598 da er von diesem Schmerze leicht geheilt wurde.

5601 Lachmann vermuthet *vuoren* — *schrīn* (Schrein, Behälter). — 5602 *doch*, obwol. —

dâ erlasch ir herze von: 5605
 wan sî was vil ungewon
 an im der herzesêre.
 sî het in nie mêre
 in solhen zûhtén gesehen.
 dâ bî was ir ein liep geschehen, 5610
 daz er den sige an leide nam:
 ditz was daz er hin wider kam
 mit lebendigem libe.
 hie verkêrte sich dem wibe
 ir hêrzen trûebe, 5615
 als ein glas, der'z wol schûebe,
 daz von swarzer varwe
 bestrichen wære begarwe:
 sô diu varwe abe kâeme,
 sô wurde ez genæme 5620
 und licht daz ê vinster was.
 sus wart ir herze ein lûter glas,
 der erren sórgén beschaben
 unde wol ze liehte erhaben
 mit únválscher wúnne, 5625
 sam sî nie leit gewúnne.

Diu zwei gelieben wâren frô.
 Êrecke sagten sî dô
 genâde vil mânecvalt;
 sî sprâchen «herre, in iwer gewalt 5630
 suln wir uns für eigen geben:
 von iu sô haben wir daz leben.»

Êrec antwurt' dem ritter dô
 «herre, des wære ich immer frô,

5605 davon entheiterte, trübte sich ihr Herz; *erlasch* præt. von *erleschen*. — 5607 *herzesêre* stf., Herzleid. — 5609 *in solhen zûhtén*, in solchem Aufzuge, so übel zugerichtet. — 5610 *ein liep*, eine Freude, etwas Angenehmes. — 5611 daß er über das Leid den Sieg davon trug. — 5614 *sich verkêren*, sich (in sein Gegentheil) verwandeln. — 5615 ihres Herzens Trübe, Betrübniß. — 5616 wie ein Glas, wenn es jemand recht glatt abreiben (abstreichen) wollte; *schûebe* conj. præt. von *schaben*. Vielleicht hieß es: *als der ein glas wol schûebe*. — 5623 von den frühern Sorgen rein gerieben, befreit. — 5624 und recht zu lichtem Glanze erhoben. — 5625 *unválsch*, ungefälscht, echt, rein.

5627 *Diu gelieben*, die beiden Liebenden, pl. von *geliep*; das Neutrum steht mit Rücksicht auf beide Geschlechter. — 5629 *genâde*, Dank. — 5631 *sich für eigen geben*, sich als Unterthan überliefern, sich unterwerfen.

het ich iu frumes gedienet iht,	5635
daz, ob got wil, noch geschiht,	
swâ ich es niht hân getân:	
wand' ich es guoten willen hân.	
ich enbite iuch mêre	
deheiner slahte êre	5640
ze widergelte an dirre zit,	
wan saget mîr wér ir sit.»	
Sadoch er sich nande	
von Bafriol dem lande	
und sagte im wie daz wære ergangen	5645
daz in hâetén gevangen	
die zwêne vâlände.	
er wolde varn von lande,	
ze Británje in daz lant	
daz er dâ wúrde erkant,	5650
er und sîn âmie,	
von des küneges massenie.	
nû was sîn rihte durch den walt:	
daz was den risen vor gezalt.	
die wârn im lange vient gnuoc:	5655
welch schulde sî hin zuo im truoc,	
des enist mir niht kunt,	
wan si heten im ze der stunt	
lâge al umbe den wec geleit	
und viengen in da er zuo reit.	5660

Als Êrec hâté vernomen
wie im sîn dînc wás komen,
durch schoenen list er sprach
im ze benemen sîn ungemach
«herre, missehabt iuch niht
umbe dísé geschiht,
daz iu die risen habent getân.

5635 hätte ich euch mit meinem Dienste etwas Vortheilhaftes erworben. — 5638 *es*, dazu. — 5640 *slahte* stf., Art. — 5641 *ze widergelte*, zur Vergeltung, als Belohnung. — 5653 *rihte* stf., Richtung der Reise. — 5655 *lange—gnuoc*, schon lange. — 5656 *welche* Ursache, Veranlassung sie bewog über ihn herzufallen. — 5658 *wan*, außer, nur. — 5659 *einem lâge legen*, sich wider jemand auf die Lauer, in Hinterhalt legen. — 5660 *da auf umbe den wec bezogen*: da, wo er hinreiten musste.

5662 wie es ihm ergangen war. — 5663 *durch schoenen list*, in freundlicher Absicht, in schonender, beruhigender Weise? oder: mit feinem Benehmen? vgl. zu 3841. — 5665 *sich missehoben*, ungehalten sein, sich grämen. — 5666 vgl. mit 218; vielleicht: *umbe die selben geschiht?* vgl. 7945.—

- jâ wirt es niemân erlân
 swer sô manheit lieben wil,
 in enbringe geschiht uf daz zil 5670
 daz er sich schamen lhte muoz:
 dâr nâch wirt im ez buoz.
 wie dicke ich wirs gehandelt bin!»
 mit dirre rede trôste er in.
 er sprach «ditz ist mîn rât, 5675
 41^e daz ir dûrçh niemem lât
 ir enleistent iuwer vart,
 als si uf geleet wart,
 ze Britânje in daz lant.
 dâ ist ez alsô gewant 5680
 daz ich iu wil zwære sagen,
 ez'n mac ein ritter niht bejagen
 in keinem lande anderswâ
 bezzer lóp dânn ouch dâ.
 swer ez dâ gevûrdern kan, 5685
 der wirt schiere ein sælic man.
 nû muote ich einer ère
 von iu und ouch niht mêre:
 swenne ir kumet in daz lant
 sô nemt iur friundin an die hant 5690
 und gêt für die kûnegin
 und saget ir den dienest mîn.
 kûndet ir iwer sache gar,
 unde daz ich iuch ir dar
 ze ingesinde habe gesant. 5695
 Êrec bin ich genant:
 vil wol erkennet si mich.»
 ditz gelôbte er, unde schieden sich.
 Sadoch fuor hin ze hove und tete
 allez nâch Êreckes bete. 5700
 er bôt der kûnegin ère,
 rehte nâch der lère,
 als er im hete vor gezalt:

5670 *uf daz zil daz*, dahin daß. — 5678 *uf legen*, vornehmen, beschließen.
 — 5684 *danne ouch dâ*, als so wie hier; vgl. 4612. — 5685 *ez gevûrdern*,
 es zu etwas bringen; vgl. *ez bringen*. — 5687 *muoten* mit *gen.*, begehren,
 wünschen. — 5690 *iur=iuwer*. — 5692 und drückt ihr meine Ergebenheit
 aus, empfiehlt mich ihr; über diese Formel der Höflichkeit siehe zu den
 Liedern 7, 2 u. 9. — 5702—3 ganz nach der Anweisung, die er ihm vorher

er ergap sich in ir gwalt.
 Êrecke wûnstē ze lōne
 diu frouwe mit der krōne,
 diu vil edele kûnegîn,
 daz er sælic müese sîn.

5705

XVI. ÄVENTIURE,

EREC'S OHNMACHT. ENITENS VERZWEIFLUNG.

Durch den letzten Kampf hat sich Erec so angestrengt, daß seine Wunden wieder aufbrechen; mit Mühe reitet er wieder dahin, wo er sein Weib zurückgelassen; infolge des Blutverlustes stürzt er ohnmächtig nieder, als er eben absitzen will. Enite hält ihn für todt und ergeht sich nun in langen und lauten Klagen über ihr schreckliches Loß. Sie will nicht länger leben und ergreift zuletzt selbst ihres Mannes Schwert, um sich zu erstechen. Da erscheint aus der Nähe Graf Oringles von Limors, der sie daran verhindert.

Óuch schiēt vil balde
 wider ūz dem walde 5710
 der tugentrīche Êrec
 unde suochte den wec
 dā er frowen Êniten
 sîn hiez bīten.
 nū het er sich ervohten 5715
 daz im niene mohten
 sīne wunden ganz bestān:
 die wāren wider ūf gegān.
 des bluotes was er gar ersigen,
 die slege heten in ewigen 5720
 daz im diu varwe gar erblich
 und im diu kraft sō nāch entweich
 daz er mit grōzer arbeit

gegeben hatte. — 5705 *wûnstē* alemannische Form=*wünschte*. — 5706 wie 1536.

5715 *sich ervohten*, sich durch Fechten zu sehr anstrengen, erschöpfen, entkräften. — 5718 *gegān*=*gegangen*. — 5719—20 siehe zu 5417—18. — 5721 *erblichen* stv.=bleich werden. — 5722 *nāch* adv., beinahe. —

hín wídere gereit
 dâ sin diu frouwe het erbiten. 5725
 solt' er iht fûrbaz sin geriten,
 sô müeste er beliben sin.
 daz wart hier an wol schîn:
 als sich der halptôte man
 zúo néigén began, 5730
 als er erbeizen wolde,
 wande er ruowen solde,
 dô was er sô betoubet
 dáz im daz houbet
 vor den fûezen nider kam. 5735
 einen solhen val er nam
 daz er lác fûr tôt.
 nû huop sich ein bitter nôt
 und alles leides galle
 vón disem valle 5740
 in froun Êniten muote.
 von jâmer huop diu guote
 ein kláge vil barmeclîche,
 herzeriuweclîche.
 ir wuof gap alsolhen schal 5745
 daz ir der wált widerhal.
 nunę half ir niemen mêre
 klagen ir herzesêre
 niht wán der widergelt
 den ir der walt ûz an daz velt 5750
 mit gellichem galme bôt.
 der half ir klagen ir nôt:
 wand' ir was niemen mêre bi.
 diu guote, nû viel sí
 über in unde kûsten, 5755
 dar nâch sluoc sich zen brüsten
 und kust' in aber unde schrê.
 ir ander wort was Wê ouwê.

5724 *hín wídere*, wieder dahin, zurück. — 5726—27 würde er noch etwas weiter geritten sein, so wäre er unfehlbar umgekommen. — 5730 *sich zuo neigen*, sich niederbeugen. — 5733 *betoubet*, betäubt, ohnmächtig. — 5737 *daß* er da lag wie todt. — 5739 *galle swf.*, die Galle, Bitterkeit. — 5743 *barmeclîche*, jämmerlich. — 5744 in der Weise tiefer Trauer, in einer das Herz mit Schmerz ergreifenden Weise. — 5745 *wuof stm.*, das Wehklagen. — 5746 *widerhellen stv.*, wieder-, entgegenhalten. — 5749 *widergelt stm.*, Erwidern. — 5750 *ûz an daz velt*, auf das Feld, in das Freie hinaus. — 5751 *mit gellichem galme*, mit gleichem Schalle, durch das Echo. — 5755 *kûsten=küste in*. —

- daz hâr sî vaste ûz brach,
 an ir lîbe sî sich rach 5760
 nâch wîplîchem site:
 wan hie rehent' sî sich mite.
 41^f swaz in ze léidé geschiht,
 dâ wider tuont die guoten niht,
 wan daz si'z phlegent enblanden 5765
 ougen unde handen
 mit trâhenen und mit hantslegen,
 wan sî anders niht enmegen.
 dâ von müez' er unsælic sîn
 (des wünschet im der wille mîn) 5770
 swer den wîben leide tuot:
 wand' ez'n ist manlich noch guot.
- Frou Ênîte zurnde vaste an got:
 [sî sprach] «herre, ist ditz dîn gebot
 daz ein ritter alsô guot 5775
 dîrch sînen reinen muot
 sînen lîp hât verlorn,
 sô hât ein wunderlicher zorn
 dîner gnâden bârmde genomen.
 daz ich hân von dir vernomen 5780
 daz dû bârmhêrzic sîst,
 wie swachez bilde dû des gîst
 an mîr vil ârmen!
 mahtû dich nû erbarmen
 über mich, sich, des ist zît. 5785
 nû warte wâ mîn man lit
 gâr ôder halp tût.
 nu erbârme dich, dés ist nôt:
 wand' ich ein tôtez herze hân.
 nû sich wie trûric ich stân. 5790
 erbarm' dich, herre, über mich:
 wande ez ist erbarmeclich

5759 *ûz brechen*, ausrauben. Dieser und die folgenden Verse auch in der Kindheit Jesu 92, 36 fg. und S. 144 ed. Hahn. — 5767 *trahen* stm., die Thräne. — *hantslac* stm., Schlag mit der Hand. — 5769 *unsælic*, verdammt.

5773 Enite zürnte heftig gegen Gott. — 5779 *bârmde* stf., das Erbarmen. — 5782 welchen geringen (wie wenig) Beweis gibst du davon. — 5785 *sich imper. von sehen*. — 5786 nun nimm wahr, wie hier (wâ eigentlich=wo) mein Mann liegt. — 5789 denn der, welcher mein Herr ist, ist todt. —

daz ich verweistez wip langer habe minen lip in solhem éllénde:	5795
wan daz ân' missewende allez din werc stât, herre, ich zige dich missetât daz dû mich langer leben lâst, sît dû mir dén benomen hâst dem ich eine solde leben.	5800
mahtû des, herre, bilde geben daz dir aller herzen grunt ist sîhteclichen kunt (wan dir'n mac niht verborgen stn), daz tuo durch dine bärmdé schîn. unde habe ich minen man sît ich in von êrste gewan verworht an ihtes ihte mit muote od' von geschichte,	5805
alsô daz ez im wol gezimt ob mir'n din gwalt danne nimt, daz selbe reht vint ouch mir: wand' ich's von rehte danne enbir. hân abe ich des niht getân, des soltû mich geniezen lân: herre, sô erbarme dich durch dine güete über mich unde heiz mir in leben.	5810
wil abe dû mir's niht wider geben, sô wis, herre got, gemant daz aller werlt ist erkant ein wort daz dû gesprochen hâst, und bite dich daz du'z stæte lâst, daz ein man und sin wip sulen wesen éin lip, und ensunder uns niht:	5815
	5820
	5825

5796—97 wâren nicht alle deine Werke ohne Tadel. — 5798 *zige* conj. præt. von *zihen* stv., zeihen. — 5801 *eine*, allein. — 5804 *sîhteclichen* adv., sichtbarlich. — 5809 *verwürken*, durch Schuld verlieren, zu Grunde richten. — *an ihtes ihte*, an, mit irgend etwas. — 5810 durch meine Schuld oder durch Zufall. — 5813 *ein reht vinden*, ein Urtheil in einem Rechts- handel ermitteln und abgeben: dasselbe Urtheil verhänge auch über mich, d. h. laß mich auch sterben. — 5814 *es* in *ich's* ist hier der Genitiv von *er*, nicht von *es*; ebenso 5820: willst du mir ihn (*es* von *nicht* regiert) aber nicht wiedergeben. — 5827 *sundern* swv., sondern, trennen. —

wan mir ándérs geschiht
 von dir ein únréht gewalt. 5830
 sí dín erbármde manecvalt,
 sô hilf ouch mir des tôdes hier.
 wâ nû hungerigiu tier,
 bêde wolf unde ber,
 well' iuwer ein, ez kume her
 und ezze uns beide, 5835
 daz sich sô iht scheid
 unser lip mit zwein wegen!
 und ruoch' got unser sêlen phlegen,
 die ênscheident sich benamen niht,
 swaz dem libe geschiht.» 5840

Der sí deheinez komen sach,
 sí ruofte in aber unde sprach
 «ir tier vil ungewizzen,
 nû habt ir erbizzen
 manec scháf unde swin, 5845
 42^a armer liute vihelin,
 die iu's niht engunden
 noch überwinden kunden.
 wærent ir nû wise,
 ir holtent iuwer spise 5850
 hie mit vollem munde:
 wand' ich iu mîn wol gunde:
 dâ von müest' ich iu wol gezemen.
 nû kumt, ir mugt mich gerne nemen.
 wâ sît ir nû? já bin ich hie.» 5855

Daz laden sí niht vervie
 daz dehein tier ez vernæme

5828 *anders*, sonst. — 5831 so verhilf auch mir hier zu dem Tode. — 5832 *wâ nû*, wo seid ihr nun! kommt her! wohlan! — 5834 hat etwa eins von euch Lust, so komme es her. — 5836 *daz iht*, daß nicht. — 5837 *mit zwein wegen*, in verschiedener, getrennter Weise. — 5838 *ruoch'*, geruhe, wolle.

5841—42 *Der* ist mit dem folgenden *in (iis)* zu verbinden; ähnliche Umstellung der Sätze in den Liedern I, 8, 25 u. 34; Erec 6939. — 5843 *un-gewizzen*, unverständlich, unvernünftig. — 5844 *erbizzen stv.*, todt beißen. — 5847 die es euch nicht gönnten. — 5848 *überwinden stv.*, verschmerzen. — 5851 *mit vollem munde*, vollauf, reichlich. — 5853 *gezemen*, anstehen, recht sein, gefallen.

5856 *vervâhen stv.*, nützen, helfen. — 5857—60 zwei Reimpaare hinter-einander mit gleichen Reimen zu gebrauchen, war, wie Grimm, Zur Geschichte des Reims, S. 105, vermuthet, eine Eigenheit der volksmäßigen

oder dar kæme.
 ob abe deheinez dar kæme
 und ob ez rehte vernæme 5860
 ir trûrige gebære,
 sô weiz ich wol zwære
 swie hungere ez wære,
 ez müeste ir die swære
 ze jungest helfen weinen 5865
 und daz wol erscheinen
 daz si z' erbarmenne was.
 über ir willen si genas.

Alsô si rehte ersach
 daz ir ze sterben niene geschach, 5870
 do begünde si alrêrste klagen
 und het sich selben nâch erslagen.
 man gesâch nie jâmer merre.
 si sprach «lieber herre,
 sit ich dich muoz verliesen, 5875
 sô wil ich hie verkiesen
 alle man immer mêre,
 wan einen den ich sêre
 in mînem herzen minne
 von allem mînem sinne. 5880
 dem bin ich gâhes worden holt.
 ich hete umbe den versolt
 daz im geveile mîn lip.
 dem wolde ich sin ein stætez wîp.
 vil lieber Tôt, nû meine ich dich. 5885
 von dîner lêre kumt daz ich
 alsô verkêre den site
 daz ich wîp mánnes bite.

Poesie; vgl. 2. Büchlein 99—102; Gregor 221—224; Erec 561—564; verwandt ist das Spiel mit dem Reim im Iwein 7017 fg. Die hier aufeinanderfolgenden Reimpaare unterscheiden sich jedoch voneinander einmal durch die verschiedene Stellung der Reimwörter, das andere mal durch die Zahl der Hebungen. — 5865 *ze jungest*, zuletzt, am Ende. — *weinen*, beweinen. — 5866 *erscheinen*, scheinen lassen, zeigen. — 5867 daß sie erbarmenswerth war. — 5868 *über*, gegen, wider.

5870 daß sie noch nicht sterben sollte. — 5871 *alrêrste*, erst, erst recht. — 5872 *nâch*, beinahe. — 5873 *merre*, größer. — 5876 *verkiesen* stv., verwerfen, sich lossagen. — 5881 *gâhes* adv., schnell, bald; vgl. Flore 2336. — 5882 vgl. zu 5443. — 5881 *lêre* stf., Lehre, Anleitung, Anregung. — 5887 *den site verkêren*, die Sitte umkehren, gegen alle Gewohnheit handeln. — 5888 daß ich als Weib um einen Mann anhalte. —

nâch diner minne ist mir sô nôt.
 nu geruoche mîn, vil reiner Tôt. 5890
 ouwê wie wol ich arme
 gezim an dinem arme!
 dû bist vil wol zuo mir gehit.
 wan nimest dû mich enzit?
 sit daz dû mich doch nemen muost, 5895
 sô râte ich daz du'z iezuo tuost.
 ich gezim dir wol ze wibe.
 ich hân'z noch an dem libe,
 beide schœne unde jugent.
 ich bin an der besten tugent. 5900
 dir'n mac mit mir niht wesen ze gâch.
 nû waz toug ich dir her nâch,
 sô beide alter unde leit
 mir schœne unde jugent verseit?
 nû waz sol ich dir danne? 5905
 noch zæme ich guotem manne.»

Dô si der rede vil getete
 und si den Tôt mit ir bete
 enmohte überwinden
 noch ir willen vinden 5910
 daz er si næme in sinen gwalt,
 vil wiplichen s'in dô schalt
 als ir der wille gebôt.
 si sprach «wê dir, vil übler Tôt!
 daz dû verfluochet sist! 5915
 wie manec bilde dû gist
 diner unbescheidenheit!
 diu werlt doch wâr von dir seit,
 dû sist mit valsche beladen.
 dû vlizest dich uf maneges schaden 5920
 dem nimmer solde leit geschehen,

5890 *nû geruoche mîn*, nun berücksichtige mich. — *reine*, schön, angenehm, nicht garstig oder häßlich (nach Bechstein: *seiner*, langsamer. — 5891 *ouwê*, hier Ausruf des Verlangens, ach! — 5893 *gehiwen*, *gehien* swv., sich vermählen. — 5894 *wan*, warum nicht. — *enzit*, beizeiten, zur rechten Zeit. — 5898 vgl. zu 4520–23. — 5900 *an der besten tugent*, in der besten Kraft des Lebens, den besten Jahren; 2. Bûchlein 598. — 5901 *du übereilst dich mit mir nicht, kömmt mir nicht zu früh.* — 5904 *verseit*, versagt.

5907 *getete*, gethan hatte. — 5916 *bilde* stn., Beispiel. — 5917 *unbescheidenheit*, Unverständigkeit, Rücksichtslosigkeit. — 5918 für *doch* ließe sich auch *ét (ôt)* vermuthen. —

- des hân ich vil von dir gesehen.
 dû hâst vil böesen rât gegeben:
 wan dû gâhes nimst daz leben
 einem âlsólhen man 5925
 den diu werlt nicht überwinden kan,
 42^b und gebietest eime an sine stat
 dem ie diu werlt des tôdes bat
 unde lâst den werden alt.
 dû zeigest dinen gewalt 5930
 unbescheidenlichen.
 einen tugentrichen
 hâst dû hie gevellet
 unde dich gesellet
 anders dan dû soldest, 5935
 ob dû gedienen woldest
 daz ich dir immer sprâche wol.
 nunę weiz ich war ich armiu sol.
 unheiles wart ich geborn:
 wande nû hân ich verlorn 5940
 beide sêle unde lip,
 als von rehte tuot ein wip
 von sô grôzer missetât,
 diu ir man verrâten hât
 als ich mînen herren hân. 5945
 des tôdes wære er hie erlân,
 ob ich in drûf niht hæte brâht.
 janę het er im nie gedâht
 dirre leidigen vart,
 het ich den klagenden sût bewart 5950
 den ich nam sô tiefe
 dô ich wânde er sliefe
 des tages dô ich bi im lac.
 daz verfluochet sî der tac
 daz ich die rede ruorte! 5955

5924 fg. vgl. Wigal. 290, 3—7; Flore 2302 fg.; Mai und Beafior 150, 12 fg. — 5925 einem solchen Manne. — 5927 *einem an sine stat gebieten*, einem erlauben sich an seinen Ort zu verfügen, ihm den Dienst erlassen, ihm für den Dienst danken, ihn frei lassen, Reinmar 170, 34. — 5928 dem die Leute stets den Tod wünschten. — 5936 *gedienen*, verdienen, erwerben. — 5938 *war*, wohin. — 5939 siehe zu 1. Büchlein 1053. — 5942 *tuot d. h.* hier mit Beziehung auf das Vorhergehende *verlieset*. — 5945 *hân d. h. verrâten habe*. — 5948 ja, wære er nie (mit seinen Gedanken) gekommen auf; hätte sich nie vorgenommen u. s. w. — 5949 *leidic*, betrübend, widerwärtig. — 5950 hätte ich den Klageaufzer unterlassen, unterdrückt. — 5955 wo ich diese Sache berührte. —

wand' ich min heil zefuorte,
 vil gróze êre unde gemach.
 ouwê wie übel mir geschach!
 nú waz wolde ich tumbē
 ic reden dár úmbe? 5960
 swie min herze wolde leben,
 já hete mir got gegeben
 daz min dinc ze wunsche stuont.
 ich tete als die tóren tuont,
 únwíses muotes, 5965
 die êren unde guotes
 in sólbén erbunnen
 und niht vertragen kunnen
 só ir dinc vil schóne stát
 und leistent durch des tiuvels rát 5970
 dà von ir heil zestóeret wirt:
 wand' er ir êren gerne enbirt.

Ouwê liebiu muoter
 unde vater guoter!
 nú ist iu ze dirre stunt 5975
 min grózer kumber vil unkunt.
 ez was iuwer beider wân
 min dinc vil wol gebezzert hân:
 ouch was ez vil wänlich,
 dô ir mich einem kúnege rich 5980
 gábét ze wibe.
 der wân ist minem libe
 verkért ze ungewinne.
 in triegent sine sinne,
 swem daz ze wendenne ist gedáht, 5985
 ez enwerde volbráht
 swaz von got geschaffen ist:
 dà für enhóeret dehein list,

5956 *zeführen*, zerstören. — 5963 daß es mit mir vollkommen gut stañd. — 5965 infolge ihres unverständigen Sinnes. — 5967 *erbunnen*, misgönnen. — 5969 wenn es ihnen recht wohl geht. — 5970—71 und vollbringen nach des Teufels Eingebung das, wodurch ihr Glück u. s. w. — 5972 weil er von ihrer Ehre nichts wissen mag.

5977—78 ihr wáhnet beide, meine Verhältnisse recht gebessert zu haben. — 5979 *wänlich*, glaublich, möglich. — 5982—83 diese Vermuthung ist zu meinem Nachtheile, in ihr Gegentheil umgeschlagen. — 5985—86 wer da denkt zu verhindern, daß das vollbracht werde u. s. w. — 5987 *schaffen* stv., verhängen, bestimmen. —

- man müeze im sinen willen län.
 der muoz ouch an mir ergän. 5990
 ich muoz èt unsælic sin.
 daz ist mir wol worden schin
 an grimmeclicher arbeit,
 der ich vil unz her erleit.
 er hat mir armen wibe 5995
 verteilet an dem libe:
 des bin ich wol innen bräht.
 wes im zer sële si gedäht,
 des enmag ich wizzen niht.
 swaz dem libe nû geschiht, 6000
 ze ringer klage mir daz stät,
 wirt iedoch der sële rât.
 daz ich dicke hân vernomen,
 des bin ich an ein ende komen:
 swaz man dem unsæligen tuot, 6005
 sin gelücke wirt doch nimmer guot.
- Swer die linden von dem wege
 næme üz unwerder phlege
 und si in sinen garten sazte
 42^c unde si mit bûwe ergazte 6010
 daz si in dürrer erde
 stüende unz dar unwerde,
 und daz dar uf tæte
 daz er gedäht hæte
 daz er ir wolde warten 6015
 in sinem boumgarten
 ze guotem obez boume,
 der'n möht' von einem troume

5989 *man müeze* = *man enmüeze*: es sei denn, daß man ihm seinen Willen lasse. — 5991 ich bin nun einmal dazu bestimmt unglücklich zu sein. — 5996 *einem verteilen*, einen zum Unglück bestimmen, verdammen; *an dem libe*, dem Leibe nach, in Bezug auf mein Leben. — 5997 das bin ich wohl gewahr worden. — 5998 was er in Bezug auf meine Seele vor hat. — 6001 das gilt mir für eine geringe Noth. — 6002 wenn dabei nur die Seele gerettet wird. — 6004 darüber bin ich nun zur völligen Gewissheit gekommen. — 6005 *der unsælige*, der zum Unheil bestimmte.

6007 *linde swf.*, *tilia*. — 6008 *unwerde phlege*, die unangemessene, elende, geringe Abwartung und Stellung, die der Linde zu Theil geworden. — 6009 *setzen*, pflanzen. — 6010 fg. und sie durch sorgfältige Zucht entschädigte dafür, daß sie bisher in dürrer Lande verachtet dagestanden; *bû stm.* bedeutet nicht bloß das Graben und Düngen, sondern auch das damit zubereitete Land, später auch das Düngemittel. — 6013 *dar uf*, mit Bezug darauf, in der Absicht. — 6015 *warten*, pflegen, ziehen. —

- niht sérré sîn betrogen:
 wan dâ enwurde niht erzogen, 6020
 swie vlizic man ir wære
 daz sî bezzer obez bære
 danne ouch ê nâch ir art,
 ê daz sî ûz gegraben wart
 ûz böeser erde von dem wege, 6025
 dâ sî schein in swacher phlege.
 swie schône und edel ein boum sî ist,
 michel graben unde mist
 mac man dar an verliesen.
 des sol man bilde kiesên 6030
 an mir vil gotes armen,
 und möht' die werlt erbarmen
 mîn vil grôz ungeval.
 und krônede mich diu werlt al
 ze frouwen über elliu wip, 6035
 sô hât doch got den minen lip
 sô unsælic getân
 daz ich kumber muoz hân
 al die wile unde ich lebe.
 got sî der mir's ein ende gebe. 6040

Sit mir min dinc alsô ist komen
 daz mir gôt hât benomen
 den allerliebêsten man
 den ie frôuwé gewan
 und mîn der Tôt niene wil, 6045
 des selben neme er im ein zil:
 diu stæte unðer uns beiden
 ensol sich sô niht scheiden:

6019 *niht sérre*, nicht stärker, nicht schlimmer. — 6020 *erziehen stv.*, durch Ziehen etwas erreichen, gewinnen. — 6021 *vlizic* mit gen., um etwas besorgt, sorgfältig bemüht. — 6022 *bêrn stv.*, bringen, hervorbringen; *obez*, Obst. — 6026 *swach*, gering. — 6027 über die Stellung von *ein* siehe Gramm. 4, 417. — 6028 *michel*, viel. — 6030 davon wird man ein Beispiel sehen. — 6031 *vil gotes arm*, ganz von Gott verlassen, ungemein arm; die Hinzufügung von *gotes* ist formelhaft und dient meist nur zur Verstärkung des adjectivischen Ausdrucks. — 6033 *ungeval stn.*, Unfall, Unglück. — 6034 *krânen*, krönen, erheben. — 6035 *ze frouwen*, zur Herrin. — 6040 Gott sei mein Rathgeber, mein Berather und Helfer! *einem eines dinges ein ende geben*, einem über etwas volle Aufklärung, Auskunft ertheilen, Abhilfe gewähren; vgl. V. 9443 u. 6900.

6046 so möge er sich das zur Richtschnur nehmen, gesagt sein lassen; siehe zu 3839. — 6947 *stæte stf.*, die Unzertrennlichkeit, beständige Gemeinschaft. —

den list ich vil wol vinde
 daz er mich z'ingesinde 6050
 sunder danc nemen muoz.
 war umbe solde ich sinen fuoz
 sô vlzecliche suochen
 sit er mîn niht wil ruochen?
 dar umbe ich in sô sêre bat, 6055
 des mag ich mich an dirre stat
 selbe vil wól gewern,
 ich'n wil's ouch langer niht enbern,
 ez'n werde danne volbrâht.
 entriwen, ich hân nû wol gedâht.» 6060

 Diu hant ir gegen der erde sleif,
 ir mannes swert si begreif
 und zôch ez ûz der scheidē,
 als si sich vor leide
 mit im wolde erstechen 6065
 und kintliche errechen
 sich über ir mannes tôt,
 wan daz ir'z got verbôt
 unde ez gefriste
 mit gnædecllichem liste 6070
 dar an daz si begunde
 dem swerte dâ ze stunde
 fluochen dô si'z gesach.
 daz ir herze niht zebrach
 von leide, daz was wunder. 6075
 sich teilte dô besunder
 von des jâmers grimme
 rehte enzwei ir stimme,
 hôhe unde nidere.
 der walt gap hinwidere 6080
 vorhteclich swaz si geschrê.
 dô lûte dicke Ouwê ouwê!

6052 *sinen fuoz suochen*, ihn fußfällig bitten. — 6056—57 das kann ich mir hier selber ganz gut, sehr leicht gewähren, verschaffen. — 6060 meiner Treu! ich habe nun einen guten Entschluß gefasst.

6061 *slifen stv.*, gleiten, gleitend sinken. — 6062 *begrifen stv.*, erfassen. — 6066 *sich errechen stv.*, sich vollständig, gehörig rächen. — 6067 *über*, wegen — 6069 *ez gefristen*, die Sache hinhalten, ihr Einhalt thun. — 6076 *sich besunder teilen*, sich zertheilen. — 6077 *grimme stf.*, Heftigkeit. — 6079 in hohe und in tiefe Töne; vgl. Iwein 618. — 6081 *vorhteclich adv.*, in furchterregender, schauerlicher Weise. — 6082 *lûte præf.* von *lûten*, erschallen. —

- vil lûte schrient si sprach,
 dô si daz swert ane sach,
 mit vil klâgelichem munde 6085
 «ouwê, verfluochet si diu stunde
 daz man dich smiden ie began!
 dû hâst ertøtet minen man.
 daz im der lip ist benomen
 daz ist von dinen schulden komen. 6090
 jâ hæte er anderswâ noch hie
 eislîchiu dinc bestanden nie,
 wan daz er'z tete ûf dinen trôst.
 sus hâstû mich sin belôst.
 42^d er reit vil manege reise 6095
 sins lîbés enfreise
 die er hæté verlân
 enwær' si dar ûf niht getân
 daz min lieber herre
 dir getriute verre. 6100
 vil dicke er jach du wærest guot:
 nû hâstu dich missehuot:
 ich'n weiz ob ez dich riuwe.
 dû hâst dine triuwe
 gar an im zebrochen. 6105
 daz wirt an dir gerochen.
 ez'n sol dich niht sô ringe stân:
 dû muost noch mordes mê begân.»
- Vil wol bewârte si daz wort
 unde kêrte daz ort 6110
 engegen ir brüsten,
 nâch tódés gelüsten,
 als si sich wolde ervallen dran.
 nû kam geriten ein man
 dér sí's erwande, 6115
 den got dar gesande.

6091 *anderswâ noch hie*, weder hier noch sonstwo. — 6092 *eislîch*, schrecklich, furchtbar. — 6094 *belâsen*, lostrennen. — 6095 *reise stf.*, Kriegszug. — 6096 mit Gefahr seines Lebens. — 6102 *sich missehüeten*, sich schlecht hüten, schlecht wahren. Vielleicht hieß es: *dû hâst dich an im missehuot*. — 6107 es soll dir nicht so billig zu stehen kommen, soll dir nicht so leicht hingehen.

6109 *bewâren*, wahr machen. — 6110 *daz ort*, die Schwerts Spitze. — 6112 aus Verlangen nach dem Tode. — 6113 *sich ervallen*, sich zu Schanden, zu Tode fallen; sich stürzen. — 6115 *erwenden*, verhindern, abhalten. —

ditz was ein edeler herre,
 ein grâve: vil unverre
 sô stuont sin hûs von dan.
 Oringles hiez der riche man, 6120
 von Límórs geborn.
 den hete got dar zuo erkorn
 daz er si solde
 bewarn als er wolde.
 ir zê héile reit er durch den walt: 6125
 nâch wiu, des'n ist mir niht gezalt,
 wan daz ich betrahte
 in mines herzen ahte,
 ez kom von ir sælekeit
 daz er des tages ie úz gereit 6130
 er fuorte mit im ritter gnuoc.
 von geschihthen in truoc
 in den walt der selbe wec
 dâ der ritter Êrec
 in sô grôzem kumber lac 6135
 und sin frou Ênite phlac.

Und dannoch dô der herre
 von in was vil verre,
 dô gehôrte er daz wip
 mit wuofe quelen ir lip, 6140
 und als er ir stimme vernam,
 von wunder er dar kam,
 ze diu daz er gesæhe
 waz wunder dâ geschæhe,
 ie mitten unde si daz swert 6145
 gegen ir brüsten wert
 sich z'ertœten hâte gesat.
 nû kam er ritent an die stat:
 und als er ir gebærde ersach,
 daz si gegen dem libe stach, 6150
 dô wart im vome rosse gâch:

6118 *vil unverre*, gar nicht weit, sehr nahe. — 6126 *nâch wiu*, zu welchem Zweck, nach welchem Ziel; vgl. Germania 10, 471: *nâch wiu, kôt er, wart ir gevorn in die wûste?* — 6128 *ahte* stf., das Dafürhalten, die Vermuthung. — 6129 *sælekeit* stf., hier: das gute Geschick, das Heil=*sælde*. — 6130 *des tages ie*, besonders, gerade an diesem Tage einmal. — 6132 *von geschihthen*, vgl. zu 1863.

6142 *von wunder*, vor Verwunderung. — 6143 *ze diu daz*, zu dem Zwecke daß. — 6145 *ie mitten unde*, gerade während, gerade in dem Augenblick wo. — 6151 da sprang er schleunig vom Rosse. —

wande er mohte sich vil nâch
 an der rede versûmet hân,
 daz der stich wære getân.
 er vienc si gâhes an sich 6155
 und erwante den stich.
 ûz der hant er ir'z brach:
 er warf ez von im unde sprach
 «saget, wunderlichez wîp,
 war umbe woltent ir den lip 6160
 selbe hân ersterbet
 und an iu hân verderbet
 daz schœniste bilde
 daz zâm ôder wilde
 ie mannes ouge gesach?» 6165
 frou Ênite kûme sprach
 «nu sehent ir, lieber herre,
 selbe was mir werre.»
 «woltént ir selbe iu tuon den tót?»
 «herre, des gienc mir doch nôt.» 6170
 «was er iwer âmis ode iwer man?»
 «beide, herre.» «nû saget an,
 wér hât in erslagen?»
 nu begûnde frou Ênite sagen
 vil rehte diu mære 6175
 wie ez im komen wære.

6152—53 denn er hätte sich beinahe, sehr leicht hierbei verspäten können.
 — 6156 *erwante*, wandte ab, verhinderte. — 6157 *brechen*, reißen. — 6161 *ersterben* swv., tödten. — 6163 *bilde* stn., Gebilde, Wesen, Geschöpf. —
 6164 *zam oder wilde*, Apposition zu *daz*. — 6166 *kûme*, mit Mühe. —
 6168 *werren* stv., zum Schaden, widerwärtig sein, fehlen. — 6170 dazu
 hätte ich wohl, unstreitig, gewiss alle Ursache.

XVII. ÂVENTIURE,
GRAF ORINGLES AUF LIMORS. EREC'S VERSÖHNUNG MIT
ENITEN.

Enitens Schönheit reizt den Grafen Oringles auf der Stelle um ihre Hand zu werben. Da sie aber jetzt nichts davon hören will, dringt er nicht weiter in sie und lässt den für todt gehaltenen Erec auf seine Burg schaffen. Dort liegt er als Leiche mit Lichtern umstellt auf der Todtenbahre. Oringles will nun dieselbe Nacht noch sich mit Eniten vermählen; er lässt deshalb die Pfaffen herbeiholen und ein großes Mahl zurichten. Enite weigert sich aber standhaft, von der Bahre ihres Gatten zu weichen und sich mit ihm zu Tische zu setzen. Oringles erscheint daher selbst, schleppt sie mit Gewalt an seine Tafel, ja schilt und schlägt sie sogar, als sie immer noch seinen Überredungen widersteht und sich weder zum Essen noch zur Ehe mit ihm verstehen will. Da erweckt plötzlich ihr lautes Klagen Erec aus seiner Betäubung. Wie ein Geist fährt er im Leichengewande mitten unter die Versammelten, ergreift das erste beste Schwert und erschlägt damit den Grafen und seine nächsten Tischnachbarn. Alles flieht vor Schrecken aus der Burg, nur Enite bleibt zurück, froh über den wiedererwachten Gemahl. Nachdem er seine Waffen wiedergefunden und durch einen glücklichen Zufall sich auch seines Reitpferdes wieder bemächtigt hat, eilt Erec noch in der dunkeln Nacht mit Eniten aus der Burg; mit ihrer Hilfe findet er wieder den Weg nach dem Walde. Dort lässt er sich von ihr berichten, wie es ihr auf Limors ergangen; ihre Treue hat er nun hinlänglich erprobt, sodaß er sie wegen seiner sonderbaren Härte um Verzeihung bittet und sich mit ihr wieder aussöhnt.

Nu begündē der grāve aliten
und bi im betrahten
daz er bi sinen ziten
nāhen noch witen 6180
nie schœner wip enhete gesehen:
42^e ouch begünden im's die ritter jehen.
die frouwen er von im lie,
z'einer kurzen sprāche er gie.
er sprach ze den gesellen sin 6185
«éin dīnc ist wol schin,
daz muget ir wol schouwen
ān dīrre frouwen.

6177 *alten*, erwägen, überlegen. — 6178 und bei sich überlegen. — 6180 weder in der Ferne noch in der Nähe, d. h. nirgends. — 6183 von der Frau wandte er sich weg. — 6184 *sprāche* stf., Gespräch, Besprechung. —

swâ sî der ritter habe genomen
 oder swie sî her sî komen, 6190
 sî ist benamen ein edel wîp:
 daz zeigt ir wûneclicher lîp.
 nû sprechet, waz ist iuwer rât?
 ir wizzet wol wie ez mir stât,
 daz ich âne wîp bin. 6195
 nû rætet vaste min sin
 daz ich sî ze wibe neme.
 mich dunket daz sî wol gezeme
 ze frouwen über min lant.
 ich habe kurze an ir erkant, 6200
 sî ist mir gnuoc wol geborn.
 ouch hât sî mir erkorn
 mins herzen rât ze wibe.
 nû bit ich daz ez blibe
 in iwerm râte âne haz 6205
 (vil gerne wil ich immer daz
 umb' iuch verschulden unz ich lebe),
 deiz iu âne widerstrebe
 algliche wol gevalle.»
 nû rieten sî im'z alle. 6210
 des râtes was der grâve frô.
 froun Êniten trôste er dô
 vlizecliche unde wol,
 sô man den friunt nâch leide sol.
 er sprach «wûneclichez wîp, 6215
 war umbe quelent ir den lîp
 sô grimmeclichen sêre?
 frouwe, durch gotes êre
 und ouch durch mich sô tuot daz
 und gehâbet iuch ein lützel baz 6220
 danne iu doch sî geschehen.
 ich muoz iu des von schulden jehen
 daz ir wîplichen tuot,
 und dunket mich von herzen guot

6194 ihr wisst wohl, wie es um mich bestellt ist, ihr kennt meine Lage. —
 6196 *vaste*, sehr. — 6200 *kurze* adv., in kurzem, bald. — 6201 sie ist mir
 hinreichend ebenbürtig. Ist wol zu tilgen? Vgl. Atthis, S. 122, 108: *zwâr*
er ist ir gnuoc geborn. — 6207 *verschulden*, verdienen. — 6208 *wider-*
strebe stf., das Widerstreben. — 6220 und benehmt euch ein wenig besser.
 — 6221 «als ihr euch benommen habt», Mhd. Wörterbuch; *doch*, freilich,
 ja doch. —

daz ir klagent iuwer man: 6225
 wan da schinet iuwer triuwe an.
 doch habt ir's nû genuoc getân,
 wande ez'n mag iuch niht vervân.
 ditz ist der schöniste list
 für schaden, der ouch wendic ist, 6230
 daz man sich's getræste enzit;
 wan langer riuwe niht engit
 wan einen kumberhaften lip.
 dar an gedenket, schœnez wip.
 und möhtent ir im daz leben 6235
 mit wéinénne wider geben,
 sô hulfen wir iu alle klagen
 und iuwer swære gliche tragen:
 des'n mac doch leider niht geschehen.
 als ouch ich ez hân ersehen, 6240
 ob ich ez rehte erkiesen kan,
 sô enwas iuwer man
 weder sô edel noch sô rich,
 sô starc noch sô wætlich,
 noch sô alhebære, 6245
 ir'n müget iuwer swære
 wol werden ergetzet:
 er wirt iu wol ersetzt,
 ob ir mir gevolgic sit.
 mich wæne in sæliger zit 6250
 ze iu got her gesendet hât.
 iuwer wirt vil guot rât.
 dâ dicke ein man
 grôzen schaden nimet an,
 daz verkêret sich vil ringe 6255
 ze liebérme dinge
 dann' als sich, frouwe, iuwer wân
 hiute hie hât getân:

6230 gegen einen Verlust, der sich auch wieder gut machen lässt; vgl. V. 6267. Das in den Text Gesetzte beruht auf unsicherer Vermuthung; Pfeiffer rieth auf *unwendec*. Oder hieß es: *der wæne ich frum für schaden ist?* — 6231 *sich's getræsten*, sich darüber beruhigen, darauf verzichten, es verschmerzen. — 6232 *riuwe* swm., Trauer, Kummer. — 6233 *kumberhaft*, mit Kummer behaftet, elend. — 6244 *wætlich* adj., schön. — 6245 *alhebære*, achtungswerth, ehrenwerth. — 6247 *ergetzet werden* mit gen., für etwas entschädigt werden. — 6249 *gevolgic*, folgsam, gehorsam. — 6250 fg. ich meine, mich hat Gott zur glücklichen Stunde zu euch her gesandt. — 6252 *euch* wird schon noch geholfen werden. — 6253—54 *dâ—an*, das, woran. — 6255—58 das kann sehr leicht in größere Freude umschlagen,

- der muoz sich verkêren
 ze michelen êren. 6260
 sich wandelt iuwer armuot
 benamen hie in michel^ggut.
 ich bin ein grâve genant,
 42^f ouch herre über ein rîchez lant:
 dar über sult ir frouwe sin. 6265
 seht, nû wirt iu wol schîn
 daz iu iurs mannes tôt frumt
 und iu ze allem heile kumt:
 wand' iu nû êrste wol geschiht.
 ich enhave wibes niht; 6270
 ze wibe wil ich iuch nemen:
 des lebennes mag iu baz gezemen
 dann' ir mit einem manne vart
 über lant umbewart,
 nâch deheinem iuwerm rehte. 6275
 ritter unde knehte,
 frouwen, rîche dienstman
 sô ir nie grâve mêre gewan,
 die mache ich iu undertân,
 muget ir noch iwer weinen lân.» 6280

Nu enmohte im diu guote
 vor grôzem unmuote
 und vor herzensêre
 geântwûrten mêre,
 sî sprach sô sî daz herze twanc 6285
 «lât, herre, die rede lanc:
 herre, lât iuwarn spot
 mit mir armen durch got.
 und sit ir rîch, daz ist iu gut.
 erkennet, herre, minen muot: 6290
 des wil ich iu kurze bejehen:
 ez enmac nimmer beschehen
 daz ich iuwer wip werde
 oder iemens ûf der erde

als es nach eurer Meinung heute hier geschehen ist. — 6268 und euch in
 jeder Hinsicht zum Glücke gereicht. — 6272 solch Leben mag euch besser
 anstehen. — 6274 *umbewart* = *unbewart*, unbehütet, schutzlos, frei. —
 6275 ganz gegen eure Würde.

6282 *unmuot* stm., Misstimmung, Betrübniß. — 6291 *bejehen*, bekennen. — 6292 *beschehen*, geschehen, wohin kommen. —

über kurz odę über lanc, 6295
 (ez geschæhe sunder minen danc)
 mir'n gebe got wider minen man,
 den êrsten den ich ie gewan:
 der muoz mir ouch der jungste sin.
 geloubet'z, herre: ez wirt wol schin.» 6300

Der grâve sprach zen rittern dô
 «diu wip sulen reden alsô.
 dâ von man ir's niht wizen sol:
 sî bekêret sich wol
 von ir ûnmüote. 6305
 ich bringe ez wol ze guote.»
 der frouwen was er vil frô.
 die knchte hiez er houwen dô,
 alle die dâ wâren,
 eine rós bâren. 6310
 diu wart vil schiere bereit.
 dar ûf wart dô geleit
 Êrec für einen tôten man.
 ûf Limors fuorten sî in dan,
 und gewân im ze wahte 6315
 alle die er mahte
 und hiez im licht gewinnen
 diu ob im solden brinnen
 unz daz man in begrüebe.
 bitterlicher trüebe 6320
 gienc dô froun Êniten nôt:
 wan sî hete in für tôten.

Dem wirte dô von ir geschach,
 dô er ir schœne rehte ersach,
 daz er sô lange stunde 6325
 erbîten niene kunde
 unz ir man wurde begraben,

6295 sei es auf kurze oder lange Zeit. — 6297 *mir'n gebe got*, es sei denn daß Gott, wofern mir nicht Gott gebe. — 6299 *der jungste*, der letzte.

6303 *es ir wizen*, es ihr verweisen, sie darüber tadeln. — 6306 ich bringe es wol zu einem guten Ende. — 6308 *houwen stv.*, zurecht hauen. — 6310 *ros bâre swf.*, Bahre, Trage, welche von Rossen getragen wurde. — 6313 *für einen tôten man*, als ein todter Mann. — 6315 *ze wahte*, zur Wache, Bewachung. — 6320—21 der bitteren Betrübniß konnte sich Enite nicht enthalten. — 6322 *hete*, hielt.

6326 *erbîten*, warten. —

- sine wúrde dér náht erhaben
ze frouwen sinem lande:
swie'z doch dúhte schande 6330
alle sine dienstman,
'sine boten sande er dan
allenthalben in daz lant,
daz im kómen ze hant
die herren die daz ambet hant 6335
daz sí die gotes ê begânt,
daz sí im wurde gegeben,
wand' er entriut' nie mê geleben.
só grôz ist der minne maht:
er wolde êt briuten dér naht. 6340
- Bischove und abbe kómen dar
und diu phafheit vil gar,
swaz man der mohte beriten
in des tages ziten.
swie'z der frouwen wære 6345
widermuot und swære,
43^a sí wart im under ir danc gegeben.
ez'n half ouch niht ir widerstreben:
er wolde sí ze wibe hân.
got hât den gwalt und er den wân. 6350
- Nû was ouch ézzennes zit.
daz liez der wirt âne strit:
wand' er die naht gerne sach.
er gedâht', des lihte niht geschach,
mit ir vil guote naht hân. 6355
ich enrúochte, trüge in sín wân.
der wirt gienc ezzen.
und als er was gesezzen,

6328—29 ohne daß sie in jener Nacht noch zur Landesherrin erhoben, d. i. dem Landesherrn vermählt wurde. — 6336 *gotes ê begân*, kirchliche Handlung vollziehen, die Ehe einsegnen. — 6338 denn er getraute nicht länger zu leben. — 6340 *êt*, nun einmal. — *briuten*, Beilager halten.

6343 *beriten* stv., durch Reiten erreichen, herbeiholen. — 6346 *widermuot* adj., widerwillig, zuwider. — 6347 *under ir danc*, wider ihren Willen; Pfeiffer vermuthet *âne ir danc*. — 6350 sprichwörtliche Form des Ausdrucks wie unser: der Mensch denkt, Gott lenkt.

6352 dagegen hatte der Hausherr nichts. — 6354 *des lihte niht geschach*, wovon möglicherweise nichts geschah, was vielleicht nicht geschah. — 6356 ich machte mir nichts daraus, es wäre mir gleichgiltig, ob er sich in seiner Erwartung täuschte. —

zwêne kâpelâne sande er dan
 und drie siner dienstman 6360
 nâch der frouwen dâ sî phlac
 ir man da er ûf der bâre lac,
 daz sî ze tische gienge.
 doch wæne ich'z iht vervienge:
 wand' sî sî niht âne sach, 6365
 dô der ein zuo ir sprach.
 daz tâten sî dem wirtē kunt.
 nû sande er nâch ir anderstunt
 der herren michel mære.
 daz tet er durch ir ère, 6370
 daz sî deste gerner kæme
 swenne sî vernæme
 daz der tisch geriht wære.
 von ir herzen swære
 nam sî der boten deheine war. 6375
 der wirt sprach «ich muoz selbe dar».

Alsô er dô zuo ir kam,
 bî der hant er sî nam
 und hiez sî mit im ezzen gân.
 des bat diu frouwe sich erlân. 6380
 sî sprach «ob ich nû æze
 und sô schiere vergæze
 des aller liebésten man
 den ie wîp mê gewan,
 daz wære ein unwîplich maz: 6385
 owê wie zæme mir daz?»
 er sprach «waz ist daz ir saget?
 ân' nôt ir iuch sô sère klaget.
 ir habt verlorn einen man
 den ich iu, ob mir's got gan, 6390
 vil wól ersetze:
 vil gerne ich iuch's ergetze
 mit libe und mit guote,

6364 doch zweifele ich ob es etwas half. — 6366 *der ein*, einer derselben. — 6368 *anderstunt*, zum andern Mal. — 6375 schenkte sie den Boten keine Beachtung, nahm sie gar nicht wahr.

6380 damit bat die Frau sie zu verschonen. — 6384 den jemals ein Weib gewann. — 6385 *maz* stn., die Speise, das Essen. — 6387 *waz ist daz ir saget*, was bewegt euch so zu reden? aus was für Gründen sprecht ihr so? — 6392 sehr gern ich euch für ihn entschädige. —

- des wære mir ze muote,
wan daz ir mich dâ von nement 6395
mit gebâerden die iu missezement,
daz iuch disen langen tac
niemân getrœsten mac.
ez ist ein unbederber strit,
dâ ir doch ane sô stæte sit. 6400
iwer schade enist niht sô grôz:
ich bin vil wol sîn übergênôz
ode doch wol als frum als er.
frouwe mîn, nû tuot her.
ich wil geben in iuwer hant 6405
mîch ûnde mîn lant
und sô kreftigez guot
daz ir iuwer armuot
und leides mûgt vergezzen.
noch gêt mit mir ezzen.» 6410
sî sprach «daz got enwelle!
sit daz mir mîn geselle
alsô muoz sîn verlorn,
des wirt vil tiure hie gesworn,
ê erwele ich deich der erde 6415
mit im bevolhen werde.
ich habe immer manne rât
sit mir in got benomen hât.»
er sprach «nû lât die rede sîn
immer durch die liebe mîn 6420
und gêt dan ezzen mit mir:
wand' ich's benamen niht enbir.»
- Swie vil er doch sî gebat,
sonę wolt' sî dan niht von der stat,
unz er sî alsô betwanc, 6425

6395 nur daß ihr mich nicht dazu kommen lasst. — 6399—400 es ist ein unnützes Sträuben, in dem ihr gleichwohl so hartnäckig beharrt. — 6402 ich bin ganz gewiss dem Range nach höher als er. — 6404 *nû tuot her*, wendet euch zu mir, kommt zu mir her! Vgl. Ulrich v. Liecht. 457, 27 und 458, 4. — 6410 *noch*, nun doch, doch nur, doch endlich; vgl. Gregor 1487, 1501; Iwein 6152; MSH. I, 349^b; Gest. 152. — 6411 *daz got enwelle*, das verhüte Gott! — 6414 so versichere ich das hoch und theuer durch Eidschwur. — 6415 *ê erwele ich*, eher erwähle ich, lieber will ich. — 6417 ich entsage den Männern auf immer, will die Männer immer missen. — 6420 *durch die liebe mîn*, aus Liebe zu mir, wenn ihr mich liebt. — 6421 *dan*, von dannen, von hier weg. — 6422 da ich durchaus nicht davon abgehe.

- 43^b er zôch si hin sunder danc:
 wan si enmohte im niht gestriten.
 er ensazte s' niht ze siten:
 ir wart ein valtstuol vor gesat
 ze tische engegen, als er bat, 6430
 durch daz er die frouwen
 deste baz möhte schouwen.
 er bat si dicke ezzen.
 nunē moht s' ab niht vergezzen
 ir liebēn gesellen. 6435
 trähne begunde s' vellen:
 der tisch wart von ir ougen naz
 al des endes dâ si saz:
 von jâmer want si ir hende,
 diu vil ellende: 6440
 ir klage was harte stæte,
 swie vil der wirt gebæte
 daz si sich's wolde mâzen.
 sinē mohte's doch niht lâzen.
 nû sprach er aber zuo ir 6445
 «frouwe, ir machet iu unt mir
 den jâmer al ze vesten
 und minen lieben gesten
 die her durch fröude komen sint.
 unde enwært ir niht ein kint, 6450
 ir möhtet iuwer klage lân.
 und kundet ir iuch rehte enstân,
 wie rehte schône in kurzer frist
 iuwer dinc gehæhet ist,
 doch iuch lützel noch bedrôz. 6455
 ich ensach wunder nie sô grôz
 daz ir niht enkunnet gedagen
 und niht enmuget wol vertragen
 daz iwer dinc nû vil wol stât

6427 *einem gestriten*, es mit Einem im Kampfe aufnehmen, sich gegen ihn wehren. — 6429 *valtstuol* stm., Klappstuhl, woraus das franz. *fauteuil*, Lehnstuhl; *ein gevalden stuol* bei Ulrich v. Liecht. 178, 13. — 6430 *engegen*, gegenüber. — 6431 *durch daz*, auf daß, damit. — 6436 *vellen* swv., fallen lassen. — 6438 *al des endes*, ganz, gerade in dér Gegend, nach dén Seiten zu. — 6441 *harte stæte*, äußerst beharrlich. — 6443 *sich mâzen* c. gen., sich in einer Sache mäßigen, sich ihr enthalten. — 6447 *ze veste*, zu stark. — 6452 *sich rehte enstân*, recht verstehen, ordentlich begreifen, die rechte Vernunft besitzen. — 6454 *iuwer dinc ist gehæhet*, ihr seid im Range gestiegen, eure Lage hat sich gebessert. — 6455 *ihr müsst doch gestehen*, daß euch noch nichts Unangenehmes widerfahren ist. —

unde sich verkêret hât ze guoter handelunge. swem alsô gelunge als iu hie múoz gelingen, er möhte baz singen	6460
danne weinen unde klagen. ich muoz êt die rihte sagen, iwer jâmer ist al ze vester. hiute wider gester	6465
sô stêt doch iwer dinc unglich. ê wârt ir arm, nû sît ir rich: ê enwârt ir niemen wert, nû hât iuch got êren gwert: ê wârt ir vil unerkant, nû sît ir gwaltic über ein lant: ê in swacher schouwe, nû ein richiu frouwe: ê muost ir ûz der ahte sin, nû ein mechtic grævin: ê fuorent ir wiselôs, unz iuwer sælde mich erkôs: ê wârt ir aller gnâden bar, nû habt ir die êre gar: ê litent ir michel arbeit, dâ von hât iuch got geleit: ê hetet ir ein swachez leben, nû hat iu got wunsch gegeben: ê muoste iu vil gewerren, nû lobet unsern herren daz er iuch's hât übertragen und lât iuwer tumbez klagen: ê lebtet ir ân' êre, der habent ir nû mêre dan dehein iuwer lantwip.	6470 6475 6480 6485 6490

6466 *die rihte sagen*, es gerade heraus sagen. — 6468 heute gegen gestern gehalten. — 6473 *unerkant*, unbekannt. — 6475 zuvor hattet ihr ein dürftiges, gewöhnliches Aussehen. — 6477 *ûz der ahte sin*, ohne Standeswerth, ohne Ansehen, unwerth, unbeachtet sein. — 6479 ihr befandet euch, lebtet zuvor ohne Führer, hilflos. — 6481 zuvor wart ihr aller Gunstbezeugung des Glücks, aller Annehmlichkeiten beraubt. — 6482 *gar*, vollständig, ganz und gar. — 6484 davon hat euch Gott befreit. — 6486 *wunsch stm.*, das Schönste und Beste, alles was man sich nur wünscht. — 6489 *übertragen* mit acc. und gen., einen über etwas hinwegheben, ihm etwas erlassen, ihn befreien. — 6493 *iuwer lantwip*, Weib eures Landes, Frau bei euch zu Lande. —

- ir kestigent den lip,
 welt ir wizzen, âne nôt. 6495
 iu ist ein arm man tôt:
 des sit ir ergazt mit mir.
 den selben wehsel möhtent ir
 immer gerne triben.
 ich riete ez allen wiben: 6500
 wande ez möhte in niht gewerren
 daz si einen rîchen herren
 næmen für ein solhen man.
 iwer tûmphêit ich iu verban.
 nû ezzent durch den willen min.» 6505
- Dô sprach diu edel künegin
 «herre, ir habt mir gnuoc gesaget,
 daz wære doch als guot verdaget.
 43^c vil kurze ich iu antwurten wil.
 ir mugt wol rede verliesen vil. 6510
 bi dem eide geloubet daz,
 in minen munt kumt nimmer maz,
 mîn tôter man enezze's ê.»
 nune mohte der grâve mê
 im selben meister gesîn. 6515
 er tete sin untugent schîn:
 sîn zorn in verleite
 ze grôzer tôrheite,
 daz er si mit der hant sluoc
 [er hete zornes genuoc] 6520
 alsô daz diu guote
 vil sere bluote.
 er sprach «ir ezzent, übel hût!»
 beide stille und über lût
 sô dûhte'z se alle gliche, 6525
 arme unde rîche,

6494 *kestigen*, *castigare*, kasteien. — 6497 *ergazt* præt. von *ergetzen* swv., entschädigen. — 6498 *wehsel* stm., Tausch. — 6504 *verbunnen* mit gen. und dat., etwas einem misgönnen, ihm nicht Glück dazu wünschen.
 6508 ihr hättet doch ebenso wohl gethan, wenn ihr das verschwiegen hättet. — 6510 *verliesen* stv., umsonst, vergeblich thun. — 6513 es sei denn, daß mein todter Mann zuvor davon esse. — 6515 sich selbst beherrschen, beherrschen, sich enthalten. — 6516 man kann vermuthen *er'n tete*, mit näherem Anschluß an das Vorhergehende. — 6523 *übel hût!* böses Weibsbild. *hût* stf.=Haut—oft als Schelte gebraucht wie heute «Fell». — 6524 sowohl im Stillen als laut vernehmbar, auf alle Weise. —

- ein michel ungefuoge.
 ouch verwizzen'z im genuoge
 under siniu ougen.
 die andern retten'z tougen, 6530
 ez wære tœrlich getân
 und möhte'z gerne lâzen hân.
 er wart dar umbe gestrâfet vil:
 si verwizzen im'z unz uf daz zil
 daz der schalkhafte man 6535
 vil sere zürnen began.
 ir strâfen was im ungemach.
 vil unsenftecliche er sprach
 «ir herren, ir sit wunderlich,
 daz ir dar umbe strâfet mich 6540
 swaz ich minem wibe tuo.
 dâ bestêt doch niemen zuo
 ze redenne übel noch guot,
 swaz ein man sinem wibe tuot.
 si ist min und bin ich ir. 6545
 wie welt ir daz erwern mir,
 ich'n tuo ir swaz mir gevalle?»
 dâ mite gesweigte er s' alle.
- Dô diu frouwe wart geslagen,
 ir gebærde ensuln wir niht verdagen. 6550
 von dem slage wart si frô
 und ouch des tages nie mê wan dô.
 wâ si die fröude möhte nemen,
 daz mugt ir gérné vernemen:
 wan slege tuont selten iemen frô. 6555
 ir fröude schuof sich sô:
 si wære gerner tôt gewesen
 tûsent stunt danne genesen:
 und als si den slac emphie
 (wand' er von mannes krefte gie), 6560

6527 *ungefuoge*, Unziemlichkeit. — 6528—29 auch machten ihm Viele Vorwürfe darüber offen ins Gesicht. — 6530 *tougen* adv., heimlich. — 6533 *strâfen*, schelten, tadeln. — 6534 *unz uf daz zil daz*, so sehr, so weit daß. — 6535 *schalkhaft*, boshaft, lieblos. — 6538 *unsenftecliche* adv., barscherweise. — 6542 *mich bestêt*, mir kommt zu, ich habe ein Recht. — 6545 sie gehört mir nicht minder als ich ihr. — 6546 *erwern*, verwehren. — 6548 *gesweigen* swv., zum Schweigen bringen.

6556 *sich schaffen*, sich machen, entstehen. — 6558 *tûsent stunt*, tausend Mal. — 6560 weil er kam von Mannes Kraft, mit Manneskraft geführt wurde. —

dô hete s' gedingen unde trôst
 si wurde des libes belôst,
 und swaz si mère gesprache
 daz er'z mit slegen ræche
 unz er si gar ersluege. 6565
 des wart vil ungefuege
 ir klage und schré wider dem site,
 und wânde den tôt dà dienen mite.
 si schunt' in vil verre
 und sprach «geloubet, herre, 6570
 ich'n ahte uf iuwer slege niht,
 und swaz mir von iu geschilt,
 und næmet ir mir den lip,
 ich'n wurde ét nimmer iuwer wip.
 dés nément iu ein zil.» 6575
 der rede treip si sô vil
 unz er si anderstunt
 sère sluog in den munt.
 sinen slac si niht flôch:
 vil sère si sich drunder zôch, 6580
 daz si ir mère emphienge.
 si wânde ir wille ergienge.
 si sprach «wê mir vil armen wibel
 wær' min geselle bi libe,
 ditz bliuwen wær' vil unvertragen.» 6585

Dô si sô lûte begunde klagen,
 Érec fil de roi Lac
 [dannoch unversunnen lac]
 in des tôdes wâne,
 und doch des tôdes âne. 6590
 geruowet was er ettewaz,
 43^d unde doch niht vil baz.
 er lag in einem twalme

6562 sie würde vom Leben erlöst, ihres Lebens ledig. — 6566 *ungefuege*, übergroß, ungestüm. — 6567 *schré* præt. von *schrien* stv. — *wider dem site*, gegen allen Anstand, ungebührlich laut. — 6568 *dienen*, erwerben, erlangen. — 6569 *schunden* swv., reizen. — *vil verre*, auf alle Weise, sehr. — 6575 vgl. zu 6046. — 6576 in dieser Weise redete sie so lange. — 6578 *in den munt*, wie Ravennaschlacht 978. — 6580 sie setzte sich ihm sehr aus, bot sich ihm dar. — 6582 sie glaubte, ihre Absicht würde damit erreicht, ihr Wunsch erfüllt. — 6584 *bi libe*, am Leben. — 6585 dieses Schlagen bliebe nicht ungerochen.

6589 im Scheintode, indem man glaubte, er sei todt. — 6590 und doch vom Tode nicht betroffen. — 6593 *twalm* stm., Betäubung, Ohnmacht. —

- und erschrihte von ir galme
als der dâ wirt erwecket 6595
von swærem troume erschrecket.
er fuor uf von der bâre,
von fremdem gebære,
und begûnde mit den ougen sehen.
in wundert' waz im wære geschehen 6600
und enwêste wie er dar kam.
anderstunt er si vernam:
wande si vil dicke schrê
«ouwê, lieber herre, ouwê!
diner hêlfe ger ich âne nôt,
wan dû bist êt leider tôt.» 6605
als si in dô nande,
ze hant er si erkande
und vernám wol daz si wære
in ettelicher swære: 6610
er'n weste ab wie oder wâ.
er enlac niht langer dâ.
als er erkande ir stimme,
uf sprang er mit grimme
und rûschte vaste under si. 6615
nú hiengén dâ nâhen bi
swerte vil an einer want:
der kam im einz in die hant.
er hete zórnés genuoc.
des êrsten rûsches er sluoc 6620
den wirt selbedritten
(under den saz er enmitten):
die andern gâben die fluht.
dane wârte niemen keiner zuht:
man sach dâ niemen hôher stân 6625
«herre, welt ir für gân:»
wande swem der wec wart,
dér húop sich an die vart
(ez was in sô geschaffen),

6594 und fuhr auf infolge ihres Schreiens. — 6598 infolge des sonderbaren Gebarens, des befremdlichen Treibens. — 6505 *âne nôt*, umsonst, vergeblich; vgl. 4367. — 6615 *rûschen*, rauschen, stürmen. — 6620 *des êrsten rûsches*, im ersten Anlauf; *des êrsten angrifes* Etmüller Jahrb. v. Zürich 75, 10. — 6621 den Hausherrn zu dritt, ihn mit noch zwei andern. — 6624 da beobachtete niemand den Anstand. — 6625 man sah da niemand zurücktreten (und sagen). — 6629 es war ihnen nicht anders bestimmt, es musste so sein. —

die leien für die phaffen: 6630
 swie hôhe er wære beschorn,
 er wart dô lützel üz erkorn,
 ez wære abbt od bischof:
 hie flôch êt der hof:
 ze den türn wart vil enge 6635
 von grôzém gedrengē:
 der kneht für sînen herren dranc:
 der wec dûhte si vil lanc
 der ze den türn üz gie:
 sinē kômen ze solher brütlouft nie: 6640
 ein schrit was in ein raste:
 si begunden vaste
 fliehen unde wenken:
 ez lâgen undern benken
 vil gúoter knehte 6645
 wider ritter rehte.
 eines dinges vil geschiht,
 des enwundert mich niht:
 swer sinem lîbe vorhte treit,
 daz er durch sine gewarheit 6650
 dicke fluhet grôzen schal
 tuf die burc üz dem tal.
 sô fluhen dise üz dem hûs
 und sluffē ze loche üz sam diu mûs.
 in wart daz wite bûrgetor 6655
 beidiu dar inne und ouch dâ vor
 ze wēnic unde ze enge,

6631 wie vornehm als Geistlicher er auch sein mochte. — 6634 der Hof war hier nun einmal im Fliehen. — 6637 der Diener drängte sich seinem Herrn vor. — 6640 *brütlouft* stf., Hochzeit. — 6641 ein Schritt kam ihnen so lang vor wie eine Meile. — 6643 *wenken*, beiseite weichen; oder hieß es *âne wenken*? — 6646 der Rittersitte, der ritterlichen Art zuwider. — 6649 wenn jemand für sein Leben Besorgniß hegt. — 6650 *gewarheit* stf., Sicherheit. — 6651 *grôzen schal*, großen Lärm; vielleicht aber hieß es *gruoosal*, *gruoosal* stn. und stn., welches Gruß, dann feindliches Begeggen, Anfechtung, *impetus*, *tribulatio* bedeutet; vgl. Germania 7, 459 und Krone 21107, Graß, Interlin., S. 93. — 6652 von unten auf die Burg hinauf. — 6653 *sô* hier in adversativem Sinne: dagegen, umgekehrt (nicht von unten auf die Burg hinauf, sondern von der Burg hinab ins Thal). — 6654 *sluffen* præt. von *sliefen* (*slouf*, *sluffen*, *gestoffen*), schlüpfen. — *ze loche üz*, zum Loche hinaus (vgl. *zer tür üz*. Mhd. Wörterbuch 3, 196^a; *ze dem tor üz*, Lanzelet 1402; *ze den rinstern üz*. Godefr. Hagene Chronik, S. 118; *zu munde und zu nasen üz*, Förstemann, Die alten Gesetze von Nordhausen, S. 162). Derselbe Vergleich in Rudolf's Weltchronik ed. Schütz I, 156: *rehte als dî mûse sliefent ir üz iuwern helen*; Godefr. Hagene 3119: *sî wôren kône als dî mûys dî sonder jagen elût üz dem hûys*. —

- sô daz si mit gedrenge
vielen über müre
gelich einem schüre: 6660
wan si diu grimme vorhte treip.
Limors liutlôs beleip.
fliehens gieng in michel nôt:
wan si forhten den tôt.
ir fluht was âne schande. 6665
swer'z in ze laster wande,
der überspræche sich dar an.
nû sprechet, swâ ein tôter man,
mit bluotigen wunden,
43^e gerêwet, ingewunden 6670
houbet unde hende
fûeze an ein ende,
mit einem swerte alsô bar
ûf ein ungewarnte schar
in aller gæhe liefе 6675
und wâfen über si riefе,
er fluhe swem êt wære
der lip ze ihte mære:
und wære ich gewesen dar bi,
ich hete geflohen, swie küene ich si. 6680
sîn getórst' dâ niemen biten,
âne froun Êniten.
den tôten si vil gerne sach:
ze liebe wart ir ungemach
álléz verkêret 6685
unde ir fröude gemêret.
- Bi der hant er si vienc:
vil genôte er súochênde gienc,
unz daz er sîn isengwant
joch schilt unde sper vant, 6690

6659 sich stürzten, sprangen über die Mauer. — 6660 gleichwie (so plötzlich und schnell) ein *schür* stm. = Hagelwetter. — 6662 die Stadt Limors blieb ohne Leute, menschenleer. — 6666 wenn es ihnen jemand für Schande, Schmach anrechnen wollte. — 6667 *sich übersprechen*, zu viel sagen. — 6670 *rêwen* swv., auf die Bahre (*rê*) legen, mit dem Leichengewande versehen, als Leiche schmücken. — *ingewunden*, eingewickelt, eingehüllt. — 6672 *an ein ende*, bis zum Ende, von oben bis unten, ganz und gar. — 6673 *alsô bar*, so blank, bloß (wie es war). — 6674 *ungewarnt*, unvorbereitet. — 6675 *gæhe* stf., Eile. — 6677 *fluhe* conj. præt. von *fliehen*. — *ét*, nur. — 6678 *mære*, werth, lieb.

6688 *genôte* adv., eifrig, sorglich, angelegentlich. — 6690 *joch*, auch, sowie. —

und wäfente sich als ê,
 sam im nie wurde wê.
 siner rosse envant er niht:
 «ouwê dirre geschiht!
 suln wir nû ze fuoze gân? 6695
 daz haben wir selten mê getân.»

nû müeze got gesenden
 disen ellenden,
 Êrecke und Êniten,
 ros dâ sî ûf riten. 6700

Als er der rosse niene vant,
 nû tet er als im was gewant.
 sînen schilt nam er
 und in die winstern hant daz sper,
 an siner zeswen siten 6705

fuorte er frowen Êniten,
 und gâhte für daz bûrgetor.
 dâ wârt ime vor
 sîn rós engegen brâht,
 des im doch niender was gedâht, 6710

noch nie jeneme der ez reit,
 als doch sîn sælekeit
 vollecliche dar an schein.
 ez het des wirtes garzûn ein
 gefüerét ze wazzer. 6715
 dâr ûf sazzer.

sîn rotewange er sanc,
 vil ebene stuont sîn gedanc:
 wande er enweste niht
 umbe disé geschiht. 6720
 nû reit er ûf den burcwec.
 daz ros erkante Êrec

6692 *sam*, als wenn. — 6694 *ouwê* interj. mit gen.: weh über diese Geschichte! wie unangenehm, daß das so gekommen ist, sich so trifft! — 6696 *selten mê*, ironisch = *nie mê*, sonst noch nicht, früher noch nie; Kolocz. Cod., S. 80, 146; Ges. Abent. I, 50 (352).

6702 *als im was gewant*, wie es den Umständen angemessen war, wie es nach seiner Lage möglich war. — 6704 *winstern* adj., link. — 6705 *zeswe* adj., recht. — 6710 daran hatte er doch ganz und gar nicht gedacht. — 6712 *als doch*, wie doch, während doch. — *sîn sælekeit*, sein gutes Glück = *salde*. — 6714 *des wirtes garzûn ein*, einer von des Wirthes Knappen. — 7117 *rotewange* (oder *rotuwange*), altfranz. Bezeichnung für eine bestimmte Sangweise. — 6718 *ebene* adv., ruhig, ungestört, unbesorgt. — 6720 vgl. zu 218; vielleicht: *die selben* statt *dise*? —

- dô er'z aller verrest sach.
vil liebe im dar an geschach.
ez fuogte êt gotes wille. 6725
nû stuont er vil stille
unz im daz ros sô nâhen kam
daz er'z bi dem britel nam
wîder in sîne phlege,
unde huop sich after wege. 6730
für sich sazt' er die künegin
(ez enmohte dô niht baz gesin),
frouwen Êniten,
und gedâhte riten
allez für sich durch daz lant. 6735
nû was im der wec unerkant:
ouch irte daz sine vart
daz diu naht vinster wart:
ouch forhte er in dem lande
schaden unde schande 6740
von dem lantvolke gewinnen,
swenne sî wurden innen
waz er getân hâte.
nâch frowen Êniten râte
(wan sî in den wec lêrte) 6745
ûf die strâze er kêrte
die er gerêwet dar reit:
daz geschach durch gewarheit.
ez wâren disiu driu lant
an ein ander gewant 6750
unde nâhen genuoc,
43^f daz dâ er den grâven sluoc,
und abe des wênigen man
von dem er die wunden gwan,
und des künec Artûses gwalt. 6755
disiu driu schiet niwan der walt
dâ er enmitten inne reit
nâch dirre arbeit.
- Und als sî kômen in den walt
ûz der sorgen gewalt 6760

6723 *aller verrest*, aus oder in weitester Ferne. — 6728 *britel* stm., Zügel. — 6730 *after wege*, dem Wege nach, den Weg entlang. — 6731 vielleicht *die konen sîn* = sein Eheweib statt *die künegin*? — 6735 *allez für sich*, immer weiter fort. — 6737 *irren*, stören, hindern. — 6750 *aneinander grenzend*. — 6753 und andererseits das (Land) des kleinen Mannes.

wider úf ir kunden wec,
 nú frágte der künec Érec
 frowen Éniten mære
 wie er komen wære
 in des gráven gewalt 6765
 den ich iu geslagen hân gezalt.
 nú tete sí im die sache,
 ir ougen z'ungemache,
 allez weinende kunt,
 dô endet sich ze stunt 6770
 diu swære spæhe
 und diu fremde wæhe
 dér er únz an dén tac
 mit ir âne sache phlac,
 daz er sí mit gruoze meit 6775
 sit er mit ir von hûse reit.
 durch daz diu spæhe wart genomen,
 des ist er an ein ende komen
 und weste ez rehte âne wân.
 ez was durch versuochen getân 6780
 ob sí im wære ein rehtez wip.
 nú hâte er ir lip
 ersichert gänzlichen wol,
 als man daz golt sol
 liutern in der esse, 6785
 daz er nú rehte wesse
 daz er an ir hæte
 triuwe unde stæte
 unde daz sí wære
 ein wip unwandelbære. 6790
 er druhte s' an sin brüste,
 vil dicke er sí küste
 vil minneclichen,
 und bat die tugentrichen

6761 *kunt* adj., bekannt, alt. — 6766 von dem ich euch erzählt habe, daß er ihn erschlagen habe. — 6771 *spæhe* stf., die List, das gesuchte, sonderbare Benehmen, Verfahren. — 6772 *fremde*, sonderbar. — *wæhe* stf., das Zieren, das verstellte Gebaren. — 6774 *âne sache*, ohne Grund. — 6777—78 in der Sache, um derentwillen die List vorgenommen ward, ist er aufs Reine, zur Gewissheit gekommen. — 6779 *âne wân*, ohne unsicheres Vermuthen, sicher, gewiss. — 6783 *ersichern*, erproben. — 6785 *liutern*, läutern. — *esse* stf., Ofen, Schmelzofen. — 6786 *wesse* indic. præt. zu *ich weiz*. — 6790 *unwandelbære*, untadelhaft. — 6791 *druhte s'*, er drückte sie. — 6793 vielleicht hieß es: *wol minneclichen*, recht liebevoll, inbrünstig; vgl. 7075. —

daz si wöldé vergeben	6795
als ungeselleclichez leben	
und als manege arbeit	
die si uf der verte leit.	
bezerunge er ir gehiez,	
die er benamen wâr liez.	6806
nû vergap sî im'z an der stat,	
wand' er si's friuntlichen bat.	
si sprach «lieber herre,	
ja enmuote mich sô verre	
dehein ander ungemach	6805
der vil âne zal geschach,	
ez huop mich allez ringe	
wider dem dinge	
daz ich iuch muoste mîden:	
solt' ich daz langer liden,	6810
dar umbe müeste ich doch mîn leben	
âls schiere hân gegeben.»	

6796 *als*, so. — *ungeselleclich*, was gegen die Art der *gesellen*, der Gefährten, der Freunde ist. — 6798 *verte* dat. von *vart*. — 6801 *an der stat*, auf der Stelle. — 6804—5 in der That, mich quälte so sehr kein ander Ungemach. — 6806 *der* gen. pl. — 6807 es kam mir alles geringfügig vor. — 6808 in Vergleich zu dem Umstande. — 6812 *als schiere*, alsbald.

XVIII. ÂVENTIURE,

EREC'S BEGEGNEN MIT GUIVREIZ UND SEIN AUFENTHALT AUF PENEFREC.

Durch einen Knappen des erschlagenen Oringles wird der in der Nähe wohnende Guivreiz von dem benachrichtigt, was sich inzwischen auf Limors zugetragen. Er macht sich auf mit seinen Rittern, Erec vor dem Landvolke des Grafen zu schützen. Unterwegs begegnen sich beide, ohne einander zu erkennen, und gerathen miteinander in Zweikampf; der aufs höchste entkräftete Erec unterliegt; Enite rettet ihrem Manne das Leben, indem sie sich und ihn zu erkennen gibt. Guivreiz freut sich seinen Freund und Herrn wieder gefunden zu haben, und bedauert seinen Irrthum. Darauf reiten sie zusammen auf eine Wiese und legen sich unter schattigen Buchen schlafen. Am andern Morgen führt Guivreiz die Gäste auf sein herrlich gelegenes Jagdschloss Penefrec. Dort verbleibt Erec 14 Tage, bis seine Wunden wieder geheilt sind.

Dô ditz wunder ergie
 ûf Limors, nû seht hie
 wâ ein garzûn entran. 6815
 der lief durch den walt dan,
 dar umbe daz er'z ze der stunt
 dem wênegen kûnege tæte kunt
 der dâ was sô unverzagt.
 ich habe iu ê von im gesagt: 6820
 er was Guivreiz genant,
 der selbe der mit siner hant
 Êrecke sine wunden sluoc.
 dem was der wec wol kunt genuoc.
 er begunde sêre gâhen. 6825
 ouch was ez im vil nâhen:
 îr zwéiêr gewalt
 enschiet doch niht wan der walt.
 er bôzete an daz bûrgetor.
 dâ twelete er unlange vor, 6830
 er wart vil drâte in gelân.
 nû gieng er für den kûnec stân
 und begunde im mære sagen

6814—15 *nû seht — wâ*, nun seht da wie; vgl. zu 5786. — 6827—28 ihr beiderseitiges Herrschergebiet trennte ja nur der Wald. — 6829 *bôzen*, stoßen, klopfen. — 6830 *tweîn*, warten, verweilen. — 6833 *mære sagen*, als Nachricht sagen. —

- wie der gråve Oringles wære erslagen,
 daz hete ein tôter man getân. 6835
 nu begûnde sich Guivreiz verstân
 ze jungest an dem mære
 44^a daz ez Êrec wære.
 nochdan was er niht entslâfen.
 vil lûte schrei er «wâfen!
 6840
 welch ein schade muoz ergân,
 und sol den lip verloren hân
 der beste ritter und daz leben!
 im enwelle got genâde geben,
 wirt ez dem lantvolke kunt, 6845
 si ermurdent in ze stunt.
 ouwê möht' ich im vor gesin,
 daz wurde ouch minem friunde schin.
 doch wirt ez versuochet,
 ob es got ruochet.» 6850
 nû wâfent' er sich drâte
 und swaz er ritter hâte.
 nû wart ir wol in der zal
 drizic ritter über al.
 diu ros brâhte man in dô. 6855
 zwivelhaft und unfrô
 sô kêrtę der künec balde
 gegen dem walde
 daz er dem ellenden man
 ûz dem lande hulfe dan. 6860

Nu geriten si bēde einen wec,
 an dirre sīten Êrec,
 unde jenenthalp er,
 der eine hin, der ander her,
 daz si niht mohten bewarn 6865
 sinę müesen ein ander widervarn:
 alsô fuogte ez diu geschiht.

6836 *sich verstan*, wahrnehmen, merken. — 6837 *ze jungest*, zuletzt, endlich.
 — 6839 *nochdan*, zu der Zeit noch. — 6844 *im enwelle got*, es sei denn daß
 (wofern nicht) Gott wolle. — 6847 *inem vor gesin*, abwehrend und schützend
 vor einem stehen, ihn beschützen. — 6850 *ruochen* mit gen., geruhen,
 wollen. — 6853 *in der zal*, der Zahl nach. — 6854 *über al*, im Ganzen,
 siehe 4041. — 6856 *zwivelhaft*, zweifelnd, besorgt. — 6860 *hulfe conj. præt.*
von helfen.

6861 *si geriten*, sie ritten. — 6863 *jenenthalp*, auf jener Seite. —
 6865—66 daß sie es nicht verhüten konnten, sie mussten einander begegnen.
 — 6867 *geschiht stf.*, Zufall. —

nune wéste ir deweder niht
 umbe des andern reise:
 des kom Êrec in freise. 6870
 dô sî noch wâren verre,
 der ellende herre
 wart vil wol gewar
 der gewâfenden schar:
 wan der schal und der dôz 6875
 was von den schilten grôz.
 er sprach ze froun Êniten
 «frouwe, ich høre riten
 engegen uns ein michel her.
 nûne wil ich âne wer 6880
 alsô zagelichen
 ûz dem wege niht entwichen.
 vil rînge ist mîn kraft:
 doch gibe ich in ritterschaft
 ze etslicher mâze. 6885
 nu erbeizent zuo der strâze
 unz ir geseht wie'z ergê.»
 ich wæne der frouwen ê
 lützel leider ie geschach:
 wande sî sîn unkraft sach. 6890
 in den wec hielt er.
 enmitten riten sî dort her.
 der mâne bôt in schœne naht
 der dô der wolken was endaht.
 nû wart sîn der kûnec gewar, 6895
 wand' er wâs der vorderst an der schar.
 er sach in halten in den wec.
 nû bereite sich Êrec
 fe mittén ze wer.
 nû sî got der in ner. 6900
 nu waz wêlt ir daz der kûnec tuo?

6868 *deweder*, keiner von beiden. — 6870 *freise* stf., Lebensgefahr. — 6875 *dôz* stm., das Getöse, der Lärm. — 6880 *âne wer*, ohne Wehr, ohne mich zu wehren. — 6881 *zagelichen* adv., in der Weise eines Zaghaften. — 6884 doch stelle ich mich ihnen zum Kampfe. — 6885 einigermâßen. — 6889 *lützel* — *ie*, wenig jemals d. h. niemals. — 6891 er stellte sich in den Weg auf die Lauer; vgl. *er leite sich, er lac umbe den wec* 5021, 5035, 5659. — 6892 *enmitten*, siehe 2442. — 6893 *schœne*, hell, klar. — 6894 *endaht* part. von *endecken*, enthüllen entblößen: der damals von den Wolken befreit war. — 6899 *ie mittén*, inzwischen. — 6900 nun wolle Got sein Retter sein, möge ihn bewahren! vgl. 6040 und Wigalois 129, 34. — 6901 *waz welt ir*, was meint ihr. —

wan er bereit' sich ouch dar zuo,
 als er justieren solde,
 ob er niht verzagen wolde,
 des ich in vil sicher sage: 6905
 er enwas doch niht ein zage.
 daz bescheinde er wol dâ
 und ouch ê dicke anderswâ.

Diu sper begunden s' neigen
 und ouch ir kraft erzeigen: 6910
 zesamene liezen si gân:
 dô wart ein richiu just getân.
 die vil guoten knehte,
 nû trâfen si vil rehte 6915
 beide nâch ir gemerke.
 nû half niwan sin sterke
 den baz geruoweten man
 daz er den pris dâ gewan
 unde im alsô wol geschach.
 Êrecken er dâ nider stach 6920
 hinder'z ors an daz gras
 44^b als lanc sô der schaft was.
 über in erbeizte er dô:
 des wart frou Ênîte unfrô.
 ditz was Êrecke nie geschehen: 6925
 ez'n möhte ouch nieman gejehen,
 er enwelle in liegen an,
 daz in ie dehein man
 gestæche zuo der erde:
 ouch wære es der werde 6930
 vil wol êrlâzen dâ ze stunt,
 unde wære er gesunt.
 sus was entwichen im diu kraft,
 daz er muoste meisterschaft

6903 vielleicht *als der*, wie wenn man, statt *als er?* — 6905 wovon (von der Verzagtheit) ich ihn gänzlich freispreche.

6911 sie rannten mit den Rossen aufeinander los; das Object *ors* wird in dieser Redensart ausgelassen. — 6912 *ein richiu just*, ein gewaltiger, herrlicher Speerkampf. — 6915 *gemerke stn.*, Augenmerk, Ziel. — 6917 *der baz geruowete*, der mehr Ruhe genossen hat, mehr bei Kräften ist. — 6922 soweit als die Länge des Lanzenhaftes betrug. — 6923 er sprang vom Rosse, um sich über ihn zu werfen. — 6927 er wollte ihm denn eine Lüge andichten. — 6931 *eines dinges erlâzen werden*, mit etwas verschont, nicht behelligt werden. — 6932 falls er gesund gewesen wäre. — 6934 *meisterschaft stf.*, Herrschaft, Gewalt, Überlegenheit. —

dulden von des küneges hant. 6935
den helm er im abe bant
und wolde in vol hân erslagen.
daz'n moht' diu frowe niht vertragen.
dâ sî dort stuont verborgen
in grôzen sorgen, 6940
si entwelte keine wile,
sî sprang ûz dem zile
und begunde sich vellen
über ir gesellen.
sî sprach «neinâ, ritter guot, 6945
gewünne dû ie ritters muot,
niht erslach mir minen man!
und gedenke dar an,
er ist wunt sêre,
dû bist sus gar ân' êre, 6950
swaz dû im nû mère getuost,
wan du es sünde haben muost.
in hât der künec Guivreiz,
ob ich sinen namen weiz,
verwundet in die sîten.» 6955

Guivreiz froun Êniten
bî der stimme erkande,
ouch half er daz s' in nande.
vil gâhes stuont er hôher dan.
er sprach «frouwe, saget an 6960
wer dirre ritter sî,
unde saget mir dâ bî
wâ von ir mich erkennet:
ich bin'z den ir dâ nennet.
ich wæn' mir übel sî geschehen. 6965
frouwe, ir sult mir verjehen
wie ez umb' iuch sî gewant:
ist dirre herre Êrec genant
und ir frowe Ênite?

6939 *dâ*, da wo, bezieht sich auf das folgende *sîl* in V. 6942; ähnlich ist die Stellung des Demonstrativs in den Liedern 8, I, 25 fg. — 6942 *sîl* stm. und stn., «Gesträuch, Hecke». — 6943 *sich vellen*, sich niederwerfen. — 6945 *neinâ*, nicht doch, ja nicht, ach nein. — 6946 *gewünne* 2. pers. præt. indicat.: wenn du gewannst je u. s. w. — 6952 vgl. zu Liedern 18, 35. 6959 sehr schnell trat er weiter zurück. — 6965 ich vermuthe, ich habe nicht wohl gehandelt, vgl. zu 1047. — 6967 wie es sich mit euch verhält. —

	daz ich iht ze lange bite:	6970
	wand' ich bin durch in üz komen,	
	und sage iu wie ich hân vernomen	
	von im mir leidiu mære,	
	daz er bekumbert wære	
	ûf Limors hie nâhen bi.	6975
	ich fürhte er iu erslagen si	
	ich ęschine ie mitten ûf der vart,	
	als ez mir gesaget wart,	
	ich und mine gesellen,	
	daz wir im helfen wellen:	6980
	ich süm' mich in dem walde:	
	ich solde im komen balde:	
	ez ist schade, wirt er erslagen.»	
	nu begünde si im'z aber sagen	
	unde wortzeichen geben:	6985
	des beleip im daz leben.	
	daz huetelin s' im abe bant:	
	dô wart er im rehte erkant.	
	vil rehte gerne er'n an sach:	
	mit guotem willen er sprach	6990
	«sit willekomen, herre,	
	und saget ob iu iht werre»	
	ode waz wære diu geschiht.	
	Êrec sprach «mir enwirret niht:	
	ich bin anders wol gesunt,	6995
	wan dâ ich von iu wart wunt.»	
	des wart Guivreiz vil frô.	
	sin houbt entwâfent' er dô.	
	von frôuden dise zwêne man	
	liefen ein ander an	7000
44 ^c	und kusten sich mit triuwen.	
	Guivreiz stuont mit riuwen	
	umb' Êreckes ungemach,	
	der im von sîner just geschach.	
	als er daz begunde klagen,	7005

6970 *bîten*, warten, zögern. — 6977 wenn ich mich mittlerweile nicht zeige auf dem Wege. — 6985 *wortzeichen*, Wahrzeichen, Kennzeichen, Beweis. — 6987 siehe zu 2639. — 6990 *mit guotem willen*, von Herzen gern. — 6993 oder (so sagte er) welches der Hergang wäre; der Dichter geht hier nach volkstümlicher Weise aus der geraden Rede in die ungerade über; viel häufiger ist sonst der umgekehrte Fall. — 7002 *mit riuwen stân*, betrübt dastehen, sich betrübt zeigen. —

- Érec sprach «des sult ir gedagen
und ûz iuwer ahte lân.
ir'n habt an mir niht missetân.
swelch man tœrliche tuot,
wirt im's gelônnet, daz ist guot. 7010
sît daz ich tumber man
ie von tumpheit muot gewan
sô grôzer unmâze
daz ich fremder strâze
eine wolde walten 7015
unde vor behalten
sô manegem guoten knehte,
dô tâtent ir mir rehte.
mîn buoze wart ze kleine,
dô ich alters eine 7020
iuwer âller êre wolde hân:
ich solde baz ze buoze stân.»
dô man der rede gar gesweic,
Guivreiz frowen Êniten neic
und hiez si willekomen sîn. 7025
des gnâdet' im diu kûnegîn.
nû si wurden wol gewar
daz im niht tœtliches war,
des wâren si gemeine frô.
- Ûf sâzen si dô, 7030
und riten doch unverre.
Guivreiz der herre
fûorte sî ûz dem wege
in gemêchlicher phlege,
an einen wiseflecken. 7035
durch den herren Êrecken
beliben si dâ die naht

7007 und außer Acht lassen. — 7009—10 wird dem, welcher thöricht handelt, sein Lohn dafür, so ist das schon recht. — 7012 *aines dinges muot gewinnen*, mit seinem Sinne auf etwas verfallen, gerathen, sich zu etwas wenden. — 7013 *unmâze* stf., Maßlosigkeit. — 7015 *eine*, allein. — 7016 *einem vor behalten*, einem gegenüber behaupten. — 7022 ich hätte sollen noch mehr gebüßt, gestraft werden. — 7023 als man zu reden aufgehört hatte. — 7024 *neic* præt. von *nigen*, sich verneigen. — 7027 *nû*, sobald; vgl. zu 227. — 7028 daß ihn nichts Lebensgefährliches störte; war præt. von *werren*. — 7029 *gemeine* adv., alle miteinander.
7031 *unverre* adv., nicht weit. — 7034 in eine bequemere Pflege. — 7035 *wiseflecke* swm., ein Wiesenfleck; freier Platz einer Wiese (häufiger im Nd. *wesinplacke*; doch schon *flecke* swm.=*vicus* in Grieshaber's Predigten II, 138 und = *locus* Berthold 457, 28; 555, 34). —

ze ruo nâch siner unmaht.
 si wurden dâ berâten,
 als si des state hâten, 7040
 mit vil guotem fiure.
 daz'n was in dâ bortiure:
 dâ was waldes genuoc,
 der in êt an daz fiur truoc.
 dô si dâ bi gesâzen 7045
 und ein teil vergâzen
 kumberlicher arbeit
 und Êrec hâte geseit
 waz kumbers er hâte erliten
 sit daz er was von im geriten, 7050
 dô si bêde ze einer stunt
 von ein ander wurden wunt
 (daz selbe hân ich niht verdaget,
 ich enhave iu's gesaget
 sô vil als ich's weste), 7055
 dise lieben geste
 begunden si vil verre klagen
 und gote grôze gnâde sagen
 daz Êrec dannoch lebte:
 wand' im vil dicke swebte 7060
 sin lip in solher wâge,
 als ûf des mers wâge
 ein schêfbrûchiger man
 ûf einem brete kâeme dan
 ûz an daz stat gerunnen. 7065
 ofte het er gewonnen
 ein leben zwiwelflichez
 und disem wol gelichez:
 nû het in an der Gnâden sant
 ûz kumbers ûnden gesant 7070
 got und sin frûmekeit,
 daz er nû allez sin leit
 hâte überwunden,

7038 *nâch siner unmaht*, mit Rücksicht auf seine Schwäche, Erschöpfung.
 — 7040 siehe zu 366. — 7042 *bortiure* ironisch: wenig (gar nicht) theuer.
 — 7044 *der êt*, wenn nur jemand. — 7061 *wâge* stf., das Schwanken,
 die Gefahr. — 7062 *als*, wie wenn. — *wâc* stm., Flut. — 7064 *dan*,
 von dannen, davon. — 7065 heraus an das Gestade geschwommen.
 — 7067 eine schwankende, gefährliche Lebenslage. — 7069 *Gnâde*
 swf., Ruhe, Behaglichkeit (hier personifiziert). — *sant* stm., Ufer, Strand. —

daz er ze disen stunden
wól fróelíchen saz. 7075
got helfe im nû fürbaz:
im íst nóch gelungen áne strit.

Nû was ouch sláfennes zit.
dô giengen die knehte
spehen sâ mit rehte 7080
welch stat in dâ tóhte
dâ man in betten möhte.
als si dô giengen suochen,
nû sâhen si dri buochen
enhalp bí dem fiure stân, 7085
breit unde wol getân,
gelliche lanc gewahsen,
44^d mit ríchen loupvâhsen,
mit wol zebreiten esten.
den vil lieben gesten 7090
betten sí dar under.
under eine besunder
Êrecke und froun Êniten,
die ze manegen ziten
bí ein ander niht enlâgen 7095
noch geselleschaft enphlâgen
mit slâfe und mit mazze.
dem unbescheiden hazze
wart ein ende gegeben
und kurn in ein bezzer leben. 7100
dem wirte betten sí
under die nâhsten dâ bí:
diu selbe stuont enmitten:
den rittern under die dritten.
«nû sage, waz wære ir bettewât?» 7105
entriwen, als ez der walt hât,
schœnez loup und reinez gras,

7070 *unde* stf., Welle, Woge. — 7077 *áne strit*, sicherlich; siehe zum 1. Büchlein 694.

7078 *sláfennes* Genitiv des substantivischen Infinitivs. — 7080 *sâ*, sofort. — *mit rehte*, wie es sich gebührte, vgl. zu 3084. — 7081 *tóhte*, tauglich, passend wäre. — 7082 *betten* mit dat., einem ein Bett, Lager bereiten. — 7085 *enhalp*, auf jener Seite. — 7088 *loupvâhs* stm., Laubhaar, Blätterbüschel, Laubgewinde, *arboris comæ*. — 7089 *zebreiten*, auseinanderebreiten. — 7097 *maz* stn., das Essen. — 7098 *unbescheiden*, unverständig, rücksichtslos, ungebührlich. — 7100 *kurn* præt. pl. von *kiesen*. — 7102 unter

so ez in dem walde beste was.
waz touc daz lange frâgen,
wan daz si doch lâgen? 7110

Diu naht ein sùezez ende nam.
als in dô der tac kam,
nû riten si von dan.

der vil wênige man,
Guivreiz ir wirt, fuorte si 7115
ze bezzerm gmache. dà bî,

ûf eine sine veste
da er sî bewart weste
ze vóllém gemache.

aller guoten sache 7120
sô was daz selbe hûs vol,
rehte als ich iu sagen sol.

Ez stuont enmitten in einem sê:
der gap im gnuoc und dannoch mê 7125
der aller besten vische

die ie ze kûneges tische
dehein man gebrâhte,
swelher hande man gedâhte.

dar zuo was dà daz beste jaget
dâ von uns ie wart gesaget. 7130

ez het der kûnec umbê den sê
wol zwô mile oder mê
des waldes in gevangen

und mit mûre bevangen:
dar in gienc dehein tor mê 7135
niwan ûz gegen dem sê.

mit mûre was der selbe kreiz,
als ich iu ze sagen weiz,
gliche endriu gescheiden hin.

daz dritte teil von den drin 7140
hâte rôtwildes gnuoc:

die nächste (Buche) gleich daneben. — 7110 da sie ja doch einmal lagen.

7124 und dannoch mê, und außerdem noch mehr, und sogar noch darüber. — 7129 dar zuo, außerdem. — jaget stn., die Jagd. — 7133 in vâhen, einfassen, einfriedigen. — 7136 nur auswärts nach dem See zu. — 7139 gliche endriu, gleichmäßig in drei Theile. — hin «bis ans Ende des abgeschlossenen Waldes», Lachmann. —

swarzwilt daz ander teil truoc.
 in dem dritten teile derbi
 frägt ir waz dar inne si?
 dâ wâren inne besunder 7145
 niwan kleiniu kunder,
 fûhse hasen und diu geliche.
 ez was êt vil vollecliche
 erziuget dirre wiltban
 und alsô daz dehein man 7150
 der doch gerne wolde jagen
 nimmer dôrté geklagen
 daz er niht wildes funde.
 ouch het der wirt die hunde
 die des mannes willen tâten, 7155
 mit den ditz jagehûs was berâten.
 swenn' er dar ûz sach maneges site
 daz er rande dâ mite,
 swâ er bi den zinnen saz,
 sô sâhen'z jene niht vil baz 7160
 die dâ mite randen.
 wer solt' im ab daz enblanden
 swenne er mit den frouwen
 44^e moht' ab dem hûse schouwen
 lóufén die hunde? 7165
 wan ze swelher stunde
 daz rôtwilt ersprenget wart,
 sô was sin jûngéste vart
 ie ze wazzer in den sê,
 unde wart ouch nimmer mê 7170
 erloufen niender anderswâ
 wan under dem hûse dâ.
 und swes muot begunde gern
 ze jagen swin oder bern,
 der vant zuo dem genieze 7175
 vil starke breite spieze.

7146 *kunder* stn., das Thier. — 7147 *und diu geliche*, und desgleichen; *diu ist instrumentaler Casus*. — 7148 *collecliche* adv., reichlich, vollkommen. — 7149 *erziugen*, ausrüsten, ausstatten. — *wiltban* stn., Wildpark. — 7150 *dehein*, kein. — 7153 *funde* conj. priet. von *finden*. — 7156 *berâten* stv., versehen. — 7158 *rennen* swv., hetzen, jagen; *dâ mite*, mit den Hunden. — 7162 *wer wollte sich aber damit* (mit dem Hetzen) abgeben, abquâlen. — 7166 *ze swelher stunde*, zu welcher Zeit immer, sobald als. — 7167 *ersprengen* swv., machen, daß etwas aufspringt, aufscheuchen. — 7168 *sin jûngeste vart*, sein letzter Gang. — 7175 *genieze* stn., Ge-

und wolde er den hasen jagen,
 als ir ê hörtet sagen,
 dér móhte vinden
 den wunsch von hasenwinden. 7180
 nû jage selbe swaz dû wilt.
 hie sint hunde unde wilt
 und swaz ze jagen ist nütze,
 netze und guot geschütze,
 und swes fürbaz gert din muot. 7185
 hie was diu kurzwile guot.

Penefrec was ditz hûs genant,
 dà man kein gebresten vant
 unde volleclichen rât,
 vische unde wiltprât, 7190
 beide semeln unde win.
 swaz dà mère solde sin,
 vil lützel des dà gebrast.
 dar umbe het den werden gast
 der wirt ze ruowe dar brâht: 7195
 wande im was des wol gedâht
 daz er dâ mit sinem wibe
 wider kæmę ze libe.
 ouch was dà guot geræte
 von rîcher bettewæte. 7200
 sinę frûmekeit ze lône
 sô wart er dà vil schône
 gewirdet unde gehalten:
 vil schône wart gewalten
 sîn ûnd der künegin. 7205
 wer sol nû sin arzet sin
 der heile sine wunden?
 der zuo het er dà funden
 frouwen vil rîche,
 edel wætliche, 7210

winn, Behuf, Gebrauch. — 7180 die besten, vorzüglichsten Hasen-
 hunde.

7188 *gebreste* swm., Mangel. — 7189 und reichlichen Vorrath. —
 7193 *des gebrast*, daran mangelte, fehlte es. — 7196 denn er hatte sich
 das wohl bedacht, er war darauf bedacht. — 7198 wieder zu Kräften kom-
 men würde. — 7203 *wirden*, ehren; wenn nicht *gewirtet* = bewirthe't zu
 lesen ist. — 7204 *eines walten*, sich eines annehmen, ihn besorgen, pfe-
 gen. — 7210 *wætlich*, schön; vgl. 4175 *edelsüeze*, ferner *edelguot*, *edetrîche*. —

des küneges swester zwô.
 die wâren doch des vil frô
 und in ir herzen gemeit
 daz er in alsô bereit
 daz er ir dienest müese nemen. 7215
 der arzte mohte in wol gezemen.
 sî heilten sine wunden :
 wande si'z wol kunden.
 ouch phlac sin diu guote
 mit vil getriuwer huote, 7220
 frou Ênite.
 dâ von wart sin site
 schône unde wol heil.
 sî heten des phlasters ein teil
 dâ von ich ê gesaget hân, 7225
 daz dâ Fâmurgân
 hâte gemachet mit ir hant.
 des het in ze gibe gesant
 frou Ginovêr ein teil.
 daz was ouch dises mannes heil. 7230

Ûf dem hûs ze Penefrec
 da ęntwélte der künec Êrec,
 unz er wol geheilet was
 und siner wunden genas,
 rehte vierzehen naht. 7235
 als im dô sines libes maht
 vollecltche wider wart,
 dô hūgte er wider ûf die vart.
 swie guot gemach dâ wære,
 im was dâ vil swære. 7240
 dér tūgenthafte man
 zwære er gedâhte dan
 vól alsô balde

7214 daß er so zu ihnen geritten kam. — 7216 solche Ärzte konnte er sich gefallen lassen. — 7218 können, verstehen. — 7220 huote stf., Fürsorge, Aufmerksamkeit, Pflege. — 7228 gibe stf., Gabe, Geschenk (ze gibe: tribe, Krone 4534; Altdeutsche Blätter II, 234, 26 und Mhd. Wörterbuch I, 507^a, 45). — 7230 vgl. Iwein 3452.

7232 entweln, sich aufhalten, verweilen. — 7235 rehte adv., gerade. — 7238 vgl. 5248. — 7240 mir ist swære, mir ist es lästig; ich fühle mich belästigt, gelangweilt. — 7241 tugenthaft, edel, fein gesittet. — 7242 er gedâhte dan, er suchte von hier wegzukommen. — 7243 vol adv., vollständig, gerade. — balde adv., heftig, ungestüm, eilig. —

	als er in einem walde wære âne obedach,	7245
44 ^f	eine ân' allen gemach, dâ den únválschen degen beide wint unde regen vîl sêre müete.	
	daz kam von dem gemüete daz im dehein werltsache enwas vor dem gemache dâ er ritterschaft vant und dâ er mit sîner hant die sêre muoste urborn.	7250 7255
	ditze leben hât er erkorn. im was dâ mit lihte baz: ez was sin slâf und sin maz. die vierzehn naht, daz ist wâr, dûhten in als manec jâr.	7260
	er enwólde êt dâ niht tweln mê und wære geriten, möhter, ê.	

7244 *als*, als wenn, als ob. — 7246 *eine*, allein, einsam. — 7249 *müete* conj. præt. von *müezen*, belästigen. — 7251—52 daß ihm kein Ding in der Welt (vgl. Tristan 48, 25) gieng über diejenige Bequemlichkeit, bei der u. s. w. — 7257 ihm war dabei weit leichter, behaglicher zu Muthe; vgl. 7240. — 7258 *maz* stn., Essen; Sinn: es nahm seine ganze Lebens-thätigkeit in Anspruch, all sein Thun war nur hierauf gerichtet. — 7262 und wäre eher wieder fortgeritten, wenn er gekonnt hätte.

XIX. AVENTIURE,
ENITENS REITPFERD.

Vor ihrer Abreise erhält Enite von den Schwestern ihres Wirths ein wundervolles Reitpferd zum Geschenk, als Ersatz für das, welches sie auf Limors hatte lassen müssen. Sein Aussehen und seine Gestalt, wie es von Guivreiz einst einem Zwerge weggenommen, ferner wie sein Reitzeug beschaffen war — dies alles wird vom Dichter aufs ausführlichste beschrieben. [Vgl. hierzu die verwandten Beschreibungen in der Eneit 148, 15 fg., im Flore 2736 fg., im Wigalois 68, 10 fg., in den Carmina Burana, S. 161.]

Ouwê froun Êniten!

waz sol doch si nû rîten,
diu schœne guote wol geborn? 7265

wan si het ir phært verlorn,
als ir ê wol hœrtent sagen,
dô der grâve Oringles wart erslagen
ûf Limors und dô von dan
Êrec mit ir sô kûme entran. 7270

daz si ez nû verlorn hât,
dés sol doch werden rât.
si wirt es wol ergetzet:
wan man ir'z ersetzt,
daz si ditz nimmer darf geklagen, 7275

mit einem, als ich iu wil sagen,
daz doch nie dehein man
dehein schœnerz gewan
noch solde beschouwen.
ditz gâben ir diu frouwen, 7280

des kûneges swester zwô,
unde wâren des vil frô
daz si'z geruochte von in nemen.
ouch mohte si's vil wol gezemen.

Frâget iemen mære 7285

ob es schœner wære
dan daz sê unz her geriten hât?

7270 *sô kûme*, so mit genauer Noth. — 7273 sie wird dafür reichlich entschädigt.

ir ahte vil unglische stât.
 alsô was ez gezieret:
 rehte geparrieret, 7290
 schilthâlp begarwe
 mit volblanker varwe,
 daz niht wizers mohte sîn
 und alsô schône daz der schîn
 den ougen widerglaste. 7295
 ez'n mohte niemen vaste
 keine wîle an gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.
 nû hete diu ander site
 dirre ze widerstrite 7300
 gekêret allen ir vliz.
 âls gânzlichen wiz
 sô diu schilthalbe was
 von der ich iu nû dâ las,
 also swarz was disiu hie, 7305
 dâ diu wize abe gie.
 ez was êt swarz unde wiz.
 dirre misseliche vliz
 was schône unterscheiden.
 zwischen den varwen beiden 7310
 was ein strich über geleit
 wol eines halben vingers breit.
 dër strich grüene was
 unde licht sam ein gras.
 an dem mûle er ane vienc: 7315
 als ein penselstrich er gienc
 zwischen den ôren dan,

7288 *ir ahte*, das Verhältniss, der Werth von beiden (Pferden). — 7290 vgl. zu 1955. — 7291 *schilthalp* adv., auf der Seite, wo man den Schild trug, auf der linken Seite. — 7292 *volblanc*, vollständig oder ganz weiß. — 7295 *widerglasten* swv., entgegenglänzen; *den ougen widerglaste* = die Augen blendete. — 7298 das hörte ich von ihm den Meister (damit meint der Dichter seinen Gewährsmann) sagen. — 7299–7301 wörtlich: nun hatte die andere Seite allen ihren Fleiß auf das Gegentheil von dieser gewandt; nun befand sich die andere Seite zu dieser in dem stärksten Gegensatze. — 7302–5 in dem Maße als (*als — sô*) die Schildseite, von der ich da eben erzählte, durch und durch weiß war, in demselben Maße (*also*) war diese hier schwarz. — 7306 *abe gân*, aufhören. — 7308 diese verschiedenfarbige Pracht; dieser Wettstreit, dieses Widerspiel der Farben. Über das folgende vgl. die ähnliche Schilderung im Flore 2748 bis 2755. — 7314 *licht*, hell, glänzend. — *sam ein gras*, wie Gras; vor stofflichen Begriffen lassen wir jetzt den unbestimmten Artikel weg. — 7316 *penselstrich stm.*, eine mit dem Malerpinsel gezogene Linie. — 7317 *dan*, fort. —

- vil ebene über die man,
 engegen den goffen über den grät,
 unz dâ das phärt ende hât, 7320
 zwischen den brüsten nider alsam,
 als ez doch wol gezam.
 ditz wâren selsæniu dinc.
 umbe ietweder ouge ein rinc
 der selben varwe, daz ist wâr. 7325
 weich und reit was im daz hâr,
 nâch dem teile gevangen
 45^a da ez hin was gehangen,
 ze rehte dic und niht tief:
 niht vol ez an diu knie swief. 7330
 der zoph was für daz houbet lanc,
 halp swarz, halp blanc,
 als in diu grüene varwe schiet.
 der zagel alsam geriet.

- Sit ich nû gesaget hân 7335
 wie daz phärt wære getân,
 wie ez anders wære gestalt,
 daz sol iu werden gezalt.
 ez was erwünschet alsô:
 weder ze nider noch ze hô, 7340
 weder ze kurz noch ze lanc,
 weder ze gröz noch ze kranc.
 sin dürre houbet ez truoc
 nach sinem rehte hôch genuoc,
 mit ragenden ôren niht lanc, 7345
 daz eine swarz, daz ander blanc:
 daz swarze ein wizer rinc bevie,
 ein swarzer umb' daz wize gie:
 sîn kel dic und ûf gezogen,

7318 in ganz gleichmäßiger Richtung, in ganz gerader Linie über die Mähne hinweg. — 7319 *engegen*, nach einer Sache zu, in der Richtung nach etwas. — *goffe swf.*, Hinterbacke. — *grät stm.*, Rückgrat. — 7322 *doch*, auch so. — 7326 *reit*, lockigt. — 7327 *vâhen, gevâhen* nach *etw.* = nach etwas arten, die Natur und Farbe von etwas annehmen. — 7329 *tief*, vgl. zu 1427. — 7330 *swief*, siehe zu 2082. — 7331 der Zopf reichte über den Kopf weg. — 7334 der Schwanz war ebenso beschaffen.

7336 *wie getân*, wie dem Aussehen nach beschaffen. — 7339 *erwünschet*, vollkommen gestaltet, herrlich beschaffen; vgl. Altdeutsche Beispiele von Pfeiffer XIII, 7—9, wo diese Stelle nachgeahmt ist. — 7344 *nâch sinem rehte*, wie es sich für dasselbe gebührte, geziemte. — 7345 mit emporstrebenden kurzen Ohren. — 7347 *bevâhen stv.*, umfassen, einschließen, umgeben. — 7349 *kel stf.*, Hals. — *ûf gezogen*, aufwärts gerichtet, empor-

ze rehter mâze gebogen,	7350
kleine dâ se an'z houbet gie:	
geschaffen dort unde hie	
daz ez iuch wol möhte lüsten:	
starc und wit zen brüsten:	
mit dürrem gebeine,	7355
ze grôz noch ze kleine:	
diu wâren flach unde sleht,	
als einem tiere úfreht.	
ez het, sit ich ez loben muoz,	
kurzen vezzel, hôhen fuoz:	7360
die wâren ouch ze rehte gar,	
alle swarz geliche var.	
unde enwischte ez nimmer kneht,	
sô wær'z doch schône unde sleht.	
alsô was sin geschaft	7365
daz doch von sinnes kraft	
ein werltwiser man	
der aller dinge ahte kan	
niht bezzers betrachte,	
ob er in siner ahte	7370
aht ganzer jâre sæze	
unde niht vergæze	
wan daz erpruofte sin muot	
ein phært schône und volle guot.	
alsô was ez gestalt.	7375
und ob er danne den gewalt	
von dem Wunsche hæte,	
daz ez belibe stæte	
swes er dar zuo gedæhte,	
und swénne er'z vólbræhte,	7380
daz er'z für sich stalte	

gestreckt; vgl. J. Grimm, Gedichte auf Friedrich I., S. 226: *cervix fuit ardua*. — 7351 *kleine*, dünn, schwächig. — 7357 *diu d. i. diu bein*; das vorhergehende *gebeine* dem Sinne nach als Mehrheit gefasst. — *flach*, gerade. — *sleht*, glatt. — 7358 *tier* stn., Reh. — 7360 *vezzel* stn., der untere dem Hufe zunächst liegende Theil des Pferdfußes, welcher noch jetzt «die Fessel» heißt (weil man an dieser Stelle die Pferde, wenn sie auf die Weide gehen, zu fesseln pflegt). — 7361 *ze rehte gar*, ganz so wie es sich gebührte. — 7363 und hätte es niemals ein Knecht abgewischt. — 7364 *schône*, klar, sauber. — 7365 *geschaft* stf., Beschaffenheit, Gestalt. — 7366 *von sinnes kraft*, durch die Kraft oder vermöge des Verstandes, der Weisheit. — 7368 *ahte* stf., Beachtung, Würdigung, Beurtheilung. — 7369 *betrachte* conj. præt. von *betrahten*, durch Überlegung finden, ersinnen, denken. — 7373 *erprüeven*, ersinnen, ausfindig machen. — 7378 *stæte beliben*, festen Bestand behalten, fest haften. —

und er von sinem gwalte
 dár ábe næme
 swaz dar an im missezæme,
 álsô wás ez vólkomen 7385
 daz er dar abe niht hete genomen
 alse grôz als umbe ein hâr.
 spricht iemen «er enhât niht wâr»,
 dem beschéide ich die rede baz,
 daz er rehte erkenne daz 7390
 diu rede wese ungelogen.

Ez was dá heime niht erzogen.
 ich sage iu wie ez dar was komen.
 ez het der wirt selbe genomen
 einem wilden getwerge 7395
 vor eime holen berge
 dô er nâch siner gwonheit
 ze walde úf âventiure reit.
 ez hetez vil vaste
 gebunden ze einem aste: 7400
 dô ez was gegangen dan.
 alsô vant ez dirre man.
 ab dem aste er ez nam.
 als daz getwerc wider kam
 und ez daz phârt niene vant 7405
 an dem boume dar'z ez bant,
 grôz was sîn ungemach.
 und als ez daz phârt ersach
 45^b ín frémder gewalt,
 dô wart vil mannevvalt 7410
 sîn schrien und sîn weinen
 und begunde wol erscheinen
 dés phârdes gûete.
 mit grôzem ungemüete
 weinde ez vil starke. 7415
 driu tûsent marke
 bôt ez im von golde

7384 *missezemen* stv., übel sich geziemen. — 7385—87 so war es doch so vollkommen, daß er davon auch nicht soviel als ein Haar würde weggenommen haben. — 7388 *wâr hân*, wahr reden, recht haben. — 7389 *die rede bescheiden*, die Sache erklären, auseinandersetzen. — 7391 *wese* conj. præs. = sei.

7412 *erscheinen*, sichtbar werden lassen, offenbaren. — 7414 *ungemüete* stn., Misstimmung, Betrübniß. —

daz er im'z lâzen solde.
 nû versprach er swaz ez im bôt:
 siner habe was im unnôt: 7420
 alsô fuorte er'z von dan.
 nû huop der wênige man
 von jâmer alsô grôzen schal
 daz im der berc engegen hal.
 daz satellin daz drûffe lac, 7425
 swer daz mit golde widerwac,
 nâch sinem rehte er'z niht galt.
 dâ von wirt iu niht mære gezalt,
 daz ich die rede iht lenge,
 wan ez was doch ze enge 7430
 einem gewahsen man.
 und als er'z ûz dem walde dan
 ze Penefrec brâhte,
 er gabez den er's gedâhte,
 sinen swesteren zwein: 7435
 dar an ez vil wol schein
 daz er sî liep hâte:
 wand' ez truoc sanfte und drâte,
 unde sage iu rehte wie.
 swenn' er den fuoz zer erde lie, 7440
 sô trat ez alsô lise
 daz niemen wær' sô wise
 der ze deheiner stunde
 den trit gehôeren kunde.
 swer dar ûffe gesaz, 7445
 zwâre sage ich iu daz,
 daz er dar ûf lebte
 rehte sam er swebte.
 wan deiz niht rehte kâeme
 und ein teil missezæme 7450
 von einem phârde alsô vil
 ze sprechen, des ich'z lâzen wil,

7419 *versprechen*, ablehnen, ausschlagen. — 7420 *mir ist unnôt* mit gen., ich habe etwas nicht nöthig, bedarf es nicht. — 7424 *engegen hellen stv.*, widerhallen, antworten. — 7425 *satellin stn.*, der kleine Sattel. — 7426 *widerwegen stv.*, aufwiegen. — 7427 *nâch sinem rehte*, nach seinem vollen Werthe. — 7431 *ein gewahsen man*, ein erwachsener, ausgewachsener Mensch. — 7434 *den er's gedâhte*, denen er es zgedacht, für die er es in seinen Gedanken bestimmt hatte. — 7439 *unde sage*, und zwar will ich sagen. — 7449 *niht rehte komen*, nicht passen, sich nicht schicken. — 7452 *des*, weshalb, darum. —

sô möhte ich wunder von im sagen:
 sus wil ich lobes mëre gedagen.
 wan sagen swaz si wellen, 7455
 si mugen vil zellen
 unde sprechen ir muot,
 ez'n kom doch phärt nie sô guot
 in deheines mannes gwalt:
 waz sol iu mê dâ von gezalt? 7460

Als uns der meister seite,
 ein frôuwén gereite
 wart ûf daz phärt geleit
 dâ meisterlicher arbeit 7465
 vil werkes ane lac.
 ez het geworht vil manegen tac
 der wêrcwîséste man
 der satelwerkes ie began.
 ein meister hiez Umbrîz,
 der doch allen sinen vlîz 7470
 dâr lêite für wâr
 wól vierdehalp jâr,
 unz ér in vólbrâhte
 dar nâch als er gedâhte.
 daz ich iu rehte seite 7475
 von diseme gereite,
 wie daz erziuget wære,

7454 *sus*, so aber d. h. da es nicht recht passt, von einem Pferde soviel zu reden. — *mëre* adv., weiter, ferner, von jetzt ab. — *gedagen* mit gen., verschweigen. — 7455 *sagen* conj. præs. = sie mögen sagen. — 7456 *zellen* swv., erzählen. — 7457 und mögen sie sprechen wie es ihnen zu Muthe ist, wie sie denken; vgl. zu 9032. — 7460 wozu soll ich euch noch mehr davon erzählen?

7462 *gereite* stn., Reitzeug. — 7464–65 wo des Meisters Hand viel Kunst angebracht hatte; woran sich viel meisterhaft gearbeitetes Kunstwerk befand. — 7467 *der wêrcwîséste* = *artis peritissimus*, der kunstfertigste. — 7469 Der Name *Umbrîz* ist nach Bartsch, *Germania* 7, 172, aus Missverständnis oder falscher Lesart der Quelle (*uns Grez taillierres qui la fist Au taillier plus de set anz mist Qu'à nule autre eure n'entendi* nach Chrestien von Troyes 5303) entstanden; gleichwol scheint er nicht ohne Absicht gewählt; man vgl. das mhd. *umberîzen* in *Gesammit-Abenteuer* II, 554, 32; *Loherangrin* 3616 und *rîzen* in *Conrad's Trojan. Kr.* 2033, J. Tit. 322 und 6146 = *exarare, delineare, circumscribere*, einen Kreis beschreiben, vorzeichnen, künstlerisch entwerfen; vgl. auch *Diefenb. stv. circinare, circulator, circulatorius*. Vielleicht lautete so der Name eines künstlerischen Zwerges in der einheimischen Sage des Dichters. — 7473 *in auf satel bezogen* in V. 7468. — 7475 wollte ich euch wie sich's gehörte erzählen. — 7477 *erziugen*, machen, zu Stande bringen. —

- daz wúrdé ze swære
 cime als tumben knehte:
 und ob ich'z abe rehte 7480
 iu nû gesagen kunde,
 sô wær'z mit einem munde
 iu ze sagenne al ze lanc:
 ouch tuot daz mînen sin ze kranc,
 daz ich den satel nie gesach. 7485
 wan als mir dâ von bejach
 von dem ich die rede hân,
 sô wil ich iuch wîzzen lân
 ein teil wie er geprüevet was,
 als ich an sinem buoche las, 7490
 sô ich kurzlichest kan.
- «Nû swic, lieber Hartman:
 ob ich ez errâte.»
 ich tuon: nû sprechet drâte.
 45^c «ich muoz gedenken ê dar nâch.» 7495
 nû vil drâte: mir ist gâch:
 «dunk' ich dich danne ein wîser man?»
 jâ ir. durch got, nû saget an.
 «ich wil iu diu mære sagen.»
 daz ander lâze ich iuch verdagen. 7500
 «er was guot hagenbüechîn.»
 jâ. wâ von möhte er mære sin?
 «mit liehtem golde übertragen.»
 wer mohte iu'z doch rehte sagen?
 «vil starke gebunden.» 7505
 ir habt ez rehte erfunden.

7479 einem so unerfahrenen jungen Manne wie mir. — 7480 und — abe, und — doch, und — dagegen. — 7482 mit einem munde=*uno ore*: die Erzählung wäre zu lang als daß sie von einem Munde bewältigt werden könnte. — 7484 auch thut das meinem Sinne zu viel Abbruch. — 7486 indessen soweit, soviel mir davon mittheilte. — 7487 von dem=*derjenige von welchem*; derselbe Vers im Iwein 8164. — 7489 prüeven=*erziugen*. — 7491 so kurz als ich's vermag.

7492—7524 Das hier folgende Zwiegespräch zwischen dem Dichter und dem Zuhörer mag wol darauf berechnet gewesen sein, die durch die vorhergehende Beschreibung des Pferdes leicht zu ermüdende Aufmerksamkeit der Hörer von neuem zu spannen und für die kommende Beschreibung zu gewinnen. Auch Berthold von Regensburg, der Prediger, sucht durch dieses Mittel seinen Vortrag zu beleben, vgl. 178, 24 fg. ed. Pfeiffer. — 7494 ich tuon, d. h. ich swige, nun wohl ich will's thun, nun gut. — 7495 ich muß mich zuvor darauf besinnen, muß erst darüber nachdenken. — 7499 ich will euch sagen wie es sich verhält. — 7501 hagenbüechîn adj., aus Hainbuchenholz. — 7503 übertragen, siehe zu 2026. —

- «dar úf ein scharlachen.»
 des mag ich wol erlachen.
 «seht daz ich'z rehte erräten kan?»
 ja ir sit ein weterwiser man. 7510
 «dù redest sam ez si din spot.»
 wê, nein ez, durch got.
 «jâ stêt dir spotlich der munt.»
 ich lache gerne ze aller stunt.
 «sô habe ich'z doch erräten?» 7515
 jâ dâ si dâ getrâten.
 «ich habe lilte etwaz verdaget?»
 janę wizzt ir hiute waz ir saget.
 «hân ich danne niht wâr?»
 niht als grôz als umbe ein hâr. 7520
 «hân ich danne gar gelogen?»
 niht, iuch hât sus betrogen
 iuwer kintlicher wân.
 ir sult mich'z iu sagen lân.
- Seht wie grôz ein grûz si: 7525
 sô vil was dâ niht holzes bi.
 er was von helfenbeine
 und von edelem gesteine
 joch von dem besten golde
 daz ie werden solde 7530
 geliutert in dem fiure:
 valsch was im tiure.
 von disen mâterjen drin
 sô hete des meisters sin
 geprüvet ditz gereite 7535
 mit grôzer wisheite.

7507 *scharlachen* stn., ein feines Wollenzeug. — 7508 *erlachen*, ins Lachen gerâthen, auflachen. — 7510 *weterwiser*, wetterkundig; hier im Scherz gesagt von dem, der das was kommen soll errâthen zu können meint (Pfeiffer vermuthet dafür *werthwiser*, Müller *wercwiser*). — 7513 *spotlich stên*, nach Spott aussehen. — 7516 *dâ si dâ gerâten*, da mag nun genug gerâthen sein, da mag das Rathen nun aufhören; über *dâ* im Eingange von Antworten vgl. zu 8778.

7525 *grûz* stn., ein Samenkorn, ein Körnchen; formelhaft gebraucht zur Bezeichnung des Geringsten. — 7526 *sô vil — niht*, auch nicht so viel, nicht einmal so viel. — 7529 *joch*, und. — 7530 *solde*, würde, möchte. — 7531 *liutern*, läutern, reinigen. — 7532 *valsch* stn., gefälschtes, unechtes Metall. — *tiure*, theuer d. h. nicht vorhanden. — 7533 *drin* dat. pl. von *drî*, drei. —

- er gap dem helfenbeine
 und dâ bi dem gesteine
 sîn gevëllige stat,
 als in diu gefuoge bat. 7540
 er mischte dar under
 danne golt besunder,
 daz muostē dez werc zesamen haben.
 an disem gereite was ergraben
 daz lange liet von Troyâ. 7545
 ze aller vorderst stuont dâ
 wie des wart begunnen
 daz si was gewonnen
 unz daz si wart zestœret:
 dâ mite was dâ gehœret. 7550
 dâ engegen ergraben was
 wie der herre Ênêas,
 der vil listige man,
 über sê fuor von dan,
 und wier ze Kartâgô kam, 7555
 und wie in in ir gnâde nam
 diu riche frouwe Didô,
 unde wie er si dô
 vil ungeselleclichen liez
 und enleiste ir niht des er gehiez: 7560
 sus wart diu frouwe betrogen.
 an dem hindern satelbogen
 sô wâs einhâlp ergraben
 ir vil starkez missehâben
 und wie si im boten sande, 7565
 swie lützel si in's erwande.
 bescheidenliche stuont hie
 swaz er dîngés begie

7539 *gevellig*, angemessen, passend. — 7540 wie es die Schicklichkeit (der gute Geschmack, die Kunst) von ihm erheischte. — 7541 für *mischte* kann man *muosete* (Handschrift *musset*) vermuthen, von *muosen* = mosaikartig einlegen, ausgelegte Arbeit anbringen. — 7544 *ergraben* stv., einschneiden. — 7550 «damit war da aufgehört», Haupt. — 7551 *dâ engegen*, dem gegenüber, daneben. — 7559 *ungeselleclichen* adv., nicht nach Art eines Freundes, lieblos. — 7560 und erfüllte ihr nichts von dem, was er ihr versprochen hatte. — 7563 *einhalp*, auf der einen Seite (V. 7574 *anderhalp*, auf der entgegengesetzten Seite). — 7564 *missehâben* stn., das Übelbefinden, Trauern, Klagen. — 7566 *erwenden einen eines d.*, einen von etwas abhalten, zurückhalten. — 7567 *bescheidenliche* adv., deutlich, vernehmlich. —

	daz sagebære wesen mac von dér zit unz an den tac	7570
	daz er Laurente betwanc. daz wær' ze sagenne ze lanc wie er s' in sinen gwalt gewan. anderhalb stuont dar an wie er froun Laviniam	7575
	ze êlichem wibe nam und wie er dâ ze lande was gewaltic her Ênéas ân' alle missewende	
45 ^d	unz an sins libes ende.	7580

	Dâ mite der satel was bedaht, daz was ein phelle wol geslaht, so er beste wesen solde, von siden und von golde. der phelle was ze rehte tief:	7585
	vil nâch er zuo der erde swief. dâ stuonden an besunder al der werlde wunder und swaz der himel besliuzet. ob iuch es niht verdriuzet,	7590
	sô wil ich iu ir ein teil sagen und doch michels mê verdagen. diu vier êlementâ stuonden schinbærlichen dâ in ir sundervarwe,	7595
	und in ieglichem garwe swaz dem undertænic ist: ditz meistert' ouch starker list. diu erde von den vieren stuont mit ir tieren,	7600
	swaz êt der dehein man in sinem muote erkennen kan	

7569 *sagebære*, sagenswerth, erzählenswerth. -- 7578 *er was gewaltic*, er herrschte.

7581 *Dâ mite*, dasjenige, womit. -- 7582 *phelle* stm., ein feines Seidenzeug. -- *wol geslaht*, wohl geartet, von guter, edler Art. -- 7586 *vil nâch*, beinahe. -- 7592 *michels mê* = *multo plus*, viel mehr. -- 7594 *schinbærlichen* adv., glänzend sichtbar, prächtig. -- 7595 *sundervarwe*, die besondere, einem Dinge eigenthümliche Farbe, Aussehen. -- 7596 *garwe* adv., vollständig, ganz und gar. -- 7598 *starker list*, große, hohe Kunst. -- 7601 *swaz êt der*, was nur (wie viel nur) von diesen (Thieren). --

an walde ode an gevilde,
 zam oder wilde:
 dâ stuont diu menschlich geschaft, 7605
 geworht von solher meisterschaft
 sam ez wolde sprechen
 und bildes reht brechen.
 dâ bi daz mer swebte:
 dar inne sam er lebte 7610
 der visch, dâ bi besunder
 elliu merwunder
 und swaz dâ bûwet's meres grunt.
 der tæte mir der namen kunt,
 ich wolt' si gerne erkennen 7615
 und kûnnén genennen.
 dar zuo suocht iu einen man
 der iu si wol genennen kan:
 vindet ir des danne niht
 (daz ouch vil lihte geschiht), 7620
 sô volget minem râte
 und macht iuch uf drâte,
 varent selbe zuo dem mer:
 dâ vindt ir inne des ein her.
 gêt an daz stat stân 7625
 unde bitent si gân
 ûz ze iu an den sant:
 dâ werdent si iu erkant.
 hilfet danne daz niht
 (daz aber lihte geschiht), 7630
 sô suochent selbe den grunt:
 dâ werdent si iu danne kunt
 mit grôzem schaden, mit lützelu frumen.
 nû râte ich minen friunden sumen
 daz si die niugerne lân 7635
 und hie héimé bestân.
 swes ein man wol al den tac

7605 *geschafft* stf., Creatur, Gestalt. — 7608 und der Natur des Bildes zuwiderhandeln. — 7609 *sweben*, fließen, wogen. — 7613 *bûwen*=*colere*, bewohnen. — 7614 *der tæte*, wenn jemand thäte. — *der namen*=*eorum nomina*, ihre Namen. — 7624 *des ein her*, davon eine große Menge, vollauf. — 7625 *daz stat*, Gestade, Ufer wie 7065 und Gregor 923. — 7627 über *sant* siehe zu 7069. — 7628 *erkant*, bekannt. — 7630 *aber*, abermals; ebenfalls. — 7634 *sum*, dieser und jener, einige, manche. — 7635 *niugerne* stf., Neugierde. — 7637–40 nach dem, wovon ein Mensch vielleicht all sein Lebtag Schaden und niemals Gewinn haben kann, lasst euch nicht

- sô rehte llhte engelten mac
 und nimmer niht geniezen,
 des lât iuch, friunde, erdrizeen. 7640
 dà stuont ouch daz dritte bi.
 frâget ir waz daz si?
 der luft in siner ahte.
 die vogel maneger slahte
 swebten dar inne, 7645
 geweben mit solhem sinne,
 rehte sam si lebten
 und ûf zen lûften swebten.
 daz fiur mit sînen trachen
 und mit andern sachen. 7650
 die des fiures mûezen leben,
 die sach man ouch dar inne sweben.
 diu ende ein liste bevie
 diu nider zuo der erde gie:
 diu was einer hende breit, 7655
 mit edelem gesteine beleit.
 daz lachen was doch rich genuoc
 daz Jûpiter ze decke truoc
 und diu gotinne Jûnô,
 dô si in ir rîche hô 7660
 ime brûtstuole sâzen:
 daz mohte sich gemâzen
 disem sateltuoch als vil
 als ich iu sagen wil,
 sam der mâne der sunnen. 7665
 ir sult mir des wol gunnen
 daz ich iu sage die wârheit.
- Beide guoꝛ unde gemeit
 wâren die stegereife,
 breite goltreife, 7670
 gebildet nâch zwein trachen.

gelûsten. — 7643 *achte* stf., die Art und Weise. — 7646 *geweiben* part. von *weben* stv. — *mit solhem sinne*, mit solcher Kunst. — 7647 *rehte sam*, gerade als ob. — 7651 *des fiures leben*, von dem Feuer leben. — 7653 *liste* stf., Leiste, Saum. — *bevâhen*, umfassen, einfassen. — 7656 *beleit*, belegt. — 7657 *lachen* stn., das Laken, Tuch. — *rich*, kostbar, herrlich. — 7660 *in ir rîche hô*, in ihrem hohen Reiche, hoch oben in ihrem Reiche. — 7661 *ime brûtstuole sitzen*, im Brautstuhle sitzen, seine Vermählung halten, seine Hochzeit feiern. — 7662 *gemâzen*, vgl. zu 1877.

7668 *gemeit*, ergetzlich, Freude und Entzücken erregend, prächtig. — 7671 wie zwei Schlangen geformt. —

- si kunde wol gemachen
 dés göltsmides hant
 der sich's ze vlize underwant.
 die zagele si ze munde bugen: 7675
 ir vedern stuonden sam si flugen:
 ir ougen wâren steine,
 vier jâchande kleine.
 des was dirre deweder,
 darmgürtel noch sticleder: 7680
 ir müesent daz werc wol besehen
 ê ir westent wes ir soldent jehen,
 ob ez von golde wær' durchslagen
 ode mit siden undertragen.
 daz ez borten solden sin, 7685
 daz'n wurde iu an den bilden schin
 ode ir begriffet'z mit der hant,
 ez wære iu immer unerkant.
 die rinken wâren silberin.
 war umbe? daz man wizen schin 7690
 vor dem golde sæhe,
 veste unde spæhe.
 vil guot was dâz pânel,
 niht éines kalbes vel,
 der ich doch manegez hân gesehen: 7695
 dâ kunde niemen an ersehen
 leders eines nagels breit:
 ez was guot unde gemeit,
 als ez dem satele gezam
 unde im wol ze mâze kam, 7700
 gefüllet prislichen wol,
 linde sam ein boumwol,
 daz ez daz phärt niht zebrach.

7674 welcher sich mit Fleiß der Sache unterzog. — 7675 *bugen* præt. von *biegen* stv., biegen, krümmen: ihre Schwänze sie nach dem Munde zu biegen. — 7678 *jachant* stn., der Hyacinth. — 7679—80 vor diesen Versen scheinen einige Zeilen ausgefallen zu sein. — *deweder*, keiner von beiden. — *sticleder* stn., Steigriemen. — 7683 vgl. zu 2025. — 7686—87 würde euch das nicht an den Verzierungen klar oder fühltet ihr es nicht mit der Hand, so u. s. w. (vgl. Tristan 279, 34—39). — 7689 *rinke* swf., Spange, Schnalle (an dem Gurt). — 7692 *spæhe* adj., kunstreich, schön. — 7693 *panel* stn. und stn., der untere Theil des Sattels, eine Art Decke, Polster, Kissen (vgl. Krone 7758, 19922; Schönhuth, Ordensbuch, S. 70; Vocab. Optim. X, 6, 11 und Diefenbach s. v. *panellus*; bei Heinrich Mynsinger S. 74 *paner des sattels*). — 7700 *einem ze mâze komen*, einem gleichkommen, entsprechen. angemessen sein. — 7701 *fûllen*, füttern. — *prislichen* adv., preislich, köstlich. — 7702 weich wie Baumwolle. — 7703 *zebrechen*. zerkratzen, zerreiben. —

- swaz man sin vor dem satel sach,
 daz was gestepet dicke. 7705
 ze guotem anblicke
 was dar an entworfen sus
 wie Tispé und Piramus,
 betwungen von der minne,
 behert rehter sinne, 7710
 ein riuwic ende nâmen
 dô si zem brunnen kâmen.
 daz die vassen solden sin,
 daz was ein netze guldin
 gebriten von golddræten 7715
 vesten unde stæten,
 über die goffen zebreit.
 dar umbe wâren geleit
 edele steine genuoge,
 z' ieglicher fuoge 7720
 dâ sich die maschen strihten,
 kriuzewis sich schihten.
 an iegliches knophes stat
 was ein rubin ûf gesat
 in savervarwe kasten. 7725
 die steine dar ûz glasten,
 einer hande garwe,
 vol liechter varwe.
- Guot unde gefüege
 was daz fürbüege, 7730
 starc unde vil gemeit,
 ein borte zweier vinger breit,

7706 damit es sich gut ausnähme. -- 7707 *entwerfen*, darstellen (hineinstecken). — 7710 *behen* swv., berauben. — 7711 *riuwic*, schmerzlich, traurig. Die Sage von Pyramus und Thisbe (nach Ovid's Metamorphosen, Buch 4) war im Mittelalter sehr beliebt und mehrfach bearbeitet; vgl. Bartsch, Einleitung zu Albrecht von Halberstadt, S. LX fg. (Docen, Miscell., II, 186). — 7713 *die vassen*, die Fransen. — 7715 *brîten* stv., flechten, stricken. — 7716 *stæte*, dauerhaft. — 7717 *goffe*, siehe zu 7319. — *zebreit* = *zebreitet*, ausgebreitet. — 7720 *fuoge* stf., die Fügung oder Verknüpfung der Goldfäden; der Knoten. — 7721—22 «wo die Maschen sich verbanden und kreuzweis sich stellten oder ordneten». Haupt; *strihten* præt. von *stricken*, wie *schihten* von *schicken*. — 7723 *knopf* stm., Knoten: da wo die Fäden einen Knoten bildeten. — 7725 *saverear* oder *sappirvar*. blaufarbig wie *saver* (*safer*, Saffor) oder wie *sappir* (der Stein Saphir); vgl. Germania 7, 463. — *kaste* swm., die Einfassung. — 7726 *glasten* præt. von *glasten*, glänzen. — 7727 durchweg (*garwe*) von einer Art; nach W. Grimm: «alle auf gleiche Weise gefasst»; vgl. 7596.

7729 *gefüege*, passlich, angemessen, zierlich. — 7730 *fürbüege*, Brustriemen. —

- nâch dem zoume volkomen
dar in daz phârt was genomen.
ez wâren verworht dar inne 7735
mit schœnem sinne
die einlif edeln steine:
der zwelfte der was eine
vor in den zoum geleit
in eine schiben, diu was breit, 7740
diu nider für den zoph gie
unde vor dem houpte hie.
der liehte carbunculus,
da behielt er sîn ambet sus:
wand' im daz licht ist geslaht, 7745
45^f ob ieman ze vinsterr naht
ze ritenne geschæhe,
daz man dâ von gesæhe.
die einlif wâren hin geleit,
an daz fürbuege zebreit 7750
zwischen den gehenken.
guote goltklenken
die hört' man verre klingen.
von sus getânen dingen
was der satel volbrâht 7755
und baz dan ich es habe gedâht.
zwære ouch bedunket mich
réht unde billich
daz er mit vollem mære
vil schœner wære 7760
dan dehein ander gereite:
wand' er mit wârheite
dem schœnsten wibe wart gegeben
diu in den jâren mohte leben,
der edeln frowen Êniten. 7765

7733 dem Zaume vollkommen entsprechend, in derselben Weise wie der Zaum vortrefflich. — 7734 mit welchem das Pferd gezäumt war. — 7735 dar inne verworht, da hineingewürkt, künstlich hineingearbeitet. — 7736 mit feiner Kunst. — 7737 einlif, elf; nach 2 Mose 28, 15 fg. und Apokalypsis 21, 20 nahm man 12 Hauptedelsteine an. — 7738 eine, allein. — 7740 schibe swf., Scheibe. — 7741 für den zoph, über das Haargeflecht weg. — 7742 hie præt. von hâhen, hängen. — 7743 carbunculus, Karfunkel. — 7744 sîn ambet behalten, seinen Dienst verrichten. — 7745 gestalt adj., von Natur eigen. — 7751 gehenke stn., das Gehenke, eine Zierath die am Brustriemen hängt. — 7752 goltklenke swf., goldene Schelle. — 7759 mit vollem mære, «vollständig geschildert», Mhd. Wörterbuch.

XX. ÂVENTIURE,

SCHLOSS BRANDIGAN UND EREC'S UNERSCHROCKENHEIT.

Erec und Enite brechen in Begleitung ihres Wirthes Guivreiz auf, um nach Britannien zu Artus zu reisen. Sie verfehlen aber den rechten Weg dahin und gerathen in die Nähe einer großen, schönen Burg, mit Namen Brandigan, die neben sich einen Marktflecken und einen berühmten Baumgarten hat. Guivreiz erschrickt beim Anblick derselben und bittet Erec, doch wieder umzukehren. Dieser besteht aber darauf, sie näher kennen zu lernen. Und als er von Guivreiz erfährt, daß in dem Baumgarten ein gefährliches Abenteuer mit einem gewaltigen Ritter zu bestehen sei und daß schon viele tapfere Ritter ihr Leben dabei eingebüßt haben, da läßt er sich nicht mehr halten, sondern reitet mit seinen Gefährten furchtlos auf die Burg zu, entschlossen, das Abenteuer ebenfalls zu wagen. Er bleibt unerschrocken, als ihm die Einwohner des Ortes seinen nahen Untergang im Stillen voraussagen. Auf der Burg wird er von König Ivreins, dem Besitzer derselben, mit großer Artigkeit empfangen und nach kurzer Zeit in das Frauengemach geleitet. Darin befinden sich die Damen der 80 Ritter, welche von dem Ritter im Baumgarten erschlagen worden sind; ihnen muß sich auch Enite beigesellen, wenn ihr Gatte nicht siegt. Nach dem Abendessen ersucht Erec den Wirth um Auskunft über das betreffende Abenteuer; letzterer sucht ihn von seinem Entschlusse abzuhalten aus Besorgniß für sein Leben; aber Erec bleibt unerschütterlich fest und freut sich vielmehr, ein so bedeutendes Wagniß gefunden zu haben.

Nu ist zit daz si rîten,
wande in sint diu ros kômen.
habent si danne urloup genomen
von dem ingesinde?
jâ, von kint ze kinde 7770
und von des kûneges swestern.
man ensôlte willen vestern
vor noch sit beschouwen
an deheinen andern frouwen
ze aller slahte guote. 7775
zuht was in ir huote.
die frouwen habent ez alsô brâht
daz ir von rehte wirt gedâht

7766 ebenso wie im Flore 7743. — 7772—75 man würde weder vorher noch nachher bei andern Frauen größere Bereitwilligkeit zu allem nur möglichen Guten wahrgenommen haben (als bei des Königs Schwestern). — 7776 zuht stf., Höflichkeit, Artigkeit. — ez was in ir huote, sie waren stets darauf bedacht, hielten darauf. —

in der vorderisten zal
 swâ guoter wibe wirdet wal. 7780
 swâ mite ein wîp gedienen sol
 daz si góte und der werlde wol
 von schulden muoz gevallen,
 des phlâgen sê âne gallen,
 mîn frouwe Filledâmûr 7785
 unde ir swester Genteflûr.

Nû riten sî von dan,
 Ênite und dise zwêne man,
 der wirt selbe und Êrec.
 daz phârt truoc dô den wec 7790
 sô sanfte frowen Êniten
 daz jener ze keinen ziten
 eines hâres sanfter niht enlebet
 der ûf dem ebenwâge swebet
 so er den wint ze wunsche hât 7795
 und im sîn schef ân' angest gât.
 si gedâhten reisen dâ zehant
 ze Britanje in daz lant
 zuo dem kûnege Artûse.
 ûf welhem sînem hûse 7800
 sî in benamen funden,
 daz enwesten s' ze den stunden.
 der kûnege Guivreiz dô sprach
 dô in ze ritenne geschach
 « wir vinden in ze Karidôl 7805
 ode benamen ze Tintajôl.»

Sus riten sî nâch wâne,
 und doch der gwisheit âne,
 unz hin umbe mitten tac.
 nû truoc sî der huofslac 7810

7779 unter den ersten. — 7780 wo man nur unter guten Frauen zu wählen hat, wo nur irgend von ihnen die Rede ist. — 7781 *gedienen*, erwerben, erreichen. — 7784 *âne gallen*, ohne Galle, mit lauterm Sinn.

7790 *den wec*, auf diesem Wege, unterwegs. — 7793 *eines hâres sanfter niht*, auch nicht um ein Haar bequemer, leichter. — 7794 *ebenwâge* stm., die Meeresfläche, die stille Flut (lat. *aequor*). — 7795 *ze wunsche*, nach Wunsch, günstig. — 7796 *ân' angest*, sorglos, gefahrlos. — 7801 *benamen*, bestimmt, eigentlich. — *funden*, fänden, fänden würden.

7801 *nâch wâne*, aufs Gerathewohl. — 7810 *huofslac* stm., die Spur der Hufschläge, die Wegespur. —

- uf einer schoenen heide
 an eine wegeseide.
 welch wec ze Britanje in daz lant
 gienge, daz was in unerkant.
 die rehten strâze si vermiten: 7815
 die baz gebûwen si riten.
 und dô si nâch der wile
 geriten wol fünf mile,
 ein burc si sâhen vor in stân,
 michel unde wol getân. 7820
 und als si Guivreiz ersach,
 daz wart im vil ungemach
 und begunde in vaste beswâeren
 daz si dar komen wâeren.
 «nû sage, von wiu?» daz weiz ich wol 7825
 und sage ez sô ich'z sagen sol.
 des enist noch niht zit.
 wie bîtelôs ir sit!
 wer solt sin mære fürsagen?
 ich enwil iuch niht verdagen 7830
 46^a wie diu burc geschaffen wære:
 daz vernement an dem mære.

Vil guot was daz burcstal.
 als uns der âventiure zal
 urkunde dâ von git, 7835
 sô was ez zwelf huoben wit.
 ez was ein sinweller stein
 dâ niender bûhel ane schein,
 eben sam er wære gedrân,
 und ouch réhté getân 7840
 nâch des wunsches werde,

7816 die baz gebûwen, die mehr betretene (Straße). — 7822 ungemach, un-
 bequem, unangenehm. — 7823 vaste beswâeren, sehr betrûben, sehr be-
 unruhigen. — 7825 von wiu, wovon, weshalb. Auf ähnliche Art wie hier
 wird die Erzählung von Wolfram im Parzival 241 unterbrochen; vgl.
 Erec 7492 fg. — 7828 bîtelôs adj., nicht zum Warten (bîten) geneigt, un-
 geduldig; vielleicht hieß es gebitelôs (wie Tristan 311, 5; das Hohe Lied
 ed. Jos. Haupt 71, 23; 120, 25). — 7829 fürsagen, voraussagen, mit der Er-
 zählung zuvorkommen: wer würde seiner Erzählung vorgreifen?

7833 burcstal stn., die Stelle, der Standort, worauf die Burg erbaut
 ist; vgl. Haupt, Zeitschrift 7, 339. — 7834 zal stf., Erzählung, Wortlaut. —
 7836 huobe swf., die Hufe. — 7837 sinwel, cylinderförmig, rund. —
 7838 bûhel stn., Hügel, Höcker. — 7839 eben, glatt, gleichmäßig. — gedrân,
 gedreht, gedrechselt, part. von drâjen. — 7841 nâch des wunsches werde,
 der höchsten Vollkommenheit entsprechend; vgl. Gregor 1093. —

üf vón der erde entwahsen wol den mangel. den berc het in gevangen ein burcmûre hôch und dic.	7845
ein ritterlicher anblie ziert daz hûs innen. ez rageten für die zinnen türne von quâdern grôz, der fuoge niht zesamene slôz	7850
kein sandic phlaster: si wâren gebunden vaster, mit isen und mit blie, ie drie unde drie nâhen zesamene gesat.	7855
dâ enzwischen was diu stat gezimbers niht lære. dâ sâzen die burgære nâch grôzer ir werdekeit. alsô was daz hûs zebreit	7860
mit den türnen. nâch ir zal sô was ir drizic über al. sus was daz hûs gevieret: die türne gezieret oben mit goltknophen rôt, der ieglicher verre bôt	7865
in daz lant sinen glast. daz bewiste den gast dem dar ze varne geschach, daz er den schîn verre sach und er des hûses üf der vart	7870
des tages niht verirret wart. ein wazzar drunder hin flôz, des val gap michelen dôz:	

7842 *uf*, aufwärts, in die Höhe. — 7843 für die Wurfmaschinen (*mange swf.*, Steinschleuder) unerreichbar, außer Schußweite; ebenso Eggenliet 203, 4. — 7848 für die zinnen, über die Zinnen. — 7850 *der fuoge*, deren Fugen. — 7851 *sandic phlaster*, Mörtel, der vorzugsweise aus Sand oder Kies besteht, Kalk mit Sand vermischt. — 7854—55 immer je drei (Thürme) dicht nebeneinander gebaut; vgl. Eggenliet 203, 9—11. — 7857 *gezimber stn.*, Bauwerk, Gebäude. — 7859 ihrem hohen Ansehen gemäß, in der herrlichsten Weise. — 7860 *zebreiten*, ausdehnen. — *hûs stn.*, Burg. — 7862 *über al*, im Ganzen. — 7863 *gevieret*, viereckig gefügt, fest gebaut. — 7869 der gerade dorthin reiste, zufällig dahin kam. — 7871 *und er*, sodaß er demnach. — 7872 *des hûses verirret werden*, die Burg verfehlen. — 7874 *dôz stn.*, das Tosen, Geräusch, der Lärm. —

wand' ez durch ein gevelle lief. 7875
 daz selbe tal was alsô tief,
 swer ûf die zinnen sitzen gie
 und er ze tal diu ougen lie,
 den dûhte daz gevelle
 sam er sæhe in die helle: 7880
 der swindel in ze tal zôch,
 sô daz er wider in flôch.
 an der andern siten
 dâ man zuo mohte riten,
 dâ stuont ein stat vil rîche, 7885
 bezimbert vil rîchliche,
 diu einhalb an daz wazzer gie:
 anderhalb daz undervie
 ein boumgart schœne unde wit,
 daz wede vór nôch sit 7890
 dehein schœner wart gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.

Als Êrec daz hûs ersach,
 ze sime gesellen er sprach,
 ob er die burc erkande, 7895
 daz er im si nande.
 sus antwurt' im der herre
 «jâ ich, wir sîn verre
 geriten von unser strâze.
 daz ez got verwâze! 7900
 iedoch sô manege zîte
 so ich disen wec rîte,
 sô ist mir bœslich geschehen:
 ich hân mich ûbele übersehen,
 gezeiget zuo der winstern hant.» 7905
 er sprach «Britanje daz lant
 des endes verre hin lit.

7875 *gevelle* stn., Abgrund, enges und abschüssiges Thal, Geklüft. —
 7878 *und er*, sodaß er. — 7886 *bezimbert*, mit Bauwerken, Gebäuden ver-
 sehen. — 7888 *anderhalb*, auf der andern Seite. — *underechen* stv., ver-
 hindern, trennen, abgrenzen. — 7889 *boumgart* = *boumgarte*, Baumgarten;
 vgl. Wigalois 20, 8. — 7890 *wede vor noch sit*, weder vorher noch nachher.
 — 7892 das hôrte ich von ihm meinen Gewährsmann sagen.

7895 *erkande* ist wie *nande* im folgenden Verse conj. præteriti. —
 7900 ein Fluch: Gott verdamme es! hol es der Henker! — 7901 *sô manege*
zîte sô, so oft, so oft als. — 7904 ich habe mich stark versehen, ich habe
 ein übles Versehen begangen. — 7905 *winstern*, link. — 7907 *des endes*,
 in dér Richtung, nach jener Gegend. —

- kêren wider enzt.
 ich bringe iuch wider ûf den wec.»
 dô sprach der künec Êrec 7910
 «wie zæme uns daz, vil edel man,
 daz wir sus riten dan?
 sit wir sô nâhen komen sîn,
 sô volget durch den willen mîn,
 46^b daz ich die burc mûeze sehen. 7915
 daz sol benamen geschehen.
 ditz hûs ist sô wûnneclich
 und alsô schône daz ich
 ûzen dar an kiuse wol,
 ist ez etwes innen vol 7920
 daz man gerne sol schouwen,
 ez'n ist niht âne frouwen.
 ich wil daz hûs erkunnen:
 des sult ir mir wol gunnen.»
 «mir'st leit daz ich iu's gunnen sol. 7925
 wê danne so ir'z bevindet wol!»
 «waz meinet ir, künec Guivreiz?»
 «ich meine niht wan daz ich weiz.»
 «durch got, nû saget waz?»
 «nû kêren wider. daz kumt uns baz.» 7930
 «mich wundert waz ir meinet.»
 «ez wirt iu wol erscheinet,
 unde welt ir niht erwinden.»
 «ich muoz ez benamen ervinden.
 ez'n ist niht wirsers danne der tôt.» 7935
 «sô kumt ir lihte in die nôt
 die iuwer friunt niht mugen verklagen.»
 «mugt ir mir ouch durch got nû sagen?
 mich wundert waz ez mûge sîn.»
 «da erwindet durch die liebe mîn. 7940
 ich diene ez immer als ich sol.»
 «daz enzæme mir niht wol:
 wan so môhtent ir haben wân

7908 *kêren* ist Imperativ: wir wollen umkehren. — 7915 damit ich die Burg sehen kann, sie zu sehen bekomme. — 7923 *erkunnen* swv., kennen lernen, erforschen. Auch V. 259 wird es geheißen haben: *daz hûs er erkunde*. — 7933 wenn ihr nicht davon abstehen wollt. — 7934 *ervinden*, ausfindig machen. — 7935 *wirser* compar. zu *wirs*, schlimmer. — 7937 *verklagen*, zu beklagen aufhören, verschmerzen. — 7938 *ouch*, auch sô, doch, gleichwohl; vgl. 3618. — 7941 *diene*n, durch Dienst vergelten, erkenntlich sein. —

daz ich durch vorhte hete lân
 die sêlben reise. 7945
 ouch'n ist êt dehein freise,
 ir'n möhtent sî mich wizzen lân:
 und wær' sî danne sô getân
 dar umbe ich solde erwinden,
 daz lieze ich an mir vinden.» 7950
 «her kûnec» sprach Guivreiz,
 ich sage rehte als ich'z weiz:
 diu freise ist niht ze ringe:
 unde tûf daz gedinge
 als iuwer munt gesprochen hât, 7955
 daz ir dise reise lât,
 sô wil ich iuch'z wizzen lân.
 ditz hûs heizet Brandigân,
 und ist vil manec ritter guot
 durch sinen gnendigen muot 7960
 tûf âventiure her kômen,
 die alle dar an habent genomen
 schaden zuo den schanden,
 die besten von den landen.
 daz ist nû gewesen lanc 7965
 daz ir deheinem nie gelanc,
 wan doch allen gliche,
 sô daz sî klâgeliche
 alle hie sint erslagen.
 waz mag ich iu mêre sagen? 7970
 wande ich wil unde muoz
 mich bieten an iuvern fuoz,
 daz ir erwindt durch minen rât.
 ein âventiure hie stât
 ze sólhém gewinne 7975
 daz ich in minem sinne
 des vil grôze angest hân,
 ez müeze iu alsam ergân
 als ez allen den ergie
 die noch her kômen ie.» 7980

7949 *dar umbe*, daß darum, daß deswegen. — 7960 *gnendic* = *genendic*,
 kühn, verwegen. — 7965 das ist nun lange her. — 7967 *wan doch*, ob-
 schon; sondern. — 7972 mich euch zu Füßen legen, euch fußfällig bitten.
 — 7974—75 hier findet sich ein Abenteuer (Wunder- oder Zauberwerk), bei
 dem der Gewinn, der Preis der Art ist, daß u. s. w. — 7978 *ez müeze*,
 es möge, werde. —

- Êrec sus antwurten began
 «sô wære ich ein verzaget man
 und hete des missewende,
 ich enwêstę der rede ein ende,
 solde ich sus erwinden. 7985
 mugt ir mich lân bevinden
 waz ist ez od' wie hât ez namen?
 ich müeste mich wol immer schamen,
 solde ich fürhten neizwaz.
 nû war umbe tuot ir daz 7990
 deir sô lange mich verdaget
 daz ir mir's niht ende saget?
 46^c wan swaz doch mir dâ von geschiht,
 benamen ich erwinde niht
 unz ich die rede niht baz enweiz.» 7995
 dô sprach der künec Guivreiz
 «nû wil ich iuch wizzen lân
 wie diu âventiure ist getân
 und rehte wie'z dar umbe stât,
 sît ir's niht wellent haben rât. 8000
 si ist Joie de la curt genant.»
 daz selbe wort ist unerkant
 under tiutschen liuten:
 durch daz wil ich'z bediuten.
 des hoves fröude sprichet daz. 8005
 noch seite er im fürbaz.
 er sprach «mugt ir warten?
 seht ir den boumgarten
 der under dem hûse lit?
 dâ hât sich nû vil manege zit 8010
 ein ritter gehalten inne.
 si stêt ze solhem gewinne
 als ich iu rehte wil sagen.

7983 und verdiente darum Tadel. — 7984–85 wenn ich, ohne die Sache gründlich kennen gelernt zu haben, so ohne weiteres davon absteigen würde. — 7986 wollt ihr mich nicht wissen lassen, kann ich nicht erfahren; eine mildere, höfischere Formel für *lât mich bevinden*; ebenso zu fassen V. 8007. — 7989 *neizwaz* = *ich enweiz waz*, wer weiß was. — 7991 *deir* = *daz ir*. — 7992 *es ende sagen*, es vollständig und genau sagen. — 7995 *unz*, so lange als. — 7998 *âventiure* in demselben Sinne wie V. 7973. — 8000 da ihr nun einmal davon nicht absehen, es nicht anders haben wollt. — 8002 *unerkant*, unbekannt. — 8004 *bediuten*, erklären, deuten. — 8005 *sprichet*, bedeutet, heißt. — 8012 *si* = *diu âventiure*, das Wunderwerk, der Zaubergarten: es ist um solchen Preis zu gewinnen, zu haben. —

swer sô si sol bejagen,
 daz hât er im ze rehte 8015
 daz er s' an im ervehete.
 der wirt ist sîn œhein.
 als nôch an im schein,
 sô lebet sîn geliche
 niender in dem riche 8020
 von sterke und ouch von manheit.
 swaz im noch ritter widerreit,
 die si wöldén bejagen,
 die hât er alle erslagen:
 im enmoht' niht wider sîn. 8025
 noch erwíndet durch die liebe mîn.»
 dô spranc̄te der künec Êrec
 vil sere lachende uf den wec.
 [er sprach] «edel ritter, nú wol dan!
 enist ez niht wan ein man 8030
 an dem si ze gewinne stât,
 des möhte werden guot rât.
 wâ mite machet ir'z sô grôz?
 weder ist er berc od' berges gnôz,
 daz man in alsô fürhten sol? 8035
 ich wände dez hûs wære vol
 gewürms und wilder tiere
 diu uns alsô schiere
 ân' wer den lip næmen,
 sô wir dar kâmen. 8040
 noch hân ich zuo dem lebene wân.
 er'n wirt doch des niht erlân,
 ob es got geruochet,
 ez'n werde an im versuochet.

8014 *bejagen*. erwerben. — 8015 dás Recht besitzt er (der Ritter in dem Zaubergarten), die Bedingung stellt er. — 8016 *erveheten*, durch Kampf abgewinnen. — 8017 *der wirt*, der Herr, der Besitzer des Gartens. — 8018 so weit man es bisjetzt an ihm wahrgenommen hat. — 8021 *von sterke*, der Stärke nach, was die Stärke betrifft. — 8022 *widerriten*, siehe zu 3117. — *ritter* gen. pl., von *swaz* abhängig. — 8025 *wider sîn*, widerstehen. — 8026 *noch erwíndet*, noch ist es Zeit, steht ab davon! — 8027 *spranc̄te præt.* von *sprengen*. — 8029 *nú wol dan!* nun vorwärts, nun wohl an. — 8031 von dem sie zu gewinnen ist. — 8033 wozu macht ihr so viel Aufhebens? Chronik Joh. von der Pusilie, S. 335, Anm.: *rotrné sô haben sie ez alsô grôz gemacht mit der toufe der Samayten wie daz sie* — — *von der gnâde des heiligen geistes zû der toufe komen wellen*. — 8034 *berges gnôz*, einem Berge ähnlich; anders Grimm, Deutsches Wörterbuch, I, 1516. — 8037 *gewürme stn.*, Schlangen, Drachen. — 8038—40 *alsô schiere—sô*, gleich—so bald. — *ân' wer*, ohne daß man es wehren oder verhindern könnte, ohne weiteres, mir nichts dir nichts. — 8041 *wân stn.*, Hoffnung. —

- sleht er mich, sô bin ich tôt: 8045
 daz ist der werlde ein ringiu nôt.»
 Guivreiz der künec guot
 erkande in wol alsô gemuot
 daz er benamen volrite
 unde daz durch niemen mite. 8050
 dâ von geschach im ungemach.
 dô er daz hûs von êrste an sach,
 ez'n half kein widerstriten,
 er wolde volriten.
- Nû huoben sî sich uf den wec. 8055
 und als der künec Êrec
 mit sinem schœnem wibe,
 ze freise sinem libe,
 nû reit gegen Brandigân,
 die stat die'r drunder sach stân, 8060
 dâ was inne frôuden vil,
 tanzen und aller slahte spil
 daz jungen liuten wol gezam.
 und als er zuo geriten kam
 und sî die schœnen Êniten 8065
 dâ für sâhen riten
 und nâch ir die zwêne man,
 nû sâhen sî die frouwen an
 und begûnde mænneclich des jehen
 daz er uns dar nie gesehen 8070
 deheine frouwen hæte
 von libe und ouch von wæte,
 von phârde und von gereite,
 46^d sô schœne und sô gemeite. 8075
 sâ ze dén stûnden
 sî alle begunden,
 wip und man beide,
 von nâch gêndem leide
 ir frôuden entwichen

8046 das wird die Welt wenig kümmern. — 8049 *volriten* stv., bis ans Ende, ans Ziel reiten, eine Sache ausfechten, durchsetzen, vollbringen; vgl. J. Tit. 4583. — 8050 *mite* conj. præt. von *miden*.

8058 mit Gefahr seines Lebens; sodaß sein Leben dabei auf dem Spiele stand. — 8061 *inne*, inwendig. — 8072 *von libe* vgl. zu 8021. — 8075 gleich darauf, sofort. — 8078 aus, vor tiefempfundem Leid. — 8079 *sinen frôuden entwichen*, seine Freude aufgeben, von seiner Fröhlichkeit abstehen. —

und vil jæmerlichen 8080
 klagen daz wünnecliche wip,
 und daz verliesen sinen lip
 solde ein alsô frumer man:
 wan dâ zwivelten si niht an.
 si sprâchen «herre, richer got, 8085
 war umbe geschuof din gebot
 einen sô volkomen man?
 dâ wære vol din gnâde an
 daz dû in hætest bewart
 vor dirre léidigen vart, 8090
 daz er iht dar wære komen:
 wan hie wirt im der lip benomen.
 owê dû vil armez wip!
 wie dû queltest dinen lip,
 ob dû möhtest wizzen wol 8095
 waz dir hie geschehen sol.
 wie din liehtiu ougen
 mit trüebe suln verlougen
 daz si sô spillichen stânt
 unde kumbers niht enhânt; 8100
 unde din vil rôter munt
 der die liute hie zestunt
 dir engegegen lachen tuot!
 und wie dû dinen gelpfen muot
 mit léidé verkiusest, 8105
 so du dînen man verliusest!
 si klagten êt alle.
 ditz geschach niht mit schalle:
 ez wart mit murmel getân,
 daz er sich's iht solde entstân. 8110
 der rede tâten si genuoc.
 manec wip sich zuo den brüsten sluoc,
 die andern sêre weinden.

8081 *einen klagen*, um einen weklagen, trauern. — 8088—89 *dâ wære* — *daz*, deine Gnade würde eine vollständige gewesen sein, von deiner Gnade würd e man nichts vermissen, wenn. — 8097—99 wie werden deine hellen Augen sich trübend (*mit trüebe*) ihren funkelnden Blick verleugnen, ablegen. — *spillichen stân*, sich spielend ausnehmen, strahlend oder funkelnd erscheinen. — 8102 *hie zestunt*, jetzt hier. — 8103 *tuon* mit dem Infinitiv wie 3881, 5307=heißen, lassen. — 8104 *gelpf, gelf*, eigentlich glänzend, dann heiter, fröhlich. — 8105 *verkiusen*, aufgeben. — 8107 *êt*, eben, nun einmal. — 8108 *mit schalle*, laut. — 8109 *mit murmel*, murmelnd, heimlich. — 8110 damit er es nicht verstehen konnte. —

waz si dâ mite meinden,
 daz weste der tugentriche 8115
 und tete dem niht geliche
 als er dar umbe iht weste.
 Êrec der muotveste
 bedâht' sich frœlich unde wol,
 alsam der unverzagte sol 8120
 den man niht lihte entsprechen mac.
 keins swachen glouben er phlac.
 er'n wolt' der wibe liezen
 engelten noch geniezen.
 swaz im getroumen mahte, 8125
 dar ûf hât er kein ahte:
 er'n was kein wetersorgære:
 er sach im als mære
 des morgens über den wec varn
 die iuweln sam den mûsarn: 8130
 ouch hiez er selten machen
 dehein fiur ûz der spachen,
 daz man in dar an sæhe:
 er'n phlac deheiner spæhe:
 ez was umb' in sô gewant, 8135
 im was der tisch in der hant

8116 *er tete dem niht geliche als* = er that nicht als ob. — 8118 *muotveste*, starken Sinnes, unerschütterlich, unbeugsam. — 8121 *entsprechen*, durch Sprechen außer Fassung bringen, irre oder bange machen. — 8123 *liezen* stv., ursprünglich = das Loos werfen, dann zaubern, Weissagen, vorher-sagen, Vermuthen; hier ist das heimliche Gemurmel (8109 u. 8158) gemeint, das beim Vorüberreiten Erec's und Enitens unter den Weibern entstand und von dem Unternehmen des Helden nichts Gutes Weissagte. Nach dem volksthümlichen Aberglauben war dies nicht ohne Einfluß auf den Ausgang des Kampfes; vgl. 8687 und Anm. zu 750. Der Infinitiv *liezen* ist als unflectierter Genitiv zu fassen = *liezennes*. — 8124 weder Nachtheil noch Vortheil davon haben: Erec kümmerte sich nicht darum, ob ihm das zauberische, ominöse Gemurmel der Weiber Unglück oder Glück brachte; er wollte gar nichts damit zu thun haben. Wie hier und im Folgenden Hartmann an seinem Erec rühmt, daß er frei von abergläubischer Furcht gewesen sei, ebenso Wirnt von Gravenberg an Wigalois 159, 38 fg. — 8125 *getroumen*, träumen. — 8127 *wetersorgære* stm., der um das Wetter besorgt ist; der dem Wetter eine besondere Vorbedeutung beilegt; der Wetterprophet. — 8128 *im als mære* — *sam*, ebenso gleichgültig — wie. — 8130 *iuwele* swf., Eule. — *mûsar* swm., eine Art Raubvogel. Eine über den Weg fliegende Eule bedeutete Unheil, ein Musar dagegen Glück; vgl. Mythologie 1088. — 8132 *spache* swm. und swf., dürres Reis, durrer Zweig, Holzspan (vielleicht hieß es *ûz durren spachen* statt *ûz der spachen*, vgl. Eracius 1100, Ernst 2702, J. Tit. 3819, 4). Die hier erwähnte Pyromantie hieß das *fursehen*, vgl. Germania 9, 367. — 8133 um sich an dem Feuer besehen zu lassen; vielleicht aber ist *im* statt *in* zu lesen: daß man ihm aus dem Feuer zukünftige Dinge erspähte. — 8134 er übte keine Zauberkunst; *spæhe* hier wol gleichbedeutend mit *list*, *zouberlist*. — 8135 es stand mit ihm so. — 8136 *tisch* bezeichnet in der Chiromantie (dem *hantsehen* der

	als mære enge sô wit, und swaz ungelouben gît, dâ enkêrte er sich niht an: er was ein alsô vester man,	8140
	swie in daz volc untrôste, daz in daz niht belôste siner manlichen stætekeit niender eines hâres breit: und enphîeng ez allez für einen spot.	8145
	er gedâht' «die wile und mich got wil in siner huote hân, so enmac mir niht missegân: und enwil er mir's niht biten, sô mag ich ze disen ziten	8150
	alsô mære sterben, sô der lip doch muoz verderben.» er was êt herzen sorgen fri. nû reit er zuo und gruozte si	
46°	mit lachendem munde. nû huop er dâ ze stunde ein vil frœlichez liet: nû murmelte aber diu diet «nû schînet dûne wizzest wol waz dir hie geschehen sol.	8155 8160
	nû ist doch leider dar niht lanc daz dîn frœlichez sanc ein vil riuwic ende gît: daz geschîht ê morn ze dirre zît. môhtest dû wizen und dîn wip daz dû dînen gelpfen lip	8165

sogenannten *hantschouwer*, vgl. *Germania* 9, 368) eine bestimmte Lage der Linien in der Hand; vgl. Haupt, *Zeitschrift* 3, 271 *das feld — so zwischen der mittelnatürlichen linien und der tischlinien erschynt, ist der handtisch genannt*. — 8137 es war ihm einerlei, ob er enge war oder weit. — 8138 *gît*, gibt, verursacht, erzeugt. — *ungeloube swm.*, Aberglaube (wie Wigalois 159, 38; Berthold 530, 4 fg.; Narrenschiff 65, 45). — 8141 *untrâsten*, des Trostes berauben, schlechten Trost ertheilen. — 8142 *belâsen* mit gen., befreien, abbringen von etwas. — 8143 *stætekeit*, Festigkeit. — 8149 *biten* mit dat. und gen. = einem Frist lassen zu etwas (Servatius 3453). — 8151 *alsô mære*, ebenso gern. — 8156 *heben ein liet*, anstimmen ein Lied. — 8158 *aber*, abermals. — 8161 *dar — daz*, bis zu der Zeit, bis dahin — wo. — 8162 *sanc stn.*, Gesang. — 8163 *ein riuwic ende geben*, ein trauriges Ende nehmen. — 8164 *ê morn ze dirre zît*, ehe noch diese Tageszeit morgen wiederkehrt, noch vor morgen Mittag (vgl. 8186); *morn ze dirre zît* ist als ein Begriff zu fassen, wie das noch jetzt im Volke übliche «morgen um diese Zeit»; vgl. Lanzelet 1602 *ê morne fruô*.

solt als unlange hân,
sô liezest dû din singen stân.»

Alsô reit von in dan
der vil unverzagte man 8170
ûf daz hûs ze Brandigân.
dâ wart im sîn reht getân,
sô daz man in vil schöne emphie.
der wirt gegen im gie
verre für das bürgeror: 8175
dâ salüierte er in vor,
mit im die burgære.
liep únde swære
was er im ze gaste.
er vorhte ét des vil vaste, 8180
im wurde der lip dâ benomen:
anders was er'm willekomen.
daz tete der herre wol schin
den zwein und der künegin:
wan man ir ze rehte phlac. 8185
dannoch was ez hôher tac.

Als dise werden geste
gesâzen úf der veste,
nû kurzte in die stunde 8190
der wirt so er beste kunde
und sine burgære
mit sô manegem mære
daz si niht mohte betragen.
bî einer wile begunde er frâgen
ob si zen frouwen wolden gân. 8195
diu frâge was in liep getân.
alsô fuorte er si dan,

8172 *einem sîn reht tuon*, einem die ihm schuldige Achtung, Rücksicht erweisen; ihn nach Gebühr, seinem Stande gemäß behandeln. — 8176 *salüieren*, begrüßen. — 8178 *swære*, unwillkommen, nicht angenehm. — 8179 *ze gaste*, als Gast. — 8181 *lip*, Leben. — 8182 *anders*, sonst, im Übrigen. — 8183 *wol schîn tuon*, deutlich merken lassen, wohl zu verstehen geben. — 8185 *eines ze rehte pflegen*, einen nach Gebühr behandeln. — 8186 *dannoch*, zu der Zeit noch, jetzt noch.

8189 *einem die stunde kürzen*, einem die Zeit kürzen, angenehm machen; die Stelle hat nachgeahmt der Verfasser der Kindheit Jesu 95, 1—8 (vgl. die Varianten). — 8193 *betragen*, langweilen. — 8194 *bî einer wile*, nach einer Weile, bald darauf. — 8196 daß die Frage gethan wurde, war ihnen angenehm. —

die frouwen und die zwêne man,
 üf éine stiege,
 der meister enliege, 8200
 in ein sô schœne palas,
 dô diu gotinne Pallas
 richsent' hie en erde,
 des genuogte si z'ir werde,
 ob si wære berâten 8205
 mit solher kemenâten.
 ez was vil wol gezieret,
 sinwel, niht gevieret,
 lûter unde reine,
 von dem edelesten steine 8210
 der ie von marmel kam,
 als ez ir ougen wol gezam
 und als ez der Wunsch gebôt,
 gel grüene brûn rôd
 swarz wiz weitîn, 8215
 dirre misliche schîn
 sô gebent und sô geliutert was
 daz er glaste sam ein glas
 geworht mit schœnen witzten.
 hie sâhen s' inne sitzen 8220
 den wunsch von den wiben.
 wer möhte iu die beschriben
 und geloben die ze rehte gar?
 man moht' sô wûnneclicher schar
 nie gliches iht beschouwen. 8225
 ez wâren ahzic frouwen,
 alle glîché gekleit.
 si hâten an sich geleit
 eine wât riche,
 und doch unfroeliche, 8230
 wol nâch kostlichem site.
 hie erzéigten s' ouch vil lihte mite

8199 *stiege* stf., Treppe. — 8200 wofern der Gewährsmann nicht etwa lügt.
 — 8202 fg. daß die Göttin Pallas zur Zeit, wo sie noch hier auf Erden regierte, es nicht unter ihrer Würde gehalten haben würde, wenn sie mit einem solchen Gemach berathen gewesen wäre. — 8208 *gevieret*, viereckig.
 — 8214—15 vgl. Lanzelet 4750—51; *weitîn*, wie Waid aussehend, bläulich. —
 8216 *mislich*, verschiedenartig, bunt. — 8217 *ebenen*, glätten. — *liutern*,
 klar, hell machen. — 8219 *mit schœnen witzten*, mit feinem Kunstverstand.
 — 8221 *wunsch*, Ideal, Muster, Blüte. — 8229 *riche*, kostbar, herrlich. —
 8231 auf eine sehr verschwenderische Weise. —

daz in daz herze wære
 in etelicher swære:
 wan man s' ouch selten lachen sac . 8235
 ez wâren ir rocke unde ir dach
 von swarzem samite.
 dehein ermel noch ir site
 enwas in gebriset:
 als ich's bin bewiset, 8240
 sô was in ze den ziten leit
 höchvart und stolzheit.
 ir houbet wâren gebunden
 46^f niht sô si beste kunden,
 mit wimpeln die wâren wîz. 8245
 da enschein an dehein ander vliz,
 wan sleht und unwæhe,
 âne goldes spæhe.

Dô die geste in giengen,
 dise frouwen si emphiengen 8250
 baz danne si wâren gemuot,
 als dicke der bescheiden tuot,
 der sines leides nieman
 engaltet swa er'z bewarn kan.
 der wirt zuo in sitzen gie: 8255
 dô sâzen die geste hie
 Êrec mit frowen Êniten
 und Guivreiz dâ bî siten.
 diu ougen liez er über gân.
 nû dûhte in einiu wol getân, 8260
 diu ander schœner dâ bî:
 diu dritte verswachte aber si:
 vor in was diu vierde
 in libes gezierde:

8234 in irgendwelchem Kummer befangen. — 8236 *dach* stn., der Mantel. — 8239 vgl. mit 1550 fg. — 8240 wie man mir gesagt hat. — 8241 *leit* adj., widerwärtig, zuwider. — 8245 *wimpel* stf., Kopfbinde, Haarband. — 8246—47 an denen nahm man keine Sorgfalt, keine Kunst sonst wahr, nur daß sie einfach, unansehnlich und unscheinbar (*unwæhe*) waren. — 8248 ohne Goldverzierung, ohne goldenen Zierat.

8252 *als dicke*, wie so oft. — 8254 *engalten* swv., bewirken daß einer *engillet*, empfinden lassen. — *swa erz bewarn kan*, wo er's verhüten kann. — 8258 *dâ bî siten*, daneben, ein wenig abseits, nicht weit davon. — 8259 *über gân*, von einem zum andern gehen, mustern, *percurrere* (vgl. Winsbekin 8, 5). — 8261 *dâ bî*, daneben, in Vergleich damit. — 8262 *verswachen*, vgl. zu 1781. — 8263 *vor in was*, vorzüglicher, besser als sie war. —

der fünften er des prises jach, 8265
 unz er die sehsten ersach:
 diu sibende erlaschte dise gar,
 unz er der ahten tete war:
 diu niunde in dûhte gekrœnet,
 diu zehende baz geschœnet 8270
 mit dem gotes vlize:
 der selben ze itwize
 sô was diu einlifte getân,
 hæte si diu zwelfte lân:
 diu drizehende volkomen, 8275
 het diu vierzehnd ir'z niht benomen:
 diu fünfzehnde ein wunschkind:
 doch was ir aller schœne ein wint
 wider die sehzehenden frouwen:
 noch mohte er gerner schouwen 8280
 die sibenzehenden diu dâ saz:
 doch geviel im diu ahzehende baz
 danne ie frouwen dehein,
 unz im diu niunzehende erschein:
 dô muoste im wol gevallen 8285
 diu zweizegest vor in allen.
 wer möhte s'gar beschriben?
 diu swachest under dén wiben
 diu zierte wol ein rîche
 mit ir wætliche. 8290

Als er der wûnneclîchen schar
 réhté getete war,
 nu gedâhte er in sîm muote
 «rîcher got der guote,
 hier an ist mir erkant 8295
 daz dû von schulden bist genant
 der vil wunderliche got,
 daz dîn gewalt und dîn gebot

8265 *einem des prises jehen*, einem den Preis zuerkennen. — 8267 *erleschen*, verdunkeln. — 8268 *war tuon*, wahrnehmen. — 8270 *schœnen*, zieren, schmücken. — 8271 *mit göttlicher Meisterschaft*. — 8272 *itwize* stm., Vorwurf, Schmach. — 8277 *wunschkind*, ein Ideal, Muster von einer Frau; vgl. Gregor 1097: *der Wunsch het in gemeistert sô, daz er sîn was ze kînde vrô*. — 8278 *was ein wint wider die u. s. w.*, war nichts gegen die sechzehnte Dame. — 8289 *rîche*, «königliche Majestät, Träger der Krone, König». — 8290 *wætliche* stf., Schönheit.

8292 *getete war*, wahrgenommen hatte. — 8296 *von schulden*, von Rechts wegen. — 8297 *wunderlîch*, wunderbar. —

- an ein alsô enge stat
 sô manec wip hât gesat 8300
 dâ mite vil manec wit lant,
 als dir selbem ist erkant,
 vil schône gezieret wære:
 daz lâst dû frôuden lære.»
 ze dem gedanke er dagte. 8305
 der wirt ie mitten sagte
 den frouwen niuwiu mære
 war umbe der gast wære
 mit sinem wibe dar komen.
 als ditz die frouwen heten vernomen, 8310
 hie mite wâren sî zehant
 ir herzeleides ermant
 des in allen was geschehen.
 daz man sî ê hete gesehen
 wünneclîche frôuden var, 8315
 des verlougenten sî gar.
 daz bluot ir hiufeln entweich:
 dô wurden nase und wengel bleich:
 daz machete in der ougen regen.
- Nu enweste Êrec der degen 8320
 wie'z hier umbe was gewant,
 unz im'z Guivreiz tete erkant.
 47^a er sprach «muget ir schouwen
 wie dise edeln frouwen
 mit jâmer quelent den lip? 8325
 sî wâren der ritter wip
 die dâ hie sint erslagen.
 wan kunde ouch ich iu mê gesagen
 daz ir dise reise hâtet lân!
 alsô muoz hie bestân 8330
 diu schœne frouwe Ênite,
 missegêt iu an dem strite.»

Nu bewegte der frouwen smerze
 Êrecke sô gar sin herze,

8315 *frôuden var*, froh aussehend, freudestrahlend. — 8317–18 *hiufel* (stf. *Wange, gena*) bezeichnet den erhabeneren, fleischigeren Theil an der *Wange (wengel stn. = mala)*; vgl. Der gute Gerhard 1683–85; Walther v. Rh. 26, 40–49; Krone 26025; Renner 19021. — 8319 *der regen*, die Thränen.
 8328 *wan kunde ich*, wenn ich nur hätte können.

sit in der lip was gestalt 8335
 sô gar in fröuden gewalt:
 daz ir iugent unde ir leben
 sô gar den sorgen was ergeben:
 wande in durch ir triuwe
 der jâmer was als niuwe 8340
 als dô si sin begunden.
 îe ûnder stunden
 sâhen si den ellenden man
 mit jâmervarwen ougen an
 und klagten sinen gnâemen lip 8345
 unde erbarmte in daz sin wip
 solde bi in dâ bestân:
 wan des wâren s' gwis âne wân.
 sus gedâhte der ellende
 «got si der daz wende 8350
 daz ich sô iht gevar
 daz ich dise fröudenløse schar
 iht mære mit mîm wibe
 sô daz ich iht belibe.»
 hie heten die geste beide 8355
 vil swære ougenweide,
 wand' in tète der frouwen swære wê.

Nû ist zît daz man gê.
 der wirt fuorte sê ezzen.
 nunê wart dâ niht vergezzen 8360
 sinê heten alles des die kraft
 daz man dâ heizet wirtschaft.
 nû habent si vol gezzen
 und sint dar nâch gesezzen
 mit rede aller hande. 8365
 der kûnec von dem lande
 frâgte sê ob iht mære
 ûf ir wege wære.

8335—36 da ihr Leib so recht für die Freude geschaffen, zur Freude gemacht schien (Iwein 6916 und Liechtenstein 209, 5). — 8340—41 als niuwe als dô, noch so neu (so frisch) wie damals, wo u. s. w. — 8342 je zuweilen, ab und zu. — 8344 jâmerre adj., traurig. — 8345 gnâeme, wohlgefällig. — 8348 denn darüber (daß nämlich Enite bei ihnen bleiben würde) waren sie nicht im geringsten zweifelhaft. — 8350 Gott möge es abwenden, verhüten. — 8351 daß es mir nicht etwa so ergeht. — 8354 iht. etwa.

8360—62 da ward nichts vergessen, sodaß sie von allem, was zum Essen gehört, vollauf hatten; dieselben Verse im Iwein 364—366; G. Frau 2422. — 8367—68 ob iht mære ûf ir wege wære, ob während ihrer Reise

dô sagten im die geste
 swaz ietwederre weste 8370
 daz doch sagebære geschach.
 Êrec ouch zem wirt sprach
 «wirt und lieber herre,
 nâhen unde verre
 habent mir die liute vor gezalt 8375
 wünne vil mannevalt
 von dises hûses êre.
 des frâge ich nû niht mêre,
 wande ich'z selbe hân ersehen
 und muoz von schulden mite jehen, 8380
 si haben benamen die wârheit.
 ouch ist mir mære geseit
 daz hie ein âventiure bi
 mit starkem gewinne si
 von einem guoten knehte. 8385
 nû weste ich gerne rehte
 wie'z hier umbe wære gewant;
 daz tuot mir, herre wirt, erkant.»

Der wirt ein wîle des gesweic:
 daz houbet im ze tal seic, 8390
 und saz ein teil in riuwen.
 daz kom von sînen triuwen,
 und benamen bi siner frûmekeit
 was im des gastes frâge leit:
 wande er het ouch ê vernomen 8395
 daz er dar wære komen
 ûf der âventiure gewin.
 daz beswârte sînen sin,
 und gedâlhte manegen enden
 wie'r daz möhte erwenden 8400

etwas Merkwürdiges, Neues vorgefallen wäre. — 8371 soweit, insofern es
 (*daz doch*, wie 1. Büchlein 139) der Rede werth war. — 8376 viel An-
 genehmes, Erfreuliches. — 8377 *êre*, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. —
 8380 *mite jehen*, beistimmen, zugeben. — 8381 daß sie vollkommen Recht
 haben. — 8384 *eine âventiure mit starkem gewinne*, ein Abenteuer mit einem
 hohen, schwer zu erreichenden Preise; vgl. 9106.

8391 *ein teil eigentlich* = etwas, ein wenig; hier aber ironisch = nicht
 wenig, sehr. — *in riuwen sitzen*, bekümmert, betrübt sein. — 8392 *von*
sînen triuwen, von seiner wohlmeinenden, theilnehmenden Gesinnung, sei-
 nem Mitgefühl. — 8393 *bi*, wegen, um — willen, mit Rücksicht auf. —
 8397 *gewin*, Gewinnung, Erkämpfung; ebenso Kindheit Jesu 85, 45. —
 8399 vgl. zu 3003. —

- und wie er im den rât erkür
 daz er den lip iht verlür
 und im den muot benæme,
 47^b als in beiden zæme.
 ze jungest er in an sach: 8405
 belangen er zuo im sprach
 «herre, ich wil iu râten wol,
 als ich minem gaste sol,
 dem liebsten den ich ie gewan,
 dar nâch und ich iu guotes gan, 8410
 daz ir der frâge habet rât
 und si gar ûz der ahte lât
 umb' dise âventiure.
 ez ist vert und hiure
 unde nû wol zwelf jâr, 8415
 als ich iu sage für wâr,
 michel schade dervon geschehen:
 ouch haben wir bêde gesehen
 sô vil anderr dinge
 diu uns sus gnuoc ringe 8420
 die zit mugen gemachen:
 nû reden von andern sachen.»

- Êrec im antwurten began
 als ein unverzagter man
 des herze doch vil stæte was 8425
 und vester danne der adamas;
 von dem man solhe kraft seit,
 unde wurde der geleit
 zwischen zwein bergen stâhelin
 (wie möht' daz wunder grœzer sîn?), 8430
 die berge zemüeler kleine
 ê man ez dem steine
 iender möhte erkiesen an.

8405 *ze jungest*, zuletzt, endlich. — 8406 *belangen* adv., unter Zögern. — 8410 *dar nâch und*, darnach als, in der Weise als, in dem Sinne als. — 8414 *vert* adv., voriges Jahr. — *hiure* adv., heuer, dieses Jahr. — 8420 *sus*, so schon, ohnedies. — *einem die zit ringe gemachen*, einem die Zeit leicht, angenehm machen, sie angenehm vertreiben. — 8422 *nû reden*, nun wollen wir reden.

8428 *unde* leitet hier den Bedingungssatz ein: gesetzt, angenommen daß. — 8429 *stâhelin* adj., stählern, von Stahl. — 8431 *zemüeler*=*zemüele* *er* conj. præter. von *zemaen* stv., zermahlen (vgl. *müete*: *küete*: *gestüete* bei Konrad von Würzburg, MS. III, 331^b, *zurmüete* im J. Tit. 4). —

dannoch hete dirre man
 ze kekheit stätéren muot; 8435
 dâ von daz einer slahte bluot
 disen stein geweichen mac:
 so'n kunde ouch ân' des tôdes slac
 niht sinen muot betwingen
 noch uf zageheit bringen. 8440
 der rede begunde er lachen.
 er sprach «von swelhen sachen
 ich noch gefrâgen getar,
 die ensint ouch niht ze griulich gar.
 daz ich dar nâch gefrâget hân, 8445
 daz'n habe ich niht dar uf getân
 daz ich des iht gesinne
 daz ich dar an gewinne
 sunderpris für alle die
 die noch her kômen ie, 8450
 wan daz mich des betrâget,
 swenn' man mich dâ von frâget,
 beide wip unde man,
 daz ich in's niht gesagen kan,
 und ich doch hie gewesen bin: 8455
 dar an velschent s' minen sin.»

Nû wânde der wirt er meinde ez sô.
 dâ von begunde er in dô
 dise rede wizzen lân,
 als ich iu ê gesaget hân, 8460
 rehté ze dér mâze
 als im uf der strâze
 sin geselle sagte,
 und ob er iht verdagte,
 ze vollen sagete er im daz 8465
 und beschiet in des baz.

8436 *dâ von daz*, insofern als, während. — *einer slahte bluot*, eine bestimmte, gewisse Art Blut. Man glaubte, daß der Diamant mit Bocksblut sich erweichen lasse. — 8438 *ân'*, außer. — 8442 *von*, nach. — 8444 *griulich*, schrecklich. — 8447 als ob ich darauf ausgehen wolle. — 8449 *sunderpris* stm, besonderer Ruhm. — *für alle die*, vor allen denen, mehr als alle die. — 8451 *wan daz*, nur darum daß, sondern weil. — 8455 *und — doch*, obwohl. — 8456 *velschen*, für *ratsch*, schlecht erklären; herabsetzen, herabwürdigen, tadeln.

8461 *ze der mâze als*, in der Weise als. — 8463 *geselle* = *Guivreiz*. — 8465 *ze vollen*, vollständig. — 8466 und setzte ihm das noch näher auseinander. —

- er sagte, der boumgarte
 der wære gevestent harte,
 swie er wære unumbegeben.
 darin entorste ouch niemen streben 8470
 dém z'ihte mære
 lip und êre wære.
 er sprach «dâ wonet inne
 mit siner friundinne
 ein ritter sô manhaft 8475
 daz doch er mit siner kraft
 alle die erslagen hât
 die's niht wolden haben rât
 von tumbes herzen stiure,
 sine suochten âventiure. 8480
 ich sage iu, swelch ritter guot
 her kumt ûf den selben muot,
 der suoche êt die porte:
 bî dem êrsten worte
 sô vindet er si offen stân: 8485
 47^c er mac drin rîten oder gân:
 die andern blibent hie vor.
 sô besliuzet sich daz tor:
 diu rede muoz sich scheiden
 danne under in beiden: 8490
 wan swaz ir dewederm geschibt,
 sine habent êt scheidæres niht.
 ich enweiz wie'z nû ergê:
 wol ein halp jâr oder mê
 ist des daz im niemen kam, 8495
 sit daz er den lip benam
 rittern die'ch genennen kan.
 er sluoc benamen hie dri man
 sô man si beste erkande
 in deheinem lande. 8500
 der eine Venegus hiez,

8468 *vestenen*, befestigen. — 8469 *unumbegeben*, nicht umfriedigt, nicht mit Mauern eingeschlossen; vgl. 8703. — 8470 da hinein würde sich niemand getrauen zu dringen. — 8471 *z'ihte mære*, zu etwas, etwa noch lieb. — 8476 *doch*, wirklich, in der That, wie 5328. — 8478 die es nicht unterlassen wollten. — 8479 auf Antrieb ihres thörichten Herzens. — 8482 *ûf den selben muot*, in dieser Absicht. — 8484 gleich auf den ersten Ruf. — 8488 *sô*, darauf, wie 2939. — 8489 die Sache muß sich entscheiden, muß ausgemacht werden, zum Austrag kommen. — 8492 *scheidære* stm., Schiedsrichter, Kampfrichter, Vermittler. — 8499 so trefflich als man sie nur finden konnte. —

der ét niht des enliez
 daz ze manheit gezôch,
 Opináus der niene geflôch,
 Libaut der dritte man, 8505
 der vordes manegen pris gewan:
 der was von Winden geborn.
 nû die den lip habent verlorn,
 so endurft ir's niht versuochen.
 und welt ir's geruochen, 8510
 sô gibe ich iu den besten rât,
 dès daz ir vehtens abe stât.
 so gemuot ist der starke man,
 swem er noch gesigte an,
 dem schluog er abe daz houbet. 8515
 ob ir des niht geloubet,
 und welt ir'z danne selbe ersehen,
 sô muoz iu alsam geschehen.»

Dô sprach der künec Êrec
 «ich weste wol, der sælden wec 8520
 gienge in der werlt eteswâ,
 rehte enweste ich aber wâ,
 wan deich in súochénde reit
 in grôzer ungewisheit,
 unz daz ich in nû funden hân. 8525
 got hât wol ze mir getân
 daz er mich hât gewiset her
 dâ ich nâch mínes herzen ger
 vinde gar ein wunschpil
 dâ ich lützel wider vil 8530
 mit einem wurfe wâgen mac.
 ich suochte ez unz an disen tac:
 gote sí lop, nû hân ich'z funden
 dâ ich wider tûsent phunden

8503 *geziehen ze*, Bezug haben auf, gehören zu. — 8507 *der* stammte aus Wendenland. — 8508 *nû* hier relativ: nachdem, seitdem; siehe zu 227 (wenn es nicht heißen muß: *und habent die den lip verlorn?*). — 8509 *so endurft ir niht*, so braucht ihr nicht. — 8512 *dés=daz ist*.

8520 *der sælden wec*, der Weg zum Heil, zum höchsten Glück, zum höchsten Ruhme den ein Ritter zu erwerben vermag; vgl. Germania 7, 466. — 8521 *eteswâ*, irgendwo. — 8523 *wan deich*, nur, außer daß ich. — 8526 *ze mir*, an mir. — 8528 *ger stf.*, Begehren. — 8529 *wunschpil stn.*, ein Muster von einem Spiel, ein Spiel, das einzig in seiner Art ist. — 8530 *lützel wider vil*, wenig gegen viel; über die Stelle vgl. Gregor 1866 fg. —

- wäge einen phenninc. 8535
 ditz sint gnædedlichiu dinc,
 daz ich hie vinde solch spil.
 die rede i'u baz bescheiden wil.
 ich habe von iu ê vernomen
 daz dirre herre ist volkomen 8540
 an degenlicher manheit.
 des ist sin êre vil breit
 und ze ganzem lobe erkant
 über elliu disiu lant:
 wand' er hât wunder getân: 8545
 dâ wider ich leider niht enhân
 begangen solher dinge,
 min êre enwege ringe:
 dâ von ein ritter wirt erkant,
 des hât mir noch min hant 8550
 vil lützel erworben:
 an lobe ich bin verdorben
 ûnz ân disen tac.
 dâ von ich gerne wâgen mac
 mine kranke êre, 8555
 daz sich diu hie mære
 daz ich vol ze lobe stê
 oder daz si gar zergê.
 ob mir got der êren gan
 daz ich gesige an disem man, 8560
 sô wirde ich êren riche.
 und merkt wie ungeliche
 uns giltet daz selbe spil.
 ez giltet im unnâch sô vil
 ze dem zwelften teile als ez mir tuot. 8565
 er setzet wider valsche quot,
 golt wider êre.
 ez'n priset in borsère,

8536 *gnædedlichiu dinc* ist umschreibend für *genåde*; vgl. zu 1. Büchlein 1353. — 8541 *degenlich*, ritterlich — 8542 *breit*, groß. — 8543 und aufs rühmlichste bekannt. — 8548 daß nicht mein Ruhm noch leicht wiege. — 8554 *dâ von*, weshalb. — 8557 sodaß ich vollkommenen Ruhmes theilhaftig bin. — 8563 *ungeliche gelten einem*, ungleich viel eintragen, ungleichen Gewinn bringen. — 8564—65 es bringt ihm kaum (*unnâch*) den zwölften Theil von dem ein, was es mir einträgt. — 8566 *wider valsche quot*, Edles gegen Unehliches. — 8567 *êr, êre* stn. = lat. *æs*, Erz, besonders Eisen oder Kupfer. — 8568 *borsère*, eigentlich = gar sehr; dann ironisch = nicht eben sehr: er hat schwerlich viel Ruhm davon. —

wirt im des siges an mir gejehen:
 wan so ist im dicke baz geschehen. 8570
 ouch bin ich schiere verklaget.
 für wâr si iu daz gesaget,
 er'n wirdet des niht erlân,
 ich enwelle in bestân.»

Der wirt sprach «saget, herre min, 8575
 wes solt ir mir nû lieber sin
 danne ir iu selben sit?
 nû gên wir slâfen, des ist zît.
 geleben wir morgen den tac,
 ich bringe iuch an in, ob ich mac. 8580
 doch râte ich iu mit triuwen daz
 daz ir iuch bedenket baz:
 daz selbe dunket mich ein sin.
 wand' unde kumet ir dar in,
 sô geriuwet ir mich sêre: 8585
 wan sô geseht ir uns nie mêre.
 des selben nemet iu ein zil.»
 «herre, alsô got wil»
 sprach der ritter Êrec.

Dâ mite giengen si enwec 8590
 slâfen ze kemenâten.
 diu was wol berâten
 mit richer bettewæte
 und mit anderm geræte.
 si was wol behangen 8595
 mit guoten umbehangen:
 der gemæle was von golde rich.
 dar zuo was der esterich
 mit guoten teppechen gespreit,
 als ez des wirtes rîcheit 8600

8569 wird ihm der Sieg über mich zugesprochen. — 8571 auch bin ich bald vergessen, verschmerzt; an mir ist nicht viel verloren.

8576 *wes*, weshalb; wozu. — 8579 *geleben*, erleben. — 8581 *mit triuwen*, wohlmeinend. — 8583 das scheint mir vernünftig. — 8584 *wan unde*, denn gesetzt daß. — 8587 das bedenkt, beherzigt wohl, darauf macht euch gefasst.

8591 *ze kemenâten* ohne Artikel wie *gein kuchen* 3087. — 8596 *umbehanc stn.*, die zur Verzierung der Wand dienende Decke. — 8597 *gemæle stn.*, Malerei, Schilderei, Verzierung (vgl. J. Tit. 359, 2689, 5468; Myst. I, 339, 14; J. Rothe Chronik, S. 542; Heinr. Mynsinger 16). — 8599 *spreiten*, bedecken, belegen. —

wol fürbringen mohte
 und als sinen êren tohte:
 wand' er was herre über daz lant,
 der künec Ivreins genant.
 er gebôt den kameræren 8605
 daz si ir vlizic wæren,
 als man richer kûnege sol.
 des wurden schône unde wol
 geêret dise geste dri.
 Guivreiz der künec dà bi 8610
 in einer kemenâten lac
 dà man sin wol ze rehte phlac.

XXI. ÂVENTIURE,
 DER ROTHE RITTER MABONAGRIN.

Am andern Morgen flehen Erec und Enite in einer Messe Gott um Beistand an; dann werden sie nebst Guivreiz von ihrem Wirthe zwischen den staunenden Zuschauern hindurch in den prächtigen Baumgarten geleitet. Derselbe war auf wunderbare Weise umfriedigt und hatte einen verborgenen Eingang. Da standen eichene Pfähle im Kreise, worauf die Häupter der erschlagenen Ritter gesteckt waren; nur einer war noch leer. Enite fällt bei diesem Anblick in Ohnmacht. Erec tröstet sie und reitet dann allein auf einem Graswege weiter. Unter einem prächtigen Zelte sieht er auf einem Ruhebette ein schönes Weib sitzen. Sie warnt ihn vor der Gefahr, in die er sich begeben. Während sie noch mit ihm redet, läßt sich eine starke Mannsstimme vernehmen, und gleich darauf erscheint ein riesengroßer Ritter in rothem Waffenkleide und auf rothem Rosse. Zwischen ihm und Erec entspinnt sich sehr bald ein heftiger Zweikampf. Nachdem sie die Speere und dann auch die Schwerter gegeneinander verbraucht, beginnen beide miteinander zu ringen. Hierin wird Erec, der in England diese Kunst gelernt hat, über seinen Gegner bald Meister und bringt ihn zu Boden. Dann kniet er auf ihn und nöthigt ihn, sich zu ergeben. Dabei erfährt Erec, daß sein Gegner Mabonagrin heißt.

Êrec und frou Ênite
 hâten guote zite
 dà si ensament lâgen 8615
 und guoter minne phlâgen

8601 fürbringen, ausführen, zu Stande bringen. — 8606, vlizic mit gen., aufmerksam gegen jemand.

8614 guote zite, angenehme Stunden. —

unz in erschein der morgen.
 manlicher sorgen
 was sin herze niht gar fri:
 wan man wil daz er niht si 8620
 gar ein volkomen man
 der im niht fürhten kan,
 und ist zen tōren gezalt.
 ez'n wart nie herze alsô balt,
 im enzæme rehtiu vorhte wol. 8625
 swie gerne ein man daz fürhten sol
 dâ von sin lip enwâge stât,
 habe doch solher vorhten rât
 diu zâgêlich si.
 der vorhte was sin herze fri. 8630
 sit im der tac ze kamphe stuont,
 er tete als die wisen tuont,
 wan hie gehôrte vorhte zuo.
 üf stüont er vil fruo.
 mit frowen Êniten er kam 8635
 dâ er messe vernam
 in des heiligen geistes ère,
 und vlêgete got vil sère
 daz er im behielte den lip.
 des selben bat ouch sin wip. 8640
 ze vlize begunde er sich bewarn,
 alsam ein ritter der sol varn
 kemphen einen frumen man.
 nâch der messe schiet er dan.
 dô was der imbiz bereit, 8645
 grôz wirtschaft, die er alle meit.
 deheines frâzes er sich vleiz:
 ab einem huone er gebeiz
 dri stunt: des dûhte in genuoc.

8618—19 von Sorgen, wie sie einem Manne geziemten (das Gegentheil *zageliche vorhte* 8629), war sein Herz nicht ganz frei. — 8620 *man wil*, man meint, nimmt an. — 8622 *im fürhten*, um sich besorgt sein. — 8623 *zen tōren gezalt*, den Thoren beigezählt, gleichgeachtet. — 8624 *balt*, kühn, muthig. — 8627 *enwâge stân*, auf dem Spiele stehen, sich in Gefahr befinden. — 8628 so soll er sich doch solcher Besorgnisse entschlagen. — 8629 *zagelich*, unmännlich. — 8630 *der vorhte*, solcher Furcht. — 8631 da er einen Kampf vorhatte, kämpfen sollte. — 8636 *dâ*, dahin wo. — 8637 *in ère*, zu Ehren. — 8641 *ze vlize*, eifrig, sorgfältig. — *sich bewarn*, sich mit dem heiligen Geiste in der Messe stärken, sich vorbereiten. — 8643 *einen kemphen*, mit einem einen Zweikampf bestehen. — 8647 vgl. mit 2130. — 8648 *er gebeiz*, er biß ab. — 8649 *dri stunt*, dreimal. —

ein trunc man im dar truoc 8650
 und tranc sant Johannes segē.
 zehant wāfent' sich der degē
 und bereit' sich als er solde,
 47^e sam er enmitten wolde
 in den boumgarten riten. 8655
 nunē wart frowen Êniten
 sorgen nie mē so grōz:
 der regen ir von den ougen flōz.

Nū was diu stat des mæres vol:
 diu liute westen alle wol, 8660
 als ir ẽ hābt vernomen,
 daz ein ritter dar was komen
 der sich des ūz hete getān
 daz er wōldē bestān
 den in dem boumgarten. 8665
 des müostē gewarten
 der künec Ivreins von Brandigān.
 ouch'n wolden hinder im niht bestān
 sīne burgære:
 diu burc bleip liute lære, 8670
 ān' die trūrigen schar,
 diu beleip dar ūffe gar:
 wan den was sō leide geschehen
 daz si des niht enwolden sehen
 daz si beswārtē mēre, 8675
 von al ir herze sere
 was doch ditz ir meistiu nōt
 daz ir enruochte niht der tōt.
 nū wāren die gazzen in der stat
 und diu dach gar besat 8680
 von den liuten die des biten

8651 *sant Johannes segē* (oder *sant Johannes minne*) war ein Trunk, bei dem man des heiligen Johannes gedachte und sich seines Schutzes wider Vergiftung und andere Fährlichkeiten versah; vgl. zu 4018. — 8654 *sam*, wie wenn. — *enmitten*, mitten hinein. — 8657 *nie mē sō grōz*, so groß wie noch nie.

8659 *das mare*, das Ereigniss, von dem man sich unterhält; die Kunde, Neuigkeit. — 8663 *sich des ūz tuon*, sich vernemen lassen, sich bereit dazu erklären. — 8666 *gewarten*, sich (zum Empfange, zum Dienste jemandes) bereit halten, aufwarten. — 8670 *liute lare*, menschenleer. — 8671 *ān'*, ausgenommen. — 8676 *sēr stn.*, Kummer, Leid. — 8681 *biten* praet. pl. von *bīten*, warten. —

wenne er kâmé geriten.
 enmitten reit Êrec
 nider jenen burcwec
 der in zem boumgarten truoc. 8685
 nû hôrte er untrôstes gnuoc
 und ir stille liezen.
 die liute im niht gehiezen
 baz od' dehein senfter nôt,
 wan daz im gwis wære der tôt. 8690
 des begûnden, si sô vil gesagen,
 und wolte er immer verzâgen
 von gehéizen und von starker drô,
 sô wære er verzaget dô.
 ditz vernam er für ein spil 8695
 und ahte ez lützel noch vil.

Ob uns daz buoch niht liuget,
 sô was alsô erziuget
 der selbe boumgarte
 daz es mac wundern harte 8700
 witzige und tumbe.
 ich sage iu daz dar umbe
 mûre noch grabe gie,
 noch in dehein zûn umbe vie,
 weder wazzer noch hac, 8705
 noch iht daz man begrifen mac.
 dâ gienc al umbe ein eben ban,
 und kunde doch dehein man
 dar in gên noch geriten,
 niwan ze einer siten, 8710
 an einer vil verholnen stat:
 dâ gieng ein engez phat:
 daz'n westê der liute niht vil.
 swer ouch ze dem selben zil

8683 *enmitten*, inzwischen. — 8686 *untrôst* stm., schlechter Trost, entmuthigendes Wort. — 8687 vgl. mit 8123. — 8688 *gehiezen* stv., verheißen, versprechen, weissagen. — 8692 *und wolte er*, hätte er wollen. — 8693 *geheiz* stm., Prophezeiung. — *drô* stf., Drohung, Verwünschung. — 8695 dies nahm er auf wie einen Spaß, Scherz. — 8696 und beachtete es nicht im geringsten.

8705 *hac* stm. und stn., Dornesträuch, Einfriedigung. — 8707 *ban* stm. und stf., die Bahn. — 8712 *phat* stn., der Pfad. — 8714 *ouch*, in-
 dessen, dagegen; vgl. zum 1. Büchlein 1869. — *ze dem selben zil*, an diesem

- von geschilten in kam, 8715
 der vant dâ swes in gezam,
 von wunderlicher ahte
 boume maneger slahte,
 die einhalb obez bâren
 und andersit wâren 8720
 mit wûnneclicher blüete:
 ouch frönte im daz gemüete
 der vogele süezer dôz:
 ouch enstuont dâ diu erde blôz
 niender einer hande breit: 8725
 diu was mit bluomen bespreit
 die missevar wâren
 und süezen smac bâren.
 nû was der wâz alsô guot
 von dem obeze und von der bluot 8730
 und der vogele widerstrit
 den si uopten ze aller zit
 und solch diu ougenweide,
 swer mit herzeleide
 wâéré bevangen, 8735
 47^f kâem' er dar in gegangen
 er müeste ir dâ vergezen.
 des obzes molht' er ezzen
 swie vil od' swaz er wolde:
 er muoste unde solde 8740
 daz ander dâ beliben lân.
 ez was dar umbe alsô getân,
 ez'n mohte niemen ûz getragen.
 høerent ir niht gerne sagen
 wâ mite der boumgarte 8745
 beslozzen was sô harte?
 ich weiz wol daz unmanec man

Punkte (dieser Seite des Gartens). — 8715 *von geschilten*, von ungefähr. — 8716 *swes in gezam*, was ihm nur gefiel, was er wünschte. — 8717 *ahte stf.*, Art, Beschaffenheit. — 8718 *maneger slahte*, von mancher Art, mannichfaltig, verschieden. — 8719 *bâren præt.* von *bern* stv., hervorbringen, tragen. — 8720—21 *mit blüete sin*, in Blüte stehen. — 8723 *dôz stm.*, Gezwitscher. — 8727 *missecar*, verschiedenfarbig, bunt. — 8728 *smac stm.*, Geruch. — 8729 *wâz stm.*, Geruch, Duft. — 8730 *bluot stf.*, Blüte. — 8731 *widerstrit stm.*, Wettgesang, Wechselgesang. — 8732 *uopten præt.* von *üeben*. — Zu V. 8729—37 vgl. Flore 4403—15. — 8741 *daz ander*, das übrige Obst, das man nicht gleich aß. — 8747 *unmanec man*, wenig Leute. —

den list ze disen ziten kan
 dâ mite ditz was getân.
 man sach ein wolken drumbe gân 8750
 dâ niemen durch mohte komen,
 wan als ir dâ habt vernomen.

Nû reit der wirt für in
 gegen dem selben garten hin,
 daz er in wiste an die stat 8755
 zuo dem ritter als er bat,
 hin ze dem verholnen tor.
 hie beléip daz volc allez vor,
 âne froun Êniten:
 ouch muoste mite riten 8760
 Guivreiz der herre:
 ir menge wart niht merre,
 niwan dise viere.
 nû kâmen si vil schiere
 dar dâ si begunden sehen 8765
 des si von schulden muosten jehen
 ez wære ein seltsæne dinc.
 hie was gestalt ein witer rinc
 von éichinen stecken.
 des wundert' Êrecken. 8770
 ir ieglich was sus bedaht,
 ein mannes houbt dar uf gestaht,
 wan einer der was lære.
 wâ von daz wære?
 dâ hieng ein grôz horn an. 8775

Êrec dô frâgen began
 wie'z hier umbe wære getân.
 «dâ wær'z iu bezzer verlân»

8748 *den list können*, die Kunst verstehen. — 8752 *wan als*, außer so wie.

8753 *für in*, ihm voraus; bisher war Erec als Gast vorausgeritten. — 8758 hier blieben die Leute alle zurück, davor stehen. — 8762 *merre*, größer. — 8766 das von dem sie mit Recht sagen konnten. — 8768 *stellen*, errichten. — *rinc* stm., Kreis. — 8769 *stecke swm.*, Pfahl. — 8772 *gestaht* præt. von *stecken*.

8777 was es damit für eine Bewandniss hätte. — 8778 da wäre es besser für euch gewesen, die Sache wäre unterblieben. — *dâ* steht oft wie hier, ohne auf eine bestimmte Örtlichkeit hinzuweisen, an der Spitze erklärender Antworten, den Gedanken des Sprechenden gleichsam vorweg andeutend und an den Gegenstand der Frage anlehnend. —

sprach der wirt zem gaste,
 «und mag iuch riuwen vaste 8780
 daz ir her komen sit.
 iuch hât verleitit iuwer strit.
 nû sehent selp die wârheit
 daz ich niht habe misseseit,
 ob ir'z noch geloubet. 8785
 seht, daz sint diu houbet:
 diu hât der ritter abe geslagen.
 ouch wil ich iu mære sagen:
 der stecke der noch lære stât,
 der ist der iwer gebiten hât, 8790
 da sol iuwer houbet úffe stân.
 wurdent ir ab des erlân,
 ode dehein ander man
 der disem ritter gesigte an
 (daz doch niht geschehen mac: 8795
 ez sûmet sich sô manegen tac),
 der solde blâsen ditze horn
 (dar zuo ist ez erkorn)
 dri stunt vil lûte,
 dâ mite er daz bedûte 8800
 daz er gesiget hæte.
 des ère wurde stæte,
 unde wurde ouch erkant
 über elliu disiu lant
 für âlle ander man. 8805
 waz sol diu rede? da ist doch niht an.
 ich wæne er iender sî geborn
 dem ze blâsen geschehe ditz horn:
 alle ritter die nû sint,
 daz ist êt wider in ein wint. 8810
 sit daz du es niht entwesen wilt,
 edel helt, got sî dîn schilt
 und mûeze dir der sêle phlegen:

8782 *strit* stm., das hartnäckige Sträuben, der Trotz. — 8790 der auf euch gewartet hat. — 8792 bleibt ihr aber damit verschont, davon frei. — 8796 *sich sâmen*, sich verzögern, sich verschieben. — 8802 *stæte*, unvergänglich. — 8803 *erkant*, berühmt. — 8805 *für*, über, vor. — 8806 *da ist doch niht an*, damit wird doch nichts ausgerichtet. — 8807 ich zweifle, daß der irgendwo geboren sei. — 8808 *dem ze blâsen geschehe*, der das Glück habe, daß er blase; der blasen werde. — 8811 *es niht entwesen*, davon nicht abstehen. —

dir'n mag êt niemen des gewegen,
ez'n sî ein ende umb' dinen lip.» 8815

Alsô dô daz schœne wîp
dirre freise war genam
unde dar zuo vernam
48^a disen grôzen untrôst,
dô wart ir herze belôst 8820
liebes unde frôuden gar,
ob sî deheine bræhte dar.
diu kraft ir zuo der varwe entweich,
und wart tôtvar unde bleich
und viel vor leide in unmaht. 8825
der lichte tac wart ir ein naht:
wan sî gehôrte noch gesach.
swie dicke ir leide ê geschach,
als ir gebærde verjach
sô wart ir herzen ungemach 8830
nie z'ir lebenne merre.
der wirt unde ir herre
die lâbten sî dô
und wurden mit ir unfrô.

Als sî wider schen began 8835
und sich widere versan,
Êrec vil manlichen sprach
«frouwe, lât den ungemach.
min sœuze Ênîte,
ir weinet ze unzîte. 8840
waz gêt iu solher klage nôt?
weder bin ich siech oder tôt?
jâ stên ich bi iu wol gesunt.
ir môhtent beiten unz an die stunt
daz ir mich sæhent blutvar 8845

8814 *gewegen* swv., helfen, beistehen: es kann dir nun kein Mensch mehr helfen, es ist um dein Leben, um dich geschehen.

8820 *belôst*, beraubt. — 8822 *deheine* (acc.) = *deheine frôude*: wenn anzunehmen ist, daß sie eine mitbrachte. — 8823 *zuo*, mit, nebst. — 8824 *tôtvar*, todenblaß. — 8825 *unmaht*, Ohnmacht. — 8829 *wie* (soweit es) ihre Gebärde zu erkennen gab. — 8831 *z'ir lebenne*, in ihrem Leben, ihr Lebtag. — 8833 *laben*, laben, mit Wasser benetzen.

8836 *sich widere versinnen*, wieder zur Besinnung kommen. — 8841 was nôthigt, treibt euch zu solcher Klage? — 8842 bin ich etwa krank oder todt? — 8844 *ir môhtent beiten*, ihr hättet damit warten können. — 8845 *blutvar*, blutig aussehend, blutig. —

oder minen schilt zehouwen gar
 oder minen helm verschröten
 und mich dar under tóten.
 dannoch hæet ir guote zit. 8850
 nû heizet ez doch ein strit
 daz under uns sol geschehen.
 wem noch des siges werde gejehen,
 des'n hab wir dehein gwisheit.
 ouch ist mir daz für wâr geseit,
 got sî noch als er ie was. 8855
 hei wie dicke er noch genas
 dem er genædic wolde wesen!
 wil er, sô trûwe ich wol genesen.
 iwer weinen ist mir swære,
 und west ir wie mir wære, 8860
 so endörft ir niht sô sêre klagen:
 wande ich wil iu zwære sagen,
 enhet ich aller manheit
 niender eines hâres breit,
 wan der die ich von iu hân, 8865
 mir'n möhte nimmer missegân.
 swenn' mich der muot iwer ermant,
 so ist sigesælic min hant:
 wand' iuwer guote minne
 die sterkent mîne sinne, 8870
 daz mir den vil langen tac
 niht wider gewesen mac.»

Hie muoste er sich scheiden
 von sinen gesellen beiden
 und eine riten fürbaz. 8875
 vil sêre muote sî daz
 und hâten sorcsamen muot,
 Ênîte und der kûnec guot,
 umbe hern Êrecken.

8847 *verschröten* stv., zerschneiden, zerfetzen. — 8848 *tóten* (todt), appositioneller Accusativ zu *nich*. — 8849 alsdann würdet ihr noch vollkommenen Zeit haben (zum Weinen, im Gegensatz zu V. 8840). — 8855 Gott sei noch jetzt so, wie er bisher immer war. — 8856 *Hal* wie oft ist der bisjetzt noch glücklich davongekommen. — 8860 *west*=*westet*, wüsstet. — 8867 *iwer ermant*, an euch erinnert. — 8868 *sigesælic*, siegesfreudig, siegreich. — 8869 *iuwer guote minne*, eure freundliche Zuneigung, euer wohlwollendes Gedenken; ähnlich V. 9183 *minne* im Plural. — 8872 *niht wider*, nichts zuwider.

8877 *sorcsamen muot*, Besorgniss. —

- in wiste für die stecken 8880
 der wirt selbe mit der hant
 uf einen stic den er dâ vant:
 der was grasec und niht breit.
 si beliben alle: er eine reit.
 ich enweiz wie ez im ergie: 8885
 ez enwas êt ritter nie
 mê guntræstet danne er wart.
 er fuor ein angestliche vart.
 des trûrte sin geselleschaft.
 nu bewar êt in diu gotes kraft, 8830
 daz im der lip belibe:
 des helfent sinem wibe
 umb' got biten alle,
 daz im der sige gevalle.
- Hin reit der kûnec Êrec 8895
 eine den grasegen wec
 wol drier rosseloufe lanc
 durch bluomen und durch vogelgesanc
 in jenen boumgarten vort.
 nû sâch er vor im dort 8900
 eine pavilûne stân,
 48^b rîch ûnde wol getân,
 beide hôch unde wit,
 zweier slahte samit,
 von strichen swarz unde wiz, 8905
 und gemâl en allen vliz.
 dâ stuonden entworfen an
 beide wip unde man,
 und die vogele sam si flûgen,
 doch si die liute dar an trûgen, 8910
 diu tier wilde unde zam
 ob ieglichem sin nam:
 diu bilde von golde:

8880 für die stecken, über die Pfähle hinaus. — 8882 stic stm., Steg, Pfad. — 8883 grasec, mit Gras bewachsen, voll Gras. — 8894 gefallen, zufallen, zu Theil werden.

8897 rosselouf stm., Rosslauf, «ein Längenmaß, von dem 16 eine franz. Meile betragen». — 8901 pavilûne sf., Pavillon. — 8905 strich stm., Streif. — 8906 und gemalt, verziert auf das kunstvollste. — 8907 entworfen, abbilden, bildlich darstellen. — 8909 flûgen conj. præter. von fliegen. — 8910 doch, obwohl. — trûgen conj. præter. von triegen. — 8912 ob, über. —

daz der knoph wesen solde,
 daz was ein wol geworht ar, 8915
 von golde durchslagen gar.
 si was gespannen über daz gras.
 an dirre pavilüne was
 ère unde gefüere.
 disse zeltet snüere 8920
 wâren sidin garwe
 und niht von einer varwe,
 rôt grûen wîz gel
 brûn, geworht sinwel.

Hie under er gesitzen sach 8925
 ein wîp, als im sin herze jach,
 daz er bi sinen ziten
 âne froun Êniten
 nie dehein schœner het gesehen.
 wan der muoste man êt jehen 8930
 daz ir wûnneclîcher lîp
 geprîset wær' für elliu wîp
 die dô wâren oder noch sint.
 Ênte was des Wunsches kint,
 der an ir nihtes vergaz. 8935
 diu frouwe diu nû hie saz
 was vil schône gekleit.
 ân hête si geleit
 einen mantel hârmîn,
 dâ het si sich gevangen in: 8940
 daz dach ein rîcher samit was,
 var als ein brûnez glas,
 vil wol gezobelt für die hant.
 ein wîmpel ir hâr zesamne bant.
 welch ir roc wære? 8945
 des frâgt ir kamerære:

8914 *knoph* stn., der Knopf in der Spitze des Zeltes, die Kuppel. —
 8915 *ar swm.*, Aar, Adler. — 8916 ganz vergoldet. — 8917 *si was ge-*
spannen, er (der Pavillon) war ausgespannt. — 8919 *ère*, Pracht, Glanz;
gefüere stn., Bequemlichkeit. — 8924 *geworht sinwel*, rund gewürkt (nicht
 breit wie die Borten).

8934 vgl. zu 8277. — 8939 *hârmîn* adj., vom Fell des Hermelin. —
 8941 *dach* stn., der Überzug über den Hermelin. — 8942 *var* adj., der
 Farbe nach, aussehend. — *als ein brûnez glas*, wie dunkel schimmerndes
 Glas; Eneit 159, 39: *brûnlüter als ein glas*. — 8943 *gezobelt für die hant*,
 mit Pelz verbrämt vorn an der Hand, vorn nach der Hand zu. —

ich gesach in weizgot nie:
 wand' ich niht dicke für sî gie.
 ouch mohte's Êrec niht gesehen.
 daz muoste dâ von geschehen 8950
 daz dâ für alumbe hie
 der mantel dâ sî sich in vie.
 daz bette dâ sî ûffe saz,
 wol erziuget was daz:
 die stollen grôz silberin, 8955
 von guotem gworhte der schîn.

Dô er sî dâ sach sitzen,
 mit zûhteclîchen wîtzen
 sô erbeizte der gast.
 sîn ros bant er an einen ast. 8960
 an den stam leinte er
 beide schilt unde sper.
 sinen helm er abe bant
 und sturzte in ûf des schildes rant.
 des hûetels wart sîn houbet blôz: 8965
 wan sîn zuht was vil grôz.
 alsô gieng er für sî stân.
 daz wære ir lieber verlân:
 wan sî vorhte ir gewerren.
 doch gruozte sî den herren, 8970
 wan si's diu gwonheit niht erlie.
 mit solhen worten sî in emphie:
 «herre, ich gruozte iuch gerne wol,
 wan daz nieman dem andern sol
 bieten ungetriuwen gruoz. 8975
 wan daz iu sol unde muoz
 schade und laster geschehen,
 sô hæte ich gerne iuch hie gesehen.

8951 *hie*, hieng. — 8952 *da sî sich in vie*, woin sie sich hüllte (vgl. Grimm zu *Athis*, S. 70, 108). — 8955 *stolle swm.*, Bettpfoste. — 8956 *geworhte stn.*, die Arbeit. — *schîn stn.*, die Form, Gestalt.

8958 *mit zûhteclîchen wîtzen*, mit wohlgezogenen Sinnen; höflicher, artiger Weise. — 8965 *hûetel*, vgl. zu 2639. — 8968 sie hätte es lieber gesehen, wenn es unterblieben wäre. — 8969 denn sie fürchtete sich Verdruß zu bereiten; vgl. Kaiserchronik 365, 32: *dô vorhte ich mir sunden; gewerren* ist entweder Infinitiv oder Substantiv (*gewerre swm.*, bei Heinzelein, Von dem Ritter und dem Pfaffen 357). — 8973 *gerne wol*, recht gern. — 8974 *wan daz*, wenn nicht der Fall oder wenn nicht zu bedenken wäre, daß u. s. w.; ebenso V. 9976. — 8975 *ungetriuwe*, unaufrichtig,

wes rât hât iuch her brâht?
 oder habt ir iu'z selbe erdâht 8980
 durch iuwers herzen gelust?
 sô traget ir under iuwer Brust
 einen ungetriuwen râtgeben:
 wand' er hât verrâten iu daz leben.
 herre, durch got gêt von mir stân. 8985
 ez muoz iu an den lip gân,
 48^c und ersiht iuch min herre:
 er ist vor uns unverre.»

Ê si die rede getæte
 und in gewarnet hæte, 8990
 nu gehôrte er eine stimme
 starc unde grimme,
 diu lûte sam ein horndôz:
 wande im was der drozze grôz,
 von dem si gie. ditz was ir man. 8995
 von ir was er geriten dan,
 gewâfent daz im nihts gebrast
 und alsô wol sam der gast,
 durch jenen boumgarten,
 baneken unde warten 9000
 ob er iht ze tuone funde.
 nu ersach er dâ ze stunde
 disen gast vor der frouwen stân.
 daz dûhte in tôrlîch getân
 und wolde im versmâhen, 9005
 und begunde gâhen
 wider úmbe zuo dem fremden man.
 nû gesach in Êrec dan
 riten unverre.
 des boumgarten herre 9010
 wâs lánec unde grôz,
 vîl nâch risen genôz.
 der underwant sich grôzer drô.

heuchlerisch. — 8983 *râtgebe* swm., Rathgeber. — 8987 *und ersiht*, wenn erblickt.

8993 *horndôz* stm., Hörnerschall. — 8994 *drozze* swm. und stf., Schlund, Kehle. — 9000 *baneken* swv., sich durch Bewegung erholen, erlustigen; spazieren. — 9004 *tôrlîch*, thörlîch. — 9005 *versmâhen*, *smâhe* scheinen, verächtlich dünken. — 9011 *war groß und stark* (dick). — 9012 *beinahe einem Riesen gleich*. —

sin ros was grôz unde hô, stârc rôt zundervar:	9015
der varwe was sin schilt gar: sin wâpenroc alsam was: er selbe rôt, als ich ez las, gewâfent nâch sim muote.	
ich wæn' sin herze bluote	9020
swenne er niht ze vehten vant: sô mórdic was sin hant. nû reit er zuo dem gaste und gruozte in ein teil vaste, gelich einem übeln man.	9025
[er sprach] «valschære, nû saget an, wer hiez iuch sô nâhen gân?» «waz habe ich dar an missetân?» «ez ist ét vil tôrlich.»	
«herre, wes scheltent ir mich?»	9030
«dâ dunket ir mich ze balt.» «herre, ir sprechet iwern gewalt.» «saget, wer brâhte iuch her?» «guote friunt.» «nû sagt doch, wer?»	
«min herze und mîn selbes muot.»	9035
«dâ enriet ez iu kein guot.» «ez hât mich noch gewiset wol.» «daz endet sich hie.» «ez ensol.» «zwiu sihe ich iuch gewâfent sîn?» «herre, da ist diu harmschar mîn.»	9040
«wil dû vehten wider mich?» «welt dan ir, sô wil ouch ich.» «wes ist dir, tumber gouch, gedâht?»	

9015 *zundervar*, zunderfarb; man muß wohl *rôt zundervar* als einen Begriff fassen = feuerroth, brandroth aussehend, wie im Wigalois 69, 2: *rôt zinobervar*; Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4, 358: *fuchszunderroth* und Schmid, Schwäbisches Wörterbuch, 552: *zundetloth*. — 9016 *der varwe*, von dieser Farbe, ebenso gefärbt. — 9019 *nâch sim muote*, seinem Sinne, seiner Gesinnung, seinem Charakter gemäß. — 9022 *mordic*, mordgierig. — 9024 und begegnete ihm (fuhr ihn an, grüßte ihn) etwas unsanft. — 9025 *übel*, übelwollend, unfreundlich. — 9026 *valschære stm.*, der Fälscher, Verleumder, Treulose; ein altes Scheltwort. — 9030 *wes*, weshalb. — 9031 *dâ*, vgl. zu 8778. — *ze balt*, zu dreist, zu vorwitzig. — 9032 *ir sprechet iwern gewalt*, «ihr sprechet so tyrannisch wie ihr seid», Haupt; = Karlmeinet 422, 1; vgl. zu Erec 7457. — 9038 *ez ensol*, das wird es nicht (das wird nicht geschehen). — 9039 *zwiu*, wozu, warum. — 9040 *da ist diu harmschar mîn*, das ist meine Sorge, mein (nicht euer) Kummer; *harm-schar stf.*, was zur Strafe, zur Buße jemand aufgelegt wird, die Pein, Plage, das Leidwesen. — 9043 *wes ist dir gedâht*, wo denkst du hin? was fällt dir ein? — *gouch stm.*, Narr. —

- «des werdent ir wol innen bräht.»
 «ez wirt dir ein vil leidez spil.» 9045
 «ir sprechet 'niht', ob got wil.»
 «wie verzmähet dir min rede sô?»
 «ich'n ahte êt niht uf iuwer drô
 und wil si wol genôzen
 zwein bergen grôzen. 9050
 die swuoren bi ir sinnen
 daz si wolden gewinnen
 in selben ein gezæmez kint,
 ein grôzez, als ouch si dà sint.
 dô verhancte des got 9055
 daz ez wart der liute spot,
 und gebären eine veltmûs.
 ouch sint verbrunnen grôziu hûs
 von wénigem fiure.
 in ist daz ellen tiure, 9060
 die sô griulich wellen sin.
 daz selbe sol hie werden schin.
 ê wir uns hiute scheiden,
 unser einem ode uns beiden
 ist daz giuden gar gelegen.» 9065
 «jâ, des wil ich dir verphlegen.»
 alsô sprach der rôte man.
 mit dirre rede schiet Êrec dan.
- Vil drâte er hin wider gie
 da er sin ros stênde lie. 9070
 sinen helm er uf bant
 48^d und bereite sich zehant.
 uf sin ros er drâte saz.
 der ander des ouch niht vergaz,
 er'n bereite sich alsam. 9075
 ir ietweder den schilt nam

9044 innen bräht werden eines d., es erfahren, inne werden. — 9047 wie, gilt dir meine Rede so wenig? gibst du so wenig darauf? — 9019 genôzen, vergleichen. — 9051 bi ir sinnen, bei sich selbst. — 9053 gezæmez, angemessen, genehm. — 9055 verhangen eines d., etwas geschehen lassen, zulassen. — 9058 verbrunnen part. von verbrinnen, verbrennen. — 9060 bei denen ist nicht viel Muth zu finden; vgl. zu 330. — 9065 giuden swv., prahlen. — ez ist gar gelegen, es hat ganz und gar aufgehört, ist damit vorbei. — 9066 einem eines d. verphlegen, einem über etwas Bürgschaft, Garantie geben; sich mit einem zu etwas verpflichten; einem etwas versichern.

und leite in an sich vaste.
 dem wirt und dem gaste
 die schenkel begunden fliegen. 9080
 si erzeigten äne triegen
 einen grimmechlichen zorn.
 diu ros si nâmen mit den sporn
 und liezen dar strichen
 vil genendlichen
 von aller ir krefte. 9085
 die eschinen schefte
 wurden dô geneiget
 und in diu vart erzeiget
 zuo den nageln gegen der hant.
 ir mezzen wart dô wol bewant, 9090
 wan si gereichten beide:
 hie wart diu sperweide
 vor dem libe gelant
 durch beide schilte unz an die hant.
 die starken schefte ganz beliben, 9095
 swie sere se wurden dar getriben.
 wider zugen si diu sper
 in mánlicher ger
 und riten von ein ander dan,
 die zwêne glich gemuote man, 9100
 durch justieren mêre.
 d'ors wurden aber sere
 und vaste mit den sporn gemant
 und wider zesamne gesant.
 hie huop sich herzeminne 9105
 nâch starkem gewinne.
 si minneten äne bette:

9079 vgl. zu 761. — 9080 *äne triegen*, ohne Trügen, fürwahr; vgl. Frauenlob, Sprüche, 340, 2: *sunder triegen*; Parzival 735, 20: *ân al getroc*, wahrhaftig. — 9083 vgl. zu 811. — 9084 *genendlichen adv.*, in kühner, unerschrockener Weise. — 9085 mit ihrer vollen Kraft. — 9088 und ihnen der Weg gezeigt, die Richtung gegeben. — 9089 *zuo den nageln*, nach den Nägeln im Schilde; vgl. 2794. — 9090 vgl. Gregor 1447; *mezzen stn.*, das Abmessen mit den Augen, Zielen, die Berechnung. — *wol bewant werden*, wohl angewandt werden, guten Erfolg haben. — 9091 *gereichen*, das Ziel erreichen, treffen. — 9092 *sperweide stf.*, der Weg oder die Fahrt, welche die Speere zu nehmen pflegen. — 9093 *vor dem libe*, ohne den Leib zu treffen. — *gelant part.* von *lenden*, ans Ziel bringen, beendigen; vgl. zu 1. Büchlein 1681, 1686. — 9094 *unz an die hant*, bis dahin, wo die Hand den Speer gefasst hatte, vgl. 9115. — 9101 um noch mehr, weiter zu kämpfen mit den Speeren. — 9101—4 vgl. Lanzelet 5297—5300. — 9105 *herzeminne stf.*, ein inniges, brünstiges Minnen; eine heiße Kampfbegierde. — 9106 um einen gewaltigen, hohen Preis; vgl. zu 8384. —

diu minne stuont enwette,
 sweder nider geläge, 9110
 dem was der tót wæge.
 mit den scheften si sich küsten
 durch die schilte zuo den brüsten,
 mit solher minnekrefte
 daz die eschinen schefte
 kleine unz an die hant zeklubn 9115
 und daz spiltern uf stuben.
 mit der manne laste
 kômen d'ors sô vaste
 zesamene gestôzen 9120
 daz den kamphgenôzen
 wurden ir houbet
 vil sêre betoubet
 und daz diu ors geliche
 an daz ertriche 9125
 hinder sich gesâzen.
 die zoume wurden lâzen,
 und erbeizten zuo der erde.
 got der herre nû werde
 des künec Ērêckes phlegen:
 wand' er bestêt einen degn 9130
 der hât ellen unde kraft:
 des bin ich umbe in angesthaft.

Nû schieden si beide
 diu schwert von der scheidē 9135
 und wurfen sē umbe in der hant.
 hie gieng ez über der schilde rant
 dô si zesamne trâten.
 die grimmen sege si tâten.

9108 dies war die Minne (der Gegenstand ihres Minnens), um die hier gewettet wurde. — 9109 *sweder*, wer von beiden. — 9110 *wæge sîn*, bevorstehen, zu erwarten sein. — 9113 *minnekraft* stf., Liebeskraft, Heftigkeit. — 9116 *spilter* (*spelter*, *splitter*) swm., Splitter; vgl. Willeh. 379, 13 und die Varianten und Athis, S. 104, 32. — 9117 *mit*, bei, infolge. — 9123 *diu ors geliche*, die Rosse beiderseits. — 9126 *die zoume lâzen*, die Zäume loslassen. — 9128 *werden* mit inf. = sich anschicken, beginnen.

9135 *daz swert umbe werfen*, das Schwert (welches zweischneidig war) umdrehen, sodaß bald die eine, bald die andere Schneide (*ecke*, daher die *ecke wandeln* bei Wolfram, Parzival, 706, 12) vorgekehrt wird? oder überhaupt: das Schwert schwingen? Vielleicht hieß es hier *uf* statt *umbe*: das Schwert emporschwingen. — 9138 *die grimmen sege*; der Artikel *die* soll hier den Begriff des Substantivums individualisieren und der Empfindung des Hörenden näher rücken; ebenso in *die heizen fuwers blicke*, V. 9148. —

- die schilde buten si dar:
 die wurden ouch alsô gar 9140
 unz an'z gestelle zeslagen
 daz si ir niht mêre getragen
 vor den armen mohten
 und in ze wer niht tohten.
 dô wurfen si die von der hant. 9145
 nû schirmete in daz isengwant
 vor dem tôde dicke.
 die heizen fiuwers blicke
 frumeten diu wâfen
 swâ si ein ander trâfen. 9150
 hie ęrgie sô manec grimmer slac
 daz die werlt wol wundern mac
 von helmen und von swerten
 daz si ez erwerten.
 48° vil ofte kam ez dar an 9155
 daz dirre grôze man
 den minnern vor im dan sluoc
 vaste unde verre gnuoc:
 sô sluog in aber Êrec
 her wider den selben wec. 9160
 der kêre si sô vil tâten
 unz daz si gar vertrâten
 beide bluomen unde gras,
 daz ez dâ niht grüener was
 dan umbe mitte winterzit. 9165
 alsô werte dirre strit
 von morgen unz nâch mittem tage.
- «Geselle Hartman, nû sage,
 wie erwerete in'z der lip?»
 die kraft gâben in ir wip. 9170
 diu dâ gegenwurtic saz,
 diu geschuof ir manne daz:

9139 *buten* præt. pl. von *bieten*. — 9141 *gestelle* = *bret* 2310. — 9146 *schirmen* mit Dativ = einem als Schirm dienen. — 9148 *blic*, Blitz, Funke. — 9149 *frumen*, hervorbringen. — 9154 u. 9169 *erwern*, aushalten. — 9155 *dar an*, da hin, so weit. — 9157 *den minnern vor im*, den kleinern vor sich. — 9161 *kêr* stm., Wendung.

9171 *gegenwurtic sitzen*, gegenwärtig, persönlich zugegen sein. *Ma-bonagrîn* ward durch den Anblick seiner Geliebten, Erec durch den Gedanken an Eniten (V. 9182) zum Kampfe gestärkt. — 9172 *geschaffen* stv., bewirken. — *daz*, folgendes. —

ob im dehein zwiſel geschach,
 swenn' er si danne an sach,
 ir schœne gap im niuwe kraft, 9175
 sô daz er unzagehaft
 sine sterke wider gewan
 und vaht als ein geruowet man.
 des enmohte er niht verzagen.
 sô wil i'u von Êrecke sagen. 9180
 Êrec, ze swelhen ziten
 er gedâht' an frowen Êniten,
 sô starkten im ir minne
 sin herze und ouch die sinne,
 daz er ouch mit niuwer maht 9185
 nâch manlicher tiure vaht.

Dô si ditz lange genuoc getriben
 unde beide ganz beliben,
 do gedâhtę der grôze dar an:
 «mir'st zorn daz dirre kleine man 9190
 alsô lange vor mir wert.»
 mit grimme begreif er daz swert
 und gedâhte êt vellen
 sinen kamlphgesellen.
 er warf ez umbe in der hant: 9195
 der vil michel vâlant
 enkunde sich erbarmen:
 sin herze gap den armen
 krefteclicher sterke gnuoc:
 mit guotem willen er ez sluoc: 9200
 ûf den helm er in erriet,
 dâ die swartę daz mittel schiet,
 und sluog ez alsô vaste
 daz von dem slage erglaste

9173 wenn er in Noth, Gefahr kam; vgl. zu 594. — 9176 *unzagehaft*, unverzagt (Maßmann, Kaiserchronik, II, 607, 303). — 9178 *geruowet*, ausgeruht. — 9183 vgl. zu 8869; *starkten* præf. von *sterken*. — 9186 *tiure* stf., Vortrefflichkeit, hoher Werth; *nâch manlicher tiure*, in der Weise männlicher Vortrefflichkeit, auf ausgezeichnet tapfere Weise; Lanzelet 5519: *von manlicher tiure* und Spec. Eccles. 63, 68, 78.

9189 *dar an*, «an folgendes», Haupt. — 9190 *mir'st zorn*, ich bin aufgebracht, mich ärgert. — 9191 *wern*, wâhren, ausharren. — 9196 *vâlant* wie 5555. — 9201 *errâten* stv., treffen; vgl. zu 2793. — 9202 *swarte* swf. und stf., die Kopfhaut. — *daz mittel*, die Mitte, die Kopfnah, *discrimen*. Sinn: er traf ihn auf den Helm in der Gegend, wo sich der Scheitel befand. —

- ein breitiu flamme furin, 9205
 daz dez fur möhte sin
 gefangen mit eim schoube.
 got lône im der ez geloube:
 wand' ich niht drumbe geswern mac.
 dirre grimmecliche slac 9210
 Êrecke in sin houbt erschal,
 daz er vil kûme meit den val.
 sin ôren und diu ougen
 begunden ir ambtes lougen,
 daz er gehôrte noch gesach. 9215
 wan daz dez swert enzwei brach,
 ez wære gewesen sin ende.
 vil schiere der ellende
 sine kraft erwider gewan,
 daz er gesach und sich versan 9220
 und gehôrte alsam ouch ê.
 schade und scham tete im wê,
 daz sin ie dehein man
 solhe oberhant gewan.
 daz er von siner meisterschaft 9225
 in sô grôze unkraft
 sines libes was komen,
 des wart râche hie genomen.
 der gedanc an sin schoene wip
 der kreftigete im den lip. 9230
 48^f sinen schâden begunde er anden
 und gap ze beiden handen
 daz swert mit grimmen muote
 und vaht im nâch dem bluote
 ûf daz herte stâlwerc. 9235
 doch er wider im schine ein berc,
 dô êt im der wer zeran,
 dô muoste er vor im dan

9205 ein großer Feuerschein. — 9206 möhte sin gefangen, hätte aufgefangen werden können. — 9207 schoup stn., Strohwisch, Stroh. — 9209 geswern stv., schwören. — 9211 erschellen stv., erdröhnen. — 9214 ir ambtes lougen, ihren Dienst versagen. — 9216 wære nicht sein Schwert entzweigebrochen; vgl. zu 8974. — 9219 erwider = herwider, vgl. Berthold 459, 23. — 9226 unkraft, Ohnmacht. — 9228 des, dafür. — 9231 anden swv., ahnden, rächen. — 9232 vgl. zu 856. — 9235 stâlwerc stn., Stahlrüstung. (Über wehten uf einen vgl. Grimm, Kleinere Schriften, II, 194 Anmerk.). — 9236 doch, obwohl. — wider im, in Vergleich mit ihm. — 9237 da er nun einmal nichts mehr hatte, womit er sich wehren konnte; da ihm seine Waffe unbrauchbar geworden war. —

sinen slegen entwichen.	
daz teter unlasterlichen.	9240
wande ich weiz benamen daz	
und deheine sache baz,	
er wær' vergebene niht gebert,	
erne hæte sich gewert,	
wær' im daz swert ganz beliben.	9245
sús wárt er dan getriben	
mit gewalte von dem gaste.	
Érec begunde êt vaste	
rechen den grôzen slac.	
er'n sluoc niht sam er ê phlac,	9250
sin slege wâren grimmeclich,	
zagen slegen ungelich.	
er gap slac umbe slac,	
daz slac gegen slage lac.	
sus berte er daz isengwant	9255
unz im daz swert vor der hant	
von den slegen vaste erglüete	
und daz im sin güete	
umb' die ecke vaste entweich.	
sin brüniu varwe diu wart bleich,	9260
und muoste bresten als jenes ê.	
nû waz welt ir daz er tuo mé?	
daz im sin in der hant beleip,	
dâ mite warf er den er treip	
ûf sine brust só vaste	9265
daz jener von dem laste	
vil nâch gestrûchet was	
und gefallen ûf daz gras.	
iedoch gestuont der vâlant	
und gesâch im ítél die hant	9270
und daz swert zebrochen.	

9240 unlasterlichen adv., unbeschadet seiner Ehre. — 9243 vergebene adv., umsonst. — bern swv., schlagen. — 9244 erne hæte, ohne daß er hätte. — 9246 sus, so aber. — 9252 zage, verzagt, mattherzig. — 9254 sodaß Schlag auf Schlag erfolgte; Ravennaschlacht 604: slac wider slac dâ was. — 9259 umb' die ecke, in Bezug auf die (an der) Schneide. — entwichen stv., nachlassen, schwinden. — 9260 brân, glänzend. — 9261 bresten stv., bersten. — als jenes ê, wie vorher das seines Gegners. — 9262 waz welt ir, was meint ihr. — mé, weiter. — 9263 daz, was. — sin, davon (von dem Schwerte). — 9264 trîben, vor sich hertreiben. — 9266 last stm., die Wucht, der Druck. — 9267 beinahe gestrauchelt hätte. — 9269 gestân, stehen bleiben, sich im Stehen erhalten. — 9270 ítél adj., leer, unbewaffnet. —

- «nú wirde ich wol gerochen»
gedächte im der rôte man.
mit grimme lief er in an
und wolde in allen gâhen 9275
in vaste zuo im vâhen,
ûf heben unde stôzen
mit sinen kreften grôzen,
daz er aller zefüere.
nú het ouch ze sime gefüere 9280
Érec in siner kintheit
ze Engellande, sô man seit,
vil wol gelernet ringen
z'andern behenden dingen.
ouch half in daz man isengwant 9285
vil müelichen mit der hant
an dem manne mac begrifen.
des begunde er im entslifen,
daz sin wille niht ergie.
vor in die gürtel er in vie, 9290
unden er sich von im bôt:
dô was dem andern dar zuo nôt
daz er in zuo im vienge,
und doch des niht ergienge.
Érec sin kraft erzeugte. 9295
als sich jener neigte,
dô sazter sin ahselbein
daz ez an jenes brüsten schein,
sô daz er in niht zuo im liez.
vil vaste er in von im stiez 9300
und zuhte in gâhes wider dan,
sô dâz der michel man
sigen begunde.
von swære er niht enkunde

9272 *wirde ich*, werde ich. — 9275 *in allen gâhen*, in aller Eile, eiligst. — 9276 *zuo im vâhen*, an sich fassen, an sich drücken. — 9279 *daß er ganz auseinander gienge*. — 9280 *ouch*, indessen, aber. — *ze sime gefüere*, zu seinem Vortheil, Glück. — 9284 *nebst*, außer andern Geschicklichkeiten (Fertigkeiten, Künsten). — 9285 *ouch half in*, auch kam es ihm zu Statten. — 9286 *vil müelichen*, nur sehr mühsam, nur mit vieler Mühe. — 9288 *entslifen stv.*, entgleiten, entschlüpfen, sich loswinden. — 9290 *vor in die gürtel*, vorn in den Gürtel. — 9291 *sich von im bieten*, sich von ihm abwenden, fern halten. — 9292 *im was dar zuo nôt*, er hatte dringendes Verlangen darnach. — 9294 *und doch*, obgleich. — 9297 *ahselbein stn.*, Schulterbein, Schulter. — 9301 *wider dan zucken*, wieder wegreißen, wieder fortzerren. — 9303 *sigen stv.*, sinken, niederfallen. — 9304 *von swære*, vor Schwere, Unbeholfenheit. —

- sich erholn: er suochte d' erde. 9305
 hie beviel in der werde
 Érec der wunderære
 machete im sô swære
 als ét in wol lüste.
 er kniete im ûf die brüste 9310
 und gap im sô manegen stôz
 daz jenen des lebennes verdrôz
 der dâ under im lac:
 49^a aller wer er gar verphlac.
 als er zwîveln began, 9315
 dô bat im der rôte man
 den minnern einen fride geben.
 er sprach «ritter, lât mich leben
 eine wênige stunt
 und nemt mir danne den gesunt.» 9320
 «welt ir mir danne des siges jehen?»
 «des selben mac noch niht geschehen.»
 «waz ist danne daz ir welt?»
 «edel ritter, dâ twelt
 und saget mir wer ir sit.» 9325
 sus antwurt' der oben lit
 «daz habt ir selten ê gesehen,
 ouch ensol ez mir niht geschehen:
 wan da ergienge ein wunder an,
 swenne sich der ober man 9330
 müeste dem undern ergeben.
 welt ir eine wile leben,
 sô volget guotem râte
 und saget mir vil drâte
 von wannen ir sit oder wer, 9335
 und dar zuo swes ich fürbaz ger.»

9305 *sich erholn*, sich wieder ins Gleichgewicht setzen. — *die erde suochen*, niederfallen (Heinrich, Tristan, 1755 und Berthold v. Holle, Crane, 255). — 9306 *einen becalen*, sich auf ihn werfen. — 9307 *der wunderære*, der Wunder von Thaten verrichtet, der Wunderthäter. — 9308 *einem swære machen*, machen daß es einem schwer oder drückend wird, einen niederdrücken; vgl. Germania 7, 468; Eraclius 4607: *ich mache im alsô leide*; Kindheit 87, 85: *nu sich wie dû im gemaches schône*. — 9309 wie er nur Lust hatte. — 9314 auf allen Widerstand leistete er völlig Verzicht. — 9315 *zwîveln*, verzweifeln, verzagen. — 9316—17 da bat der rothe den kleinern Mann, Frieden mit ihm zu machen. — 9320 *der gesunt*, das Leben. — 9324 *tweln*, verweilen, anhalten. — 9328 auch werde ich mich nicht dazu verstehen. — 9330 *der ober man*, der oben befindliche, die Oberhand habende Mann. — 9335 *der ober man*, woher. — 9336 und was ich außerdem noch weiter begehre.

Sus antwurt' im der rôte man
 «iuch triugt diu rede, wan da ist niht an.
 swie ir mir habt an gesiget
 und mit gewalte obe liget, 9340
 ich wil ê werden erslagen,
 ir enmüezet mir sagen
 wer ir sît od welher hande.
 jâ enmac mir disiu schande
 von solhem manne nie geschehen 9345
 dem nimmer siges wirt gejehen
 wan daz ich mich ê tœten lân.
 hât ez ein unadels getân,
 sô wolt ich durch niemen leben.
 hât ab ez mir got gegeben 9350
 daz ir's wert von geburte sît,
 so geruochet lâzen den strit:
 wan sô tuon ich iu sicherheit,
 daz ich gerne bin bereit
 z' allem iuwerm gebote. 9355
 ich man iuch verre bî gote
 iuwer triuwe, und dâ bî,
 ób dés niht ensî,
 daz ir mîn leben endet:
 wan sô bin ich geschendet. 9360
 mich bedunket des vil verre
 daz mir daz minner werre
 'ob ich mit êren sterbe
 dann' an der êre verderbe.»

Des antwurt' im der guote 9365
 mit lâchendem muote
 «ich wil mich lâzen twingen
 vil gerne an disen dingen.
 doch ez sî wider dem site getân,

9338 damit täuscht ihr euch, denn daraus kann nichts werden; vgl. zu 8806. — 9342 ihr mögt, wollt mir denn sagen. — 9343 *wether hande*, von welcher Art, aus welchem Stande. — 9347 *wan daz*, sondern. — 9348 *ein unadels*, einer der nicht von Adel ist, ein unedler Mann; vgl. Deutsches Wörterbuch s. v. *adelsmann*. — 9353 *sicherheit stf.*, die Versicherung, das Gelübde der Unterthänigkeit. — 9356—57 *ich man iuch iuwer triuwe*, ich beschwöre euch hoch und theuer, daß ihr redlich mit mir verfährt. — 9358 wenn das nicht der Fall sein sollte, d. h. wenn ihr nicht aus edelm Stamme seid. — 9361 ich bin sehr der Meinung, bin der festen Ansicht.

9366 mit innerlichem Lachen. — 9369 *doch*, obwohl. —

- sô wil ich iuch'z wizzen lân, 9370
 mîn vater ist ein kûnec rîch,
 mîn muoter wol sin gelich,
 über Destrigâles lant,
 Êrec bin ich genant.»
 «sol ich des gewis wesen?» 9375
 «jâ ir.» «sô lât mich genesen
 und nemet mîne sicherheit:
 seht, der bin ich iu bereit:
 sô mugt ir dienest von mir hân,
 des iu sus muoz abe gân, 9380
 ob ich von iu wirde erslagen.
 ich wil iu mînen namen sagen.
 Mâbonagrîn heize ich.»
 Êrec erbarmte sich,
 alsô daz er in leben lie. 9385

- Als er die sicherheit emphie,
 nû half er'm ûf bi der hant.
 ir ietwederre enbant
 des andern wâfenriemen
 49^b (wand' in half ander niemen), 9390
 und entwâfenten ir houbet.
 hie wurden si beroubet
 hazliches muotes:
 èren unde guotes
 gunden si ein ander wol, 9395
 als ein geselleschaft sol.
 zesamene sâzen s'an daz gras:
 wande ir ietweder was
 vil müede von dem strite.

9375 soll ich davon überzeugt sein? das glauben? — 9380 *mir gât eines d. abe*, ich entbehre es, habe es nicht, verliere es; vgl. 9595.

9388 *enbinden*, losbinden. — 9393 *hazlich*, feindselig. — 9396 *geselleschaft*, Gesellenpaar, Freundespaar. — 9397 *sitzen*, sich setzen.

XXII. AVENTIURE,

MABONAGRIN'S ERZÄHLUNG VON SEINER ZURÜCK-
GEZOGENHEIT.

Im Laufe des Gesprächs erfährt Erec von Mabonagrין, weshalb er sich von aller Welt zurückgezogen und so lange allein mit seiner Freundin in dem herrlichen Garten gewohnt habe. Als elfjähriges Mädchen sei sie mit ihm ihrem Vater entwichen; aus Liebe zu ihm habe sie ihm das Gelübde abgenöthigt, so lange mit ihr allein in dem Garten zu wohnen, bis er im Zweikampfe vor ihren Augen besiegt werde. Von diesem Leben sei er nun erlöst; er gehöre nun wieder der Welt an; nun werde auch in Joie de la Curt (so hieß der wunderbare Park) die Freude wiederkehren. Um den Bewohnern Brandigans den Sieg zu melden, möge nun Erec dreimal in das Horn blasen, welches zu diesem Zwecke in dem Garten aufgehängt sei. Sowie dieß geschehen, strömen die Leute jubelnd herbei, ihnen voran der Hausherr und Enite, und begrüßen die tapfern Kämpen. Enite und Mabonagrין's Gemahlin finden, daß sie Geschwisterkinder sind.

Nû retten s' in der zite	9400
vil und maneger slahte	
von ietwederes ahte	
und daz in ensamt geschach.	
der künec Êrec dô sprach	
«iwer dinc ich wol vernomen hân,	9405
daz hie der künec von Brandigân,	
der wirt, ist iuwer œhein.	
ez'n ist iuwer dinge dehein,	
ich'n habe es etswaz vernomen	
und si es an ein ende komen	9410
wie ez umbe iuch si gewant:	
wan ein dinc ist mir unerkant.	
sô lange ir hinne gewesen sit,	
saget wie vertribet ir die zit,	
iu enwære mêre liute bi?	9415
swie wünnelich êt'z hinne si	
und swie deheiner slahte guot	
sô sêre ringe den muot	

9400 *retten* = *redeten*. — 9402 von ihren Verhältnissen beiderseits. — 9403 *ensamt*, zusammen. — 9405 *iwer dinc*, wie es mit euch steht. — 9415 ohne daß ihr mehr Leute um euch hattet. — 9418 *den muot ringen*, das Herz erleichtern, mit Behaglichkeit erfüllen. —

sô dâ liep bi liebe lit, 9420
als ir und iuwer wip sit,
sô sol man wærlichen
den wîben doch entwîchen
ze eteslicher stunde.
ich habe ez ûz ir munde
hêimlîchén vernomen 9425
daz hin varn und wider komen
âne ir haz mac geschehen.
swie si's niht offenliche jehen,
si wellent daz man in niuwe si
und niht ze allen ziten bi. 9430
ouch zæme' disiu frouwe baz,
diu disiu jâr hinne saz,
under andern wîben.
wie ir mugt beliben
ein also wætlicher man, 9435
wie mich des wundern kan!
wan bi den liuten ist sô guot.
nû weder habt ir disen muot
von iemannes gebote?
oder welt ir's lôn haben von gote? 9440
oder sult ir immer hinne sin?»

Des antwurt' im Mâbonagrîn
«ich wil iu des ein ende geben.
ich enhabe mir ditze leben
von deheinem frien muote erkorn: 9445
wande er nie wart geborn
der liute gerner sæhe.
nû lost durch welhe spæhe
ich mir daz selbe leben erkôs.
ich enwolde werden triuwelôs, 9450

9422 *einem entwîchen*, sich einem entziehen. — 9429—30 sie wollen, daß man ihnen neu (frisch) bleibe und nicht immerwährend um sie sei. — 9431 auch würde diese Frau sich besser ausnehmen, würde besser aufgehoben sein. — 9438 *weder* (= *utrum*, welches von beiden) leitet die Doppelfrage ein und wird im Nhd. nicht ausgedrückt. — 9440 oder wollt ihr dafür von Gott einen besondern Lohn erlangen?

9443 *des ein ende geben*, darüber eine bestimmte Auskunft, Aufschluß ertheilen. — 9445 *von deheinem frien muote*, aus keinem freien Entschlusse, nicht aus freien Stücken. — 9447 der Menschen lieber gesehen hätte als ich. — 9448 *losen swv.*, Acht geben, hören. — *spæhe* stf., die List, eigenthümliche Bewandniß; vgl. zu 3102. — 9450 *ich enwolde*, falls ich nicht wollte. —

- sô muoste ich ez behalten,
und solde ich hinne alten,
mir enschüefe sin got rât,
als er von sinen gnâden hât.
hiute nimt ez ende, 9455
ein teil mit missewende,
daz ich lîhte sol verklagen.
herre, nû wil ich iu sagen
wem ich umbe ditze leben
mîne triuwe hân gegeben. 9460
ez kam alsô daz ich gereit
hie bevór in mîner kintheit
von binnen in ein ander lant,
dâ ich dise frouwen vant
in ir múotér gewalt, 9465
ein kint wol einlif jâr alt,
von cdeleme künne:
ouch ensach ich grœzer wünne
nie an Kindes lîbe
von manne noch von wibe. 9470
- 49^c als mir min sin dô verjach,
wande sî mîn ouge ersach
sô edel und sô wünneclich,
sô nam sî mîn herze an sich:
wan wir dô beidiu wâren 9475
junc von glîchen jâren.
zehant ich umbe ir minne warp.
der selbe gewerp ouch niht verdarp:
wande sî mit mir entran.
als ich sî dô brâhte dan 9480
ûf ditz selbe hûs her heim,
done wolde mir mîn cheim
des niht langer gebîten
ich'n næme swert ze den zîten.

9452 *alten*, alt werden. — 9453 es wäre denn, daß Gott mir davon Befreiung zu Theil werden ließe. — 9454 wie er sie mir nun wirklich hat zu Theil werden lassen; über *haben* vgl. zu 2168 u. 5945. — 9456 *misewende* stf., üble Wendung, ungünstiger Erfolg; Schaden. — 9457 *verklagen*, verschmerzen. — 9461 *gerîten* stv., reiten, reisen. — 9466 *eintif*, elf. — 9467 *künne* stn., Geschlecht. — 9470 weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlechte nach. — 9471 in der Weise als mein Sinn mir damals eingab; so wie ich sie damals nach meinem Sinne beurtheilte. — 9478 diese Werbung schlug auch nicht fehl, war von Erfolg. — 9480–81 *heim bringen*, heimführen. — 9483 *gebîten* stv., Frist geben. — 9484 *swert nemen*, sich mit dem Ritterschwert umgürten lassen, zum Ritter schlagen

dô nam ich swert hie inne. 9485
als dô min friundinne
und ich ze tische sâzen,
dô wir wol halp gâzen,
dô begreif si mich sus verre,
si sprach «gedenket, lieber herre, 9490
waz ich durch iuch habe getân »,
und bat si des geniezen lân.
vil tiure wart ich gemant,
und hiez mich loben an ir hant
ze leisten swes si bæte. 9495
des gelobte ich ir stæte,
als mich êt diu liebe twanc:
ouch'n het ich des deheinen gedanc
daz si mich ihtes bæte
wan daz ich sanfte tæte. 9500
dóch wære si gewert
swes si hæte gegert,
swaz ich bringen möhte
und mir ze tuone töhte,
und tuon noch swes si gert ze mir. 9505
des selben bin ich gwis an ir.
swaz si wil daz wil ouch ich,
und swaz ich wil des wert si mich.
wie möhte diu geselleschaft
haben deheiner liebe kraft 9510
under manne und under wibe,
dâ niuwan mit dem libe
schínént gesellen guot
und dâ sich scheidet sô ir muot
daz daz eine lützel oder vil 9515
gert des daz ander niht enwil?

lassen. — 9488 als wir ungefähr halb fertig waren mit Essen. — 9489 *einen verre begrifen*, durch einen feierlichen Eid verbindlich machen, hoch und theuer beschwören. — 9492 und bat ihr das zu Gute kommen zu lassen. — 9494 loben, geloben, versprechen. — 9496 *stæte* stf., Beständigkeit, Treue: das versprach ich ihr halten zu wollen. — 9500 außer was ich bequem und leicht (gern) gethan haben würde. — 9503 was ich nur (wenn ich's nur) hätte ausführen können; vgl. zu 2396. — 9504 *mir töhte*, mir hätte angestanden. — 9506 *an ir*, in Bezug auf sie, von ihrer Seite. — 9510 *liebe* stf., die Lust, der Reiz. — 9511 *under*, zwischen. — 9512 *niuwan mit dem libe*, nur dem Außern nach. — 9514 *sich scheidet ir muot*, sie stimmen nicht zusammen, sie sind nicht eines Sinnes. — 9515 *lützel oder vil*, bald mehr, bald weniger. —

dâ diu ungefuoge geschiht,
 daz'n ist under uns zwein niht.
 von hiute über hundert iâr
 gewancte ich's nimmer umbe ein hâr, 9520
 ir wille ensi mîn bestez heil:
 wan daz ist der meiste teil
 rehter fröude die ich hân,
 swâ ich iht des mac begân
 dâ ir wille an geschiht: 9525
 des selben wenket si mir niht,
 von diu, swenn' ich niht tæte
 gerne swie si bæte,
 dâ missetæte ich an mir
 michels harter danne an ir. 9530

Und als diu sicherheit ergie,
 von fröuden si mich umbevie.
 si sprach «wol mir daz ich lebe
 alsô wünnelicher gebe
 der mich got hât gewert. 9535
 allez des mîn herze gert,
 daz hân ich umbevangen.
 ez ist mir wol ergangen.
 ouch wil ich mich vermezzen,
 wir haben hie besezzen 9540
 daz ander paradise.
 die selben stat ich prise
 für alle boumgarten.
 als ir selbe muget warten,
 hie ist inne michel wünne 9545
 von aller vogel künne
 und von missewarwer bluot:
 hie wær' daz wesen inne guot.»

9517 *ungefuoge*, Unschicklichkeit, Unfreundlichkeit, Disharmonie. — 9519 seit hundert Jahren von heute an gerechnet = *abhinc centum annis*. — 9520 *gewenken eines d.*, in einer Sache wankend werden, davon abgehen. — 9521 *mîn bestez heil*, mein höchstes Glück. — 9524 wo (wenn) ich ihr nur irgendeine (Freude) bereiten kann. — 9526 darin ist sie auch mir zu Willen; dieselbe Aufmerksamkeit beobachtet sie gegen mich. — 9527 *von diu*, darum. — 9530 *michels harter*, viel stärker, viel mehr.

9533 *wol mir*, Glück, Heil widerfahre mir! — 9534 *gebe stf.*, Gabe; der Genitiv hängt von *wol mir* ab. — 9539 *sich vermezzen*, sich erdreisten zu sagen, zu behaupten wagen; wâhnen. — 9540—43 vgl. Iwein 686—689. — 9542 *ich prise für*, ich lobe vor, schätze höher als. — 9544 wie ihr selbst könnt wahrnehmen. — 9548 *daz wesen*, das Wohnen, der Aufenthalt. —

- 49^d si sprach «hie wil ich inne
mich nieten iuwer minne. 9550
ditz ist diu gäbe der ich bite,
(hie beherte ich wol mite
daz ich iuwer müge beliben
ân' angest vor andern wiben)
daz ir hie inne mit mir sit, 9555
wir zwei, unz an die zît
daz iu hie inne ein man
gesige alters eine an,
alsô daz ez vor mir geschehe,
daz ich die wârheit selbe sehe.» 9560
«nû war umbe tet si daz?»
«daz wil ich iu bescheiden baz.
des enhete si deheinen wân
daz ez immer möhte ergân
od daz man in iender funde 9565
der mich überwunde.
sô rehte tiure dûhte ich si.
ouch bin ich's noch gewesen frî
unz hiute an disen tac,
daz ich vil wol erziugen mac, 9570
ob ir's niht wol geloubet.
seht êt ir diu houbet?
diu habe ich elliu abe geslagen.
ouch wil ich iu mære sagen:
der stecke der dâ lære stât, 9575
daz er niht houptes ûffe enhât,
und dâ daz horn hanget an,
der beitet eines niuwen man:
den solte ich mit iu hân bestat
und iuwer houbet drûf gesat. 9580
des hât uns bêde got erlân.
ich wæne hiute erworben hân
ein schadelöse schande,
sit mich von disem bande
hât erlœset iuwer hant. 9585

9550 *sich nieten* mit gen., sich einer Sache befleißigen, sich ihr widmen. —
9551 *ditz*, folgendes. — 9552 *beherten*, behaupten, durchsetzen. — 9570 *er-
ziugen* swv., durch Zeugniß erhärten, beweisen. — 9573 *elliu* neutr. pl. =
alle. — 9578 *beiten* mit gen., auf einen warten, harren. — 9579 *bestaten*
swv., versehen. — 9583 *schadelôs*, unnachtheilig. — 9584 *bant*, Fessel, Ver-
bindung, Verpflichtung. —

got der hât iuch her gesant: hiute ist mines kumbers zil: nû var ich ûz swar ich wil. und si iu daz für wâr geseit	9590
ir sit ze grôzer sælekeit disem hove her komen: wan mit mir was im benomen elliu sîn wünne gar und was schœner frôuden bar. sit daz in min abe gie,	9595
sône wart êt hie nie deheiner slahte spil erhaben: durch daz in lebende was begraben min jugent unde min geburt, sò ist êt Joie de la curt gänzlichen nider gelegen.	9600
nû sulen si ir aber phlegen: wan nû habent si wider ir trôst. ez hât von michelm sere erlôst iuwer ellenthaftiu hant	9605
ditz vil riuwige lant und gar ze frôude gekêret: des sit ir immer gêret. herre, nû sult ir uf stân unde frelichen gân	9610
blâsen daz selbe horn: wan daz ist dar zuo erkorn, ob mich iemen überwunde, daz er'z dâ ze stunde dâ mite tæte den liuten kunt,	9615
daz er bliese dri stunt. daz ist dâ nû gehangen, unz mich's mac belangen, ungeblâsen manegen tac daz ich diss heimuotes phlac.»	9620

9587 *zil stn.*, Ende. — 9588 *ûz varn*, ausziehen, sich seiner Haft oder seiner eingegangenen Verbindung entledigen, sich frei machen (Schwabenspiegel 27, 1 ed. Wackernagel; Sachsenspiegel I, 25, 2; Bischofs und Dienstmannenr. von Basel 12, 11; Freiburger Stadtrecht, S. 157 ed. Schott). — *swar*, wohin nur irgend. — 9590 *sælekeit*, Heil. — 9594 *bar*, ledig, beraubt. — 9595 vgl. zu 9380. — 9597 *ein spil erheben*, ein Spiel beginnen, unternehmen. — 9598 *durch daz*, darum weil. — *in=iis*, ihnen (wie 9595), dem Sinne nach auf *hof* bezogen in V. 9591. — 9602 *ir*, d. h. *Joie de la curt*. — 9618 *es belanget mich*, es dünkt mich langweilig, verdrießt mich. — 9620 *diss* = *disse*, *disses*, vgl. 317, 3785. — *heimuote stn.*, Heimat.

- Nú nam er'z ab dem stecken
 und bat ez Érecken
 bläsen. dà ze stunde
 sazte er'z ze munde.
 vil michel wart der horndôz: 9625
 wand' ez was lanc unde grôz.
 49^e als si dô über al
 hörten disen hornschal,
 die vor dem boumgarten
 des siges solden warten, 9630
 nú sâhen s' alle ein ander an:
 wan dà enwas dehein man
 der des hete deheinen wân
 daz ez sus wære ergân
 daz der ritter Mâbonagrîn 9635
 solde überwunden sin:
 und rieten die burgære
 daz ez ein getrügenus wære,
 unz in'z Érec anderstunt
 mit dem horne tete kunt, 9640
 und dô ze dem dritten mâle.
 nú wart âne twâle
 wider dem alten site getân.
 der künec Ivreins von Brandigân
 der nam froun Éniten 9645
 und fuorte si besiten
 zuo jenem boumgarten in.
 daz'n weste niemen dà ân' in
 wâ man in solde komen,
 daz geleite enwær' von im genomen. 9650
 nú ilten si alle
 mit frœlichem schalle
 dà si die herrn sâhen an.
 hie wurden dise zwêne man,
 Érec und Mâbonagrîn, 9655
 von aller dirre menigin
 schöne gcsalüieret

9624 setzte er es an den Mund. — 9638 *getrügenus* stn., Trug, Täuschung; vgl. Germania 9, 176. — 9642 *twâle* stf., Zögern, Verweilen. — 9643 *wider dem alten site*, gegen die frühere Art und Weise. — 9646 *besiten*, zur Seite, daneben; vgl. 8258 und Gregor 120. — 9650 wenn er nicht das Geleite dazu gegeben hätte. — 9656 *menigin* stf., vgl. zu 1698. —

- und der tac gezieret
mit frôm wîgesange.
dâ wider unde in lange 9660
daz herze was getrüebet,
sô wart nû fröude geüebet
und Êrec schöne geêret,
sin pris wol gemêret.
si ruoften dâ ze stunde 9665
mit gelichem munde
beide man unde wip
«ritter, gêret si din lip!
mit sælden mûezest immer leben!
got hât dich uns ze tröste gegeben 9670
und in daz lant gewiset.
wis gefröut unde gepriset,
aller ritter êre!
jâ hât dich immer mêre
got und ellenthaftiu hant 9675
gekronet über elliu lant.
mit heile muostû werden alt.»
hie was die wünne manecvalt.
- Ouch enwas ze den ziten
der schœnen frowen Êniten 9680
herzenleides niht geschehen.
des swer ich wol und wil es jehen
daz disên frouwen beiden
ir gemüete was gescheiden,
diu under der pavilûne saz 9685
unde dirre der dâ baz
an dem strîtê gelanc:
in sweic der munt, ir herze sanc.
diu eine fröuden krône truoc,

9659 mit einem frohen Kampfliede; mit einem Jubelgesange wegen glücklich vollbrachten Kampfes (*wic*, Kampf); zu *wîgesanc* vgl. *wîciet* bei Hoffmann, *Gesch. des Kirchenl.*, S. 44 fg. — 9660 *dâ wider unde*, im Gegensatz (oder im Vergleich) dazu daß; vgl. zu 425. — 9666 aus einem Munde, einstimmig. — 9669 *mûezest*, mögest du. — 9672 *wis gefröut*, sei beglückt, Heil dir. — 9673 *êre*, Zierde. — 9674 *immer mêre*, fortan immer; nun für immer. — 9677 *mit heile*, mit Glück, glücklich.

9684 ihre Stimmung, ihr Gefühl war verschieden. — 9685 *diu* = derjenigen welche. — 9686 *dirre* ist Dativ = derjenigen. — 9688 ihnen beiden schwieg der Mund, weil ihr Herz lebhaft erregt, beschäftigt war; ihr Mund war stumm, nur ihr Herz regte sich. — 9689 die eine genoß die höchste Freude. —

	diu ander hâte leides gnuoc	9690
	geladen mit herzensêre	
	dâ von daz si niht mære	
	in dem boumgarten solde sin	
	und ir âmis Mâbonagrîn.	
	ouch want si die hende	9695
	umb' solhe missewende	
	diu ir manne dô geschach.	
	als si frou Ênite gcsach	
	dôrt sitzen weinen,	
	nu begunde s' dô erscheinen	9700
	ein wîplich gemüete.	
	ir vil grôziu güete	
	betwang êt die sîezen	
	daz si si muoste grûezen,	
	swie doch jener wære.	9705
	manec wehselmære	
	sagten si dô beide	
	von liebe und ouch von leide	
49 ^f	und geselleten sich dâ mite	
	nâch wîplichem site.	9710
	von lande, von ir mâgen	
	begunden si dô frâgen	
	und sich mit rede engesten	
	und sagten swaz si westen.	
	ze kûnde rechenen si sâ	9715
	daz si genifteln wâren nâ.	
	nû wie mohte ez nâher sin?	
	sit daz der herzogê Îmain,	
	der herre von Tulmein,	
	froun Êniten cehein,	9720
	dirre frouwen veter was.	
	ouch wâren si beide, als ich ez las,	

9705 wie auch jener (Mabonagrîn's Geliebten) zu Muthe sein mochte. — 9706 *wehselmære* stm., Wechselgespräch. — 9708 von Freud und auch von Leid. — 9709 *sich gesellen*, einander befreundet werden. — 9713 *engesten*, die Fremdheit benehmen, vertraut machen. — 9715 *ze kûnde rechenen*, seine Verwandtschaft gegenseitig darthun, sich gegenseitig als Verwandte erkennen oder ansehen; miteinander verwandt sein; vgl. Germania 8, 471. — 9716 *genifteln* pl., Geschwisterkinder, gegenseitige Verwandte. — *nâ* adj., nahe verwandt, vgl. zu 1418 und Herbot Troj. 5946: *dîn mûter und mîn vater alsô nâ under in gesippe sint*; MSH. 3, 67^b: *sin rîcheit uns nâ besippe stât*; Pass. K. 405, 23; J. Tit. 5257, 4: *vîl nâ genozzic*. — 9717 wie konnte die Verwandtschaft größer sein? — 9721 *veter* stm., Vatersbruder. —

von einer stat ze Lút erborn. selht hie wart trürén verkorn. zesamne hielsen si sich dô	9725
und wâren beide ein ander frô: daz si dà mite erscheinen, wan si von fröuden weinden. daz weinen schiere ende nam, und lachten, daz in baz gezam.	9730
ze handen sich dô viengen. die frouwen unde giengen dâ si ir herren funden. vor fröuden si enkunden ditz niht lángr verdagen,	9735
si muosten offenliche sagen daz si genifteln wâren nâ. nâch disen niuwen mæren sâ sprâchen s' al geliche daz si got wunderliche	9740
zesamne hæté gesant in ein alsô fremdez laut.	

9723 die Stadt *Lut* = *Lalut* bei Christian von Troyes 6203 und 6272. — *erborn sin*, entsprossen sein, stammen. — 9724 *verkiesen* stv., aufgeben, sein lassen. — 9725 *hielsen* præf. von *halsen*, umhalsen, um den Hals fallen. — 9727 *erscheinen* swv., offenbaren, zu erkennen geben. — 9731 sie fassten einander bei der Hand. — 9738 *daz niuwe mære*, die Geschichte, die sich soeben zugetragen hat.

XXIII. ÄVENTIURE,

DIE VERWAISTEN FRAUEN UND DER MITLEIDIGE EREC; IHRE
AUFNAHME BEI ARTUS.

Nachdem die Häupter der in Joie de la Curt erschlagenen Ritter bestattet sind, wird auf Brandigan ein großes Fest veranstaltet. Alles jubelt; Erec dagegen ist von Mitleid und Trauer erfüllt über das Loß der achtzig verwaisten Frauen, deren Ritter im Kampfe mit Mabonagrín gefallen waren; er sucht sie auf alle Weise zu trösten und bestimmt sie, mit ihm an den Hof des Königs Artus zu reisen. Artus und Ginover empfangen den siegreichen Helden mit der größten Auszeichnung; an ihrem Hofe schwindet auch den achtzig verwaisten Frauen ihre Trauer. Inzwischen erfährt Erec den Tod seines Vaters; dies veranlaßt ihn, mit seiner Frau schnell heimzureisen.

Nü fuoren frouwen unde man
üz dem boumgarten dan.
diu houbet, als ir hörtent sagen, 9745
diu drinne wären abe geslagen,
diu nam man ab den stecken
(des ère got Èrecke),
unde wurden boten gesant
nâch der phafheit in daz lant 9750
daz man se begrüebe nâch èren.
hie began sich êrste mêren
diu fröude uf Brandigân.
ditz was von schulden getân.
wand' alsô schiere ditz erschal 9755
in daz lant über al
vôn sólhem mære
daz Joie de la curt wære
widere gewinnen
der in was zerunnen, 9760
des küneges mâge und dienstman
die fuoren ze hove alle dan
mit den lantfrouwen

9748 dafür lohne Gott Erec. — 9750 *pfafheit* stf., Geistlichkeit. — 9754 *von schulden*, mit Recht, nicht ohne Grund. — 9755 *erschellen* stv., bekannt, kund werden. — 9757 *von solhem mære*, als so die Rede gieng, als es so hieß. — 9760 die ihnen verloren gegangen war. — 9763 *lantfrouwe*, die Edelfrau des Landes, die einheimische Edelfrau. —

die niuwen gnâde schouwen.
 hie samenten sich die besten. 9765
 der wirt mit sinen gesten,
 die er dar mohte bringen,
 erbiten unde betwingen,
 si machten eine hôchzit
 diu mit wirtschêfte sit 9770
 werte vier wochen.
 mit frôuden wirt zebrochen
 diu swæré gewonheit
 die er durch sinen neven erleit:
 der wirt er hie ergetzet 9775
 und ist im wol ersetzt
 mit vil wûnneclicher kraft.

Érec und sîn geselleschaft
 was dâ zen hôchziten:
 die'n liez der kûnec niht riten. 9780
 doch was er âne frôude hie,
 alsô daz er sîn herze nie
 von swærem kumber brâhte.
 swenn' er dar an gedâhte,
 so entweich im aller sîn muot, 9785
 als ez dem erbarmherzen tuot:
 dem ervollent dicke d'ougen
 offenlich und tougen,
 swenne er iht des gesiht
 daz wol z'erbarmenne gesiht. 9790
 ouch was ditz gnuoc erbarmelich:
 ez'n wart nie man sô frôuden rich,
 dem doch iht erbarmen sol,
 50³ ich'n wizze daz benamen wol,
 hæte er die nôt ersehen,
 im wær' ze weînen geschehen. 9795
 im erbarmte diu ellende schar,

9769 *hôchzit*. Fest. — 9770 *mit wirtschêfte*, unter Gelagen, Schmäusen. —
 9772 *zebrochen*, abthun, ein Ende machen. — 9777 *kraft*, Menge, Fülle.
 9780 *riten*, fortreiten. — 9785 *muot*, die innere Fassung. — 9786 *der*
erbarmherze, der Barmherzige. — 9787 *ervollen*, voll werden, sich füllen. —
 9788 *tougen* adv., heimlich, im Stillen. — 9790 *ez gesiht ze erbarmenne*, es
 eignet sich zum Erbarmen; man muß sich erbarmen. — 9791 *erbarmelich*.
 erbarmenswerth. — 9793 *dem doch*, wenn ihm nämlich; vorausgesetzt daß
 ihm: angenommen daß ihn etwas zum Mitleiden bewegen kann. — 9794 *ich'n*
wizze conj. præ., vgl. 5862. — 9796 *er hæte weinen müssen*. —

die ahzic frouwen die dâ gar ir fröude verweiset wâren, als dâ an ir gebâren	9800
was vil riuweclîche schin, den der rôte Mâbonagrin ir âmise hâte erslagen. beide trûren unde klagen daz was ir ambet alle tage.	9805
rehte alsam der hase en jage schiuhet sine weide, sô fluhen sî daz von leide daz sî dar inder kæmen dâ sî fröude vernæmen.	9810
ouch enwolden sî den man ze allem ir leben an mit ir danke nie gesehen von dem in leide was geschehen.	
Nû half in Êrec trûric sin.	9815
daz wart doch hier an wol schîn daz er ze deheinen ziten mit frôun Êniten sines dankes von in kam. mit guotem tröste er in benam	9820
ir herzeleides ettewaz. nû waz tuot dem manne baz wan der nâch leide in tröestet wol? des ist friunt friundes schol. ouch begunde er in râten,	9825
daz sî vil gerne tâten, daz sî dâ niht mære bliben und sî ir jâr baz vertriben und daz sî urloup næmen unde mit im kæmen	9830

9799 *verweiset, verwaist, beraubt.* — 9801 *riuweclîche schîn, in trauriger, beklagenswerther Weise sichtbar.* — 9803 *ir âmise, ihre Geliebten, Gatten.* — 9806 *jage stf., das Jagen.* — 9807 *schiuhen, scheuen, verschmähen.* — 9808 so suchten sie infolge ihres Leides dem auszuweichen. — 9809 *daz inder (oder iender=irgendwo), daß ja nicht etwa, daß nicht irgend etwa.* — 9812 *ze allem ir leben, während ihres ganzen Lebens.* — 9813 *danc, Wille.*

9816 *doch, nämlich.* — 9819 *sines dankes, mit seinem Willen, freiwillig.* — 9822 *dem manne, dem Menschen.* — 9823 *wan der, als wenn jemand.* — 9824 dazu ist ein Freund dem andern verpflichtet. — 9828 *ir jâr, ihre Jahre, ihre Lebenszeit.* —

- zuo dem kûnege Artûse:
 wan sî dâ ze hûse
 nimmer wolden werden frô.
 urloubes gerten sî dô.
 daz enwas dem wirte niht leit. 9835
 wande im was wol geseit
 daz sî hæten des gejehen,
 in wær' sô leide geschehen
 daz sî uf dem hûs ze Brandigân
 nie keine fröude möhten hân. 9840
 nû wolt er'n gerne urloup geben,
 ob sî ze bezzerunge ir leben
 möhten verkêren:
 und ob nâch sînen êren
 sî wolden fröude walten, 9845
 sô sæher s' ungerne alten,
 inder in sîner phlege.
 vil gerne bereite er s' after wege.
 der wirt ir willen huote,
 sît er sî nâch ir muote 9850
 riuweclîchen kleite,
 d'ors ouch dar nâch bereite,
 sô daz ir varwe beider,
 phârde unde kleider,
 gelîch und wol zêsamne schein, 9855
 swarz riuwevar al ein.
- Diu hôchzit hâte ende.
 nû schiet der ellende
 mît dîsen frôuwen dan.
 da geschach im hovelîchen an 9860

9833 *si wolden*, sie würden. — 9842 *sîn leben ze bezzerunge verkêren*, seine Lage verbessern. — 9844 den Ehren, die er als Hausherr besitze und seinen Gästen gewähren könne, entsprechend; unter seiner gastlichen Bewirthung; auf seine Unkosten. Die der Würde des Hauses entsprechende Aufnahme der Gäste, die freigebige Verwaltung des Hauswesens, die Gastfreundlichkeit bezeichnete man allgemein mit *hûsere*. — 9845 *fröude walten*, sich's wohl sein lassen. — 9847 *inder*, irgendwo, irgendwie, irgend. — *in sîner phlege*, bei sich. — 9848 *bereiten*, ausrüsten. — *after wege*, auf den Weg; vgl. 6730. *after wege bereiten* = reisefertig machen. — 9849 *ir willen hûeten*, bedacht oder aufmerksam auf ihre Wünsche sein, ihnen willfahrlen. — 9850 *nâch ir muote*, ihrem Willen, ihrer Stimmung entsprechend. — 9851 *riuweclîchen kleiden*, wie einen Trauernden kleiden. — 9853—55 sodaß die Farbe beider, der Pferde wie der Kleider, eine gleiche und übereinstimmende war. — 9856 *riuwevar*, trauerfarben. — *al ein*, ganz und gar, durchweg.

9860 darin handelte er hofgemäß. —

daz er si von danne nam
 dâ in ze wesen niht gezam.
 nû saz der wirt von Brandigân
 ûf ein schoene kastelân
 unde die sine 9865
 ûf ir ros, von ravine
 sô si si heten beste,
 und condwierten die geste
 von dem hûs gnuoc verre.
 dô bât se Êrec der herre 9870
 mit heile dâ beliben.
 dan reit er mit den wîben
 und brâhte si ze hûse
 dem kûnege Artûse.

Dar was er michel willekomen, 9875
 und wart des guot war genomen
 50^b daz si sô gliche wâren gekleit
 und ze phârden bereit,
 und begûnden des von schulden jehen
 daz si enheten nie gesehen 9880
 deheine seltsænern schar,
 sô manege frowen in einer var.
 und die niht drumbe enwesten,
 die frâgten von den gesten
 wie'z umbe si wære gewant, 9885
 unz in'z Êrec tete erkant.
 hie emphie der valsches frie
 von al der massenie
 sîner arbeit ze lône
 alsô der êren krône 9890
 daz er ze dem prise wart geseit
 daz von grœzer manheit
 nieman zer werlde kâme
 tiurre od baz genæme:

9862 *dâ*, wo. — 9863 *saz*, setzte sich. — 9864 *kastelân* stn., castilisches Pferd.
 — 2865 *die sine*, die Seinigen. — 9866—67 auf ihre schnellsten Renner,
 die sie besaßen; *von ravine sô si si heten beste* = so gut sie dieselben, was
 Schnelligkeit oder schnelles Rennen betraf (*von ravine* oder *rabbine*), nur
 hatten. — 9868 *condwieren*, geleiten. — 9869 *gnuoc verre*, hinreichend weit,
 sehr weit. — 9870—71 vgl. zu 1482.

9875 vgl. 5092. — 9882 so viele Frauen in ein und derselben Farbe. —
 9890 *der êren krône*, die höchste Auszeichnung. — 9891 daß er ward in
 solcher Weise gepriesen; vgl. zu 2811. — 9894 *tiurre*, vorzüglicher. — *das*
genæme, genehmer, willkommener. —

- wan nie man von den landen 9895
 sô grôz dinc wære erstanden
 von rîcher âventiure.
- wan daz frou Sælde ir stiure
 lêch sîner ammen diu sîn phlac 9900
 dô er in der wiegen lac,
 sone môhte cz nimmer sîn geschehen.
 als sî die frouwen heten gesehen,
 daz dûhtse ein fremde sache.
 nû fuorte sî ze gemache 9905
 diu vil edel kûnegin.
 ir sêle mûeze sælic sîn:
 wan sî vil gerne âne bete
 wól tûgentliche tete.
- Nû weste der kûnec Artûs -
 die geste gerne in sinem hûs. 9910
 und als er in beite sît
 sô lange unz in des dûhte zît
 daz er môhte zuo in gân,
 hie was Êrec und Walwân 9915
 joch Guivreiz, sî drie
 und d'ander massenic
 under ein ander vil frô:
 zuo in sprach der kûnec dô
 «ir herren, wir suln gên schouwen 9920
 unser niuwekomen frouwen,
 und trœsten s' nâch ir leide.»
 tûf stuonden sî dô beide
 der kûnec Artûs und Êrec.
 bî handen giengen sî den wec 9925
 in ir kemenâten.
 dô was diu baz berâten
 mit frouwen danne vordes ie.

9895 fg. denn keinem Menschen in der Welt wäre so großes begegnet in Anbetracht des gewaltigen Abenteuers. — 9898 *wan daz — lêch*, hätte nicht geliehet. — *einem sîne stiure lîhen*, einem seine Unterstützung gewähren, ihn mit seinen Gaben bedenken; vgl. 5200. Das Glück, die Natur hatte Êrec außerordentliche Gaben verliehen. — 9903 *fremde*, befremdlich, seltsam, wunderbar. — 9906 ein formelhafter Wunsch: möge es ihrer Seele wohl ergehen! — 9907 *âne bete*, ungebeten, aus freiem Antriebe. — 9908 *tugentliche adv.*, edelmütig. — *wol*, recht; vgl. 6793, 7075.
 9911 *beiten einem*, Frist geben, Zeit lassen. — 9915 *joch*, sowie, und. — 9920 *niuwekomen*, neu (eben) angekommen. — 9924 *bî handen*, sogleich? miteinander? vgl. zu 2985.

der wirt zuo in sitzen gie:
 die andern sazten sich ouch sâ,
 der eine hie, der ander dâ. 9930

Unde als si der künec ersach
 liden umbe ir ungemach
 geliche klage, geliche riuwe,
 gelicher stæte, gelicher triuwe,
 gelicher schœne, gelicher jugent, 9935

gelicher zult, gelicher tugent,
 gelicher wæte, gelicher gûete,
 gelicher ahte, gelicher gmüete,
 ditz dûhte in wiplich unde guot
 und bewegete im den muot 9940
 und muoste im wol gevallen.

er sprach vor in allen
 «Èrec, lieber neve min,
 dû solt von schulden immer sin
 gepriset unde geêret: 9945

wan dû hâst wol gemêret
 unsers hoves wünne.
 swer dir niht guotes günne,
 der enwerde nimmer mêre frô.»
 «âmen» sprâchen s' alle dô, 9950

wan si im guotes gunden.
 si wurden überwunden,
 diu vil riuwigen wip,
 daz si ir muot unde ir lip
 ze frôuden verkêrten 9955

50^e und den künec dar an êrten
 daz er in die wât nam
 diu in ze frôuden niht enzam
 und kleite si mit solher wât
 sô si ze frôuden beste stât, 9960
 von sîden und von golde.

Èrec der Èren holde
 unde Guivreiz le pitiz

9934 *gelicher stæte*, mit oder in gleicher Beständigkeit. — 9938 *ahte stf.*,
 Stand, Rang. — *gmüete* ist gen. pl. — 9940 und rührte sein Herz.

9962 *der holde*, der mit Dienste einem treu ergeben ist, der Dienst-
 mann, Diener; vgl. zu 2401. —

die wurden dô en allen vliż geëret unde enthalten und ir alsô gewalten	9965
als ir namen wol gezam, unz daz Êrecke ein mære kam daz sîn vater wære tôt. nû was des sînem lande nôt	9970
daz er sich abe tæte solher unstæte und daz er heim füere: daz wêré gefüere	9975
sînem lande und sîner diet. mit urloube er dô danne schiet von dem kûnege Artûse, ze varne heim ze hûse.	
Dô er von dem hove schiet, dô trôste er nôtige diet	9980
die sînes guotes ruochten, und ob si'z niene gesuochten, nâch iegliches ahte und als er'z haben mahte,	9985
alsô daz s' einen gmeinen segen mit triuwen tâten über den degen, daz got sîner êren wielte und im die sêle behielte.	
ouch schiet der wênige man, der kûnec Guivreiz, mit im dan,	9990
engegen sînem rîche. nû wurden s' wirdeclîche gecondwieret beide unz an ir wegescheide.	
nû schieden si sich under in,	9995

9964 *en allen vliż*, mit aller Sorgfalt, mit der größten Zuverlässigkeit. — 9965 *enthalten stv.*, beherbergen. — 9966 *eines walten*, einen warten, pflegen; vgl. 7204. — 9867 *name swm.*, Stand, Rang, Würde. — 9968 *mære stn.*, die Kunde. — 9970 *mir ist des nôt*, ich habe darnach dringendes Verlangen. — 9972 *unstæte*, unruhiges Leben, unablässiges Umherwandern. — 9974 *gefüere*, ersprießlich. — 9975 *diet stf.*, Volk.

9980 *nôtic*, nothleidend, bedrängt. — 9981 *ruochen*, wünschen, begehren. — 9982 *es gesuochen*, darum nachsuchen, bitten. — 9984 *mahte=mohte*. — 9985 *gemeine*, allgemein. — 9986 *mit triuwen*, unter aufrichtiger Hingebung, aus Ergebenheit. (Die in der Anm. zu 1462 ausgesprochene Vermuthung ist anzugeben; vgl. J. Tit. 4393, 1 und 5766, 1.) — 9987 *walten*, pflegen, hüten. — 9988 *behalten*, bewahren. — 9991 *engegen*, nach. — 9995 *under in=inter se*, voneinander. —

als ich des gewis bin,
 sô nie gesellen zwêne baz,
 Âne nitlichen haz,
 Guivreiz gegen Írlant,
 Êrec gegen Karnant.

10000

XXIV. AVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sinen wol kunt
 beidiu der tac und diu stunt
 wenn' er ze lande solde komen.
 zehant heten sich ûz genomen,
 sô man si vome lande 10005
 ze den tiuristen erkande,
 sehs tûsent oder mère.
 durch ir herren ère,
 wan si in gerne sâhen,
 sô ilten s' in emphâhen 10010
 engegen im wol drie tage.
 ez'n si daz er missesage,
 so'n mac niemen des gejehen
 daz er ie habe gesehen
 kein willeclîchern antfanc. 10015

9998 *nîtlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Írlant* war die Heimat von Guivreis nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *mi home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich ûz nemen*, sich aussondern und zusammenthun. — 10005—6 die Vorzüglichsten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012—13 es sei denn daß er falsch berichte (*er* auf *niemen* im folgenden Verse bezogen). — 10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10015 *willeclîch*, willig; freundlich. — *antfanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. —

- als si ir schuldic triuwe twanc,
 so enphiengen si in alle
 mit zühteclichem schalle,
 mit ir rossen bedahten,
 und die ez haben mahten 10020
 unde ritter wären genant,
 die heten besunder zuo ir hant
 ir baniere rîche,
 der covertiure geliche,
 undersniten wæhe 10025
 mit vil fremder spæhe.
 daz gevilde hie gevärwet was
 rôt wiz gel und als ein gras
 von ir sîdînen wât,
 sô si diu werlt beste hât. 10030
 sus enphiengen die von Karnant
 ûz Destrigâles lant
 50^d ir herren der in wider kam,
 als einem rîchen kûnege zam,
 in sînem kûnecrîche. 10035
 dô het er sæleclîche
 in manegem lande daz bejagt,
 als uns diu wârheit von im sagt,
 daz niemens lop stuont sô hô
 under den die êt lebten dô 10040
 von manlicher getât.
 an sînem lobe daz stât
 daz er genant wære
 Êrec der wunderære.
 ez was êt sô umb' in gewant 10045
 daz wîten über elliu lant
 was sîn wesen und sîn schîn.
 sprecht ir wie daz mohte sîn?

10016 *als*, wie, je nachdem. — 10018 *zûhteclich*, anständig, ehrerbietig. — *schal* stm., Jubel. — 10019 *bedaht*, mit Decken oder *covertiuren* geschmückt. — 10022 *zuo ir hant*, an ihrer Seite, seitwärts. — 10025 *undersniden stv.*, aus verschiedenen Stoffen mischen, stückweise oder bunt zusammensetzen. — *wæhe*, zierlich. — 10026 mit seltener, wundervoller Kunst. — 10037 *bejagen*, erjagen, erlangen. — 10038 *diu wârheit*, die Überlieferung, die *aventure*. — 10041 in Ansehung seines mannhaften Benehmens, Auftretens; vgl. 2533. — 10042 zu seinem Ruhme gehört, rechnet man Folgendes; ihm zum Ruhme erzählt man Folgendes. — 10044 *der wunderære*, der Wunderthäter. — 10046 *wîten adv.*, weit, weithin. — 10047 *das wesen*, das Sein, die Anwesenheit, das Weilen. — *der schîn*, die Erscheinung, das Bild. —

swâ von dâ schein der lip nû dâ,
 sô was sin lop anderswâ. 10050
 alsô was sin diu werlt vol:
 man sprach êt niemen dô sô wol.

Als in got heim gesande,
 ze fröuden sinem lande
 gebôt er eine hôchzit, 10055
 daz vordes noch sit

in dem selben lande nie
 dehein sô wünneliche ergie
 und von herren alsô grôz.
 her kom vil manec sin genôz, 10060
 die ich iu gerne nande,

ob ich ir namen erkande.
 hie enphieng er lobeliche
 die krône von dem riche
 der sin vater, der künec Lac, 10065
 unz an in mit êren phlac:

wand' er vil manege tugent begie.
 ouch wart kein frumer vater nie
 mit sinem sune baz ersat.

wer zæme baz an siner stat? 10070
 got segene im sin riche:
 er hât ez billiche,

wir suln im sin wol gunnen:
 wand' er hât es wol begunnen
 mit fröuden und mit wirtschaft. 10075
 man mohte êt dâ grôze kraft

von rittern und von frouwen
 wol sehs wochen schouwen.
 swie lange si werte,
 swes man ze fröuden gerte, 10080
 wie vil des menneclich dâ vant!

hie sazte er sô sin lant

10049 aus was für Ursachen immer (oder wie es auch kam, daß) er selbst eben leibhaftig hier war.

10058 *ergan*, stattfinden, abgehalten werden. — 10059 *von herren alsô grôz*, von so hohen, vornehmen Herren wie hier. — 10060 *sin genôz*, sein Standesgenosse. — 10069 durch seinen Sohn besser ersetzt. — 10070 wer hätte besser an seine Stelle gepasst? hätte sich besser zu dieser Stelle geeignet? — 10072 *billiche* adv., mit Fug und Recht. — 10075 *wirtschaft*, Schmaus, Gelage. — 10076 *kraft*, Menge, Schar. — 10080 was man nur zu seinem Vergnügen beehrte. — 10081 *menneclich*, männiglich, jedweder. — 10082 *setzen*, einrichten, bestellen. —

daz ez fridelichen stuont. er tete sam die wisen tuont die des gote genåde sagent	10085
swaz si éren bejagent und ez von ime wellent hân. sô triuget manegen ein wân der in benamen beswîchet, so er sich des muotes rîchet,	10090
ob im iht guotes widervert, daz im dâz sî beschert niwan von siner frûmekeit, und es gôte dehein gnåde seit. vil lîhte ein ende des geschiht.	10095
alsô entete der kûnec niht. sit in got hete geêret, dô wart nâch im gekêret sîn lîp in allen stunden. des vant er'n schône gesunden	10100
als im sîn herze gerte: wand' im sîn ére werte únz ân sînen tôt, als im der himelvoht gebôt, ân' alle missewende.	10105

In dem ellende hete frou Ênîte erliten übel zîte: daz hât si wol bewendet: wan sich daz hie endet und muoz sich verkêren ze gemache und ze éren und ze wûnne manec leide.	10110
--	-------

10083 *fridelichen stân*, sich friedlich verhalten. — 10085 *genåde sagen*, Dank sagen. — 10087 und ihm dafür Dank wissen, sich ihm dafür zu Dank verpflichtet fühlen, es als ein Geschenk seiner Gnade ansehen; vgl. zu V. 538. — 10088 *sô*, dagegen. — 10089 *beswîchen* stv., bethören, verführen. — 10090 *sich des muotes rîchen*, sich reich und mächtig fühlen. — 10092 *das* abhängig von *wân* in V. 10088. — 10095 gar leicht nimmt das ein Ende. — 10096 *alsô entete niht*, so that, handelte nicht. — 10097 *sît*, seitdem, dafür daß. — 10098—99 so ward sein Leben allezeit ihm (Gott) zugewandt. — 10100 *schône gesunt* vgl. zu 4912. — 10104 *der himelvoht*, der Schirmherr (der Herrscher) des Himmels.

10106 *ellende stn.*, die Fremde. — 10109 *wol bewenden*, wohl anwenden, gut verwerthen, Nutzen daraus ziehen. — 10111 *sich verkêren*, sich umgestalten, sich verändern. —

- 50^e ze wunsche wurden s' beide,
 wan si got hete gesant 10115
 ze fröuden in ir eigen lant,
 ir vater und ir muoter.
 der künec selbe nû huoter
 ir willen swâ er mohte,
 und doch als im tohte, 10120
 niht sam er ê phlac,
 dô er sich durch si verlac:
 wand' er nâch êren lebte
 und sô daz im got gebte
 mit väterlichem lône, 10125
 nâch der werlt krône,
 im und sinem wibe,
 mit dem êwigen libe.
 durch got des bitet alle
 daz uns der lôn gevalle 10130
 der in stuont zehulde,
 deist goldes übergulde
 nâch disem ellende.
 hie hât ditz getihte ein ende.

10114 des höchsten Glückes wurden beide theilhaftig. — 10118 *ir willen* *züeten* vgl. zu 9849. — 10120 *und doch als*, obgleich (indessen) nur insoweit als. — 10122 *sich verligen*, sich durch langes Liegen verderben, in Trägheit versinken. — 10124 *geben* (swv.) *einem mit etw.*, einen begaben, beschenken mit etwas. — 10126 nach der irdischen Krone (nachdem er die weltliche Krone getragen). — 10128 *lîp*, Leben. — 10130 *gefallen*, zufallen, zu Theil werden. — 10131 der ihnen als Preis göttlicher Huld und Gnade zuertheilt ward; vgl. 8012, 8031, 8631. — 10132 *eines d. übergulde sîn*, mehr werth als ein D. sein. «Das ist das Höchste, das uns nach diesem jammervollen Leben zu Theil werden kann.» Pfeiffer.

WORTREGISTER.

- ab** *præp.* 1071. 3079. 7164.
abbet *masc.* 6341.
aber, **abe**, **ab** 3162. 3294. 3353. 3404.
 ab 3705. und **abe** 7480. 7630.
abehære *adj.* 325.
Abent *masc.* des **â.** 380.
abhin 5409.
ableitære *masc.* 4073.
after *præp.* 6730. 9848.
ahselbein *neutr.* 9297.
ahte *fem.*, **ûz** der **a.** 1049. 6477. 7007.
 nâch der **a.** 2319. 3821. 6128. 7288.
 7643. 8717.
ahtebære *adj.* 6245.
ahten *swc.* 65. 3453. 6177.
al, **aller** 1184. **über** **al** 1696. 1939.
 6854. **ze** **allem** **heile** 6268. **durch**
 alle **minne** 1335. **elliu** 4653.
 9573.
albesunder *adv.* 5104.
al ein 2338. **al** eine 3150.
algeliche 1304. 2959.
allenthalben *adv.* 6333.
alles *adv.* 3814.
allez *adv.* 4894. 5586. 6685. 6735.
alrërste *adv.* 5871.
als, **alse**, **alsô** 1172. 1283. 5054. **a.**
 bar 158. 6673. **a.** **schiere** 469. 3383.
 a. **drâte** 4320. **a.** **lanc** 4461. **als**
 =**als** **ob** 2934. 4775. 7214. **als** **der**
 1700. **a.** **sanfte** **a.** 5181. **als** **doch**
 6712. **alse**—**alse** 7302.
alsam 84. 739. 1032. 1441. **alsame**
 4177. 4485.
alsamelich 2286.
alsolh 5925.
- alten** *swc.* 9452.
alters **eine**, **ganz** **allein** 7020.
ambet *neutr.* 2156. 3327. 6335. 7744.
 9214.
Amle *fem.* 677.
Amis *masc.* 6171. 9803.
amme *fem.* 9899.
an *præp.* *adv.* **dâ**—**an** 8806. 9338.
 dar **an** 9150. 9506.
anblic *masc.* 7706.
anden *swc.* 9231.
anderhalp 1747. 2097.
anders *adv.* 2689. 4369. 4394. 5593.
 5828.
anderswâ 258. 977. 1764. 6091. 7574.
âne *præp.* 2748. 5425. **ân'** 6388. 8039.
 8438. 8671.
âne *adj. c. gen.* 595. 6590.
angest *fem. und masc.* **ân'** **a.** 7796.
angestlichen *adv.* 3139.
antfanc *masc.* 10015.
antvogel *masc.* 2037.
Apposition: 144. 314. 1263. 1521. 2565.
 3886. 4158. 5118. 5888. 6164. 8848.
ar *masc.* 8915.
arbeit *fem.* 2746.
arc *adj.*, **a.** **zage** 2847. **a.** **wanc** 4182.
 a. **schalc** 4191.
arm *masc.* 808.
arm *adj.* 1303. **gotes** **a.** 6031.
armuot *fem.* 1353. 2127. **frou** **A.**
 1578.
arzetbuoch *neutr.* 5238.
Aventiure *fem.* 184. 220. 280. 1527.
 4339. 7974. 7998. 8012. 9897.
Az *neutr.* 4296.

- balde *adv.* 7243.
 balt *adj.* 5497. 8624. 9031.
 ban *masc.*, Bahn 8707.
 baneken *svv.* 9000.
 baniere, banier *fem. und neutr.* 2321. 2597.
 bant *neutr.* 685. 4144. 5588. 9584.
 bar *adj.* 158. 859. 2509. 2988. 6481.
 bäre *fem.* 4253. 6362.
 bärnde *fem.* 5779.
 barmecliche *adv.* 5743.
 barrieren, parrieren *svv.* 1955. 2341. 7290.
 bast *neutr. und masc.* 2798.
 baz, ie b. und b. 1493. 2645.
 bedecken *svv.*, bedahte 384. 417. be-
 daht 1850. 2144.
 bediuten *svv.* 1881.
 bedriuzen *stv.* 5470. 6455.
 bedunken *v. an.* 2646. 9361.
 befriden *svv.* 3681.
 begän, begén *v. an.* 319. 353. 2705. 3409. 5413. 5481. 6108. 6336.
 begarwe *adv.* 324. vil b. 1563. al b. 1782. 5618.
 beginnen *v. an.*, *c. gen.* 1268. 2252. 5183 (?). 8341.
 begrifen *stv.* begreif 2651. 6062. 6489.
 behaben *svv.* 506.
 behalten *stv.* 2071. 7744. 9988. sich b. 2956. vor b. 7016.
 behanden *adv.* 2985. *cf.* hant.
 behende *adj.* 591. 9284.
 behendecliche *adv.* 2320.
 beherbergen *svv.* 233.
 behern *svv.* 7710.
 beherten *svv.* 1300. 9552.
 behüeten *svv.*, behuot 3688.
 beidenthalp 1552.
 beiten *svv.* 9578. 9911.
 beize *fem.* 2035. 2057.
 bejagen *stv.* 830. 1380. 2621. 8014. 10037. sich b. mit 1835.
 bejaget *neutr.* 2709.
 bejehen *stv.* 479. 3864. 6291.
 bekomen *stv.* 873. 2743. *c. gen.* 1330.
 bekorn *svv.* 3247.
 bekumborn *svv.* 3324.
 belangen *svv.* 442. 9618.
 belangen *adv.* 8406.
 belegen *svv.* beleit 7656.
 beliben, bliben *stv.* bliben 853. stäte
 beleip 926. 4357. 5727.
 belöesen *svv.* 6094. 6562. belöste
 3657.
- benamen *adv.* 186. 1171. 3755. 6422. 7801. 8381.
 benemen *stv.* 2475. 5664. benan 3648.
 benennen *svv.* 1106. 1823.
 beräten *stv.* 7156.
 bereite 1538. bereit 1720. 2353. *c. gen.* 4452.
 berinnen *stv.* 535. 4499. 5604.
 berliten *stv.* 6343.
 bern *stv.* 6022. 8719. 8728.
 bern *svv.* 9243.
 beruofen *svv.* 2524.
 beschaben *stv.* 5623.
 beschehen *stv.* 6292.
 bescheiden *stv.* 1603. 7389.
 bescheiden *adj.* 2059.
 bescheidenlichen *adv.* 5071. beschei-
 denliche 7567.
 bescheinen *svv.* 2916. 4901.
 beschern *stv.* 6631.
 besehen *stv.* 2517.
 beslahen *stv.* 2349.
 besliezen *stv.* 1412.
 bespreiten *svv.*, bedecken, bestreuen
 8726.
 bestän *v. an.* 199. 215. 764. 1280. 1482. 2311 (?). 3631. 4355. 6542.
 bestaten *svv.* 9579.
 beste, der b. tuonde 2479. 2580.
 bestecken *svv.* besteht 2375.
 bestrichen *stv.* 5618.
 besunder *adv.* 628. 1944. 3665. 4938. 6076.
 beswären *svv.* 7823.
 beswichen *stv.* 10089.
 bete *fem.* äne b. 1061. 9907.
 betouben *svv.* 770. 867. 5733.
 betragen *svv.* 2975. 8193.
 betrahten *svv.* 6127. 6178. 7369.
 betten *svv.* *c. dat.* 3949. 7082.
 bettwät *fem.* 369. 7200.
 betwingen *stv.* 4529.
 bevähén *stv.* 1565. 2310. 7134. 7347. 7653.
 bevallen *stv.* 9306.
 bevelhen *stv.* 6416.
 bevilln *svv.* 2271.
 bewären *svv.* 4431. 6109.
 bewarn *svv.* ez b. 980. 3380. 4800. 5950. 8641.
 bewegen *stv.* 2845. sich bew. 4977.
 bewegen *svv.* 3828. 4685. 5429. 9940.
 bewenden *svv.* 9090. 10109.
 bewisen *svv.* 5288. 8240.
 beziehen *stv.* 371.
 bezimbert *adj.* 7886.

- bezzerunge *fem.* 9842.
 bi *præp.* 1809. 8393. bi dem lîbe
 3094. 4076. dâ bi 5023. 8261.
 biderbe *adj.* 2074.
 biegen *stv.* si bugen 7675.
 bieten *stv.* ir butent 1025. 4353.
 sich b. an 4545. 7972. sich b. von
 9291.
 bilde *neutr.* 5782. 5916. 6030. 6163.
 billiche *adv.* 3330. 10072.
 binde *fem.* 4480. 4483.
 binden *stv.* ûf b. 3066.
 bischof *masc.* 6341.
 bitelôs *adj.* 7828.
 biten *stv.* 1246. c. *gen.* 837. 1337.
 5928.
 biten *stv.* 1079. bit 1147. gebiten
 2653. 3418. 8149. 8790.
 bitterlich *adj.* 6320.
 bliiben = beliben.
 blic *masc.* 9148.
 bliuellich *adj.* 1319.
 bliuwen *stv.* 6585.
 blœde *adj.* 901.
 blôz *adj.* 2504. 3067. 3225. 4158. bl.
 sam ein hant 5400.
 blûc *adj.* 1324.
 bluot *fem.*, blûete 8721. 8730.
 bluot *neutr.* 9234.
 bluotvar *adj.* 1184. 5578. 8845.
 boese *adj.* 4334.
 boeslich *adj. adv.* 7903. 8720. 8730.
 borsère *adv.* 3912. 8568.
 borte *masc.* 741. 1452.
 bortiere *adj.* 7042.
 bôsheit *fem.* 405.
 botenbrôt *neutr.* 2886.
 boumgarte, boumgart *masc.* 7889.
 boumwol *masc.* 7702.
 bôzen *stv.* 6829.
 brâ *fem.* 5173.
 breit *adj.* 1427. 1719. 8542. c. *gen.*
 1560. 2027.
 brechen *stv.* 4430. abe br. 950. ûz
 br. 5759. 6157. reht br. 7608.
 breste *masc.* 549.
 bresten *stv.* 2797. 9261.
 bret *neutr.* 5536.
 bringen *stv.* ez br. 2396. 7777. 9503.
 ez ze guote br. 6306.
 brinnen *stv.* 6318.
 brisen *stv.* 1550.
 britel *masc.* 4393. 6528.
 briten *stv.* 7715.
 briuten *stv.* brûte 1886. 1890. 6340.
 brûeven = prûeven.
 brûn *adj.* 8942. 9260.
- brunât *masc.* 1985.
 brâtlouft 1899.
 brâtstuel *masc.* 7661.
 bû *masc.* 6010.
 buckel *fem.* 2307.
 bûhel *masc.* 7838.
 buhurdiere *stv.*, den buhurt reiten
 3082.
 buhurt *masc.* 1313.
 buoz, b. tuon 1473. b. werden 4354.
 4787. 5672.
 buoze *fem.* ze b. setzen 1004. 1245.
 ze b. stân 1028. 1278. 7022.
 burcstal *neutr.* 7833.
 burwec *masc.* 6721.
 bûrgetor *neutr.* 6655.
 butent *præf. von* bieten.
 bûwen *stv. und stv.* 3652. 7613. 7816.
- dâ 299. 662. 2125. 7516. 9031. dâ—
 an 6253.
 dach *neutr.* 1569. 8236. 8941.
 dagen *stv.* 3420.
 dan 4775. 6421.
 dane *masc.* under d. 3831. 4131.
 6347. sunder d. 6051. 6296. mit
 ir d. 9043. 9813. sines d. 9819.
 danne=inde 1582.
 danne=als d. ouch 2902.
 danoch 276. 1252. 2584. 4145. 5457.
 7124. 8186.
 dar 315. 792.
 darmgürtel *masc.* 817. 2027.
 daz 572. 620, beim Schwören 563.
 4067. 4739. 5955.
 degen *masc.* 767. 1293.
 degenlioh *adj.* 8541.
 dehein 4337.
 deich=daz ich 91.
 deir=daz ir 7991.
 deiz=daz ez 5433.
 denken v. an. er hete im gedâht
 5948. im ist gedâht 5985. 5998.
 6710. 7186.
 der=dar 922.
 der=wenn einer 1862. 2166. 3254.
 5220. 7044. 7614. 9823.
 des 121. 928. 2534. 4646. 7452.
 dês=daz ist 8512.
 deste, sô vil d. mêre 4526.
 dêswär=daz ist wâr 2376.
 deweder 784. 6868. 7679.
 dêz=daz ez 2181.
 dicke *adv.* als d. 8252.
 dicke *fem.* 2626.
 diemuot *fem.* 3517.

dienen *svv.* es dien. 1346. 4568.
6568. 7941.
dienst *masc.* 1251. 3116. sinen d.
bieten 4368. 4979. 4981. 5992.
diet 822. 2165. 9975.
dihen *stv.* gedigen 793.
dine *neutr.* min, sin, ir, iuwer d.
3784. 5602. 5963. 5969. 5978. 6454.
6459. 9405. sinia d. 263. 1138.
8536. 9284. ein d. 6186. lieber d.
6256.
disse = dises (*dieses*) 317. 4966. 5598.
diu, von diu 350. 1755. 1883. was
abe von diu 3984.
diu *neutr. pl.* 284. 379.
dô 1101. 2125.
doch 3590. und d. 3950. 5534. 5918 (?).
6170. 6221. 6712. 7110. 7322. 8371.
8455. 8476. 9294. 9816. 10120. dem
d. 9793. *relativ* 391. 941. 4713. 5602.
8910. 9236. 9369.
dohn *svv.* 5444.
dorn *masc.* 337.
dôs *masc.* 2683. 6875.
dræjen *svv.* gedran 7839.
drâte *adv.* 154. 1437. als dr. 4320.
dri *dat.* drin 7533.
dringen *stv.* 6637.
dritte, zem dritten 185.
drô *fem.* 3104. 8693.
drosse *masc.* 8994.
drücken *svv.* druhte 6791.
dûhte von dunken.
dunken v. an. dûhte 1846.
durch *præp.* 4. 78. d. was 180. d.
das 614. 6431. 9598. d. got 955.
d. ruowe 219. 224. 398. 636. 989.
1142. 2632. 2714. 2969. 3143. 3354.
3517. 3523. 3968. 4562. 4738.
durchschrecken *svv.* 1066.
durchlahen *stv.* 2025. 7683. 8916.
dürfen v. an. darf, dorfte 2990.
3713. 4372.
dürftiginne *fem.* 693.
dweroh *adj.* 4657.
ê *fem.* gotes ê 6336.
ê 4166. ê danne 2353. ê das 6.
4249.
ebene *adv.* e. genuoc 1398. 6718.
7318.
ebene *adj.* 7839.
ebenen *svv.* 8217.
ebenriche *masc.* 2105.
ebenwâc *masc.* 7794.
ecke *fem.* 9259.

edel *fem.* 4454.
edel-arm *adj.* 431.
edeln *svv.* 4457.
edel-süeze *adj.* 4175.
edel-wætlich *adj.* 7310.
eigen *adj.* 5631.
ein, ein diu vor *Superl.* 303. *un-*
gestellt 3957. 6027. = *einez, einer*
5834. 6366. al ein 9856.
eine *allein, frei* 2316. 2697. 2969. 5801.
7246.
einhalb 7563.
einlif 7737.
eit *masc.* den e. geben 3900.
eislch *adj.* 6092.
ellen *neutr.* 767. 4380. 9060.
ellende *adj.* 4022.
ellende *neutr.* 1458.
ellenlanc *adj.* 872.
ellenthaft *adj.* 659.
elliu von al.
emphâhen *stv.* 2191. 3543.
enbern *stv.* 578. 1022. 1866. 3437. 4768.
4965. 5064. 5972. 6422.
enbinden *stv.* 911. 1020. 9383.
enbitzen *stv.* 3539.
enblanden *stv.* 2687. enblient 3395.
4394. 5765.
ende *neutr.* 1553. manegen enden
3003. es an ein e. komen 3243.
6004. an ein e. 2613. 6672. 6777.
ein e. hân 2836. des endes 4890.
5311. 6438. 7907. e. geben 6040.
es ein e. wizzen, sagen 7984. 7992.
pl. diu e. 7653.
endecken *svv.* endaht 6894.
endriu 5537. 7139.
ener = jener 947.
engalten *svv.* 8254.
engegen 6111. 6430. 7319. 7551. 9991.
engel *masc.* 2336.
engelten *stv.* 1007. 1353. 5498.
engesten *svv.* 9713.
enhalp = jenhalp 7085.
enmitten 10. 2454. 4495. 6622. 6757.
6892. 8654. 8683.
emphâhen = emphâhen.
ensament, ensamt 611. 1733. 2576.
5902. 9403.
enschumpferen *svv.* 2647.
enstân v. an. sich en. 6452.
enthalten *stv.* 314. 795. c. *dat.* 825.
sich e. 897. 2662. 9965.
enthovewisen (?) *svv.* 4196.
entilhen *stv.* 863.
entneman *stv.* 865.
entriten *stv.* 157.

- entriuwen 3374. *cfr.* triuwe.
 entsetzen *swv.* 2693.
 entsitzen *stv.* 4259.
 entsliffen *stv.* 9288.
 entspreken *stv.* 8121.
 entwâfenen *swv.* 3645.
 entwâsen *stv.* 7843.
 entweln *swv.* 7232.
 entwerfen *stv.* 7707. 8907.
 entwern *swv.* 4950. 4966.
 entwesen *stv.* 3275. 8811.
 entwîchen *stv.* 2272. 3707. 3830. 4700.
 8079. 9259. 9422.
 enwec 71.
 enzelt 1438.
 enzît 709. 5894. 7908.
 êr, êre *neutr.* 8567.
 erarnen *swv.* 3978.
 erbarmelîch *adj.* 9791.
 erbarmelîchen *adv.* 5299.
 erbarmherze *adj.* 9786.
 erbeizen *swv.* 831. 4395.
 erbiten *stv.* 4887.
 erbiten *stv.* 1761. 4077. 6326.
 erbîzen *stv.* 5844.
 erblichen *stv.* erbleich 5721.
 erborn *part. von* erborn *stv.* 9723.
 erbunnen *v. an.* 5967.
 erde *fem.* hie-en e. 355. 8203.
 erdenken *v. an.* 388.
 erdrîezen *stv.* 7640.
 êre *fem.* 2162. 2432. 2805. *pl.* 4628.
 6481. 8377. 8919. 9673. 9844. in êre
 8637.
 erfûeren *swv.* 4397. 4707.
 erfûren *swv.* 4505.
 ergân *v. an.* 1267. 2142. 3375. 6582.
 10058.
 ergeben *stv.* 2490. 3598.
 ergetzen *swv.* 1831. ergatze 5112.
 6010. 6247. ergatzt 6497.
 erglesten *swv.* erglaste 9204.
 ergraben *stv.* 7544.
 ergrîfen *stv.* 1325.
 erheben *stv.* 4. erhaben 5624. 6326.
 9597.
 erholn *swv.* 9305. sich erh. *c. gen.*
 126. 482.
 erkennen *swv.* erkant 1181. 2570.
 3202. 8543. 10005. erkant tuon 2520.
 3612.
 erkîesen *stv.* 923.
 erkunnen *swv.* 259 (?). 7923.
 erkuolen *swv.* 2640.
 erlachen *swv.* 7508.
 erlâzen *stv.* 91. *c. gen.* 216. 607. 3682.
 3669. 6931.
 erledegen *swv.* 2449. 2615.
 erleschen *stv.* erlasch 5606.
 erleschen *swv.* erlaschte 8267.
 erliden *stv.* erleit 4267.
 erloufen *stv., durch Laufen einholen*
 7171.
 ermanen *swv.* 527.
 ermurden *swv.* 6846.
 erongen *swv.* 5514 (?).
 erprûeven *swv.* 7373.
 errâten *stv.* 2793. 4416. 9201.
 erre = prior, superior 2301. 5623.
 errechen *stv., sich er.* 1133. 6066.
 errecken *swv.* 1463.
 erriden *stv.* erreit 5545.
 errîten *stv.* 4316.
 erscheinen *swv.* 3891. 5866.
 erschellen *stv.* 9211. 9755.
 erschînen *stv.* erschein = illuxit 623.
 erschrecken *stv.* erschrac 4033.
 erschrecken *swv.* 6596.
 erschricken *swv.* erschrihte 6594.
 ersehen *stv.* 3155.
 ersetzen *swv.* 6248. ersetzt 10069.
 ersat 6391.
 ersiehern *swv.* 6783.
 erlîhen *stv.* ersigen 5417. 5719.
 ersprengen *swv.* 7167.
 êrst, zem êrsten 1323. der êreste
 2470. von êrste 3405. êrste *adv.*
 6269.
 êrstân *v. an.* 474. 5221. 9896.
 ersterben *stv.* 3368. 5157.
 ersterben *swv.* 6161.
 ersuochen *swv.* 4066. 5237.
 ertœten *swv.* 6088. 6147.
 ervallen, sich erv. 6113.
 ervarn *stv.* 19. 24.
 ervêhten *stv., sich erv.* 891. 5715.
 8016.
 ervolgen *swv.* 4718.
 ervollen *swv.* 9787.
 erwegen *swv.* 373. 2674.
 erweln *swv.* 1734. 6415.
 erwenden *swv.* 1139. 7566. erwande
 6115. 6156.
 erwern *swv., sich erw.* 3897. 6546.
 erwern *swv. = aushalten* 9154.
 erwider *adv.* 9219.
 erwîhen *stv.* erwigen 894. 5720.
 erwînden *stv.* 4995. 8026.
 erwûeten *swv.* 891.
 erwûnschen *swv.* 7339.
 erziehen *stv.* 5544. 6020.
 erziugen *swv.* 1395. 2300. 7149. 7477.
 9570.
 es *gen. von er und ez* 5627. 5814.

esse *fem.* 6785.
 ét 5991. 6340. 6677. 7044. 7601.
 8107.
 eteswá 327.
 eteswenne 969. 4636.
 etetalich, ettelich *adj.* 4655. 8234.
 ezzen *stv.* ezzenes 6361.
 gách *adj.* 163. im wart g. 2648.
 6151. im was g. 3601. 4117. 4356.
 4924. 5073. 5901.
 gæbe *adj.* 1051.
 gáhe *fem.* in allen gáhen 7. 9275.
 gæhe *fem.* 4108. 6675.
 gæhede *fem.* 4119.
 gáhen *svr.* 1158.
 gáhes *adv.* 3154. 5881. 5924.¹
 galle *fem.* 5739. 7784.
 galm *masc.* 5751. 6595.
 gan *cfr.* gunnen.
 gán *v. an.* gene 316. dar g. lázen
 832. úf die knie g. 847. für einen
 g. 1766. abe g. 4962. 7306. 9380.
 9585. zuo g. 5554. über g. 8259.
 gegán 5718.
 ganz *adj.* 1429. 5592.
 gänzllchen *adv.* 6783.
 gar *adj.* 731.
 gar *adv.* 529. 2370. 6481. garwe 1699.
 2287. 7596.
 gázen *præt.* von gezenen.
 garzún *masc.* 2517.
 gazze *fem.* 247.
 gearnen, garnen *svr.* 1045. 4767.
 gebærde *fem.* 287. 6396.
 gebære *fem. und neutr.* 1804. 3128.
 5861. 6598.
 gebären *svr.* 2482.
 gebe *fem.* 4556.
 gebeine *neutr.* 1429.
 geben *stv.* 869. 8138. das spil g. 880.
 her für g. 1774. guoten tac g.
 4903.
 geben *svr.* 10124.
 gebende *neutr.* 5320. 5402.
 gebieten *stn.* 598. 5927.
 gebiten *stv.* 5251.
 gebizen *stv.* 8648.
 geborn *c. dat.* 6201. geb. úf 4295.
 gebot *stn.* 875.
 gebreste *masc.* 7188.
 gebresten *stv.* 333. 1359. 1592. 1602.
 2101. 3571.
 geburt *fem.* 3809.

gedagen *svr.* 7454.
 gedenken *v. an.* im ged. 256. dar
 zuo ged. 581. eines ged. ze 4934.
 dan ged. 7242. nách ged. 3428.
 7495.
 gedienen *svr.* 986. 5635. 5936. 7781.
 gedigen 793.
 gedinge *masc.* 1136. 1275.
 gedinge *neutr.* 511. mit ged. 3046.
 mit gedingen 4807.
 gedreng *neutr.* 6636.
 gefristen *svr.* 5010. 5266. 5458. ez
 gefr. 6069.
 gefüere *adj.* 9974.
 gefüere *neutr.* 3919. 9280.
 gegenwurtic *adj.* 9171.
 gehaben 5367. 6220.
 gehaft *part. von heften.*
 gehandeln *svr.* 3570.
 geheiz *masc.* 8633.
 geheizen *stv.* 994. 3852. 3688.
 gehengen *svr.* 5260.
 gehenke *neutr.* 7751.
 gehlwen *svr.* gehlt 5893.
 gehærde *fem.* 634.
 gehulden *svr.* 10131 (?).
 gein = gegen *præp.* 3087.
 geisel *fem.* 96. 5595.
 geiselnote *fem.* 5394.
 geiselslac *masc.* 949. 5405.
 geklagen *svr.* 5596.
 gekleiden *svr.* 2873.
 geleben *svr.* 6338. 8579.
 gelegen *part.* 2241.
 geleit *part. von legen.*
 geleisten *svr.* 381.
 gelich *adj.* ze gliher wis 1715.
 gel. mære 1757. suo ir gliohen
 1945. sin gel. 2758. und diu gel.
 7147.
 geliche *adv.* 193. alle gel. 1910. gel.
 geriten 1950. dem gel. als 2939.
 8116.
 gelichen *svr.* 1705. gliohen 2814.
 geliep *adj.* 2207. 5627.
 geligen *stv.* bi gel. 1873
 gelimpf, glimpf *masc.* 4841.
 gelinge *masc.* 2496.
 gelingen *str.* 1264.
 geloben *svr.* wider einen geloben
 4811.
 gelönen *svr.*, lohnen 3563.
 gelpf, gelf *adj.* 1561. 8104.
 gelt *masc.* ze gelte 4014.
 gelten *stv.* 864. 8563.
 gelust *masc. und fem.* 6112.
 gemach *adj.* 2270.

gemach *masc.* 1923. 2932. *ze gem.* 3640. 4069. *mit gem.* 4359. *duroh gem.* 4511. *nâoh gem.* 4575. 7119.
 gemâl *adj.* 378. 8906.
 gemäle *neutr.* 8597.
 gemâzen *swv.* 1877. 2819. 7662.
 gemechlich *adj.* 7034.
 gemeine *adj.* 753. 3005. 9985. *adv.* 7029.
 gemeit *adj.* 11. 2068. 2850. 4595. 7668. 7698.
 gemerke *neutr.* 6915.
 gemiure *neutr.* 251. 290.
 gemtete *neutr.* 3744. 9684. 9938.
 genâde *fem.* 475. 479. 5629. 6481. *der Genâden sant* 7069.
 genâden *swv.* 1367.
 genâdedlichen *adv.* 2837.
 genâme *adj.* 1771. 3739. 5620.
 geno *imper. von gân* 316.
 genemen *stv.* 3579. 3826. 5029.
 genendekeit *fem.* 2502.
 genendic *adj.* 2556. 7960.
 genendlichen *adv.* 9084.
 genennen *swv.* 7616. 7618.
 genesen *stv.* 5134. 5598. 8856. *genâren* 4243.
 geniez *masc.* 7175.
 geniezen *stv.* 486. 2707. 3345. 4178. 4256. 4722. 5383. 8124. 9492.
 genifteln *pl.* 9716.
 genôte *adv.* 6688.
 genôz, gnôz *masc.* 2108. 2817. 4282. 8034. 9012. 10060.
 genôzen *swv.* 9049.
 genôzsam *adj.* 3867.
 genüegen *swv.* 4649.
 genuoc 1375. 3051. 3406. 4224. 5568. 5655. *gen. fruo* 2441. *gen. verre* 9869.
 geprüeven *swv.* 5235.
 gerâten *stv.* 7384.
 ger *fem.* 2779.
 gereche *adv.* 4664.
 geregen *swv.* 888.
 gereichen *swv.* 1893. 9091.
 gereite *neutr.* 2022. 2286. 7462.
 gêret = geêret 137.
 gerichen *swv.* 542.
 geriten *part.* 502.
 geriten *stv.* 1434. *er bereit* 4257. 7214.
 geriuwen *stv.* 3365.
 gerne *adv.* 2256. *gerner* 4520.
 geruochen *swv.* 130. 1005. 3750. 4781. 5890.
 geruowen *swv.* *ir geruot* 3527.

gesagen *swv.* 455. 4248.
 gesat = gesetzet 188. 674.
 geschaden *swv.* 3921.
 geschaffen *stv.* 9172.
 geschafft *fem.* 5187. 7365. 7605.
 geschehen *stv.* 823. 9328. *mit inftn.* und *ze* 1291. 2399. 2484 (?). 2724. 4971. 5870. 6807. 9790. 9796. *wol g.* 2581. *mir geschiht* 3264. 9860.
 geschiht *fem.* 6867. *von geschichte* 5810. *von geschichten* 1863. 6137. 8715. *umbe dise (oder disiu = neutr. pl. ?) geschiht* 218. 5666. 6720.
 geschrien *stv.* *geschrê* 6081.
 geschriren *part. von schrien.*
 geschütze *neutr.* 7184.
 gesehen *stv.* 3101.
 geselle *masc.* 553. 4926.
 geselleclifhen *adv.* 1519.
 gesellelôs *adj.* 2505.
 gesellen *swv.* 984. *sich ges.* 1945. 9708.
 geselleschaft *fem.* 2391. 2876. 3399.
 gesenden *swv.* 6116.
 gesigen *swv.* 715.
 gesingen *stv.* 2944.
 gesizen *stv.* 771. 775. 2803. 4391. 4614. *wider ûf ges.* 3556.
 gesin = sin (esse) 5264. 6515.
 geslahen *stv.* *dar zuo g.* 5140. *zuo g.* 5173.
 geslaht *adj.* 7582. 7745.
 geslehte *neutr.* 4522.
 gesmide *neutr.* 1443.
 gespehen *swv.* 3331.
 gesprechen *stv.* 5348.
 gestalt *part. von stellen* 7337. 8335. 8768.
 gestân *v. an.* 9269.
 gestechen *stv.* 6929.
 gestelle *neutr.* 9141.
 gester *adv.* 6468.
 gestriten *stv.* 604. 3118. 3320. 6427.
 gestrûchen *swv.* 1440.
 gestûmen *swv.* 788. 5010.
 gesunt *adj.* 4912. 5593. 8843. 10100.
 gesunt *masc.* 9320.
 gesuochen *swv.* 9982.
 gesweigen *swv.* 6548.
 geswern *stv.* 9209.
 geswie *masc.* 1337.
 geswigen *stv.*, *gesweic* 7023.
 getân, *wol g.* 1755. *sô, wie g.* 2835. 7336. *genuoc g.* 3051.
 getât *fem.* 2533. 10041.
 getrinken *stv.* = trinken 2543.

- geträsten *svv.*, sich es g. 6231.
 getroumen *svv.* 8125.
 getrügenus *neutr.* 9638.
 getrüwen *svv.* getriute 6100.
 getuon *v. an.* 974. 3253. ez wol g. 2260. getete 5907.
 geturren *v. an.* 123. getar, getorste.
 getwahn *str.*, getwuoc 3550.
 getwerc *neutr.* 10. 29. *cfr.* twerc.
 gevāhen *str.* 1726. 4477. 7327. suo im g. 4909.
 gevallen *str.* 4342. 8884. 10130.
 gevārn *str.* 8351.
 gevelle *neutr.* 5518. 7875.
 gevellen *svv.* gevalte 1147. 5566.
 gevellc *adj.* 7539.
 geverte *masc.* 26.
 geverte *neutr.* 465. 3197. 3287. 3501 5356.
 gevieret 4635. 7863. 8208.
 gevile *neutr.* 1568. 1957.
 gevolgic *adj.* 6249.
 gevragen *svv.* 8443.
 gefrumen *svv.* 997.
 gevtege, geftege *adj.* 3522. 7729.
 gevuoge, gefuoge *fem.* 7540.
 gevügel, gefügel *neutr.* 5191.
 gevürdern *svv.* 5685.
 gewalt *masc. und fem.* 3114. 6356. 8336.
 gewaltic *adj.* 2922. 7578.
 gewāfen *neutr.* 3655.
 gewāte *neutr.* 3055.
 gewar 419.
 gewarheit *fem.* 3259. 4258. 6650.
 gewarten *svv.* 8666.
 gewegen *svv.* 8814.
 gewenken *svv.* gewancte 9520.
 gewerliche *adv.* 2592.
 gewern *svv.* 1021. 3214.
 gewerp *masc.* 9478.
 gewerren *str.* 90. 476. 1831. 3990. 8969 (?).
 geweten *str.* 4714.
 gewin *masc.* 7975. 8384. 9106.
 gewinnen *str.* ez só sere g. 945. an g. 3400. gewünne 6946.
 gewislichen *adv.* 3708.
 gewonlich *adj.* 2404.
 geworht *part. von* wūrken.
 gewürhte *neutr.* 1994.
 gewürme *neutr.* 8037.
 gezāme *adj.* 9053.
 gezemen *str.* 363. 1414. 2411. 2711. 3580. 5853. 8716.
 geziehen *str.* 8503.
 gesierde *fem.* 8264.
 gezimber *neutr.* 7857.
 geziuc *masc.* 1909.
 gezzen *str.* gāzen 3555. 4613.
 gibe *fem.* 7228.
 gilt = gibet *von* geben 1774.
 giuden *svv.* 2385. 9065.
 glast *masc.*, glanz 1780. 7867.
 glaste *prät. von* glesten.
 glesin *adj.* 1919.
 glesten *svv.* glaste 2291.
 gnādeclich *adj.* 6070.
 goffe *fem.* 7319. 7717.
 golt *neutr.* *cfr.* spinnen.
 goldtrāt *masc.* 7715.
 goltklenke *fem.* 7752.
 goltknopf *masc.* 7865.
 goltreif *masc.* 7670.
 got *masc.* durch g. 955. 5437. só mir g. 4064. gotes arm 6031.
 gouch *masc.* 9043.
 grā *adj.* 274.
 grāvin *fem.* 6478.
 gras *neutr.* 7314.
 grasec *adj.* 8883.
 grāt *masc.* 7319.
 grifen *str.* 1837.
 grimme *adj.* 3220.
 grimme *fem.* 4900. 5345. 6077.
 grimmeclich *adj.* 5993.
 griulich *adj.* 8444.
 grōz *adj.* 8033. 10059.
 grōzē *adv.* 626.
 grōzlichen *adv.* 2483.
 gruoosal (?) 6651.
 grūz *masc.* 7525.
 gütlichen *adv.* 3829.
 gunnen *v. an.* gan, günne, gunde 3919. 4068. 5847.
 guot *adj.* 699. 2792. 4441. 6990. 8614. 8849. mit *part.* 349. 4136. 6508.
 guot *neutr.* ze guote 246. 388. 3851. 4661. durch g. 3518. 5078. in g. 4902. g. umb' ēre 2166.
 gurten *svv.* 1556.
 habech *masc.* 1862.
 habelōs *adj.* 237.
 haben, hān *v. an.* für sich h. 297. von einem h. 538. 10087. ze nihte h. 370. 1775. ez an dem geslehte h. 4522. 4537. 5898. es sünde h. 6952. *vertretend* 2168. 3879. 5945. 9454.
 hac *masc.* 8705.
 haftel *neutr. und masc.* 1560.
 hagenbüechin *adj.* 7501.

hähen *str.* 4180. hie 5409. 7742.
 hähse *fem.* 775. 4391.
 halp *adj.* 2242.
 hals *asc.* ze halse 798. 3215.
 halsberc *asc.* 2328.
 halsen *str.* hiels 5068. 9725.
 halten *str.* 6891.
 hamit *neutr.* 2702.
 handeln *swc.* 4567. 4611.
 handelunge *fem.* 196. 2149.
 hant *fem.* sam min h. 651. ze h.
 genemen 797. ze h. wesen, sizen
 1308. 1647. ze beiden henden 856.
 ze handen 1153. 4493. 9731. bi
 handen, behanden 1371. 2985. 9924.
 einer, welher hande 7727. 9343. an
 sine h. geben 3904. von den han-
 den 4393. zuo ir h. 10022. h. um-
 bekëren 5172.
 hantslac *asc.* 5767.
 här *neutr.* 117. 7387. 7793.
 harmblanc *adj.* 1426.
 härmin *adj.* 1568. 8939.
 harmschar *fem.* 9040 (?).
 harnasch *asc.* ze h. 15. 1184.
 harte *adv.* 642. 3454. 3800. harter
 9530.
 hase *asc.* 1226. 9806.
 hasenwint *asc.* 7180.
 haz *asc.* 1271. 2059. äne h. 3746.
 6205. durch sinen h. 5494.
 hazlich *adj.* 9393.
 heben *str.* ez kleine, ringe h. 5446.
 5505. 5550. 6807.
 heften *swc.* dar gehaft 5539.
 heide *fem.* 5. 3106.
 heil *neutr.* 1266. mit h. 1482. 9677.
 9871. ze h. 2444. 3269. 4019.
 heimliche *fem.* 1532. 5105.
 heimuote *neutr.* 9620.
 heiz *adj.* h. tuon 4497.
 helfen *str.* 566. 5564. hulfe 6860.
 hellen *str.* engegen hal 7424.
 hellewize *fem.* 3651.
 helm *asc.* 4466.
 hein *str.*, hal 461.
 her *adv.* h. heim 9481.
 her *neutr.* 4147. 7624.
 herberge *fem. und pl.* 1366.
 herbergen *swc.* 2372.
 hêrllich *adj.* 287.
 hêrlliche *adj.* 1834. hêrllichen 2106.
 herre *asc.* jâ h. 2448.
 hêrschaft *fem.* 1978.
 herze *neutr.* 2216. 5789. von h.
 6224.
 herzeminne *fem.* 9105.

herzeriuwe *fem.* 4084. 4255.
 herzeriuweclliche *adv.* 5744.
 herzesêre *fem.* 5607. 5748.
 hie *adv.* hie von 2882.
 hien = hie in 355.
 himelkeiser *asc.* 132.
 himelvogt *asc.* 10104.
 hin *adv.* h. für 2572. h. heim 2578.
 2926. h. umbe 3179. 3377. des
 endes h. 4890. 7139.
 hinaht *adv.* 4924.
 hinder *præp.* 4390.
 hinwidere *adv.* 6080.
 hiu *præt. von* houwen.
 hiufel *fem.* 8317.
 hiure *adv.* 8414.
 hiute *adv.* h. wider gester 6463.
 hô 1431.
 höchvertic *adj.* 2575.
 höchzit *fem.* 183. 2125.
 høehen *swc.* 6454.
 høenen *swc.* 4741.
 høeren *swc.* 5988. 7550.
 hôhe *adv.* 6079. höher baz 825.
 hôher stân 6625. 6959. h. beschorn
 6631.
 holde *asc.* 9962.
 horndöz *asc.* 9993.
 houwen *str.* hiu 860. 6308.
 hovcllichen *adv.* 9860.
 høvesch *adj.* 5516.
 høvescheit *fem.* 3460.
 hûetelln *neutr.* 951. 2639. 6987. hûetel
 8965.
 hûeten *swc.* 9849. 10118.
 hûgen *swc.* 5248. 7238.
 hulde *fem.* mit h. 3638. *im pl.* 131.
 1250. 3536. 4076.
 hungeric *adj.* 5832.
 huobe *fem.* 7836.
 huofslac *asc.* 7310.
 huon *neutr.* 2042. 5482.
 huot *asc.* 283.
 huote *fem.* 2836. 7220. 7776.
 hurtlich *adj.* 2289.
 hûs *neutr.* 222. 7860.
 hûsfrouwe *fem.* 4771.
 hût *fem.* übel h. 6523.

 ie 2526. 8342.
 iegellich, ieglich *adj.* 2347.
 iemen, lützel i. 422. daz i. 827.
 iemens 6294.
 iemer 3820.
 iemêr 3422. ie mê 6384.
 ietweder, ietwederre 9388. 9402.

ietwederthalp 2456.
 iht, daz iht 3239. 4950. 5836. 8091.
 8110. 8351. ihtes iht 5809. z'ihthe
 8471.
 imblz *masc.* 667. 2142.
 immer 4453. 4885. daz i. 4645. i. mère
 9674.
 in *adv.* in gân 4805.
 inder, iender *adv.* 9847. daz i. 9809.
 ingesinde *neutr.* 307. 1273.
 ingewunden *adj.* 6670.
 innen *adv.* i. bringen 5997. 9044.
 innerhalb *adv.* 2312.
 irren *swr.* 3073. 6737.
 isenhuot *masc.* 2348. 3220.
 isengewant *neutr.* 3065.
 isenwât *fem.* 4157.
 iserkolze *masc.* 2329.
 itel *adj.* 9270.
 itewiz *masc.* 2257. 3000. 8272.
 iuwele *fem.* 8130.

jâ 2448. jâ ir 7498. 7510.
 jach *præt.* ron jehen.
 jáchant *masc.* 7678.
 jage *fem.* 9806.
 jagen *swr.* âne j. 4226.
 jaget *neutr.* 7129.
 jâmervar *adj.* 8344.
 jehen *str.*, jach 473. 704. 1258. 4766.
 jenhalf 5007. jenenthalp 6863.
 joch *conj.* 6690. 7529. 9915.
 junc *adj.* jungeste vart 2056. 7168.
 der jungeste 2471. 6299. ze jungest
 5551.
 juste, tjoste *fem.* 768. eine j. nemen
 2417.
 justieren *swr.* 2426. 2576. 2629.

kandel *fem.* 3495.
 kapelân *masc.* 6359.
 kapfen *swr.* an k. 1739
 kappel *fem.* 2942.
 karc *adj.* 2380. 3695. der karge
 3069.
 kârlingisch *adj.* 1546. 1960(?).
 kaste *masc.* 7725.
 kastel *neutr.* 1156.
 castelân *neutr.* 9864.
 kâtspreche *masc.* 4663.
 kein, ie k. 942. 5480.
 kel *fem.* 7349.
 kemenâte *fem.* 3019. 8591.
 kempfen *swr.* c. acc. 8643.
 kêre *fem.* kêr *masc.* 4716. 9161.

kestigen *swr.* 6494.
 kiesen *str.* 259. 6030. kurn 7100,
 c. dat. 645. dar an k. 4184.
 kint *neutr.* = maget 1317. von kinde
 1274 *str.* 2912.
 kiule *fem.* 2349.
 klaffen *swr.* 82.
 klâfter *fem.* 4293.
 klage *fem.* 5317. âne kl. 4531.
 klagelich *adj.* 3987.
 klagen *swr.* 5129. 8081.
 kleiden *swr.* glich gekleit 1950.
 kleine *adj.* 7351.
 kleine *adv.* 5514.
 knabe *masc.* 5552.
 kneht *masc.* 699. 1501. 1602. 4404.
 7479.
 knie *neutr.* 847.
 knopf *masc.* 7723. 8914.
 koch *masc.* 3088.
 kolbe *masc.* 5386. 5540.
 komen *v. an.*, es wider k. 156. an
 k. 2999. für k. 3304. im zuo k.
 4311.
 condwieren *swr.* 9868.
 kostlich *adj.* 9231.
 covertiure *fem.* 737. 2338.
 kraft *fem.* 2136. 2282. 2404. 2610.
 5188.
 kranc *adj.* 1425. 4310.
 kreftic *adj.* 3113. 3691. 6407.
 kreftelich *adj.* 4389. 5239.
 kreftelichen *adv.* 812.
 kriuzwis *adv.* 1574.
 krönen *swr.* krônde 6034.
 kroijieren *swr.* 2563. 3078.
 krône *fem.* diu frouwe mit der kr.
 1536. 5706. 9689. 9890.
 krücke *fem.* 289.
 kuchen, kuche *fem.* 3087.
 küelen *swr.* 4511.
 queln *swr.* 8094.
 kulter 377.
 kumberhaft *adj.* 6233.
 kumberlich *adj.* 3102. 3862.
 kûme *adv.* vil k. 2413. sô k. 6166.
 7270.
 kunde *fem.* 4091. ze k. rechnen
 9715.
 kunder *neutr.* 7146.
 künne *neutr.* 1795. 9467.
 kunnen *v. an.* 7616. 8748. niht dâ
 zuo k. 5058.
 kunt *adj.* 3961. 6761.
 kuntlich *adj.* 2339.
 kurz *adj.* 4281. über k. 6295.
 kurze *adv.* 6200. 6509.

- kürzen *swv.* 2134. 8189.
 kürzliche *adv.* kürzlichest 7491.
 kurzweile *fem.* 1386. 2152.
 kurzwillen *swv.* 3061. 4302.
- lā *fem.* 2036.
 laben *swv.* 8833.
 lachen *neutr.* 7657.
 lachen *swc.* 9366.
 laden *swv.* 5856.
 lære *adj. c. gen.* 8670.
 lage *fem.* l. legen 5659.
 lanc *adj.* 7965. ze l. dunken 1846.
 über l. 6295. *comp.* langer 1847.
 2094.
 lange *adv. comp.* langer 6612.
 lantdiet *fem.* 191.
 lantfrouwe *fem.* 9763.
 lantvolc *neutr.* 6845.
 lantwip *neutr.* 6493.
 last *masc.* 9266.
 laste *præt. von* leschen.
 laster *neutr.* 487. 1024. 4354. im l.
 nemen 5233.
 lasterlichen *adv.* 904.
 läzen *str.* nicht l. 47. 51. l. dar
 gân, zesamene gân 832. 6911. Ane
 zorn l. 1349. die zoume l. 9126.
 stæte l. 1785. 4054. 4266.
- leben *neutr.* 9812.
 lêch *præt. von* lhen.
 legen *swv.* gebotl. 875. 887. úfl. 3899.
 5678. davon l. 6484. über geleit
 7311. leite 285 (?). geleit 406 (?). zuo
 einander geleit 3233.
 leide *adv. c. dat.* 818.
 leide *fem.* ze l. 5436.
 leiden *swv.*, leid machen 2209.
 leidic *adj.* 5949.
 leie *masc.* 6630.
 leisten *swv.* 4553. 5970.
 leit *neutr.* 219.
 leite *præt. von* legen oder leiten (?)
 285.
 leiten *swv. cfr.* legen 7311 (?).
 lenden *swv.* gelant 9093 (?).
 lengern *swv.* 2213.
 lère *fem.* 5702. 5886.
 leschen *swv.* laste 1779.
 lîch *fem.* 288. 328.
 liebe *fem.* durch mine l. 4562. 4875.
 6420. von l. 4911. 6724. 9510.
 liegen *str.* an l. 6927.
 lieht *adj.* 1716. 1780.
 liep *adj.* l. mære 3190. mit part.
 1887. 8196. 8968.
- liep *neutr.* 2210. 4501. 5610.
 liezen *str.* 3346. 8123. 8687.
 ligen *str.* gelegen sin 9065.
 lhen *str.* 749. 4785.
 lihte *adj.* 7257.
 lihte *adv.* 4831. 6354.
 lllachen *neutr.* 384.
 linde *adj.* 7702.
 linde *fem.* 6007.
 lip *masc.* 646. 962. 7198. 8181. 9512.
 frouwen l. 2900. só mir und sam
 mir der l. 3788. 4331. an den l.
 verbieten 4125. l. und lant 4550.
 l. und guot 6393. bi l. 6584. von
 l. 8072.
 liplôs *adj.* 5323.
 list *masc.* 415. 1325. 4409. 5239. 8748.
 liste *fem.* 1549. 7653.
 liuten *swv.* lûte 2938. 6082.
 liutern *swv.* 6785. 7531. 8217.
 liutlôs *adj.* 6663.
 lobebære *adj.* 1966.
 loben *swv. c. acc. und gen.* 1262.
 wol gelobet sin 4345. 9494.
 lônén *swv.* 4606.
 lop *masc.* 2126. 2982. ze love stân
 647; *vgl.* stân.
 losen *swv.* 9448.
 lösheit *fem.* 1622.
 lougenen *swv.* 3037. lougen 9214.
 loupvahs *masc.* 7088.
 lûsten *swv. c. gen.* 7353. 9309.
 lût *adj.* über l. 6524.
 lûter *adj.* l. vor 4641.
 lützel, l. ie 6889. l. iemen 422. 2410.
 8530.
- mâc *masc. pl.* mâge 2893. 5484.
 machen *swv.* úz m. 2568. sich für
 m. 4028. 5005.
 mære *adj.* 708. 6678. 8128. 8137. m.
 komen 2825.
 mære *neutr.* 37. pl. 70. 58. 1259. m.
 sagen 209. 7499. m. frâgen 49.
 456. mit glichem, vollem m. 1757.
 7759. m. vernemen 3685.
 magedin *neutr.* 26.
 maget *fem.* 22 und öfter.
 mál *neutr.* 57. 1033.
 man *fem.*, Mähne 1427.
 man *masc.* mâge u. man 2893. 4447.
 4477. 4547. 9822.
 mâne *masc.* 1773.
 manec *adj.* 4210.
 manen *swv.* 4774 und 9103 (=menen)

- antreiben). wis gemant 4871. 5821. 9359.
- mange fem. 7843.
- manhaft adj. 4289.
- manheit fem. 4308.
- manlich adj. 2140.
- marke fem. 2176.
- market masc. 222.
- marmel, Marmor 8211.
- marschalc masc. 357.
- masche fem. 7721.
- måse fem. 5144.
- massente fem. 1516.
- maz neutr. 1862. 3480. 6385.
- måze fem. ze m. 1567. 1573. ze m. komen 3823. 7700. ze der m. 1870. 1952. 8461. z' einer m. 2129. im ze m. wesen 4189. åne m. 2138. 5314. Ordnung 1948.
- måzen swv., sich m. 6443.
- mê = mër.
- meinen swv. in guot m. 4902.
- meist adj. 5193.
- meister masc. 6515.
- meisterlich adj. 7464.
- meistern swv. 2740. 7598.
- meisterschaft fem. 2156. 2678. 6934.
- Melde fem. frou M. 2515.
- menigin fem. 1698. 9656.
- mennecllich adj. 2445.
- mër, mê 1727. 2766. 3529. 4371. 4526. 7454.
- merken swv. marhte er 4906.
- merre adj. 4558. 5873. 8762.
- merwunder neutr. 7612.
- messe fem. 662.
- mezzen str. 9090.
- mete masc. 425.
- michel adj. 1425. 2563. 4147. 6028. m. mère 6369. michels mê 7592. 9530.
- miden str. 224. mite 8050.
- miete fem. 975.
- milte adj. 2734.
- milte fem. 2818.
- minne fem. durch alle m. 1335. mit minnen 4861. Gertrûden m. 1876. 3561. 4020. 8869.
- minnekraft fem. 9113.
- minnen swv. 722. 2400.
- minner adj. 9157. 9317.
- minnicliche adv. 4898.
- minre adv. m. noch mê 841.
- mischen swv. mischte (oder müschte?) 7541.
- mislich adj. 2558.
- missegån v. an. 722.
- missehåben swv. 2665. 7564.
- missehüteten swv. missehuot 6102.
- missehæhen str. 642.
- missellich adj. 7308.
- misselingen str. 4309.
- missen swv. 416.
- missesagen swv. 8784. 10012.
- missetuon v. an. 77. 516. 4439.
- missevar adj. 3996. 8727.
- missewende fem. 56. 2808. 4228. 7983. 9456.
- missezæeme adj. 3760.
- missezemen str. 6395. 7384.
- mit præp. 1417. mit riuwen stån 7002.
- mite adv. 1059. 4491.
- mite—jehen str. 8380.
- mite—reden swv. c. dat. 1321.
- mitte adj. 4405.
- mitten adv. 1956. ie m. 899. 6145. 6899.
- mordic adj. 9022.
- morgen adv. 2406. 2486. 5267.
- morn adv. ê m. 8164.
- mouwe fem. 2292. 2297. 2305. 2311.
- mûejen swv. mûet 3927. muote 341. 3278. 5283. mûete 7249.
- mûellichen adv. 9286.
- mûgen v. an. 75. 7986. mahte, mah-ten 418. 1544. 3442. 6316. 9984. mehte 4521. zwære oder ich enmac 4683. ir enmegt 4686.
- mûezecllichen adv. 2644. 3602.
- mûezen v. an. müssen, sollen. præs. ind. ich muoz, conj. mûeze 7978. 9669. 9906. 7915, præt. ind. muose 3096. muoste 1396, conj. mûese 1116. müeste 1407. 7681.
- munt masc. 3207 (?). mit glichem m. 4941. 9666. mit vollem m. 5851. mit einem m. 7482. in den m. slahen 6578.
- muoden swv. 885. 2631.
- muos = muose von mûezen.
- muot masc. 313. 387. 3166. 9785. richer m. 3701. 4304. uf den m. 2421. in ir m. 3147. wider m. 3852. ze m. 6394. mines m. 4961. un-wises m. 5965. m. gewinnen 3720. 7012. nâch ir m. 9850.
- muote fem. 776.
- muote præt. von mûejen.
- muoten swv. 4467. 5687.
- muotveste adj. 8118.
- muoze fem. 4671.
- murmel masc. 8109.
- mûs fem. 6654.

mûsar *masc.* 8130.
 mûzersparwære *masc.* 1965 (?).
 ná *adj.* 1417. næher 9717 (?).
 ná *adv.* 3762. 4893. 9716.
 nách *adv.* 2647. 3132. 5722. vil n.
 5336. 6152. n. gên 8078.
 nách *præp.* 2989. 4170. 4170. 4174.
 4508. 4731. 4899. 5398. 6112. 7038.
 7671. 7733. 8231. 9019. 9844. 9850.
 næjen *swv.* nâte 1540.
 nagel *masc.* zen vier n. 2794. 9089.
 náhen *adv.* 3216. 4323. 4326. 6180.
 naht *fem.* des nahtes 4021. der n.
 6340.
 name *masc.* 9867.
 ne, en- 2981. 3407. 3411. 3990. 4697.
 5989. 6297. 6513. 6844. 8200. 9244.
 9342. 9415. 9450. 9452. 9650. 9794.
 neben *præp.* 5.
 neic, neig *prat. von* nigen.
 neigen *swv.* sich zuo n. 5730.
 nein. n. si 4080. n. ich 4830. neinâ
 4441. 4737. 6945.
 nemen *stv.* ein reht 1443. eine just
 2417. ein turnei 2225. 2230. zuo
 im n. 1829. sich tiz n. 3385. 10004.
 sich dâ von n. 6395. 7734.
 nennen *swv.* zem besten n. 2579.
 nern *swv.* 3187.
 neve *masc.* 1793.
 nldære *masc.* 1270.
 nie mère 987. 4449. nie mê 1732.
 6338. 8657.
 niender *adv.* 2514. 5023.
 niene = niht ne 2429. 3464.
 nieten *swv.* sich n. 9550.
 niftel *fem.* 637. 1418.
 nigen *stv.* neig er 3504. genigen
 3637. an den fuoz n. 4015. 7024.
 niht, mit nihte 923. ze n. 1776.
 eines n. 2167. só vil n. 7526.
 7793.
 nimmer, n. man 5425.
 nit *masc.* n. hân mit *gen.* 2170.
 3981.
 ntitlich *adj.* 9998.
 niulich *adv.* 1155.
 niugerne *fem.* 7635.
 niuwe *adj.* 9429. n. mære 9738.
 niuwekomen 9920.
 niwan, niuwan 308. 644. 3094. 3518.
 9512.
 niwellich *adv.* 4140.
 noch 6410.
 nochdan 6839.

nône zit 4460.
 nôt *fem.* Ane n. 4367. 6605. im gie
 des n. 3072. 4918. 5349. 5534. 6170.
 6321. 6663. 8046. 9970.
 nôtic *adj.* 9980.
 nû 8363. 8508. *relativ* 227. 7027. 8508.
 nütze *adj.* 7183.
 ob *conj.* 2772. 3892. 4521. 9173.
 ob *præp.* 3461. 6318. 8912.
 obedach *neutr.* 7245.
 ober *adj.* 9330.
 oder 1269. 4683.
 ors *neutr.* 502.
 ort *neutr.* 2313. 2378. 3666. 4507.
 6110.
 ouch 928. 3618. 3978. 7938. 8714.
 danne o. 2902. 4612. 5684.
 ouge *neutr.* under siniu ougen 6529.
 im *Spit* 925.
 ougen *swv.* 5167.
 ougenweide *fem.* 2906.
 ouwê *interj.* 5991. 6694.
 panel *neutr. und masc.* 7693.
 panzier, Panzer 2348.
 paradise *neutr.* 9541.
 parrieren *swv.* = barrieren.
 paviltône *fem.* 5037. 8904.
 penselstrich *masc.* 7316.
 pfafheit *fem.* 6342. 9750.
 pflege *fem.* 170. 2372. 3305. 3490.
 6008. 6026. 9847.
 pflegen *stv.* 3. 286. 3003.
 phant *neutr.* 394. 839. 1051.
 phantreht *neutr.* 874.
 phat *neutr.* 8712.
 phelle *masc.* 2340. 7582.
 phlaster *neutr.* 7851.
 prisen *swv.* 2804.
 prislichen *adv.* 7701.
 prûeven *swv.* 1953. 2284. 2319. 7489.
 7535.
 pulver *masc.* 3818.
 pungieren *swv.* 2460.
 raben *masc.* 1960.
 ragen *swv.* 7345.
 ramic *adj.* 3656.
 rant *masc.* 803. 8964.
 raste *fem.* 6641.

- rät masc.* r. getuon, tuon 499. 546. 608. 974. 2167. r. werden 6002. 6252. r. haben 6417. r. suochen 3149. r. schaffen 3783. r. wesen 4772.
rätgebe masc. 8983.
ravine fem. 9866.
rechen ste. 5067.
rechenen swv. 9715.
rede fem. 192. 3613. 5252.
reden swv. sl retten 9400.
regen masc. 5420. 8319.
reht neutr. von r. 1007. 1287. 2384. ze r. 1063. 1114. 1790. 3456. 3799. 7361. näch r. 2070. 4731. 6275. 7427. mit r. 7080. wider r. 3445. 6646. im sin r. tuon 5057. 8172.
rehte adj. 3692. 7449.
rehte adv. 5021. 7235. r. sam 7647.
rein adj. 277. 5890 (cfr. *Krone* 16985). 7107.
reise fem. 6095.
reit præf. von riten.
reit adj. 7326.
reizen swv. 1841.
rennen swv. rante 2880. 7158.
rêwen swv. gerêwet 6670. 6747.
riche neutr. 3768. 8289.
riche adj. 313. 1303. rich: sich 1943. rich 2340. 2453. r. got 3148. r. muot 3701. 4304. r. just 6912. 7657. 9897.
richen swv. sich r. 10090.
richheit fem. 286. 1584.
richsenen swv. 1858. 8203.
rieme masc. 1557. 4413.
riemen swv. 2409. 3075.
rihte fem. 5653. 6466.
rihten swv. den tisch r. 3661. 6373.
rinc masc. 755.
ringe adj. 1278. 4268. r. muot 4688.
ringe adv. 967. 3410. vil r. 6255.
ringen swv. 9418.
ringen ste. 1845.
rinke fem. 7689.
rinnen ste. 7065.
ris fem. 2309.
riten ste. wider r. 109. 3538. 3600. r. uf 144. glich geriten 1950. 1981. 2017. in r. 2654. zuo r. 4321. sl sint geriten 4059. 4074. 9780.
ritterlich adj. 1706. 2302. 3323.
ritterlichen adv. 1945.
ritterschaft fem. 665. 706. 1265. 2334. 6884.
riuwe masc. 6232.
riuwe fem. âne r. 2734. 4554. in r. sizen 8391.
riuweclîche adv. 9801. riuweclîchen 9851.
riuwen ste. 3262.
riuwevar adj. 9856.
riuwic adj. 3001. 5319. 7711.
rosbâre fem. 6310.
rosselouf masc. 8897.
rotewange 6717.
rôtwilt neutr. 7141.
rubin masc. 1561.
rücken swv. ruhte 2645. 3024.
rüemic adj. 2891.
rüeren swv. ruorte 4704. 5955.
rûmen swv. ez r. 754. 2790. 2978. 5002.
rûnen swv. 4987.
ruochen swv. 2429. 4340. 5838. 6356. 9981.
ruofen ste. dar r. 315.
ruon=ruom masc. 900. 4357.
ruowe fem. ruo 7038.
ruowen swv. geruowet sin 4565. 6591. 6917. 9178.
rûsch masc. 6620.
rûschen swv. 6615.
sâ 728. 3290. 5170. 7080. 8075. ie sâ 5525.
sache fem. 2931. 4095. âne s. 3591. 6774.
sælde fem. 872. 8520. frou s. 3597. plur. 3. 3597.
sældenlôs adj. 3356.
sælic adj. 6250. 9906.
sælekeit fem. 340. 6712.
sage fem. 1500. näch s. 1621. 2238.
sagebære adj. 7569. 8371.
sagen swv. widergelt s. 876. sin-gen und s. 2152. ze rehte s. 1114. 1790. ze lobe s. 2810. ze prise s. 9891. sicher s. 6905.
sal adj. 326.
saluieren swv. 8176.
sam adv. 651. 6692. s. mir min lip 4331.
samelich adj. 2321.
sament adv. 3084. mit samt im 3664. s. mir 4562.
samit masc. 371.
samtac masc. 2367.
sanc neutr. 8162.
sandic adj. 7851.
sanfte adv. 9500.
sant masc. 7069. 7627.

- satelboge *masc.* 7562.
 satellin *neutr.* 7425.
 savervar *adj.* 7725.
 schaben *ste.* 4195. schübe 5616.
 schade *masc.* 6230. 6983.
 schadelòs *adj.* 9583.
 schaffen *stv.* 3362. 5987. 6629. 9453.
 sich *sch.* 6556.
 scháfkursen *fem.* 282.
 schaft *masc.* 2609. 2802. 6922.
 schal *masc.* 1387. 2373. mit s.
 8108.
 schalc *masc.* 4191.
 schalchaft *adj.* 4734. 6535.
 scham *fem.* 2274.
 schamen *swv.* Æne s. 4469.
 schamvar *adj.* 111.
 schande *fem.* 4798.
 schapel *neutr.* 1575.
 schapellekin *neutr.* 1575 (?).
 schar *fem.* in der s. 1515.
 scharlachen *neutr.* 7507.
 schef *neutr.* 1438.
 schefbrüchic *adj.* 7063.
 scheidære *masc.* 8492.
 scheiden *ste.* 192. 706. 4386. sich
 sch. 8489. 9514.
 schemelich *adj.* 4839.
 schenkel *masc.* 761. 9079.
 schibe *fem.* 7740.
 schicken *swv.* schihten 7722.
 schiere *adv.* alsó (als) *sch.* 469.
 3383. 4541. 4895. 6812. *sch. só* 711.
 nie só *sch. só* 2549. nie só *sch. é*
 2598.
 schilt *masc.* der *sch. ze halse* 798.
 den *sch. dar bieten* 4408.
 schilthalp 7291. 7303.
 schiltkneht *masc.* 3329.
 schiltrieme *masc.* 2314.
 schimpf *masc.* 545. 558. 4842. durch
 sch. 3846.
 schin *masc.* 2023. 4519. 10047.
 schin *adj.*, sichtbar, offenbar 4330.
 5601. *sch. tuon* 4967. 5100.
 schinbærlichen *adv.* 7594.
 schinen *ste.* schein 2337. schine
 358. 1298. 2560. 3875.
 schirmen *swv.* 9146.
 schiuhun *swv.* 9807.
 schöne *adj.* 3893. 7364. *sch. mühte*
 2739. 4584. *sch. list* 3841. 5663.
 sch. witze 8219. *sch. trügenheit*
 5033.
 schönen *swv.* 8270.
 schol *masc.* 2401. 4003.
 schöne *adv.* 1264. 1438. 2654. 2956.
3109. 3363. 4007. 4912. 5969. *sch.*
 unde wol heil 7223. *sch. gesunt*
 10100.
 schoup *masc.* 9207.
 schouwe *fem.* 6475.
 schrien *ste.* schrè 6567. geschrirn
 4049.
 schulde *fem.* von — schulden 991.
 1246. 1383. 1770. 3928. 4075. 5656.
 schulter *fem.* 3491.
 schunden *swv.* 6569.
 schür *masc.* 6660.
 sedel *masc.* 1627.
 segen *masc.* 1462. Joh. segen 8651.
 9985.
 sehen *ste.* im ze sehenne 5486. *cfr.*
 sich.
 sehsmüze (?) 2032.
 selbedritte *adj.* 9. 6621.
 selbevierte *adj.* 374.
 selten *adv.* s. vil 5047. vil s. 772.
 s. mè 6696.
 seltsæne *adj.* 3329. 4634.
 semele *fem.* 7191.
 senden *swv.* im'z wider s. 4919.
 senfteclichen *adv.* 3470.
 sère *adv.* só s. 946. 2840. ze s. 5138.
 sérre (serre?) 6019.
 setzen *swv.* ein phant s. 839. sinen
 muot dar s. 2279. 6009. 10082.
 sich *imper.* von sehen 5451. 5785.
 sicher *adj. c. gen.* 978. 6905.
 sicherheit *fem.* 1013. 1093. 3893.
 9353.
 sichern *swv. c. dat.* 4446.
 sider *adv.* 4211.
 siechtuom *masc.* 142.
 sieden *ste.* gesoten 3491.
 sige *masc.* 839. den s. nemen
 5611.
 sighaft *adj.* 5562.
 sigelæt *masc.* 1569. 1954.
 sigesælic *adj.* 8863.
 sigen *stv.* 221. 893. 9303. seic hin
 5515.
 sihteclichen *adv.* 5804.
 sin *masc.* durch den s. 224. mit
 solhem s. 7646. uf gewissen s.
 2425. von ir sinnen 813. bi
 ir sinnen 9051. von allem s.
 5243. 7366. zouberrlicher s. 5227.
 ein s. 8583.
 singen *stv.* 6464. 9688.
 sinhalp 2909.
 sinnen *stv.* 665.
 sinwel *adj.* 7837. 8208.
 sit 1032. s. daz 582.

sitte fem. 1433. *dá bi siten* 8253.
 besiten 9646.
site masc. 277. 2933. mit zornigen
siten 4060. wider dem s. 6567.
 nâch kostlichem s. 8231.
sitzen str. 4495. 9397. 9863.
siufte masc. 3026.
slâ = slahe fem. 160. 4894. 5377.
slac masc. 5531. 9254.
slâfen str. *slâfennes* 7078.
slahte fem. 5640. 8436.
sleht adj. 7357. 8247.
slehte adv. 3227.
sliefen str. *sl sluffen* 6654.
slifen str. 6061. *sl sleif.*
smac masc. 8728.
snel adj. s. ze 1641.
snelheit fem. 5532.
snelle adv. 2844. 4037 (*statt stille?*).
sniden str. 1959.
sô 2939. 3520. 3988. 4064. 5164. 5288.
 6653. 8488. 10088.
solich = solch 2281.
soldiere masc. 2634.
soln v. an. 264. 293. 1082. 1355. 1443.
 1552. 4581. mit *partic.* 7460.
sorclich adj. 3350.
sorcsam adj. 8871.
sorgen sw. 1253.
soumære masc. 1811.
spache masc. und fem. 8132.
spâhe adj. 1996. 7692.
spâhe fem. 3102. 6771. 8134. 8248.
 9448. 10026.
spanne fem. 2097.
spannen str. 8917.
sparwære masc. 188. 454.
sper neutr. 785. *undern arm slahen*
 803.
sperstich masc. 5508.
sperweide fem. 9092.
spil neutr. 247. 866. 880. 1855. 3152.
 4511. 8695.
spilllichen adv. 8099.
spiln sw. ein *spil sp.* 866.
spilter masc. 9116.
spinnen str. *gespunnun* 1551.
spizholz neutr. 1067.
spor neutr. 4111.
spotlich adj. 7513.
sprâche fem. 6184.
sprechen str. 1899. 2235. 8005. *sin*
ère spr. 2712. *sinen gewalt spr.*
 9032. *sinen muot spr.* 7457. c. *dat.*
 1599. 2843. *an die triuwe spr.* 4378.
wider einen spr. 4854. *wol spr.*
 2198. *vor spr.* 2269.

spreiten sw. 367. 8599.
sprengen sw. *sprancte* 8027.
spûrn sw. 5585.
stete adj. 926. 2728. 6441. 7378.
 7716. 8802. *st. län* 4266. *stæter*
 8435.
stete fem. 6947. *st. swern* 3898.
stetekeit fem. 8143.
stäheln adj. 8429.
stâlwerc neutr. 9235.
stân v. an. ze *lobe* 647. 1588. 2914.
 8557. ze *prise* 2536. ze *wunsche* 5963.
 ze *klage* 6001. ze *kampfe* 8631. ze
hulde 10131. nâch *schanden* 2989.
alsô, sus 717. 2219. *ringest.* 967. 3410.
 6107. *angestlichen st.* 3139. un-
willlichen st. 4364 *dar zuo st.*
 5268. *dar st.* 5290. *an eime st.*
 2493. *bi st.* 2837. *st. lâzen* 3038.
 4624. *stênde werden* 2624. *dar*
an st. 4291.
stange fem. 5388.
stapfen sw. *ûz st.* 2593.
starc adj. 5158. 7598. 8384. 9106.
starke adv. 2175.
stat neutr. 7065. 7625.
stat fem. ze *stete* 295. von *stete*
 2674. ze *st.* 3901. *an der st.* 4796.
 5032. 6801. *an dirre st.* 6056. *unz*
ûf die st. *daz* 1420. *st. gewinnen*
 1626.
state fem. 285. 366. 2419. 2573. 2641.
 4120.
stechen str. *ûf st.* 785. 4387.
stecke masc. 8769.
stecken sw. *gestâht* 8772.
stegereif masc. 7669.
stellen sw. cfr. gestalt.
steln str. *sich in st.* 2513.
steppen sw. 7705.
sterken sw. *starkten* 9183.
stic masc. 8882.
sticleder neutr. 7680.
stieben str. *ûf stoup* 5538.
stiege fem. 8199.
stille adv. 4037 (*oder snelle?*).
stimme fem. nâch *unfriuntlicher st.*
 4170. 4899.
stiure fem. 289. 5200. 8479. 9898.
stolle masc. 8955.
stolzheit fem. 8242.
stûben sw. 2051.
strælen sw. 278.
strange fem. 5395.
streben sw. 3462. 3469. 8470.
strich masc. 7311. 8905.
strichen str. *dar str. län* 811. 9083.

- zesamene str. lán 2607. sich str. 5584. sinen wec str. 5487.
 stricken *swv.* strihten 7721.
 strit *masc.* 199. 454. 8782. áne str. 208. 267. 1282. 4566. 7077. úzer str. 1605. den str. lán 710. in str. kómen *c. gen.* 2172.
 striten *stv.* 1762.
 stró *neutr.* 381.
 stroufen *swv.* 5321.
 strúchen *swv.* 9267.
 stúche *fem.* 4507.
 stunde, stunt *fem.* ze st. 754. ze der selben st. 1616. vor dirre st. 1598. 2251. só kurzer st. 2299. anderstunt 6368. 6577. vierstunt 5549. túsent st. 6558. ie under st. 8342.
 stúft *masc.* 5347. 5950.
 sum *adj.* 7634.
 sumelich *adj.* 4219.
 súnen *swv.* 583. ez s. 2789. sich s. 5059. 8796.
 sumertac *masc.* 4461.
 sunder *adv.* 3970. 6051.
 sunder *prap.* 900. 6296.
 sunderkint *neutr.* 1878.
 sundern *swv.* 5827.
 sunderpris *masc.* 8449.
 sundervarwe *fem.* 7595.
 sunne *fem.* der s. haz 93.
 suochen *stv.* sinen fuoz s. 6052. die erde s. 9305.
 surzengel 819. 2797.
 sus, sus und só 1124. 2146. 3696. 4297. 4696. 7454. 8420. 9246.
 swá 416. 2055. 4962.
 schwach *adj.* 358. 578. 1586. 2183. 2848. 4201. 6026. 6475. 6485.
 swache *adv.* 4194.
 swære *adj.* 3636. 5464. 7240. 8178. sw. machen 9308.
 swære *fem.* 3008. 6238. 9304. áne sw. 3446.
 swarte *fem.* (?) 9202.
 swarzwilt *neutr.* 7142.
 sweben *swv.* 3461. 5177. 7448. 7609.
 sweder 720. 2908. 3157. 3813.
 sweher *masc.* 749. 1369.
 sweifen *stv.* swief 2082. 7330.
 sweizic *adj.* 3656.
 swelh *pron.* 2254. 2390. 7166.
 swenne *conj.* 198. 2530.
 swer, swaz 1866. swer só 532. 3116.
 swern *stv.* swar 5137.
 swert *neutr.* sw. nemen 555. 9484.
- swie 358. 2957.
 swiu, mit sw. 4548.
 tac *masc.* des tages 1384. 2707. über t. 3485. guoten t. 4903.
 tal *neutr.* ze t. 279. 5421.
 tavelrunde *fem.* 1615.
 teil *neutr.* ein t. 8391. áne t. 496. an einem t. 3270. ze t. getán 4087. 4273.
 teilen *swv.* sich besunder t. 6076.
 tief *adj.* 1427. 7329.
 tier *neutr.* 7358.
 tisch *masc.* úf ziehen 2947. rihten 3661. 8136.
 tiure *adj.* 252. 380. 738. tiurre 9894. tiuriste 1306. 1625. 4607. 7532. 9060.
 tiure *adv.* 62. t. verbieten 3245. t. swern 6414.
 tiure *fem.* 9186.
 tiuvel *masc.* 4790.
 töhte von tügen.
 torste von turren.
 tótvar *adj.* 8824.
 tou *neutr.* 5181.
 tougen *adv.* 6530. 9788.
 trache *masc.* 5198.
 tragen *stv.* 5547. 5656. haz tr. 1271. zesamnet r. 2792. für tr. 5532. nider tr. 5542.
 trahen *masc.* 1464. 5767.
 trehtin *masc.* 1262.
 triben *stv.* 6499. 6576. 9264.
 triegen *stv.* 4972. trouc 5526. áne tr. 9080.
 triuten *swv.* 2937. trúte 2950.
 triuwe *fem.* entriuwen 3374. 4067. 6060. mit triuwen 1462. 8581. 9986. von triuwen 4918. wider tr. 3668. 3802. 4351.
 triuwen *swv.* 2497 (?). entriuute 6338.
 trúebe *fem.* 5615. 6320.
 trügenheit *fem.* 5033.
 truhseze *masc.* 4782.
 truoben *swv.* 526.
 tügen *v. an.* touc 836. tohte 722. töhte 271. 7091. 9504.
 tugent *fem.* 5900.
 tugenthaft *adj.* 960. 4738. 4816. 7241.
 tugentlichen *adv.* 4989. tugentliche 9908.
 tugentrich *adj.* 1805. 6794.
 tuht *fem.* 995. 2586.
 tump *adj.* 7479.
 tumpheit *fem.* 6504.

tuon *v. an.* an einen t. 4863. in t. 2763. sich ūz t. 725. 863. wider t. 168. tuo sō woli 4802. tuot her! 6404. *c. inf.* 2718. 3881. 5307. 8103. *vertretend* 97. 990. 1354. 3763. 4158. 4969. 5942. 7494.

turnei *masc.* t. nemen 2225. 2230.

turren *v. an.* tar, torste 3145 *und öfter.*

twAle *fem.* 9642.

twalm *masc.* 6593.

twehel *fem.* 3494.

tweln *swv.* 21. 1078. 5500. 6830.

twerc *neutr.* 2099.

twingen *stv.* 4690.

übel *adj.* 9025.

übel *neutr.* durch ū. 3765. 5461. mit ū. 4311.

übele *adv.* 5050. 7904.

über *prap.* 141. 1134. 5868. 6067. 9519. ū. die werlt 1764. ū. daz lant 2346. ū. al 1696. 1939.

übergenōz *masc.* 404. 6402.

übergulde *fem.* 10132.

überheben *stv.* 5144.

überkraft *fem.* 389. 408. 2677.

überreden *swv.* überrette 3943.

übersehen *stv.* sich ū. 7904.

übersprechen *stv.* 6667.

überstrifen *stv.* 4695.

übertragen *stv.* 2026. 7503. *c. gen.* 4982. 6489.

überwinden *stv.* 5848. 5926.

üeben *swv.* 2373. uopte 5241. 8732.

ūf *prap.* ūf ěre 2745. 2839. genāde 3182. ungewin 3388. zageheit 4295. einen wān 4940. dar ūf 6013.

ūfreht *adj.* 7358.

umbe *prap.* 451. 1086. 2514. 9259. u. daz 47. 826. u. was 1046. 3752. dar u. 7949.

umbehanc *masc.* 8596.

umbekěren *swv.* 2686. 5172.

umbestellen *swv.* 741.

umbewart = unbewart 6274.

unadels 9348.

unangestliche *adv.* 5210.

unbederbe *adj.* 6399.

unbekumbert 3923.

unbescheiden *adj.* 7098. *cfr. zu* 2059.

unbescheidenheit *fem.* 5917.

unbesihte *fem.* 4163.

unbetrogen 2736.

unde *fem., Woge (lat. unda)* 7070.

unde *conj.* 1623. *als, während, wenn* 305. 3314. 3394. 6932. 8428. wand' unde 8584. dā wider u. 425. 4270. 9660. dā mite u. 899. dar zuo u. 1439. demgliche u. 2168. dar nāch u. 8410. als schiere u. 4541. die wile u. 4555. alsō dicke u. 5541. ie mitten u. 6145. und er 7871. 7878. *vertretend* 1703.

under *prap.* u. in 1073. 1620. 9995. u. danc 3831.

undersagen *swv.* 3302 (?).

undersehen *stv.* 3021.

undersniden *stv.* 10025.

undertān 3814. 4961.

undertānic *adj.* 7597.

undertragen *stv., füttern* 7684.

undervāhen *stv.* 2208. 7888.

underwinden *stv.* 7674. sich des u. 235. 3283.

unerbūwen 5313.

unerkant 244. 4278. 6473. ,

unerlogen 372.

unervvoret 2777.

unfuoge *fem.* 5471. 9527.

ungebeit 1783.

ungedāht 5049.

ungefüege *adj.* 4045. 5552. 6566.

ungefuoge *fem.* 6527.

ungehabe *fem.* 5335.

ungelernet 3280.

ungellich *adj.* 2091.

ungelobet 1601.

ungelogen 7391.

ungeloube *masc.* 8138.

ungemāch *adj.* 4262. 5476. 7822.

ungemach *masc.* 3350.

ungemüete *neutr.* 5083. 7414.

ungenādedlich *adj.* 3342.

ungeseit = ungesaget 4247.

ungeselliclich *adj.* 6796.

ungeselliclichen *adv.* 7559.

ungespottet 8844.

ungestüeme *adj.* 3469.

ungetriuwe *adj.* 8975.

ungeval *masc.* 6033.

ungewarheit *fem.* 2715.

ungewarnt 6674.

ungewin *masc.* 1857 (?). 3388. 4620. 5983.

ungewisheit *fem.* 3945.

ungewizzen 5843.

ungewon *adj., ungewohnt* 5606.

ungezæme *adj.* 3327.

ungezogen 3403.

ungiuuedlichen *adv.* 2381.

unguot *adj.* 5393.

unheil *neutr.* unheiles, zum Unglück 5939.
 unhovebære *adj.* 3635. 5063.
 unklagebære *adj.* 3168.
 unkraft *fem.* 6890.
 unkunde *fem.* 1345.
 unkunt *adj.* 4277.
 unlang *adj.* 5. 1724. 2858. 4543.
 unlange *adv.* 2838. 4222.
 unlastertlichen *adv.* 9240. unlastertliche 402.
 unmære *adj.* 4455.
 unmaht *fem.* 7038. 8825.
 unmanec *adj.* 8747.
 unmäze *fem.* 7013.
 unmüezeliche *adv.* 4396.
 unmuot *masc.* 6282. 6305.
 unmuoze *fem.* 1402. 2464.
 unnäch *adv.* 8564.
 unnót 1410. 3844. 7420.
 unnótic *adj.* 1832.
 unreht *neutr.* ze u. 4640.
 unritterlich *adv.* 4168.
 unsælic *adj.* 5769. 5991. 6005.
 unschöne *adv.* 5321.
 unsenfte *adj.* 3152.
 unsenftecliche *adv.* 6538.
 unstete *adj.* 4142. 4646.
 unstete *fem.* 9972.
 untiure 1884 (?), 5179.
 untriuwe *fem.* 3690. von untriuwen 3366.
 untroesten *swv.* 8141.
 untrót *masc.* 8686.
 untugent *fem.*, unedler Sinn 6516.
 unumbegeben 8469.
 unvalsch *adj.* 5625. 7247.
 unvarnde 5060.
 unverdaht 1768.
 unvernomen 5424.
 unverre *adv.* 6118. 7031.
 unversunnen 6588 (?).
 unverswigen 4927.
 unvertragen 6585.
 unverzaget 4305.
 unwæhe *adj.* 8247.
 unwandelbære *adj.* 6790.
 unwerde *adv.* 6012.
 unwert *adj.* 6008.
 unwillcllichen *adv.* 4364.
 unwiplich *adj.* 6385.
 unwirde *fem.* 608. 5507.
 unwirdeclliche *adv.* 690.
 unwirden *swv.* sich u. 5452.
 unwise *adj.* 4826.
 unzagehaft *adj.* 9176.

unze *præp. u. conj.* u. daz 148. u. dar 389. unz daz 3107. unz an 4413. u. her 600. 609. 7995.
 unzuht *fem.* 996.
 urborn *swv.* 2529. 2583. 2725. 7255.
 urluige *neutr.* 407.
 üz *præp. adv.* 800. 5750. 7136. ze loche üz 6654.
 úzer *præp.* 1605.
 vælen *swv.* Åne v. 2780.
 våhen *stv.* v. ze 670. an sich v. 6155. in v. 7133. 8952. v. nâch 7327.
 vålant *masc.* 5555. 5647. 9196.
 vallen *stv.* 4217. 6659.
 valsch *adj.* 3718.
 valsch *masc.* 4650. 7532. 8566.
 valschære *masc.* 9026.
 valtstuol *masc.* 6429.
 var *fem.* 9882.
 var *adj.* 2303. 6659.
 våren *swv.* 254.
 varn *stv.* 1179. 1783. wol v. 263. üz v. 9588.
 vart *fem.* úf die v. 1361. an die v. 1837. ze der verte 3125.
 värwen *swv.* 734. 2334.
 vassen *pl.* 7713.
 vaste *adv.* 233. 936. 2702. 4420. 6196. 9024. ze v. 4123.
 vaz *neutr.* 1495.
 vazzen *stv.* 639. 1407.
 vederspil *neutr.* 2040.
 vegen *swv.* 2409.
 véh *adj.* 1957.
 vehten *stv.* v. úf 9235.
 feine *fem.* 1932.
 vellen *swv.* 983. 3397. 3774. 6436. sich v. 6943.
 velschen *swv.* 898. 8456.
 velt *neutr.* über v. 1437. an daz v. 5750. ze velde 2440.
 verbern *stv.* 1350. 3162. 4136.
 verbinden *stv.* 871. 939. 4437.
 verbrinnen *stv.* 9058.
 verbunnen *v. an.* 6504.
 verchwunt *adj.* 5134.
 verdagen *swv.*, verschweigen 4299.
 vereinet 5340.
 vergåhen *swv.* sich v. 3372.
 vergån *v. an.* 5391.
 vergeben *adv.* 4238. vergebene 9243.
 vergelten *stv.* vergulte 3889.
 verhangen *swv.* 9055.

verholne 3063 *adv.* 8757 *adj.*
 verhouwen *stv.* 1183.
 verirren *swc.* 7872.
 verkêren *swc.* 973. 5387. 9842. sich v. 5614.
 verkiesen *stv.* 5876. 8105.
 verklagen *swc.* 7937. 8571. 9457.
 verlâzen *stv.* verlân 3966. 5156.
 verlâzenlich *adj.* 533.
 verleiten *swc.* 6517.
 verliesen *stv.* 6029. 6510. si vlurn ir liezen 3346. vlorn 3416. vlorn wesen 4296. 5491.
 verligen *stv.* sich v. 2970. 10122.
 verloben *swc.* 4141.
 verlougen *swc.* 112. 114. 8098.
 vermezzen *stv.* sich v. 9539.
 vermiden *stv.* 45. 501. 1036.
 vernemen *stv.* vernomen 2388.
 verpflegen *stv.* 9314. 9066. *c. gen.* 2969. 3704.
 verre *adv.* alsô v. 724. als—verre 3194. v. baz 3359. ôf genâde v. 3182. aller verrest 6723. v. bedunken 9361. v. begrifen 9489. v. biten 3523. 4756. v. ermanen 4890. v. genâden 1367. 3581. v. geschehen 2998. v. getriuwen 6100. v. manen 4557. v. schunden 6569.
 versagen *swc.* 4071. verseit 5904.
 verschrôten *stv.* 8847.
 verschulden *swc.* 4959. 4990. 6207.
 versêren *swc.* 4726.
 versigelen *swc.* 2366.
 versinnen *stv.* 8836.
 versizen *stv.* 4313.
 versmâhen *swc.* 9005. 9047.
 versoln *swc.* 3561. 5882.
 versprechen *stv.* 7419.
 verstân *v. an.* 6836. sich des v. 3077. 4664. 5074.
 verstolne 3064.
 verstôzen *stv.* 3699.
 versûenen *swc.* 5080.
 versûmen *swc.* sich v. 6153.
 verswachen *swc.* (verswechen?) 1781. 4658. 4741.
 verswern *swc.* verswar 4211.
 vert *adv.* 8414.
 verteilen *swc.* 5996.
 vertragen *stv.* 67. 484. 861. 3983. ez im v. 3405.
 vertriben *stv.*, *hinbringen* 9828.
 vervâlen *swc.* 784.
 vervâhen *stv.* 905. 4454. 4843. 5856.
 verwâzen *stv.* 878. 7900.
 verwegen *stv.* sich v. *c. gen.* 2954.

verweheln *swc.* 3795.
 verweisen *swc.* 9799.
 verwizen *stv.* 320. 3765. verweiz 4260. 6528.
 verwûrken, verworht 5809. 7735.
 verziehen *stv.* verzêch 750. verzien 1338. 4786.
 vespereide *fem.* 2453.
 veste *adj.* 6447. 6467.
 vestenen *swc.* 8468.
 veter *masc.* 9721.
 vezzel *masc.* 7360.
 viermûze(?) 1965.
 vihelin *neutr.*, *Vieh* 5846.
 vil *adj. adv.* 4301 *u. s. w.*
 vinden *stv.* ein reht v. 5813.
 fingergrôz *adj.* 5395.
 fiur *neutr.* 379.
 fiurin *adj.* 881.
 flach *adj.* 7357.
 fliegen *stv.* 761. flouc 835. flûgen 8909.
 fliehen *stv.* fluhên 4226.
 vliz *masc.* 1969. 2020. 3068. 8246. 8271. Ane vl. 383. en allen vl. 668. 8906. 9964. in solhen vl. 2298. ze vl. 319. 3493. 7674. vl. geben 2258. vl. hân 276. vl. legen 338.
 vltzen *stv.* 2930. sich vl. 167. 1595. 1802.
 vltzic *adj.* 6021. 8606.
 vlzeczliche *adv.* 6053.
 vlorn *part. von* verliesen.
 flouc *præt. von* fliegen.
 fluhên *præt. von* fliehen.
 fuht *fem.* die fl. geben 6623.
 flûteclliche *adv.* 2643.
 vlurn *præt. von* verliesen.
 vol *adj.* v. hant 2277.
 volblanc *adj.* 7292.
 volgen *swc.* im's v. 3888.
 volle *masc.* ze vollen 8465.
 volle *adv.* 1588. 4818. 5566. vol 7243.
 volleclliche *adv.* 1717. 2960.
 vollen *adv.* 2713.
 volriten *stv.* 8049.
 volziehen *stv.* dem muote v. 2264.
 von *præp.* 340. 1579. 2481. 7366. 8021. 8072. 8442. 9085. 9445. 9470. 9808. 9866. 10041. v. in selben 2961. v. liebe 4911. v. triuwen 4918. dâ v. 8554.
 vone = von 3886.
 vor *adv.* 10. 713. 1863. 2178. 2878. 9290. v. lâzen 2756. v. gesin 6847.

- vor *præp.* 67. 2012. 3207. 4869. 7252.
 8263.
 vorder *adj.* 3169. vorderist zal
 7779.
 vorhte *fem.* mit, von vorhten 3878.
 3996. v. tragen 6649. 8628.
 vorhteclich *adv.* 6081.
 vorhtlichen *adv.* 3180.
 vorhtsam *adj.* 213.
 frāgen *swv.* mære fr. 49. 456.
 frāz *masc.* 2130. 8647.
 freise *fem.* 145. 3135. in fr. 6870.
 enfr. 6096. ze fr. 8058.
 freislich *adj.* 5398.
 fremde *adj.* 5159. 6598. 6772. 9903.
 frī *adj. c. gen.* 3427.
 fride *masc.* 2772.
 fristen *swv.* 1116. 3940. sich fr.-4410.
 5530.
 friunt *masc.* 4873.
 friuntlich *adj.* 4483.
 frō *adj.* 4458. 4494.
 frōudebare *adj.* 1378.
 frouwe, frowe, frou *fem.* 3768. 6035.
 6329.
 frum, vrum *adj.* 66. 2492. 4691. 5264.
 frume, vrume *masc.* 4100.
 vrumekeit *fem.* 3. 636. 3234. 4519.
 frumen *swv.* 4160.
 fruo *adv.* 2246.
 füegen *swv.* fuogte 2436.
 fūeren *swv.* fuorte 759.
 fūllen *swv.* 7701.
 fūnfstunt 2434. *cfr.* stunde.
 fūnfzehn (?) 868.
 fuoge *fem.* 7720. 7850. āne f. 2222.
 mit f. 168.
 fuoz *masc.* 6052.
 für *adv.* hin f. 2572. f. kōmen 2412.
 2418. 3396. f. gewinnen 3877.
 für *præp.* 4426. 6313. 7331. 9542. für
 in 2386. 2727. 3309. 4882. 5125.
 8753.
 vūrbaz 48. 470. 2757.
 fürbringen *stv.* 8601.
 fürbüege *neutr.* 819. 2796. 7730.
 fürdermale *adv.* 4265.
 fūrgedinge 968.
 fürhten *swv.* im f. 8622.
 fūrsagen *swv.* 7829.
 fūst *fem.* fūste 2823.
 wā 173. 3615. 5786. 6814. wā bi 4930.
 wā nū 5832.
 wāc *masc.* 5178. 5201. 7062.
 wāge *adj.* 3703. 4998. 9110. wāger
 925. daz wegste 3155.
 wēhe *adj.* 1995.
 wēhe *adv.* 10025.
 wēhe *fem.* 6772.
 wēnen *swv.* 260. 356. 5236. 6250. 6364.
 6965. 8807.
 wēnlich *adj.* 5979.
 wētlich *adj.* 1852. 3758. 6244.
 wētlich *adv.* 2181.
 wētliche *fem.* 8290.
 wērlichen *adv.* 766.
 wēfen *interj., ein Hilferuf* 6676.
 wāge *fem.* enwāge setzen 5478. 7061.
 8627.
 wāgen *swv.* 2840.
 wāhsen *stv.* gewāhsen man 7431.
 wāhte *fem.* 3615.
 wāl *fem.* 7780.
 walten *stv.* 313. 2667. 2955. 7204. 9845.
 9966.
 wān = wenn nicht, außer. niemen-w.
 1178. niene w. 4866. nie-w. 5139.
 niht-w. 5658. w. doch 7967. w.
 daz 99. 106. 1058. 3450. 3460. 3576.
 4284. 4450. 4838. 5796. 8974.
 wān = wenn doch, daß doch 3357.
 8328.
 wān *masc.* ūf w. 491. 4370. 4940.
 nāch w. 3110. 7807. āne w. 585.
 2577. 5977. 6257. 6356. 6589. 6779.
 wānc *masc.* 4182.
 wāndel *masc.* 726. 1530. 1730.
 wāndeln *swv.* 2933.
 wāndelunge *fem.* 2361.
 wānnen, woher 4150. von w. 9335.
 wāpenroc *masc.* 4481.
 wār = wohin 46. 694. 5938.
 wār *fem.* w. nemen 2469. 3826. 6375.
 w. tuon 8268. 8292.
 wār *adj.* w. hān 7388.
 wārheit *fem.* 10038. von der w. 1926.
 wārnen *swv.* sich dar w. 238. 732.
 2596.
 wārten *swv.* 5786. 9544. mit dat. 2465.
 5190. 6015. 6624.
 wāt *fem. gen.* wēte 358, Kleidung.
 waz *masc.* 8729.
 wē c. dat. oder gen. 2996 und öfter.
 weben *stv.* 7646.
 wec *masc.* 6627. dā ze wege 3271.
 5307. von dem w. 5297. in den w.
 6891. ze halben wegen 2242. mit
 zwein wegen 6891. under w. lān
 3271. 3710.
 weder 924. 5442. 9438.
 wegen *stv.* ungliche w. 3172.

- wegescheide *fem.* 7812.
 wehsel *masc.* 6498.
 wehselmære *neutr.* 9708.
 weichen *swv.* 5536.
 weinen *swv.* 4504. 5865.
 weise *adj.* 3136.
 weitin *adj.* 8215.
 welh *pron.* 5656.
 wellen *v. an.* 6901. 8620. 9262. nu
 enwelle got 4348. 6411.
 weln *swv.* üz w. 22.
 wenden *swv.* 4964. 5985. an einander
 gewant 6750. ze laster w. 6666.
 wie ez im oder umb' in gewant ist
 472. 2278. 2407. 4872. 6702. 6967.
 wendig *adj.* 6230 (?).
 wenen *swv.* 1880. wente 2965.
 wengel *neutr.* 8218.
 wënic *adj.* 118. 2102. 6657. der wë-
 nige 4312. 4435.
 wenken *swv.* 1351. 6643. 9526.
 wenne *conj.* 1503. 4031. 10003.
 wer *fem.*, Wehr 2662. 3832. Æne w.
 6880.
 werben *swv.* 4573.
 werc *neutr.* 7465.
 werclwise *adj.* 7467.
 werde *adv.* 5175.
 werdekeit *fem.* 2067. 2437. 4628. 5084
 werden *swv.* er wart ze vinden 5573.
 9128. ze wunsche w. 10114.
 werfen *swv.* uf w. 4706. umbe w.
 9135.
 werlös *adj.* 4338.
 werlt *fem.* 1764. 3803.
 werltsache *fem.* 7251.
 werltwise *adj.* 7367.
 werltzage *masc.* 4656.
 wern *swv.*, *gevähren* 654. 2180. 4569.
 wern *swv.* *vertheidigen* 4346. 4367.
 wern *swv.*, *währen, dauern* 2143. 3396.
 4459. 9191.
 werren *swv.* 6168. war 7028.
 wert *masc.*, *Eiland* 1919. 1930.
 wert *masc.*, *Werth* 2254. 7841.
 wes *gen. adv.* 2525. 8576.
 wesen *swv.* 266. 7391. wis (*sei*) 4871.
 5821. 9672. im was niht sus 4296.
 c. *inf.* 5867.
 wesen *neutr.* 3883. 9548. 10047.
 wetersorgære *masc.* 8127.
 weterwise *adj.* 7510.
 wette *fem.* enwette 9108.
 wicgesanc 9659.
 wider *adv.* 425. 3538. 5724. 8025.
 wider *prop.* 2986. 3445. 5189. 5240.
 6808. 9236.
- widerdienen *swv.* 1008.
 widergelt 876. 5641. 5749.
 widerglesten *swv.* 7295.
 widerhellen *swv.* widerhal 5746.
 widermuot *adj.* 6346.
 widerreden *swv.* 640.
 widerriiten *str.* 3117. 8022.
 widerstrebe *fem.* 6208.
 widerstrit *masc.* enwiderstrit 1802.
 Æne w. 2701. 3782. 8721.
 widervarn *swv.* 6866.
 widervart *fem.*, *Umkehr* 4717.
 widerwegen *swv.* 7426.
 wihen *swv.* gewigen *Ann.* zu 5418 (?).
 wille *fem.* = villa 1091.
 wille *fem.* die w. unde 4555. bl einer
 w. 8194.
 wilent *adv.* 4926.
 wille *masc.* 348. mit guotem w. 5014.
 über ir w. 5868.
 willeclich *adj.* 10015.
 willekomen *part.* dar w. 626. 5092.
 9875.
 willic *adj.* 940. 2606. c. *gen.* 4881.
 wiltban *masc.* 7149.
 wimpel *fem.* 8245.
 winden *swv.* einen an w. 2993.
 winster *adj.* 6704. 7905.
 wiplichen *adv.* 893.
 wirde *pres.* von werden 1872.
 wurden (?) *swv.* 7203.
 wirs *adv.* 711. 1867. 5494. wirser
 7935.
 wirtschafft *fem.* 2135. 8362. 9770.
 10075.
 wis *imper.* von wesen.
 wischen *swv.* 7363.
 wiselôs *adj.* 249. 6479.
 wisenflecke *masc.* 7035.
 wistuom *masc.* 2815.
 witen *adv.* = verre 6180. 10046.
 wiu, von w. 440. 4924. 7825. näch
 w. 6126.
 witze *fem.* im *pl.* 8219. 8958.
 wize *fem.* 1701.
 wizen *swv.* 6303.
 wizzen *v. an.* 4521. 9909. wizze Krist
 4074. wizzet rehte 4292. wizzet
 daz 2671. ich weiz mir 4790. wesse
 6786. west 8860. neizwaz 7989.
 wol *adv.* 2241. 2260. 6793. 7075. 8973.
 9908. w. dan 8029.
 wonen *swv.* 3885.
 wort *neutr.* 830. 4508. in dem w.
 2726. guot w. 2695.
 wortwise *adj.* 2520.
 wortzeichen *neutr.* 1894. 6985.

- wüeten *swv.* wuote 858. 5527.
wunne *fem. im pl.* 1375. 8376. ze w.
4692 (?).
wunder *neutr.* w. nemen 3729. 5302.
von w. 6142.
wunderære *masc.* 9307. 10044. |
wunderlich *adj.* 3237. 6159. 8297.
wunderlichen *adv.* 4724.
wunsch *masc.* 331. 1699. 2740. 6486.
8221. ze w. 5963. 7795.
wünschen *swv.* wünste 5705.
wunschkint *neutr.* 8277.
wunschspil *neutr.* 8529.
wuof *masc.* 5745.
wuofen *swv.* 5297.
würfel *masc.* 868.
würken *v. an.* geworht 2298. 2337.
wurm *masc.* 1924.
wurze *fem.* 5212.
- zabelære *masc.* 942.
zage *adj.* 2847. 9252.
zageheit *fem.* uf z. 4295.
zagelich *adj.* 8629.
zagelichen *adv.* 6881.
zal *fem.* 280. 1595. 7834. in der z.
6853.
zaln *swv.* 742. 1624. 2920. 5703. 6766.
ze *prap.* 1847. 2218. 2334. 2876. 3640.
4935.
zebrechen *stv.* 327. 1038. 5347. 5482.
6074. 7703. 9772.
zebreiten *swv.* 2308. 7089. 7717.
zefüeren *swv.* zefuorte 5956. 9279.
zehant 72. 3411.
zehenzic 1916.
zeklieben *stv.* 5537.
zekratzen *swv.* 5323.
zeln *swv.* 1402. zellen 2078. 2232.
2827.
zemaln *stv.* zemüeler 8431.
zemen *stv.* 3767. 9431. 10070.
zendäl *masc.* 377.
- zerinnen *str.* 883. 1360. 2191. 2491.
9237. 9760.
zeroufen *swv.* 5322.
zerren *swv.* 324.
zesæjen *swv.* 3819.
zeswe *adj.* 6705.
zewäre, zwäre *adv.* 1185. 4683.
ziehen *str.* 1453. uf z. 2947. uf ge-
zogen 7349. zuo im z. 4705. zuo z.
5274. sich drunder z. 6580.
zihen *stv.* 3044. zige 5798.
zil *neutr.* 2355. 9587. im ein z. ne-
men 3039. 6046. 6575. 8587. uf daz
z. 3973. 5416. 5670. 6534.
zil *neutr. und masc., Gebäsch* 6942.
zimieren *swv.* 735.
zinober 2295.
zit *fem. im pl.* 2858. übel z. 3426.
ze den z. 3117. ze manegen z.
4210. 5096. bl sinen z. 4315. gröziu
z. 2865. bl z. 4711.
zobelln *adj.* 2305.
zobeln *swv.* gezobelt 1571. 1998. 8943.
zopf *masc.* 7741.
zorn *masc.* Ane z. 1349. durch den z.
3968. z. wesen 4161. 9190.
zouberlich *adj.* 5218. 5227.
zucken *swv.* zuhter 3878. uf zuhter
4465.
zuht *fem.* 35. 78. 1047 (?). 5415. 5443.
7776. mit zühten 30. 2739. in solhen
z. 5609.
zuhte *prät. von zucken.*
zühteclich *adj.* 5218. 5227.
zundervar *adj.* 9015.
zuo *prap. adv.* 1910. 2873. 3231. 8923.
dar z. 7129.
zürnen *swv.* z. an 5773.
zwir *adv.* 3983.
zwiu = zewiu 125. 9039.
zwivel *masc.* 594. 9173.
zwivelhaft *adj.* 6856.
zwivellich *adj.* 7067.
zwiveln *swv.* 4420. 9315.

NAMENVERZEICHNISS.

- Absalón* 2816.
Alexander 2820.
Alte Montanje, ein Land in der Nähe von Britanje 1913.
Angwisiez, König von Schottland 1972.
Antipodes, Volk und Land 2088.
Artús 1097 und öfter.
Aralón, ein Land 1930.
- Bafriol*, ein Land 5640.
Beals von Gomoret, ein König 1975.
Bilei, König der Zwerge 2089. 2100.
Boydurant, ein Ritter 2692.
Brandes Doleceste, ein Graf 1906.
Brandigán, Residenz des Königs Ivreins 7985. 8059. 8667.
Brians, ein Riese, Bilei's Bruder 2087. 2094.
Britanje, Land des Königs Artus 1131. 1914 u. s. w.
- Dávit* 5562.
Dávit von Luntaguel 1934.
Destregales, Destrigales, Erec's Heimat 1818. 2864. 9373. 10032.
Didó, Geliebte des Aeneas, Königin von Kartágó 7556.
- Énéas*, Aeneas 7552. 7578.
Engellant 1986.
Enite, Tochter des Coralus und der Carsinefite, Gemahlin Erec's 430. 1299 u. s. w.
Érec, Sohn des Königs Lac in Destregales 4539 u. s. w.
Erictó, eine Zauberin 5216.
Etelburg, daher die besten *schefte* 2333.
- Gáwein*, der beste Ritter an der Tafelrunde 1511. 1628. 2228. 2559. 4784.
Gentestúr, Schwester des Guivreiz 7786.
Gertrúde, *St. Gertrúden minne*, vgl. 4020.
- Gilules, fil Don Gilules* 2668.
Gimærs, ein Graf 1929.
Ginover, Artus' Gemahlin 5099. 7229.
Glecidolan, ein Fürst der Zwerge 2111.
Glénis, daher die besten *íserkolzen* 2329.
Goalfilroet, Sohn des Königs von Schottland 1975.
Góliá, Goliath 5563.
Gresmurs fine Posterne, ein Graf 1927.
Grigoras, ein Fürst der Zwerge 2111.
Gringuljete, Gaweins Ross 4713.
Guelguezins, ein Herzog 1935.
Guivreiz le pitiz, König von Irland 4476. 6821. 6953. 9999.
Gundregoa's, ein Graf 1917.
- Hartman* 7492. 9168.
- Iberne, Yberne*, ein Land 1557.
Yders fil Niut, ein Ritter 464. 676. 731.
Imáin, Herzog von Tulmein, Enitens Oheim 175. 435. 657. 1315. 1363. 9718.
Joie de la Curt, Mabonagrin's Zauberpark 8001. 9600.
Írlant 4475. 9999.
Júnó 7659.
Júpiter 7658.
Ivreins, König von Brandigán 8667 9644.
- Kaif, Kaifin*, Truchseß an Artus' Hofe 1152. 4663. 4677. 4693. 4729. 4780. 4722. 4850.
Cantwárje, Stadt in England 2124.
Kardigán, 1100. 1111. 1797. 2852.
Karidól, ein Schloß des Königs Artus 7805.
Kärlingisch, nordfranzösisch 1545.
Karnant, Hauptstadt in Destregales 2881. 2917. 10000. 10030.
Carníz, ein König 1970.
Karsinefite, Gemahlin des Koralus, Enitens Mutter 429.
Kartágó 7555.

Cöin, Sohn des Königs von Schottland 1974.
Conne, Connelant, Iconium in Kleinasien 2002. 2006.
Córalus, Enitens Vater 427.
Lac, Erec's Vater 1820. 2887. 2963.
Landó, ein Ritter 2575.
Laurente, Stadt im Latinerlande 7571.
Lavíniá, Gemahlin des Aeneas, Tochter des Latinus 7575.
Libaut, ein Ritter 8505.
Lifers, eine Stadt 9723.
Limors, Burg des Grafen Oringles 6121. 6314.
Lofaingé, daher die besten Speere 2332.
Lucâns, der Schenke beim König Artus 1515.
Lut, eine Stadt 9723.
Mabonagrín, Ritter in Joie de la Curt 9383. 9442.
Mañoas, ein Graf 1918.
Marguél, eine Fee, Geliebte von Gimers 1833.
Maledicur, Zwerg des Ritters Ydörs 1076.
Michaél der Erzengel 3650.
Montrevel, Schloß in Erec's Heimat 1827.
Opínâus, ein Ritter 8504.
Oringles, Graf von Limors 6120 und öfter.
Pallas, Göttin 8202.
Penefrec, Jagdschloß und Wildpark des Königs Guivreiz 7187. 7231.
Persevâus 1511.
Piramus, ein junger Babylonier 7708. *cfr. Tispé.*
Polân, Polen 1990.

Portiers, daher die besten Helme 2337.
Prurín, Ort in der Bretagne 2240. 2352.
Riuzen, ein slavisches Volk 1990.
Roadan, Schloß in Erec's Heimat 1827.
Royderodes, ein Ritter 2770.
Sadoch, ein Ritter 5643. 5699.
Salomón 2815.
Samsón, Simson 2817.
Schamiers, daher die besten Halsberge 2328.
Schotten, Schottland 1972.
Scorce, Land des Königs Carniz 1971.
Segremors, ein Ritter 2669.
Spanje, Spanien 2326.
Tanebroc, Ort in der Bretagne 2240. 2352.
Tintajól, ein Schloß des Königs Artus 7806.
Tispé = Thisbé, eine junge Babylonierin, welche, als ihr Geliebter Pyramus sich getödtet hatte, weil er sie von einem Raubthier zerissen glaubte, sich gleichfalls tödtete 7545.
Tulmein 174. 1297. 1406. 9719.
Umbríz, ein Werkkünstler 7469.
Utpandragón, Vater des Königs Artus 1786.
Fámurgan, Artus' Schwester, eine Zauberin (Fee) 5155. 5229. 7226.
Veneguz, ein Ritter 8501.
Filledamúr, Schwester des Königs Guivreiz 7785.
Walwân, ein Ritter 1151. 9914.
Winden, Wendenland 8507.

Berichtigungen.

Vers 370, Anm., statt: Besten, lies: besten
 » 4657, Anm. st.: seiten, l.: Seiten
 » 5131, st.: mir, l.: mit
 » 5672, st.: ez, l.: es

Vers 259, Anm., vgl. 2923, Anm.
 » 7286, statt: es, lies: ez
 » 7353, st.: ez, l.: es
 » 7516, st.: getráten, l.: geráten
 » 8584, Anm., st.: wan, l.: wand'

